

IP Office 4.1

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen © 2007 Avaya Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Hinweis

Während redliche Bemühungen gemacht wurden, um sicherzustellen, dass die Information in diesem Dokument zur Zeit der Drucklegung vollständig und akkurat war, kann Avaya Inc. keine Haftung für irgendwelche Fehler übernehmen. Änderungen und Korrekturen an der Information in diesem Dokument können in zukünftigen Versionen eingefügt werden.

Haftungsausschluss für die Dokumentation

Avaya Inc. übernimmt keine Haftung für Änderungen, Zusätze oder Löschungen an der ursprünglich veröffentlichten Version dieser Dokumentation, außer wenn diese von Avaya durchgeführt wurden.

Haftungsausschluss für Links

Avaya Inc. übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt oder die Zuverlässigkeit von durch Links verknüpften Websites und billigt nicht unbedingt die darin beschrieben oder angebotenen Produkte, Dienste oder Informationen. Wir können nicht garantieren, dass diese Links immer funktionieren werden, und wir haben keine Kontrolle über die Verfügbarkeit der gelinkten Seiten.

Lizenz

MIT DER INSTALLATION UND NUTZUNG DES PRODUKTS STIMMT DER ENDBENUTZER DEN IM FOLGENDEN DARGELEGTEN VERTRAGSBEDINGUNGEN UND DEN ALLGEMEINEN LIZENZVEREINBARUNGEN AUF DER AVAYA-WEBSITE UNTER http://support.avaya.com/LicenseInfo/ ZU ("ALLGEMEINE LIZENZVEREINBARUNG"). WENN SIE NICHT MIT DIESEN BEDINGUNGEN EINVERSTANDEN SIND, GEBEN SIE DAS PRODUKT INNERHALB VON ZEHN (10) TAGEN NACH LIEFERUNG AN DEN HÄNDLER ZURÜCK, UM EINE ERSTATTUNG ODER GUTSCHRIFT ZU ERHALTEN.

Avaya gewährt dem Endbenutzer eine Lizenz im Rahmen der nachfolgend beschriebenen Lizenztypen. Die anwendbare Anzahl von Lizenzen und Kapazitätseinheiten, für die eine Lizenz gewährt wird, beläuft sich auf eine Lizenz (1), sofern in der Dokumentation oder in anderen Dokumenten, die dem Endbenutzer zur Verfügung stehen, nicht eine andere Anzahl angegeben ist. "Designierter Prozessor" ist ein einzelner Standalone-Computer. "Server" ist ein designierter Prozessor, auf dem eine Softwareanwendung ausgeführt, auf die mehrere Benutzer zugreifen können. Bei "Software" handelt es sich um Computer-Programme im Objekt-Code, die ursprünglich von Avaya lizenziert sind und von Endbenutzern als Standalone-Produkte oder vorinstalliert auf Hardware verwendet werden. Bei "Hardware" handelt es sich um die standardmäßigen Hardware-Produkte, die ursprünglich von Avaya verkauft und vom Endbenutzer verwendet werden.

Lizenztypen: Lizenz für designierte Systeme (DS).

Der Endbenutzer darf jede Kopie der Software jeweils auf nur einem designierten Prozessor installieren und verwenden, sofern in der Dokumentation oder in anderen Dokumenten, die dem Endbenutzer vorliegen, nicht eine andere Anzahl angegeben ist. Avaya hat Anspruch darauf, dass der (die) designierte(n) Prozessor(en) durch Typ-, Seriennummer, Funktionsschlüssel, Standort oder andere spezifische Angaben identifiziert wird (werden); Diese Informationen kann der Endbenutzer Avaya auch mithilfe von elektronischen Mittelln mitteilen, die Avaya speziell zu diesem Zweck bereitstellt.

Copyright

Sofern nicht explizit anders angegeben, ist das Produkt durch Urheber- und andere Eigentumsrechte geschützt. Unerlaubte Vervielfältigung, Übertragung, und/oder Nutzung kann eine kriminelle sowie zivilrechtliche Verletzung unter zutreffenden Gesetzen darstellen.

Komponenten anderer Hersteller

Bestimmte in dem Produkt enthaltene Softwareprogramme oder Teile davon beinhalten Software, die unter Vertragsbedingungen anderer Hersteller ("Komponenten anderer Hersteller") vertrieben wird. Diese Bedingungen können die Nutzungsrechte bestimmter Teile des Produkts einschränken oder erweitern ("Bedingungen anderer Hersteller").

Avaya-Betrugsintervention

Wenn Sie meinen, dass Sie das Opfer von Gebührenhinterziehung sind und technische Hilfe oder Support benötigen, wenden Sie sich an die Betrugsinterventions-Hotline unseres technischen Servicecenters (+1-800-643-2353 für USA und Kanada. Vermutete Sicherheitsrisiken bei Avaya-Produkten sollten Avaya unter folgender E-Mail-Adresse mitgeteilt werden: securityalerts@avaya.com.

Weitere Support-Telefonnummern finden Sie auf der Support-Website von Avaya unter http://www.avaya.com/support.

Inhaltsverzeichnis

	_	Konfigurationsformular 'Leitung' (IP) - Überblick	
Konfigurationseinstellungen		Ausweichfunktion für IP-Leitungen	
Konfigurationseinstellungen	/	Leitung Leitung (IP)	
BOOTP-Einstellungen	9	Leitung Funktionscodes	
BOOTP BOOTP-Eintrag		Leitung VoIP-Einstellungen (IP)	
,		Leitung (IP DECT)	89
Operatoreinstellungen	11	IP DECT-Leitung - Überblick Leitung Leitung (IP DECT)	
Operator Operator		Leitung Gateway (IP-DECT)	
0	40	SIP-Leitung	
Systemeinstellungen		SIP - Überblick	
Konfigurationsformular 'System' - Überblick		Routing ankommender SIP-Anrufe	96
System System		Leitung SIP-Leitung	
System LAN1		SIP UŘÍ	
System LAN2		SES-Leitung	101
System DNS		SES-Leitung	
System Voicemail		Finatalluman day Otavansinhait	405
System Telefonie		Einstellungen der Steuereinheit	
System H.323-Gatekeeper		Steuereinheit Steuereinheit	105
System LDAP		Nebenstelleneinstellungen	107
System Systemalarm	35	Konfigurationsformular 'Nebenstelle' - Überblick	
System Twinning	40	Nebenstelle Nst	
System CDR	41	Nebenstelle Analog	
Systemeinstellungen VCM	42	Nebenstelle VoIP	
	40	·	
Leitungseinstellungen		Nebenstelle IP-DECT	
Konfigurationsformular 'Leitung' - Überblick		Benutzereinstellungen	115
Leitung (Analog)		Konfigurationsformular 'Benutzer' – Überblick	. 115
Analoge Leitung - Überblick		Benutzer Benutzer	
Leitung Leitung (Analog)		Benutzer Voicemail	
Leitung Analogoptionen		Benutzer Nicht stören	
Leitung (BRI)		Benutzer Funktionscodes	
BRI-Leitungen – Überblick		Benutzer Ausgangsnummern	
Leitung BRI-Leitung Leitung Funktionscodes		Benutzer Telefonie	
Leitung Kanäle (BRI)		Benutzer Weiterleitung	
Leitung (E1)			
Konfigurationsformular 'Leitung' (E1 PRI) -		Benutzer Einwahl Benutzer Sprachaufzeichnung	102
Überblick	54		
Leitung PRI-Leitung (E1)		Benutzer Übergabe	
Leitung Funktionscodes		Benutzer / Tastenprogrammierung	
Leitung Kanäle (E1 PRI)	60	Benutzer Menüprogrammierung	
Leitung (E1R2)		Benutzer Twinning	
Leitungsformular (E1-R2) - Überblick	61	Benutzer T3-Optionen	
Leitung Leitung (E1-R2)		Benutzer Phone Manager - Optionen	
Leitung Kanäle (E1-R2)		Benutzer Sammelanschluss-Mitgliedschaft	
Leitung MFC-Gruppe (E1-R2)		Benutzer Ansagen	
Leitung Erweitert (E1-R2)		Benutzer SIP	148
Leitung (T1)		Sammelanschluss-Einstellungen	110
T1-Leitung – Überblick		Überblick über Sammelanschlüsse	
Leitung Leitung (T1)		Sammelanschlüsse in einem Small Community	149
Leitung Kanäle (T1) Leitung Funktionscodes		Network (SCN)	150
		Sammelanschluss Sammelanschluss	
Leitung (T1 PRI) Konfigurationsformular 'Leitung' (T1 PRI) -	1 2	Sammelanschluss Voicemail	
Überblick	72		
Leitung Leitung (T1 PRI)		Sammelanschluss Ausweichgruppe	
Leitung Kanäle (T1 PRI)		Sammelanschluss Warteschlange	
Leitung TNS (T1 PRI)		Sammelanschluss Sprachaufzeichnung	
Leitung Speziell (T1 PRI)		Sammelanschluss Ansagen	
Leitung Call-By-Call (US PRI)		Sammelanschlussbetrieb	
Leitung (S0)		Sammelanschlussarten	
Konfigurationsformular 'Leitung' (S0) - Überblick		Anrufzustellung	
Leitung Leitung (S0)	80	Verfügbarkeit der Sammelanschlussteilnehmer Sammelanschluss-Überlaufgruppe	
Leitung Funktionscodes		Beispielsammelanschluss	
Leitung Kanäle (S0)		CBC-/CCC-Agenten und Sammelanschlüsse	
Leitung (IP)	83	550 7000 Agenteri una Gamillelanschlusse	174

Funkti	onscodeeinstellungen	175	Tunneleinstellungen	. 231
Funktio	nscode Funktionscode	175	Tunnel	
Sarvic	e-Einstellungen	177	L2TP-Tunnel	
	rationsformular 'Dienst' - Überblick		Tunnel Tunnel (L2TP)	232
			Tunnel L2TP (L2TP)	233
	Dienst		Tunnel PPP (L2TP)	234
	Bandbreite		IP-Sicherheitstunnel	
	IP		Tunnel Haupt (IPSec)	
	Autom. Verbindung		Tunnel IKE-Richtlinien (IPSec) Tunnel IPSec-Richtlinien (IPSec)	∠ან 227
	Quote		runner 153ec-Nonthinen (153ec)	231
Dienst	PPP	184	Logisches LAN - Einstellungen	. 239
	Ausweichgruppe		Logisches LAN	239
Dienst	Einwahl	187	14" I F' (II	044
RAS-E	instellungen	189	Wireless-Einstellungen	. 241
	rationsformular "RAS" - Überblick		Wireless – Überblick	
	RAS		Wireless SSID	
	PP		Wireless Sicherheit	243
•			Benutzereinschränkungen - Einstellungen	245
	g ank. Anrufe - Einstellungen		Benutzereinschränkungen - Überblick	
	ankommender Anrufe - Überblick		Einschränkungen	
	oiele für das Routing ankommender Anrufe		Benutzereinschränkungen Funktionscodes	
	dnung der ausgehenden Anrufer-ID		Dentalizerenisen ankangen 1 ankaonseodes	240
	ankommender Anrufe Standard		Benutzerrechte - Einstellungen	
	ankommender Anrufe VoiceAufnahme		Benutzerrechte – Überblick	247
Routing	ankommender Anrufe Zielrufnummern	197	Benutzerrechte Benutzer	250
\\/ \	Port - Einstellungen	100	Benutzerrechte Funktionscodes	251
	ort – Überblick		Benutzerrechte Telefonie	252
			Benutzerrechte Funktionstasten	
	ort WAN-Port		Benutzerrechte Menüprogrammierung	253
	ort Frame Relay		Benutzerrechte Phone Manager	
	ort DLCIs		Benutzerrechte Twinning	
WAIN-P	ort Erweitert	204	Benutzerrechte Benutzerrechte - Zugehörigkeit	
Verzei	chniseinstellungen	205		
	buch Telefonbucheintrag		Automatische Weitervermittlung -	
			Einstellungen	. 259
	ofileinstellungen		Überblick über die automatische	
	ilübersicht		Weitervermittlung	259
Zeitprof	il Zeitprofil	208	Automatischer Assistent Automatischer	
Firowa	ıll-Profileinstellungen	209	Assistent	
	ck über das Firewall-Profil-Formular		Automatische Weitervermittlung Aktionen	261
	Standard		Autorisierungscodeeinstellungen	262
	Benutzerdefiniert			
	piel für benutzerdefinierte Firewall-Einträge		Überblick über Autorisierungscodes	203
•	_		ARS	. 265
IP-Rou	ıte - Einstellungen	215	ARS - Überblick	265
Übersic	ht über IP-Routen	215	Beispiel für den ARS-Betrieb	
Anze	igen der Routing-Tabelle	216	ARS	
IP-Rout	e IP-Route	217		
Dynami	sches Routing mit RIP	218	E911-System - Einstellungen	
O//	inata Manhinduna. Finatallunana	040	E911-System – Überblick	
	igste Verbindung - Einstellungen		E911-System E911-Zusatzgerät	
	ste Verbindung – Überblick		E911-System Zonen	272
	stigste Verbindung – Beispiel		Anhang: Ländereinstellungen und	
	ste Verbindung LCR	221	Ruftöne	070
Gunstig		000	# LUI(NNO	. 2/3
On 0	ster Anbieter Hauptanbieter			
	ster Anbieter Hauptanbieterster Anbieter Alternativanbieter 1	223	Länderkennungen	273
	ster Anbieter Hauptanbieter	223	LänderkennungenLänderkennungen	273 275
Günstig	ster Anbieter Hauptanbieterster Anbieter Alternativanbieter 1ster Anbieter Alternativanbieter 2	223 224	Länderkennungen Länderkennungen Argentinien (ess)	273 275 277
Günstig Verrec	ster Anbieter Hauptanbieterster Anbieter Alternativanbieter 1ster Anbieter Alternativanbieter 2ster Anbieter Alternativanbieter 2	223 224	Länderkennungen Länderkennungen Argentinien (ess) Australien (ena)	273 275 277 278
Günstig Verrec Verrech	ster Anbieter Hauptanbieterster Anbieter Alternativanbieter 1ster Anbieter Alternativanbieter 2bhnungscodeeinstellungen	223 224 225 225	Länderkennungen Länderkennungen Argentinien (ess) Australien (ena) Belgien – Flämisch (nlb)	273 275 277 278 279
Günstig Verrec Verrech Verrech	ster Anbieter Hauptanbieterster Anbieter Alternativanbieter 1ster Anbieter Alternativanbieter 2bhnungscodeeinstellungenbnungscode – Überblick	223 224 225 225 227	Länderkennungen Länderkennungen Argentinien (ess) Australien (ena) Belgien – Flämisch (nlb) Belgien – Französisch (frb)	273 275 277 278 279 280
Günstig Verrec Verrech Verrech Verrech	ster Anbieter Hauptanbieter	223 224 225 225 227 228	Länderkennungen Länderkennungen Argentinien (ess) Australien (ena) Belgien – Flämisch (nlb) Belgien – Französisch (frb) Brasilien (ptb)	273 275 277 278 279 280 281
Günstig Verrec Verrech Verrech Verrech	ster Anbieter Hauptanbieterster Anbieter Alternativanbieter 1ster Anbieter Alternativanbieter 2bhnungscodeeinstellungenbnungscode – Überblick	223 224 225 225 227 228	Länderkennungen Länderkennungen Argentinien (ess) Australien (ena) Belgien – Flämisch (nlb) Belgien – Französisch (frb) Brasilien (ptb) Kanada – Französisch (frc)	273 275 277 278 279 280 281
Günstig Verrec Verrech Verrech Verrech	ster Anbieter Hauptanbieter	223 224 225 225 227 228	Länderkennungen Länderkennungen Argentinien (ess) Australien (ena) Belgien – Flämisch (nlb) Belgien – Französisch (frb) Brasilien (ptb)	273 275 277 278 279 280 281 282

Kolumbien (eso)	285
Individuelle Anpassung	
Dänemark (dan)	
Finnland (fin)	
Frankreich (fra)	
Griechenland (ell)	
Deutschland (deu)	
Hongkong (zhh)	
Ungarn (hun)	
Island (isl)	
Indien (ind)	
Italien (ita)	
Korea (kor)	
Mexiko (esm)	
Niederlande (nld)	
Neuseeland (enz)	
Norwegen (nor)	
Peru (esr)	
Polen (plk)	
Portugal (ptg)	
Russland (rus)	
Saudi Arabien (ara)	
Südafrika (ens)	
Spanien (esp)	
Schweden (sve)	
Schweiz (frs)	
Taiwan (cht)	
Vereinigtes Königreich (eng)	
USA (enu)	
Venezuela (esv)	314
, ,	
Anhang: CDR-Datensätze	315
CDR-Aufzeichnungformate	315
Felder für die CDR-Aufzeichnung	
Anrufaufteilung	
Aufzeichnungsformate	321
CDR-Aufzeichnungsformat "59 Zeichen" (Normal)	.321
Erweitertes CDR-Aufzeichnungsformat (Normal)	322
Erweitertes CDR-Aufzeichnungsformat (Erweitert)	
CDR-Autzeichnungsformat "INT Direkt" (Normal)	324
CDR-Aufzeichnungsformat "INT ISDN" (Normal)	325
CDR-Aufzeichnungsformat "INT Prozess" (Normal)	
CDR-Aufzeichnungsformat "LSU" (Normal)	321
CDR-Aufzeichnungsformat "LSU" (Erweitert)	. 3∠8 . 320
CDR-Aufzeichnungsformat "LSU Expandiert"	328 330
CDR-Aufzeichnungsformat "Drucker" (Normal)	
CDR-Aufzeichnungsformat "Drucker" (Frweitert)	332
CDR-Aufzeichnungsformat "Drucker" (Erweitert) CDR-Aufzeichnungsformat "Drucker" (ISDN)	333
CDR-Aufzeichnungsformat "Teleseer" (Normal)	334
CDR-Aufzeichnungsformat "Teleseer" (Erweitert)	335
CDR-Aufzeichnungsformat "Teleseer" (ISDN)	.336
CDR-Aufzeichnungsformat "Unformatiert" (Normal)	337
CDR-Aufzeichnungsformat "Unformatiert"	
(Erweitert)	. 338

Konfigurationseinstellungen

Konfigurationseinstellungen

In den folgenden Abschnitten werden die verschiedenen Konfigurationseinstellungen erläutert, die für verschiedene Eintragstypen in der IP Office-Konfiguration bereitgestellt werden.

Je nach Typ und Ländereinstellung des IP Office-Systems sind einige Einstellungen und Registerkarte möglicherweise ausgeblendet, da sie nicht zutreffen. Andere Einstellungen sind möglicherweise abgeblendet. Diese Einstellungen dienen entweder nur zur Information, oder es muss zunächst eine andere Einstellung aktiviert werden.

Es gibt folgende Eintragstypen:



BOOTP

Manager-Einstellungen für den Support von IP Office-Systemen, die Software anfordern.

Operator

Manager-Einstellungen für die Bearbeitung von Konfigurationseinstellungen von älteren IP Office-Systemen als Version 3.2.

System

Allgemeine Einstellungen für den Daten- und Telefoniebetrieb des IP Office-Systems.

• TLeitung

Einstellungen für Amtsleitungen und Leitungskanäle innerhalb des IP Office-Systems, einschließlich IP-Leitungen.

• Steuereinheit

Zusammenfassende Informationen über die Steuereinheiten und Erweiterungsmodule im IP Office-System.

Webenstelle

Einstellungen für die Nebenstellenanschlüsse, einschließlich IP-Nebenstellen.

- Ronutzor

Einstellungen für IP Office-Benutzer. Diese können einer Nebenstelle zugeordnet sein.

Sammelanschluss

Jeder einem Sammelanschluss zugeordnete Benutzer kann Anrufe, die an diesem Sammelanschluss eingehen, annehmen.

• 9x Funktionscode

Nummern, die bestimmte IP Office-Funktionen auslösen oder für externe Anrufe übersetzt werden.

• Spienst

Konfigurationseinstellungen wie Benutzernamen und Passwörter, die für Verbindungen mit Datendiensten wie dem Internet erforderlich sind.

RAS

Remote Access Service-Einstellungen für eingehende Datenverbindungen.

Incoming Call Route

Mit diesen Einträgen werden eingehende Anrufe mit den Zielen im IP Office-System abgeglichen.

WAN-Port

Konfigurationseinstellungen für die WAN-Ports, die an einigen IP Office-Einheiten bereitgestellt werden.

Telefonbuch

Externe Namen und Rufnummern. Diese werden zum Abgleichen eingehender Anrufe und zum Wählen aus IP Office-Benutzeranwendungen verwendet.

Zeitprofil

Dient zur Steuerung, wenn mehrere IP Office-Funktionen ausgeführt werden.



Firewall-Profil

Hiermit wird gesteuert, welche Arten von Datenverkehr in IP Office zugelassen werden.

Mit diesen Einträgen wird bestimmt, wo Datenverkehr an den IP Office-LAN- und WAN-Schnittstellen geroutet wird.

Restimmung des günstigsten Anbieters (LCR)

Bei Vor-4.0 IP Office-Systemen wird LCR zur Umleitung oder Blockierung externer abgehender Anrufe eingesetzt. Bei IP Office 4.0+ wurde diese Funktion durch ARS ersetzt.

Verrechnungscode

Dient zur Anrufprotokollierung und zur Kontrolle bestimmter Rufnummern.

Lizenzschlüssel dienen zur Aktivierung von IP Office-Funktionen und -Anwendungen.

Tunnel

Dient zur Erstellung von IPSec- und L2TP-Datentunneln.

- Logical LAN

Hiermit wird ermöglicht, dass zwei Subnetze im gleichen physischen LAN ausgeführt und geroutet werden.

Wireless

Ermöglicht die Bereitstellung von drahtlosen Diensten in der Small Office Edition.

Automatischer Assistent

Wird verwendet, wenn eine Embedded Voicemail-Karte auf Small Office Edition-, IP406 V2- oder IP500-Systemen installiert wird.

Benutzerrechte

Hierdurch kann gesteuert werden, welche Einstellungen Benutzer ändern dürfen.

ARS

Automatische Routenauswahl wird von IP Office 4.0+ eingesetzt, um ausgehende externe Anrufe zu steuern. Ersetzt "Günstigste Anbieter".

Autorisierungscodes

Autorisierungscodes haben Ähnlichkeit mit Verrechnungscodes. Sie können jedoch im Gegensatz zu Verrechnungscodes nicht von jedem Benutzer verwendet werden. Autorisierungscodes sind einem spezifischen Benutzer oder einer Benutzergruppe zugewiesen und mit bestimmten Benutzerrechten verbunden.

E911-System

Zur Unterstützung von E911-Diensten bei US-Länderkennungen.

BOOTP-Einstellungen

BOOTP | BOOTP-Eintrag



Das Protokoll BOOTP wird von den Geräten beim Neustart zur Anforderung von Software verwendet. Bei IP Office wird es beim Upgrade der Steuereinheit eines Systems verwendet oder wenn die Kernsoftware in der Steuereinheit gelöscht wurde. Nach Inbetriebnahme kann Manager auf BOOTP-Anfragen reagieren; wird ein passender BOOTP-Eintrag für das System gefunden, stellt er die in diesem Eintrag genannte Softwaredatei zur Verfügung.

BOOTP-Einträge sind nicht Teil der Konfigurationseinstellungen eines IP Office-Systems; sie werden auf dem Manager-PC gespeichert. Üblicherweise erstellt Manager für jedes System, mit dem er kommuniziert hat, automatisch einen BOOTP-Eintrag, bis die maximale Anzahl von 50 Einträgen erreicht ist. BOOTP-Einträge können bei Bedarf aber auch manuell hinzugefügt und bearbeitet werden.

Speicherort

Der Speicherort bzw. das Binary-Verzeichnis, von dem Manager bei einer BOOTP-Anforderung Dateien abruft. Das Verzeichnis kann auch über **Dateien | Arbeitsverzeichnis wechseln** oder **Datei | Voreinstellungen | Arbeitsverzeichnisse** geändert werden. Das Verzeichnis wird auch von Manager zum Liefern von Dateien über TFTP verwendet.

Steuereinheit	Binäre Datei
Small Office Edition	ip401ng.bin
IP403	ip403.bin
IP406 V1	ip406.bin
IP406 V2	ip406u.bin
IP412	ip412.bin
IP500	ip500.bin

Erweiterungsmodul	Binäre Datei
WAN3 10/100	ipwan3.bin
Telefon	avpots16.bin
V2-Telefon	dvpots.bin
Analog	naatm16.bin
Digital Station	nadcp-16.bin
Digital Station V2	nadcpv2.bin
S08	nas0-16.bin

BOOTP deaktivieren

Der BOOTP-Support für Systeme kann im Manager deaktiviert werden. Wählen Sie dazu **Datei| Voreinstellungen | Bearbeiten** und deaktivieren Sie die Option **BOOTP Server aktivieren**.

Einstellungen

Aktiviert: Standard = Aktiviert

Wenn Sie diese Option deaktivieren, bietet dieser Manager-PC keinen BOOTP-Support für das entsprechende IP Office-System.

Systemname

Dieses Feld kann nicht geändert werden. Es zeigt den Namen des IP Office-Systems an.

MAC-Adresse

Die MAC-Adresse der Steuereinheit des IP Office-Systems. Die Adresse können Sie auf verschiedene Weise abrufen bzw. überprüfen:

- Beim Laden der Systemkonfigurationseinstellungen im Manager wird sie im Formular Gerät als Seriennummer angezeigt. Bei Standardsystemen wird sie auch als Systemname verwendet.
- Fordert das System Software an, wird die MAC-Adresse als Teil der Anfrage in der Statusleiste unten im Manager-Bildschirm angezeigt.
- Bei Systemen, die mit einem PING-Befehl getestet werden können, kann die MAC-Adresse mit dem Befehl arp -a <IP-Adresse> ermittelt werden.

IP-Adresse

Die IP-Adresse des LAN1 des IP Office-Systems.

Dateiname

Der Name der .bin-Softwaredatei, die von dieser Steuereinheitart verwendet wird. Ausführliche Informationen finden Sie im IP Office-Installationshandbuch. Für die Übertragung an das System muss sich diese Datei im Arbeitsverzeichnis der Manager-Anwendung befinden.

Zeitversatz: Standard = 0

Zusätzlich zum BOOTP-Support für IP Office-Systeme kann die Manager-Anwendung auch als Time-Server (RFC868) agieren. In diesem Feld wird der Versatz zwischen der Uhrzeit auf dem Manager-PC und der nach einer Zeitanfrage an das IP Office-System gesendeten Uhrzeit festgelegt. Das Feld wird nicht verwendet, wenn eine spezifische IP-Adresse des Time-Servers im Systemformular der Konfigurationseinstellungen von IP Office festgelegt ist.

Die Funktion als Internet-Time-Server (RFC868) kann im Manager deaktiviert werden. Wählen Sie dazu Datei | Voreinstellungen | Bearbeiten und deaktivieren Sie die Option Time Server aktivieren.

Operatoreinstellungen

Operator | Operator



Operatoreinträge sind nicht Teil der Konfigurationseinstellungen eines IP Office-Systems. Sie werden beim Laden einer vor der Version 3.2 liegenden IP Office-Konfiguration verwendet, um zu steuern, welche Teile der Konfiguration bearbeitet werden können.

Die unten stehende Tabelle enthält die Einstellungen für die bereits vorhandenen Standardoperatoren.

Operator	Anzeigen	Bearbeiten	Neu	Löschen	Konfigurationseintragstypen
Administrator	>	7	>	y	Alle Konfigurationseinträge.
Manager	J	J	y	,	Alle anzeigen. Andere Aktionen Nebenstelle, Benutzer,Sammelanschluss,Funktionscode,Dienst,RAS,Routing ank. Anrufe, Telefonbuch,Zeitprofil,Firewall-Profil, IP- Route,Günstigste Verbindung, Verrechnungscode,ARS.
Operator	,	<i>J</i>	×	×	Anzeigen aller Konfigurationseinträge Alle bearbeiten außer System, Leitung, Steuereinheit und Autorisierungscodes.

Wenn beim Empfang einer Konfiguration aus einem IP Office-System vor Version 3.2 ein ungültiger Operator angegeben wird, werden die Einstellungen mit dem Operator Gast geladen. Dieser zusätzliche Operator ermöglicht eine schreibgeschützte Ansicht.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen IP Office 4.1

Systemeinstellungen

Konfigurationsformular 'System' - Überblick

Für jedes IP Office-System gibt es nur einen Systemeintrag.

Das Formular **System** enthält die folgenden Registerkarten:

System

Allgemeine Einstellungen für das IP Office-System.

Netzwerkeinstellungen für die Haupt-Ethernet-Ports (RJ45) der IP Office-Steuereinheit. Hierin sind auch die DHCP- und RIP-Einstellungen enthalten.

LAN2 wird nicht von allen IP Office-Steuereinheiten unterstützt.

- Bei Steuereinheiten von Small Office Edition und IP500 werden die LAN2-Einstellungen für den RJ45 Ethernet-Port mit der Bezeichnung WAN verwendet.
- Bei IP412 werden die LAN2-Einstellungen für den RJ45 Ethernet-Port mit der Bezeichnung LAN2 verwendet.
- Bei IP 406 V2-Steuereinheiten mit IP Office 4.1 und höheren Versionen kann der RJ45 LAN-Port 8 gegebenenfalls als LAN2 ausgewählt werden.

Geben Sie hier die Domain Name Server-Adressen für die Adressauflösung an.

VoiceMail

Auf dieser Registerkarte werden Typ und Ort des IP Office-VoiceMail-Servers angegeben.

Telefonie

Systemweite Telefonieeinstellungen.

H.323-Gatekeeper

Einstellungen für VoIP-Endpunkte, die bei IP Office registriert werden, sowie DiffServ-QoS-Einstellungen für den VoIP-Datenverkehr. Diese Registerkarte wird nur in IP Office-Systemen vor der Version 4.0 verwendet. Für IP Office 4.0 und höher werden separate LAN1- und LAN2 H.323-Einstellungen auf den Registerkarten LAN1 und LAN2 angezeigt.

Einstellungen, die es dem IP Office-System ermöglichen, Datensätze aus der LDAP-Datenbank (Lightweight Directory Access Protocol) in das Telefonbuch zu übernehmen.

Systemereignisse

Simple Network Management Protocol (SNMP), E-Mail (SMTP) und Syslog-Einstellungen zum Versenden von IP Office-Ereignissen.

Twinning

Systemweite Steuerung für die Verwendung von Mobile Twinning.

CDR-Einstellungen (Call Detail Record) zum Versenden von Anrufdetaildatensätzen an eine angegebene IP-Adresse.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen IP Office 4.1

System | System

In IP Office 4.0 und höher enthält dieses Formular drei untergeordnete Registerkarten: **LAN-Einstellungen**, **Gatekeeper** und **Netzwerktopologie**. Die Registerkarte **Gatekeeper** enthält Einstellungen, die sich vorher auf der Registerkarte **System | H323 Gatekeeper** befanden.

System System	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
	✓Nach Änderungen an Länderkennung, IP-Adresse des Lizenzservers und RIP-Routen gegenüber statischen Routen vorziehen ist ein Neustart erforderlich.

- Name: Standard = MAC-Adresse der Steuereinheit.

 Ein Name zur Kennzeichnung dieses Systems. Typische Namen für Konfigurationen sind entweder Standorte oder Firmennamen von Kunden. Für einige Funktionen wie z.B. Gatekeeper ist es erforderlich, dass das System einen Namen hat. In diesem Feld wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden; der Name muss im jeweiligen IP Office-Netzwerk einmalig sein. Es können keine Satzzeichen wie #, ?, /, -, . und , verwendet werden.
- Kontaktinformationen: Standard = leer, Softwareversion = 4.1 und höhere Versionen.

 Dieses Feld darf nur von Dienstbenutzern mit Administratorberechtigung bearbeitet werden. Wenn Kontaktinformationen eingegeben werden, wird das IP-Office-System unter "besondere Kontrolle" genommen.
 - Wenn die Kontaktinformationen mit Hilfe von Avaya Integrated Management (AIM) eingestellt werden, erscheinen Warnmeldungen mit dem Text "Diese Konfiguration befindet sich unter Kontolle von Integrated Management", wenn die Konfiguration mit einer selbstständigen Version von IP Office Manager geöffnet wird. Siehe Laden einer Konfiguration.
 - Wenn die Kontaktinformationen mit einer selbstständigen Version von Manager eingestellt werden, erscheinen Warnmeldungen mit dem Text "Diese Konfiguration befindet sich unter besonderer Kontolle", wenn die Konfiguration erneut geöffnet wird. Dies kann benutzt werden, um andere Benutzer von Manager davor zu warnen, dass das IP Office-System aus einem bestimmten Grund überwacht wird, und bietet ihnen Kontaktinformationen zu der Person an, die für die Überwachung zuständig ist. Siehe Laden einer Konfiguration.

Länderkennung

Diese Option legt Standardeinstellungen für die Telefonie und Sprache basierend auf der Auswahl fest. Siehe **Unterstützte Ländereinstellungen**. Einzelne Benutzer können die Systemeinstellungen durch ihre eigene Länderkennungseinstellung überschreiben (**Benutzer | Benutzer | Länderkennung**).

- Ländereinstellungen individuell anpassen: Softwareversion = IP Office 4.0 Q2 2007 Wartungsversion +
 - Die Länderkennung Individuell entspricht der Länderkennung Saudi-Arabien, hat jedoch folgende zusätzliche Bedienelemente:
- **Tonübersicht**: Standard = Tonübersicht 1
 Die Tonübersicht zur Einstellung von Wähl- und Klingelton. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:
 - Tonübersicht 1: Vereinigte Staaten
 - Tonübersicht 2: Großbritannien
 - Tonübersicht 3: Frankreich
 - Tonübersicht 4: Deutschland
 - Tonübersicht 5: Spanien
- CLI-Typ: Standard = FSK V23
 - Diese Methode wird für die CLI-Signale auf Analogleitungen verwendet.
- Besetzt-Ton gefunden: Standard = Aus

Aktiviert oder deaktiviert die Verwendung der Besetzt-Ton-Erkennung zum Löschen von Anrufen. Dies ist eine systemweite Einstellung.

- Passwort: Standard = Passwort, Softwareversion = 2.1 bis 3.1.
 Ein Passwort, das den Zugriff auf die Bedienung der Steuereinheit steuert. Dies ist erforderlich, um Upgrades und Neustarts durchzuführen sowie Konfigurationen an die Steuereinheit zu senden bzw. von der Steuereinheit zu empfangen. Hierbei handelt es sich um eine erforderliche Option, und es wird eine Aufforderung angezeigt, wenn das Feld leer ist. Bei IP Office 3.2-Systemen und höher ist diese Einstellung bereits Teil der Sicherheitseinstellungen.
- Monitor-Passwort: Standard = Leer, Softwareversion = 2.1 bis 3.1.

 Dieses Passwort wird von den Anwendungen Monitor und Anrufstatus verwendet, um eine Kommunikation mit der Haupteinheit zu ermöglichen. Erfolgt hier keine Eingabe, verwenden diese Anwendungen das oben angegebene Systempasswort. Bei IP Office 3.2-Systemen und höher ist diese Einstellung bereits Teil der Sicherheitseinstellungen.
- Zeitversatz: Standard = 00:00

Diese Einstellung wird verwendet, wenn sich das IP Office-System in einer anderen Zeitzone als der Time-Server befindet. Liegt das IP Office-System beispielsweise fünf Stunden hinter dem Time-Server, muss in dieses Feld **-5:00** eingetragen werden. Der Zeitversatz kann in Schritten von 15 Minuten angegeben werden. Hinweis: Wenn es sich beim Time-Server um einen Manager-PC handelt, kann die Änderung auch über den Manager-BOOTP-Eintrag für das System vorgenommen werden.

- IP-Adresse des TFTP-Servers: Standard = 0.0.0.0 (Broadcast)
 Wenn Manager ausgeführt wird, kann er als TFTP-Server für von der IP Office-Steuereinheit und von den
 Telefonen der Serie 4600/5600 benötigte Dateien verwendet werden. Wenn Sie hier einen Eintrag
 vornehmen, müssen diese Geräte den TFTP-Server mit der angegebenen Adresse verwenden. Bei Small
 Office Edition-, IP406 V2- und IP500-Systemen kann die LAN1-IP-Adresse eingetragen werden, um die
 Speicherkarte im PCMCIA- bzw. CF TII-Steckplatz anzugeben.
- **Niederlassungsvorwahl:** Standard = Leer, Bereich = 0 bis 999999999, Softwarestufe = 4.1+. Wird verwendet, um das IP Office-System innerhalb eines Avaya SIP for Branch-Netzwerks zu identifizieren, das über einen SES-Server verbunden ist. Die Niederlassungvorwahlen jedes IP Office innerhalb des Netzes müssen eindeutig sein und dürfen nicht überlappen. Zum Beispiel sind 85, 861 und 862 zulässig, 86 und 861 überlappen jedoch. Weitere Informationen finden Sie unter SES-Leitung.
- Lokale Nummernlänge: Standard = Leer (Aus), Bereich = Leer (Aus) oder 3 bis 9, Softwareversion = 4.1+.

 Legt die Standardlängen für Nebenstellennummern für Nebenstellen, Benutzer und Sammelanschlüsse fest. Die Eingabe einer Nebenstellennummern mit einer anderen Länge führt zu einer Fehlermeldung innerhalb von IP Office Manager. Dieses Feld ist für IP Office-Systeme bestimmt, die in einem Avaya SIP for Branch-Netzwerk verwendet werden, das über einen SES-Server verbunden ist, und bei dem feste Nebenstellenlängen benutzt werden müssen. Beachten Sie, dass die Niederlassungsvorwahl und die lokale Nummernlänge 15 Stellen nicht überschreiten dürfen.
- IP-Adresse des Time-Servers: Standard = 0.0.0.0 (Standard)
 Die IP Office-Steuereinheit verfügt über eine batteriebetriebene Uhr, mit der die Systemzeit während des normalen Betriebs und auch bei heruntergefahrenem System auf dem aktuellen Stand gehalten wird. Die Zeitangaben werden über das Standard-Internet-Zeitprotokoll angefordert (RFC868). Mit der Eingabe von 0.0.0.1 deaktivieren Sie die Time-Server-Updates.
 - 0.0.0.0 bedeutet Standardbetrieb. In diesem Modus sendet die IP Office-Steuereinheit nach einem Neustart eine Zeitanforderung über die LAN1-Schnittstelle. Für die Anfrage wird zunächst die IP-Adresse des VoiceMail-Servers aus der Konfiguration verwendet. Wenn daraufhin keine Antwort erfolgt, wird eine Broadcast-Anfrage ausgegeben.
 - Der Voicemail Lite-Server, Voicemail Pro-Dienst und das Manager-Programm können als Time-Server für IP Office agieren; sie geben die Zeit auf dem jeweiligen Host-PC weiter.
 - Wird das Manager-Programm beim Start des VoiceMail-Servers ausgeführt, wird VoiceMail nicht als Time-Server gestartet. Es wird daher empfohlen, keine Instanz von Manager auszuführen, wenn Sie den VoiceMail-Server starten bzw. neu starten. Wenn Sie nicht möchten, dass Manager als Time-Server agiert, deaktivieren Sie die Option Time Server aktivieren (Datei | Voreinstellungen | Bearbeiten | Voreinstellungen).
- IP-Adresse des File Writer: Standard = 0.0.0.0 (Deaktiviert)

 Nur für Steuereinheiten von Small Office Edition, IP406 V2 und IP500. In diesem Feld geben Sie die

 Adresse des PCs an, der Dateien an die Speicherkarte im PCMCIA- oder CF TII-Steckplatz senden darf.

• IP-Adresse des Lizenzservers: Standard = 255.255.255.255

Dies ist die IP-Adresse des Server-PCs für die Lizenzschlüsselvalidierung des IP Office-Systems. Unterschiedliche IP Office-Systeme können nicht die gleiche Adresse für die Lizenzvalidierung verwenden. Für ein IP Office-System kann auch nicht mehr als eine Adresse zur Validierung angeben werden. Setzen Sie den Wert für einen Lizenzschlüssel auf 0.0.0.0. In IP500-Systemen ist dieses Feld ausgeblendet. Für diese Systeme muss ein Smart Card-Funktionsschlüssel-Dongle verwendet werden.

Dongle-Seriennummer

Dieses Feld dient ausschließlich Informationszwecken. Es enthält die Seriennummer des Funktionsschlüssel-Dongles, mit der das IP Office-System zuletzt die Lizenzen validiert hat. Für einen seriellen Port oder einen Smart Card-Funktionsschlüssel, der direkt in die Steuereinheit eingesteckt wird, wird **Länderkennung** angezeigt. Für einen parallel Port oder einen USB-Funktionsschlüssel, der in einen Feature Key Server-PC gesteckt wurde, wird **Remote** angezeigt.

- AVPP-IP-Adresse: Standard = 0.0.0.0 (Deaktiviert)
 Wenn Avaya SpectraLink Wireless-Telefone der Serie 3600 mit IP Office verwendet werden, muss in diesem Feld die IP-Adresse des Avaya Voice Priority Processor (AVPP) angegeben werden.
- URL von Conferencing Center: Standard = Leer (Deaktiviert).

 Hierbei handelt es sich um den Stamm-URL des Webservers für das Conferencing Center, z.B.

 http://server/. Diese Adresse wird von den Anwendungen Phone Manager und SoftConsole verwendet, um Conference Center-Funktionen zu starten. Wenn Sie diesen Wert in Phone Manager festlegen, können Sie die Konsole zur Teilnahme an Konferenzgesprächen verwenden.
- DSS-Status: Standard = Aus
 Diese Einstellung betrifft die Display-Telefone von Avaya mit programmierbaren Tasten. Sie bestimmt, ob beim Drücken einer DSS-Taste, die auf einen anderen Benutzer eingestellt ist, bei dem gerade ein Anruf klingelt, Informationen zu dessen Anrufer angezeigt werden. Ist diese Option deaktiviert, werden keine Anruferinformationen angezeigt.
- Piepton beim Abhören: Standard = Ein (USA)/Ein (Rest der Welt)

 Diese Einstellung bestimmt, ob Anrufer einen sich wiederholenden Ton hören, wenn der Anruf von einem Dritten über die Funktion Mithören überwacht wird.
- Autom Aufzeichnen verbergen: Standard = Ein (USA)/Aus (Rest der Welt)
 Während der Anrufaufzeichnung in Voicemail Pro zeigen einige Avaya-Endgeräte REC an, um darauf hinzuweisen, dass ein Gespräch aufgezeichnet wird. Wenn die Option Autom Aufzeichnen verbergen aktiviert ist, wird dieser Aufnahmehinweis ausgeblendet.
- RIP-Routen gegenüber statischen Routen vorziehen: Standard = Aus
 RIP kann in der IP Office-LAN1- und LAN2-Schnittstelle aktiviert werden sowie bei bestimmten Diensten.
 Wenn diese Einstellung aktiviert ist, hat die RIP-Route Vorrang vor statischen IP-Routen in IP Office mit
 dem gleichen Ziel, unabhängig von der Metrik der RIP-Route. Hiervon ausgenommen sind nur RIP-Routen
 mit einer Metrik von 16, die immer ignoriert werden. Hinweis: Wenn eine zuvor einstudierte RIP-Route
 fehlschlägt, verwendet IP Office fünf Minuten nach dem Fehlschlag eine Metrik von 16. Wenn diese
 Einstellung deaktiviert ist, werden RIP-Routen an ein Ziel, für das eine statische Route konfiguriert ist,
 ignoriert.

System | LAN1

Auf dieser Registerkarte können Sie das Verhalten der RJ45 Ethernet-Ports mit der Bezeichnung LAN oder LAN1 auf der IP Office-Steuereinheit konfigurieren.

In IP Office 4.0 und höher enthält dieses Formular drei untergeordnete Registerkarten: **LAN-Einstellungen**, **Gatekeeper** und **Netzwerktopologie**. Die Registerkarte **Gatekeeper** enthält Einstellungen, die sich vorher auf der Registerkarte **System | H323 Gatekeeper** befanden.

Abhängig von der Art der IP Office-Steuereinheit variiert die Beziehung zwischen den physikalischen RJ45-Ethernet-Ports und LAN1 und LAN2 innerhalb der IP Office-Konfiguration wie folgt:

• IP Office 500

Dieses Gerät besitzt 2 RJ45-Ethernet-Ports, die mit LAN und WAN gekennzeichnet sind. Diese Ports bilden einen verwalteten Voll-Duplex-Layer-3-Schalter. In der IP Office-Konfiguration ist der physikalische LAN-Port LAN1 und der physikalische WAN-Port ist LAN2.

IP460 V2

Dieses Gerät besitzt 8 RJ45-Ethernet-Ports, die mit LAN 1 bis 8 gekennzeichnet sind. Diese Ports bilden einen unverwalteten Voll-Duplex-Layer-2-Schalter. Die Ports sind Auto-MDI/MDIX. In der IP Office-Konfiguration sind die physikalischen LAN-Ports LAN1.

 Bei IP Office 4.1 und h\u00f6heren Versionen kann Port 8 mit der Option Port 8 als LAN2 verwenden auf der LAN1-Registerkarte LAN-Einstellungen als LAN2 konfiguriert werden.

IP412

Dieses Gerät besitzt 2 RJ45-Ethernet-Ports, die mit LAN 1 bis 2 gekennzeichnet sind Diese Ports bilden einen verwalteten Halb-Duplex-Layer-3-Schalter. Bei beiden Ports handelt es sich feste MDI-Frequenzteilerports. In der IP Office-Konfiguration ist der physikalische Port 1 LAN1 und der physikalische Port 2 LAN2.

Small Office Edition

Dieses Gerät hat 4 RJ45 Ethernet-Ports, die mit LAN 1 bis 4 gekennzeichnet sind. Sie bilden einen unverwalteten Voll-Duplex-Layer-2-Schalter. Es ist eine weitere RJ45-Ethernet-Buchse vorhanden, die mit WAN gekennzeichnet ist. Bei den LAN-Ports dient sie als verwalteter Layer-3-Schalter. In der IP Office-Konfiguration sind die physikalischen LAN-Ports LAN1 und der physikalische WAN-Port ist LAN2.

System LAN1 LAN-Einstellungen		
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.	
Softwareversion	2.1	
Zusammenführung möglich	X.	

• IP-Adresse: Standard = 192.168.42.1

Die IP-Adresse der Steuereinheit in LAN1. Wenn die Steuereinheit auch als DHCP-Server in LAN1 fungiert, ist diese Adresse die Startadresse des DHCP-Adressbereichs.

- **IP-Maske:** Standard = 255.255.255.0 Die mit der IP-Adresse verwendete IP-Subnetzmaske.
- Port 8 als LAN2 verwenden: Standard = Aus, Softwareversion = 4.1 und höhere Versionen.
 Diese Option ist nur für IP406 V2-Steuereinheiten mit IP Office 4.1 oder höheren Versionen vorgesehen.
 Bei Auswahl dient der LAN-Port 8 der Steuereinheit als LAN2 für die IP Office-Steuereinheit. Beachten Sie, dass diese Einstellung von IP Office auch dann beibehalten wird, wenn das System auf die Standardeinstellungen zurück gesetzt wird. Zum Ändern der Einstellung muss der Wert in der Konfiguration geändert und die Konfiguration zum unverzüglichen Neustart an das System zurückgeschickt werden.
- **Primäre Trans.- IP-Adresse:** Standard = 0.0.0.0 (deaktiviert)

 Diese Einstellung ist nur auf Small Office Edition-, IP412- und IP500-Systemen verfügbar. Alle eingehenden IP-Pakete ohne Dienst oder Sitzung werden auf diese Adresse (falls eingerichtet) übertragen.

• **RIP-Modus:** Standard = Keine Das

Routing-Informationsprotokoll (RIP) ist eine Methode, mit der Netzwerkrouter Informationen über Gerätestandorte und Routen austauschen können. Mit RIP ermittelte Routen werden als "dynamische Routen" bezeichnet. IP Office unterstützt auch "statische Routen" über die Einträge **IP-Route**.

Keine

Das LAN sendet und hört keine RIP-Meldungen ab.

Nur Abhören (passiv)

Hören Sie RIP-1- und RIP-2-Meldungen ab, um RIP-Routen im Netzwerk zu identifizieren.

RIP1

Hören Sie RIP-1 und RIP-2-Meldungen ab und senden Sie RIP-1-Antworten als Subnetz-Broadcast.

• RIP2-Broadcast (RIP 1-Kompatibilität)

Hören Sie RIP-1 und RIP-2-Meldungen ab und senden Sie RIP-2-Antworten als Subnetz-Broadcast.

RIP2-Multicast

Hören Sie RIP-1 und RIP-2-Meldungen ab und senden Sie RIP-2-Antworten an die RIP-2-Multicast-Adresse.

• NAT einschalten: Standard = Aus

Diese Einstellung ist nur auf Small Office Edition-, IP412- und IP500-Systemen verfügbar. Sie bestimmt, ob für den IP-Datenverkehr von LAN1 nach LAN2 NAT verwendet werden soll. Diese Einstellung sollte nicht auf derselben LAN-Schnittstelle verwendet werden wie ein verbundenes WAN2-Erweiterungsmodul.

• Anzahl der DHCP-IP-Adressen: Standard = 200, Bereich = 1 bis 999.

Hierdurch wird die Anzahl der aufeinander folgenden IP-Adressen definiert, darunter auch die IP-Adresse der Steuereinheit, die für DHCP-Clients verfügbar ist.

DHCP-Modus

Steuert den DHCP-Modus der Steuereinheit in LAN1. Mit DHCP werden die Adressen aus dem verfügbaren Adressbereich den LAN-Geräten von niedrig nach hoch und den Einwählbenutzern von hoch nach niedrig zugewiesen. Wenn die Steuereinheit in LAN1 und LAN2 als DHCP-Server fungiert, wird Einwählbenutzern zuerst eine Adresse des LAN1-Adressenpools zugewiesen.

Server

Die Steuereinheit fungiert als DHCP-Server in LAN1 und weist anderen Geräten im Netzwerk sowie PPP-Einwahlbenutzern Adressen zu.

Deaktiviert

Die Steuereinheit verwendet kein DHCP und fungiert daher nicht als DHCP-Server bzw. erhält keine IP-Adresse von einem DHCP-Server in diesem LAN.

Einwahl

Diese Option ermöglicht der Steuereinheit lediglich, PPP-Einwählbenutzern IP-Adressen zuzuweisen. Lokalen Geräten in diesem LAN werden keine IP-Adressen zugewiesen.

Client

Die Steuereinheit erhält ihre IP-Adresse und IP-Maske von einem DHCP-Server im LAN.

Registerkarte für Gatekeeper-Einstellungen

Diese Einstellungen werden nur auf IP Office 4.0-Systemen und höher angezeigt. Auf IP Office-Systemen vor Version 4.0 befanden sich die H.323-Einstellungen auf einer separaten Registerkarte **System | H.323-Gatekeeper** für das gesamte System. Diese Einstellungen beziehen sich auf die Unterstützung von H323-Nebenstellen und Amtsleitungen auf der LAN1-Schnittstelle, einschließlich SIP-Leitungen.

System LAN1 Gatekeeper		
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 X, IP406 V1 X, IP406 V2 X, IP412 X, IP500 X.	
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.	
Zusammenführung möglich	Vor 3.2 X, 3.2 und höher X.	

- H323 Gatekeeper aktivieren: Standard = Ein

 Bigging and Biggi
- Diese Einstellungen aktivieren den Betrieb von IP Office-Gatekeeper.
 - SIP Proxy aktivieren: Standard = Ein
 Diese Einstellung ermöglicht die Unterstützung von SIP-Leitungen. Hierfür ist die Eingabe einer Lizenz für SIP-Leitungskanäle erforderlich. SIP-Leitungen werden von der Small Office Edition-Steuereinheit und der IP500-Steuereinheit nicht unterstützt, wenn sie im IP Office Lite-Modus betrieben werden.
- **H323 Nebenstelle autom. erstellen:** *Standard = Ein*Wenn diese Option aktiviert ist, wird für H.323-Telefone, die mit IP Office als Gatekeeper registriert sind, automatisch ein Eintrag für die Nebenstelle erstellt.
- H323 Benutzer autom. erstellen: Standard = Aus Ist diese Option zusammen mit Option H323 Nebenstelle autom. erstellen aktiviert, wird beim Erstellen einer neuen H.323-Nebenstelle gleichzeitig ein entsprechender Benutzereintrag erstellt.
- RTP-Portnummernbereich: Softwareversion = 3 und höher.

 Für alle VoIP-Anrufe wird ein Eingangs-Port für eingehende RTP-Übertragungen (Real Time Protocol) aus einem definierten Bereich möglicher Ports ausgewählt. Hierfür werden die geraden Zahlen in diesem Bereich verwendet. Der RTCP-Datenverkehr (Real Time Control Protocol) für den gleichen Anruf verwendet den RTP-Port plus 1, d.h. die ungeraden Zahlen. Für IP Office-Steuereinheiten und H.323 IP-Telefone von Avaya wird der Standard-Portbereich 49152 bis 53246 verwendet. Auf einigen Installation muss der verwendete Portbereich geändert oder eingeschränkt werden. Es wird empfohlen, nur Port-Nummern zwischen 49152 und 65535 zu verwenden. Das ist der Bereich, der von der Internet Assigned Numbers Authority (IANA) für die dynamische Verwendung definiert wurde.
 - Portbereich (Mindestwert): Standard = 49152, Bereich = 1024 bis 64510.
 Mit diesem Wert wird die untere Grenze der von IP Office verwendeten RTP-Portnummern festgelegt.
 - **Portbereich (Höchstwert):** Standard = 53246, Bereich = 2048 bis 65534. Mit diesem Wert wird die obere Grenze der von IP Office verwendeten RTP-Portnummern festgelegt. Die Differenz zwischen dem Mindest- und dem Höchstwert muss mindestens 1024 betragen.

• DiffServ-Einstellungen

Wenn Sie Sprachdaten über langsame Verbindungen übertragen, können herkömmliche Datenpakete (1500 Byte-Pakete) die Übertragung der Sprachpakete (zumeist 67 oder 31 Byte) verhindern oder verzögern. Dies kann zu einer schlechten Sprachqualität führen. Deshalb ist es wichtig, dass die Router im Netzwerk über eine Art Dienstgüte-Mechanismus (Quality of Service, QoS) verfügen. QoS-Router sind erforderlich, um eine niedrige Latenzzeit für Sprachdaten sicherzustellen und eine möglichst hohe akustische Qualität zu erreichen.

IP Office unterstützt den QoS-Mechanismus DiffServ (RFC2474). Dieser nutzt ein Diensttyp-Feld (Type of Service, ToS) im Header des IP-Pakets. IP Office verwendet dieses Feld, um eine Rangfolge der Sprach- und Sprachsignalpakete auf den WAN-Schnittstellen zu erstellen. Beachten Sie, dass IP Office keine QoS für die Ethernet-Anschlüsse durchführt, einschließlich des WAN Ethernet-Anschlusses in der Small Office Edition.

Die Felder zur Eingabe von hexadezimalen und dezimalen Werten für die folgenden Werte sind verknüpft. Der Hexadezimalwert entspricht dem Dezimalwert multipliziert mit 4.

- **DSCP (Hex):** Standard = B8 (hex)/46 (dezimal), Bereich = 00 bis FC (hex)/0 bis 63 (dezimal) Die Einstellung DiffServ Code Point (DSCP) wird auf VoIP-Anrufe angewendet. Für den ordnungsgemäßen Betrieb, besonders bei WAN-Verbindungen, sollte an beiden Enden derselbe Wert eingestellt werden.
- DSCP-Maske (Hex): Standard = FC (hex)/63 (dezimal), Bereich = 00 bis FC (hex)/0 bis 63 (dezimal)
 Auf Pakete kann für den DSCP-Wert eine Maske angewendet werden.
- **SIG DSCP (Hex):** Standard = 88 (hex)/34 (dezimal), Bereich = 00 bis FC (hex)/0 bis 63 (dezimal) Die Einstellung wird verwendet, um die VoIP-Anrufsignale in einer Rangfolge anzuordnen.
- Standortspezifische Optionsnummer (SSON): Standard = 176, Bereich 128 bis 254.

 Legt die standortspezifische Optionsnummer (SSON) fest, die vom internen DHCP in IP Office verwendet wird. Diese sollte mit der SSON übereinstimmen, die von IP-Telefonen der Serien 4600 und 5600 zur Anforderung der Installationseinstellungen verwendet wird.

Netzwerktopologie-Einstellungen

Diese Einstellungen werden für SIP-Leitungsverbindungen über das LAN verwendet. Für die Verwendung von SIP sind entsprechende Lizenzen erforderlich. Weitere Informationen zum SIP-Betrieb in IP Office finden Sie im SIP-Abschnitt.

STUN (Simple Traversal of UDP through NAT) ist ein Protokoll, das von UDP SIP verwendet wird, um die Auswirkungen von NAT-Firewalls zu umgehen. Test-SIP-Pakete werden an einen STUN-Server geschickt. Der STUN-Server antwortet und schickt Kopien der erhaltenen Pakete in der Antwort mit. Durch den Vergleich der an den STUN-Server gesendeten Pakete und der Kopien der Pakete, die er erhalten hat, ist es möglich, die Art des NAT-Firewalls zu bestimmmen, und anschließend zukünftige SIP-Pakete zu modifizieren, um negative Auswirkungen von NAT zu überwinden.

System LAN1 Netzwerktopologie		
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 X, IP406 V1 X, IP406 V2 X, IP412 X, IP500 X.	
Softwareversion	2.1 ×, 3.0DT ×, 3.0 ×, 3.1 ×, 3.2 ×, 4.0 ✓, 4.1 ✓.	
Zusammenführung möglich	Vor 3.2 x, 3.2 und höher x.	

Folgende Felder können entweder manuell ausgefüllt oder die entsprechenden Werte automatisch von IP Office ermittelt werden. Zum automatischen Ausfüllen der Felder wird nur die IP-Adresse des STUN-Servers benötigt. Die STUN-Funktionalität wird dann durch Klicken auf STUN ausführen überprüft. War die Überprüfung erfolgreich, werden die Ergebnisse in die restlichen Felder geschrieben.

• IP-Adresse von STUN Server: Standard = 69.90.168.13

Die IP-Adresse des STUN-Servers des SIP-Anbieters. Das IP Office schickt einfache SIP-Meldungen an diese Zieladresse und kann aus den in den Antworten eingefügten Daten versuchen, die Art der NAT-Änderungen zu bestimmen, die von einem beliebigen Firewall zwischen ihm und dem ITSP angewendet werden.

STUN ausführen

Mit dieser Schaltfläche wird die STUN-Funktionalität zwischen dem IP Office-LAN und der oben angegebenen IP-Adresse des STUN-Servers überprüft. Wenn die Überprüfung erfolgreich war, werden die restlichen Felder mit den entsprechenden durch IP Office ermittelten Werten automatisch ausgefüllt. Bevor Sie die Schaltfläche STUN ausführen verwenden können, muss die SIP-Leitung konfiguriert sein. Diese Option sollte nur auf einem Manager-PC verwendet werden, der sich auf derselben LAN-Domäne befindet wie die zu konfigurierende LAN-Schnittstelle.

- Wenn diese Option verwendet wird, wird ein Informationssymbol neben den Feldern angezeigt, um darauf hinzuweisen, dass diese Werte nicht manuell eingegeben sondern automatisch ermittelt wurden.
- STUN bei Fehlschlagen erneut ausführen: Standard = Aus
 Diese Option wird in Verbindung mit den Werten verwendet, die beim Klicken auf STUN ausführen
 automatisch ermittelt wurden. Ist diese Option aktiviert, wird die STUN-Erkennung nach jedem
 Neustart von IP Office und jedem Fehlschlagen der Verbindungsherstellung mit dem SIP-Server
 erneut ausgeführt.

• Firewall-/NAT-Typ: Standard = Unbekannt

Mit dieser Einstellung wird der Typ der Netzwerk-Firewall angegeben. Zu den Optionen gehören Firewall-Sperre, Symmetrische Firewall, Open Internet, NAT symmetrisch, Full Cone NAT, Restricted Cone NAT, Port Restricted Cone NAT und Unbekannt.

Offenes Internet

Keine Aktion erforderlich. Wenn dieser Modus ausgewählt wird, werden keine STUN-Suchen durchgeführt.

• Symmetrischer Firewall

SIP-Pakete bleiben unverändert, Ports müssen jedoch geöffnet und mit Keep-Alives offen gehalten werden. Wenn diese NAT-Art festgestellt oder manuell ausgewählt wird, wird als Teil der Manager-Validierung eine Warnmeldung mit dem Inhalt 'Kommunikation nur möglich, wenn der STUN-Server auf der gleichen IP-Adresse wie der ITSP unterstützt wird' angezeigt.

Full Cone NAT

Ein "Full-Cone-NAT" ist ein NAT, bei dem alle Anfragen von der gleichen internen IP-Adresse und dem gleichen internen Port der gleichen externen IP-Adresse und dem gleichen externen Port zugeordnet werden. Weiterhin kann ein externer Host ein Paket an den internen Host schicken, indem ein Paket an die zugeordnete externe Adresse versendet wird. SIP-Pakete müssen der NAT-Adresse und dem NAT-Port zugeordnet werden. Jeder Host im Internet kann sich bei dem offenen Port einwählen. Das heißt, die lokalen Informationen in dem SDP gelten für mehrere ITSP-Hosts. Für diese Art NAT wird keine Warnmeldung angezeigt, weil IP Office ausreichend Informationen besitzt, um die Verbindung herzustellen.

Symmetrisches NAT

Ein "symmetrisches NAT" ist ein NAT, bei dem alle Anfragen von der gleichen internen IP-Adresse und dem gleichen internen Port an eine spezifische Ziel-IP-Adresse und einen spezifischen Ziel-IP-Port der gleichen externen IP-Adresse und dem gleichen externen Port zugeordnet werden. Wenn der gleiche Host ein Paket mit der gleichen Quelladresse und dem gleichen Quellport, jedoch an unterschiedliche Zieladressen versendet, wird eine unterschiedliche Zuordnung angewendet. Außerdem kann nur der externe Host, der ein Paket erhält, ein UDP-Paket zurück an den internen Host senden. SIP-Pakete müssen zugeordnet werden, STUN stellt jedoch nur dann die korrekten Informationen bereit, wenn die IP-Adresse auf dem STUN-Server die gleiche Adresse wie die für den ITSP-Host ist. Wenn diese NAT/Firewall-Art festgestellt oder manuell ausgewählt wird, wird als Teil der Manager-Validierung eine Warnmeldung mit dem Inhalt 'Kommunikation nur möglich, wenn der STUN-Server auf der gleichen IP-Adresse wie der ITSP unterstützt wird' angezeigt.

Restricted Cone NAT

Ein "Restricted-Cone-NAT" ist ein NAT, bei dem alle Anfragen von der gleichen internen IP-Adresse und dem gleichen internen Port der gleichen externen IP-Adresse und dem gleichen externen Port zugeordnet werden. Im Gegensatz zu einem Full-Cone-NAT kann ein externer Host (mit IP-Adresse X) nur dann ein Paket an den internen Host versenden, wenn der interne Host zuvor ein Paket an die IP-Adresse X versendet hat. SIP-Pakete müssen zugeordnet werden. Antworten von Hosts sind auf solche Hosts beschränkt, an die ein Paket geschickt worden ist. Wenn mehrere ITSP-Hosts unterstützt werden sollen, muss ein Keep-Alive an jeden Host geschickt werden. Wenn diese Art NAT/Firewall festgestellt oder manuell gewählt wird, wird keine Warnmeldung für diese Art NAT angezeigt.

• Port Restricted Cone NAT

Ein "Port-Restricted-Cone-NAT" funktioniert wie ein Restricted-Cone-NAT, die Einschränkung umfasst jedoch Port-Nummern. Insbesondere kann ein externer Host nur dann ein Paket mit Quell-IP-Adresse X und Quellport P an den internen Host versenden, wenn der interne Host zuvor ein Paket an die IP-Adresse X und den Port P versendet hat. SIP-Pakete müssen zugeordnet werden. An alle Ports, die die Quelle eines Pakets sind, müssen für jede ITSP-Host-IP-Adresse Keep-Alives verschickt werden. Wenn diese Art NAT/Firewall erkannt oder manuell ausgewählt wird, erscheint keine Warnmeldung für diese Art NAT. Einige Port-Restricted-NATs verhalten sich jedoch symmetrischer und erzeugen eine separate Bindung für jeden geöffneten Port. Wenn dies der Fall ist, zeigt der Manager als Teil der Manager-Validierung eine Warnmeldung mit dem Text 'Kommunikation nur möglich, wenn der STUN-Server auf der gleichen IP -Adresse wie der ITSP unterstützt wird' an.

- Statisches Port-Blocking: Softwareversion = 4.1 und höhere Versionen.
 Verwenden Sie den RTP-Portnummernbereich auf der Registerkarte Gatekeeper ohne STUN-Translation. Diese Ports müssen auf jedem beteiligten NAT-Firewall als offen festgelegt werden.
- Bindende Aktualisierungszeit: Standard = 0 (Niemals), Bereich = 0 bis 3600 Sek.
 Nachdem festgestellt worden ist, welche TCP/UDP-Portnummer verwendet werden soll, kann IP Office periodische 'SIP-Optionsanfragen' an den Remote-Proxy schicken, der das Leitungsende bildet. Diese Anfragen halten den Port über den Firewall offen. Anfragen werden gemäß Konfiguration durch dieses Feld alle x Sekunden verschickt.
 - Hinweis: Wenn noch keine Bindungsaktualisierungszeit eingestellt worden ist, kann es sein, dass Sie Probleme beim Empfang eingehender SIP-Anrufe haben, da sie nicht durch den Firewall gelangen können. Unter diesen Umständen müssen Sie sicherstellen, dass dieser Wert konfiguriert worden ist.
- Öffentliche IP-Adresse: Standard = 0.0.0.0

 Der vom SIP-Anbieter bereitgestellte oder durch die Verwendung von STUN ausführen ermittelte Wert.
- Öffentlicher Port: Standard = 0
 Der vom SIP-Anbieter bereitgestellte oder durch die Verwendung von STUN ausführen ermittelte
 Wert.

System | LAN2

LAN2 wird nicht von allen IP Office-Steuereinheiten unterstützt.

- Bei Steuereinheiten von Small Office Edition und IP500 werden die LAN2-Einstellungen für den RJ45 Ethernet-Port mit der Bezeichnung WAN verwendet.
- Bei IP412 werden die LAN2-Einstellungen für den RJ45 Ethernet-Port mit der Bezeichnung LAN2 verwendet.
- Bei IP 406 V2-Steuereinheiten mit IP Office 4.1 und h\u00f6heren Versionen kann der RJ45 LAN-Port 8 gegebenenfalls als LAN2 ausgew\u00e4hlt werden. Dies wird mit der Option Port 8 als LAN2 benutzen auf der Registerkarte LAN1 | LAN-Einstellungen erledigt.

System LAN2	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 X, IP406 V1 X, IP406 V2 X*, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 ✓, 3.0DT ✓, 3.0 ✓, 3.1 ✓, 3.2 ✓, 4.0 ✓, 4.1 ✓.
Zusammenführung möglich	X.

^{*}Optional bei IP Office 4.1 und höheren Versionen.

Das Konfigurationsformular LAN2 enthält dieselben Felder wie das Konfigurationsformular LAN1 plus folgendes Feld:

• **Firewall:** Standard = <Keine> (Kein Firewall)
Ermöglicht die Anwendung einer IP Office-Firewall auf den Datenverkehr zwischen LAN2 und LAN1.

System | DNS

DNS ist ein Mechanismus, über den die von Benutzern angeforderten URLs, wie z.B. *www.avaya.com*, in IP-Adressen aufgelöst werden. Diese Anforderungen werden an einen Domain Name Server (DNS) gesendet, der die URL in eine IP-Adresse umwandelt. In der Regel gibt der Internetdienstanbieter die Adresse des DNS-Servers an, den die Kunden verwenden sollen.

WINS (Windows Internet Name Service) ist ein ähnlicher Mechanismus, der in einem Windows-Netzwerk verwendet wird, um PC- und Servernamen über den WINS-Server in IP-Adressen umzuwandeln.

Wenn IP Office als DHCP-Server fungiert, kann das Programm den Clients nicht nur eigene IP-Adresseneinstellungen für **LAN1** oder **LAN2** bereitstellen, sondern auf Anforderung auch DNS- und WINS-Einstellungen.

System DNS	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	X.

- **IP-Adresse des DNS-Servers**: Standard = 0.0.0.0 (DNS nicht bereitstellen/DNS-Weiterleitung verwenden)
 Die IP-Adresse des DNS-Servers. Diese Informationen erhalten Sie von Ihrem Internetdienstanbieter oder
 Ihrem Netzwerkadministrator. Wenn dieses Feld leer bleibt, verwendet IP Office eine eigene Adresse als
 DNS-Server für DHCP-Clients und leitet DNS-Anforderungen an den Dienstanbieter weiter, wenn im
 verwendeten Dienst die Option **DNS anfordern** (**Dienst | IP**) ausgewählt ist.
 - IP-Adresse des DNS-Sicherungsservers: Standard = 0.0.0.0 (Keine Sicherung)
- **DNS-Domäne:** Standard = Leer (Keine Domäne)
 Der Domänenname für Ihre IP-Adresse. Diese Informationen erhalten Sie von Ihrem Internetdienstanbieter oder Ihrem Netzwerkadministrator. Dieses Feld bleibt normalerweise leer.
- IP-Adresse des WINS-Servers: Standard = 0.0.0.0 (WINS nicht bereitstellen)
 Die IP-Adresse des lokalen WINS-Servers. Die Adresse wird nur bei Windows-PCs verwendet und verweist normalerweise auf einen NT-Server, der vom Netzwerkadministrator als WINS-Server festgelegt wurde. Wird ein Wert eingestellt, bedingt dies einen "hybriden" Betrieb.
 - IP-Adresse des WINS-Sicherungsservers: Standard = 0.0.0.0 (Keine Sicherung)
- WINS-Bereich: Standard = Leer (kein Bereich)
 Diese Informationen erhalten Sie von Ihrem Netzwerkadministrator. Das Feld kann auch leer bleiben.

System | Voicemail

Mit den folgenden Einstellungen werden der Typ und der Ort des IP Office VoiceMail-Servers festgelegt. Diese Felder sind je nach ausgewähltem Voicemail-Typ aktiviert oder ausgeblendet.

System Voicemail	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	Vor 3.2 X, 3.2 und höher √*Bei Änderungen an Voicemail-Typ ist ein Neustart erforderlich.

Voicemail-Typ: Standard = Voicemail Lite/Pro
Bestimmt den Typ des verwendeten VoiceMail-Systems.

Keine

Kein VoiceMail-Betrieb.

Zentrales Voicemail

Wählen Sie diese Option aus, falls Sie Voicemail Pro verwenden, das auf einem anderen IP Office in einem IP Office-Netzwerk für eine kleine Community installiert ist. Die ausgehende Leitungsgruppe für die Verbindung mit dem System bei VoiceMail Pro sollte als **VoiceMail-Zielrufnummer** eingetragen werden.

• Eingebettete Voicemail

Nur für Steuereinheiten von Small Office Edition, IP406 V2 und IP500. Wählen Sie diese Option, um eingebettetes Voicemail auszuführen, das Nachrichten und Ansagen auf einer Avaya-Speicherkarte in der Steuereinheit speichert.

Gruppen-VoiceMail

Mit dieser Option können Voicemail-Systeme von Drittanbietern an die Nebenstellen-Ports in der Gruppe angeschlossen werden, die als **Zielrufnummer** definiert wurden.

• Remote-AUDIX Voicemail

Wählen Sie diese Option, wenn Sie ein Remote-Avaya Intuity Audix- oder Multimessage-Voicemail-System verwenden. Hierfür muss eine *Audix Voicemail*-Lizenz unter **Lizenzen** eingetragen werden.

Voicemail Lite/Pro

Wählen Sie diese Option, wenn Sie Voicemail Lite oder Voicemail Pro verwenden. Die IP-Adresse des verwendeten PCs sollte als **VoiceMail-IP-Adresse** eingetragen werden. Für die Verwendung von Voicemail Pro muss eine **Voicemail Pro (4 Ports)**-Lizenz unter **Lizenzen** angegeben werden.

• VoiceMail-Zielrufnummer: Standard = leer

Diese Einstellung wird verwendet, wenn der **Voicemail-Typ** auf **Remote-AUDIX-Voicemail** oder **Zentrales Voicemail** gesetzt ist. Die Funktion wählt die abgehende Leitungsgruppe der Leitungen aus, die für die Verbindung mit dem Remote-Voicemail-System konfiguriert wurden. Sie wird auch für **Gruppen-Voicemail** verwendet, um die an das Voicemail-System angeschlossene Gruppe zu bestimmen.

• VoiceMail IP-Adresse: Standard = 255.255.255.255

Diese Einstellung wird verwendet, wenn der **Voicemail-Typ** auf **Voicemail Lite/Pro** gesetzt ist. Es handelt sich um die IP-Adresse des Computers, auf dem der Voicemail Lite- oder Voicemail Pro-Server läuft. Ist diese auf 255.255.255.255 eingestellt, sendet die Steuereinheit eine Broadcast-Meldung an das LAN und wartet auf eine Antwort von einem VoiceMail-Server. Ist sie auf eine bestimmte IP-Adresse eingestellt, stellt das System nur eine Verbindung zu dem VoiceMail-Server her, der an dieser Adresse ausgeführt wird.

• VoiceMail-Passwort: Standard = Leer, Softwareversion = 2.1 bis 3.1.

Das VoiceMail-Passwort wird von der Haupteinheit verwendet, um zu bestätigen, dass die Verbindung zum richtigen VoiceMail Pro-Server hergestellt wurde. Das eingegebene Passwort muss mit dem über die VoiceMail Pro-Software festgelegten Passwort übereinstimmen. Dieses Feld muss leer bleiben, falls die Standard-VoiceMail-Anwendung verwendet wird, die auf der Admin-CD enthalten ist. In IP Office 3.2 und höher wird dieser Wert über die IP Office-Sicherheitseinstellungen festgelegt.

Audix-UDP

Verfügbar, wenn der VoiceMail-Typ **Remote-AUDIX Voicemail** ausgewählt wurde. Muss durch einen vierstellige Ziffer aus dem Universal Dial Plan (UDP) des Avaya Communication Manager-Systems vervollständigt werden.

• Maxim. Aufzeichnungszeit: Standard = 120 Sekunden, Bereich = 30 bis 180 Sekunden, Softwareversion = 3.0 und höher.

Dieses Feld steht nur zur Verfügung, wenn **Eingebettete Voicemail** als **Voicemail-Typ** ausgewählt wurde. Der Wert legt die maximale Aufzeichnungszeit für Nachrichten und Ansagen fest.

• Voicemail-Kanalreservierung: Softwareversion = 4.0 und höher

Über dieser Einstellungen können die Kanäle zwischen IP Office und dem Voicemail-Server für bestimmte Funktionen reserviert werden. Nicht reserviert Kanäle können für jede Funktion verwendet werden; reserviert Kanäle können jedoch nur für die angegebene Funktion verwendet werden. Diese Einstellungen stehen nicht zur Verfügung, es sei denn, die Konfiguration umfasst validierte Lizenzen für die Anzahl der Voicemail-Kanäle.

Nicht reservierte Kanäle

Diese Einstellung kann nicht verändert werden und zeigt standardmäßig die Gesamtzahl der lizenzierte Voicemail-Kanäle an. Diese Anzahl verringert sich, je mehr Kanäle für eine der folgenden Funktionen reserviert werden:

• Mailbox-Zugriff: Standard = 0

Mit dieser Einstellung wird die Anzahl der für Benutzer, die zum Abrufen von Nachrichten auf die Mailboxes zugreifen, reservierten Kanäle festgelegt.

- Automatischer Assistent: Standard = 0
 - Mit dieser Einstellung wird die Anzahl der für Benutzer, die an Voicemail Pro-Funktionscode und Modul-Anfangspunkte weitergeleitet werden, reservierten Kanäle festgelegt.
- VoiceAufnahme: Standard = 0

Mit dieser Einstellung wird die Anzahl der für die Sprachaufzeichnung (außer der obligatorischen Sprachaufzeichnung, siehe nachfolgend) reservierten Kanäle festgelegt. Wenn keine Kanäle verfügbar sind, findet keine Aufzeichnung statt, auch wenn ein Aufzeichnungsfortschritt angezeigt wird.

• Obligatorische Sprachaufzeichnung: Standard = 0

Mit dieser Einstellung wird die Anzahl der für die obligatorische Sprachaufzeichnung reservierten Kanäle festgelegt. Wenn für einen Anruf, für den die Option **Obligatorische Sprachaufzeichnung** festgelegt wurde, kein Kanal verfügbar ist, wird der Anruf gesperrt und ein Besetztzeichen eingespielt.

• Ansagen: Standard = 0

Mit dieser Einstellung wird die Anzahl der für Ansagen reservierten Kanäle festgelegt. Wenn keine Kanäle verfügbar sind, wird der Anruf ohne Ansage fortgesetzt.

• Ausgehende Anrufe: Standard = 0

Mit diesen Einstellungen wird die Anzahl der für ausgehende Anrufe über Voicemail Pro reservierten Kanäle festgelegt. Wenn keine Kanäle verfügbar sind, wird der ausgehende Anruf verschoben, bis ein Kanal verfügbar wird.

System | Telefonie

Auf dieser Registerkarte wird der Standardtelefoniebetrieb von IP Office eingerichtet. Einige hier gezeigte Einstellungen können für einzelne Benutzer auf der Registerkarte **Benutzer | Telefonie** überschrieben werden.

System Telefonie	
Steuereinheit	SOE J, IP403 J, IP406 V1 J, IP406 V2 J, IP412 J, IP500 J.
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.
Zusammenführung möglich	Vor 3.2 X, 3.2 und höher √ *

^{*} Änderungen an Law-Kompandierung, Besetzt-Ton gefunden und Externe Musik bei Halten verwenden erfordern einen Neustart.

- Standard-Ruffolge extern: Standard = Normal
 Diese Einstellung ist nur für analoge Nebenstellen erforderlich. Sie legt die Rufmelodie für eingehende
 externe Anrufe fest. Weitere Informationen zu Ruftönen finden Sie unter Ruftöne im Abschnitt über die
 Telefonfunktionen. Diese Einstellung kann durch die Benutzereinstellungen unter Benutzer | Telefonie |
 Ruffolge extern überschrieben werden. Nach einer Änderung dieses Musters kann es dazu kommen,
 dass Fax- und Modem-Nebenstellen Anrufe nicht mehr erkennen oder entgegennehmen.
- Standard-Ruffolge intern: Standard = Rufton Typ 1
 Diese Einstellung ist nur für analoge Nebenstellen erforderlich. Sie legt die Rufmelodie für eingehende interne Anrufe fest. Weitere Informationen zu Ruftönen finden Sie unter Ruftöne im Abschnitt über die Telefonfunktionen. Diese Einstellung kann durch die Benutzereinstellungen unter Benutzer | Telefonie | Ruffolge intern überschrieben werden.
- Standard-Ruffolge bei Rückruf: Standard = Rufton Typ 2
 Diese Einstellung ist nur für analoge Nebenstellen erforderlich. Sie legt die Rufmelodie für Rückrufe wie Anruf nach Halten oder Parken, VoiceMail-Rückruf und Rückruf, sobald verfügbar, fest. Weitere Informationen zu Ruftönen finden Sie unter Ruftöne im Abschnitt über die Telefonfunktionen. Diese Einstellung kann durch die Benutzereinstellungen unter Benutzer | Telefonie | Rückruffolge überschrieben werden.
- Wahlverzögerung (Sek): Standard = 4 (USA/Japan) oder 1 (Rest der Welt), Bereich = 1 bis 99 Sekunden. Diese Einstellung legt fest, wie lange das System nach einer gewählten Ziffer wartet, ehe es mit der Suche nach einem passenden Funktionscode beginnt. Wenn potenzielle Funktionscodes, aber keine exakte Übereinstimmung, gefunden wurden, wird mit dieser Einstellung auch die Verzögerung nach dem Wählen einer Ziffer festgelegt, bevor der Wählvorgang als abgeschlossen aufgefasst wird. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Funktionscodes.
- Verzögerungszähler: Standard = 0 Ziffern (USA/Japan) oder 4 Ziffern (Rest der Welt), Bereich = 0 bis 30 Ziffern.
 Diese Einstellung legt die Anzahl der gewählten Ziffern fest, nach der IP Office unabhängig von der Wahlverzögerung nach einem passenden Funktionscode sucht.
- Standard-Zeitüberschreitung für keine Antwort (Sek.): Standard = 15 Sek., Bereich = 1 bis 99999 Sek. Diese Einstellung legt die Zeitspanne fest, nach der ein anstehender Anruf als nicht angenommen gilt. Wie der Anruf nach Ablauf dieser Zeit behandelt wird, hängt vom Anruftyp ab.
 - Bei Anrufen bei einem Benutzer gilt die entsprechende Einstellung für Rufweiterleitung nach Zeit. Ist keine Weiterleitung eingerichtet, geht der Anruf ggf. an VoiceMail oder es klingelt weiter. Dieser Timer steuert außerdem die Dauer der Anrufweiterleitung, wenn das Weiterleitungsziel nicht reagiert. Zusätzlich steuert er die Klingeldauer von Rückrufen. Diese Einstellung kann durch die Einstellungen eines Benutzers unter Benutzer | Telefonie | Zeitüberschreitung für keine Antwort überschrieben werden.
 - Bei Anrufen bei einem Sammelanschluss steuert diese Einstellung die Zeitspanne, nach der der Anruf dem nächsten verfügbaren Teilnehmer des Sammelanschlusses präsentiert wird. Diese Einstellung kann durch die Einstellungen eines Sammelanschlusses unter Sammelanschluss | Telefonie | Zeitüberschreitung für keine Antwort überschrieben werden.
- Haltedauer (Sek.): Standard = 120 (USA) oder 15 (Rest der Welt), Bereich = 0 (Aus) bis 99999 Sekunden.

Diese Einstellung steuert, wie lange Anrufe gehalten werden, bevor sie zu dem Teilnehmer, der den Anruf auf Halten gelegt hat, zurückkommen. Der Rückruf erfolgt allerdings nur, wenn der Benutzer keinen anderen verbundenen Anruf hat. Rückrufe klingeln weiterhin und werden nicht weitergeleitet oder an VoiceMail umgeleitet.

- Parkdauer (Sek.): Standard = 300 Sek., Bereich 0 (Aus) bis 99999 Sek.
 Diese Einstellung steuert, wie lange Anrufe geparkt werden, bevor sie zu dem Teilnehmer, der den Anruf auf Parken gelegt hat, zurückkommen. Der Rückruf erfolgt allerdings nur, wenn der Benutzer keinen anderen verbundenen Anruf hat. Rückrufe klingeln weiterhin und werden nicht weitergeleitet oder an VoiceMail umgeleitet.
- **Rufverzögerung:** Standard = 5 Sekunden, Bereich = 0 bis 98 Sekunden, Softwareversion = 3.2 und höher. Diese Einstellung wird verwendet, wenn für eine der programmierten Anrufpräsentationstasten des Benutzers eine Klingelverzögerung festgelegt wurde. Auf der Taste eingehende Anrufe werden anfänglich nur visuell angezeigt. Erst nach Ablauf der Rufverzögerung wird der Anruf akustisch signalisiert. Diese Einstellung kann durch die von einem Benutzer festgelegte Rufverzögerung überschrieben werden (**Benutzer | Telefonie | Rufverzögerung**).
- Lokaler Rufsignalton: Standard = Ein
 Bei Normalbetrieb sollte diese Einstellung aktiviert bleiben, da dem Teilnehmer hierdurch das Freizeichen über die TK-Anlage vermittelt wird (wichtig für Betrieb mit mehrfacher Teilnehmernummer, MSN).
- Lokales Besetztzeichen: Standard = Aus
 Diese Einstellung sollte nur genutzt werden, wenn die lokale Vermittlung das Besetztzeichen über Q.931
 schaltet, aber selbst kein Besetztzeichen erzeugt.
- Konferenzton: Standard = Aus
 Diese Einstellung steuert die Verwendung von Konferenztönen. Ist die Funktion ausgeschaltet, wird ein
 einzelner Ton ausgegeben, sobald ein neuer Teilnehmer zu einer Konferenz hinzukommt, und zwei Töne,
 wenn ein Teilnehmer die Konferenz verlässt. Ist die Funktion eingeschaltet, wird der Konferenzton alle
 zehn Sekunden an alle Konferenzteilnehmer ausgegeben.
- **Nichtvermittelte Anrufe verhindern:** *Standard = Aus (Italien = Ein)*Ist diese Option aktiviert, können Benutzer Anrufe nicht mehr extern übertragen oder weiterleiten. Siehe Weiterleitung nichtvermittelter Anrufe und Übergabesteuerung.
- Übergabe Leitung nach extern: Standard = Aus, Softwareversion = 3.0 bis 3.2. Wenn diese Funktion nicht aktiviert ist, können Benutzer nur nichtvermittelte eingehende externe Anrufe übergeben oder weiterleiten. Ist sie dagegen aktiviert, können Benutzer sowohl eingehende als auch ausgehende externe Anrufe weiterleiten. Standardmäßig werden ausgehende Anrufe auf IP Office-Systemen vor Version 3.0 gesperrt. Ab IP Office 4.0 sind ausgehende Weiterleitungen standardmäßig immer zugelassen.
- Zielwahlname: Standard = Ein
 Wenn diese Option eingeschaltet ist, unterstützen die Verzeichnisfunktionen von verschiedenen Telefonen
 das Wählen von vollständigen Namen. Ist die Option deaktiviert, verwenden die Verzeichnisfunktionen
 ausschließlich die Methode vor IP Office 1.4, bei der nur das erste Zeichen abgeglichen wird. Siehe
 Zielwahlname in Anhang A: Konfigurationsbeispiele.
- **GSM Ruhe aus:** Standard = Aus, Softwareversion = 3 und höher.

 Diese Einstellung sollte nur im Fall von Sprachqualitätsproblemen bei GSM-Anrufen an VoiceMail bzw. bei der Aufzeichnung von GSM-Anrufen gewählt werden. Dieses Problem tritt lediglich bei einigen GSM-Netzwerken auf, die nicht über Echokompensation verfügen. Wenn die Option aktiviert ist, werden Datenpakete ohne Ton erstellt, solange das Voicemail-System keine Daten erzeugt. Beachten Sie, dass bei dieser Option einige Routingoptionen bei Zeitüberschreitung in VoiceMail möglicherweise nicht mehr funktionieren.
- Verrechnungscode anzeigen: Standard = Ein
 Diese Einstellung steuert die Anzeige von Verrechnungscodes:
 - Aktiviert
 - Bei der Eingabe von Verrechnungscodes über Phone Manager können Benutzer aus einer Dropdown-Liste mit den verfügbaren Verrechnungscodes auswählen.
 - Bei der Eingabe von Verrechnungscodes über ein Telefon werden die Verrechnungscodeziffern während der Eingabe angezeigt.
 - Deaktiviert
 - In Phone Manager steht die Dropdown-Liste mit den verfügbaren Verrechnungscodes nicht zur Verfügung. Stattdessen müssen Verrechnungscodes über die PIN-Nummernfunktionen von Phone Manager eingegeben werden.

- Bei der Eingabe von Verrechnungscodes über ein Telefon werden die Verrechnungscodeziffern durch die Zeichen s auf der Anzeige ersetzt.
- Autom. Halten: Standard = Aus, Softwareversion = 3.0 und höher.
 Für Benutzer mit mehreren Anrufspräsentationstasten. Bei Auswahl dieser Option wird der aktuelle Anruf auf Halten gesetzt, wenn ein Benutzer während des Gesprächs eine andere Anrufpräsentationstaste drückt. Ist die Option deaktiviert, wird der aktuelle Anruf beendet, wenn ein Benutzer während des Gesprächs eine andere Anrufpräsentationstaste drückt.
- Externe Musik bei Halten verwenden: Standard = Aus, Softwareversion = 3.1 und höher. Wenn eine Datei mit interner Musik bei Halten vorliegt, überschreibt diese die Quelle für die Funktion Externe Musik bei Halten verwenden. Wenn diese Option ausgewählt ist, versucht IP Office nach einem Neustart nicht, eine interne Datei für Musik bei Halten über TFTP oder von der Compact Flash-Speicherkarte zu laden. Der externe Port ist die einzige Quelle für Musik bei Halten. Hinweis: Bei Version 3.1 wurde diese Option nur für die Ländereinstellung Italien unterstützt.
- WAN-Modus überschreiben: Standard = Aus, Softwareversion = 3.2/4.0 Q2 2007 Wartungsversion.
 Ändert die Konfiguration der WAN-Schnittstelle von der Standardeinstellung in die Werte für die BT X25-Verbindungskompatibilität. Nur mit IP406 V2-Systemen verwendet.

LAW-Kompandierung

Mithilfe dieser Einstellungen kann das Audiokomprimierungsverfahren für externe digitale Leitungen und interne digitale Nebenstellen ausgewählt werden. Beachten Sie, dass U-LAW auch als MU-LAW bezeichnet wird. Die meisten IP Office IP400-Steuereinheiten sind als A-LAW- und U-LAW-Modelle erhältlich. Üblicherweise werden U-LAW-Modelle in Nordamerika angeboten, A-LAW-Modelle im Rest der Welt. IP500-Steuereinheiten werden standardmäßig als A-Law oder U-Law vom in die Einheit eingegebenen Lizenzschlüssel festgelegt. A-LAW- und U-LAW-Modelle nutzen nicht nur eine unterschiedliche Kompandierung, sondern unterstützen auch andere Standardfunktionscodes.

- Einige digitale Telefone unterstützen nur eine bestimmte Kompandierungsmethode. T3-Telefone unterstützen nur den A-Law-Schaltermodus. Telefone der Serie 4400 unterstützen nur den U-Law-Schaltermodus.
- Besetzt-Ton gefunden: Standard = Systemfrequenz (Ton durch Ländereinstellung des Systems definiert) Ermöglicht die Konfiguration der Besetzt-Tonerkennung in IP Office. Diese befinden sich auf Leitungen, die keine zuverlässige Verbindungstrennung bieten. In diesem Fall verwendet IP Office Ton-Verbindungstrennungslöschen, um solche Leitungen nach 6 Sekunden Dauerton zu trennen. Die Standardtonerkennung (Frequenzmodus und Pulsweite) ist durch die Ländereinstellung des Systems definiert. Die Einstellungen sollten nur unter Anleitung des technischen Supports von Avaya geändert werden.
- Standardwährung: Softwareversion = 4.0 und höher.
 Diese Einstellung wird mit ISDN-Gebührenbenachrichtungsdiensten verwendet. Wenn Sie die Währung ändern, werden alle Kosten (außer den bereits über den Delta Server eingegebenen Kosten), die im IP Office-System gespeichert wurden, gelöscht. Zu den unterstützten Währungen gehören: EUR (Euro), GBP (Pfund), CHF (Schweizer Franken), USD (Dollar) und YTL (Türkische Lira). Die Währung wird in Phone Manager Pro angezeigt und ist in der IP Office SMRD-Ausgabe enthalten.
- **Ton bei Verbindungstrennung:** Standard = Standard (Ländereinstellungen verwenden), Softwareversion = 4.0 und höher.
 - Wenn das IP Office bei digitalen oder IP-Telefonen entdeckt, dass die Verbindung auf der anderen Seite des Anrufs unterbrochen wurde, kann es die eigene Seite der Verbindung in den Ruhezustand versetzen oder einen Ton bei Verbindungstrennung abspielen. Dieses Verhalten wird standardmäßig von den jeweiligen Ländereinstellungen des Systems bestimmt. Über das Feld **Ton bei Verbindungstrennung** auf der Registerkarte **System | Telefonie** können Sie die Ländereinstellungen überschreiben und festlegen, dass ein Ton bei Verbindungstrennung gespielt wird oder das System in den Ruhezustand gesetzt wird.
 - Standard: Verwenden der von den Ländereinstellungen des Systems festgelegten Aktion bei Verbindungstrennung.
 - **Ein:** Abspielen eines Tons bei Verbindungstrennung, wenn eine Verbindungstrennung auf der anderen Seite festgestellt wurde.
 - Aus: Ruhezustand, wenn eine Verbindungstrennung auf der anderen Seite festgestellt wurde.

System | H.323-Gatekeeper

Bei IP Office-Systemen ab Version 4.0 befinden sich diese Einstellungen jetzt auf der Registerkarte **System | LAN1** und ggf. auf der Registerkarte **System | LAN2**.

H.323-VoIP-Geräte müssen bei einem Gatekeeper registriert werden, damit H.323-Anrufe gesendet und empfangen werden können. Der Gatekeeper steuert anschließend die Anrufberechtigungen für das Telefon.

IP Office kann als Gatekeeper für H.323-Telefonen fungieren. Ausführliche Informationen zu den H.323-Telefonen von Avaya finden Sie im Installationshandbuch zu IP Office IP Phone. Für Geräte, die keine H.323-Geräte von Avaya sind, müssen Sie eine Lizenz für *IP-Endstellen* besitzen.

Der Betrieb von IP Office H.323 Gatekeeper (Anrufserver) wird nur unter der IP Office LAN1 IP-Adresse unterstützt.

System H.323-Gatekeeper		
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 🗙.	
Softwareversion	2.1 ✓, 3.0DT ✓, 3.0 ✓, 3.1 ✓, 3.2 ✓, 4.0 ×, 4.1 ×.	
Zusammenführung möglich	X.	

- **Gatekeeper einschalten:** *Standard = Ein*Diese Einstellungen aktivieren den Betrieb von IP Office-Gatekeeper.
- **Nebenstelle automatisch erstellen:** *Standard = Ein*Wenn diese Option aktiviert ist, wird für H.323-Telefone, die mit IP Office als Gatekeeper registriert sind, automatisch ein Eintrag für die Nebenstelle erstellt.
- RTP-Portnummernbereich: Softwareversion = 3 und höher.

 Für alle VoIP-Anrufe wird ein Eingangs-Port für eingehende RTP-Übertragungen (Real Time Protocol) aus einem definierten Bereich möglicher Ports ausgewählt. Hierfür werden die geraden Zahlen in diesem Bereich verwendet. Der RTCP-Datenverkehr (Real Time Control Protocol) für den gleichen Anruf verwendet den RTP-Port plus 1, d.h. die ungeraden Zahlen. Für IP Office-Steuereinheiten und H.323 IP-Telefone von Avaya wird der Standard-Portbereich 49152 bis 53246 verwendet. Auf einigen Installation muss der verwendete Portbereich geändert oder eingeschränkt werden. Es wird empfohlen, nur Port-Nummern zwischen 49152 und 65535 zu verwenden. Das ist der Bereich, der von der Internet Assigned Numbers Authority (IANA) für die dynamische Verwendung definiert wurde.
 - Portbereich (Mindestwert): Standard = 49152, Bereich = 1024 bis 64510.
 Mit diesem Wert wird die untere Grenze der von IP Office verwendeten RTP-Portnummern festgelegt.
 - Portbereich (Höchstwert): Standard = 53246, Bereich = 2048 bis 65534.

 Mit diesem Wert wird die obere Grenze der von IP Office verwendeten RTP-Portnummern festgelegt. Die Differenz zwischen dem Mindest- und dem Höchstwert muss mindestens 1024 betragen.

• DiffServ-Einstellungen

Wenn Sie Sprachdaten über langsame Verbindungen übertragen, können herkömmliche Datenpakete (1500 Byte-Pakete) die Übertragung der Sprachpakete (zumeist 67 oder 31 Byte) verhindern oder verzögern. Dies kann zu einer schlechten Sprachqualität führen. Deshalb ist es wichtig, dass die Router im Netzwerk über eine Art Dienstgüte-Mechanismus (Quality of Service, QoS) verfügen. QoS-Router sind erforderlich, um eine niedrige Latenzzeit für Sprachdaten sicherzustellen und eine möglichst hohe akustische Qualität zu erreichen.

IP Office unterstützt den QoS-Mechanismus DiffServ (RFC2474). Dieser nutzt ein Diensttyp-Feld (Type of Service, ToS) im Header des IP-Pakets. IP Office verwendet dieses Feld, um eine Rangfolge der Sprach- und Sprachsignalpakete auf den WAN-Schnittstellen zu erstellen. Beachten Sie, dass IP Office keine QoS für die Ethernet-Anschlüsse durchführt, einschließlich des WAN Ethernet-Anschlusses in der Small Office Edition.

Die Felder zur Eingabe von hexadezimalen und dezimalen Werten für die folgenden Werte sind verknüpft. Der Hexadezimalwert entspricht dem Dezimalwert multipliziert mit 4.

- **DSCP (Hex):** Standard = B8 (hex)/46 (dezimal), Bereich = 00 bis FC (hex)/0 bis 63 (dezimal) Die Einstellung DiffServ Code Point (DSCP) wird auf VoIP-Anrufe angewendet. Für den ordnungsgemäßen Betrieb, besonders bei WAN-Verbindungen, sollte an beiden Enden derselbe Wert eingestellt werden.
- DSCP-Maske (Hex): Standard = FC (hex)/63 (dezimal), Bereich = 00 bis FC (hex)/0 bis 63 (dezimal)
 Auf Pakete kann für den DSCP-Wert eine Maske angewendet werden.
- **SIG DSCP (Hex):** Standard = 88 (hex)/34 (dezimal), Bereich = 00 bis FC (hex)/0 bis 63 (dezimal) Die Einstellung wird verwendet, um die VoIP-Anrufsignale in einer Rangfolge anzuordnen.
- Standortspezifische Optionsnummer (SSON): Standard = 176, Bereich 128 bis 254.

 Legt die standortspezifische Optionsnummer (SSON) fest, die vom internen DHCP in IP Office verwendet wird. Diese sollte mit der SSON übereinstimmen, die von IP-Telefonen der Serien 4600 und 5600 zur Anforderung der Installationseinstellungen verwendet wird.

System | LDAP

LDAP (Lightweight Directory Access Protocol) ist ein Softwareprotokoll, mit dem jeder Benutzer Organisationen, Einzelpersonen und andere Ressourcen wie Dateien und Geräte in einem Netzwerk im Internet oder in einem Firmen-Intranet finden kann. LDAP ist eine weniger Code umfassende "Lightweight-Version" von DAP (Directory Access Protocol), das Bestandteil von X.500, einem Standard für Verzeichnisdienste in einem Netzwerk, ist. LDAP ist die einfachere Ausführung, da das Protokoll anfänglich keine Sicherheitsfunktionen umfasste.

In einem Netzwerk wird über ein Verzeichnis angegeben, wo Objekte im Netzwerk abgelegt sind. Bei TCP/IP-Netzwerken (einschließlich dem Internet) ist das Domain Name System (DNS) das Verzeichnissystem, durch das der Domänenname mit einer bestimmten Netzwerkadresse in Beziehung gebracht wird. Unter Umständen ist Ihnen der Domänenname aber nicht bekannt. Mit LDAP kann nach einer Person gesucht werden, ohne dass bekannt ist, wo sich diese befindet (obgleich zusätzliche Informationen die Suche natürlich vereinfachen).

Ein LDAP-Verzeichnis ist in einer einfachen Baumhierarchie strukturiert, die aus folgenden Ebenen besteht:

- Dem "Stammverzeichnis" (dem Ausgangspunkt oder den Wurzeln des Baums), das sich verzweigt in
- · Länder, die sich jeweils verzweigen in
- Organisationen, die sich wiederum verzweigen in
- Organisationseinheiten (Divisionen, Abteilungen usw.), die wiederum verzweigen in bzw. einen Eintrag umfassen für
- Einzelne Teilnehmer (hierzu gehören Personen, Dateien und gemeinsam genutzte Ressourcen wie Drucker)

Ein LDAP-Verzeichnis kann auf mehrere Server verteilt sein. Jeder Server kann über eine replizierte Version des Gesamtverzeichnisses verfügen, das in regelmäßigen Abständen aktualisiert wird. Ein LDAP-Server wird als Directory System Agent (DSA) bezeichnet. Ein LDAP-Server, der eine Anforderung von einem Benutzer erhält, übernimmt die Verantwortung für diese Anforderung und leitet sie ggf. an andere DSAs weiter, während er gleichzeitig für eine einzige, abgestimmte Antwort gegenüber dem Benutzer sorgt.

Die LDAP-Verzeichnissynchronisation ermöglicht es, dass ein Telefonbuch-Verzeichnis auf der Steuereinheit mit den Informationen auf einem LDAP-Server synchronisiert werden kann. Obwohl diese Funktion für die Zusammenarbeit mit Windows 2000 Server Active Directory konzipiert ist, lässt sie sich so konfigurieren, dass sie mit jedem Server zusammenarbeitet, der LDAP Version 2 oder höher unterstützt.

Über den LDAP-Mechanismus abgerufene Telefonnummern werden dynamisch im Verzeichnis (Telefonbuch) erfasst. Jeder abgerufene Datensatz erstellt einen Telefonbucheintrag für die Verwendung mit Phone Manager. Beachten Sie, dass die Einträge nicht in der Konfiguration gespeichert werden und daher nicht mit dem Manager angezeigt werden können. Aufgrund von Größenbeschränkungen können maximal 500 Datensätze abgerufen werden. Datensätze, deren Namens- und Nummernfelder exakt übereinstimmen, werden nicht dupliziert.

Es können bis zu 500 LDAP-Verzeichniseinträge abgerufen und im Phone Manager-Telefonbuch für IP Office-Benutzer angezeigt werden. Sie werden nicht im Manager-Telefonbuch angezeigt.

System LDAP	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	X.

• LDAP aktiviert: Standard = Aus
Mit dieser Option wird die Unterstützung für LDAP ein- bzw. ausgeschaltet.

• Benutzername: Standard = Leer

Geben Sie den Benutzernamen ein, der zum Authentifizieren der Verbindung zur LDAP-Datenbank verwendet werden soll. Den Domänennamen eines bestimmten Benutzers von Windows 2000 finden Sie auf der Registerkarte **Konto** in den Einstellungen des Benutzers unter **Active Directory-Benutzer und - Computer**. Beachten Sie, dass der erforderliche Benutzername deshalb nicht zwangsläufig mit dem Namen des Active Directory-Eintrags übereinstimmen muss. In Active Directory gibt es normalerweise ein integriertes Konto für den anonymen Zugang zum Internet mit dem Präfix "IUSR_" und dem Suffix server_name (entsprechend den bei der Installation von Windows 2000 vorgenommenen Einstellungen). Der in dieses Feld eingegebene Benutzername könnte daher beispielsweise wie folgt lauten: IUSR_CORPSERV@acme.com

• Passwort: Standard = Leer

Geben Sie das Passwort ein, das zum Authentifizieren der Verbindung zur LDAP-Datenbank verwendet werden soll. Geben Sie das Passwort ein, das unter Active Directory für den obigen Benutzer konfiguriert wurde. Alternativ kann ein Active Directory-Objekt für einen anonymen Lesezugriff verfügbar gemacht werden. Dies wird wie folgt auf dem Server konfiguriert:

- Aktivieren Sie in Active Directory-Benutzer und -Computer die Option Erweiterte Funktionen des Menüs Ansicht. Zeigen Sie die Eigenschaften des zu veröffentlichenden Objekts an, und klicken Sie auf die Registerkarte Sicherheit. Klicken Sie auf Hinzufügen, und wählen Sie ANONYME ANMELDUNG aus. Klicken Sie auf Hinzufügen, auf OK und auf Erweitert, und wählen Sie ANONYME ANMELDUNG aus. Klicken Sie jetzt auf Anzeigen/Bearbeiten, ändern Sie Anwenden auf in Dieses und alle untergeordneten Objekte, und klicken Sie dreimal auf OK. Nachdem Sie dies auf dem Server ausgeführt haben, geben Sie in das Feld Benutzername des Konfigurationsformulars System einen beliebigen Eintrag ein, wobei Sie das Feld Passwort ggf. leer lassen. (Der Eintrag für den Benutzernamen ist jedoch obligatorisch.) Andere LDAP-Server ohne Active Directory gestatten möglicherweise einen völlig anonymen Zugriff, so dass weder ein Benutzername noch ein Passwort konfiguriert werden muss.
- **Server-IP-Adresse:** *Standard* = *Leer* Geben Sie die IP-Adresse des Servers ein, auf dem die Datenbank gespeichert ist.
- Server-Port: Standard = 389 Über diese Einstellung wird der Abfrage-Port auf dem LDAP-Server angegeben.
- Authentifizierungs-Methode: Standard = Simple
 Wählen Sie die zu verwendende Authentifizierungs-Methode aus.
 - Simple: Klartext-Authentifizierung
 - **Kerberos**: verschlüsselte Authentifizierung Kerberos 4 LDAP und Kerberos 4 DSA (für den zukünftigen Gebrauch)
- Resync-Intervall (Sek.): Standard = 3600 Sek., Bereich = 1 bis 99999 Sek.

 Die Häufigkeit, mit der die Steuereinheit das Verzeichnis mit dem Server synchronisiert. Dieser Wert wirkt sich auch auf einige innerbetriebliche Aspekte aus.
 - Die LDAP-Suchabfrage enthält ein Feld zum Angeben einer zeitlichen Begrenzung für den Suchvorgang, das auf 1/16 des Resync-Intervalls gesetzt wird. Deshalb muss ein Server eine Suchanforderung beenden, wenn sie nicht innerhalb von 225 Sekunden (3600/16) abgeschlossen wurde.
 - Die Client-Seite beendet den LDAP-Vorgang, wenn die TCP-Verbindung länger als 1/8 des Resync-Intervalls (Standardwert 450 Sekunden) bestand. Diese Zeitspanne ist auch das Intervall, mit dem geprüft wird, ob sich der Status des Konfigurationsparameters 'LDAP eingeschaltet' geändert hat.

• Such-Basis/Suchfilter: Standard = Leer

Diese beiden Felder werden zusammen verwendet, um die Suche nach Verzeichniseinträgen zu präzisieren. Die Such-Basis gibt im Prinzip den Punkt in der Baumhierarchie an, an dem mit der Suche begonnen wird, während der Filter angibt, welche Objekte unter der Basis von Interesse sind. Die Such-Basis ist ein Distinguished Name (DN) in Form einer Zeichenfolge (wie in RFC1779 definiert). Der Filter bezieht sich auf die Attribute der unter der Such-Basis gefundenen Objekte. Sein Format ist in RFC2254 definiert (Extensible Matching wird jedoch nicht unterstützt). Wird das Feld **Suchfilter** leer gelassen, wird der Filter auf den Standardwert "(objectClass=*)" gesetzt, bei

Nachfolgend werden einige Beispiele aufgeführt, die auf eine Active Directory-Datenbank angewendet werden können:

Abrufen aller Telefonnummern von Benutzern in einer Domäne:

Such-Basis: cn=users,dc=acme,dc=com

dem alle Objekte unter der Such-Basis die Suchkriterien erfüllen.

Suchfilter: (telephonenumber=*)

 Beschränken der Suche auf eine bestimmte Organisationseinheit (z.B. ein Büro) bei gleichzeitigem Abruf von Mobiltelefonnummern:

Such-Basis: ou=holmdel,ou=nj,DC=acme,DC=com **Suchfilter:** (|(telephonenumber=*)(mobile=*))

Abrufen der Mitglieder von Verteilerliste "group1":

Such-Basis: cn=users,dc=acme,dc=com

Suchfilter: (&(memberof=cn=group1,cn=users,dc=acme,dc=com)(telephonenumber=*))

• Nummernattribute: Standard = Siehe unten

Geben Sie die Kontakt-Attribute ein, die der Server für alle mit der Such-Basis und dem Suchfilter übereinstimmenden Einträge ausgeben soll. Andere Einträge könnten ipPhone, otherlpPhone, facsimileTelephoneNumber, otherfacsimileTelephone Number, pager oder otherPager lauten. Bei den Attributnamen wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Andere LDAP-Server können andere Attribute verwenden.

- Standardmäßig lautet dieser Eintrag
 "telephoneNumber,otherTelephone,homePhone=H,otherHomePhone=H,mobile=M,otherMobile=M
 ". So wird er von Windows 2000 Server Active Directory for Contacts verwendet.
- Die optionalen Unterfelder "=string" definieren, wie der betreffende Nummerntyp im Verzeichnis gekennzeichnet wird. Die Nummer eines Mobiltelefons würde beispielsweise wie folgt im Telefonbuch angezeigt: Peter Schmitt M 01701422248

System | Systemalarm

Das IP Office unterstützt eine Reihe von Methoden, mit denen die im System auftretenden Ereignisse berichtet werden können. Diese werden zusätzlich zu den Echtzeit- und Verlaufsberichten angewandt, die über die System Status Application (SSA) von IP Office bereit stehen.

• SNMP (IP Office 2.1+)

Das Simple Network Management Protocol (SNMP) ermöglicht SNMP-Clients und -Servern den Austausch von Informationen. SNMP-Clients sind in Geräte wie Netzwerkrouter, Server-PCs usw. integriert. SNMP-Server sind in der Regel PC-Anwendungen, die SNMP-Informationen empfangen bzw. anfordern. Über den IP Office SNMP-Client kann das IP Office-System auf SNMP-Abfragen antworten und Alarminformationen an SNMP-Server senden. Damit die SNMP-Serveranwendung mit IP Office interagieren kann, müssen die IP Office MIB-Dateien, die sich auf der IP Office Admin-CD befinden, in die SNMP-Serveranwendungs-Datenbank kompiliert werden. Ausführliche Informationen finden Sie im *IP Office-Installationshandbuch*.

• SMTP (IP Office 3.2+)

IP Office 3.2 und höher kann außerdem Alarmmeldungen an einen SMTP-E-Mail-Server senden. So können Benutzer Alarmmeldungen erhalten, ohne einen SNMP-Server konfigurieren zu müssen. Für die SMTP-Nutzung müssen ein gültiger Benutzername und ein Passwort für ein SMTP-E-Mail-Konto sowie eine Serveradresse angegeben werden. Wenn SMTP-E-Mail-Alarme konfiguriert wurden, aber IP Office keine Verbindung zum SMTP-Server herstellen kann, werden nur die letzten 10 Alarme gespeichert. Diese werden dann bei erfolgreicher Verbindungsherstellung gesendet.

Syslog-Berichterstattung (IP Office 4.1+)

IP Office 4.1 und höhere Versionen können Alarmmeldungen an einen Syslog-Server (RFC 3164) schicken, ohne dass ein SNMP-Server konfiguriert werden muss. Zusätzlich kann die Syslog-Ausgabe IP Office-Prüfungspfadereignisse enthalten.

Es können mehrere Ereigniszielrufnummern erstellt werden, von jede angibt, welche Ereignisse und Alarme enthalten sein sollen, welche Berichtsmethode verwendet werden soll (SNMP, Syslog oder E-Mail), und wohin die Ereignisse versendet werden sollen. Es können bis zu 2 Alarmzielrufnummern für SNMP, 2 für Sylog und 3 für SMTP-E-Mail konfiguriert werden.

SNMP-Systemalarmaktivierung

- 1. Wählen Sie System.
- 2. Klicken Sie auf die Registerkarte Systemalarm.
- 3. Aktivieren Sie SNMP aktiviert.
- 4. Geben Sie die Informationen zum SNMP-Port und zur Community, die denen des SNMP-Servers entsprechen, im Bereich SNMP-Info ein. Informationen zur Installation der für SNMP erforderlichen MIB-Dateien finden Sie im IP Office-Installationshandbuch.
- 5. Stellen Sie auf der Unterregisterkarte Alarm den erforderlichen Trap-Alarm ein (siehe unten).
- 6. Klicken Sie auf OK.

SMTP-Systemalarmaktivierung

- 1. Wählen Sie System.
- 2. Klicken Sie auf die Registerkarte Systemalarm.
- 3. Geben Sie die Informationen im Abschnitt SMTP-Serverkonfiguration ein. Geben Sie die Daten des SMTP-E-Mail-Servers und des E-Mail-Kontos an.
- Stellen Sie auf der Unterregisterkarte Alarm den erforderlichen E-Mail-Alarm ein (siehe unten).
- 5. Klicken Sie auf OK.

Bearbeiten von Alarm-Traps (Ereignisse)

Im Bereich **Ereignisse** auf der Registerkarte **Systemalarm** sehen Sie die derzeit vorhandenen Alarm-Traps. Er zeigt die Abfang-Zielnummer und die Alarmtypen an, die Traps auslösen. Für das Senden von Alarmmeldungen an einen SNMP-Server können maximal zwei Traps konfiguriert werden. Für das Senden von Alarmmeldungen an einen SMTP-E-Mail-Server können bis zu drei Traps konfiguriert werden.

- 1. Klicken Sie auf die Unterregisterkarte Alarm.
- 2. Ändern Sie die Traps über die Steuerungen Hinzufügen, Entfernen und Bearbeiten.
- 3. Klicken Sie auf **Hinzufügen** oder wählen Sie den zu ändernden Alarm aus und klicken Sie anschließend auf **Bearbeiten**.
- 4. Legen Sie für einen neuen Alarm als **Zielrufnummer** entweder **Trap** (SNMP) oder **E-Mail** (SMTP) fest. Beachten Sie, dass nach dem Speichern von Traps der jeweils andere Sendemodus nicht mehr gewählt werden kann.
- 5. Geben Sie darüber hinaus die erforderlichen Zielrufnummerinformationen an und wählen Sie die zu verwendenden Alarmereignisse aus.
- 6. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf OK.
- 7. Klicken Sie erneut auf **OK**.

System Systemalarme Konfiguration des SNMP-Agenten		
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.	
Softwareversion	2.1	
Zusammenführung möglich	X.	

• SNMP aktiviert: Standard = Aus

Ermöglicht die Unterstützung von SNMP. Diese Option ist nicht erforderlich, wenn SMTP oder Syslog benutzt werden.

• **SNMP-Port:** Standard = 161, Bereich = 0 bis 65534.

Der Port, auf dem das IP Office-System auf SNMP-Abfragen wartet.

Community (schreibgeschützt): Standard = Öffentlich
Der Name der SNMP-Community, zu der IP Office gehört.

Geräte-ID

Über dieses Textfeld können Sie Zusatzinformationen zu Alarmmeldungen hinzufügen.

Kontakt

Über dieses Textfeld können Sie Zusatzinformationen zu Alarmmeldungen hinzufügen.

Position

Über dieses Textfeld können Sie Zusatzinformationen zu Alarmmeldungen hinzufügen.

System Systemalarme SMTP-Server-Konfiguration		
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.	
Softwareversion	2.1 ×, 3.0DT ×, 3.0 ×, 3.1 ×, 3.2 ✓, 4.0 ✓, 4.1 ✓.	
Zusammenführung möglich	★ (Syslog kann zusammengeführt werden)	

• IP-Adresse: Standard = 0.0.0.0

In diesem Feld legen Sie die IP-Adresse des SMTP-Servers fest, der für die Weiterleitung von per E-Mail gesendeten SNMP-Alarmmeldungen verwendet wird.

Port: Standard = 25, Bereich = 0 bis 65534.
 In diesem Feld legen Sie den Zielport auf dem SMTP-Server fest.

• E-Mail-Adresse des Absenders: Standard = Leer

In diesem Feld legen Sie die Absenderadresse für per E-Mail versendete Alarmmeldungen fest. Abhängig von den Authentifizierungsanforderungen des SMTP-Servers muss es sich hierbei möglicherweise um eine gültige E-Mail-Adresse auf diesem Server handeln. Ist dies nicht der Fall, muss der SMTP-E-Mail-Server möglicherweise als SMTP-Relay-Server konfiguriert werden.

• Server erfordert Authentifizierung: Standard = Ein

Dieses Kontrollkästchen sollte aktiviert werden, wenn der verwendete SMTP-Server eine Authentifizierung erfordert, damit E-Mails versendet werden können. Nach der Aktivierung stehen die Felder **Benutzername** und **Passwort** zur Verfügung.

- Benutzername: Standard = Leer
 In diesem Feld legen Sie den Benutzernamen für die SMTP-Serverauthentifizierung fest.
- Passwort: Standard = Leer
 In diesem Feld legen Sie das Passwort für die SMTP-Serverauthentifizierung fest.
- Challenge Response Authentication (CRAM-MD5) verwenden: Standard = Aus Dieses Kontrollkästchen sollte aktiviert werden, wenn der SMTP-Server CRAM-MD5 verwendet.

Alarmeinstellungen auf der Unterregisterkarte

Ereignisse

In diesem Abschnitt werden Alarme angezeigt und bearbeitet. Für das Senden von Alarmmeldungen an einen SNMP-Server können maximal zwei **Trap**-Alarme konfiguriert werden. Für das Senden von SMTP-E-Mail-Nachrichten können bis zu 3 **E-Mail**-Alarme konfiguriert werden.

Zielrufnummer

Hier stehen die **Optionen Trap (SNMP)**, **Syslog** oder **E-Mail (SMTP)** zur Verfügung. Zur Verwendung von SNMP oder E-Mail müssen die entsprechenden Einstellungen auf der Unterregisterkarte Konfiguration konfiguriert werden. Beachten Sie, dass der Zielrufnummerntyp ebenfalls grau abgeblendet wird, wenn die maximale Nummer konfigurierbarer Alarmzielrufnummern dieser Art erreicht ist. Es können bis zu 2 Alarmzielrufnummern für SNMP, 2 für Sylog und 3 für SMTP-E-Mail konfiguriert werden.

Trap

Bei der Auswahl von **Trap** müssen folgende Informationen angegeben werden:

- **IP-Adresse:** Standard = 0.0.0.0 Die IP-Adresse des SNMP-Servers, an den Trap-Informationen gesendet werden.
- **Port:** Standard = 162, Bereich = 0 bis 65534. Der SNMP-Übertragungsport.
- Community: Standard = Leer
 Die SNMP-Community für die übertragenen Traps. Sie muss mit dem empfangenden SNMP-Server übereinstimmen.
- **E-Mail:** Softwareversion = 3.2 und höher.
 Bei der Auswahl von **E-Mail** müssen folgende Informationen angegeben werden:
 - E-Mail: Die Ziel-E-Mail-Adresse.
- **Syslog:** Softwareversion = 4.1 und höhere Versionen. Falls ausgewählt, sind die zusätzlich zu den gewählten Ereignissen erforderlichen Einzelheiten:
 - **IP-Adresse:** Standard = 0.0.0.0 Die IP-Adresse des Syslog-Servers, an den Trap-Informationen gesendet werden.
 - **Port:** Standard = 516, Bereich = 0 bis 65534. Der Syslog-Zielport.

• Ereignisse: Standard = Keine

Legt fest, welche Art von IP Office-Ereignissen gesammelt und per Trap gesendet werden. In der nachstehenden Tabelle sind die jedem Ereignistyp zugewiesenen Alarmmeldungen aufgeführt. *Kursiv* gesetzter Text in den Meldungen wird durch entsprechende Daten ersetzt. Die Betreffzeile von SNMP-E-Mail-Alarmmeldungen wird in folgender Form angezeigt: "*Systemname*: *IP-Adresse* - Systemalarm".

Тур	Ereignisse	Alarmzustand	E-Mail-Meldung
Entität	Anwendung	Voicemail-Betrieb	Der Voicemail-Server ist jetzt betriebsbereit.
		Voicemail-Fehler	Der Voicemail-Server ist inaktiv.
		Voicemail-Ereignis - Speicher OK	Ausreichend Voicemail-Server-Speicher.
	Voicemail-Ereignis - Speicher fast voll	Der Voicemail-Server-Speicher ist fast voll.	
		Voicemail-Ereignis - Speicher voll	Der Voicemail-Server-Speicher ist voll.
		Delta-Server betriebsbereit	Der Delta-Server ist jetzt betriebsbereit.
		Delta-Server-Fehler	Der Delta-Server ist inaktiv.
	Compact Flash Card	Ändern	Die PC-Karte in <i>Name</i> wurde geändert.
	Erweiterungsmodul	Betriebsbereit	Verbindung für Erweiterungsmodul <i>Name</i> wird aufrecht erhalten.

Тур	Ereignisse	Alarmzustand	E-Mail-Meldung
		Fehler	Verbindung für Erweiterungsmodul <i>Name</i> wird nicht aufrecht erhalten.
		Fehler	Bei der Verbindung für Erweiterungsmodul <i>Name</i> ist ein Fehler aufgetreten.
		Ändern	Verbindung für Erweiterungsmodul <i>Name</i> wurde geändert.
	Amtsleitung	Betriebsbereit	Amtsleitung <i>n</i> (<i>Name</i>) [im Erweiterungsmodul <i>n</i>] ist jetzt betriebsbereit.
		Fehler	Amtsleitung <i>n</i> (<i>Name</i>) [im Erweiterungsmodul <i>n</i>] ist inaktiv.
	VCM	Betriebsbereit	VCM-Modul <i>Name</i> ist jetzt betriebsbereit.
		Fehler	VCM-Modul <i>Name</i> ist fehlgeschlagen.
Allgemein	Allgemein	Netzwerkverbindungsfehler	Verbindung zur Netzwerkschnittstelle Name (IP-Adresse) wurde getrennt.
		Netzwerkverbindung ist betriebsbereit	Verbindung zur Netzwerkschnittstelle Name (IP-Adresse) wurde hergestellt.
		System-Warmstart	System wurde erneut gestartet (Warmstart).
		System-Kaltstart	System wurde nach Stromausfall erneut gestartet (Kaltstart).
		SNMP Ungültige Community	Ungültige Community in SNMP- Anforderung.
Lizenz	Lizenz	Server betriebsbereit	Der Lizenzserver ist jetzt betriebsbereit.
		Serverfehler	Der Lizenzserver ist nicht mehr betriebsbereit.
Loopback	Loopback	Leitungs-Loopback am eigenen Ende	Amtsleitung <i>n</i> (<i>Name</i>) [im Erweiterungsmodul <i>n</i>] befindet sich am eigenen Ende in Loopback.
		Nutzlast-Loopback am eigenen Ende	Amtsleitung <i>n</i> (<i>Name</i>) [im Erweiterungsmodul <i>n</i>] befindet sich am eigenen Ende in Nutzlast-Loopback.
		Loopback aus	Amtsleitung <i>n</i> (<i>Name</i>) [im Erweiterungsmodul <i>n</i>] hat kein Loopback.
Telefonänderung	Telefonänderung	Telefon wurde ausgesteckt	Telefon mit ID <i>n</i> wurde von Nebenstelle <i>Nbst.</i> (<i>Einheit</i> , Port <i>n</i>) entfernt.
		Telefon wurde angeschlossen	Telefon des Typs <i>Typ</i> (ID <i>n</i>) wurde für Nebenstelle <i>Nbst.</i> (<i>Einheit</i> , Port <i>n</i>) angeschlossen.

Hinweise:

• Voicemail Pro-Speicheralarme

Der Alarmschwellenwert kann über den Voicemail Pro-Client angepasst werden.

• Embedded Voicemail-Speicheralarme

Eine "Festplatte voll"-Alarmmeldung wird ausgegeben, wenn die Speicherkarte von Embedded Voicemail zu 90 % voll ist. Darüber hinaus wird ein kritischer Alarm angezeigt, wenn die Speicherkarte zu 99 % voll ist (98 % für Small Office). Wenn die Auslastung wieder unter die 90-%-Marke fällt, wird eine Entwarnung angezeigt.

Loopback

Diese Art von Alarm ist nur für Systeme mit einer US-Länderkennung verfügbar.

System | Twinning

Diese Einstellungen werden beim Mobile Twinning verwendet. Weitere Informationen finden Sie auf der Registerkarte **Benutzer | Twinning**. Zur Verwendung von Mobile Twinning ist die Eingabe einer Mobile Twinning-Lizenz erforderlich.

System Twinning	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	✓.

- Informationen zu Originalpartei für Mobile Twinning senden: Standard = Ein
 Wenn diese Option aktiviert ist, versucht IP Office, die mit dem eingehenden Anruf verbundenen ICLIDInformationen and die Twinningzielnummer zu senden. Je nach den vom Anbieter gebotenen Leistungen sind diese Informationen evtl. zulässig und sie werden entweder entfernt oder der Twin-Anruf wird gesperrt. In diesem Fall sollten die durch den Anbieter zulässigen Informationen mittels des Felds
 Anruferinformationen für Mobile Twinning gesendet werden.
- Anruferinformationen für Mobile Twinning: Standard = Leer (deaktiviert)
 Dieses Feld kann verwendet werden, wenn Informationen zu Originalpartei für Mobile Twinning senden deaktiviert ist.

System | CDR

Über eine angegebene IP-Adresse kann IP Office einen CDR-Datensatz (Call Detail Record) für abgeschlossene externe Anrufe versenden. Je nach Anforderung der am Ziel verwendeten Anrufprotokollierungs- bzw. Verrechnungssoftware stehen verschiedene CDR-Formate zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie unter Anhang B: CDR-Datensätze.

System CDR	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 ×, 3.0DT ×, 3.0 ×, 3.1 ✓, 3.2 ✓, 4.0 ✓, 4.1 ✓.
Zusammenführung möglich	Vor 3.2 x, 3.2 und höher √.

CDRs aktivieren: Standard = Aus
 Aktiviert die Verwendung von CDR-Datensätzen in IP Office.

• Intra-Schalter-CDRs aktivieren: Standard = Aus
Wenn diese Option aktiviert ist, werden CDR-Datensätze für interne Anrufe gespeichert.

Formatierungsoptionen

Über diese Felder können Sie Format und Typ der erforderlichen CDR-Datensätze auswählen. Sie müssen den Datensätzen entsprechen, die von der Anrufprotokollierungsanwendung, die die CDR-Datensätze empfängt, erwartet werden.

- Aufzeichnungsformat: Standard = Unformatiert.
 Hier können verschiedene gängige CDR-Formate ausgewählt werden.
- Aufzeichnungsoptionen: Standard = Erweitert.
 Hiermit legen Sie die Optionen für die CDR-Datensätze fest.
- **Datumsformat:** Standard = Tag\Monat. Hiermit legen Sie das Datumsformat in CDR-Datensätzen fest.

Kommunikation zu Anrufdetailaufzeichnungen

IP-Adresse: Standard = 0.0.0.0.
 Die Ziel-IP-Adresse der CDR-Datensätze.

• **IP-Port:** Standard = 0
Der Ziel-IP-Port für die CDR-Datensätze.

Max. CDRs: Standard = 500. Bereich = 0 bis 1500.
 In IP Office können bis zu 1500 CDR-Datensätze gespeichert werden, wenn es zu Problemen bei der Datenübertragung an die Zieladresse kommt. Wenn der Zwischenspeicher voll ist, werden die jeweils ältesten Datensätze gelöscht.

• **UDP verwenden:** Standard = Aus (TCP verwenden)
Bei Aktivierung wird das Senden von CDR-Datensatzpaketen auf UDP (statt TCP) umgeschaltet.

- Ist diese Option deaktiviert, wird TCP verwendet. In diesem Modus sendet IP Office fehlende oder beschädigte Datensätze mit Hilfe des TCP-Standardprotokolls erneut.
 Datensätze werden so lange zwischengespeichert, bis sie erfolgreich versendet wurden.
- Ist diese Option aktiviert, wird UDP verwendet. In diesem Modus werden fehlende oder beschädigte Datensätze nicht erneut von IP Office gesendet. Außerdem kann IP Office weniger sicher Datenübertragungsfehler erkennen, die die Zwischenspeicherung der Datensätze auslösen.

Systemeinstellungen | VCM

Dieses Formular ermöglicht die Anpassung der Echokontrolle, die von IP400 VCM-Karten angewendet wird. Es gilt nicht für IP500 VCM-Karten.

Echos werden typischerweise von Impedanzunstimmigkeiten erzeugt, wenn ein Signal von einer Art Leitung auf eine andere konvertiert wird. Zur Lösung dieses Problems kann ein geschätztes Echosignal von einem Ausgang erzeugt und anschließend von dem Eingang subtrahiert werden, um hoffentlich jedes Echo des Ausgangs zu entfernen.

System VCM	
Steuereinheit	SOE X, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 ×, 3.0DT ×, 3.0 ×, 3.1 √, 3.2 √*, 4.0 √*, 4.1 √.
Zusammenführung möglich	J.

^{*}Wartungsversionen von IP Office 3.2/4.0 Q2 2007.

- Echorückstrahlverlust (dB): Standard = 6 dB Ermöglicht die Einstellung des erwarteten Echoverlusts, der für den Echokompensationsvorgang verwendet werden sollte. Die Optionen lauten 0 dB, 3 dB, 6 dB und 9 dB.
- **Nichtlinearer Prozessormodus:** *Standard = Adaptiv*Ermöglicht die Auswahl des Echokompensationsalgorithmus zwischen Adaptiv, Stille (Versuch, das durch Echokompensation verursachte Hintergrundrauschen zu unterdrücken) und Deaktiviert.

Leitungseinstellungen

Konfigurationsformular 'Leitung' - Überblick



Die Leitungseinstellungen in der IP Office-Konfiguration ändern sich abhängig von den in der IP Office-Steuereinheit installierten oder über externe Erweiterungsmodule hinzugefügten Leitungskarten. Einige Steuereinheitenmodelle der IP Office Small Office Edition umfassen bis zu vier integrierte analoge Leitungsports.

ACHTUNG: Ändern der Leitungskarten

Wenn Sie die in einer IP Office-Steuereinheit installierte Leitungskarte ändern, erhalten Sie Leitungseinstellungen sowohl für die alte als auch für die neu installierte Leitungskarte. Um den Leitungskartentyp in einem bestimmten Steckplatz zu ändern, muss die Konfiguration auf die Standardwerte zurückgesetzt werden. Dies gilt nicht, wenn Sie eine vorhandene Karte durch eine Karte mit höherer Leistung ersetzen oder eine Leitungskarte in einem bislang ungenutzten Steckplatz installieren.

Allgemeiner Leitungsbetrieb

Im Folgenden finden Sie einige allgemeine Prinzipien für den Leitungsbetrieb in einem IP Office-System. Bestimmte Leitungstypen können anders funktionieren.

- Weiterleitung von Anrufen von/zu Leitungen Leitungsgruppen
 Jeder Leitungskanal gehört zu einer Eingehenden Leitungsgruppe und zu einer Ausgehenden Leitungsgruppe. Diese werden wie folgt eingesetzt:
 - Routen für ankommende Anrufe Weiterleitung eingehender Anrufe
 In der IP Office-Konfiguration werden Routen für ankommende Anrufe verwendet, um
 festzulegen, wohin Anrufe weitergeleitet werden sollen. Die verwendete Route hängt von
 Zusatzinformationen ab, die zusammen mit dem Anruf eingegangen sind: eingehende Nummer,
 ICLID, Anruftyp und Eingehende Leitungsgruppe der Leitung, auf der der Anruf eingegangen ist.
 - Funktionscodes Weiterleitung ausgehender Anrufe
 Funktionscodes werden in verschiedenen Bereichen der IP Office-Konfiguration verwendet, um
 gewählte Ziffern abzugleichen. Funktionscodes, die zu einer zu wählenden Nummer führen,
 enthalten eine Leitungsgruppeneinstellung. Hiermit kann eine entsprechende Ausgehende
 Leitungsgruppe angegeben werden, aus der eine Leitung verwendet werden soll, sofern eine
 verfügbar ist. Bei IP Office 4.0 und höher wird hiermit ein ARS-Formular angegeben.
 - ARS (Alternative Routenwahl)

 Anrufe können über ARS-Formulare geroutet werden. Hierbei handelt es sich um

 Formulare für Szenarien, bei denen verschiedene Leitungen zu verschiedenen Zeiten verwendet werden oder keine Leitung in der ausgehenden Leitungsgruppe verfügbar ist.
- Synchronisation

Anrufe zwischen Systemen mit digitalen Amtsleitungen – E1, E1R2, T1 ISDN und BRI – erfordern ein Synchronisationssignal. IP Office versucht, dieses Synchronisationssignal über eine der digitalen Leitungen von der Vermittlung zu erhalten. Dafür wird die Einstellung **Synchronisation** dieser **Leitung** auf **Netzwerk** gesetzt. Bei mehreren Leitungen zu öffentlichen Vermittlungen kann eine weitere Amtsleitung als **Ausweichleitung** eingerichtet werden, sollte das primäre Synchronisationssignal ausfallen. Die anderen Leitungen sollten auf **Ungeeignet** gesetzt werden.

• Entfernen ungenutzter Leitungen

Wenn eine Leitung keinen Anschluss hat, sollten Sie sicherstellen, dass sie in der Konfiguration als **Außer Betrieb** gekennzeichnet ist. Ohne diese Kennzeichnung versucht IP Office, ausgehende Anrufe über diese Leitung weiterzuleiten. Wenn die Anzahl der abonnierten Kanäle geringer ist als die vom Leitungstyp unterstützte, sollten die nicht abonnierten Kanäle ebenfalls deaktiviert werden. Bei E1- und BRI-Leitungen müssen Sie nur die **Anzahl der Kanäle** richtig einstellen. Bei allen Leitungstypen haben Sie die Möglichkeit, die **Richtung** der nicht abonnierten Kanäle auf **Eingehend** zu setzen.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen IP Office 4.1

Leitung (Analog)

Analoge Leitung - Überblick



Analoge Leitungen können im IP Office-System wie im Folgenden beschrieben bereitgestellt werden. In allen Fällen werden die physischen Ports als analog bezeichnet. Ausführliche Informationen zur Installation finden Sie im IP Office-Installationshandbuch.

ICLID verwenden

IP Office kann eingehende Anrufe mit Hilfe der ICLID des Anrufs weiterleiten. Diese wird jedoch nicht sofort gesendet. Bei analogen Leitungen mit Loop-Start-ICLID gibt es eine kurze Verzögerung, während IP Office auf ICLID-Ziffern wartet, um zu ermitteln, wohin der Anruf geleitet werden soll.

Leitungsstatus

Analoge Leitungen geben den Anrufstatus nicht an, sondern nur, ob die Leitung frei oder besetzt ist. Einige IP Office-Funktionen, beispielsweise das Abrufen unbeantworteter Rufweiterleitungen und das Tätigen doppelter Anrufe, nutzen den von digitalen Leitungen angegebenen Anrufstatus. Diese Funktionen stehen bei analogen Leitungen nicht zur Verfügung. Wenn eine analoge Leitung belegt wurde, muss IP Office davon ausgehen, dass eine Verbindung besteht und der Anruf angenommen wurde.

Komplettwahl

Die meisten Telefonieanbieter in den USA verwenden Blockwahl. Daher empfieht sich nach dem Wählen eines Funktionscodes ein; N hinzuzufügen. Dies gilt auch beim Wählen eines Funktionscodes mit einem zweiten Wählton.

Ground-Start

Diese Art von analoger Amtsleitung wird nur durch das externe Erweiterungsmodul für analoge Amtsleitungen unterstützt.

Routing ankommender Anrufe: Analoge, BRI, T1-, T1 ISDN- und E1R2-Leitungen Analog, T1, T1 PRI, E1R2 Routing für Routing für ankommende Anrufe ankommende stimmt übereig Anrufe verwenden Nein Systemkurzcode Kurzcode stimmt überein verwenden Nein Voicemail Anruf an Voicemail stimmt überein übergeben Nein Anruf trennen

Die folgenden Optionen werden zum Weiterleiten von Anrufen verwendet, die auf diesen Leitungstypen eingehen.

1. Routing ank. Anrufe

Die Eingehende Leitungsgruppe und falls festgelegt die ankommende Rufnummer bzw. ICLID werden überprüft.

Systemfunktionscode

IP Office sucht basierend auf der ankommenden Rufnummer nach einem passenden Funktionscode.

3. VoiceMail-Vergleich

Leitung | Leitung (Analog)

Auf dieser Registerkarte werden allgemeine Einstellungen für eine Leitung festgelegt, die mit IP Office verwendet wird.

Leitung Leitung (Analog)	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.
Zusammenführung möglich	X.

• Name: Standard = Leer, Bereich = Bis zu 15 Zeichen. Softwareversion = 4.0 Q2 2007+.

Dieses Feld ist nur bei Systemen sichtbar, bei denen die Zeichenkette SHOW_LINEID_NOT_OUTSIDE in die Registerkarte Quellennummern des Benutzers NoUser eingegeben worden ist. Wenn hier ein Wert eingegeben wird, wird er anstelle des Worts Extern für Anrufe verwandt, bei denen keine ICLID-Informationen bereit gestellt werden. Er ersetzt jedoch nicht den Text Unterdrückt Der Name wird ebenfalls als die Standardbezeichnung für auf diese Leitung eingestellte Leitungspräsentations-Schaltflächen benutzt.

• Leitungsnummer

Dieser Parameter ist nicht konfigurierbar; er wird vom System zugewiesen.

- **Karte/Modul:** Softwareversion = 4.1 und höhere Versionen.
 Gibt an, dass der Kartensteckplatz für das Gerät verwendet wird, das die Leitung bereitstellt.
 - Bei IP400-Steuereinheiten wird STECKPLATZ A an der Steuereinheit als 1 angezeigt, STECKPLATZ B als 2. Nebenstellenmodule werden von 4 aufwärts nummeriert, zum Beispiel wird das Modul auf dem Nebenstellenport 1 als 4 angezeigt.
 - Bei IP Office 500-Steuereinheiten entsprechen 1 bis 4 den Steckplätzen an der Vorderseite der Steuereinheit von links nach rechts. Nebenstellenmodule sind von 5 aufwärts nummeriert, zum Beispiel wird das Modul am Nebenstellenport 1 als 5 angezeigt.
- **Port:** Softwareversion = 4.1 und höhere Versionen.
 Gibt den Port auf der/dem Karte/Modul oben an, auf die/das sich der Konfigurationseintrag bezieht.
- Telefonnummer:

Dient zur Notierung der externen Telefonnummer dieser Leitung als Hilfe bei Loopback-Tests. Nur zu Informationszwecken.

- Ankommende Gruppennummer: Standard = 0, Bereich 0 bis 99999.
 - Mit der zu einer Leitung gehörenden **Ankommenden Gruppennummer** werden eingehende Anrufe in der IP Office-Konfiguration zugeordnet. Die passende Route für eingehende Anrufe wird zur Weiterleitung dieser Anrufe verwendet. Für mehrere Leitungen kann dieselbe Nummer verwendet werden.
- ID der ausgehenden Gruppe: Standard = 0, Bereich 0 bis 99999.
 Funktionscodes, die eine zu wählende Nummer angeben, verweisen auch auf die zu verwendende Leitungsgruppe. IP Office belegt eine Leitung mit einer passenden Ausgehenden Gruppennummer. Für mehrere Leitungen kann dieselbe Nummer verwendet werden.
- Ausgehende Kanäle: Standard = 1 (kann nicht geändert werden)
- **Sprachkanäle**: Standard = 1 (kann nicht geändert werden)
- Vorwahl: Standard = Leer.
 - Geben Sie die Nummer ein, die den ICLIDs aller eingehenden Anrufe vorangestellt wird. Wenn IP Office mit Hilfe von Funktionscodes so konfiguriert wurde, dass Benutzer für externe Anrufe eine Vorwahl wählen müssen, wird hierdurch sichergestellt, dass die eingehenden Rufnummern für Rückrufe verwendet werden können.
 - Wenn bei ausgehenden Anrufen eine Nummer mit Vorwahl an die Leitung übermittelt wird, wird diese vor dem Wahlvorgang entfernt.
- Nationale Vorwahl: Standard = 0 (kann nicht geändert werden)
- **Leitungspräsentations-ID**: *Standard* = *Automatisch zugewiesen, Bereich* = 2 bis 9 Stellen, *Softwareversion* = 3.0 und höher.

Ermöglicht die Zuweisung einer Nummer zur Kennzeichnung der Leitung. Bei Telefonen, die Anrufpräsentationstasten unterstützen, kann mit Hilfe einer Leitungspräsentationstaste, der dieselbe Nummer zugeordnet ist, der Status der Leitung angezeigt werden, und Anrufe auf der Leitung können angenommen werden. Ausführliche Informationen finden Sie im IP Office-Handbuch zu den Tasten- und Lampenfunktionen. Die Leitungspräsentations-ID muss eindeutig sein, und darf nicht mit einer Nebenstellennummer übereinstimmen.

Leitung | Analogoptionen

Auf dieser Registerkarte werden Einstellungen für analoge Leitungen vorgenommen.

Leitung Analogoptionen	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.
Zusammenführung möglich	X.

Kanal:

Wird vom System festgelegt. Nur zu Informationszwecken.

Amtsleitungstyp: Standard = Loop-Start
 Legt den analogen Leitungstyp fest (Ground-Start, Loop-Start, Loop-Start-ICLID, Außer Betrieb).

Ground-Start

Dieser Typ wird nur von Amtsleitungen unterstützt, die vom Erweiterungsmodul "Analog Trunk 16" bereitgestellt werden. Hierfür ist eine Erdung des Moduls und der IP Office-Steuereinheit erforderlich. Weitere Informationen dazu finden Sie im Installationshandbuch von IP Office.

• Verzögerung für Anrufer-ID-Informationen.

Da in IP Office eingehende Anrufe mit ICLID weitergeleitet werden können, kommt es bei Analogleitungen mit Loop-Start zu einer Verzögerung von einigen Sekunden, weil zuerst die ICLID empfangen werden muss.

- Signaltyp: Standard = Mehrfrequenzwahl
 Legt das für die Leitung verwendete Wählverfahren fest (Mehrfrequenzwahl oder Pulswahl).
- Richtung: Standard = Beide Richtungen
 Legt die zulässige Betriebsrichtung der Leitung fest (Eingehend, Ausgehend oder Beide Richtungen).
- Dienst: Standard = Alle
 Legt die Art des von der Leitung transportierten Verkehrs fest (Sprache, Daten oder Alle).

Impedanz:

Dieses Feld ist nur für bestimmte Systemländerkennungen verfügbar. Der verfügbare Wertebereich hängt von den Ländereinstellungen des Systems ab.

- Brasilien: Standard = 900R
 Wie vom Leitungsanbieter verlangt zwischen 600R und 900R einstellbar.
- **Korea:** Standard = Standard, Softwareversion = 3.2 und 4.0 Q2 2007 und höhere Versionen. Zusätzlich zu den Standardimpedanzeinstellungen kann ein alternativer Satz Impedanzwerte ausgewählt werden.
- **Vereinigte Staaten:** Standard = Standard, Softwareversion = 3.2 und 4.0 Q2 2007 und höhere Versionen.

Zusätzlich zu den Standardimpedanzeinstellungen kann einer von zwei alternativen Sätzen mit Impedanzwerten ausgewählt werden.

- Anschluss über analoge Amtsleitung möglich: Standard = Nicht ausgewählt (Aus).
 Ist diese Option nicht aktiviert, können Benutzer externe, nicht vermittelte Anrufe nicht über eine analoge Amtsleitung übergeben oder weiterleiten, wenn der Anruf ursprünglich über eine andere analoge Leitung lief. Dies verhindert Vermittlungen an Amtsleitungen, die "Abstand für Verbindungstrennung" nicht unterstützen.
- BCC:Standard = Nicht ausgewählt [Nur Länderkennung für Brasilien]
- Sekundärer Wählton: Standard = Aus

Konfiguriert die Verwendung eines sekundären Wähltons auf analogen Leitungen. Dieser Mechanismus funktioniert anders als der sekundäre Wählton mit Funktionscodes. Diese Methode wird hauptsächlich mit der russischen Länderkennung verwendet. Ist diese Option aktiviert, stehen die folgenden zusätzlichen Einstellungen zur Verfügung:

- Wartezeit: Standard = 3000 Millisek. Bereich = 0 bis 25500 Millisek.
 Wird mit der Option Sekundärer Wählton (siehe oben) verwendet. Legt die Verzögerung fest.
- Nach n Ziffer(n): Standard = 1, Bereich = 0 bis 10.
 Legt fest, an welcher Stelle der Wählfolge die Verzögerung für den sekundären Wählton eingefügt werden soll.

- Passende Ziffer: Standard = 8, Bereich = 0 bis 9.
 Die Ziffer, bei deren erster Verwendung in der Wählfolge die Verzögerung für den sekundären Wählton eingefügt werden soll.
- Lange CLI-Leitung: Standard = Aus

Auf einigen analogen Leitungen kann das CLI-Signal schwächer werden und wird dann nicht richtig erkannt. Wenn Sie sicher sind, dass CLI zwar bereitgestellt, aber nicht erkannt wird, kann dieses Problem möglicherweise durch Aktivierung dieser Option behoben werden.

- Modem aktiviert: Standard = Aus
 - Der erste analoge Kanal auf Steuereinheiten mit Small Office Edition, auf IP400 ATM4-Leitungskarten und auf IP500 Analog Trunk-Karten kann auf Modembetrieb gesetzt werden (V32 mit V42-Fehlerkorrektur). So können an dieser Leitung eingehende Modemanrufe beantwortet werden und sie kann für die Systemwartung verwendet werden. Bei aktivierter Option kann die Leitung nur für analoge Modemanrufe verwendet werden. Die Einstellung kann mit dem Standard-Funktionscode *9000* geändert werden. Bei der Small Office Edition-Steuereinheit blinkt die Status-LED abwechselnd rot/grün, wenn die Option aktiviert ist.
- Ruferkennungszeit: Standard = Ländereinstellung des Systems, Bereich = 0 bis 2550 Millisek. Die Mindestdauer des Signals, damit dieses erkannt wird.
- Rufende-Maximum: Standard = Ländereinstellung des Systems, Bereich = 0 bis 25500 Millisek. Die erforderliche Zeit, nach der das Signal als beendet angesehen wird.
- Flash-Pulsweite: Standard = 500 Millisek., Bereich = 0 bis 2550 Millisek.
- DTMF-Markierung: Standard = 80 (80 ms), Bereich = 0 bis 255.
- DTMF-Bereich: Standard = 80 (80 ms), Bereich = 0 bis 255.
- Pause zwischen Ziffern: Standard = 500 Millisek., Bereich = 0 bis 2550 Millisek.
- Voice-Aufnahme: Standard = Niedrig
 Dient zum Einstellen der Lautstärke von Anrufen, die von VoiceMail aufgezeichnet wurden. Folgenden
 Optionen stehen zur Verfügung Niedrig, Mittel und Hoch.
- Abstand f

 ür Verbindungstrennung

Abstand für Verbindungstrennung (auch als "zuverlässige Verbindungstrennung" bezeichnet) ist eine Methode zur Signalisierung des Leitungsbetreibers, dass ein Anruf gelöscht wurde. IP Office verwendet außerdem Ton-Verbindungstrennung. Mit dieser Funktion wird ein analoger Anruf nach 6 Sekunden kontinuierlichem Besetztzeichen oder Nicht verfügbar-Signal getrennt. Dies wird über die Einstellungen Besetzt-Tonerkennung auf der Registerkarte System | Telefonie konfiguriert.

- Aktivieren: Standard = Ein
 Aktiviert die Verwendung von Abstand für Verbindungstrennung.
- **Einheiten:** Standard = 500 Millisek., Bereich = 0 bis 2550 Millisek.

 Diese Zeiteinstellungmuss mindestens 150 ms kürzer sein als der vom Leitungsbetreiber verwendete Wert.
- Pulsweite An: Standard = 40 Millisek., Bereich = 0 bis 255 Millisek.
- Pulsweite Aus: Standard = 60 Millisek., Bereich = 0 bis 255 Millisek.
- Auf Wählton warten: Standard = 3000 Millisek. Bereich = 0 bis 25500 Millisek.
 Legt die Wartezeit des Systems vor dem Aufbau der externen Verbindung fest.
- BCC-Flash-Pulsbreite: [Nur L\u00e4nderkennung f\u00fcr Brasilien] Standard = 100 (1000 ms), Bereich = 0 bis 255.
- Zuwachs:
 - Tx (A-D): Standard = 0 dB Legt für eingehende Gespräche die Verstärkung von analog auf digital fest. Bereich -4,0 dB bis +3,5 dB in Schritten von 0,5 dB.
 - Rx-(D-A): Standard = 0 dB Legt für abgehende Gespräche die Verstärkung von digital auf analog fest. Bereich -4,0 dB bis +3,5 dB in Schritten von 0,5 dB.
- Echokompensation: Standard = 16 ms.

Nur bei der IP400 ATM4 Universal-Leitungskarte und der IP500 Analog Trunk-Karte. Zur Auswahl stehen die Einstellungen *Aus*, *8*, *16*, *32*, *64* und *128* Millisekunden. Die Echokompensation sollte nicht höher als notwendig eingestellt werden. Ein höherer Wert als notwendig kann zu anderen Störungen führen.

Leitung (BRI)

BRI-Leitungen - Überblick



BRI-Leitungen werden durch die Installation einer Quad BRI-Leitungskarte in der IP Office-Steuereinheit bereitgestellt. Diese Karte umfasst vier BRI-Ports. Jeder Port unterstützt zwei Kanäle für Anrufe. Ausführliche Informationen zur Installation finden Sie im IP Office-Installationshandbuch.

Routing ankommender Anrufe: E1 ETSI, BRI E1ETSI, BRI Leitungskurz∞de Kurzcode stimmt überein verwenden Nein Routing für Routing für ankommen de An rufe ankommen de An rufe ştimmt übereig verwenden Nein Ja Kurzcode Systemkurzcode stimmt überein verwenden Nein Ja Voicemail Anruf an Voicemail stimmt überein übergeben Nein Anruf trennen

Die folgenden Optionen werden zum Weiterleiten von Anrufen verwendet, die auf diesen Leitungstypen eingehen.

1. Leitungsfunktionscode

IP Office sucht basierend auf der ankommenden Rufnummer nach einem passenden Funktionscode.

2. Routing ank. Anrufe

IP Office überprüft die Eingehende Leitungsgruppe und falls festgelegt die ankommende Rufnummer bzw. ICLID.

3. Systemfunktionscode

IP Office sucht basierend auf der ankommenden Rufnummer nach einem passenden Funktionscode.

4. VoiceMail-Vergleich

Punkt-zu-Punkt- oder Punkt-zu-Mehrpunkt

BRI-Leitungen können im Punkt-zu-Punkt- oder im Punkt-zu-Mehrpunkt-Modus verwendet werden. Punkt-zu-Punkt-Leitungen werden verwendet, wenn an die Leitung im Büro eines Kunden nur ein Endgerät angeschlossen wird. Punkt-zu-Mehrpunkt-Leitungen werden eingesetzt, wenn kundenseitig mehrere Geräte mit der Leitung verwendet werden sollen. Die Verwendung von Punkt-zu-Punkt-Leitungen hat wesentliche Vorteile: -

- 1. Die Vermittlung weiß, wann die Leitung bzw. das Endgerät ausgefallen/ausgeschaltet ist, und bietet keine Anrufe über diese Leitung an. Bei Punkt-zu-Mehrpunkt-Leitungen werden Anrufe stets über die Leitung angeboten und schlagen fehl, wenn keine Antwort vom Endgerät erfolgt. Wenn Sie also über zwei Punktzu-Mehrpunkt-Leitungen verfügen, von denen eine ausgefallen ist, schlagen 50 % der eingehenden Anrufe fehl.
- 2. An der Steuereinheit leuchtet eine grüne LED, wenn die Leitung verbunden ist. Bei Punkt-zu-Mehrpunkt-Leitungen setzen einige Vermittlungen die Signale von Schicht 1/2 aus, wenn sich die Leitung eine bestimmte Zeit lang im Ruhezustand befindet.
- 3. Der Zeitgeber ist an die Vermittlung gebunden. Wenn die Signale für Schicht 1/2 auf einer Leitung nicht mehr vorhanden sind und die Steuereinheit daher auf eine andere Leitung umschaltet, kann dies bei der Umschaltung zu einem hörbaren Klicken führen.

Der standardmäßige Terminal Equipment Identifier (TEI, Identifizierung von Endgeräten) von IP Office unterstützt normalerweise Punkt-zu-Punkt sowie auch Punkt-zu-Mehrpunkt-Leitungen. Wenn Sie mehrere Geräte gleichzeitig an eine BRI-Leitung anschließen möchten, muss der TEI auf 127 gesetzt werden. In diesem Fall weist die IP Office-Steuereinheit die Vermittlung an, einen TEI für den Betrieb zuzuweisen.

Hinweis: Bei einigen Drittherstellergeräten, die über eine S0-Schnittstelle (BRI) verfügen, wird die ISDN-Leitung bei der Herstellung der Verbindung nicht von der Steuereinheit aktiviert, wenn diese auf die Standardwerte eingestellt ist. Dieses Problem lässt sich normalerweise dadurch beheben, dass Sie die Steuereinheit der betreffenden Leitung auf **TEI = 127** setzen.

Leitung | BRI-Leitung

Einstellungen

Leitung BRI-Leitung	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.
Zusammenführung möglich	X.

• Name: Standard = Leer, Bereich = Bis zu 15 Zeichen. Softwareversion = 4.0 Q2 2007+.

Dieses Feld ist nur bei Systemen sichtbar, bei denen die Zeichenkette SHOW_LINEID_NOT_OUTSIDE in die Registerkarte Quellennummern des Benutzers NoUser eingegeben worden ist. Wenn hier ein Wert eingegeben wird, wird er anstelle des Worts Extern für Anrufe verwandt, bei denen keine ICLID-Informationen bereit gestellt werden. Er ersetzt jedoch nicht den Text Unterdrückt Der Name wird ebenfalls als die Standardbezeichnung für auf diese Leitung eingestellte Leitungspräsentations-Schaltflächen benutzt.

• Leitungsnummer

Dieser Parameter ist nicht konfigurierbar; er wird vom System zugewiesen.

Untergeordneter Leitungstyp:

Wählen Sie hier den entsprechenden Typ für die vom Leitungsbetreiber bereitgestellte Leitung aus. BRI unterstützt *ETSI* und *AusTS013*.

• Telefonnummer:

Dient zur Notierung der externen Telefonnummer dieser Leitung als Hilfe bei Loopback-Tests. Nur zu Informationszwecken.

• **Vorwahl:** Standard = Leer.

So wird die Vorwahl verwendet:

- Bei eingehenden Anrufen ordnet die ISDN-Meldung den Anruftyp zu (national, international oder unbekannt). Wenn der Anruftyp unbekannt ist, wird die Nummer im Feld **Vorwahl** der ICLID hinzugefügt.
- Wenn bei ausgehenden Anrufen eine Nummer mit Vorwahl an die Leitung übermittelt wird, wird diese vor dem Wahlvorgang entfernt.
- Nationale Vorwahl: Standard = 0

Gibt die Ziffern an, die einem eingehenden Inlandsanruf vorangestellt werden. Wenn eine Nummer über ISDN als "nationale Nummer" angezeigt wird, wird diese Vorwahl hinzugefügt. Beispielsweise wird die Nummer 1923000000 in die Nummer 01923000000 umgewandelt.

• Internationale Vorwahl: Standard = 00

Gibt die Ziffern an, die einem eingehenden Auslandsanruf vorangestellt werden. Wenn eine Nummer über ISDN als "internationale Nummer" angezeigt wird, wird diese Vorwahl hinzugefügt. Beispielsweise wird die Nummer 441923000000 in die Nummer 00441923000000 umgewandelt.

• TEI:Standard = 0

Terminal Equipment Identifier. Dient zur Identifikation der einzelnen Geräte, die an eine bestimmte ISDN-Leitung angeschlossen sind. Bei Punkt-zu-Punkt-Verbindungen ist dieser Wert normalerweise "0". Er kann auch bei Punkt-zu-Mehrpunkt-Verbindungen "0" sein. Teilen sich jedoch mehrere Geräte eine Punkt-zu-Mehrpunkt-Verbindung, sollte er auf "127" eingestellt werden, was dazu führt, dass die Vermittlung entscheidet, welche TEIs von diesem Gerät verwendet werden.

- Anzahl der Kanäle: Standard = 2, Bereich = 0 bis 2.

 Definiert die Anzahl der betriebsbereiten Kanäle, die auf dieser Leitung zur Verfügung stehen:
- Ausgehende Kanäle: Standard = 2, Bereich = 0 bis 2.
 Hier wird die Anzahl der Kanäle definiert, die auf dieser Leitung für ausgehende Anrufe verfügbar sind.
 Dieser Wert sollte in der Regel der Anzahl der Kanäle entsprechen, kann aber verringert werden, um sicherzustellen, dass eingehende Anrufe nicht von ausgehenden blockiert werden können.
- **Sprachkanäle:** Standard = 2, Bereich = 0 bis 2. Die Anzahl der Kanäle, die für Sprachdienste zur Verfügung stehen.
- Datenkanäle: Standard = 2, Bereich = 0 bis 2.
 Die Anzahl der Kanäle, die für Datendienste zur Verfügung stehen. Bleibt das Feld leer, lautet der Wert "0".

- Synchronisation: Standard = Netzwerk
 Legt fest, ob IP Office die Taktquelle für die Anrufsynchronisation und -signalisierung von dieser Leitung übernimmt. Eine mit IP Office verbundene Leitung sollte möglichst auf Netzwerk eingestellt werden. Falls möglich, sollte diese Leitung auch mit der zentralen Vermittlung verbunden sein. Eine weitere Leitung kann auf Ausweichgruppe eingestellt sein, alle anderen Leitungen müssen jedoch auf Ungeeignet eingestellt sein.
- Teilweise Umleitung unterstützen: Standard = Aus, Softwareversion = 4.0 und höher. Die Partielle Umleitung (PR) ist eine ISDN-Funktion. Sie wird für externe ISDN-Anrufe (QSIG und außerhalb des Netzwerks) unterstützt. Wenn ein externer Anruf an eine andere externe Nummer vermittelt wird, erfolgt die Vermittlung über ISDN und die Kanäle zu IP Office werden freigegeben. Dieser Dienst muss möglicherweise beim Leitungsbetreiber angefordert werden und kann mit Gebühren verbunden sein.
- Anrufverfolgung unterstützen: Standard = Aus, Softwareversion = 4.0 und höher.
 IP Office 4.0+ unterstützt die Auslösung der Identifizierung bösartiger Anrufe (MCID) an der ISDN-Vermittlung. Zur Verwendung dieser Funktion müssen Sie sich an den ISDN-Dienstanbieter und die zuständige Justizbehörde wenden, der die Ergebnisse der Anrufverfolgung mitgeteilt werden sollen. Darüber hinaus muss der betreffende Benutzer Zugriff auf die Anrufverfolgungsfunktion sowie auf einen Funktionscode oder eine programmierbare Taste für die Aktivierung der MCID-Anrufverfolgung erhalten. Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt Telefonfunktionen unter Verfolgung bösartiger Anrufe.
- Aktive CCBS-Unterstützung: Standard = Aus, Softwareversion = 4.0 und höher.
 Anrufabschluss an besetzten Teilnehmer (CCBS). Diese Option ermöglicht automatische Rückrufe für ausgehende ISDN-Anrufe, wenn die Zielrufnummer besetzt ist. Diese Funktion kann nur auf Punkt-zu-Punkt-Leitungen verwendet werden. Dieser Dienst muss möglicherweise beim Leitungsbetreiber angefordert werden und kann mit Gebühren verbunden sein.
- Passive CCBS-Unterstützung: Standard = Aus, Softwareversion = 4.0 und höher.
- Kosten pro Einheit: Softwareversion = 4.0 und höher.
 Kosteninformationen (Advice Of Charge, AOC) können auf T3/T3IP-Telefonen angezeigt und von der IP
 Office Delta Server-Anwendung gespeichert werden. Die Informationen werden als Kosten pro Einheit
 angegeben. Mit dieser Einstellung werden die vom Leitungsbetreiber festgelegten Kosten pro Einheit
 eingegeben. Die Werte werden als Zehntausendstel einer Währungseinheit angegeben. Beispiel: Wenn die
 Gesprächskosten pro Einheit 1,07 EUR betragen, muss für die Leitung der Wert 10700 eingestellt werden.
 Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt Telefonfunktionen unter Gebührenbenachrichtigung.

Leitung | Funktionscodes

Leitungs-Funktionscodes werden auf die Ziffern angewendet, die mit dem eingehenden Anruf empfangen werden. Die Phase, in der sie angewendet werden, hängt vom Amtsleitungstyp ab. Weitere Informationen finden Sie unter Leitungs-Funktionscodes im Abschnitt **Funktionscodes**.

IP-Leitungen

Leitungs-Funktionscodes werden verwendet, wenn Small Community Networking (SCN) nicht genutzt wird oder zu den empfangenen Ziffern keine passende SCN-Benutzernebenstelle gefunden wird. Wird kein passender Leitungs-Funktionscode gefunden, so wird die normale Anrufweiterleitung verwendet.

• E1- und BRI ETSI-Leitungen

Diese Amtsleitungstypen verwenden sofort Leitungs-Funktionscodes. Wird kein passender Funktionscode gefunden, so wird die normale Anrufweiterleitung verwendet.

• QSIG- und S0-Leitungen

S0-Leitungen sowie E1- und T1-Leitungen im QSIG-Modus verwenden Leitungs-Funktionscodes, wenn die empfangenen Ziffern zu keiner internen Nebenstellennummer passen. Diese Amtsleitungstypen nutzen das Routing eingehender Anrufe nicht.

Leitung Funktionscodes	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	X.

Funktioncodes können mit den Schaltflächen **Hinzufügen**, **Bearbeiten** und **Entfernen** bearbeitet bzw. hinzugefügt werden. Sie können auch durch Klicken mit der linken Maustaste auf die Liste der Funktionscodes weitere Codes hinzufügen bzw. Codes ändern.

Leitung | Kanäle (BRI)

Auf dieser Registerkarte können Sie Einstellungen für einzelne Kanäle innerhalb der Leitung anpassen.

Leitung Kanäle (BRI)	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	X.

- Ankommende Gruppennummer: Standard = 0, Bereich 0 bis 99999.
 Mit der zu einer Leitung gehörenden Ankommenden Gruppennummer werden eingehende Anrufe in der IP Office-Konfiguration zugeordnet. Die passende Route für eingehende Anrufe wird zur Weiterleitung dieser Anrufe verwendet. Für mehrere Leitungen kann dieselbe Nummer verwendet werden.
 - Hinweis: Die Ankommende Gruppennummer wird zwar für jeden Kanal der Leitung separat angezeigt, aber diese Nummern können nicht separat angepasst werden. Wenn die Nummer für einen Kanal geändert wird, wird die Änderung für alle Kanäle der Leitung übernommen. Das gleiche gilt für Ausgehende Gruppennummer.
- ID der ausgehenden Gruppe: Standard = 0, Bereich 0 bis 99999.

 Funktionscodes, die eine zu wählende Nummer angeben, verweisen auch auf die zu verwendende
 Leitungsgruppe. IP Office belegt eine Leitung mit einer passenden Ausgehenden Gruppennummer. Für
 mehrere Leitungen kann dieselbe Nummer verwendet werden.
- Leitungspräsentations-ID: Standard = Automatisch zugewiesen, Bereich = 2 bis 9 Stellen, Softwareversion = 3.0 und höher.

 Dient zum Konfigurieren von Leitungspräsentationen mit Tastenprogrammierung. Die Leitungspräsentations-ID muss eindeutig sein und sich von den Nebenstellennummern unterscheiden. Die Leitungspräsentation wird für Leitungen im QSIG-Betrieb nicht unterstützt und empfiehlt sich nicht für DID-Leitungen.

Leitung (E1)

Konfigurationsformular 'Leitung' (E1 PRI) - Überblick



E1 PRI-Leitungen erhalten Sie durch die Installation einer E1 PRI-Leitungskarte in einer IP Office-Steuereinheit. Die Steuereinheit der IP Office Small Office Edition unterstützt E1 PRI-Leitungskarten nicht. Dual Port-E1 PRI-Leitungskarten werden nur von der Steuereinheit IP412 sowie von Steckplatz A der Steuereinheit IP406 V2 unterstützt. Ausführliche Informationen zur Installation finden Sie im IP Office-Installationshandbuch.

Jeder physische E1 PRI-Leitungsport unterstützt bis zu 30 Kanäle für Anrufe.

E1-Leitungen können auf den Betriebsmodus ETSI oder QSIG gesetzt werden. Eingehende Anrufe werden abhängig vom gewählten Modus gehandhabt.

Routing ankommender Anrufe: E1 ETSI, BRI E1ETSI, BRI Ĺeitunaskurz∞de Kurzcode stimmt überein verwenden Nein Routing für Ja Routingfür ankommen de An rufe ankommen de An rufe stimmt überein verwenden Nein Kurzcode Systemkurzcode verwenden stimmt überein Nein Voicemail Annuf an Voicemail stimmt überein überaeben Nein Anruf trennen

Die folgenden Optionen werden zum Weiterleiten von Anrufen verwendet, die auf diesen Leitungstypen eingehen.

1. Leitungsfunktionscode

IP Office sucht basierend auf der ankommenden Rufnummer nach einem passenden Funktionscode.

2. Routing ank. Anrufe

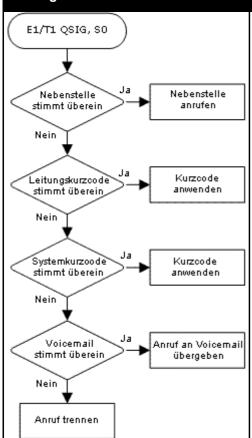
IP Office überprüft die Eingehende Leitungsgruppe und falls festgelegt die ankommende Rufnummer bzw. ICLID.

3. Systemfunktionscode

IP Office sucht basierend auf der ankommenden Rufnummer nach einem passenden Funktionscode.

4. VoiceMail-Vergleich

Routing ankommender Anrufe: E1 QSIG- und S0-Leitungen



Die folgenden Optionen werden zum Weiterleiten von Anrufen verwendet, die auf diesen Leitungstypen eingehen.

1. Nebenstellenvergleich

IP Office sucht basierend auf der eingehenden Nummer nach einer passenden Nebenstelle.

2. Leitungsfunktionscodevergleich

IP Office sucht basierend auf der ankommenden Rufnummer nach einem passenden Funktionscode.

3. Systemfunktionscode

IP Office sucht basierend auf der ankommenden Rufnummer nach einem passenden Funktionscode.

4. VoiceMail-Vergleich

Leitung | PRI-Leitung (E1)

Diese Einstellungen gelten auch für auf ETSI- oder QSIG-Betrieb eingestellte US T1 PRI-Leitungskarten.

Leitung PRI-Leitung (E1)	
Steuereinheit	SOE X , IP403 √ , IP406 V1 √ , IP406 V2 √ , IP412 √ , IP500 √ .
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	X.

• Name: Standard = Leer, Bereich = Bis zu 15 Zeichen. Softwareversion = 4.0 Q2 2007+.

Dieses Feld ist nur bei Systemen sichtbar, bei denen die Zeichenkette SHOW_LINEID_NOT_OUTSIDE in die Registerkarte Quellennummern des Benutzers NoUser eingegeben worden ist. Wenn hier ein Wert eingegeben wird, wird er anstelle des Worts Extern für Anrufe verwandt, bei denen keine ICLID-Informationen bereit gestellt werden. Er ersetzt jedoch nicht den Text Unterdrückt Der Name wird ebenfalls als die Standardbezeichnung für auf diese Leitung eingestellte Leitungspräsentations-Schaltflächen benutzt.

Leitungsnummer

Dieser Parameter ist nicht konfigurierbar; er wird vom System zugewiesen.

• Untergeordneter Leitungstyp:

Wählen Sie hier den entsprechenden Typ für die vom Leitungsbetreiber bereitgestellte Leitung aus. E1 PRI-Leitungen unterstützen *ETSI*, *ETSI CHI*, *QSIG A* oder *QSIG B*.

- **ETSI CHI** wird zum Senden der Kanalzuweisungs-ID (CHI) in der Verbindungsaufbau-Signalisierung verwendet.
- QSIG wird auf IP500-Systemen ohne Lizenzen für IP Office Standard Edition-Überschreibung und H323-Netzwerke nicht unterstützt.

Telefonnummer:

Dient zur Notierung der externen Telefonnummer dieser Leitung als Hilfe bei Loopback-Tests. Nur zu Informationszwecken.

- Ankommende Gruppennummer: Standard = 0, Bereich 0 bis 99999.
 - Mit der zu einer Leitung gehörenden **Ankommenden Gruppennummer** werden eingehende Anrufe in der IP Office-Konfiguration zugeordnet. Die passende Route für eingehende Anrufe wird zur Weiterleitung dieser Anrufe verwendet. Für mehrere Leitungen kann dieselbe Nummer verwendet werden.
- ID der ausgehenden Gruppe: Standard = 0, Bereich 0 bis 99999.

 Funktionscodes, die eine zu wählende Nummer angeben, verweisen.

Funktionscodes, die eine zu wählende Nummer angeben, verweisen auch auf die zu verwendende Leitungsgruppe. IP Office belegt eine Leitung mit einer passenden **Ausgehenden Gruppennummer**. Für mehrere Leitungen kann dieselbe Nummer verwendet werden.

• Vorwahl: Standard = Leer.

So wird die Vorwahl verwendet:

- Bei eingehenden Anrufen ordnet die ISDN-Meldung den Anruftyp zu (national, international oder unbekannt). Wenn der Anruftyp unbekannt ist, wird die Nummer im Feld Vorwahl der ICLID hinzugefügt.
- Wenn bei ausgehenden Anrufen eine Nummer mit Vorwahl an die Leitung übermittelt wird, wird diese vor dem Wahlvorgang entfernt.
- Nationale Vorwahl: Standard = 0

Gibt die Ziffern an, die einem eingehenden Inlandsanruf vorangestellt werden. Wenn eine Nummer über ISDN als "nationale Nummer" angezeigt wird, wird diese Vorwahl hinzugefügt. Beispielsweise wird die Nummer 1923000000 in die Nummer 01923000000 umgewandelt.

• Internationale Vorwahl: Standard = 00

Gibt die Ziffern an, die einem eingehenden Auslandsanruf vorangestellt werden. Wenn eine Nummer über ISDN als "internationale Nummer" angezeigt wird, wird diese Vorwahl hinzugefügt. Beispielsweise wird die Nummer 441923000000 in die Nummer 00441923000000 umgewandelt.

TEI:Standard = 0

Terminal Equipment Identifier. Dient zur Identifikation der einzelnen Steuereinheiten, die an eine bestimmte ISDN-Leitung angeschlossen sind. Bei Punkt-zu-Punkt-Verbindungen ist dieser Wert normalerweise (immer) "0". Er kann auch bei Punkt-zu-Mehrpunkt-Verbindungen "0" sein. Teilen sich jedoch mehrere Geräte eine Punkt-zu-Mehrpunkt-Verbindung, sollte er auf "127" eingestellt werden, was dazu führt, dass die Vermittlung entscheidet, welche TEIs von diesem Gerät verwendet werden.

Anzahl der Kanäle

Definiert die Anzahl der betriebsbereiten Kanäle, die auf dieser Leitung zur Verfügung stehen. Bis zu 30 für E1 PRI, 23 für T1 PRI - je nach Anzahl der abonnierten Kanäle.

Ausgehende Kanäle

Hier wird die Anzahl der Kanäle definiert, die auf dieser Leitung für ausgehende Anrufe verfügbar sind. Dieser Wert sollte in der Regel der Anzahl der Kanäle entsprechen, kann aber verringert werden, um sicherzustellen, dass eingehende Anrufe nicht von ausgehenden blockiert werden können.

Sprachkanäle

Die Anzahl der Kanäle, die für Sprachdienste zur Verfügung stehen.

Datenkanäle

Die Anzahl der Kanäle, die für Datendienste zur Verfügung stehen.

• CRC-Überprüfung: Standard = Ein

Aktiviert bzw. deaktiviert CRC.

• Leitungssignal: Standard = CPE

Diese Option wird nicht verwendet für Leitungen, bei denen der **Untergeordneter Leitungstyp** auf **QSIG** eingestellt ist. Wählen Sie entweder **CPE** (Customer Premises Equipment) oder **CO** (Central office). Das CO-Signal ist hauptsächlich zu Testzwecken vorgesehen. Es ermöglicht das Testen von PRI-Leitungen in einer Back-to-Back-Konfiguration unter Verwendung von Frequenzteilerkabeln.

- Wird die Option CO für diesen Leitungstyp gewählt, so wirkt sich dies bei der IP Office-Konfiguration in Brasilien und Argentinien auf die Art und Weise aus, wie eingehende Anrufe getrennt werden. In diesen Ländern trennt die CO-Einstellung eingehende Anrufe unter Verwendung von Forced-Release und nicht mit Clear-Back. Der brasilianische Doppelbelegungs-Mechanismus, mit dem Sammelanrufe überwacht werden, ist im CO-Modus ebenfalls deaktiviert.
- Synchronisation: Standard = Netzwerk

Bei digitalen Anrufen benötigt IP Office eine Taktquelle für die Rufsignalisierung und Anrufsynchronisation. Hierfür sollte vorzugsweise die Taktquelle aus einer Vermittlungsstelle verwendet werden. **Netzwerk** zeigt an, dass diese Leitung als Taktquelle verwendet werden kann. Wenn mehrere **Netzwerk**-Quellen verfügbar sind, verwendet IP Office die erste verfügbare Quelle. Eine auf **Ausweichgruppe** eingestellte Leitung wird nur dann verwendet, wenn keine auf **Netzwerk** eingestellte Leitung verfügbar ist. Auf **Ungeeignet** eingestellte Leitungen werden nicht verwendet.

- Teilweise Umleitung unterstützen: Standard = Aus, Softwareversion = 4.0 und höher. Die Partielle Umleitung (PR) ist eine ISDN-Funktion. Sie wird für externe ISDN-Anrufe (QSIG und außerhalb des Netzwerks) unterstützt. Wenn ein externer Anruf an eine andere externe Nummer vermittelt wird, erfolgt die Vermittlung über ISDN und die Kanäle zu IP Office werden freigegeben. Dieser Dienst muss möglicherweise beim Leitungsbetreiber angefordert werden und kann mit Gebühren verbunden sein.
- Anrufverfolgung unterstützen: Standard = Aus, Softwareversion = 4.0 und höher. IP Office 4.0+ unterstützt die Auslösung der Identifizierung bösartiger Anrufe (MCID) an der ISDN-Vermittlung. Zur Verwendung dieser Funktion müssen Sie sich an den ISDN-Dienstanbieter und die zuständige Justizbehörde wenden, der die Ergebnisse der Anrufverfolgung mitgeteilt werden sollen. Darüber hinaus muss der betreffende Benutzer Zugriff auf die Anrufverfolgungsfunktion sowie auf einen Funktionscode oder eine programmierbare Taste für die Aktivierung der MCID-Anrufverfolgung erhalten. Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt **Telefonfunktionen** unter Verfolgung bösartiger Anrufe.
- Aktive CCBS-Unterstützung: Standard = Aus, Softwareversion = 4.0 und höher.
 Anrufabschluss an besetzten Teilnehmer (CCBS). Diese Option ermöglicht automatische Rückrufe für ausgehende ISDN-Anrufe, wenn die Zielrufnummer besetzt ist. Diese Funktion kann nur auf Punkt-zu-Punkt-Leitungen verwendet werden. Dieser Dienst muss möglicherweise beim Leitungsbetreiber angefordert werden und kann mit Gebühren verbunden sein.
- Passive CCBS-Unterstützung: Standard = Aus, Softwareversion = 4.0 und höher.

• Kosten pro Einheit, Softwareversion = 4.0+.

Gebührenbenachrichtigungen (AOC) können auf T3/T3IP-Telefonen angezeigt und von der IP Office Delta Server-Anwendung gespeichert werden. Die Informationen werden als Kosten pro Einheit angegeben. Mit dieser Einstellung werden die vom Leitungsbetreiber festgelegten Kosten pro Einheit eingegeben. Die Werte werden als Zehntausendstel einer Währungseinheit angegeben. Beispiel: Wenn die Gesprächskosten pro Einheit 1,07 EUR betragen, muss für die Leitung der Wert 10700 eingestellt werden. Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt **Telefonfunktionen** unter Gebührenbenachrichtigung.

Diese Felder gelten für auf ETSI- oder QSIG-Betrieb eingestellte US T1 PRI-Leitungskarten. Diese Karten haben die gleichen Einstellungen wie auf ETSI- oder QSIG-Betrieb eingestellte E1 PRI-Leitungskarten, unterstützen aber nur 23 Kanäle.

CSU-Betrieb

Aktivieren Sie dieses Feld, damit die T1-Leitung auf Loopback-Anforderungen der Leitung reagieren kann.

- **Kabellänge:** Standard = 0-35 m Legt die Länge der Leitung fest.
- Kanaleinheit: Standard = Foreign Exchange
 Dieses Feld sollte die von der Vermittlungsstelle bereitgestellte kanalgebundene Signalisierung enthalten.
 Folgende Optionen stehen zur Auswahl: Foreign Exchange, Special Access

Leitung | Funktionscodes

Leitungs-Funktionscodes werden auf die Ziffern angewendet, die mit dem eingehenden Anruf empfangen werden. Die Phase, in der sie angewendet werden, hängt vom Amtsleitungstyp ab. Weitere Informationen finden Sie unter Leitungs-Funktionscodes im Abschnitt **Funktionscodes**.

• IP-Leitungen

Leitungs-Funktionscodes werden verwendet, wenn Small Community Networking (SCN) nicht genutzt wird oder zu den empfangenen Ziffern keine passende SCN-Benutzernebenstelle gefunden wird. Wird kein passender Leitungs-Funktionscode gefunden, so wird die normale Anrufweiterleitung verwendet.

• E1- und BRI ETSI-Leitungen

Diese Amtsleitungstypen verwenden sofort Leitungs-Funktionscodes. Wird kein passender Funktionscode gefunden, so wird die normale Anrufweiterleitung verwendet.

• QSIG- und S0-Leitungen

S0-Leitungen sowie E1- und T1-Leitungen im QSIG-Modus verwenden Leitungs-Funktionscodes, wenn die empfangenen Ziffern zu keiner internen Nebenstellennummer passen. Diese Amtsleitungstypen nutzen das Routing eingehender Anrufe nicht.

Leitung Funktionscodes	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	X.

Funktioncodes können mit den Schaltflächen **Hinzufügen**, **Bearbeiten** und **Entfernen** bearbeitet bzw. hinzugefügt werden. Sie können auch durch Klicken mit der linken Maustaste auf die Liste der Funktionscodes weitere Codes hinzufügen bzw. Codes ändern.

Leitung | Kanäle (E1 PRI)

Auf dieser Registerkarte können Sie Einstellungen für einzelne Kanäle innerhalb der Leitung anpassen.

Leitung Kanäle (E1 PRI)	
Steuereinheit	SOE x , IP403 √ , IP406 V1 √ , IP406 V2 √ , IP412 √ , IP500 √ .
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	X.

- Ankommende Gruppennummer: Standard = 0, Bereich 0 bis 99999.
 Mit der zu einer Leitung gehörenden Ankommenden Gruppennummer werden eingehende Anrufe in der IP Office-Konfiguration zugeordnet. Die passende Route für eingehende Anrufe wird zur Weiterleitung dieser Anrufe verwendet. Für mehrere Leitungen kann dieselbe Nummer verwendet werden.
 - Hinweis: Die Ankommende Gruppennummer wird zwar für jeden Kanal der Leitung separat angezeigt, aber diese Nummern können nicht separat angepasst werden. Wenn die Nummer für einen Kanal geändert wird, wird die Änderung für alle Kanäle der Leitung übernommen. Das gleiche gilt für Ausgehende Gruppennummer.
- ID der ausgehenden Gruppe: Standard = 0, Bereich 0 bis 99999.

 Funktionscodes, die eine zu wählende Nummer angeben, verweisen auch auf die zu verwendende Leitungsgruppe. IP Office belegt eine Leitung mit einer passenden Ausgehenden Gruppennummer. Für mehrere Leitungen kann dieselbe Nummer verwendet werden.
- Leitungspräsentations-ID: Standard = Automatisch zugewiesen, Bereich = 2 bis 9 Stellen, Softwareversion = 3.0 und höher.
 Dient zum Konfigurieren von Leitungspräsentationen mit Tastenprogrammierung. Die Leitungspräsentations-ID muss eindeutig sein und sich von den Nebenstellennummern unterscheiden. Die Leitungspräsentation wird für Leitungen im QSIG-Betrieb nicht unterstützt und empfiehlt sich nicht für DID-Leitungen.

Leitung (E1R2)

Leitungsformular (E1-R2) - Überblick



Nein

Anruf trennen

E1-R2 PRI-Leitungen erhalten Sie durch die Installation einer E1-R2 PRI-Leitungskarte in einer IP Office-Steuereinheit. Die Steuereinheit der IP Office Small Office Edition unterstützt E1-R2 PRI-Leitungskarten nicht. Dual Port-E1-R2 PRI-Leitungskarten werden nur von der Steuereinheit IP412 sowie von Steckplatz A der Steuereinheit IP406 V2 unterstützt. Diese Leitungskarten sind mit RJ45- oder koaxialem Stecker erhältlich. Ausführliche Informationen zur Installation finden Sie im IP Office-Installationshandbuch.

Jeder physische E1 PRI-Leitungsport unterstützt bis zu 30 Kanäle für Anrufe.

Routing ankommender Anrufe: Analoge, T1-, T1 ISDN- und E1R2-Leitungen Analog, T1, T1 PRI, E1R2 Routing für Routing für ankommende Anrufe ankommende Anrufe verwenden ştimmt übereig Nein Śvstemkurzcode Kurzcode stimmt überein verwenden Nein Ja Voicemail Anruf an Voicemail stimmt überein übergeben

Die folgenden Optionen werden zum Weiterleiten von Anrufen verwendet, die auf diesen Leitungstypen eingehen.

1. Routing ank. Anrufe

Die Eingehende Leitungsgruppe und falls festgelegt die ankommende Rufnummer bzw. ICLID werden überprüft.

2. Systemfunktionscode

IP Office sucht basierend auf der ankommenden Rufnummer nach einem passenden Funktionscode.

3. VoiceMail-Vergleich

Leitung | Leitung (E1-R2)

Leitung Leitung (E1-R2)	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	X.

Name: Standard = Leer, Bereich = Bis zu 15 Zeichen. Softwareversion = 4.0 Q2 2007+.
 Dieses Feld ist nur bei Systemen sichtbar, bei denen die Zeichenkette SHOW_LINEID_NOT_OUTSIDE in die Registerkarte Quellennummern des Benutzers NoUser eingegeben worden ist. Wenn hier ein Wert eingegeben wird, wird er anstelle des Worts Extern für Anrufe verwandt, bei denen keine ICLID-Informationen bereit gestellt werden. Er ersetzt jedoch nicht den Text Unterdrückt Der Name wird ebenfalls als die Standardbezeichnung für auf diese Leitung eingestellte Leitungspräsentations-Schaltflächen benutzt.

• Leitungsnummer:

Wird vom System zugewiesen.

- Untergeordneter Leitungstyp: Standard = E1-R2
 Unterstützte Standards sind E1-R2, ETSI, QSIGA oder QSIGB.
 - QSIG is not supported on IP500 systems without IP Office Standard Edition Override and H323 Networking licenses.
- Kanalzuweisung: Standard = 30 -> 1
 Die Reihenfolge, in der die Kanäle verwendet werden (30 bis 1 oder 1 bis 30).
- Land (Länderkennung): Standard = Mexiko
 Wählen Sie die für den Verwendungsbereich (Land) geltende Länderkennung. Beachten Sie, dass durch
 Ändern der Ländereinstellung die für die MFC-Gruppe geltende Länderkennung auf den Standard
 zurückgesetzt wird. Derzeit werden folgende Länderkennungen unterstützt: Argentinien, Brasilien,
 China. Indien, Korea, Mexiko und Keine.

Die unten auf dem Formular aufgeführte Tabelle zeigt die Einstellungen für die einzelnen, über die Leitung bereitgestellten Kanäle an. Weitere Einzelheiten zu den Kanaleinstellungen finden Sie unter Kanal bearbeiten (E1-R2).

Zum Bearbeiten eines Kanals doppelklicken Sie auf den Kanal, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Bearbeiten**. Daraufhin wird das Dialogfeld Kanal bearbeiten angezeigt. Zum gleichzeitigen Bearbeiten mehrerer Kanäle drücken Sie die Umschalt- oder Strg-Taste und wählen die betreffenden Kanäle aus. Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Bearbeiten**.

Leitung | Kanäle (E1-R2)

Auf dieser Registerkarte können Sie Einstellungen für einzelne Kanäle innerhalb der Leitung anpassen. Um einen Kanal zu bearbeiten, wählen Sie den gewünschten Kanal bzw. die Kanäle aus und klicken auf **Bearbeiten**.

Leitung Kanäle (E1-R2)	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	X.

Die Kanaleinstellungen sind in zwei Unterregisterkarten unterteilt, E1R2-Kanalbearbeitung und Timer.

Einstellungen für E1R2-Kanalbearbeitung

Kanal

Die zu bearbeitenden Kanäle.

- Ankommende Gruppennummer: Standard = 0, Bereich 0 bis 99999.

 Die Ankommende Gruppennummer einer Leitung wird zum Abgleich mit Routings eingehender Anrufe in der IP Office-Konfiguration verwendet. Die passende Route für eingehende Anrufe wird zur Weiterleitung dieser Anrufe verwendet. Für mehrere Leitungen kann dieselbe Nummer verwendet werden.
- ID der ausgehenden Gruppe: Standard = 0, Bereich 0 bis 99999.

 Funktionscodes, die eine zu wählende Nummer angeben, verweisen auch auf die zu verwendende Leitungsgruppe. IP Office belegt eine Leitung mit einer passenden Ausgehenden Gruppennummer. Für mehrere Leitungen kann dieselbe Nummer verwendet werden.
- **Leitungspräsentations-ID**: Standard = automatisch zugewiesen, Bereich = 2 bis 9 Ziffern, Softwareversion = 3.0+.

Zwar werden die Leitungspräsentations-Einstellungen für die E1R2-Amtsleitungen angezeigt, die Leitungspräsentation wird bei E1R2 jedoch nicht unterstützt.

- Richtung: Standard = Beide Richtungen
 Die Richtung der Anrufe im Kanal (Eingehend, Ausgehend oder Beide).
- Dienst: Standard = Alle
 Die Art der über den Kanal ausgeführten Übertragung (Sprache, Daten oder Alle).
- Leitungssignaltyp: Standard = R2 LoopStart
 Der vom Kanal verwendete Signaltyp. Die folgenden Optionen werden zurzeit unterstützt: R2 Loop-Start,
 R2 DID, R2 DOD, R2 DIOD, Sofortstart-Verbindung, Tie Wink-Start, Wahlverzögerungsverbindung,
 Automatische Verbindung, WAN-Dienst and Außer Betrieb.
- Wähltyp: Standard = MFC-Wählverfahren

 Das von dem Kanal unterstützte Wählverfahren (MFC-Wählverfahren, Pulswahl oder Mehrfrequenzwahl).

Timer-Einstellungen

Auf dieser Unterregisterkarte werden die für die Kanäle E1-R2 verwendeten Timer angegeben. Diese sollten angepasst werden, wenn sie mit den Einstellungen der Telefongesellschaft übereinstimmen müssen.

Leitung | MFC-Gruppe (E1-R2)

Auf diesen Registerkarten werden die Parameter angezeigt, die jedem Signal innerhalb einer MFC-Gruppe zugeordnet sind. Die Standardwerte entsprechen den Einstellungen, die unter **Land (Länderkennung)** auf der Registerkarte **Leitung** festgelegt wurden. Alle Werte können über die Schaltfläche **Alle auf Standard** auf der Registerkarte **Erweitert** auf den Standardwert zurückgesetzt werden.

Doppelklicken Sie zum Bearbeiten der Einstellungen, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Bearbeiten**.

Leitung MFC-Gruppe (E1-R2)	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	X.

Leitung | Erweitert (E1-R2)

Leitung Erweitert (E1-R2)	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.
Zusammenführung möglich	X.

- Nullstellen unterdrücken: Standard = HDB3
 Legt die bei der Nullstellenunterdrückung zu verwendende Methode fest (HDB3 oder AMI).
- Synchronisation: Standard = Netzwerk
 Bei digitalen Anrufen benötigt IP Office eine Taktquelle für die Rufsignalisierung und Anrufsynchronisation.
 Hierfür sollte vorzugsweise die Taktquelle aus einer Vermittlungsstelle verwendet werden. Netzwerk zeigt an, dass diese Leitung als Taktquelle verwendet werden kann. Wenn mehrere Netzwerk-Quellen verfügbar sind, verwendet IP Office die erste verfügbare Quelle. Eine auf Ausweichgruppe eingestellte Leitung wird nur dann verwendet, wenn keine auf Netzwerk eingestellte Leitung verfügbar ist. Auf Ungeeignet eingestellte Leitungen werden nicht verwendet.
- Impulsmessbit: Standard = Bit A
 Legt fest, welches Bit zur Angabe des Impulsmesssignals verwendet wird (Bit A, Bit Boder Bit C).
- **Leitungssignal:** Standard = CPE Wählen Sie entweder **CPE** oder **CO**. Das CO-Signal ist hauptsächlich zu Testzwecken vorgesehen. Es ermöglicht das Testen von T1- und E1-Leitungen in einer Back-to-Back-Konfiguration unter Verwendung von Frequenzteilerkabeln (QSIG).
 - Wird die Option CO für diesen Leitungstyp gewählt, so wirkt sich dies bei der IP Office-Konfiguration in Brasilien und Argentinien auf die Art und Weise aus, wie eingehende Anrufe getrennt werden. In diesen Ländern trennt die CO-Einstellung eingehende Anrufe unter Verwendung von Forced-Release und nicht mit Clear-Back. Der brasilianische Doppelbelegungs-Mechanismus, mit dem Sammelanrufe überwacht werden, ist im CO-Modus ebenfalls deaktiviert.
- **Eingehende Routing-Ziffern:** Standard = 4 Legt die Anzahl der für das Routing ankommender Anrufe zu verwendenden Ziffern fest.
- **CRC-Überprüfung:** Standard = Aktiviert (Ein) Aktiviert bzw. deaktiviert CRC.
- Alle auf Standard setzen

Setzt die Einstellungen auf der Registerkarte MFC-Gruppe auf den jweiligen Standardwert zurück.

• Leitungssignal-Timer:

Zum Bearbeiten eines dieser Timer doppelklicken Sie entweder auf den Timer oder klicken mit der rechten Maustaste auf den Timer und wählen die gewünschte Aktion aus.

Leitung (T1)

T1-Leitung – Überblick



T1-Leitungen erhalten Sie durch die Installation einer T1 PRI-Leitungskarte in einer IP Office-Steuereinheit. Die Leitungen auf diesen Karten können für den T1-, PRI- oder QSIG-Betrieb konfiguriert werden. Ausführliche Informationen zur Installation finden Sie im IP Office-Installationshandbuch.

Dual Port-T1 PRI-Leitungskarten werden nur von der Steuereinheit IP412 sowie von Steckplatz A der Steuereinheit IP406 V2 unterstützt.

Jeder physische Leitungsport unterstützt im T1-Modus bis zu 24 Kanäle und im PRI- und QSIG-Modus 23 Kanäle.

Komplettwahl

Die meisten Telefonieanbieter in den USA verwenden Blockwahl. Daher empfieht sich nach dem Wählen eines Funktionscodes ein; N hinzuzufügen. Dies gilt auch beim Wählen eines Funktionscodes mit einem zweiten Wählton.

Routing ankommender Anrufe: Analoge, T1-, T1 ISDN- und E1R2-Leitungen Analog, T1, T1 PRI, E1R2 Routing für Routing für Ja ankommende Anrufe ankommende Anrufe verwenden ştimmt überein Nein Systemkurzcode Kurzcode stimmt überein verwenden Nein Ja Voicemail Anruf an Voicemail stimmt überein übergeben Nein Anruf trennen

Die folgenden Optionen werden zum Weiterleiten von Anrufen verwendet, die auf diesen Leitungstypen eingehen.

1. Routing ank. Anrufe

Die Eingehende Leitungsgruppe und falls festgelegt die ankommende Rufnummer bzw. ICLID werden überprüft.

2. Systemfunktionscode

IP Office sucht basierend auf der ankommenden Rufnummer nach einem passenden Funktionscode.

3. VoiceMail-Vergleich

Leitung | Leitung (T1)

Leitung Leitung (T1)	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	X.

- Name: Standard = Leer, Bereich = Bis zu 15 Zeichen. Softwareversion = 4.0 Q2 2007+.

 Dieses Feld ist nur bei Systemen sichtbar, bei denen die Zeichenkette SHOW_LINEID_NOT_OUTSIDE in die Registerkarte Quellennummern des Benutzers NoUser eingegeben worden ist. Wenn hier ein Wert eingegeben wird, wird er anstelle des Worts Extern für Anrufe verwandt, bei denen keine ICLID-Informationen bereit gestellt werden. Er ersetzt jedoch nicht den Text Unterdrückt Der Name wird ebenfalls als die Standardbezeichnung für auf diese Leitung eingestellte Leitungspräsentations-Schaltflächen benutzt.
 - Dieser Name kann durch einen separaten Namen überschrieben werden, der für den individuellen Leitungskanal eingestellt worden ist.
- Leitungsnummer:

Wird vom System zugewiesen.

- Untergeordneter Leitungstyp: Standard = T1
 Nehmen Sie für eine T1-Leitung die Einstellung T1 vor. Informationen zu PRI finden Sie unter Konfigurationsformular 'Leitung' (US PRI). Bei Einstellung auf ETSI, QSIG A oder QSIG B, siehe Leitung (E1).
- **Kanalzuweisung:** *Standard* = 24 -> 1 Die Reihenfolge, in der die Kanäle verwendet werden (24 bis 1 oder 1 bis 24).
- Vorwahl: Standard = Leer

Geben Sie die Nummer ein, die allen eingehenden Nummern für einen Rückruf vorangestellt wird. Dies ist hilfreich, wenn alle Benutzer eine Vorwahl wählen müssen, um auf eine externe Leitung zuzugreifen. Die Vorwahl wird automatisch vor allen eingehenden Rufnummern eingefügt, so dass Benutzer zurückrufen können.

• Framing: Standard = ESF

Wählt den verwendeten Typ des Signal-Framings (ESF oder D4).

• Nullstellen unterdrücken: Standard = B8ZS

Legt die bei der Nullstellenunterdrückung zu verwendende Methode fest (B8ZS oder AMI ZCS).

• **Synchronisation**: Standard = Netzwerk

Bei digitalen Anrufen benötigt IP Office eine Taktquelle für die Rufsignalisierung und Anrufsynchronisation. Hierfür sollte vorzugsweise die Taktquelle aus einer Vermittlungsstelle verwendet werden. **Netzwerk** zeigt an, dass diese Leitung als Taktquelle verwendet werden kann. Wenn mehrere **Netzwerk**-Quellen verfügbar sind, verwendet IP Office die erste verfügbare Quelle. Eine auf **Ausweichgruppe** eingestellte Leitung wird nur dann verwendet, wenn keine auf **Netzwerk** eingestellte Leitung verfügbar ist. Auf **Ungeeignet** eingestellte Leitungen werden nicht verwendet.

- **Kabellänge:** Standard = 0-35 m Legt die Länge der Leitung fest.
- Kanaleinheit: Standard = Foreign Exchange

Dieses Feld sollte die von der Vermittlungsstelle bereitgestellte kanalgebundene Signalisierung enthalten. Folgende Optionen stehen zur Auswahl: *Foreign Exchange*, *Special Access* und *Normal*.

- CRC-Überprüfung: Standard = Ein Aktiviert bzw. deaktiviert CRC.
- Leitungssignal: Standard = CPE

Die Einstellungen in diesem Feld wirken sich auf T1-Kanäle aus, die auf Loop-Startoder Ground-Startgesetzt sind. Für dieses Feld stehen die Optionen *CPE* (Customer Premises Equipment) und *CO* (Central Office) zur Wahl. Die Standardeinstellung *CPE* sollte normalerweise nicht geändert werden. Die Einstellung *CO* wird in der Regel nur für Back-to-Back-Tests in einer Laborumgebung verwendet.

- Eingehende Routing-Ziffern: Standard=0 (Anruf sofort anzeigen)
 Legt die erwartete Anzahl Routing-Ziffern bei ankommenden Anrufen fest. Die Leitung kann dann den Anruf dem System anzeigen, sobald die erwartete Anzahl Ziffern empfangen wurde, und muss nicht warten, bis die Zeitüberschreitung abgelaufen ist. Dieses Feld betrifft nur T1-Kanäle, die auf E&M Tie, E&M DID,E&M Switched 56K undDirect Inward Dial gesetzt sind.
- CSU-Betrieb:
 Aktivieren Sie dieses Feld, damit die T1-Leitung auf Loopback-Anforderungen der Leitung reagieren kann.
- Verbesserte Nummer des angerufenen Teilnehmers: Standard = Aus Diese Option wird für Systeme, deren Länderkennung auf USA festgelegt ist, nicht unterstützt. In der Regel ist die Länge der gewählten Nummer auf 15 Ziffern beschränkt. Wenn Sie diese Option auswählen, wird die zulässige gewählte Nummer auf 30 Ziffern erweitert.

Leitung | Kanäle (T1)

Die Einstellungen der Kanäle können bearbeitet werden. Sie können einzelne Kanäle durch Doppelklicken auf den Kanal bearbeiten oder mehrere Kanäle gleichzeitig zum Bearbeiten auswählen. Beachten Sie, dass die **Leitungspräsentations-ID** beim Bearbeiten mehrerer Kanäle nicht aktualisiert werden kann.

Bei der Bearbeitung von Kanälen werden die verfügbaren Einstellungen auf zwei Unterregisterkarten angezeigt: **T1-Kanal bearbeiten** und **Timer**.

Leitung Kanäle (T1)	
Steuereinheit	SOE J, IP403 J, IP406 V1 J, IP406 V2 J, IP412 J, IP500 J.
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.
Zusammenführung möglich	X.

Einstellungen auf der Unterregisterkarte T1-Kanal bearbeiten

Kanal

Wird vom System zugewiesen.

- Name: Standard = Leer, Bereich = Bis zu 15 Zeichen. Softwareversion = 4.0 Q2 2007+. Dieses Feld ist nur bei Systemen sichtbar, bei denen die Zeichenkette SHOW_LINEID_NOT_OUTSIDE in die Registerkarte Quellennummern des Benutzers NoUser eingegeben worden ist. Wenn hier ein Wert eingegeben wird, wird er anstelle des Worts Extern für Anrufe verwandt, bei denen keine ICLID-Informationen bereit gestellt werden. Er ersetzt jedoch nicht den Text Unterdrückt Der Name wird ebenfalls als die Standardbezeichnung für auf diese Leitung eingestellte Leitungspräsentations-Schaltflächen benutzt.
 - Dieser Name überschreibt den Namen, der für die Leitung eingestellt worden ist.
- Ankommende Gruppennummer: Standard = 0, Bereich 0 bis 99999.

 Die Ankommende Gruppennummer einer Leitung wird zum Abgleich mit Routings eingehender Anrufe in der IP Office-Konfiguration verwendet. Die passende Route für eingehende Anrufe wird zur Weiterleitung dieser Anrufe verwendet. Für mehrere Leitungen kann dieselbe Nummer verwendet werden.
- ID der ausgehenden Gruppe: Standard = 0, Bereich 0 bis 99999.
 Funktionscodes, die eine zu wählende Nummer angeben, verweisen auch auf die zu verwendende Leitungsgruppe. IP Office belegt eine Leitung mit einer passenden Ausgehenden Gruppennummer. Für mehrere Leitungen kann dieselbe Nummer verwendet werden.
- Leitungspräsentations-ID: Standard = Automatisch zugewiesen, Bereich = 2 bis 9 Stellen, Softwareversion = 3.0 und höher.
 Dient zum Konfigurieren von Leitungspräsentationen mit Tastenprogrammierung. Die

Leitungspräsentations-ID muss eindeutig sein und sich von den Nebenstellennummern unterscheiden. Die Leitungspräsentation wird für Leitungen im QSIG-Betrieb nicht unterstützt und empfiehlt sich nicht für DID-Leitungen.

• Richtung: Standard = Beide

Die Richtung der Anrufe im Kanal (*Eingehend*, *Ausgehend* oder *Beide*).

• **Dienst**: Standard = Sprache

Die Art der über den Kanal ausgeführten Übertragung.

• **Typ:** Standard = Ground-Start

T1 emuliert die folgenden Verbindungen (*Ground-Start*, *Loop-Start*, *E&M - TIE*, *E&M - DID*, *E&M Switched 56K*, *Direktwahl eingehend, Kanal 64K löschen* oder *Außer Betrieb*). Auf E&M DID gestellte Amtsleitungen lassen nur ankommenden Anrufe zu.

- Wenn **E&M-TIE** ausgewählt ist und **Ausgehender Amtsleitungstyp** auf **Automatisch** eingestellt ist, ist für ausgehende Anrufe auf dieser Leitung kein sekundärer Wählton verfügbar.
- Wähltyp: Standard = MWV
 Wählen Sie das erforderliche Wählverfahren (Mehrfrequenzwahl (MWV) oder Pulswahl (IWF)) aus.
- Eingehender Amtsleitungstyp: Standard = Wink-Start
 Nur für E&M-Typen. Die Handshake-Methode für eingehende Anrufe (Automatisch, Sofort, Wahlverzögerung oder Wink-Start).

- Ausgehender Amtsleitungstyp: Standard = Wink-Start
 Nur für E&M-Typen. Die Handshake-Methode für ausgehende Anrufe (Automatisch, Sofort, Wahlverzögerung oder Wink-Start).
 - Wenn als Leitungstyp E&M-TIE ausgewählt ist und Ausgehender Amtsleitungstyp auf Automatisch eingestellt ist, ist für ausgehende Anrufe auf dieser Leitung kein sekundärer Wählton verfügbar.
- Tx-Zuwachs: Standard = 0dB
 Der Übertragungszuwachs in dB.
- **Rx-Zuwachs**: Standard = 0dB Der Empfangszuwachs in dB.

Einstellungen auf der Unterregisterkarte "Timer"

Auf dieser Unterregisterkarte können Sie verschiedene Timer für den Betrieb eines einzelnen Kanals anpassen. Die Anpassungen sollten den Anforderungen des Leitungsbetreibers entsprechen. Im Folgenden sind die Standardwerte aufgeführt: Um einen Wert zurückzusetzen, klicken Sie auf den aktuellen Wert. Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste auf den Wert und wählen Sie eine der angezeigten Optionen (**Standard**, **Minimieren** oder **Maximieren**) aus.

- Ausgehende Belegung: 10.
- Wink-Start: 5000.
- Wink validiert: 80.
- Wink-Ende: 350.
- Verzögerungsende: 5000.
- Wählschutz ausgehend: 590.
- IMM-Wählschutz ausgehend: 1500.
- Impulswahlunterbrechung ausgehend: 60.
- Impulswahl tätigen ausgehend: 40.
- Impulswahl zwischen Ziffern ausgehend: 720.
- Impulswahlpause ausgehend: 1500.
- Flash-Hook-Generierung: 500.
- Wählende ausgehend: 1000.
- Antwortüberwachung: 300.
- Bestätigung eingehend: 20.
- Automatische Verzögerung eingehend: 410.
- Wink-Verzögerung eingehend: 100.

- Wink-Signal: 200.
- Wählschutz eingehend: 50.
- Erste eingehende Ziffer: 15000.
- Zwischen Ziffern eingehend: 5000.
- Max. zwischen Ziffern: 300.
- Flash-Hook-Erkennung: 240.
- Verbindungstrennung eingehend: 300.
- Verbindungstrennschutz eingehend: 800.
- Verbindungstrennsignal-Fehler: 240000.
- Verbindungstrennung ausgehend: 300.
- Verbindungstrennschutz ausgehend: 800.
- Klingelbestätigungsdauer: 220.
- Klingeln abbrechen: 6300.
- Ping bestätigen: 600.
- Lange Klingeldauer: 1100.
- Stummes Intervall: 1100.

Leitung | Funktionscodes

Leitungs-Funktionscodes werden auf die Ziffern angewendet, die mit dem eingehenden Anruf empfangen werden. Die Phase, in der sie angewendet werden, hängt vom Amtsleitungstyp ab. Weitere Informationen finden Sie unter Leitungs-Funktionscodes im Abschnitt **Funktionscodes**.

• IP-Leitungen

Leitungs-Funktionscodes werden verwendet, wenn Small Community Networking (SCN) nicht genutzt wird oder zu den empfangenen Ziffern keine passende SCN-Benutzernebenstelle gefunden wird. Wird kein passender Leitungs-Funktionscode gefunden, so wird die normale Anrufweiterleitung verwendet.

• E1- und BRI ETSI-Leitungen

Diese Amtsleitungstypen verwenden sofort Leitungs-Funktionscodes. Wird kein passender Funktionscode gefunden, so wird die normale Anrufweiterleitung verwendet.

• QSIG- und S0-Leitungen

S0-Leitungen sowie E1- und T1-Leitungen im QSIG-Modus verwenden Leitungs-Funktionscodes, wenn die empfangenen Ziffern zu keiner internen Nebenstellennummer passen. Diese Amtsleitungstypen nutzen das Routing eingehender Anrufe nicht.

Leitung Funktionscodes	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J, 4.1 J.
Zusammenführung möglich	X.

Funktioncodes können mit den Schaltflächen **Hinzufügen**, **Bearbeiten** und **Entfernen** bearbeitet bzw. hinzugefügt werden. Sie können auch durch Klicken mit der linken Maustaste auf die Liste der Funktionscodes weitere Codes hinzufügen bzw. Codes ändern.

Leitung (T1 PRI)

Konfigurationsformular 'Leitung' (T1 PRI) - Überblick



T1 PRI-Leitungen erhalten Sie durch die Installation einer T1 PRI-Leitungskarte in einer IP Office-Steuereinheit. Die Leitungen auf diesen Karten können für den T1- oder T1 ISDN-Betrieb konfiguriert werden. Ausführliche Informationen zur Installation finden Sie im IP Office-Installationshandbuch.

Dual Port-T1 PRI-Leitungskarten werden nur von der Steuereinheit IP412 sowie von Steckplatz A der Steuereinheit IP406 V2 unterstützt.

Jeder physische Leitungsport unterstützt im T1-Modus bis zu 24 Kanäle und im PRI- und QSIG-Modus 23 Kanäle.

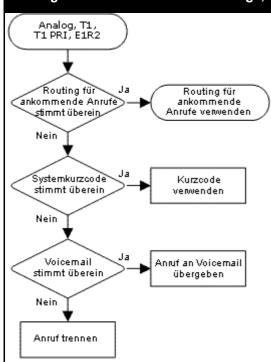
Komplettwahl

Die meisten Telefonieanbieter in den USA verwenden Blockwahl. Daher empfieht sich nach dem Wählen eines Funktionscodes ein; **N** hinzuzufügen. Dies gilt auch beim Wählen eines Funktionscodes mit einem zweiten Wählton.

AT&T-Einstellungen

Im AT&T-Betrieb werden beim Verbindungsaufbau zwei Informationselemente, TNS (Transit Network Selector) und NSF (Network Specific Facility), an den Dienstanbieter gesendet. Bei IP Office werden die Werte für TNS, NST und die an die Leitung übermittelte Telefonnummer bestimmt, indem die gewählte Telefonnummer nacheinander anhand der Registerkarten TNS, Speziell und Call-by-Call analysiert wird. Diese Registerkarten werden angezeigt, wenn die Einstellung Betreiber auf der Registerkarte Leitung auf AT&T gesetzt ist. Bitte beachten Sie, dass B-Kanäle innerhalb derselben Leitung von verschiedenen Dienstanbietern stammen können. Außerdem können manche B-Kanäle für 'Call-by-Call' eingesetzt werden, so dass für jeden Anruf ein unterschiedlicher Dienstanbieter verwendet kann.

Routing ankommender Anrufe: Analoge, T1-, T1 ISDN- und E1R2-Leitungen



Die folgenden Optionen werden zum Weiterleiten von Anrufen verwendet, die auf diesen Leitungstypen eingehen.

1. Routing ank. Anrufe

Die Eingehende Leitungsgruppe und falls festgelegt die ankommende Rufnummer bzw. ICLID werden überprüft.

2. Systemfunktionscode

IP Office sucht basierend auf der ankommenden Rufnummer nach einem passenden Funktionscode.

3. VoiceMail-Vergleich

Leitung | Leitung (T1 PRI)

Leitung Leitung (T1 PRI)	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.
Zusammenführung möglich	X.

• Name: Standard = Leer, Bereich = Bis zu 15 Zeichen. Softwareversion = 4.0 Q2 2007+.

Dieses Feld ist nur bei Systemen sichtbar, bei denen die Zeichenkette SHOW_LINEID_NOT_OUTSIDE in die Registerkarte Quellennummern des Benutzers NoUser eingegeben worden ist. Wenn hier ein Wert eingegeben wird, wird er anstelle des Worts Extern für Anrufe verwandt, bei denen keine ICLID-Informationen bereit gestellt werden. Er ersetzt jedoch nicht den Text Unterdrückt Der Name wird ebenfalls als die Standardbezeichnung für auf diese Leitung eingestellte Leitungspräsentations-Schaltflächen benutzt.

• Leitungsnummer:

Wird vom System zugewiesen.

• Untergeordneter Leitungstyp: Standard = PRI

Stellen Sie diese Option auf *PRI* ein. Für die Einstellung auf *T1* finden Sie weitere Informationen unter **Leitungsformular (T1)**. Bei Einstellung auf **ETSI**, **QSIG A** oder **QSIG B**, siehe **Leitung (E1)**.

- QSIG is not supported on IP500 systems without IP Office Standard Edition Override and H323 Networking licenses.
- Kanalzuweisung: Standard = 23 -> 1
 Die Reihenfolge in der die Kanäle verwendet wei

Die Reihenfolge, in der die Kanäle verwendet werden (23 bis 1 oder 1 bis 23).

Vermittlungstyp: Standard = NI2
 Optionen 4ESS, 5ESS, DMS100 und NI2.

• Betreiber: Standard = Local Telco

Wählen Sie den Dienstanbieter des öffentlichen Fernsprechnetzes (*AT&T*, *Sprint*, *WorldCom* oder *Local Telco*).

• Vorwahl: Standard = Leer

Geben Sie die Nummer ein, die allen eingehenden Nummern für einen Rückruf vorangestellt wird. Dies ist hilfreich, wenn alle Benutzer eine Vorwahl wählen müssen, um auf eine externe Leitung zuzugreifen. Die Vorwahl wird automatisch vor allen eingehenden Rufnummern eingefügt, so dass Benutzer zurückrufen können.

• Testnummer:

Dient zur Notierung der externen Telefonnummer dieser Leitung als Hilfe bei Loopback-Tests. Nur zu Informationszwecken.

• Framing: Standard = ESF

Wählt den verwendeten Typ des Signal-Framings (ESF oder D4).

• Nullstellen unterdrücken: Standard = B8ZS

Legt die bei der Nullstellenunterdrückung zu verwendende Methode fest (B8ZS oder AMI ZCS).

Synchronisation: Standard = Netzwerk

Bei digitalen Anrufen benötigt IP Office eine Taktquelle für die Rufsignalisierung und Anrufsynchronisation. Hierfür sollte vorzugsweise die Taktquelle aus einer Vermittlungsstelle verwendet werden. **Netzwerk** zeigt an, dass diese Leitung als Taktquelle verwendet werden kann. Wenn mehrere **Netzwerk**-Quellen verfügbar sind, verwendet IP Office die erste verfügbare Quelle. Eine auf **Ausweichgruppe** eingestellte Leitung wird nur dann verwendet, wenn keine auf **Netzwerk** eingestellte Leitung verfügbar ist. Auf **Ungeeignet** eingestellte Leitungen werden nicht verwendet.

CSU-Betrieb

Aktivieren Sie dieses Feld, damit die T1-Leitung auf Loopback-Anforderungen der Leitung reagieren kann.

• **Kabellänge:** Standard = 0-35 m Legt die Länge der Leitung fest.

• Kanaleinheit: Standard = Foreign Exchange

Dieses Feld sollte die von der Vermittlungsstelle bereitgestellte kanalgebundene Signalisierung enthalten. Folgende Optionen stehen zur Auswahl: *Foreign Exchange*, *Special Access* und *Normal*.

• CRC-Überprüfung: Standard = Ein Aktiviert bzw. deaktiviert CRC.

· Leitungssignal:

Für dieses Feld stehen die Optionen *CPE* (Customer Premises Equipment) und *CO* (Central Office) zur Wahl. Die Standardeinstellung *CPE* sollte normalerweise nicht geändert werden. Die Einstellung *CO* wird in der Regel nur für Back-to-Back-Tests in einer Laborumgebung verwendet.

• Eingehende Routing-Ziffern: Standard=0 (Anruf sofort anzeigen)
Legt die erwartete Anzahl Routing-Ziffern bei ankommenden Anrufen fest. Die Leitung kann dann den
Anruf dem System anzeigen, sobald die erwartete Anzahl Ziffern empfangen wurde, und muss nicht
warten, bis die Zeitüberschreitung abgelaufen ist. Dieses Feld betrifft nur T1-Kanäle, die auf E&M Tie,
E&M DID, E&M Switched 56K und Direct Inward Dial gesetzt sind.

Leitung | Kanäle (T1 PRI)

Auf dieser Registerkarte können Sie Einstellungen für einzelne Kanäle innerhalb der Leitung anpassen. Diese Registerkarte ist für Amtsleitungen, die auf den ETSI- oder QSIG-Modus eingestellt sind, nicht verfügbar.

Leitung Kanäle (T1 PRI)	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.
Zusammenführung möglich	X.

Kanal

Wird vom System zugewiesen.

- Ankommende Gruppennummer: Standard = 0, Bereich 0 bis 99999.

 Die Ankommende Gruppennummer einer Leitung wird zum Abgleich mit Routings eingehender Anrufe in der IP Office-Konfiguration verwendet. Die passende Route für eingehende Anrufe wird zur Weiterleitung dieser Anrufe verwendet. Für mehrere Leitungen kann dieselbe Nummer verwendet werden.
- ID der ausgehenden Gruppe: Standard = 0, Bereich 0 bis 99999.

 Funktionscodes, die eine zu wählende Nummer angeben, verweisen auch auf die zu verwendende Leitungsgruppe. IP Office belegt eine Leitung mit einer passenden Ausgehenden Gruppennummer. Für mehrere Leitungen kann dieselbe Nummer verwendet werden.
- Leitungspräsentations-ID: Standard = automatisch zugewiesen, Bereich = 2 bis 9 Ziffern, Softwareversion = 3.0+.
 Dient zum Konfigurieren von Leitungspräsentationen mit Tastenprogrammierung. Die Leitungspräsentations-ID muss eindeutig sein, und darf nicht mit einer Nebenstellennummer übereinstimmen.
- Richtung: Standard = Beide Richtungen
 Die Richtung der Anrufe im Kanal (Eingehend, Ausgehend oder Beide Richtungen).
- **Dienst:** Standard = Alle Die Art der über den Kanal ausgeführten Übertragung (**Sprache**, **Daten** oder **Alle**).
- Dienst: Standard = Kein Dienst oder Keine.
 Wenn als Leitungsbetreiber AT&T eingestellt ist, wählen Sie einen der folgenden vom Kanal bereitgestellten Diensttypen aus: Call-by-Call, SDN (inkl. GSDN),MegaCom800,MegaComWats, Accunet, NLDS,I800, ETN, Private Line, AT&T Multiquest. Für andere Betreiber stehen folgende Dienstoptionen zur Verfügung: Keine oder Kein Dienst.
- Admin: Standard = Betriebsbereit
 Wird verwendet, um den Status des Kanals anzugeben (Betriebsbereit, Außer Betrieb oder Wartung).
- **Tx-Zuwachs:** Standard = 0dB Der Übertragungszuwachs in dB.
- Rx-Zuwachs: Standard = 0dB
 Der Empfangszuwachs in dB.

Leitung | TNS (T1 PRI)

Diese Registerkarte wird angezeigt, wenn *AT&T* als **Betreiber** eingestellt ist. Sie ermöglicht die Eingabe von Einstellungen zur Netzwerkauswahl. Hierbei handelt es sich um Vorwahlen für alternative Ferngesprächsanbieter. Wenn die gewählte Nummer mit einem Eintrag in der Tabelle übereinstimmt, wird dieses Muster aus der Nummer entfernt, bevor sie gesendet wird. Die Tabelle wird verwendet, um die Werte für das TNS (Transit Network Selection)-Informationselement für den *4ESS*- und *5ESS*-Austausch festzulegen. Sie wird auch verwendet, um die Werte für das NSF-Informationselement festzulegen.

Leitung TNS (T1 PRI)	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	X.

TNS-Code:

Das Muster für den alternativen Ferngesprächsanbieter. Beispiel: Das Muster 10XXX wird zu dieser Registerkarte hinzugefügt. Wenn 10288 gewählt wird, wird 10 entfernt und 288 in die TNS- und NSF-Informationen eingefügt.

Leitung | Speziell (T1 PRI)

Diese Registerkarte wird angezeigt, wenn **AT&T** als **Betreiber** eingestellt ist. Diese Registerkarte wird verwendet, um zusätzliche Felder für das NSF-Informationselement festzulegen, nachdem die ursprüngliche Analyse der Nummer durch die Registerkarte **TNS** durchgeführt wurde. Diese dienen zur Angabe der für den Anruf erforderlichen Dienste. Wenn der Kanal auf Call-by-Call gestellt ist, wird anhand der Einträge auf der Registerkarte **Call-by-Call** eine weitere Analyse vorgenommen.

Leitung Speziell (T1 PRI)	
Steuereinheit	SOE , IP403 , IP406 V1 , IP406 V2 , IP412 , IP500 .
Softwareversion	2.1 , 3.0DT , 3.0 , 3.1 , 3.2 , 4.0 , 4.1 .
Zusammenführung möglich	

Funktionscode:

Die Nummer, die sich aus Anwendung der in der Benutzer- oder System-Funktionscodetabelle und der Netzwerkauswahltabelle sowie der Call-by-Call-Tabelle definierten Regeln auf die vom Benutzer gewählte Nummer ergibt.

Nummer:

Die an die Leitung übermittelte Nummer.

Speziell: Standard = Keine Vermittlung
 (Keine Vermittlung, Lokale Vermittlung oder Standardvermittlung).

 Plan: Standard = National (National oder International).

Beispiel für typische Werte:

Funktionscode	Nummer	Service
011N	N	Keine Vermittlung, International
010N	N	Lokale Vermittlung, International
01N	N	Lokale Vermittlung, National
00N	N	Standardvermittlung, National
0N	N	Standardvermittlung, National
1N	1N	Keine Vermittlung, National

Leitung | Call-By-Call (US PRI)

Diese Registerkarte wird angezeigt, wenn **AT&T** als **Betreiber** eingestellt ist. Die Einstellungen auf dieser Registerkarte werden nur dann verwendet, wenn ein Kanal benutzt wird, dessen Dienst auf Call-by-Call eingestellt ist.

Es können Funktionscodes erstellt werden, um Anrufe entsprechend der gewählten Rufnummer an verschiedene Dienste zu vermitteln. Mit Hilfe von Call-by-Call können Kosten gesenkt und Ressourcen optimal genutzt werden. Call-by-Call wählt den optimalen Dienst für einen bestimmten Anruf, indem bei der Routing-Entscheidung der Dienstindikator miteinbezogen wird. Dies ist vor allem dann hilfreich, wenn nur begrenzte Ressourcen vorhanden sind.

Leitung Call-By-Call (US PRI)	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.
Zusammenführung möglich	X.

Funktionscode:

Die Nummer, die durch Anwendung der in der Benutzer- oder System-Funktionscodetabelle und der Netzwerkauswahltabelle definierten Regeln auf die vom Benutzer gewählte Nummer resultiert.

• Nummer:

Die an die Leitung übermittelte Nummer.

• Dienst: Standard = Alle

Der für den Anruf erforderliche Kanaltyp (Sprache, Daten oder Alle).

Dienst: Standard = AT&T.99
 Der vom Anruf benötigte Dienst (SDN (inkl. GSDN), MegaCom800, MegaCom, Inwats, Wats, Accunet, NLDS, 1800, ETN, Private Line, AT&T Multiquest).

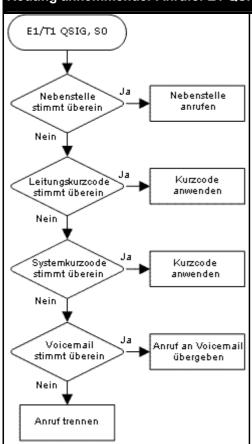
Leitung (S0)

Konfigurationsformular 'Leitung' (S0) - Überblick



Diese Einstellungen gelten für die S0-Ports eines S08-Erweiterungsmoduls, das an die IP Office-Steuereinheit angeschlossen ist. Obwohl diese BRI-Ports als Leitungen angezeigt werden, werden sie zum Anschluss von ISDN2-Geräten wie Videokonferenzgeräten oder ISDN-PC-Karten verwendet. Ausführliche Informationen zur Installation finden Sie im IP Office-Installationshandbuch.

Routing ankommender Anrufe: E1 QSIG- und S0-Leitungen



Die folgenden Optionen werden zum Weiterleiten von Anrufen verwendet, die auf diesen Leitungstypen eingehen.

1. Nebenstellenvergleich

Basiert auf dem Abgleich einer Benutzer- oder Sammelanschluss-Nebenstellennummer.

2. Leitungsfunktionscodevergleich

IP Office sucht basierend auf der ankommenden Rufnummer nach einem passenden Funktionscode.

3. Systemfunktionscode

IP Office sucht basierend auf der ankommenden Rufnummer nach einem passenden Funktionscode.

4. VoiceMail-Vergleich

IP Office sucht nach einem Namen des Anrufverlaufs-Anfangspunkts, der zu der ankommenden Rufnummer passt.

Leitung | Leitung (S0)

Leitung Leitung (S0)	
Steuereinheit	SOE X , IP403 √ , IP406 V1 √ , IP406 V2 √ , IP412 √ , IP500 √ .
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	X.

• Leitungsnummer

Dieser Parameter ist nicht konfigurierbar. Er wird vom System zugewiesen.

• Telefonnummer:

Dient zum Notieren der Telefonnummer dieser Leitung. Nur zu Informationszwecken.

Vorwahl: Standard = Leer

Bei eingehenden Anrufen ordnet die ISDN-Leitung den Ursprungsanschluss des eingehenden Anrufs entweder als national oder international ein (siehe die jeweiligen Vorwahlen oben). Dementsprechend wird 0 oder 00 hinzugefügt (0 als Standard für nationale, 00 als Standard für internationale Anrufe). Wenn die ISDN-Meldung den Ursprung des Anrufs als unbekannt einstuft, wird die Nummer im Feld **Vorwahl** zur ICLID hinzugefügt.

 Wird bei ausgehenden Anrufen eine Nummer in der Leitung angezeigt, deren Programmierung eine Vorwahlnummer beinhaltet, und diese Vorwahlnummer ist in den gewählten Ziffern enthalten, wird sie vor dem Wahlvorgang in der Leitung entfernt.

• Nationale Vorwahl: Standard = 0

Gibt die Ziffern an, die einem eingehenden Inlandsanruf vorangestellt werden. Wenn eine Nummer über ISDN als "nationale Nummer" angezeigt wird, wird diese Vorwahl hinzugefügt. Beispielsweise wird die Nummer 7325551234 in die Nummer 17325551234 umgewandelt.

• Internationale Vorwahl: Standard = 00

Gibt die Ziffern an, die einem eingehenden Auslandsanruf vorangestellt werden. Wenn eine Nummer über ISDN als "internationale Nummer" angezeigt wird, wird diese Vorwahl hinzugefügt. Beispielsweise wird 441923000000 in 001441923000000 umgewandelt.

• TEI: *Standard* = 0

Wird nicht verwendet. Ein Eintrag wird von der Steuereinheit nicht berücksichtigt.

• Anzahl der Kanäle: Standard = 2

Definiert die Anzahl der betriebsbereiten Kanäle, die auf dieser Leitung zur Verfügung stehen. 2 für BRI und bis zu 30 für PRI - je nach Anzahl der abonnierten Kanäle.

• Ausgehende Kanäle: Standard = 2

Hier wird die Anzahl der Kanäle definiert, die auf dieser Leitung für ausgehende Anrufe verfügbar sind. Dieser Wert sollte in der Regel der Anzahl der Kanäle entsprechen, kann aber verringert werden, um sicherzustellen, dass eingehende Anrufe nicht von ausgehenden blockiert werden können.

• Sprachkanäle: Standard = 2

Die Anzahl der für die Sprachnutzung verfügbaren Kanäle.

• Datenkanäle: Standard = 2

Die Anzahl der für die Datennutzung verfügbaren Kanäle. Bleibt das Feld leer, lautet der Wert "0".

Synchronisation:

Bei digitalen Anrufen benötigt IP Office eine Taktquelle für die Rufsignalisierung und Anrufsynchronisation. Hierfür sollte vorzugsweise die Taktquelle aus einer Vermittlungsstelle verwendet werden. **Netzwerk** zeigt an, dass diese Leitung als Taktquelle verwendet werden kann. Wenn mehrere **Netzwerk**-Quellen verfügbar sind, verwendet IP Office die erste verfügbare Quelle. Eine auf **Ausweichgruppe** eingestellte Leitung wird nur dann verwendet, wenn keine auf **Netzwerk** eingestellte Leitung verfügbar ist. Auf **Ungeeignet** eingestellte Leitungen werden nicht verwendet.

Leitung | Funktionscodes

Leitungs-Funktionscodes werden auf die Ziffern angewendet, die mit dem eingehenden Anruf empfangen werden. Die Phase, in der sie angewendet werden, hängt vom Amtsleitungstyp ab. Weitere Informationen finden Sie unter Leitungs-Funktionscodes im Abschnitt **Funktionscodes**.

IP-Leitungen

Leitungs-Funktionscodes werden verwendet, wenn Small Community Networking (SCN) nicht genutzt wird oder zu den empfangenen Ziffern keine passende SCN-Benutzernebenstelle gefunden wird. Wird kein passender Leitungs-Funktionscode gefunden, so wird die normale Anrufweiterleitung verwendet.

• E1- und BRI ETSI-Leitungen

Diese Amtsleitungstypen verwenden sofort Leitungs-Funktionscodes. Wird kein passender Funktionscode gefunden, so wird die normale Anrufweiterleitung verwendet.

QSIG- und S0-Leitungen

S0-Leitungen sowie E1- und T1-Leitungen im QSIG-Modus verwenden Leitungs-Funktionscodes, wenn die empfangenen Ziffern zu keiner internen Nebenstellennummer passen. Diese Amtsleitungstypen nutzen das Routing eingehender Anrufe nicht.

Leitung Funktionscodes	
Steuereinheit	SOE \checkmark , IP403 \checkmark , IP406 V1 \checkmark , IP406 V2 \checkmark , IP412 \checkmark , IP500 \checkmark .
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	X.

Funktioncodes können mit den Schaltflächen **Hinzufügen**, **Bearbeiten** und **Entfernen** bearbeitet bzw. hinzugefügt werden. Sie können auch durch Klicken mit der linken Maustaste auf die Liste der Funktionscodes weitere Codes hinzufügen bzw. Codes ändern.

Leitung | Kanäle (S0)

Auf dieser Registerkarte können Sie Einstellungen für einzelne Kanäle innerhalb der Leitung anpassen.

Leitung Kanäle (S0)	
Steuereinheit	SOE x , IP403 √ , IP406 V1 √ , IP406 V2 √ , IP412 √ , IP500 √ .
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	X.

- Ankommende Gruppennummer: Standard = 0, Bereich 0 bis 99999.

 Die Ankommende Gruppennummer einer Leitung wird zum Abgleich mit Routings eingehender Anrufe in der IP Office-Konfiguration verwendet. Die passende Route für eingehende Anrufe wird zur Weiterleitung dieser Anrufe verwendet. Für mehrere Leitungen kann dieselbe Nummer verwendet werden.
- Ausgehende Gruppennummer: Standard = 0, Bereich 0 bis 99999.

 Funktionscodes, die eine zu wählende Nummer angeben, verweisen auch auf die zu verwendende Leitungsgruppe. IP Office aktiviert dann eine Leitung, deren ausgehende Gruppennummer übereinstimmt. Für mehrere Leitungen kann dieselbe Nummer verwendet werden.

Leitung (IP)

Konfigurationsformular 'Leitung' (IP) - Überblick



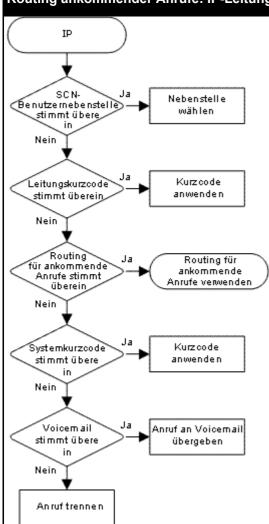
Diese Leitungen werden manuell hinzugefügt. Damit können im IP Office-System Sprachanrufe über Datenverbindungen geleitet werden. Sie hängen daher davon ab, ob die IP-Datenweiterleitung zwischen IP Office und der Zielrufnummer konfiguriert und getestet wurde.

Netzwerkbeurteilung

Nicht alle Datenverbindungen eignen sich für Sprachdatenverkehr. Für interne Netzwerkverbindungen ist eine Netzwerkbeurteilung erforderlich. Für externe Netzwerkverbindungen muss eine Servicevereinbarung des Dienstanbieters existieren. Avaya kann die Eignung einer Datenverbindung für den Sprachdatenverkehr nicht kontrollieren und übernimmt keinerlei Verantwortung dafür. Weitere Informationen zu Netzwerkbeurteilungen und VoIP-Anforderungen finden Sie im IP Office-Installationshandbuch.

• IP-Leitungen werden von IP500-Systemen ohne Lizenzen für IP Office Express Edition Override und H323 Networking nicht unterstützt.

Routing ankommender Anrufe: IP-Leitungen



Die folgenden Optionen werden zum Weiterleiten von Anrufen verwendet, die auf diesen Leitungstypen eingehen.

1. SCN-Benutzernebenstelle

Wenn die Leitung für Small Community Networking konfiguriert ist, gleicht IP Office die eingehenden Ziffern mit den Benutzernebenstellen ab.

2. Leitungsfunktionscode

IP Office sucht basierend auf der ankommenden Rufnummer nach einem passenden Funktionscode.

3. Routing ank. Anrufe

IP Office überprüft die Eingehende Leitungsgruppe und falls festgelegt die ankommende Rufnummer bzw. ICLID.

4. Systemfunktionscode

IP Office sucht basierend auf der ankommenden Rufnummer nach einem passenden Funktionscode.

5. VoiceMail-Vergleich

IP Office sucht nach einem Namen des Anrufverlaufs-Anfangspunkts, der zu der ankommenden Rufnummer passt.

Ausweichfunktion für IP-Leitungen

In IP Office 3.1 wurde eine Ausweichfunktion für IP-Leitungen eingeführt. Wenn bei der Einleitung eines Anrufs über eine IP-Leitung die entfernte Nebenstellenanlage nicht innerhalb eines bestimmten Zeitraums (Standardeinstellung 5 Sekunden) reagiert, kann IP Office den Anrufversuch umleiten.

Die Ausweichfunktion für IP-Leitungen wird für jeden Anruf einzeln ausgeführt. Durch die Verwendung der Ausweichmöglichkeit für einen Anruf wird das Routing der folgenden Anrufe über die IP-Leitung nicht geändert.

In einem Small Community Network werden an Remote-Benutzer gehende Anrufe automatisch an eine IP-Leitung für Verbindungen mit dem entsprechenden entfernten IP Office-System geleitet. Wenn das entfernte IP Office-System den Anruf nicht innerhalb des eingestellten Zeitraums beantwortet, wird der Anruf umgeleitet.

- Zunächst wird der Anruf an eine andere Leitung derselben ausgehenden Gruppe umgeleitet. In diesem Fall muss die Leitung fähig sein, Anrufe ohne weiteres Wählen an das richtige entfernte IP Office-System zu leiten. Dafür muss die Ausweichleitung in der Regel eine private Standleitung sein.
- Wenn immer noch keine Verbindung hergestellt werden kann, wird versucht, den Anruf mit Hilfe der Funktionscodeübereinstimmung (mit der ursprünglich gewählten Nummer) über den günstigsten Anbieter umzuleiten.
 - Die zweite Methode ist vorzuziehen, da sie die Anpassung der Nummer ermöglicht, damit der ausgehende Anruf über das öffentliche Telefonnetz umgeleitet werden kann. Um diese Methode vorzuziehen, müssen Sie die IP-Leitung einer eigenen, eindeutigen Ausgehenden Leitungsgruppennummer zuweisen.

Wenn der Anruf sowieso über den günstigsten Anbieter an die IP-Leitung geleitet wird, gilt als Zeitlimit für die Ausweichfunktion die auf der entsprechenden Registerkarte des Formulars **Günstigste Verbindung** festgelegte **Zeitdauer**. Mit dem Wert 0 wird die Ausweichfunktion für IP-Leitungen deaktiviert.

Einstellen des Zeitlimits für die Ausweichfunktion

Standardmäßig ist für die Ausweichfunktion ein Zeitlimit von 5 Sekunden eingestellt. Dieses Zeitlimit kann für bestimmte oder alle IP-Leitungen geändert werden. Dieser Wert wird auf der Registerkarte **Ausgangsnummern** des Benutzers **KBen** festgelegt. Der Eintrag hat das Format **H323SetupTimerNoLCR Leitungsnummer Zeitwert**, wobei für **Leitungsnummer** der Wert **ALL** eingegeben werden muss, wenn der Wert für alle Leitungen gelten soll, oder die Leitungsnummer einer bestimmten Leitung (der Wert auf der Registerkarte **Leitungskonfiguration**). Der Zeitwert wird in Sekunden angegeben.

Leitung | Leitung (IP)

• IP-Leitungen werden von IP500-Systemen ohne Lizenzen für IP Office Express Edition Override und H323 Networking nicht unterstützt.

Leitung Leitung (IP)	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.
Zusammenführung möglich	X.

• **Leitungsnummer:** Standard = 0, Bereich = 1 bis 249.

Geben Sie die gewünschte Leitungsnummer ein. Bitte beachten Sie, dass diese eindeutig sein muss.

• Telefonnummer:

Dient zum Notieren der Telefonnummer dieser Leitung. Nur zu Informationszwecken.

- Ankommende Gruppennummer: Standard = 0, Bereich 0 bis 99999.

 Die Ankommende Gruppennummer einer Leitung wird zum Abgleich mit Routings eingehender Anrufe in der IP Office-Konfiguration verwendet. Die passende Route für eingehende Anrufe wird zur Weiterleitung dieser Anrufe verwendet. Für mehrere Leitungen kann dieselbe Nummer verwendet werden.
- ID der ausgehenden Gruppe: Standard = 0, Bereich 0 bis 99999.

 Funktionscodes, die eine zu wählende Nummer angeben, verweisen auch auf die zu verwendende Leitungsgruppe. IP Office belegt eine Leitung mit einer passenden Ausgehenden Gruppennummer. Für mehrere Leitungen kann dieselbe Nummer verwendet werden.
- Vorwahl: Standard = Leer

Bei eingehenden Anrufen ordnet die ISDN-Leitung den Ursprungsanschluss des eingehenden Anrufs entweder als national oder international ein (siehe die jeweiligen Vorwahlen oben). Dementsprechend wird 0 oder 00 hinzugefügt (0 als Standard für nationale, 00 als Standard für internationale Anrufe). Wenn die ISDN-Meldung den Ursprung des Anrufs als unbekannt einstuft, wird die Nummer im Feld **Vorwahl** zur ICLID hinzugefügt.

- Wird bei ausgehenden Anrufen eine Nummer in der Leitung angezeigt, deren Programmierung eine Vorwahlnummer beinhaltet, und diese Vorwahlnummer ist in den gewählten Ziffern enthalten, wird sie vor dem Wahlvorgang in der Leitung entfernt.
- Nationale Vorwahl: Standard = 0

Gibt die Ziffern an, die einem eingehenden Inlandsanruf vorangestellt werden. Wenn eine Nummer über ISDN als "nationale Nummer" angezeigt wird, wird diese Vorwahl hinzugefügt. Beispielsweise wird 7325551234" in 17325551234" umgewandelt.

- Internationale Vorwahl: Standard = 00
 - Gibt die Ziffern an, die einem eingehenden Auslandsanruf vorangestellt werden. Wenn eine Nummer über ISDN als "internationale Nummer" angezeigt wird, wird diese Vorwahl hinzugefügt. Beispielsweise wird 441923000000 in 001441923000000 umgewandelt.
- **Anzahl der Kanäle:** *Standard* = 20, *Bereich 0 bis 120.* Definiert die Anzahl der betriebsbereiten Kanäle, die auf dieser Leitung zur Verfügung stehen:
- Ausgehende Kanäle: Standard = 20, Bereich 0 bis 120.
 Hier wird die Anzahl der Kanäle definiert, die auf dieser Leitung für ausgehende Anrufe verfügbar sind.
 Dieser Wert sollte in der Regel der Anzahl der Kanäle entsprechen, kann aber verringert werden, um sicherzustellen, dass eingehende Anrufe nicht von ausgehenden blockiert werden können.
- **Datenkanäle:** Standard = 20, Bereich 0 bis 120.
 Die Anzahl der Kanäle, die für Datendienste zur Verfügung stehen. Bleibt das Feld leer, lautet der Wert "0".
- Sprachkanäle: Standard = 20, Bereich 0 bis 120.
 Die Anzahl der Kanäle, die für Sprachdienste zur Verfügung stehen.
- **TEI**: Standard = 0, Bereich = 0 bis 127.

 Dies ist der Terminal Equipment Identifier. Dient zur Identifikation der einzelnen Steuereinheiten, die an eine bestimmte ISDN-Leitung angeschlossen sind. Bei Punkt-zu-Punkt-Verbindungen ist dieser Wert normalerweise (immer) "0". Er kann auch bei Punkt-zu-Mehrpunkt-Verbindungen "0" sein. Teilen sich jedoch mehrere Geräte eine Punkt-zu-Mehrpunkt-Verbindung, sollte er auf "127" eingestellt werden, was

dazu führt, dass die Vermittlung entscheidet, welche TEIs von dieser Steuereinheit verwendet werden.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen IP Office 4.1

Leitung | Funktionscodes

Leitungs-Funktionscodes werden auf die Ziffern angewendet, die mit dem eingehenden Anruf empfangen werden. Die Phase, in der sie angewendet werden, hängt vom Amtsleitungstyp ab. Weitere Informationen finden Sie unter Leitungs-Funktionscodes im Abschnitt **Funktionscodes**.

• IP-Leitungen

Leitungs-Funktionscodes werden verwendet, wenn Small Community Networking (SCN) nicht genutzt wird oder zu den empfangenen Ziffern keine passende SCN-Benutzernebenstelle gefunden wird. Wird kein passender Leitungs-Funktionscode gefunden, so wird die normale Anrufweiterleitung verwendet.

• E1- und BRI ETSI-Leitungen

Diese Amtsleitungstypen verwenden sofort Leitungs-Funktionscodes. Wird kein passender Funktionscode gefunden, so wird die normale Anrufweiterleitung verwendet.

• QSIG- und S0-Leitungen

S0-Leitungen sowie E1- und T1-Leitungen im QSIG-Modus verwenden Leitungs-Funktionscodes, wenn die empfangenen Ziffern zu keiner internen Nebenstellennummer passen. Diese Amtsleitungstypen nutzen das Routing eingehender Anrufe nicht.

Leitung Funktionscodes	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	X.

Funktioncodes können mit den Schaltflächen **Hinzufügen**, **Bearbeiten** und **Entfernen** bearbeitet bzw. hinzugefügt werden. Sie können auch durch Klicken mit der linken Maustaste auf die Liste der Funktionscodes weitere Codes hinzufügen bzw. Codes ändern.

Leitung | VolP-Einstellungen (IP)

Leitung VoIP-Einstellungen (IP)	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	X.

Gateway-IP-Adresse: Standard = Leer
 Geben Sie die IP-Adresse der Remote-Steuereinheit ein.

Größe der Voice-Payload

Hierbei handelt es sich um die Zeitdauer der jeweiligen VoIP-Pakete in Millisekunden. Es wird ein automatischer Standardwert festgelegt, der dem ausgewählten **Komprimierungsmodus** entspricht. Folgende Werte sind verfügbar: G.711/G.729 = 20ms, G.723=30ms.

- **Komprimierungsmodus:** *Standard = Automatische Auswahl* Definiert die für diese Leitung verwendete Komprimierungsmethode.
 - Automatische Auswahl: Während der Anrufeinrichtung verhandelt IP Office den Komprimierungsmodus in der folgenden Reihenfolge: G729a, G.723.1, G711 ALAW, G711 ULAW.
 - Falls gewünscht, kann ein bestimmter Codec ausgewählt werden: G.711 ALAW 64K, G.711
 ULAW 64K, G.729(a) 8K CS-ACELP, G.723.1 6K3 MP-MLQ. Falls ein bestimmter Codec
 verwendet und die Verbindung abgebrochen wird, weicht IP Office auf die automatische Auswahl
 aus.
- **H450-Unterstützung**: Standard = H450

Wählt die zusätzliche Service-Signalisierungsmethode für die Verwendung von H.323-Verbindungen. Folgende Optionen sind verfügbar: *Keine*, *QSIG* und *H450*. Die ausgewählte Methode muss von der Remote-Seite unterstützt werden. Für Verbindungen zwischen IP Office und IP Office wird H450 bevorzugt.

• VolP Ruhe aus: Standard = Aus

Wenn diese Option ausgewählt ist, werden für Anrufe, die über die Leitung erfolgen, Zeiträume ohne Klingelton ermittelt und während dieser Zeiträume keine Daten gesendet.

- Hinweis: Diese Funktion wird nicht für IP-Leitungen mit G711 auf IP400- bis IP500-Systemen unterstützt.
- Schnellstart aktivieren: Standard = Aus

Ein Verfahren für den schnellen Verbindungsaufbau. Reduziert die Anzahl der Nachrichten, die vor der Erstellung eines Audiokanals ausgetauscht werden müssen.

• Lokale Wartemusik: Standard = Aus

Wenn diese Option ausgewählt ist, wird die Wartemusik des lokalen IP Office-Systems verwendet, mit dem das Telefon direkt verbunden oder registriert ist. Dadurch wird Bandbreite gespart, falls die verfügbare Bandbreite niedrig oder stark ausgelastet ist.

• Lokaler Wählton: Standard = Aus

Wenn diese Option ausgewählt ist, werden die Wähltöne des lokalen IP Office-Systems verwendet, bei dem das Telefon registriert ist. Diese Option darf nicht bei Leitungen für Netzwerke für eine kleine Community verwendet werden. Für die IP Office Small Office Edition-Steuereinheit sollte dieses Feld <u>nicht</u> aktiviert sein.

- **RSVP aktivieren:** Standard = Deaktiviert (Abgeblendet)
- DTMF außerhalb der Bandbreite: Standard = Ein

Falls eingestellt, wird DTMF als separates Signal statt als Teil eines codierten Sprachflusses ("In Band") gesendet. Dies wird für Komprimierungsmodi mit niedriger Bitrate, wie z.B. G.729 und G.723 empfohlen, wo DTMF im Sprachfluss verzerrt werden kann.

• Direkten Medienpfad zulassen: Standard = Ein

Durch diese Einstellungen wird festgelegt, ob H323-Anrufe über den H323-Gatekeeper (IP Office) geroutet werden müssen oder ob sie, falls möglich, auch innerhalb der Netzwerkstruktur umgeleitet werden können.

• Wenn diese Funktion aktiviert ist, können H323-Anrufe über andere Routen als die des IP Office-Systems geleitet werden. Somit ist kein Sprachkomprimierungskanal erforderlich. Die Systeme an beiden Seiten des Anrufs müssen Direkte Medien unterstützen. Die Aktivierung dieser Option kann Probleme bei manchen Geräten verursachen, wenn der Medienpfad während des Gesprächs geändert wird. Bei Verwendung eines direkten Medienpfads kann die Nebenstelle nicht immer aufgezeichnet oder überwacht werden.

- Wenn diese Option deaktiviert ist oder an einem Ende des Anrufs nicht unterstützt wird, werden alle Anruf über IP Office geleitet.
 - In Systemen vor Version 4.0 ist für solche Anrufe ein Sprachkomprimierungskanal erforderlich, selbst wenn die IP-Geräte den gleichen Audio-Codec verwenden.
 - Unter IP Office 4.0 und höher ermöglicht die RTP-Relaisunterstützung Anrufe zwischen Geräten mit dem gleichen Audio-Codec ohne einen Sprachkomprimierungskanal.
- Sprachnetzwerk: Standard = Aus

Wird auch als "Small Community Networking" bezeichnet. Mit dieser Option können Nebenstellennummern auch auf dem IP Office-Remote-System genutzt werden. Nebenstellen auf dem Remote-System können dann vom lokalen System aus angerufen werden.

- Hinweis: Dazu ist es erforderlich, dass die Nummern und Bezeichnungen der Nebenstellen auf den beiden Systemen einmalig sind. Die Nummern von Leitungs- und Gruppennebenstellen werden nicht gemeinsam genutzt. Nebenstellennummern des Remote-Systems können nicht in lokale Gruppen einbezogen werden.
- Für den vollständigen Funktionsumfang muss H450-Unterstützung über die verwendeten Verknüpfungen aktiviert sein.
- Faxübertragungs-Unterstützung: Standard = Aus
 Wenn diese Option ausgewählt ist, wird das Versenden von Telefaxen über eine H.323-Verbindung an ein
 anderes IP Office mit derselben Einstellung unterstützt.
- Bearbeitung beendet überlappendes Senden: Standard = Aus, Softwareversion = 3.2 und höher. Einige Telefonieanlagen, hauptsächlich AT&T-Schalter, senden anstelle einer H323-Verarbeitungsmeldung eine H323-Fortschrittsmeldung über IP-Leitungen, um zu kennzeichnen, dass die in den Überlappungsstatus gesendeten Ziffern erkannt wurden. IP Office erwartet standardmäßig eine H323-Verarbeitungsmeldung. Diese Option ist standardmäßig nicht verfügbar. Falls erforderlich, muss der Wert ProgressEndsOverlapSend auf der Registerkarte Ausgangsnummern des Benutzers KBen eingegeben werden.

Leitung (IP DECT)

IP DECT-Leitung - Überblick



Dieser Leitungstyp kann manuell hinzugefügt werden. Er wird verwendet, um Sprachanrufe über eine IP-Datenverbindung an das Avaya IP DECT-System zu routen. Einem IP Office-System kann nur eine IP-DECT-Leitung hinzugefügt werden. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im IP Office-Installationshandbuch für IP DECT.

Für die Länderkennung Nordamerika wird eine IP DEC-Leitung nur von der IP Office 4.0 Q2 2007 Wartungsversion und höheren Versionen unterstützt.

Leitung | Leitung (IP DECT)

Zurzeit wird in einem IP Office-System nur eine IP DECT-Leitung unterstützt. Für die Länderkennung Nordamerika wird eine IP DEC-Leitung nur von der IP Office 4.0 Q2 2007 Wartungsversion und höheren Versionen unterstützt.

Leitung Leitung (IP DECT)	
Steuereinheit	SOE J, IP403 J, IP406 V1 J, IP406 V2 J, IP412 J, IP500 J.
Softwareversion	2.1 ×, 3.0DT ×, 3.0 ×, 3.1 ✓, 3.2 ✓, 4.0 ✓, 4.1 ✓.
Zusammenführung möglich	X.

Leitungsnummer

Diese Nummer wird vom System zugewiesen und ist nicht konfigurierbar.

- Anzahl der Kanäle: Standard = 0 (ausgeblendet)
 Definiert die Anzahl der betriebsbereiten Kanäle, die auf dieser Leitung zur Verfügung stehen. Dies entspricht der Zahl der IP-DECT-Nebenstellen.
- Ausgehende Kanäle: Standard = 0 (ausgeblendet)
 Hier wird die Anzahl der Kanäle definiert, die auf dieser Leitung für ausgehende Anrufe verfügbar sind. Dies entspricht der Zahl der IP-DECT-Nebenstellen.
- **Sprachkanäle:** Standard = 0 (ausgeblendet)
 Die Anzahl der für die Sprachnutzung verfügbaren Kanäle. Dies entspricht der Zahl der IP-DECT-Nebenstellen.
- Ankommende Gruppennummer: Standard = 240 (ausgeblendet)
 Diese Nummer wird vom System zugewiesen und ist nicht konfigurierbar. Die Ankommende
 Gruppennummer sollte nicht für die Weiterleitung von Anrufen über die in IP Office festgelegten Routen verwendet werden.
- ID der ausgehenden Gruppe: Standard = 240 (ausgeblendet)
 Diese Nummer wird vom System zugewiesen und ist nicht konfigurierbar. Die Ausgehende
 Gruppennummer sollte nicht zum Vergleich von im System gewählten Funktionscodes mit den zu
 nutzenden Amtsleitungen verwendet werden.

Nebenstellen

Auf dieser Registerkarte sind alle DECT-Nebenstellen der IP-DECT-Leitung aufgeführt. Sie können IP-DECT-Nebenstellen in der Manager-Liste hinzufügen und löschen.

Leitung | Gateway (IP-DECT)

Leitung Gateway (IP-DECT)		
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.	
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.	
Zusammenführung möglich	X.	

Gateway-IP-Adresse: Standard = Leer
Geben Sie die IP-Adresse der IP-DECT-Basisstation ein

Geben Sie die IP-Adresse der IP-DECT-Basis ein

Geben Sie die IP-Adresse der IP-DECT-Basis ein

Geben Sie die IP-Adresse der

Geben Sie die IP-Adresse der

Geben Sie die IP-Adresse der IP-DECT-Basisstation ein, die als Avaya IP DECT Mobility Manager (ADMM) fungieren soll. Falls **DHCP-Unterstützung aktivieren** aktiviert ist, sollte diese Adresse aus dem Bereich der zuweisbaren IP Office-DHCP-Adressen stammen.

- **Komprimierungsmodus:** Standard = Automatische Auswahl
 Diese Option definiert die Art der Komprimierung, die für Anrufe auf dieser Leitung verwendet wird.
 - Automatische Auswahl: Während der Anrufeinrichtung verhandelt IP Office den Komprimierungsmodus in der folgenden Reihenfolge: G729a, G.723.1, G711 ALAW, G711 ULAW. Diese Reihenfolge garantiert in den meisten Fällen einen optimalen Ausgleich zwischen Qualität und Bandbreite.
 - Außerdem stehen folgende Optionen zur Verfügung: G.711 ALAW 64K, G.711 ULAW 64K, G.729(a) 8K CS-ACELP, G.729 Simple, G.723.1 6K3 MP-MLQ.
- Verstärkung: Standard = Standard
 Erlaubt die Einstellung der Verstärkung, die auf Anrufe zwischen dem IP DECT-System und IP Office angewendet wird.
- DHCP-Unterstützung aktivieren: Standard = Aus
 Die IP-DECT-Basisstationen müssen über DHCP- und TFTP-Unterstützung verfügen. Aktivieren Sie diese
 Option, wenn IP Office für diese Unterstützung verwendet wird. Verwenden Sie IP-Adressen aus dem
 DHCP-Bereich (LAN1 und LAN2) und die TFTP-Server-Einstellungen. Falls die Option nicht aktiviert ist,
 müssen alternative DHCP- und TFTP-Optionen bei der IP-DECT-Installation angegeben werden.
 - Wenn nur die DHCP-Unterstützung für die ADMM- und IP-DECT-Basisstationen verwendet werden soll, muss der IP Office-Adressbereich auf diese Adressen festgelegt werden. Die Adressen werden beim Neustart von IP Office gesperrt und stehen für andere DHCP-Funktionen nicht mehr zur Verfügung.
 - Bei den Steuereinheiten von Small Office Edition und IP406V2 sollte für kleine IP DECT-Installationen ein integrierter VoiceMail-Speicherkartensteckplatz für den TFTP-Server verwendet werden. Siehe System | IP-Adresse des TFTP-Servers. Bei anderen Steuereinheiten oder größeren IP DECT-Installationen empfiehlt sich die Verwendung einer nicht eingebetteten TFTP-Softwareoption außer Manager.

Wenn DHCP-Unterstützung aktivieren aktiviert ist, werden auch die folgenden Felder aktiviert:

- Startdatei: Standard = ADMM_RFP_1_0_0.tftp, Bereich = Bis zu 31 Zeichen.

 Der Name und Pfad der ADMM-Softwaredatei. Der Pfad ist relativ zum Stammverzeichnis des TFTP-Servers.
- ADMM MAC-Adresse: Standard = 00:00:00:00:00:00
 In diesem Feld muss die MAC-Adresse der IP-DECT-Basisstation angegeben werden, die die ADMM-Softwaredatei laden und anschließend als ADMM des IP-DECT-Systems fungieren soll. Die Adresse wird im Hexadezimalformat mit Komma, Bindestrich, Doppelpunkt oder Punkt als Trennzeichen eingegeben.
- VLAN-ID: Standard = Leer, Bereich = 0 bis 4095.
 Falls VLAN vom IP-DECT-Netzwerk verwendet wird, wird in diesem Feld die den Basisstationen durch IP Office zugewiesene VLAN-Adresse festgelegt (falls DHCP-Unterstützung aktivieren aktiviert ist).
 - Das IP Office-System selbst verwendet die VLAN-Markierung nicht. Es wird davon ausgegangen, dass das Hinzufügen von VLAN-Markierungen und das Routing von VLAN-Datenverkehr von anderen Switches im Kundennetzwerk vorgenommen wird.
 - Eine ID von null wird für normalen VLAN-Betrieb nicht empfohlen.
 - Wenn das Feld leer sit, wird keine VLAN-Option an die IP DECT-Basisstation gesendet.

- Adressliste Basisstation: Standard = Leer In diesem Feld werden die MAC-Adressen der IP-DECT-Basisstationen aufgelistet (mit Ausnahme der als ADMM verwendeten und in das Feld ADMM MAC-Adresse eingetragenen Basisstation). Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Liste, um Hinzufügen oder Löschen auszuwählen oder verwenden Sie die Tasten Einfügen und Löschen. Die Adressen werden im Hexadezimalformat mit Komma, Bindestrich, Doppelpunkt oder Punkt als Trennzeichen eingegeben.
- Ruhe aus: Standard = Aus
 Wenn diese Option ausgewählt ist, senden H.323-Endgeräte während der Ruhezeit keine Daten. Dies ist
 hilfreich für das Optimieren des Datenverkehrs.
- RSVP aktivieren: Standard = Deaktiviert (grau abgeblendet)
 Diese Einstellung wird vom System zugewiesen und ist nicht konfigurierbar. RSVP wird auf dem IP DECT-System nicht unterstützt.
- **DTMF außerhalb der Bandbreite**: Standard = Ein (grau abgeblendet)
 Diese Einstellung wird vom System zugewiesen und ist nicht konfigurierbar. Bei Aktivierung wird DTMF als separates Signal und nicht als Teil eines codierten Sprachflusses ("In Band") gesendet. Dies wird für Komprimierungsmodi mit niedriger Bitrate, wie z.B. G.729 und G.723 empfohlen, wo DTMF im Sprachfluss verzerrt werden kann.
- **Direkten Medienpfad zulassen:** Standard = Ein Ist diese Option deaktiviert, verläuft der Medienpfad (Sprachpfad) immer durch die IP Office-Steuereinheit. Ist diese Option aktiviert, kann der Gegenseite eine neue IP-Adresse als Medienpfad mitgeteilt werden, wenn der Anruf beispielsweise an eine H.323-Nebenstelle vermittelt wird. Die Aktivierung dieser Option kann Probleme bei manchen Geräten verursachen, wenn der Medienpfad während des Gesprächs geändert wird.
- Nebenstelle autom. erstellen: Standard = Aus, Softwareversion = 4.0 und höher.
 Falls aktiviert führt die Subskription eines Mobilteils bei dem IP DECT ADMM zur automatischen Erzeugung einer passend nummerierten Nebenstelle und eines passenden Benutzers in der IP Office-Konfiguration.

SIP-Leitung

SIP - Überblick

IP Office 4.0 und spätere Versionen unterstützen SIP-Sprachanrufe, indem in die IP Office-Konfiguration SIP-Amtsleitungen aufgenommen werden. Dieser Ansatz gestattet Benutzern mit Telefonen ohne SIP das Tätigen und Empfangen von SIP-Anrufen.

Für die Nutzung von SIP ist Folgendes erforderlich:

1. SIP-Dienst-Konto

Ein Konto bzw. Konten mit einem SIP-Internetdienstanbieter (ITSP). Die Funktionsweise und die bereitgestellten Informationen variieren dabei. Die Grundanforderung ist eine SIP-URI, eine Web-Adresse in der Form *mysip@itsp.com*. Das entspricht einer SIP-Telefonnummer für das Tätigen und Empfangen von Anrufen über SIP.

2. Voice-Kompressionskanäle

SIP-Anrufe nutzen IP Office-Voice-Kompressionskanäle so wie bei Standardamtsleitungen und Nebenstellen. Sie erhalten diese durch die Installation von VCM-Modulen in einer IP Office-Steuereinheit. RTP-Relais wird gegebenenfalls auf SIP-Anrufe angewendet.

3. Lizenzierung

In der IP Office-Konfiguration werden Lizenzen für SIP-Leitungskanäle benötigt. Durch diese wird festgelegt, wie viele gleichzeitige SIP-Anrufe IP Office maximal unterstützt. Um eine höhere Gesamtzahl unterstützter Kanäle zu erhalten, können mehrere Lizenzen eingesetzt werden.

4. Firewall Traversal

Die Weiterleitung herkömmlicher H323 VoIP-Anrufe über Firewalls misslingt häufig wegen der NAT (Network Address Translation). Für SIP wurden eine Reihe von Verfahren zur Sicherstellung eines erfolgreichen Firewall-Traversals entwickelt.

STUN (Simple Traverse of UDP NAT)

UDP SIP kann eine Mechanismus namens STUN nutzen, um Firewalls zwischen dem Switch und dem ITSP zu überwinden. Dazu muss der ITSP die IP-Adresse seines STUN-Server angeben, und IP Office muss dann aus verschiedenen STUN-Methoden diejenige für die Verbindung mit diesem Server auswählen. IP Office kann versuchen, die nötigen Einstellungen für die Verbindung selbst zu erkennen.

TURN (Traversal Using Relay NAT)

TCP SIP können einen Mechanismus namens TURN (Traversal Using Relay NAT) verwenden. IP Office unterstützt dieses Verfahren für das Firewall-Traversal derzeit nicht.

IP Office-Firewall

Der IP Office -Firewall zwischen LAN1 und LAN2 gilt nicht für SIP-Anrufe.

5. SIP-Amtsleitungen

Diese Amtsleitungen werden der IP Office-Konfiguration manuell hinzugefügt. Normalerweise wird für jeden eingesetzten ITSP eine SIP-Leitung benötigt, weil die Konfiguration Methoden liefert, mit denen mehrere URI dieses ITSP dieselbe Amtsleitung nutzen können. Pro Amtsleitung ist mindestens ein SIP-URI-Eintrag erforderlich. Unter anderem werden dadurch die ankommenden und ausgehenden Gruppen für das Routing von Anrufen festgelegt.

6. Weiterleiten ausgehender Anrufe

Die anfängliche Weiterleitung verwendet einen beliebigen Standardfunktionscode mit einer Wählfunktion. Die Leitungsgruppennummer des Funktionscodes sollte so eingestellt werden, dass sie zur Ausgehende Gruppennummer der zu verwendenden SIP URI-Kanäle passt. Der Funktionscode muss jedoch auch die gewählte Nummer in einen Zielrufnummer-SIP-URI umwandeln, die für die Weiterleitung durch den ITSP geeignet ist. In den meisten Fällen ist ein URI der Form 123456789@itsp.com geeignet, wenn die Zielrufnummer eine Nummer des öffentlichen Telefonnetzes ist. Beispiel:

Code: 9N#

Funktion: Wählen

Telefonnummer: N"@itsp.com"Leitungsgruppennummer: 100

7. Routing ankommender Anrufe

Eingehend SIP-Anrufe werden so weitergeleitet wie andere eingehende externe Anrufe. Die Informationen

zu Anrufer und Angerufenem im SIP-Header können für den Abgleich der Einstellungen für "Ankommende CLI" und "Ankommende Rufnummer" beim Routing ankommender Anrufe genutzt werden.

8. DiffServe-Kennzeichnung

Eine DiffServe-Kennzeichnung wird bei Anrufen angewendet, die DiffServer-Einstellungen auf der Registerkarte System | LAN | Gatekeeper von entweder LAN1 oder LAN2 aufweisen (gemäß der Einstellung Netzwerktopologieinformationen verwenden der Leitung).

SIP-URIs

Anrufe über SIP benötigen URIs (Uniform Resource Identifiers), und zwar einen für die Quell- und einen für die Zielrufnummer. Jeder SIP-URI besteht aus zwei Teilen, dem Benutzerteil (zum Beispiel mysip) und dem Domänenteil (zum Beispiel itsp.com), um eine vollständige URI zu bilden (in diesem Fall mysip@itsp.com). SIP-URIs können verschiedene Formen annehmen:

- john.doe@117.53.22.2
- Sales@itsp.com
- 012345678@itsp.com

Typischerweise umfasst jedes Konto bei einem SIP-Provider eine SIP-URI oder einen Satz URIs. Der Domänenteil wird dann für die SIP-Leitung verwendet, die zum Weiterleiten von Anrufen an diesen Provider konfiguriert ist. Der Benutzerteil kann entweder einem individuellen Benutzer zugewiesen werden, wenn Sie eine URI pro Benutzer für diesen ITSP haben, oder kann auch zur Nutzung durch alle Benutzer, deren Anrufe über diese Leitung geleitet werden, auf die Leitung konfiguriert werden.

Ressourcenbeschränkung

Eine Reihe von Grenzwerten kann die Nummer des SIP-Anrufs beeinträchtigen. Wird einer dieser Grenzwerte erreicht, geschieht Folgendes: Alle weiteren abgehenden SIP-Anrufe werden gesperrt, sofern kein Alternativanbieter über ARS verfügbar ist. Alle ankommenden SIP-Anrufe werden in die Warteschlange gestellt, bis die erforderliche Ressource verfügbar wird. Begrenzende Faktoren sind:

- die Anzahl lizenzierter SIP-Kanäle
- die Anzahl der SIP-Kanäle, die für einen SIP-URI konfiguriert sind
- die Anzahl der Sprachkompressionskanäle
 - SIP-Leitungsanruf zu/von IP-fremden Geräten Es ist ein Sprachkompressionskanal erforderlich.
 - Ausgehender SIP-Leitungsanruf von IP-Gerät Es ist kein Sprachkompressionskanal erforderlich.
 - Eingehender SIP-Leitungsanruf an IP-Gerät
 Es wird ein Sprachkompressionskanal reserviert, bis der Anruf verbunden ist.

SIP-Informationsanzeige

Für den Delta-Server wird der gesamte "von/an"-SIP-URI zur Benutzung durch SMDR, CBC und/oder CCC aufgezeichnet. Bei allen anderen Applikationen und Telefongeräten wird an dem SIP-URI ein Systemverzeichnisvergleich wie beim eingehenden CLI-Vergleich durchgeführt. Zuerst wird ein Vergleich mit der vollständigen URI versucht, anschließend wird ein Vergleich mit dem Benutzerteil der URI durchgeführt. Verzeichnisplatzhalter können auch für den URI-Vergleich verwendet werden.

SIP-Standards

Die IP Office-Implementierung von SIP entspricht den folgenden SIP-RFCs.

RFC	Description
2833 [7]	RTP Payload for DTMF digits, telephony tones and telephony signals.
3261 [8]	SIP Session Initiation Protocol.
3264 [11]	An Offer/Answer Model with Session Description Protocol (SDP).
3323 [14]	A Privacy Mechanism for SIP
3489 [18]	STUN - Simple Traversal of User Datagram Protocol (UDP) Through Network Address Translators (NAT's).
3824 [24]	Using E.164 Numbers with the Session Initiation Protocol (SIP).
	E.164 is the ITU-T recommendation for international public telecommunication numbering plans.

Routing ankommender SIP-Anrufe

Eingehende SIP-Anrufe werden über das Routing ankommender Anrufe in IP Office so weitergeleitet wie Anrufe, die auf anderen externen Amtsleitungen ankommen. Die folgenden Felder für das Routing ankommender Anrufe dienen dazu, die für den Anruf beste Route zu bestimmen.

• Leitungsgruppennummer

Dieses Feld wird gegen die Einstellungen bei **Eingehende Gruppe** für SIP-URI (Leitung | SIP-URI) abgeglichen. Es muss eine genaue Übereinstimmung existieren.

• Ankommende Rufnummer

Dieses Feld kann zum Abgleichen der Angaben für das Ziel (AN) im SIP-Header eingehende Anrufe genutzt werden. Es kann eine Nummer, SIP-URI oder Tel.-URI enthalten. Bei einer SIP-URI wird der Domänenteil der URI entfernt, bevor ein Abgleichen für das Routing ankommender Anrufe stattfindet. Zum Beispiel: Bei der SIP-URI *mysip@sipitsp.com* wird nur der Benutzerteil der URI für den Vergleich herangezogen, d.h. *mysip*.

• Ankommende CLI

Dieses Feld kann zum Abgleichen der Angaben für den Anrufer (VON) im SIP-Header eingehende Anrufe genutzt werden. Es kann eine Nummer, SIP-URI, Tel.-URI oder mit SIP-Anrufen erhaltene IP-Adresse enthalten. Bei allen Arten ankommender CLI, außer bei IP-Adressen, kann ein Teileintrag für den Abgleich verwendet werden. Die Einträge werden von links nach rechts gelesen. Bei IP-Adressen wird nur das Abgleichen vollständiger Einträge unterstützt.

Die Felder **Dienstindikator** und **Ankommende Sub-Adresse** werden für den Abgleich ankommender SIP-Anrufe nicht benutzt. Die übrigen Felder im Formular **Routing ankommender Anrufe**, einschließlich derer für die Sprachaufzeichnung, werden wie bei allen anderen Anrufarten verwendet.

Leitung | SIP-Leitung

Leitung SIP-Leitung	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 X, IP406 V1 X, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 ×, 3.0DT ×, 3.0 ×, 3.1 ×, 3.2 ×, 4.0 ✓, 4.1 ✓.
Zusammenführung möglich	X.

- Leitungsnummer: Standard = Automatisch zugeordnet
 IP Office weist gemäß Voreinstellung einen Wert zu. Dieser Wert kann geändert werden, muss aber eindeutig sein.
- ITSP-Domänenname: Standard = Leer.

In diesem Feld wird der Domänen-Teil des vom ITSP angegebenen SIP-URI eingetragen. Zum Beispiel: Beim SIP-URI *mysip@itsp.com* ist *itsp* der Domänen-Teil. Bei ausgehenden Anrufen wird der Benutzerteil des SIP-URI mit einer Reihe von Methoden bestimmt:

- Der Benutzer-Teil des SIP-URI wird bestimmt durch die Einstellung des SIP-URI-Kanals, der zur Weiterleitung des Anruf genutzt wird. Hierbei kann es sich um eine der folgenden Möglichkeiten handeln:
 - ein bestimmter Name, der im Feld **Lokaler URI** Feld des Kanaleintrags eingegeben wird
 - oder die Angabe durch den unten festgelegten ersten oder zweiten Authentifizierungsnamen
 - oder die Angabe durch den **SIP-Namen** des Benutzers, der den Anruf tätigt (**Benutzer** | **SIP | SIP-Name**).
- Für die Zielrufnummern des Anrufs wird der Benutzerteil des TO-SIP-URI durch die Wählfunktionscodes der Form 9N / N"@itsp.com" bestimmt, bei denen N den Benutzerteil des SIP-URI darstellt.
- ITSP-IP-Adresse: Standard = 0.0.0.0
 Dieser Wert wird vom SIP-ITSP geliefert.
- Erster Authentifizierungsname: Standard = Leer.

Dieser Wert wird vom SIP-ITSP geliefert. Abhängig von den Einstellungen auf der mit dem SIP-Anruf verknüpften Registerkarte "Lokaler URI" kann dieser Wert auch als Benutzer-Teil des SIP-URI verwendet werden.

- Wenn das Feld Von bei Lokaler URI dazu verwendet wird, dass der Anruf auf Authentifizierungsname verwenden gesetzt wird, und Registrierung auf Primär gesetzt ist, wird dieser Wert als Benutzer-Teil des SIP-URI für die Anrufe herangezogen.
- Erstes Authentifizierungspasswort: Standard = Leer.

Dieser Wert wird vom SIP-ITSP geliefert.

- Erster Ablauftermin für die Registrierung: Standard = 3600 Minuten.

 Diese Einstellung definiert, wie oft eine Registrierung beim SIP-ITSP nach einer vorh

 Televisierung beim SIP-ITSP nach einer vorh
 - Diese Einstellung definiert, wie oft eine Registrierung beim SIP-ITSP nach einer vorherigen Registrierung erforderlich ist.
- Zweiter Authentifizierungsname: Standard = Leer.

Dieser Wert wird vom SIP-ITSP geliefert. Abhängig von den Einstellungen auf der mit dem SIP-Anruf verknüpften Registerkarte "Lokaler URI" kann dieser Wert auch als Benutzer-Teil des SIP-URI verwendet werden.

- Wenn das Feld Von bei Lokaler URI dazu verwendet wird, dass der Anruf auf Authentifizierungsname verwenden gesetzt wird, und Registrierung auf Sekundär gesetzt ist, wird dieser Wert als Benutzer-Teil des SIP-URI für die Anrufe herangezogen.
- Zweites Authentifizierungspasswort: Standard = Leer.
 Dieser Wert wird vom SIP-ITSP geliefert.
- **Zweiter Ablauftermin für die Registrierung:** *Standard = 3600 Minuten.*Diese Einstellung definiert, wie oft eine Registrierung beim SIP-ITSP nach einer vorherigen Registrierung erforderlich ist.

- Registrierung erforderlich: Standard = Aus
 - Wenn diese Option aktiviert ist, wird die SIP-Leitung beim ITSP mit dem Wert im Feld **ITSP-Domänenname** registriert.
- Betriebsbereit: Standard = Ein

Wenn dieses Feld nicht aktiviert ist, wird die SIP-Leitung deregistriert und steht für ankommende und ausgehende Anrufe nicht zur Verfügung.

• Tel-URI verwenden: Standard = Aus

Tel-URI-Format verwenden (z.B. **TEL:** +1-425-555-4567) statt SIP-URI-Format (z.B. **mysip@itsp.com**). Das Feld An für ausgehende Anrufe verwendet immer das von den Funktionscodes angegebene Format, das für die Weiterleitung ausgehender Anrufe benutzt wird.

- VolP Ruhe aus: Standard = Aus
 - Wenn diese Option ausgewählt ist, werden für Anrufe, die über die vom lokalen Gatekeper gesteuerte IP-Leitung erfolgen, Zeiträume ohne Klingelton ermittelt und während dieser Zeiträume keine Daten gesendet.
- DTMF außerhalb der Bandbreite: Standard = Aus

Dieses Feld ist grau abgeblendet und kann nicht verändert werden. Bei Aktivierung wird DTMF als separates Signal und nicht als Teil eines codierten Sprachflusses ("In Band") gesendet. Dies wird für Komprimierungsmodi mit niedriger Bitrate, wie z.B. G.729 und G.723 empfohlen, wo DTMF im Sprachfluss verzerrt werden kann.

- IP Office unterstützt RFC2833, um den DTMF-Transport über SIP-Leitungen zu ermöglichen. IP
 Office unterstützt nicht die INFO-Methode, die von einigen Serviceanbietern für DTMF außerhalb
 der Bandbreite verwendet wird.
- Lokaler Wählton: Standard = Ein

Dieses Feld ist grau abgeblendet und kann nicht verändert werden. Wenn diese Option aktiviert ist, werden die Wähltöne des lokalen IP Office-Systems verwendet, bei dem das Telefon registriert ist.

- Fax T38: Standard = Aus
 - Dieses Feld ist grau abgeblendet und kann nicht verändert werden.
- Unterstützung von RE-INVITE: Standard = Aus

Wenn Re-INVITE aktiviert ist, kann es während einer Sitzung benutzt werden, um die Merkmale der Sitzung zu ändern, zum Beispiel, wenn das Ziel eines eingehenden Anrufs oder einer Vermittung den ursprünglich auf der Leitung verhandelten Codec nicht unterstützt. Dies verlangt, dass der ITSP ebenfalls Re-Invite unterstützt.

Größe des Voice-Pakets

Hierbei handelt es sich um die Zeitdauer der jeweiligen VoIP-Pakete in Millisekunden. Es wird ein automatischer Standardwert festgelegt, der dem ausgewählten **Komprimierungsmodus** entspricht. Folgende Werte sind verfügbar: G.711/G.729 = 20ms, G.723=30ms.

- Komprimierungsmodus: Standard = Automatische
 - Definiert die für diese Leitung verwendete Komprimierungsmethode.
 - Automatische Auswahl: Während der Anrufeinrichtung verhandelt IP Office den Komprimierungsmodus in der folgenden Reihenfolge: G729a, G.723.1, G711 ALAW, G711 ULAW.
 - Falls gewünscht, kann ein bestimmter Codec ausgewählt werden: G.711 ALAW 64K, G.711
 ULAW 64K, G.729(a) 8K CS-ACELP, G.723.1 6K3 MP-MLQ. Falls ein bestimmter Codec
 verwendet und die Verbindung abgebrochen wird, weicht IP Office auf die automatische Auswahl
 aus.

Netzwerkkonfiguration

- Layer 4-Protokoll: Standard = UDP
 - Mit diesem Feld wird festgelegt, ob die Leitung UDP-SIP oder TCP-SIP nutzt.
- Netzwerktopologie-Informationen verwenden: Standard = LAN1

Dieses Feld verknüpft die SIP-Leitung mit den Einstellungen für System | LAN1 | Netzwerktopologie von entweder LAN1 oder LAN2. Wenn Keine ausgewählt wird, wird IP Office STUN-Lookup nicht angewendet und die Weiterleitung von den IP Office-Weiterleitungstabellen bestimmt.

- Sendeport: Standard = 5060
 - In diesem Feld wir der Port festgelegt, an den IP Office ausgehend SIP-Anrufe sendet.
- Abhörport: Standard = 5060
 In diesem Feld wir der Port festgelegt, auf dem IP Office ausgehend SIP-Anrufe abhört.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen

SIP URI

<<<Nach der Einrichtung der SIP-Leitung zum SIP-ITSP werden die bei diesem ITSP registrierten SIP-URI auf dieser Registerkarte eingegeben. Ein SIP-URI (Uniform Resource Identifier) ähnelt einer Internet-E-Mail-Adresse, wie z.B. *sipname@mysipitsp.com* oder **01555326978@mysipitsp.com**, und repräsentiert die Herkunft oder das Ziel der SIP-Verbindung. Der URI besteht aus zwei Teile: dem Benutzer-Teil (z.B. *mysip*) und dem Host-Teil (z.B. *mysipitsp*).>>>

Im Fall von IP Office agiert jeder SIP-URI als eine Gruppe von Leitungskanälen. Ausgehende Anrufe können dann mittels Funktionscodes an den entsprechenden URI geleitet werden. Dabei gleichen die Funktionscodes die Einstellungen des URI für **Ausgehende Gruppe** ab. Eingehende Anrufe können durch das Routing ankommender Anrufe geleitet werden, wobei die Einstellung des URI für **Eingehende Gruppe** abgeglichen wird.

Leitung SIP-URI	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 X, IP406 V1 X, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 ×, 3.0DT ×, 3.0 ×, 3.1 ×, 3.2 ×, 4.0 ✓, 4.1 ✓.
Zusammenführung möglich	X.

• Über

Dieses Feld dient nur zur Information und kann nicht verändert werden. Hier wird die IP-Adresse der IP Office-LAN-Schnittstelle angezeigt, mit der die SIP-Leitung verknüpft ist.

Lokaler URI: Standard = Authentifizierungsname verwenden
In diesem Feld wird der Wert für 'Von' bei den abgehenden SIP-Anrufen über diesen URI festgelegt. Der
Wert kann manuell oder durch Auswahl der Option Authentifizierungsname verwenden bzw.
Benutzerdaten verwenden eingegeben werden.

• Authentifizierungsname verwenden

Es wird der entsprechende **Authentifizierungsname** auf der Registerkarte "SIP-Leitung", wie unten durch die Einstellung **Registrierung** angegeben, verwendet.

Benutzerdaten verwenden

Es wird der Wert von **SIP-Name** aus der Registerkarte **Benutzer | SIP** des Benutzers, der den SIP-Anruf tätigt, verwendet.

• **Kontakt**: Standard = Authentifizierungsname verwenden

In diesem Feld wird der Wert für 'Kontakt' bei den abgehenden SIP-Anrufen über diesen URI festgelegt. Der Wert kann manuell oder durch Auswahl der Option *Authentifizierungsname verwenden* bzw. *Benutzerdaten verwenden* eingegeben werden.

• Authentifizierungsname verwenden

Es wird der entsprechende **Authentifizierungsname** auf der Registerkarte "SIP-Leitung", wie unten durch die Einstellung **Registrierung** angegeben, verwendet.

• Benutzerdaten verwenden

Es wird der Wert von **Kontakt** aus der Registerkarte **Benutzer | SIP** des Benutzers, der den SIP-Anruf tätigt, verwendet.

Name anzeigen: Standard = Authentifizierungsname verwenden

In diesem Feld wird der Wert für 'Name' bei den abgehenden SIP-Anrufen über diesen URI festgelegt. Der Wert kann manuell oder durch Auswahl der Option *Authentifizierungsname verwenden* bzw. *Benutzerdaten verwenden* eingegeben werden.

• Authentifizierungsname verwenden

Es wird der entsprechende **Authentifizierungsname** auf der Registerkarte "SIP-Leitung", wie unten durch die Einstellung **Registrierung** angegeben, verwendet.

Benutzerdaten verwenden

Es wird der Wert von **SIP-Anzeigename (Alias)** aus der Registerkarte **Benutzer | SIP** des Benutzers, der den SIP-Anruf tätigt, verwendet.

• Registrierung: Standard = Primär

In diesem Feld wird festgelegt, ob der erste oder zweite Authentifizierungsname verwendet werden soll, der auf der Registerkarte "SIP-Leitung" angegeben wurde.

• Eingehende Gruppe Standard = 0, Bereich 0 bis 99999.

Mit der zu einer Leitung gehörenden eingehenden Gruppe werden eingehende Anrufe in der IP Office-

Konfiguration zugeordnet. Die passende Route für eingehende Anrufe wird zur Weiterleitung dieser Anrufe verwendet.

- Ausgehende Gruppe Standard = 0, Bereich 0 bis 99999.
 Funktionscodes, die eine zu wählende Nummer angeben, verweisen auch auf die zu verwendende Leitungsgruppe. IP Office belegt eine Leitung mit einer passenden Ausgehenden Gruppennummer.
- Max. Anrufe pro Kanal: Standard =10
 In diesem Feld wird die maximale Anzahl von Anrufen festgelegt, die den URI gleichzeitig nutzen k\u00f6nnen, bevor IP Office f\u00fcr weitere Anrufe "besetzt" meldet.

SES-Leitung

SES-Leitung

IP Office-SES-Leitungen werden zur Verbindung mit einem Avaya SIP Enablement Service (SES)-Server in einem Avaya SIP for Branch-Netzwerk benutzt. Dies ist eine Variante der TCP-SIP-Leitung, die SIP-Leitungskanal-Lizenzen in der IP Office-Konfiguration für die Anzahl gleichzeitiger SIP- und/oder SES-Anrufe verlangt. Der SES-Server unterstützt bis zu 1000 Niederlassungen in einer sternförmigen Netzwerkkonfiguration.

Mit einem Avaya SIP for Branch-Netzwerk sind alle Nebenstellen von jeder Niederlassung erreichbar. IP Office sollte mit Hilfe von Funktionscode so konfiguriert werden, dass Anrufe für andere Niederlassungen in dem Netzwerk über eine SES-Leitung an den SES-Server geleitet werden. Der SES-Server dient als SIP-Proxy. Er unterhält eine Tabelle aller Niederlassungsvorwahlen und benutzt diese Tabelle zur Weiterleitung jedes Anrufs an die entsprechende Zielniederlassung. Der SES-Server leitet nur Anrufe an die Niederlassung, wenn die Nummer sowohl der Niederlassungsvorwahl als auch der erwarteten Nebenstellennummernlänge entspricht.

Zugehörige Felder

Es gibt eine Reihe von Feldern in der IP Office-Konfiguration, die mit SES-Leitungen benutzt werden, jedoch nicht in dem SES-Leitungsformular enthalten sind. Die folgenden Felder befinden sich auf der Regiserkarte System | System:

- **Niederlassungsvorwahl:** Standard = Leer, Bereich = 1 bis 65535, Softwareversion = 4.1+. Wird verwendet, um das IP Office-System einnerhalb eines Avaya SIP for Branch-Netzwerks zu identifizieren, das über einen SES-Server verbunden ist. Die Niederlassungvorwahlen jeder Niederlassung innerhalb des Netzwerks müssen eindeutig sein und dürfen nicht überlappen. Zum Beispiel sind 85, 861 und 862 zulässig, 86 und 861 überlappen jedoch.
 - Zur einfacheren Weiterleitung und Pflege der Vorwahlen sollten Sie die gleiche Länge haben und mit der gleichen Ziffer beginnen, zum Beispiel 800, 801, 802 und so weiter. Das Weiterleiten von Anrufen an die SES-Leitung kann dann auf der führenden Ziffer basieren, die für die Niederlassungsvorwahlen verwendet wird.
- Lokale Nummernlänge: Standard = Leer (Aus), Bereich = Leer (Aus) oder 3 bis 9, Softwareversion = 4.1+.
 - Legt die Standardlängen für Nebenstellennummern für Nebenstellen, Benutzer und Sammelanschlüsse fest. Die Eingabe einer Nebenstellennummern mit einer anderen Länge führt zu einer Fehlermeldung innerhalb von IP Office Manager. Dieses Feld ist für IP Office-Systeme bestimmt, die in einem Avaya SIP for Branch-Netzwerk verwendet werden, das über einen SES-Server verbunden ist, und bei dem feste Nebenstellenlängen benutzt werden müssen. Beachten Sie, dass die Niederlassungsvorwahl und die lokale Nummernlänge 15 Stellen nicht überschreiten dürfen.
 - Die Verwendung der gleichen lokalen Nummernlänge für alle Niederlassungen wird dringend empfohlen. Zusätzlich zur Vereinfachung der Anrufweiterleitung erlaubt dies eine gemeinsame Nummernübersicht in dem Netzwerk. Zum Beispiel können wichtige Dienste wie Empfang oder Sicherheit in jeder Niederlassung die gleiche Nebenstellennummer erhalten. Solche Dienste können dann in jeder Niederlassung kontaktiert werden, indem nur die Niederlassungsvorwahl und die gemeinsame Nummer für den Dienst bekannt sind.

Funktionscodes

Anrufe werden mit Hilfe der SES-Leitung unter Verwendung von Funktionscodes wie für andere Leitungstypen an die SES-Leitung geleitet. Die Funktionscodes können Anrufe direkt an die ausgehenden Gruppennummer der SES-Leitung oder an das ARS-Formular leiten, das für die SES-Leitung konfiguriert worden ist. Wenn dies irgend möglich ist, sollte vermieden werden, dass innerhalb des SIP for Branch ein Funktionscodes für jede Niederlassung erforderlich ist.

- Weiterleitung nach führender Ziffer für gemeinsame Niederlassungsvorwahl
 Wenn eine gemeinsame Ziffer am Anfang aller Niederlassungsvorwahlen verwendet wird, kann diese Ziffer
 als Schlüssel für einen einzelnen SES-Weiterleitungsfunktionscode verwendet werden. Verwenden Sie
 zum Beispiel zuerst einen einzelnen Bereich für Niederlassungsvorwahlen, d.h. 80 bis 89 in einem kleinen
 Netzwerk, 800 bis 899 in einem mittelgroßen Netzwerk oder 8000 bis 8999 in einem großen Netzwerk. In
 jeder Niederlassung kann dann ein einzelner Funktionscode der Form 8N verwendet werden, um das SESWeiterleiten einzuleiten.
- Weiterleitung nach gemeinsamer Niederlassungsvorwahl und Nebenstellenlänge
 Wenn die oben genannte Methode nicht eingesetzt werden kann, ist das Beibehalten einer gemeinsamen Niederlassungsvorwahl und lokalen Nummernlänge im ganzen Netzwerk eine weiter Option zur

Vereinfachung der Weiterleitung. Wenn zum Beispiel alle Niederlassungen eine zweistellige Niederlassungsvorwahl und anschließend vierstellige Nebenstellennummern haben, könnte ein Funktionscode der Form XXXXXX; verwendet werden, um nur gewählte sechsstellige Nummern zu vergleichen. Ein längeres Wählen ist immer noch möglich, solange die erste zusätzliche Ziffer innerhalb der Einstellung Wählverzögerungszeit des IP Office-Systems gewählt wird.

SES-Leitungsvorwahl

Die SES-Leitung enthält ein Vorwahlfeld, das den Informationen einer beliebigen anrufenden Nummer hinzugefügt werden kann, die bei Anrufen mitgeliefert werden, die auf einer SES-Leitung empfangen werden. Diese Vorwahl kann dann als Mechanismus zur Weiterleitung von Rückrufen zurück zur SES-Leitung benutzt werden. Wenn die Leitungsvorwahl zum Beispiel 3 lautet, kann ein Funktionscode der Form 3N/N benutzt werden.

Zusätzliche Hinweise

1. Sprachkompressionskanäle

SES-Anrufe nutzen IP Office-Sprachkompressionskanäle so wie bei Standardamtsleitungen und Nebenstellen. Sie erhalten diese durch die Installation von VCM-Modulen in einer IP Office-Steuereinheit. RTP-Relais wird gegebenenfalls auf SES-Anrufe angewendet.

2. Lizenzierung

In der IP Office-Konfiguration werden Lizenzen für SIP-Leitungskanäle benötigt. Durch diese wird festgelegt, wie viele gleichzeitige SIP- und SES-Anrufe IP Office maximal unterstützt. Um eine höhere Gesamtzahl unterstützter Kanäle zu erhalten, können mehrere Lizenzen eingesetzt werden.

3. IP Office-Firewall

Der IP Office-Firewall zwischen LAN1 und LAN2 gilt nicht für SES-Anrufe.

4. Weiterleitung eingehender Anrufe

Eingehende SES-Anrufe werden wie interne Anrufe weitergeleitet. Die gewählte Niederlassungsvorwahl wird entfernt und die verbleibende Nebenstellennummer wie bei der Wahl auf dem Schalter verwendet.

5. DiffServe-Kennzeichnung

Eine DiffServe-Kennzeichnung wird bei Anrufen angewendet, die DiffServer-Einstellungen auf der Registerkarte System | LAN | Gatekeeper von entweder LAN1 oder LAN2 aufweisen (gemäß der Einstellung Netzwerktopologieinformationen verwenden der Leitung).

Ressourcenbeschränkung

Eine Reihe von Grenzwerten kann die Nummer des SES-Anrufs beeinträchtigen. Wird einer dieser Grenzwerte erreicht, geschieht Folgendes: Alle weiteren abgehenden SES-Anrufe werden gesperrt, sofern kein Alternativanbieter über ARS verfügbar ist. Alle ankommenden SES-Anrufe werden in die Warteschlange gestellt, bis die erforderliche Ressource verfügbar wird.

Begrenzende Faktoren sind:

- die Anzahl lizenzierter SIP-Kanäle
- die Einstellung Max. Anrufe der SES-Leitung
- die Anzahl der Sprachkompressionskanäle
 - SES-Leitungsanruf zu/von IP-fremden Geräten Es ist ein Sprachkompressionskanal erforderlich.
 - Ausgehender SES-Leitungsanruf von IP-Gerät Es ist kein Sprachkompressionskanal erforderlich.
 - Eingehender SIP-Leitungsanruf an IP-Gerät
 Es wird ein Sprachkompressionskanal reserviert, bis der Anruf verbunden ist.
- Wenn IP Office außerdem SIP-Leitungen verwendet, werden die gleichen Ressourcen außerdem von SES- und SIP-Anrufen gemeinsam genutzt.

Leitung SES	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 X, IP406 V1 X, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 ×, 3.0DT ×, 3.0 ×, 3.1 ×, 3.2 ×, 4.0 ×, 4.1 √.
Zusammenführung möglich	X.

• Leitungsnummer: Standard = Automatisch zugeordnet IP Office weist gemäß Voreinstellung einen Wert zu. Dieser Wert kann geändert werden, muss aber eindeutig sein.

• **SES-Domänenname:** Standard = Leer.

In diesem Feld wird der Domänenteil des vom ITSP angegebenen SIP-URI eingetragen. Zum Beispiel: Beim SIP-URI mysip@itsp.com ist itsp der Domänen-Teil. Bei ausgehenden Anrufen wird der Benutzerteil des SIP-URI mit einer Reihe von Methoden bestimmt:

- Für den Benutzer, der den Anruf tätigt, wird der Benutzer-Teil des SIP-URI durch die Einstellungen des SIP-URI-Kanaleintrags bestimmt, der zur Weiterleitung des Anruf genutzt wird. Hierbei kann es sich um eine der folgenden Möglichkeiten handeln:
 - ein bestimmter Name, der im Feld Lokaler URI Feld des Kanaleintrags eingegeben wird
 - oder die Angabe durch den unten für die Leitung festgelegten ersten oder zweiten Authentifizierungsnamen
 - oder die Angabe durch den SIP-Namen des Benutzers, der den Anruf t\u00e4tigt (Benutzer | SIP | SIP-Name).
- Für die Zielrufnummern des Anrufs wird der Benutzerteil des TO-SIP-URI durch die Wählfunktionscodes der Form 9N / N"@itsp.com" bestimmt, bei denen N den Benutzerteil des SIP-URI darstellt.
- SES-Adresse: Standard = 0.0.0.0

Dieser Wert ist die öffentliche IP-Adresse des SES-Servers. Diese Adresse darf nicht mit einer anderen IP-, IP-DECT- oder SIP-Leitung in der IP Office-Systemkonfiguration geteilt werden.

- Zeitüberschreitung bei Inaktivität (Sekunden): Standard = 120, Bereich = 0 bis 99999 Sekunden. Wenn keine SIP-Meldungen oder Signale während dieses Zeitraums gesendet oder empfangen worden sind, schließt IP Office die Verbindung.
- Ausgehende Gruppe: Standard = 0, Bereich 0 bis 99999.

 Funktionscodes, die eine zu wählende Nummer angeben, verweisen auch auf die zu verwendende Leitungsgruppe. IP Office belegt eine Leitung mit einer passenden Ausgehenden Gruppennummer.
- Max. Anrufe: Standard = 10

In diesem Feld wird die maximale Anzahl von Anrufen festgelegt, die den URI gleichzeitig nutzen können, bevor IP Office für weitere Anrufe "besetzt" meldet.

• Vorwahl: Standard = Leer.

Diese Vorwahl wird allen Quellennummern hinzugefügt, die mit eingehenden Anrufen empfangen werden. Normalerweise sollte dies einem Wählfunktionscode entsprechen, der für die Weiterleitung entsprechender Anrufe an die Ausgehende Gruppennummer der SES-Leitung konfiguriert worden ist.

- Betriebsbereit: Standard = Ein.
 - Wenn dieses Feld nicht aktiviert ist, wird die SIP-Leitung deregistriert und steht für ankommende und ausgehende Anrufe nicht zur Verfügung.
- VolP Ruhe aus: Standard = Aus.

Wenn diese Option ausgewählt ist, werden für Anrufe, die über die Leitung erfolgen, Zeiträume ohne Klingelton ermittelt und während dieser Zeiträume keine Daten gesendet.

- DTMF außerhalb der Bandbreite: Standard = Aus.
 - Dieses Feld ist grau abgeblendet und kann nicht verändert werden. Bei Aktivierung wird DTMF als separates Signal und nicht als Teil eines codierten Sprachflusses ("In Band") gesendet. Dies wird für Komprimierungsmodi mit niedriger Bitrate, wie z.B. G.729 und G.723 empfohlen, wo DTMF im Sprachfluss verzerrt werden kann.
 - IP Office unterstützt RFC2833, um den DTMF-Transport über SIP-Leitungen zu ermöglichen. IP Office unterstützt nicht die INFO-Methode, die von einigen Serviceanbietern für DTMF außerhalb der Bandbreite verwendet wird.
- Lokaler Wählton: Standard = Ein.

Dieses Feld ist grau abgeblendet und kann nicht verändert werden. Wenn diese Option aktiviert ist, werden die Wähltöne des lokalen IP Office-Systems verwendet, bei dem das Telefon registriert ist.

• Fax T38: Standard = Aus.

Dieses Feld ist grau abgeblendet und kann nicht verändert werden.

• Unterstützung von RE-INVITE: Standard = Aus.

Wenn Re-INVITE aktiviert ist, kann es während einer Sitzung benutzt werden, um die Merkmale der Sitzung zu ändern, zum Beispiel, wenn das Ziel eines eingehenden Anrufs oder einer Vermittung den ursprünglich auf der Leitung verhandelten Codec nicht unterstützt.

• Größe des Voice-Pakets

Hierbei handelt es sich um die Zeitdauer der jeweiligen VoIP-Pakete in Millisekunden. Es wird ein automatischer Standardwert festgelegt, der dem ausgewählten Komprimierungsmodus entspricht. Folgende Werte sind verfügbar: G.711/G.729 = 20 ms, G.723 = 30 ms.

• Komprimierungsmodus: Standard = Automatisch

Definiert die für diese Leitung verwendete Komprimierungsmethode.

- Automatische Auswahl: Während der Anrufeinrichtung verhandelt IP Office den Komprimierungsmodus in der folgenden Reihenfolge: G729a, G.723.1, G711 ALAW, G711 ULAW.
- Falls gewünscht, kann ein bestimmter Codec ausgewählt werden: G.711 ALAW 64K, G.711 ULAW 64K, G.729(a) 8K CS-ACELP, G.723.1 6K3 MP-MLQ. Falls ein bestimmter Codec verwendet und die Verbindung abgebrochen wird, weicht IP Office auf die automatische Auswahl aus.

Netzwerkkonfiguration

Layer 4-Protokoll: Standard = TCP.
 Dieses Feld kann nicht verändert werden.

• Netzwerktopologie-Informationen verwenden: Standard = LAN1

Dieses Feld gibt für verschiedene Einstellungen an, ob die SES-Leitung die Einstellungen System | LAN von entweder LAN1 oder LAN2 verwendet. Zum Beispiel die DiffServe-Einstellungen, die auf ausgehende SES-Anrufe und die IP-Adresse angewendet werden (siehe Beschreibung von Via Nat unten).

• Sendeport: Standard = 5060

Dieses Feld kann nicht verändert werden.

• Abhörport: Standard = 5060

Dieses Feld kann nicht verändert werden.

• Via NAT: Standard = Aus

Diese Option regelt, welche Adresse als IP-Adresse des IP Office-Systems verwendet werden soll, die in die SES-Server-Konfiguration eingegeben wird.

- Wenn diese Option deaktiviert ist, entspricht die IP-Adresse des IP Office-System der Einstellung auf der Unterregisterkarte LAN-Einstellungen von LAN1 oder LAN2. Die Auswahl von LAN1 oder LAN2 wird durch das Feld Netzwerktopologie oben festgelegt.
- Wenn diese Option aktiviert ist, ist die verwendete Adresse die Öffentliche IP-Adresse gemäß der Einstellung auf der Unterregisterkarte Netzwerktopologie von LAN1 oder LAN2. Die Auswahl von LAN1 oder LAN2 wird durch das Feld Netzwerktopologie oben festgelegt.

Vorwahlzuteilungskontrolle

Da SES-Leitungen innerhalb jedes IP Office-System im SIP for Branch-Netzwerk konfiguriert werden, können Einzelheiten des IP Office-Systems in eine CSV-Datei geschrieben werden. Diese Datei kann anschließend verwendet werden, um Folgendes zu gewährleisten:

1. Niederlassungszuteilung prüfen

Prüft, dass die Einstellungen von IP Office und der hinzuzufügenden SES-Leitung beide vollständig sind und nicht solchen anderer IP Office-Systeme im Distributed Network widersprechen, die bereits der CSV-Datei hinzugefügt worden sind. Wählen Sie diese Option und klicken Sie auf Ausführen. Wählen Sie anschließend die CSV-Datei, die Einzelheiten der anderen IP Offices mit SES-Leitungen enthält.

2. Niederlassungszuteilungen auflisten

Stelle die Quelle der Details dar, die in die SES-Serverkonfiguration für jedes IP Office eingegeben werden müssen. Wählen Sie diese Option und klicken Sie auf Ausführen, um die CSV-Datei auszuwählen und anzuzeigen, die Einzelheiten vorhandener IP Office-SES-Leitungseinstellungen enthält. Diese Datei stellt die notwendigen Informationen für den Vergleich von Leitungseinträgen in der SES-Serverkonfiguration bereit.

Einstellungen der Steuereinheit

Steuereinheit | Steuereinheit



Das Konfigurationsformular **Steuereinheit** enthält die Spezifikationen für an das System angeschlossene Geräte. Dazu gehören einige Module innerhalb der Steuereinheit sowie externe Erweiterungsmodule.

Für die meisten Einheiten werden diese Informationen vom System zugewiesen und können nicht konfiguriert werden.

Die Aktionen Neu und Löschen auf diesem Formular beinhalten Sonderfunktionen.

Neu

Diese Aktion wird zum Hinzufügen eines WAN3-Erweiterungsmoduls verwendet. Wenn ein WAN3-Modul zu einem System hinzugefügt und nach dem Neustart des Systems nicht erkannt wird, können Sie mit der Aktion **Neu** in diesem Formular nach dem WAN3-Modul suchen.

Löschen

Diese Aktion kann nur mit externen Erweiterungsmodulen verwendet werden. Die Aktion kann nicht auf Steuereinheiten und Modulen in einer Steuereinheit angewendet werden. Gehen Sie mit dieser Aktion vorsichtig um, da beim Löschen eines Erweiterungsmoduls auch die Nebenstellen oder Leitungen gelöscht werden, die dem Erweiterungsmodul zugeordnet sind. Wenn das Modul physisch vorhanden ist, werden diese Einträge nach einem Neustart neu erstellt, hierbei werden jedoch die Standardeinstellungen verwendet.

Steuereinheit Steuereinheit		
Steuereinheit	SOE J, IP403 J, IP406 V1 J, IP406 V2 J, IP412 J, IP500 J.	
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.	
Zusammenführung möglich	Vor 3.2 X, 3.2 und höher √ .	

Gerätenummer

Diese wird automatisch vom System zugewiesen.

Geräte-Typ

Der Name des Geräts.

Version

Die Version der Software, die auf jedem Gerät ausgeführt wird.

Seriennummer

Die Nummer, die das System verwendet, um eine physische Steuereinheit mit einer Gerätekonfiguration zu verknüpfen (Gerätenummer). Für die Steuereinheit und WAN3-Module ist dies die MAC-Adresse. Für ein an ein Erweiterungs-Port angeschlossenes Gerät ist dies die Nummer des Erweiterungs-Ports plus 1.

• Geräte-IP-Adresse

In diesem Feld wird die IP-Adresse für die Steuereinheit (LAN1) und ggf. das WAN3-Erweiterungsmodul angezeigt.

• Interconnect-Nummer:

Für externe Erweiterungsmodule ist dies der für die Verbindung verwendete Erweiterungsport der Steuereinheit. Für andere Geräte ist die Nummer 0.

Modulnummer

Für externe Erweiterungsmodule ist dies der für die Verbindung verwendete Erweiterungsport der Steuereinheit. Für andere Geräte ist die Nummer .

Nebenstelleneinstellungen

Konfigurationsformular 'Nebenstelle' - Überblick

1

IP Office unterstützt physische Nebenstellen und IP-Nebenstellen.

Die einzelnen Nebenstellen sind in der Regel mit Benutzern verknüpft und verwenden die Verzeichnisnummer und anderen Einstellungen des jeweiligen Benutzers. Benutzer mit Login-Code können sich an den einzelnen Nebenstellen an- und abmelden. Die Verzeichnisnummer ist daher keine feste Eigenschaft der Nebenstelle.

• Physische Nebenstellen

Die Ports von physischen Nebenstellen sind entweder in die IP Office-Steuereinheit integriert oder werden durch die Installation eines analogen oder digitalen Telefonerweiterungsmoduls für IP Office hinzugefügt. Die Nebenstelleneinträge werden für die einzelnen physischen Nebenstellenports im System automatisch erstellt. Diese Ports können nicht manuell hinzugefügt oder gelöscht werden.

1

Standard-Telefon

Ein analoger Nebenstellenport (**PHONE** oder **POT**) oder ein Port für Avaya Digital Station (**DS**) innerhalb des IP Office-Systems.

Leises Headset

Wird für analoge Nebenstellengeräte verwendet, die permanent als Freisprechstation verwendet werden und daher keinen Wählton empfangen sollen, wenn sie nicht verbunden sind.

IVR-Port

Verwenden Sie diese Einstellung für analoge Ports, die an Geräte angeschlossen sind, bei denen ein Signal "Abstand für Verbindungstrennung" nach jedem Anruf erforderlich ist.

Durchsage (ELA/Lautspr.)

Ein analoger Nebenstellenport, der als Durchsagenlautsprecher verwendet wird.

IP-Nebenstellen

Diese Nebenstellen werden für H.323 IP-Telefongeräte oder -anwendungen verwendet.

Dieses Symbol steht für eine IP-Nebenstelle. Für Avaya IP Hardphones werden die IP-Nebenstellen entweder manuell hinzugefügt oder vom angeschlossenen Telefon automatisch erkannt. Informationen erhalten Sie im Installationshandbuch zu IP Office IP Phone. IP-Nebenstellen können auch manuell hinzugefügt werden, um Phone Manager Pro PC Softphones oder IP-Telefongeräte von Drittanbietern zu unterstützen. Beachten Sie, dass Sie für die IP-Telefongeräte von Drittanbietern eine IP-Endstellenlizenz angeben müssen.

• IP-DECT

Ein manuell hinzugefügter Nebenstellenport, der die Nebenstellen in einem Avaya IP-DECT-System unterstützt, die über eine IP-DECT-Leitung an das IP Office-System angeschlossen sind.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen IP Office 4.1

Seite 107

Nebenstelle | Nst

Diese Registerkarte enthält Einstellungen, die für die meisten Arten von Nebenstellen gültig sind.

Nebenstelle Nst	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	X. Bei IP Office 4.1 und höheren Versionen können Änderungen an der Basisnebenstelle zusammengeführt werden.

• Nebenstellen-ID

Die physische ID des Nebenstellenanschlusses. Diese Informationen werden für alle Nebenstellen außer IP-Nebestellen vom System zugewiesen und können nicht konfiguriert werden.

- Basisnebenstelle: Bereich = 2 bis 9 Ziffern.
 Dies ist die Telefonbuchnummer des der Nebenstelle standardmäßig zugeordneten Benutzers.
 - Bei IP Office 4.0 und höher versucht das System nach einem Neustart, den letzten mit der Nebenstelle verknüpften Benutzer anzumelden. Bei IP Office-Systemen bis Version 4.0 wird der standardmäßig mit dieser Nebenstelle verknüpfte Benutzer angemeldet. In beiden Fällen geschieht dies jedoch nicht, wenn für diesen Benutzer Login erzwingen eingestellt ist (Benutzer | Telefon).
 - Wenn sich andere Benutzer an einer Nebenstellen anmelden, kehrt die Nebenstellen beim Abmelden zu den Einstellungen des standardmäßig zugeordneten Benutzers zurück, wenn er sich nicht an einer anderen Stelle angemeldet hat oder Login erzwingen aktiviert ist.
 - In den USA wird die Nummer für Basisnebenstelle für E911-Zonen verwendet. Änderungen der Basisnebenstelle einer Nebenstelle müssen mit den Änderungen in der Datenbank des E911-Zusatzgerätes übereinstimmen, siehe E911-System - Überblick. Der standardmäßig mit der Nebenstelle verknüpfte Benutzer sollte nicht gelöscht werden.
 - Nebenstellen für CBC und CCC sollten auf vierziffrige Nebenstellennummern beschränkt sein.
 - Mit IP-Telefonen verknüpfte Nebenstellen sollten keine Nebenstellennummern mit mehr als 7 Ziffern erhalten.
 - Nebenstellennummern im Bereich von 8897 bis 9999 sind für den IP Office Delta Server reserviert.
- Anruferanzeigentyp: Standard = Ein

Steuert die Darstellung der Anruferanzeige-Informationen. Bei digitalen Nebenstellen ist dieser Wert fest auf **Ein** eingestellt. Analoge Nebenstellengeräte erwarten Informationen zur Anrufer-ID entweder als Tonwahlsignal oder als FSK-Signal (Frequency Shift Keying), und zwar normalerweise vor dem Klingeln. Siehe Anruferanzeige.

- Aus: Die Anruferanzeige ist deaktiviert.
- **Ein:** Aktiviert die Anruferanzeige unter Verwendung des der Länderkennung des Systems entsprechenden Anruferanzeigetyps; siehe **Unterstützte Ländereinstellungen**. Wenn eine andere Einstellung benötigt wird, kann diese in der Liste unterstützter Optionen ausgewählt werden. Wählen Sie für eine analoge Nebenstelle, die an einen Faxserver oder ein anderes Gerät angeschlossen ist, das die Übertragung von DTMF-Tönen erfordert, die Option **DTMFF**.
- UK: FSK vor dem ersten Klingeln gemäß BT SIN 227. Name und Nummer.
- **UK20:** Wie bei UK, aber mit einer maximalen Länge von 20 Zeichen. Name und Nummer.
- DTMFA: Anrufer-ID im DTMF-Muster A<Anrufer-ID>C. Nur Nummer.
- **DTMFB:** Anrufer-ID in DTMF nach der Verbindungsherstellung. Nur Nummer.
- DTMFC: Anrufer-ID im DTMF-Muster A<Anrufer-ID>#. Nur Nummer.
- DTMFF: Sendet die angerufene Nummer nach der Verbindungsherstellung in DTMF. Wird bei Fax-Servern verwendet. Nur Nummer.
- FSKA: UK-Variante f
 ür BT Relate 1100-Telefone. Name und Nummer.
- FSKB: ETSI-Spezifikation mit einem 0,25 Sekunden langen Anfangsklingelton. Name und Nummer.
- FSKC: ETSI-Spezifikation mit einem 1,2 Sekunden langen Anfangsklingelton. Name und Nummer.

- **FSKD:** Entspricht der Belcore-Spezifikation. Name und Nummer.
- **DTMFD**: Anrufer-ID im DTMF-Muster *D<Anrufer-ID>C*. Nur Nummer.
- Alle anderen werden zurzeit nicht verwendet und sind auf den entsprechenden UK-Standard eingestellt.
- Lautstärke nach Anrufen zurücksetzen: Standard = Aus Setzt die Lautstärke des Telefons nach jedem Anruf zurück. Diese Option wird nur für Telefone der Serie 4400 unterstützt.

Gerätetyp

Dieses Feld dient nur Informationszwecken. Es gibt die Art des mit dem Nebenstellenports verbundenen Telefons an, wenn die Konfiguration von IP Office eingegangen ist.

Modul

Dieses Feld gibt das externe Erweiterungsmodul an, auf dem sich der Port befindet. **BP** gibt einen analogen Telefonnebenstellenport an der Unterseite oder auf der Steuereinheit an. **BD** gibt einen Digital Station-Port (DS) auf der Steuereinheit an. Bei der IP500-Steuereinheit wird **BD** und **BP** auch von der Steckplatznummer gefolgt.

Port

Dieses Feld enthält die Portnummer des oben angegebenen Moduls.

• Lautsprecher deaktivieren: Standard = Aus (Lautsprecher aktiviert), Softwareversion = 4.1+. Wenn diese Option ausgewählt wird, deaktiviert sie die feste Taste LAUTSPR, falls diese auf dem Telefon vorhanden ist, das diesen Nebenstellenport benutzt. Es ertönt ein hörbarer Signalton, wenn eine deaktivierte LAUTSPR-Taste gedrückt wird. Eingehende Anrufe wie Durchsagen und Lautsprechanlagenanrufe werden immer noch verbunden, der Sprachpfad ist jedoch erst dann hörbar, wenn der Benutzer mit Hörer oder Sprechgarnitur abnimmt. Gleichermaßen sind Anrufe, die mit Hilfe anderer Tasten auf dem Telefon getätigt oder angenommen werden, erst dann hörbar, wenn der Benutzer mit Hörer oder Sprechgarnitur abnimmt. Dieses Feld ist nicht für Analog- und IP-DECT-Nebenstellenports verfügbar. Aktuell angeschlossene Anrufe werden von Änderungen an dieser Einstellung nicht beeinträchtigt.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen IP Office 4.1

Nebenstelle | Analog

Diese Registerkarte enthält Einstellungen für analoge Nebenstellen. Diese Nebenstellen werden an IP Office-Steuereinheiten und Erweiterungsmodulen über Ports bereitgestellt, die mit **POT** oder **PHONE** gekennzeichnet sind.

Nebenstelle Analog	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	X.

• **Gerätekategorie**: Standard = Standardtelefon

Nur für analoge Nebenstellenports verfügbar. Nach einer Änderung dieser Einstellungen muss das System neu gestartet werden.

• & Leises Headset

Diese Option wird für analoge Nebenstellen verwendet, bei denen das Telefon mit permanent abgehobenem Hörer betrieben wird, so dass der Ton nur bei Verbindung eines Anrufs erwünscht ist. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn das Mobilteil durch ein Headset ersetzt wurde. In der Regel wird diese Option auch in Verbindung mit der Einstellung **Benutzer | Telefonie | Abgehobene Station** verwendet, um Anrufe mit einer Anwendung wie Phone Manager zu tätigen und entgegenzunehmen. Zwischen den Anrufen ist der Audiopfad still. Klingeln wird im Audiopfad präsentiert. Die Anrufer-ID wird im Telefon nicht unterstützt

Durchsage (ELA/Lautspr.)

Verwenden Sie diese Einstellung für analoge Ports, die an einen Durchsageverstärker angeschlossen sind. Die Nebenstelle ist besetzt und kann nicht zum Tätigen oder Empfangen von Anrufen verwendet werden. Der Zugriff auf die Nebenstelle ist nur mit Durchsagefunktionen möglich.

Standard-Telefon

Diese Einstellung wird für normale analoge Telefone verwendet.

• Tür Telefon 1/Tür Telefon 2

Diese beiden Optionen werden derzeit nicht verwendet und sind daher abgeblendet.

IVR-Port

Verwenden Sie diese Einstellung für analoge Ports, die an Geräte angeschlossen sind, bei denen ein Signal "Abstand für Verbindungstrennung" (also eine Unterbrechung des Schleifenstroms) nach jedem Anruf erforderlich ist. Bei Aktivierung dieser Option wird **Pulsweite bei Verbindung trennen** verwendet. In IP Office-Systemen vor Version 3.2 wurde diese Einstellung nur für die Ländereinstellung **USA** bzw. **Saudi-Arabien** unterstützt.

- Anzeigetyp von Lampe "Nachricht wartet": Standard = Keine
 - Hier können Sie auswählen, welcher Signaltyp für wartende Nachrichten (MWI) an analogen und IP-DECT-Nebenstellen verwendet werden soll.
 - Für analoge Nebenstellen an Steuereinheiten und Phone V1-Modulen stehen die Optionen Keine,
 Ein, 51V Abgestuft, 81V, Leitungsumkehr A und Leitungsumkehr B zur Verfügung. Bei der Einstellung Ein wird die MWI-Standardeinstellung mit Hilfe der System-Länderkennung ermittelt.

'Ein'	Länderkennung
81V	Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Island, Italien, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Russland, Saudi-Arabien, Schweden, Schweiz, Ungarn
51V Abgestuft	Argentinien, Australien, Brasilien, Chile, China, Japan, Kanada, Kolumbien, Korea, Mexiko, Neuseeland, Peru, Südafrika, Spanien, USA.

- Für Nebenstellen an Phone V2-Modulen steht die zusätzliche Option 101V zur Verfügung.
- **Hook-Beständigkeit:** Standard = 100 Millisek. Bereich = 50 bis 255 Millisek.

 Definiert den Zeitraum (in Millisekunden), den das System wartet, bevor es feststellt, dass das Telefon mit abgehobenem Hörer betrieben wird.

Flash Hook-Pulsweite

Die folgenden Optionen sind nur bei analogen Nebenstellenports verfügbar. Mit diesen Optionen wird festgelegt, wie lange eine Unterbrechung des Schleifenstroms dauern muss, um als Unterbrechung der Leitungsverbindung zu gelten.

- Systemstandards verwenden: Standard = Aktiviert (Ein)
 Verwendet die Standardwerte der Ländereinstellung des Systems. Siehe Anhang A:
 Ländereinstellungen.
- Mindestweite: Bereich = 0 bis 99 x 10 Millisek.
 Mindestwert für die Hook Flash-Dauer bei deaktivierter Option Systemstandards verwenden.
 Kürzere Unterbrechungen werden als Störimpuls eingestuft und ignoriert.
- **Höchstweite**: Bereich = 0 bis 255 x10 Millisek..

 Höchstwert für die Hook Flash-Dauer bei deaktivierter Option **Systemstandards verwenden**.

 Längere Unterbrechungen werden als Löschvorgang behandelt.
- Pulsweite bei Verbindung trennen: Standard = 0 Millisek., Bereich = 0 100 Millisek.

 Diese Einstellung wird für analoge Nebenstellen verwendet, für die als Gerätekategorie IVR-Port festgelegt wurde. Mit dieser Einstellung wird festgelegt, wie lange eine Unterbrechung des Schleifenstroms dauern muss, um als Löschen des Anrufs zu gelten.

Nebenstelle | VoIP

Diese Registerkarte ist nur für IP-Nebenstellen verfügbar. Beispiele: IP-Telefone der Serie Avaya 3600, 4600 und 5600 und die Phone Manager Pro PC Softphone-Anwendung.

Für Avaya-IP-Nebenstellen werden die folgenden Einstellungen empfohlen.

IP-Erweiterung		Phone Manager Pro PC Softphone
Ruhe aus-Komprimierung	Aus	Aus
Schnellstart aktivieren	Aus	Ein
Lokale Wartemusik	Aus	Aus
Lokaler Wählton	Aus	Aus

Nebenstelle VoIP	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	X.

- **IP-Adresse:** *Standard* = 0.0.0.0 Die IP-Adresse des H323-Endgeräts. Der Standardeintrag akzeptiert eine Verbindung zu jeder Adresse.
- MAC-Adresse: Standard = 000000000000 (Abgeblendet)
 Dieses Feld ist abgeblendet und wird nicht verwendet.
- Größe der Voice-Payload

Hierbei handelt es sich um die Zeitdauer der jeweiligen VoIP-Pakete in Millisekunden. Es wird ein automatischer Standardwert festgelegt, der dem ausgewählten **Komprimierungsmodus** entspricht. Folgende Werte sind verfügbar: G.711/G.729 = 20ms, G.723=30ms. Für T3 IP-Endgeräte wird der Wert 10ms angezeigt.

- **Komprimierungsmodus**: *Standard* = *Automatische Auswahl*Definiert die für diese Nebenstelle verwendete Komprimierungsmethode.
 - Automatische Auswahl
 Während der Anrufeinrichtung verhandelt IP Office den Komprimierungsmodus in der folgenden
 Reihenfolge: G729a, G.723.1, G711 ALAW, G711 ULAW.
 - Falls gewünscht, kann ein bestimmter Codec ausgewählt werden: G.711 ALAW 64K, G.711 ULAW 64K, G.729(a) 8K CS-ACELP, G.723.1 6K3 MP-MLQ. Falls ein bestimmter Codec verwendet und die Verbindung abgebrochen wird, weicht IP Office auf die automatische Auswahl aus.
- **Verstärkung:** Standard = Standard, Softwareversion = 3.0 und höher. Ermöglicht die Anpassung der Empfangslautstärke. Die Verstärkung kann zwischen -31 dB und +31 dB in Schritten von 1 dB eingestellt werden.
- H450-Unterstützung: Standard = H450, Softwareversion = 4.0 und höher.
 Wählt die zusätzliche Service-Signalisierungsmethode zur Verwendung mit Geräten aus, die keine Avaya-IP-Geräte sind. Folgende Optionen sind verfügbar: Keine, QSIG und H450. Unter H450 werden Halten und Verbinden unterstützt. Die ausgewählte Methode muss von der Remote-Seite unterstützt werden. Bei Avaya IP-Telefonen sollte Keine und bei PC Softphone sollte ebenfalls Keine verwendet werden.
- VolP Ruhe aus: Standard = Aus
 Wenn diese Option ausgewählt ist, senden H.323-Endgeräte während der Ruhezeit keine Daten. Dies ist hilfreich für das Optimieren des Datenverkehrs.
- Schnellstart für IP-Telefone von anderen Anbietern als Avaya aktivieren: Standard = Aus Ein Verfahren für den schnellen Verbindungsaufbau. Reduziert die Anzahl der Nachrichten, die vor der Erstellung eines Audiokanals ausgetauscht werden müssen. Die Schnellstart-Option kann nicht mit den Avaya-IP-Telefonen der Serie 4600 und 5600 verwendet werden.

- Faxübertragungs-Unterstützung: Standard = Aus
 Wenn diese Option ausgewählt ist, wird das Versenden von Telefaxen über eine H.323-Verbindung an ein
 anderes IP Office mit derselben Einstellung unterstützt.
- DTMF außerhalb der Bandbreite: Standard = Ein
 Falls eingestellt, wird DTMF als separates Signal ("Außerhalb der Bandbreite") statt als Teil eines codierten
 Sprachflusses ("Innerhalb der Bandbreite") gesendet. Das Signal "Außerhalb der Bandbreite" wird vom
 Remote-Gerät wieder in den Audiofluss geleitet. Dies wird für Komprimierungsmodi mit niedriger Bitrate,
 wie z.B. G.729 und G.723 empfohlen, wo DTMF im Sprachfluss verzerrt werden kann.
- Lokale Wartemusik: Standard = Aus
 Wenn diese Option ausgewählt ist, verwenden H.323-Endgeräte ihre eigene Wartemusik (falls verfügbar).
- **Lokaler Wählton:** *Standard = Aus*Wenn diese Option ausgewählt ist, erzeugen die H.323-Endgeräte eigene Wähltöne. Die Option wird von Avaya-IP-Telefonen und der Phone Manager Pro PC Softphone-Anwendung nicht unterstützt.
- **RSVP aktivieren**: Standard = Deaktiviert (Abgeblendet)
- **Direkten Medienpfad zulassen:** *Standard = Ein*Durch diese Einstellungen wird festgelegt, ob H323-Anrufe über den H323-Gatekeeper (IP Office) geroutet werden müssen oder ob sie, falls möglich, auch innerhalb der Netzwerkstruktur umgeleitet werden können.
 - Wenn diese Funktion aktiviert ist, k\u00f6nnen H323-Anrufe \u00fcber andere Routen als die des IP Office-Systems geleitet werden. Somit ist kein Sprachkomprimierungskanal erforderlich. Die Systeme an beiden Seiten des Anrufs m\u00fcssen Direkte Medien unterst\u00fctzen. Die Aktivierung dieser Option kann Probleme bei manchen Ger\u00e4ten verursachen, wenn der Medienpfad w\u00e4hrend des Gespr\u00e4chs ge\u00e4ndert wird. Bei Verwendung eines direkten Medienpfads kann die Nebenstelle nicht immer aufgezeichnet oder \u00fcberwacht werden.
 - Wenn diese Option deaktiviert ist oder an einem Ende des Anrufs nicht unterstützt wird, werden alle Anruf über IP Office geleitet.
 - In Systemen vor Version 4.0 ist für solche Anrufe ein Sprachkomprimierungskanal erforderlich, selbst wenn die IP-Geräte den gleichen Audio-Codec verwenden.
 - Unter IP Office 4.0 und höher ermöglicht die RTP-Relaisunterstützung Anrufe zwischen Geräten mit dem gleichen Audio-Codec ohne einen Sprachkomprimierungskanal. T3 IP-Telefone müssen in 20 ms-Pakete konfiguriert werden, damit das RTP-Relais verwendet werden kann.
 - Mit der Wartungsversion von IP Office 4.0 Q2 2007 sind bisherige Einschränkungen auf den T3-IP-Telefonen bei der Benutzung direkter Medien aufgehoben worden. Das Telefon muss die Firmware T246 oder eine höhere Version von der IP Office Administrator-Applikations-CD aufgespielt haben.
- VPN-Telefon zulässig: Standard = Aus, Softwareversion = 4.1 und höhere Versionen.

 Gibt an, dass die Nebenstelle mit Avaya IP Office VPNremote Phone-Firmware benutzt werden kann. Die Telefone müssen mit VPN IP-Nebenstellen-Lizenzen lizenziert sein, die der IP Office-Konfiguration für die Anzahl der erforderlichen VPN-IP-Telefone hinzugefügt werden. Beachten Sie, dass dieses Feld grau abgeblendet ist, wenn keine Lizenzen verfügbar sind.

Nebenstelle | IP-DECT

Diese Registerkarte wird bei IP-DECT-Nebenstellen angezeigt. Die Nebenstellen werden automatisch erstellt, sobald der Konfiguration eine IP-DECT-Leitung hinzugefügt wurde. Sie sollten den Nebenstellen entsprechen, die auf dem IP DECT-System konfiguriert wurden. Weitere Informationen dazu finden Sie im Installationshandbuch zu IP Office IP DECT.

Nebenstelle IP-DECT	
Steuereinheit	SOE \checkmark , IP403 \checkmark , IP406 V1 \checkmark , IP406 V2 \checkmark , IP412 \checkmark , IP500 \checkmark .
Softwareversion	2.1 ×, 3.0DT ×, 3.0 ×, 3.1 ✓, 3.2 ✓, 4.0 ✓, 4.1 ✓.
Zusammenführung möglich	X.

- DECT-Leitungs-ID
 Wählen Sie die IP-DECT-Leitung vom IP Office-System zum Avaya-IP-DECT-System aus der Dropdown-Liste aus.
- Anzeigetyp von Lampe "Nachricht wartet": Standard = Ein
 Hier k\u00f6nnen Sie ausw\u00e4hlen, welcher Signaltyp f\u00fcr wartende Nachrichten an der IP DECTNebenstelle verwendet werden soll. Folgende Optionen stehen zur Verf\u00fcgung: Keine, Ein.

Benutzereinstellungen

Konfigurationsformular 'Benutzer' - Überblick



Der Begriff "Benutzer" bezieht sich auf die Personen, die das IP Office-System nutzen. Es muss sich dabei nicht notwendigerweise um Benutzer einer Nebenstelle handeln, z. B. Benutzer, die für den Datenzugriff über RAS-Einwahl verwendet werden. Außerdem kann die Anzahl der erstellen Benutzer die Anzahl der Nebenstellen übersteigen. Benutzer melden sich bei einer Nebenstelle an, wenn sie Anrufe entgegennehmen möchten.

Standardmäßig wird automatisch für jede Nebenstelle ein Benutzer erstellt. Sie werden von 201 aufwärts nummeriert. Die ersten 16 werden im Sammelanschluss "IP SEC (200)" gruppiert, der standardmäßigen Zielrufnummer für eingehende Anrufe.

- Standardbenutzer: Ein Standardbenutzer.
- **Kein Benutzer:** Wird verwendet, um Einstellungen auf Nebenstellen anzuwenden, denen zurzeit kein Benutzer zugeordnet ist.
- Remote Manager: Wird als Standardeinstellung für Einwahlverbindungen verwendet.
- Hot Desking-Benutzer: Benutzer mit einem Login-Code können sich an verschiedenen Nebenstellen an- und abmelden.

Löschen eines Benutzers

Wird ein Benutzer gelöscht, können die bestehenden Anrufe diese Benutzers zu Ende geführt werden. Als Eigentümer des Anrufs wird der Benutzer **KBen** angezeigt. Durch eine Zusammenführung nach dem Löschen des Benutzers werden alle Verweise auf den gelöschten Benutzer aus dem System entfernt.

Ändern der Nebenstelle eines Benutzers

Wenn die Nebenstelle eines Benutzers geändert wird, wird der Benutzer automatisch bei der aktuellen Nebenstelle abgemeldet und bei der neuen Nebenstelle angemeldet. Voraussetzung hierfür ist, dass die neue Nebenstelle vorhanden ist und der Benutzer nicht die Option Login erzwingen aktiviert hat. Falls **Login erzwingen** aktiviert ist, verbleibt der Benutzer an der aktuellen Nebenstelle, bis er sich abmeldet und bei der neuen Nebenstelle anmeldet.

Wenn Sie die Nebenstellennummer ändern, hat dies auch Einfluss auf die Möglichkeit des Benutzers, die VoiceMail-Nachrichten seiner Nebenstelle abzurufen. Die Nebenstelle jedes Benutzers wird auf der Registerkarte **Ausgangsnummern** des Konfigurationsformulars **Benutzer** als "vertrauenswürdiger Anschluss" konfiguriert. Dieser "vertrauenswürdige Anschluss" ermöglicht es dem Benutzer, durch Wählen von *17 die VoiceMail-Nachrichten seiner eigenen Nebenstelle abzurufen. Wird die Nebenstellennummer geändert, muss daher auch der "vertrauenswürdige Anschluss" angepasst werden.

Die folgenden zugehörigen Konfigurationselemente werden automatisch aktualisiert, sobald die Nebenstelle des Benutzers geändert wird:

- Mit einem Benutzer verknüpfte Tasten "Benutzer", "Übergabe" und "Übertragungspräsentation"
- Sammelanschlussteilnehmer (der Teilnehmerstatus bleibt erhalten)
- Weiterleitungen und Rufumleitungen sind für die Zielrufnummer des Benutzers festgelegt.
- Routings f
 ür ankommende Anrufe an diese Zielrufnummer
- Anrufertelefonnummern für die Einwahl zum Zugriff auf die eigene Voicemail des Benutzers.
- Tasten für die geleitete Anrufannahme werden aktualisiert.
- Die Nummer einer verknüpften Nebenstelle wird aktualisiert.

Erstellen von Benutzerrechten anhand der Rechte eines vorhandenen Benutzers

- 1. Wählen Sie Benutzerrechte aus.
- 2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Gruppenfenster, und wählen Sie **Neue Benutzerrechte von Benutzer** aus.
- 3. Wählen Sie den Benutzer aus, und klicken Sie auf OK.

Zuweisen von Benutzerrechten zu einem Benutzer

- 1. Wählen Sie Benutzerrechte oder Benutzer aus.
- 2. Klicken Sie im Gruppenfenster mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Benutzerrechte auf Benutzer** anwenden.
- 3. Wählen Sie die anzuwendenden Benutzerrechte aus.
- 4. Wählen Sie auf der Unterregisterkarte **Mitglieder dieser Benutzerrechtsgruppe** die Benutzer aus, für die die Benutzerrechte als **Arbeitsstunden Benutzerrechte** gelten sollen.
- 5. Wählen Sie auf der Unterregisterkarte **Mitglieder außerhalb der Geschäftszeiten** die Benutzer aus, für die die ausgewählten Benutzerrechte außerhalb der Geschäftszeiten gelten sollen.
- 6. Klicken Sie auf OK.

oder

- 1. Wählen Sie die gewünschten Benutzer aus, um die Einstellungen im Detailfenster anzuzeigen.
- 2. Wählen Sie die Registerkarte Benutzer.
- 3. Verwenden Sie die Dropdown-Liste **Arbeitsstunden Benutzerrechte**, um die gewünschten Benutzerrechte auszuwählen.
- 4. Falls gewünscht, können die Optionen **Arbeitsstunden Zeitprofil** und **Außerhalb der Betriebszeiten Benutzerrechte** ausgewählt werden.
- 5. Klicken Sie auf OK.

Benutzerrechtseinstellungen über Benutzereinstellungen kopieren

Hierdurch werden die aktuellen Einstellungen eines Benutzers durch die Einstellungen der ausgewählten Benutzerrechte ersetzt. Der Benutzer wird dabei nicht mit den Benutzerrechten verknüpft.

- 1. Wählen Sie Benutzerrechte aus.
- 2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Gruppenfenster, und wählen Sie **Benutzerrechte auf Benutzer anwenden** aus.
- 3. Wählen Sie die anzuwendenden Benutzerrechte aus.
- 4. Klicken Sie auf OK.

Benutzer | Benutzer

Benutzer sind die Personen, die das System verwenden oder als Einwahlbenutzer auf Daten zugreifen. Einem Systembenutzer kann eine Nebenstellennummer zugeordnet sein, die physisch vorhanden ist oder auch nicht. Dies ist praktisch, wenn der Benutzer keine physische Nebenstelle benötigt, aber trotzdem Funktionen der TK-Anlage verwenden möchte, wie VoiceMail, Rufweiterleitung usw.

- **Kein Benutzer** wird verwendet, um Einstellungen auf Nebenstellen anzuwenden, denen kein Benutzer zugeordnet ist.
- Remote Manager wird als Standardeinstellung für Einwahlverbindungen verwendet.

Das Symbol ⁵ gibt an, dass die Einstellungen in IP Office 3.2 vorgenommen und anhand der Benutzerrechte für den Benutzer gesperrt werden können.

Benutzer Benutzer	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	√ .

• Name: Bereich = Bis zu 15 Zeichen

Hierbei handelt es sich um den Benutzerkontonamen, der für die RAS-Einwahl, die Anruferanzeige und die Voicemail-Mailbox verwendet wird. Da auf dem Display von Anruferanzeigetelefonen normalerweise nur für 16 Zeichen Platz ist, ist es sinnvoll, den Namen kurz zu halten. In dieses Feld können nur alphanumerische Zeichen und Leerzeichen eingegeben werden. Es können keine Sonderzeichen wie #, ?, /, -, _ und , verwendet werden. Der Name darf nicht mit einer Ziffer beginnen. In diesem Feld wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden; der Name muss einmalig sein.

- VoiceMail verwendet den Namen, um einen Benutzer mit der zugehörigen Mailbox zu verknüpfen. Durch das Ändern eines Benutzernamens werden die VoiceMail-Anrufe an eine neue Mailbox geroutet. Beachten Sie jedoch, dass Voicemail Pro Namen wie "Stefan Schmidt", "stefan schmidt" und "STEFAN SCHMIDT" als den gleichen Namen behandelt.
- Passwort: Standard = Leer

Dieses Passwort wird für Benutzer mit Einwahlzugriff sowie für Phone Manager, SoftConsole und TAPI verwendet. Dabei handelt es sich nicht um das VoiceMail-Mailbox-Passwort, das über die Registerkarte **Benutzer | VoiceMail** festgelegt wird.

• Vollständiger Name: Standard = Leer

Verwenden Sie dieses Feld zur Eingabe des vollständigen Benutzernamens. Dieser Name wird von IP Office-Anwendungen wie Phone Manager und SoftConsole verwendet. In dieses Feld können nur alphanumerische Zeichen und Leerzeichen eingegeben werden. Es können keine Sonderzeichen wie #, ?, /, -, _ und , verwendet werden. Wenn diese Option eingestellt ist, wird der Vollständige Name anstatt des Namens zur Anzeige von Telefonen und IP Office-Benutzerapplikationen verwendet.

- Nebenstelle: Bereich = 2 bis 9 Stellen.
 - Eine beliebige Nummer aus bis zu 9 Ziffern. Generell sollten alle Nebenstellen immer die gleiche Anzahl an Ziffern besitzen. Diese Einstellung muss für Benutzer von Einwahl-Datenverbindungen nicht vorgenommen werden.
 - Benutzern von Delta Server, CBC und CCC sollten maximal vierstellige Nebenstellennummern zugewiesen werden.
 - Benutzer, die IP-Telefonen zugewiesen sind oder die mit IP-Telefonen angemeldet sind, sollten keine Nebenstellennummern mit mehr als 7 Ziffern erhalten.
 - Nebenstellennummern im Bereich von 8897 bis 9999 sind für den IP Office Delta Server reserviert.
- Länderkennung: Standard = Leer (Ländereinstellung des Systems verwenden)
 Mit dieser Option wird die Sprache konfiguriert, die für VoiceMail-Ansagen verwendet wird (falls diese Sprache auf dem VoiceMail-Server verfügbar ist). Siehe Unterstützte Ländereinstellungen. Bei einer digitalen Nebenstelle bestimmt diese Option auch die Anzeigesprache für Nachrichten von IP Office. Einige Telefonmodelle verfügen jedoch über gesonderte Menüoptionen für die für Telefonmenüs verwendete Sprache.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen IP Office 4.1

- **Priorität:** Standard = 5; Bereich 1 (niedrigste) bis 5 (höchste) Diese Einstellung wird von der Funktion Günstigste Verbindung verwendet und bestimmt, was geschieht, wenn die vom Benutzer gewählte Nummer einem auf "Besetzt" geschalteten LCR-Funktionscode entspricht. Falls die Priorität des Benutzers höher als die Priorität auf der Registerkarte LCR ist, auf der die Übereinstimmung auftrat, sucht die LCR-Funktion nach einer anderen Übereinstimmung auf der nächsten LCR-Registerkarte. Falls keine andere Übereinstimmung gefunden wird, hört der Benutzer ein Besetztzeichen. Benutzer, deren Priorität niedriger ist als die Priorität auf der Registerkarte LCR, hören immer ein Besetztzeichen.
- **Einschränkungen:** *Standard = Keine, Softwareversion = Bis 3.1.*Bestimmt, welche Benutzereinschränkungen für diesen Benutzer gelten. Siehe Benutzereinschränkungen.
- Phone Manager-Typ: Standard = Lite, Softwareversion = Bis 3.1.
 Bestimmt den Betriebsmodus für die Phone Manager-Anwendung des Benutzers. Die Modi Lite, Pro und VoIP (Phone Manager Pro PC Softphone) sind verfügbar. Die Anzahl der Benutzer, die gleichzeitig die Modi Pro und VoIP verwenden können, wird durch Lizenzen bestimmt, die bei der Konfiguration von IP Office angegeben wurden. *Bei IP Office 3.2-Konfigurationen wurde diese Option auf die Registerkarte Phone Manager Optionen verschoben.
- Conferencing Center in Phone Manager buchen: Standard = Aus, Softwareversion = Bis 3.1.
 Wenn diese Option aktiviert ist, werden in der Phone Manager-Anwendung Verknüpfungen zum Zugriff auf
 IP Office Conferencing Center angezeigt, falls installiert. Um eine Konferenz buchen zu können, muss der
 Benutzer über eine Conferencing Center-Benutzer-ID und ein Passwort verfügen. Für diese Funktion
 müssen auch die Conference Center-IP-Adresse und die Conference Center-URL festgelegt werden
 (System | System). *Bei IP Office 3.2-Konfigurationen wurde diese Option auf die Registerkarte Phone
 Manager Optionen verschoben.
- **Geheimnummer:** Standard = Aus
 Ist diese Option aktiviert, wird der Benutzer nicht im Phone Manager-Telefonbuch bzw. auf Telefonen mit
 Telefonbuchfunktion angezeigt. Der Benutzer wird weiterhin in anderen Anwendungen, z. B. dem
 SoftConsole-Telefonbuch, aufgeführt.
- Ansicht Benutzerrechte: Softwareversion = 3.2 und höher.
 Dieses Feld gilt nur für Manager. Sie können zwischen der Anzeige der Benutzereinstellungen je nach Arbeitsstunden Benutzerrechte oder Außerhalb der Betriebszeiten Benutzerrechte wechseln.
- Arbeitsstunden Zeitprofil: Standard = <Keine> (Fortlaufend), Softwareversion = 3.2 und höher.
 Das ausgewählte Zeitprofil (falls aktiviert) bestimmt, wann die Arbeitsstunden Benutzerrechte des Benutzers gelten. Außerhalb des Zeitprofils gelten die Außerhalb der Betriebszeiten Benutzerrechte des Benutzers.
- Arbeitsstunden Benutzerrechte: Standard = Leer (Keine Einschränkungen der Rechte), Softwareversion = 3.2 und höher.
 In diesem Feld können Benutzerrechte ausgewählt werden, durch die Benutzereinstellungen festgelegt werden. Falls ein Arbeitsstunden Zeitprofil ausgewählt wurde, gelten die Arbeitsstunden Benutzerrechte nur zu den im Zeitprofil festgelegten Zeiten. Andernfalls gelten sie immer.
- Außerhalb der Betriebszeiten Benutzerrechte: Standard = Leer (Keine Einschränkungen der Rechte), Softwareversion = 3.2 und höher.
 In diesem Feld können alternative Benutzerrechte ausgewählt werden, die außerhalb der im Arbeitsstunden Zeitprofil des Benutzers angegebenen Zeiten gelten.

Benutzer | Voicemail

Kommt in Ihrem System eine VoiceMail-Server-Anwendung zum Einsatz, kann jeder Benutzer eine VoiceMail-Mailbox nutzen. Sie können diese Funktion und die VoiceMail-Einstellungen verschiedener Benutzer mit diesem Formular aktivieren.

Das Symbol 🧔 gibt an, dass die Einstellungen in IP Office 3.2 vorgenommen und anhand der Benutzerrechte für den Benutzer gesperrt werden können.

Benutzer Voicemail	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.
Zusammenführung möglich	J.

VoiceMail-Code: Standard = Leer, Bereich = 0 (kein Code) bis 15 Ziffern. Ein Code (1-15 Ziffern), der vom Voicemail-Server zur Validierung des Zugriffs auf diese Voicemail-Mailbox verwendet wird. Falls ein Remote-Zugriff auf eine Mailbox ohne Mailbox-Codesatz versucht wird, erfolgt die Ansage "Für diese Mailbox wurde kein Fernzugriff konfiguriert". Ob der Anrufer zur Eingabe dieses Codes aufgefordert wird, variiert wie folgt:

Eingebettete Voicemail

Der Voicemail-Code wird verwendet, falls festgelegt.

Zugriff über vertrauenswürdige Anrufernummer

Der Voicemail-Code ist erforderlich, um von einem Standort, der nicht als vertrauenswürdige Nummer in der Liste der Ausgangsnummer des Benutzers enthalten ist, auf die Mailbox zuzugreifen. Auch bei Voicemail Pro-Anrufverläufen mit einer Aktion, bei der der PIN-Code der Aktion auf \$ gesetzt ist, wird der Benutzer zur Eingabe des Voicemail-Codes aufgefordert.

- Benutzer können ihren eigenen Code über die Mailbox-Telefon-Benutzeroberfläche festlegen. In diesem Fall muss der Benutzer mindestens 4 Ziffern eingeben.
- Die Gültigkeit von Codes, die über die Voicemail Pro-Telefon-Benutzeroberfläche festgelegt wurden, unterliegen einer bestimmten Sequenz. Wenn Sie beispielsweise einen Code eingeben, der mit der Mailbox-Nebenstellen übereinstimmt, können Sie weder die gleiche Nummer (1111) noch die Nummernsequenz (1234) wiederholen. Wenn diese Codetypen erforderlich sind, können Sie sie über Manager eingeben.
- **VoiceMail als E-Mail:** Standard = Leer

Erhält der Benutzer eine neue VoiceMail-Nachricht, kann die erstellte WAV-Datei an ein E-Mail-Konto gesendet werden. Dieses Feld dient zum Speichern der E-Mail-Adresse des Benutzers. Die nachstehend erläuterten Voicemail-E-Mail-Optionen legen fest, ob die E-Mail gesendet wird. Die Adresse wird auch für die Voicemail E-Mail-Lesefunktion, falls aktiviert, und für Phone Manager-Sofortnachrichten verwendet. Diese Einstellung wird nicht für den IMS-Betrieb verwendet.

VoiceMail ein: Standard = Ein 🧔



Diese Funktion aktiviert die Voicemail-Box zur Beantwortung von Anrufen, die nicht angenommen werden oder eingehen, wenn die Leitung des Benutzers belegt ist. Die Voicemail-Mailbox wird dabei nicht als Ziel für andere Funktionen wie Anrufaufzeichnung oder von anderen Mailboxen weitergeleitete Nachrichten deaktiviert.

VoiceMail-Hilfe: Standard = Aus

Für VoiceMail-Systeme, die im IP Office Mailbox-Modus ausgeführt werden, bestimmt diese Option, ob Benutzer beim Abrufen von Nachrichten eine zusätzliche Eingabeaufforderung erhalten, z. B. "Drücken Sie die 8, um Hilfe zu erhalten". Falls die Option deaktiviert ist, können Benutzer über die Taste 8 Hilfe die aufrufen. Die Option gilt nicht für Voicemail-Systeme, die im Intuity-Emulationsmodus ausgeführt werden. Bei diesen Systemen beinhaltet die Standardbegrüßungsansage beim Zugriff auf die Voicemail immer die Ansage "Hilfe steht Ihnen jederzeit zur Verfügung, wenn Sie auf *4 drücken".

VoiceMail-Rückruf: Standard = Aus 🧔



Bei Aktivierung der Funktion und Vorliegen einer neuen Nachricht ruft VoiceMail die Nebenstelle des Benutzers jedes Mal an, wenn Sie den Hörer auflegen, um die neue Nachricht zu übermitteln. VoiceMail führt diese Anrufe mit einem maximalen zeitlichen Abstand von 30 Sekunden durch.

• Voicemail/E-Mail-Lesefunktion: Standard = Aus

Wenn Sie sich bei der VoiceMail-Box anmelden, werden Ihre E-Mail-Nachrichten abgerufen und vorgelesen. Die Text-To-Speech-Funktion wird in VoiceMail Pro eingerichtet.

• "VoiceMail als E-Mail"-Modus: Standard = Aus

Steuert die oben genannte VoiceMail-E-Mail-Funktion. Diese Einstellungen werden von IMS nicht verwendet.

Aus

An das E-Mail-Konto wird nicht automatisch eine neue Nachricht gesendet.

Kopieren

Alle Nachrichten werden in das E-Mail-Konto kopiert.

Weiterleiten

Alle Nachrichten werden an das E-Mail-Konto übertragen und vom VoiceMail-Server gelöscht.

Bereit

Die E-Mail-Nachricht wird ohne Anhängen der VoiceMail-Datei übertragen. Diese Funktion kann über E-Mail-Gateways mit Pagern oder Kurznachrichtendiensten von Mobiltelefonen eingesetzt werden. Umfasst ggf. die **CLI** des Anrufers.

• Empfang/Abbruch (DTMF 0): Standard = Leer

Wenn eine Verbindung zur Voicemail des Benutzers besteht, kann der Anrufer 0 (*0 bei Embedded Voicemail) drücken, um an eine interne oder externe Rufnummer vermittelt zu werden. Geben Sie hier die zu verwendende Rufnummer ein. Der Benutzer sollte in seiner Ansage diese Funktion ankündigen, z. B. "Sabine Müller ist heute nicht erreichbar. Sie können eine Nachricht hinterlassen oder 0 drücken, um die Zentrale zu erreichen".

• Abbruch (DTMF 2/3): Standard = Leer, Softwareversion = 3.2 und höher.

Diese beiden Felder werden von Voicemail Pro (Intuity-Modus) unter IP Office 3.2 und höher und Embedded Voicemail unter IP Office 4.0 und höher unterstützt. Dadurch stehen den Benutzern zwei weitere Ausbruchnummern neben der oben aufgeführten **Empfangsnummer** zur Verfügung. Diese beiden zusätzlichen Ausbruchnummern werden vom Anrufer ausgelöst, indem er 2 oder 3 drückt (bzw. *2 oder *3 bei Embedded Voicemail). Mit diesen zusätzlichen Nummern kann eine einfache persönliche Weitervermittlung erstellt werden. Die Optionen sollten in der Mailbox-Ansage des Benutzers erläutert werden.

Benutzer | Nicht stören

Die Funktion **Nicht stören** verhindert, dass Benutzern Sammelanschluss- und Durchsagen durchgestellt werden. Direktanrufer hören entweder ein Besetztzeichen oder werden mit dem Voicemail-System verbunden. Diese Einstellung überschreibt alle Einstellungen für Rufweiterleitung, Rufumleitung und Anrufübergabe. Sie können einen Satz an Nummern festlegen, die eine Ausnahme bilden und durchgestellt werden, auch wenn der Benutzer die Funktion **Nicht stören** aktiviert hat.

Die Option kann mit Funktionscodes, programmierten Tasten am Telefon oder der Anwendung IP Office Phone Manager aktiviert und deaktiviert werden. Siehe Nicht stören im Abschnitt über die **Telefonfunktionen**.

Das Symbol ⁵ gibt an, dass die Einstellungen in IP Office 3.2 vorgenommen und anhand der Benutzerrechte für den Benutzer gesperrt werden können.

Benutzer Nicht stören	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	J.

- Nicht stören: Standard = Aus [♥]
 Bei Aktivierung gilt die Nebenstelle des Benutzers als besetzt. Nur Anrufe aus der Nicht störenAusnahmeliste werden durchgestellt. Wenn für einen Benutzer "Nicht stören" gesetzt ist, ertönt an seiner normalen Nebenstelle ein alternativer Wählton, wenn der Hörer abgehoben ist.
- Nicht stören-Ausnahmeliste: Standard = Leer
 Die Liste der Telefonnummern, die durchgestellt werden, auch wenn die Funktion Nicht stören aktiviert ist.
 Dies können Telefonnummern von Assistenten oder erwarteten Anrufern sein. Sie können sowohl interne
 Nebenstellennummern als auch externe Telefonnummern in die Liste aufnehmen. Wenn Sie einen
 Nummernbereich hinzufügen möchten, können Sie entweder jede Nummer einzeln eingeben oder die
 Variablen "N" oder "x" verwenden. Um beispielsweise alle Nummern von 7325551000 bis 7325551099
 zuzulassen, können Sie 73255510XX oder 73255510N eingeben.

Benutzer | Funktionscodes

In dieser Liste eingetragene Funktionscodes können nur vom Benutzer verwendet werden. Sie haben Priorität vor gleich lautenden Benutzerrechten und System-Funktionscodes. Weitere Informationen finden Sie auf unter Funktionscodes.

WARNING

User dialing of emergency numbers must not be blocked by the addition of short codes. If short codes are added, the users ability to dial emergency numbers must be tested and maintained.

Das Symbol 👨 gibt an, dass die Einstellungen in IP Office 3.2 vorgenommen und anhand der Benutzerrechte für den Benutzer gesperrt werden können.

Benutzer Funktionscodes	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	✓.

Funktioncodes können mit den Schaltflächen **Hinzufügen**, **Bearbeiten** und **Entfernen** bearbeitet bzw. hinzugefügt werden. Sie können auch durch Klicken mit der linken Maustaste auf die Liste der Funktionscodes weitere Codes hinzufügen bzw. Codes ändern.

• *FWD

Funktionscodes mit dieser Syntax werden von IP Office eingefügt. Sie werden in Verbindung mit den Einstellungen auf der Registerkarte **Benutzer | Rufweiterleitung** verwendet, um bereits verwendete Weiterleitungsnummern zu speichern. Auf sie kann zugegriffen werden, indem auf dieser Registerkarte auf den Dropdown-Pfeil neben den Rufweiterleitungsfeldern geklickt wird.

Benutzer | Ausgangsnummern

In dieses Formular tragen Sie Werte mit speziellem Verwendungszweck ein. Dazu verwenden Sie die Schaltflächen **Hinzufügen**, **Bearbeiten** und **Entfernen**.

Benutzer Ausgangsnummern		
Steuereinheit	SOE J, IP403 J, IP406 V1 J, IP406 V2 J, IP412 J, IP500 J.	
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.	
Zusammenführung möglich	J.	

Die folgenden Eintragstypen können zu den Ausgangsnummern eines Benutzers hinzugefügt werden.

V<ICLID des Anrufers>

Bei Systemen mit Voicemail Lite oder Voicemail Pro im IP Office-Modus geben Zeichenfolgen mit dem Präfix **V** Nummern an, von denen auf die Mailbox zugegriffen werden kann, ohne dass der VoiceMail-Code der Mailbox eingegeben werden muss. Dies wird als "vertrauenswürdiger Anschluss" bezeichnet.

 Bei Voicemail Pro, das im Intuity-Modus ausgeführt wird, werden vertrauenswürdige Anschlüsse für Anrufe über auf VoiceMail Collect und Visual Voice programmierte Tasten verwendet. Weitere Steuerelemente werden für die Mailbox-Nummer und das Kennwort aufgerufen.

R<ICLID des Anrufers>

Um den Datenzugriff nur von einer bestimmten Nummer zuzulassen, geben Sie vor der Nummer ein "R" ein, z.B. *R7325551234*.

H<Gruppenname>

Ermöglicht dem Benutzer den Empfang von Benachrichtigungen über wartende neue Gruppennachrichten. Geben Sie **H** ein, gefolgt vom Gruppennamen, z.B. **HMain**.

- An Nebenstellen mit geeigneten Displays werden der Sammelanschlussname und die Anzahl der neuen Nachrichten angezeigt. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch für das von Ihnen verwendete Telefon.
- Verwendet der Benutzer Phone Manager, zeigt die Registerkarte **Nachrichten** den Sammelanschlussnamen und die Anzahl der neuen Nachrichten an.
- Ist der Benutzer kein Teilnehmer des Sammelanschlusses, muss ein Voicemail-Code für die Mailbox der Gruppe festgelegt werden. Siehe VoiceMail-Code auf der Registerkarte Sammelanschluss | VoiceMail.

P<Telefonnummer>

Dieser Eintrag legt das Ziel für Rückrufe (abgehende Benachrichtigungen) von VoiceMail fest. Geben Sie P ein, gefolgt von der Telefonnummer einschließlich aller notwendigen externen Vorwahlen, z.B. **P917325559876**. Diese Funktion ist nur unter Verwendung von Voicemail Pro verfügbar, wenn entweder ein vorgegebener oder ein benutzerspezifischer Rückruf-Anfangspunkt konfiguriert wurde. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation von Voicemail Pro. Diese Funktion ist vom VoiceMail-Rückruf unabhängig.

• **RESERVE_LAST_CA=** , Softwareversion = Bis 3.2.

Für Benutzer mit mehreren Anrufpräsentationstasten. Diese Zeichenfolge verhindert, dass die letzte Anrufpräsentationstaste des Benutzers für den Empfang eingehender Anrufe verwendet wird. So wird sichergestellt, dass dem Benutzer immer eine Anrufpräsentationstaste für ausgehende Anrufe sowie für Weiterleitungen und Konferenzen zur Verfügung steht. In IP Office 4.0 und höher wurde diese Option auf der Registerkarte **Benutzer | Telefonie** durch die Option **Letzten CA reservieren** ersetzt.

AT<Zeichenfolge>

Zeichenfolgen mit **AT** am Anfang können mit dem Benutzer **DTEDefault** verwendet werden, um die Standardeinstellungen des DTE-Ports der IP Office-Steuereinheit zu konfigurieren.

KBen - Ausgangsnummern für Benutzer

Die folgenden Ausgangsnummern können auch auf der Registerkarte Ausgangsnummern des Benutzers KBen verwendet werden. Diese betreffen alle Benutzer im System.

H323SetupTimerNoLCR

Wird für die Festlegung der Ausweichzeit von VoIP-Amtsleitungen zu nicht-VoIP-Amtsleitungen innerhalb der günstigsten Verbindung verwendet. Siehe Ausweichfunktion für IP-Leitungen.

Wird für die Verlängerung von Namen zur Anzeige auf DS-Telefonen verwendet. Siehe Anruferanzeige.

HIDE_CALL_STATE

Wird verwendet, um die Anrufstatusinformationen, z.B Wählen, Verb usw., auf DS-Telefonen zu verbergen. Wird zusammen mit der Option LONGER NAMES verwendet.

ACD_QUEUE_DELAY=nn , Softwareversion = Bis 3.2.

Wird für die Änderung der Zeitüberschreitung bei Nachrichten verwendet, die sich immer noch in der Warteschlange befinden. Der Parameter nn kann durch einen Zeitwert in Sekunden zwischen 20 und 180 ersetzt werden. In IP Office 4.0 und höher wurde dies durch Sammelanschluss | Ansagen ersetzt.

ProgressEndsOverlapSend Siehe Leitung | VoIP.

- SHOW_LINEID_NOT_OUTSIDE (Softwareversion = 4.0 Q2 2007 Wartungsversion und höhere Versionen) IP Office fügt standardmäßig für Anrufe ohne Informationen über die ID des eingehenden Anrufers (ICLID) das Wort "Extern" ein, wo normalerweise die ICLID-Information angezeigt würde. Der NoUser-Quellennummernwert SHOW_LINEID_NOT_OUTSIDE kann benutzt werden, um innerhalb der Konfiguration die Felder Leitungsname und Kanalame für jede Amtsleitung und jeden Kanal ein Feld bereit zu stellen. Der in solche Felder eingegebene Text wird bei externen Anrufen ohne ICLID-Information verwendet.
 - Diese Funktion wird bei SIP-, IP DECT-, E1R2- und S0-Leitungen nicht benutzt.
 - Bei T1-Leitungen wird ebenfalls ein Feld Name für individuelle Kanäle bereitgestellt, das gegebenenfalls das Leitungsnamensfeld überschreibt.
 - Diese Funktion überschreibt die Anzeige Unterdrückt nicht, wenn der Anrufer seine ICLID-Information unterdrückt hat.
 - Wird ein Name eingegeben, wird der Wert benutzt, um Anrufe ohne ICLID-Information zu identifizieren.
 - Bei Leitungspräsentationstasten ersetzt der Name, falls belegt, die Leitungspräsentations-ID als Standardtastenbezeichnung.
- **DISTINCT_HOLD_RINGBACK** (Softwareversion = 4.1 und höhere Versionen) Wird verwendet, um eine spezielle Meldung über die Anrufart für Anrufe anzuzeigen, die nach Zeitüberschreitung beim Parken oder Halten zurückgeleitet werden. Falls diese Option eingestellt ist, zeigen solche Anrufe Rückruf - gehalten oder Rückruf - geparkt anstelle des Namens der verbundenen Partei oder der Leitung an.

Benutzer | Telefonie

Dieses Formular ermöglicht die Einrichtung der telefonierelevanten Funktionen für den Benutzer. Die Einstellungen überschreiben alle entsprechenden Einstellungen auf der Registerkarte **System | Telefonie**. Einzelheiten zu den Rufsignalen und -tönen finden Sie unter Rufmelodien. **StandardRuf** verwendet die Standard-Systemeinstellungen, die auf der Registerkarte **System | Telefonie** festgelegt wurden.

Das Symbol gibt an, dass die Einstellungen in IP Office 3.2 vorgenommen und anhand der Benutzerrechte für den Benutzer gesperrt werden können.

Benutzer Telefonie	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	√ .

- Ruffolge extern: Standard = StandardRuf (Systemeinstellung verwenden)
 Gilt nur für analoge Telefone. Durch diese Option wird die Rufsignalfolge für externe Anrufe eingestellt. Die Rufsignalfolgen für die anderen Telefone sind festgelegt. Nach einer Änderung dieses Musters für Faxund Modem-Nebenstellen zugewiesenen Benutzern können diese Geräte u. U. Anrufe nicht mehr erkennen oder entgegennehmen.
- Ruffolge intern: Standard = StandardRuf (Systemeinstellung verwenden)
 Gilt nur für analoge Telefone. Durch diese Option wird die Rufsignalfolge für interne Anrufe eingestellt. Die Rufsignalfolgen für die anderen Telefone sind festgelegt.
- Ruffolge bei Rückruf: Standard = StandardRuf (Systemeinstellung verwenden)
 Gilt nur für analoge Telefone. Durch diese Option wird die Rufsignalfolge für Rückrufe eingestellt. Die Rufsignalfolgen für die anderen Telefone sind festgelegt.
- Zeitüberschreitung für keine Antwort: Standard = Leer (Systemeinstellung verwenden); Bereich = 1 bis 99999 Sekunden.
 Legt fest, wie lange ein Anruf an einer Nebenstelle klingelt, bevor er bei Nichtbeantwortung weitergeleitet oder an Voicemail vermittelt wird. Lassen Sie dieses Feld leer, um den Systemstandard zu verwenden.
- Nachbearbeitungszeit (Sek.): Standard = 2 Sekunden; Bereich = 0 bis 99999 Sekunden. Gibt den Zeitraum an, der vergehen muss, bevor der Benutzer den nächsten Anruf annehmen kann. Während dieses Zeitraums ist der Benutzer weiterhin Teilnehmer eines Anrufs. Sie können diesen Wert in einer "Callcenter"-Umgebung erhöhen, in der Benutzer Zeit für das Festhalten von Anrufinformationen benötigen, bevor sie den nächsten Anruf annehmen. Es wird empfohlen, diese Option auf keinen geringeren Wert als die Standardeinstellung von 2 Sekunden einzustellen. 0 wird für den Sofortruf verwendet.
- Übergabewartezeit (Sek.): Standard = Leer (Aus); Bereich = 1 bis 99999 Sekunden.
 □ Legt fest, nach welcher Zeitdauer ein Anruf, der vom Benutzer weitergeleitet und nicht beantwortet wurde, an den Benutzer zurückgegeben wird. In Version vor IP Office 3.2 erfolgt der Rückruf allerdings nur, wenn der Benutzer keinen anderen verbundenen Anruf hat. Ab IP Office 3.2 werden Anrufe weitergeleitet, wenn der Benutzer über verfügbare Anrufpräsentationstasten verfügt. Rückrufe klingeln weiterhin und werden nicht weitergeleitet oder an VoiceMail umgeleitet.
- Anrufzeit vor Weiterleitung (Sek.): Standard = 10 Sekunden, Bereich = 1 bis 99999 Sekunden, Softwareversion 3.0 und höher.
 Diese Funktion legt fest, wie lange das Telefon an Ihrer Nebenstelle klingelt, bevor der Anruf an Ersatzbenutzer weitergeleitet wird. Diese Einstellung sollte nicht gleich oder größer als Zeitüberschreitung für keine Antwort sein.
- Login-Code: Standard = Leer
 Dieser Code muss eingegeben werden (als Bestandteil des Logins), damit der Teilnehmer jedes beliebige
 Telefon verwenden und dabei seine Einstellungen beibehalten kann. Dieser Login-Code dient sowohl für
 Hot Desking als auch für die Wiederanmeldung an ihrem Telefon, nachdem es von einem Hot DeskingBenutzer verwendet wurde. Dieser Eintrag muss für DS-Port-Benutzer mindestens 4 Ziffern umfassen.
 - IP Office 4.0 und höher unterstützen Hot Desking zwischen verschiedenen IP Office-Systemen. Die Anmeldung auf einem Remote-IP Office erfordert das Vorhandensein einer IP Office-Lizenz für Erweitertes Small Community-Netzwerk.

- Login-Ruhezustand (Sek.): Standard = Leer (Aus); Bereich = 0 bis 99999
 Wird das Telefon für die hier eingegebene Zeit nicht benutzt, wird der angemeldete Teilnehmer automatisch abgemeldet. Diese Option sollte nur zusammen mit Login erzwingen verwendet werden (siehe unten).
- Monitor-Gruppe: Standard = <Keine>
 Bestimmt die Sammelanschlussgruppe, deren Mitglieder der Benutzer bei aktivierter stiller Überwachung überwachen kann. Weitere Informationen finden Sie unter Anruflisten.
- Anrufkostenmarker: Standard = 100, Softwareversion = 4.0 und höher.
 Diese Einstellung wird mit ISDN-Gebührenbenachrichtung verwendet. Der Marker wird auf die Kostenberechnung angewendet basierend auf der Anzahl der Einheiten und der Leitungsbasiskosten pro Ladegerät. Der Wert im Feld wird in 1/100tel Einheiten angegeben, wenn Sie beispielsweise 100 eingeben, entspricht dies einem Markerfaktor von 1. Dieser Wert ist in der IP Office SMDR-Ausgabe enthalten.
- Status bei keiner Antwort: Standard = Angemeldet, Softwareversion = 4.0 und höher.

 Sammelanschlüsse können den Status von Call Center-Mitarbeitern (Benutzer mit einem Login-Code und aktivierter Funktion Login erzwingen) ändern, die den ihnen präsentierten Sammelanschluss-Anruf innerhalb der Zeitüberschreitung für keine Antwort nicht beantworten. Die Verwendung dieser Funktion wird von der Einstellung Agentenstatus bei Keine Antwort gilt für des Sammelanschlusses gesteuert. Diese Funktion wird nicht ausgeführt, wenn der Anruf dem Agenten präsentiert, jedoch an anderer Stelle angenommen wird, bevor die Zeitüberschreitung für keine Antwort abgelaufen ist. Der Agentenstatus kann von Angemeldet in einen der folgenden Status geändert werden:
 - Angemeldet

Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Status des Benutzers nicht geändert.

Nachbearbeitung

Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Status der Sammelanschlussteilnehmerschaft, der die Aktion auslöst, auf "Deaktiviert" geändert. Der Benutzer kann weiterhin Anrufe tätigen und empfängt weiterhin Anrufe von anderen Sammelanschlüssen, zu denen er gehört.

• Besetzt Nicht verfügbar

Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Status des Benutzers auf "Nicht stören" geändert. Das entspricht "Nicht stören" und beeinflusst alle Anrufe des Benutzers.

Abgemeldet

Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Status des Benutzers auf "Abgemeldet" geändert. In diesem Fall kann der Benutzer keine Anrufe mehr tätigen oder empfangen. Gruppenanrufe gehen an den nächsten verfügbaren Agenten, und persönliche Anrufe werden so behandelt, als wäre der Benutzer besetzt.

• Optionen für mehrere Leitungen

Diese Optionen werden dann verwendet, wenn der Benutzer einem Telefon zugewiesen ist, das über mehrere Anrufpräsentationstasten verfügt.

- Rufverzögerung: Standard = Leer (Systemeinstellungen verwenden), Bereich = 0
 (Systemeinstellungen verwenden) bis 98 Sekunden, Softwareversion = 3.2 und höher.
 Diese Einstellung wird verwendet, wenn für eine der programmierten Anrufpräsentationstasten des Benutzers eine Klingelverzögerung festgelegt wurde. Auf der Taste eingehende Anrufe werden anfänglich nur visuell angezeigt. Erst nach Ablauf der Rufverzögerung wird der Anruf akustisch signalisiert.
- Voreinstellung für klingelnde Leitung: Standard = Aus, Softwareversion = 3.0 und höher.
 Für Benutzer mit mehreren Anrufspräsentationstasten. Wenn die Nebenstelle des Benutzers frei ist
 und der Benutzer mehrere Anrufe erhält, weist die Funktion Voreinstellung für klingelnde
 Leitung der Anrufpräsentationstaste des Anrufs mit der längsten Wartezeit den Status
 "ausgewählt" zu. Die Funktion Voreinstellung für klingelnde Leitung deaktiviert Einstellung für
 ruhende Leitung.
- **Einstellung für ruhende Leitung:** Standard = Aus, Softwareversion = 3.0 und höher. Für Benutzer mit mehreren Anrufspräsentationstasten. Wenn die Nebenstelle des Benutzers frei ist und der Benutzer keine Anrufe erhält, weist die Funktion **Einstellung für ruhende Leitung** der ersten verfügbaren Anrufpräsentationstaste den Status "ausgewählt" zu.
- **Einstellung für verzögerten Rufton:** Standard = Aus, Softwareversion = 4.0 und höher. Diese Einstellung wird zusammen mit Präsentationstasten verwendet, für die ein verzögerter Rufton oder kein Rufton festgelegt wurde. Hiermit können Sie bestimmen, ob die Voreinstellungen

für klingelnde Leitungen die Ruftonverzögerungseinstellungen für die Präsentationstasten des Benutzers verwenden oder ignorieren sollen.

- Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird die Voreinstellung für klingelnde Leitungen nur auf signalisierende Tasten, für die die Ruftonverzögerung abgelaufen ist, angewendet.
- Wenn diese Funktion deaktiviert ist, kann die Voreinstellung für klingelnde Leitungen auf eine signalisierende Taste angewendet werden, wenn die Ruftonverzögerung angewendet wurde. Dies entspricht dem Betrieb mit Voreinstellung für klingelnde Leitungen in System vor Version 4.0.
- Antwort Voreinstellung: Standard = Aus, Softwareversion = 4.0 und höher.

 Wenn ein Benutzer mehrere Anrufe erhält, werden im Allgemeinen nur die Einzelheiten für den Anruf der aktuell ausgewählten Taste angezeigt. Wenn Sie eine der signalisierenden Tasten drücken, wird der dieser Taste zugewiesene Anruf entgegengenommen; wenn Sie den Hörer abnehmen, wird der Anruf der aktuell ausgewählten Taste entgegengenommen. Wenn Sie die Benutzertelefonie-Einstellung Antwort Voreinstellung aktivieren, kann der Benutzer jede signalisierende Taste drücken, um sie auszuwählen und die entsprechenden Anrufdetails anzeigen, ohne den Anruf entgegenzunehmen, Erst wenn der Benutzer die Taste erneut drückt oder den Hörer abhebt, wird der Anruf beantwortet. Beachten Sie, dass, wenn sowohl Antwort Voreinstellung als auch Voreinstellung für klingelnde Leitung aktiviert sind, der gewählte Status einer Taste zugewiesen wird, sobald die Option aktuell wird, "Voreinstellung für klingelnde Leitung" jedoch nicht automatisch auf eine beliebige andere Taste gelegt wird.
- Längste Ruhezeit zurücksetzen: Standard = Alle Anrufe, Softwareversion = 4.0 und höher.
 Diese Einstellung wird zusammen mit Sammelanschlüssen verwendet, für die die Einstellung Längste Wartezeit ausgewählt wurde. Dadurch wird festgelegt, welche Anruftypen die Ruhezeit von Benutzern, die Mitglied dieser Sammelanschlüsse sind, zurücksetzen. Optionen: Alle Anrufe und Externer Ruf ankommend.
- Anklopfen ein: Standard = Aus Dei eingeschalteter Funktion wird zur Signalisierung des wartenden Anrufs über den Hörer ein Signalton ausgegeben, während der Benutzer gerade einen Anruf bearbeitet und ein zweiter Anruf präsentiert wird. Auf der Seite des wartenden Anrufs wird weiterhin ein Rington anstelle eines Besetztzeichens eingespielt. Der Anklopfton variiert je nach Länderkennung. Es kann immer nur ein Anruf warten, für alle weiteren Anrufen ertönt das normale Besetztzeichen. Wenn der wartende Anruf nicht innerhalb der Zeit für keine Antwort entgegengenommen wird, nimmt er den Status Rufweiterleitung nach Zeit an oder wird an VoiceMail umgeleitet. Das Anklopfen wird für Benutzer mit Telefonen mit mehreren Anrufpräsentationstasten ignoriert. Weitere Informationen dazu erhalten Sie unter Anklopfen.
 - Beachten Sie, dass für Versionen vor IP Office 4.0 die Funktion für anklopfende Anrufe für Sammelanschlüsse außerdem erfordert, dass jedes Mitglied des Sammelanschlusses seine eigene Einstellung für anklopfende Anrufe aktiviert hat.
- **Gehaltenen Anruf entgegennehmen (analog):** Standard = Ein Gilt nur für Benutzer von analogen und IP-DECT-Nebenstellen. Wenn der Benutzer ein Gespräch in der Warteschlange hat und den aktuellen Anruf auf Halten legt, wird der wartende Anruf automatisch verbunden.
- Besetztzeichen bei Halten: Standard = Ein wenn diese Funktion aktiviert ist, erhalten neue Anrufe ein Besetztzeichen, wenn der Benutzer ein Gespräch in der Warteschlange hat. Die Anrufe werden gemäß der Einstellung Rufweiterleitung bei Besetzt des Benutzers weitergeleitet oder an Voicemail umgeleitet. Anderenfalls wird ein Besetztzeichen (Klingelton für eingehende analoge Anrufe) abgespielt. Diese Einstellung deaktiviert die Anklopfen-Funktion, wenn der Benutzer einen Anruf hält. Die Einstellung Besetzt bei gehalten für Benutzer mit mehreren Anrufpräsentationstasten ist veraltet. Manager fragt Sie, ob Sie die Einstellung Besetzt bei gehalten für diese Benutzer deaktivieren möchten.
- Sperre für ausgehende Anrufe: Standard = Aus

 Wenn diese Einstellung aktiviert ist, kann der Benutzer keine externen Anrufe ausführen. Bei den meisten Avaya-Displaytelefonen wird in diesem Falle ein B angezeigt.
- Abgehobene Station: Standard = Aus
 Wenn diese Funktion aktiviert ist, k\u00f6nnen Aktionen wie das Abnehmen bzw. Auflegen des H\u00f6rers an der
 Nebenstelle des Benutzers \u00fcber Anwendungen wie z.B. Phone Manager gesteuert werden. Verwenden Sie
 diese Einstellung nur, wenn das Telefon des Benutzers f\u00fcr den Freisprechbetrieb geeignet ist oder eine als
 leise Sprechgarnitur (Nebenstelle | Analog) eingerichtete analoge Nebenstelle ist. Auf Systemen vor
 Version 4.0 werden Anrufe an ein besetztes Ziel direkt gel\u00f6scht, ohne dass ein Besetztzeichen eingespielt

wird. Bei Systemen der Version 4.0 und höher wird für Anrufe an besetzte Zielrufnummern ein Besetztzeichen eingespielt, bevor Sie gelöscht werden.

- Aufschalten erlaubt: Standard = Aus 🧔 Aktivieren Sie diese Option, wenn der Benutzer die Anrufe anderer Benutzer unterbrechen darf. Diese und die unten genannte Einstellung werden verwendet, um den Einsatz folgender Funktionscodes und -tasten zu steuern: Aufschalten, Anruf mithören, Anruf übernehmen und Zwischenschalten.
- Aufschalten nicht erlaubt: Standard = Ein (Vor Version 4.0 Aus in Italien) Bei Aktivierung dieser Option können die Anrufe des Benutzers nicht unterbrochen oder übernommen werden. Zusätzlich zu den oben genannten Funktionen wirkt sich diese Einstellung auch darauf aus, ob andere Benutzer ihre Anrufpräsentationstasten zum Einwählen in einen Anruf verwenden können, den der aktuelle Benutzer bereits am längsten führt.
- Login erzwingen: Standard = Aus 🧔 Wenn diese Funktion ausgewählt ist, müssen Benutzer sich mit ihrem Login-Code anmelden, um Nebenstellen, einschließlich einer Nebenstelle, für die sie als Standardbenutzer zugewiesen sind (Basisnebenstelle), benutzen zu können. Wenn beispielsweise die Option Login erzwingen für Benutzer A aktiviert ist, Benutzer B sich am Telefon von Benutzer A angemeldet hat und Benutzer B sich dann abmeldet, ist Benutzer A nicht automatisch seinem normalen Telefon zugewiesen. Benutzer A muss sich erneut anmelden. Wenn die Option Login erzwingennicht markiert ist, wird Benutzer A automatisch erneut angemeldet. Login-Codes mit bis zu 15 Stellen werden mit Nst Login-Tasten unterstützt. Login-Codes mit bis zu 31 Stellen werden mit Nst Login-Funktionscodes unterstützt.
 - Beachten Sie, dass Benutzer mit einem Login-Code und aktivierter Option Login erzwingen als Call Center-Mitarbeiter gelten. Diese Benutzer verwenden CCC-Agentenlizenzen und ihr Status wird in CBC- und CCC-Anwendungen angezeigt.
- Verrechnungscode erzwingen: Standard = Aus 🧔 Wird diese Option aktiviert, muss der Benutzer zur Durchführung eines externen Anrufs einen gültigen Verrechnungscode eingeben.
- **Autorisierungscode erzwingen:** Standard = Aus. Softwareversion = 3.2 und höher. Wird diese Option aktiviert, muss der Benutzer zur Durchführung eines externen Anrufs einen gültigen Autorisierungscode eingeben. Der Autorisierungscode muss dem Benutzer oder den Benutzerrechten des Benutzers zugeordnet sein Weitere Informationen dazu finden Sie unter Autorisierungscodes.
- **Akzeptieren von Sammelanrufen möglich:** Standard = Aus [Nur Brasilien] Bestimmt, ob der Benutzer R-Gespräche empfangen und annehmen kann.
- Systemtelefon: Standard = Aus Ermöglicht es dem Benutzer, das auf DS-Telefonen mit einer Menütaste angezeigte Datum und die Zeit zu ändern. Auf allen Telefonen drücken Sie dazu Menü | Menü | Funkt | Konf.. Darüber hinaus können SoftConsole-Benutzer die Funktion Nachricht senden von SoftConsole verwenden.
 - Die Wartungsversion von IP Office 4.0 Q2 2007 erlaubt Benutzern, die diese Einstellung aktiviert haben, einen Funktionscode zu verwenden, um Systemdatum und -zeit von IP Office einzustellen. Siehe Datum und Zeit im Abschnitt Telefoniefunktionen section.
 - Ab IP Office 4.1 können Benutzer, die diese Einstellung aktiviert haben, einen Funktionscode verwenden, um Zeit und Datum einzustellen und Systemtyp und -version von IP Office anzuzeigen.
- Nichtvermittelte Anrufe verhindern: Standard = Aus, Softwareversion = 3.2 und höher. Wenn diese Einstellung aktiviert ist, kann der Benutzer keine Anrufe an externe Zielrufnummern vermitteln oder weiterleiten. Es ist möglich, allen Benutzern das Vermitteln oder Weiterleiten von Anrufen an externe Nummern zu untersagen. Hierzu verwenden Sie die Einstellung System | Telefonie | Nichtvermittelte Anrufe verhindern.
- **Letzten CA reservieren:** *Standard = Aus, Softwareversion = 4.0 und höher.* Für Benutzer mit mehreren Anrufpräsentationstasten. Diese Zeichenfolge verhindert, dass die letzte Anrufpräsentationstaste des Benutzers für den Empfang eingehender Anrufe verwendet wird. So wird sichergestellt, dass dem Benutzer immer eine Anrufpräsentationstaste für ausgehende Anrufe sowie für Weiterleitungen und Konferenzen zur Verfügung steht. In IP Office-Systemen vor Version 4.0 wird diese Option aktiviert, indem die Option RESERVE LAST CA= auf der Registerkarte Benutzer | Ausgangsnummern hinzugefügt wird.
- **Anrufverfolgung möglich:** Standard = Aus, Softwareversion = 4.0 und höher. Diese Einstellungen steuern, ob der Benutzer die ISDN MCID-Steuerungen verwenden kann.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen

- **Telearbeiter:** Standard = Aus, Softwareversion = Nur bis 3.2.

 Auswählen, falls der Benutzer als entfernte Nebenstelle auf einem Avaya INDeX-Telefonsystem konfiguriert wurde. Weitere Einzelheiten finden Sie im INDeX Level 10-Handbuch. Nur verfügbar, wenn INDeX unterstützt wird.
- Kurzer Klingelton: Standard = Ein, Softwareversion = 4.1 und höher.

 Mit dieser Option wird die Art des Klingeltons eingestellt, der für zusätzliche Präsentationsanrufe erfolgt, wenn bereits ein Anruf verbunden ist. Wenn diese Option eingeschaltet ist, werden zusätzliche Anrufe mit einem einzelnen kurzen Klingelton angekündigt. Wenn diese Option ausgeschaltet ist, klingeln zusätzliche Anrufe normal. Der hörbare Klingelton unterliegt immer noch (gegebenenfalls aktivierten)

 Klingelverzögerungseinstellungen.

Benutzer | Weiterleitung

In diesem Formular können Sie die Einstellungen für die Anrufweiterleitung und -umleitung von Benutzern prüfen und anpassen.

Die Rufumleitung wird verwendet, wenn der Benutzer anwesend ist und Anrufe entgegennehmen kann, jedoch gerade an einer anderen Nebenstelle arbeitet. Er kann beispielsweise vorübergehend am Schreibtisch eines Kollegen oder in einem anderen Büro oder Konferenzraum beschäftigt sein. Als Benutzer verwenden Sie die Rufumleitung anstelle von Hot Desking, wenn Sie über keinen Anmeldecode verfügen oder ihre Kollegen nicht unterbrechen möchten, die ihre eigenen Anrufe empfangen.

Die Weiterleitung wird verwendet, wenn der Benutzer einen Anruf nicht entgegennehmen kann, da er gerade ein anderes Telefonat führt, nicht verfügbar ist oder nicht antworten möchte. Anrufe können an interne oder, in Abhängigkeit von den für den Benutzer geltenden Anrufsperren, externe Nummern weitergeleitet werden.

Um zu verhindern, dass Benutzer Anrufe an externe Nummern weiterleiten, müssen Sie die Option **Nichtvermittelte Übertragung unterbinden** auf der Registerkarte **Benutzer | Telefonie** aktivieren. Um alle Benutzer daran zu hindern, Anrufe an externe Nummern weiterzuleiten, müssen Sie die Option **Nichtvermittelte Übertragung unterbinden** auf der Registerkarte **System | Telefonie** aktivieren.

Beachten Sie, dass Analogleitungen über keine Anruffortgangssignalisierung verfügen. Deshalb werden nicht vermittelte Anrufe, die über eine Analogleitung weitervermittelt werden, als angenommen behandelt und nicht zurückgerufen.

Das Symbol 💆 gibt an, dass die Einstellungen in IP Office 3.2 vorgenommen und anhand der Benutzerrechte für den Benutzer gesperrt werden können.

Benutzer Weiterleitung	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.
Zusammenführung möglich	J.

- Umleitungsnummer: Standard = Leer. Bereich = Interne Nebenstellennummern.

 Leitet die Anrufe des Benutzers an die eingegebene interne Nebenstellennummer um. Wenn der Anrufer ein Besetztzeichen hört oder der Anruf nicht beantwortet wird, wird er gemäß den Einstellungen des Benutzers für Weiterleitungs und/oder VoiceMail vermittelt wie an die normale Nebenstellennummer. Wenn für einen Benutzer "Rufumleitung" gesetzt ist, ertönt an seiner normalen Nebenstelle ein alternativer Wählton, wenn der Hörer abgehoben ist.
- Weiterleitung sofort: Standard = Aus
 Bei Aktivierung dieser Option und Einstellung einer Weiterleitungsnummer werden alle externen Anrufe
 sofort weitergeleitet. Weitere Optionen ermöglichen die Weiterleitung gegebenenfalls für interne Anrufe
 und Sammelanschlüsse. Die Option Umleitung überschreibt die Option Rufweiterleitung sofort. Wenn
 für einen Benutzer "Rufweiterleitung sofort" gesetzt ist, ertönt an seiner normalen Nebenstelle ein
 alternativer Wählton, wenn der Hörer abgehoben ist.

Zeit verwendet, wenn keine separate Weiterleitungsnummer festgelegt wurde.

- Weiterleitungsnummer: Standard = Leer. Bereich = Interne oder externe Nummer. Bis zu 32 Zeichen.
 Über diese Option legen Sie die Zielnummer fest, an die Anrufe weitergeleitet werden, wenn die Option Rufweiterleitung sofort aktiviert ist. Sie können eine interne oder externe Nummer festlegen. Diese Option wird auch für Rufweiterleitung bei Besetzt und Rufweiterleitung nach
- Interne Anrufe weiterleiten: Standard = Ein, Softwareversion = 3.2+.
 Ist diese Option aktiviert, werden auch interne Anrufe sofort weitergeleitet, wenn Rufweiterleitung
 Sofort aktiviert ist.
- Rufweiterleitung für Sammelanschluss: Standard = Aus
 Sammelanschlussanrufe werden in der Regel nicht an Benutzer vermittelt, für die die Funktion
 Rufweiterleitung sofort aktiv ist. Sie werden an das nächste verfügbare Mitglied des
 Sammelanschlusses geleitet. Bei Aktivierung dieser Option werden Sammelanschlüsse auch
 weitergeleitet, wenn Rufweiterleitung sofort aktiv ist. Als Rufmodus der Gruppe muss
 Sequentiell oder Zyklisch festgelegt sein (nicht Kollektiv oder Längste Wartezeit). Der Anruf
 wird nur für die Zeitdauer weitergeleitet, die unter Zeitüberschreitung für keine Antwort für den
 Sammelanschluss definiert ist. Danach wird er zum Sammelanschluss zurückgestellt.

- Weiterleitung bei Besetzt: Standard = Aus
 Bei Aktivierung dieser Option und Angabe einer Weiterleitungsnummer werden extene Anrufe
 weitergeleitet, wenn die Nebenstelle des Benutzers besetzt ist. Als Weiterleitungsnummer gilt die für
 Rufweiterleitung sofort festgelegte Nummer oder die separate Weiterleitungsnummer. Die Option
 Rufweiterleitung sofort überschreibt die Option Rufweiterleitung bei Besetzt.
 - Bei Aktivierung von **Besetzt bei gehalten** wird die Funktion **Rufweiterleitung bei Besetzt** angewendet, wenn der Benutzer Anrufe annehmen kann, jedoch bereits ein Anruf gehalten wird.
 - Wenn der Benutzer mehrere Anrufpräsentationstasten programmiert hat, behandelt das System das Telefon erst dann als besetzt, wenn alle Tasten verwendet werden (es sei denn, die letzte Anrufpräsentationstaste ist für ausgehende Anrufe reserviert).
- Weiterleitung nach Zeit: Standard = Aus
 Wenn diese Option aktiviert und eine Weiterleitungsnummer festgelegt ist, werden Anrufe weitergeleitet,
 die an der Nebenstelle des Benutzers nicht innerhalb der unter Rufweiterleitung nach Zeit angegebenen
 Zeit (Benutzer | Telefonie) beantwortet wurden. Die Option Rufweiterleitung sofort überschreibt die
 Option Rufweiterleitung nach Zeit.
 - Weiterleitungsnummer: Standard = Leer. Bereich = Interne oder externe Nummer. Bis zu 32 Zeichen.
 Wenn diese Option aktiviert ist, wird diese Nummer als Zielrufnummer für Rufweiterleitung bei Besetzt und Rufweiterleitung nach Zeit verwendet. Andernfalls wird die für Rufweiterleitung sofort angegebene Weiterleitungsnummer verwendet.
 - Interne Anrufe weiterleiten: Standard = Ein, Softwareversion = 3.2+.
 Ist diese Option aktiviert, werden interne Anrufe auch dann weitergeleitet, wenn die Funktionen Rufweiterleitung nach Zeit und Rufweiterleitung bei Besetzt aktiviert sind.

Benutzer | Einwahl

Verwenden Sie dieses Dialogfeld zur Aktivierung des Einwahlzugriffs für einen Remote-Benutzer. Darüber hinaus müssen das Routing ankommender Anrufe sowie der RAS-Dienst konfiguriert werden.

Benutzer Einwahl	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	J .

- **Einwahl erlaubt:** *Standard* = *Aus*Wenn diese Option aktiviert ist, ist der Einwahlzugriff auf das System über dieses Benutzerkonto möglich.
- Zeitprofil für Einwahl: Standard = <Keine> Wählen Sie das Zeitprofil für dieses Benutzerkonto aus. Ein Zeitprofil (wird im Konfigurationsformular Zeitprofil konfiguriert) kann verwendet werden, um zeitliche Einschränkungen für den Einwahlzugriff über dieses Benutzerkonto festzulegen. Die Einwahl ist zu den Zeiten erlaubt, die im Zeitprofil festgelegt sind. Ist dieses Feld leer, gibt es keine Beschränkungen.
- **Firewall-Profil für Einwahl:** Standard = <Keine> Wählen Sie das Firewall-Profil, um den Einwahlzugriff auf das System für dieses Benutzerkonto einzuschränken. Ist dieses Feld leer, gibt es keine Einwahlbeschränkungen. Firewall-Profile werden im Konfigurationsformular **Firewall-Profil** erstellt.

Benutzer | Sprachaufzeichnung

Auf dieser Registerkarte wird die automatische Aufzeichnung der externen Anrufe von Benutzern aktiviert. Dazu muss Voicemail Pro installiert sein und ausgeführt werden.

Außerdem kann der Zielspeicherort für manuell und automatisch ausgelöste Aufzeichnungen geändert werden. Standard ist die Mailbox des Benutzers.

In IP Office 4.0 und höher wurden folgende Änderungen an der Benutzer-Aufzeichnung vorgenommen:

- Anrufe an und von IP-Geräten, einschließlich solcher, die direkte Medien verwenden, können aufgezeichnet werden.
- Die Benutzer-Aufzeichnung wird abgebrochen, wenn der Anruf an einen anderen Benutzer weitergeleitet wird
- Die Aufzeichnung von Anrufen, die vom Benutzer geparkt oder gehalten werden, werden angehalten, bis der Benutzer diesen Anruf entparkt oder ihn wieder freigibt.

Benutzer Sprachaufzeichnung	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	✓.

• Abgehende aufzeichnen: Standard = Keine

Wählen Sie, ob abgehende Anrufe aufgezeichnet werden sollen. Folgende Aufzeichnungsoptionen stehen zur Verfügung:

- Ein: Alle Anrufe, falls möglich, aufzeichnen.
- **Obligatorisch:** Falls die Aufzeichnung aus irgendeinem Grund nicht möglich ist, wird ein Besetztzeichen zurückgegeben.
- **Prozentsätze der Anrufe:** Es werden verschiedene Prozentsätze der vom Benutzer getätigten Anrufe aufgezeichnet.
- **Eingehende aufzeichnen:** *Standard = Keine* Wie "Ausgehende aufzeichnen", gilt jedoch für Anrufe für den Benutzer.
- **Zeitprofil der Aufzeichnung:** Standard = <Keine> (Jederzeit)
 Wird für die Auswahl eines Zeitprofils verwendet, während dessen die Einstellungen zur automatischen Anrufaufzeichnung gelten.
- **Postfach für autom. Aufzeichnung:** *Standard* = *<Benutzereigene Mailbox>*Legt fest, in welcher Mailbox die automatisch ausgelösten Aufzeichnungen gespeichert werden.
- Sprachaufzeichnungsbibliothek (Autom.): Standard = Nicht aktiviert, Softwareversion = 3.0 und höher. Wenn diese Option aktiviert ist, werden die Einstellungen der Mailbox mit manueller Aufzeichnung überschrieben. Die Aufzeichnung wird für den Abruf durch den Contact Store für die IP Office-Anwendung markiert. Voicemail Pro führt die tatsächliche Aufzeichnung durch.
- **Postfach für manuelle Aufzeichnung:** *Standard = <Benutzereigene Mailbox>* Legt fest, in welcher Mailbox die vom Benutzer ausgelösten Aufzeichnungen gespeichert werden.
- Sprachaufzeichnungsbibliothek (Manuell): Standard = Leer (Nicht aktiviert), Softwareversion = 3.0 und höher.

Wenn diese Option aktiviert ist, wird die Einstellung **Mailbox mit autom. Aufzeichnung** überschrieben. Die Aufzeichnung wird für den Abruf durch den Contact Store für die IP Office-Anwendung markiert. Voicemail Pro führt die tatsächliche Aufzeichnung durch.

Benutzer| Übergabe

Mit der Anrufübergabe werden Anrufe, die bei einer Nebenstelle (dem "Absender") ankommen, auch an andere Nebenstellen (die so genannten "Übergabenebenstellen") vermittelt und dort entgegengenommen.

Benutzer Übergabe	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 🗙.
Softwareversion	2.1 ✓, 3.0DT ✓, 3.0 ×, 3.1 ×, 3.2 ×, 4.0 ×, 4.1 ×.
Zusammenführung möglich	✓.

• Übergabe Nebenstelle

Die Nummer der Nebenstelle, an die die Anrufe von der ausgewählten Nebenstelle weitergeleitet werden.

Benutzer übergeben

Hierbei handelt es sich um den Kontonamen des Benutzers, der der Übergabenebenstelle zugeordnet ist.

So fügen Sie eine Übergabenebenstelle hinzu:

- 1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Fenster Übergabe und wählen Sie Hinzufügen.
- 2. Wählen Sie aus der Liste der Nebenstellen/Benutzer.
- 3. Klicken Sie auf OK.

Absender

Absender sind Nebenstellen, die ihre anstehenden Anrufe mit anderen Nebenstellen teilen, die dann als deren Übergabenebenstellen bezeichnet werden.

Die einzigen Anrufe, die <u>nicht</u> geteilt werden, sind:

- Anstehende Gruppenanrufe für den Absender.
- Automatische Lautsprechanlagenanrufe.
- Anrufe, die an den Absender weiter-/umgeleitet wurden.
- Durchsageanrufe.
- Anrufe, die für eine andere Station entgegengenommen werden sollen.
- Anrufe von einer der Ersatznebenstellen.

Übergabe Nebenstellen

Wenn die Nebenstelle des Absenders klingelt, klingelt es auch an den Übergabenebenstellen und der Anruf wird an einer freien Anrufpräsentationstaste angezeigt. Auf dem Display wird der Name oder die Nummer des eingehenden Anrufs und der Name des Absenders angezeigt; daran lässt sich erkennen, dass der Anruf von einem Absender stammt.

Die Ersatznebenstellen können eigene Anrufe sowie Anrufe für den Absender empfangen. Eine Nebenstelle kann einen Anruf erhalten, wenn:

- die Option 'Alle Anrufe senden/Nicht stören' nicht aktiv ist.
- · die Weiter-/Umleitung nicht aktiv ist.
- sie eine verfügbare Anruf-Leitungstaste haben, um den Anruf entgegenzunehmen.

Hinweise

Damit die Übergabenebenstellen die vermittelten Anrufe effektiv verwalten können, empfiehlt es sich, folgende Tasten zu programmieren.

• Programieren Sie zusätzliche Anrufpräsentationstasten

Übergabenebenstellen müssen über ausreichende Anrufpräsentationstasten für eigene Anrufe und die übergebenen Nebenstellen verfügen. Jede Nebenstelle verfügt standardmäßig über drei Anruf-Leitungstasten. Sie sollten jedoch mindestens eine Taste weniger als die Anzahl der Anruf-Leitungstasten an der Nebenstelle des Absenders haben.

Programmieren Sie eine Voicemail-Abfragetaste für den Absender

So kann die Ersatznebenstelle einen Anruf direkt an die Voicemail des Absenders weiterleiten.

• Programmieren Sie eine Automatische Lautsprechtaste für den Absender

So kann die Ersatznebenstelle eine Durchsage tätigen. Wenn Sie keine Durchsagen tätigen möchten, verwenden Sie stattdessen Lautsprechanlage wählen.

- Programmieren Sie eine Taste Alle Anrufe senden
- Programmieren Sie eine Taste zum Abweisen des Anrufs

Damit wird das Vermitteln von Anrufen erleichtert.

Klingelphase-Szenarios

Im Folgenden finden Sie Beispiele, wie Anrufe für die Nebenstelle des Absenders in bestimmten Szenarien verarbeitet werden.

• Absender und Ersatznebenstelle verfügbar

Ein eingehender Anruf wird an den Anrufpräsentationstasten des Absenders und der Übergabenebenstellen angezeigt. Es klingelt an der Nebenstelle des Absenders für die Dauer der Zeitüberschreitung für keine Antwort und dann an der Ersatznebenstelle, bis der Anruf entgegengenommen wird oder der Anrufer auflegt.

Absender verfügbar/Ersatznebenstelle nicht verfügbar

Ein eingehender Anruf klingelt nur an der Nebenstelle des Absenders. Der Anruf klingelt so lange, bis er entgegengenommen wird oder der Anrufer auflegt.

• Absender nicht verfügbar/Ersatznebenstelle nicht verfügbar

Der Anruf klingelt an der Ersatznebenstelle, aber nicht an der Nebenstelle des Absenders. Der Anruf klingelt so lange, bis er entgegengenommen wird oder der Anrufer auflegt.

 Wenn für den Absender Voicemail verfügbar und aktiviert ist, wird der Anruf in allen obigen Szenarien nach Ablauf der Zeitüberschreitung für keine Antwort des Absenders an die Voicemail des Absenders umgeleitet.

• Absender nicht verfügbar/Ersatznebenstelle nicht verfügbar

Der Anrufer empfängt das Besetztzeichen oder wird an das VoiceMail-System weitergeleitet.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen

Seite 135

Benutzer / Tastenprogrammierung

Auf dieser Registerkarte können Sie den programmierbaren Tasten vieler DS- und IP-Telefone von Avaya Funktionen zuweisen. Ausführliche Einzelheiten finden Sie im IP Office-Handbuch zur Tastenprogrammierung.

• T3-Telefone: Den Tasten von T3-Telefonen sind Standardfunktionen zugeordnet. Diese werden in der Konfigurationsdatei nicht angezeigt, können jedoch durch Einstellungen, die der Konfigurationsdatei hinzufügt werden, überschrieben werden. Leere Tasten oder Tasten, die auf Anrufpräsentation eingestellt sind, verwenden die Standardfunktion des Telefons für diese Taste.

Durch ⁶ wird angezeigt, dass die Taste durch die dem Benutzer zugewiesenen Benutzerrechte eingerichtet wurde.

Bearbeiten von Tasten

- 1. Wählen Sie die Tastenzeile und klicken Sie auf Bearbeiten.
- 2. Geben Sie gegebenenfalls eine benutzerdefinierte Beschriftung ein.
- 3. Klicken Sie auf die Schaltfläche
- 4. Wählen Sie aus dem angezeigten Fenster die gewünschte Aktion aus
- 5. Geben Sie die erforderliche Einstellung für die Aktion im Feld Aktionsdaten ein oder wählen Sie sie aus.
- 6. Klicken Sie auf OK.
- 7. Klicken Sie erneut auf OK.

oder

- 1. Wählen Sie die Tastenleiste.
- 2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Feld **Funktion** und wählen Sie die gewünschte Funktion aus.
- 3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Feld **Aktionsdaten** und wählen Sie den gewünschten Wert aus.
- 4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Feld **Bezeichnung** und geben Sie die gewünsche Bezeichnung ein.
- 5. Wiederholen Sie diese Schritte gegebenenfalls für weitere Tasten.
- 6. Klicken Sie auf OK.

Benutzer / Tastenprogrammierung	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	J.

• Schaltflächennr.

Die Nummer der DSS-Taste, für die die Funktion eingerichtet wird. Um einer Taste eine Funktion zuzuweisen, doppelklicken Sie auf die Taste und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**.

Beschriftung

Die hier angegebene Beschriftung wird auf dem Telefon angezeigt. Sie wird auf Telefonen verwenden, auf denen der Tastenstatus durch den angrenzenden Anzeigebereich und nicht durch LEDs angezeigt wird. Je nach Art des Telefons können nur bis zu acht Zeichen angezeigt werden.

Aktion

Definiert die über die Taste ausgeführte Aktion.

Aktionsdaten

Dieser Parameter wird von der ausgewählten Akion verwendet. Die hier verfügbaren Optionen hängen von der ausgewählten Tastenaktion ab.

Alle anzeigen

Die Anzahl der angezeigten Tasten hängt von dem Telefon ab, das dem Benutzer zum Zeitpunkt, als die Konfiguration von dem IP Office-System geladen wurde, zugewiesen wurde. Diese Einstellung kann durch Auswahl von **Alle Tasten anzeigen** geändert werden. Dies bietet sich für Benutzer an, die mittels Hot Desking an verschiedenen Telefonen arbeiten oder ein Erweiterungsmodul an ihr Telefon angeschlossen haben.

Seite 136 39DHB0002DEAB Version 20d (23.10.2007)

Benutzer | Menüprogrammierung

Einige Avaya DS-Telefone verfügen über die Taste **Menü**, die bei bestimmten Modellen durch das Symbol **Taste Menü**, die bei bestimmten Modellen durch das Symbol Taste Menü, die bei bestimmten Modellen durch das Symbol Taste Menü, die bei bestimmten Modellen durch das Symbol Taste Menü, die bei bestimmten Modellen durch das Symbol Taste Menü, die bei bestimmten Modellen durch das Symbol Taste Menü, die bei bestimmten Modellen durch das Symbol Taste Menü, die bei bestimmten Modellen durch das Symbol Taste Menü, die bei bestimmten Modellen durch das Symbol Taste Menü, die bei bestimmten Modellen durch das Symbol Taste Menü, die bei bestimmten Modellen durch das Symbol Taste Menü, die bei bestimmten Modellen durch das Symbol Taste Menü, die bei bestimmten Modellen durch das Symbol Taste Menü, die bei

Wenn die Benutzer die Taste **Menü** drücken, werden verschiedene Standardfunktionen angezeigt. Benutzer können die Tasten < und > verwenden, um einen Bildlauf durch die Funktionen auszuführen, und die gewünschte Funktion dann mit Hilfe der Tasten unter dem Display auswählen.

Sie können die Standardfunktionen außer Kraft setzen, indem Sie auf dieser Registerkarte eine andere Auswahl treffen.

Benutzer Menüprogrammierung	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.
Zusammenführung möglich	√ .

Benutzer | Twinning

Mit der Twinning-Funktion können Anrufe eines Benutzers an die aktuelle Nebenstelle oder eine andere Nummer geleitet werden. IP Office unterstützt zwei Twinning-Modi:

	Intern	Mobiltelefon
Twinning-Zielrufnummer	Nur IP Office-Nebenstellen	Nur externe Nummern
Unterstützt an	allen Standorten außer Nordamerika.	Alle
Lizenz erforderlich	Nein	Ja

^{*}Nur Wartungsversion von IP Office 4.0 Q2 2007. Vor der Wartungsversion von IP Office 4.0 Q2 2007 wurde Internes Twinnung für die Länderkennung Nordamerika nicht unterstützt.

Internes Twinning

Die Funktion für internes Twinning ist in IP Office 3.1 und höheren Systemversionen verfügbar. Mit dieser Funktion können zwei IP Office-Nebenstellen zu einer einzigen Nebenstelle zusammengefasst werden. In der Regel können hiermit der Festanschluss eines Benutzers mit einer drahtlosen Nebenstelle, wie einem DECT- oder WiFi-Mobiltelefon, verknüpft werden. Die interne Twinning-Funktion wird bei den Ländereinstellungen für Nordamerika nicht unterstützt.

Beim internen Twinning handelt es sich um eine exklusive Verbindung, d.h. es können jeweils nur zwei Telefone miteinander verknüpft werden. Wenn die Twinning-Verknüpfung hergestellt wurde, stellt eines der Telefone das primäre Telefon und das andere das sekundäre Telefon dar. Wenn die interne Twinning-Funktion eingesetzt wird, werden Anrufe beim primären Telefon des Benutzers auch an das verknüpfte sekundäre Telefon weitergeleitet. Andere Benutzer können das sekundäre Telefon nicht direkt anwählen.

- Wenn das primäre oder sekundäre Telefon über Anrufpräsentationstasten verfügt, dienen diese zum Anzeigen eines Anrufs. Andernfalls wird ein Ton für das Anklopfen verwendet, unabhängig von den Benutzereinstellungen für das Anklopfen. In beiden Fällen gilt die Einstellung für die Max. Anzahl doppelter Anrufe.
- Bei Anrufen, die am sekundären Telefon ein- bzw. von diesem Telefon abgehen, werden Name und die Nummer des primären Telefons angezeigt.
- Der Benutzer kann Anrufe zwischen dem gekoppelten primären und sekundären Telefon vermitteln.
- Wenn das primäre Telefon abgemeldet ist oder Nicht stören aktiviert ist, klingeln Anrufe beim sekundären Telefon.
- Wenn das sekundäre Telefon abgemeldet wird oder Nicht stören aktiviert ist, hat dies keine Auswirkungen auf das primäre Telefon.
- Benutzerdefinierte Tasten zur Überwachung des Status des primären Telefons überwachen ebenfalls des Status des sekundären Telefons.
- Eingehende Anrufe an das sekundäre Telefon, die vom primären Telefon beantwortet werden, werden je nach Telefontyp trotzdem im Anrufprotokoll des sekundären Telefons verzeichnet. Dies geschieht, wenn das Anrufprotokoll eine Funktion des Telefons und nicht des IP Office-Systems ist.
- Bei anstehenden Anrufen beim sekundären Telefon werden alle Klingelverzögerungs-Einstellungen der Anrufpräsentationstasten ignoriert, die auf dem primären Telefon benutzt werden. Die einzige Ausnahme sind Tasten, die auf "Kein Klingeln" eingestellt sind. In diesem Fall werden die Anrufe nicht gekoppelt.

Mobile Twinning

Diese lizenzierte Verfahren des Twinning kann mit externen Nummern verwendet werden. Anrufe, die an das sekundäre Telefon geroutet werden, werden weiterhin von IP Office gesteuert und können gegebenenfalls zum primären Telefon zurückgeholt werden. Sobald ein Anschluss für einen angezeigten doppelten Anruf beantwortet wird, wird der Anruf beim anderen Anschluss beendet.

Neben den auf der Registerkarte verfügbaren Steuerelementen stehen weitere Steuerelemente zur Verfügung.

• Tastenprogrammierungen

Die Aktion **Funktionen | Twinning** kann zum Steuern des Mobile Twinning-Vorgangs verwendet werden. Wenn die Aktion für die primäre Nebenstelle festgelegt ist und diese inaktiv ist, kann die Taste zum Festlegen der Twinning-Zielrufnummer und zum Ein-/Ausschalten der Twinning-Funktion verwendet werden. Wenn ein doppelter Anruf an der doppelten Zielrufnummer beantwortet wurde, kann der Anruf mit dieser Schaltfläche an die primäre Nebenstelle zurückgeholt werden.

Funktionscodes

Für das Mobile Twinning stehen die folgenden Funktionscodes zur Verfügung.

- Mobile Twinning-Nummer festlegen.
- Mobile Twinning aktivieren.
- Mobile Twinning deaktivieren.
- Mobile Annahme doppelter Anrufe.

Anrufer-ID

Mit den Optionen auf der Registerkarte **System | Twinning** können Sie steuern, welche Anrufer-ID mit den an die doppelte Nebenstelle weitergeleiteten Anrufen gesendet wird. Die Verwendung dieser Optionen wird möglicherweise durch den Typ der Amtsleitung, auf der der doppelte Anruf eingeht, sowie die vom Leitungsbetreiber bereitgestellten Dienste eingeschränkt.

Mobile Twinning wird nur auf normale Anrufe angewendet. Die Funktion gilt nicht für:

- Intercom-, Direktwahl- und Pager-Anrufe, da diese automatisch beantwortet werden.
- Anrufanzeige bei Leitungspräsentations-, Übertragungspräsentation- und Anrufersatzpräsentationstasten.
- Rückgabe von gehaltenen, geparkten, übertragenen und automatischen Rückrufanrufen.
- Rufumleitungen.
- Zusätzliche Anrufe, wenn die primäre Nebenstelle aktiv ist oder an der Twinning-Nebenstelle ein doppelter Anruf verbunden wird.

Benutzer-BLF-Anzeigen und Kurzwahlen, die für den primären Benutzer festgelegt wurden, zeigen **Besetzt** an, wenn ein doppelter Anruf angenommen wird. Dazu gehören auch doppelte Anrufe, die an der Mobile Twinning-Zielrufnummer angenommen werden.

Analoge Leitungen

Diese Leitungstypen verfügen nicht über Anruffortgangssignalisierung. Sobald ein doppelter Anruf an eine analoge Leitung gesendet wurde, geht das IP Office-System davon aus, dass der Anruf beantwortet wurde und stoppt den Klingelton für die primäre Nebenstelle.

Mobile Twinning in einem Small Community Network

Damit Mobile Twinning mit SCN-Nebenstellen als Zielrufnummern eingesetzt werden kann, müssen ein oder mehrere Funktionscodes verwendet werden, so dass die Anrufe an die richtige SCN-Leitung umgeleitet werden können. Ein Primärbenutzer an Standort A möchte beispielsweise eine Twinning mit einer Nebenstelle an Standort B herstellen; die beiden Standorte sind über eine IP-Amtsleitung in "Ausgehende Leitungsgruppennummer 1" verbunden. Geben Sie an Standort A den Systemfunktionscode **8N/Dial/N/1** ein. Damit der Primärbenutzer ein Twinning mit Nebenstelle 300 an Standort B herstellen kann, sollte die Mobile Twinning-Nummer 8300 eingegeben werden.

Einstellungen

Das Symbol ¹ gibt an, dass die Einstellungen in IP Office 3.2 vorgenommen und anhand der Benutzerrechte für den Benutzer gesperrt werden können.

Twinning-Typ: Standard = Keine, Softwareversion = 3.2 und höher.
 Diese Steuerung wird zur Auswahl des Twinning-Typs verwendet. In US-Systeme stehen folgende Optionen zur Verfügung: Keine und Extern. Für Systeme in anderen Ländern stehen folgende Optionen zur Verfügung: Keine, Intern und Extern. Die Option Extern wird nur angezeigt, wenn die Systemanzahl an lizenzierten Benutzern für Mobile Twinning nicht überschritten wurde.

Interne Twinning-Einstellungen

Folgende Einstellungen sind verfügbar, wenn als Twinning-Typ Intern festgelegt ist.

Benutzer Twinning Intern	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 ×, 3.0DT ×, 3.0 ×, 3.1 ✓, 3.2 ✓, 4.0 ✓, 4.1 ✓.
Zusammenführung möglich	√ .

Doppeltes Mobilteil: Standard = Leer.

Für internes Twinning kann in der Dropdown-Liste ein verfügbarer Benutzer als gekoppeltes Anrufziel ausgewählt werden. Benutzer, die in der Liste nicht aufgeführt werden, sind bereits mit einem anderen Benutzer gekoppelt. Falls die Liste abgeblendet ist, handelt es sich bei dem Benutzer um ein gekoppeltes Ziel, und der gekoppelte Primäranschluss wird angezeigt. Das sekundäre Telefon muss mit demselben IP Office-System verbunden sein.

- Max. Anzahl TWIN-Anrufe: Standard = 1
 - Wenn die Einstellung "1" lautet und entweder das primäre oder das sekundäre Telefon verwendet wird, erhält jeder weitere eingehende Anruf ein Besetztzeichen. Wenn "2" eingestellt ist und eines der Telefone verwendet wird, erhält der Benutzer ein Anklopfen-Signal. Jeder weitere eingehende Anruf erhält ein Besetztzeichen.
- **Doppelbrückenpräsentationen:** Standard = Aus, Softwareversion = 4.1+. Standardmäßig klingeln nur Anrufe auf dem sekundären Telefon, die auf den Anrufpräsentationstasten des primären Telefons anstehen. Wenn diese Option aktiviert ist, können Anrufe, die auf einer Brückenpräsentationstaste auf dem primären Telefon anstehen, auch auf dem sekundären Telefon entgegen genommen werden.
- **Doppelübertragungspräsentationen:** Standard = Aus, Softwareversion = 4.1+. Standardmäßig klingeln nur Anrufe auf dem sekundären Telefon, die auf den Anrufpräsentationstasten des primären Telefons anstehen. Wenn diese Option aktiviert ist, können Anrufe, die auf einer Übertragungspräsentationstaste auf dem primären Telefon anstehen, auch auf dem sekundären Telefon entgegen genommen werden.
- Doppelleitungspräsentationen: Standard = Aus, Softwareversion = 4.1+.
 Standardmäßig klingeln nur Anrufe auf dem sekundären Telefon, die auf den Anrufpräsentationstaten des primären Telefons anstehen. Wenn diese Option aktiviert ist, können Anrufe, die auf einer Leitungspräsentationstaste auf dem primären Telefon anstehen, auch auf dem sekundären Telefon entgegen genommen werden.

Mobile Twinning-Einstellungen

Folgende Einstellungen sind verfügbar, wenn als **Twinning-Typ** *Extern* festgelegt ist. Bei der Verwendung von Mobile Twinning muss eine Mobile Twinning-Lizenz in die Konfiguration eingegeben werden.

Benutzer Twinning Extern	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	✓.

- Gekoppelte Mobilnummer: Standard = Leer.
 - Mit diesem Feld wird die Zielrufnummer für gekoppelte Mobilanrufe festgelegt. Dies kann eine interne oder externe Nummer sein. Hierbei gilt die normale Funktionscodeverarbeitung und Vorwahlen für externe Nummern sollten ggf. angegeben werden. Informationen bzgl. einer SCN-Nummer finden unter dem betreffenden Funktionscode in obigem Hinweis.
- **Twinning-Zeitprofil:** Standard = <Keine> (Jederzeit)
 In diesem Feld kann ein Zeitprofil ausgewählt werden, während dessen Mobile Twinning verwendet wird.
- **Verzögerung bei Mobilwahl:** Standard = 2 Sekunden Diese Einstellung bestimmt, wie lange ein Klingelton am Hauptanschluss des Benutzers ertönt, bis auf die gekoppelte Zielrufnummer umgeschaltet wird. Diese Einstellung kann vom Benutzer ausgewählt oder extern gesteuert werden. Falls die gekoppelte Nummer beispielsweise ein ausgeschaltetes Mobilgerät betrifft, kann der Mobildienstanbieter Anrufe sofort über den Voicemaildienst beantworten. Hierbei ergibt sich ein Szenario, bei dem die primäre Nebenstelle des Benutzers nicht klingelt oder nur kurz klingelt.
- Für Mobile Twinning auswählbare Sammelanschlussanrufe: Standard = Aus Diese Einstellung legt fest, ob Sammelanschlussanrufe auf dem Hauptanschluss des Benutzers auch auf der gekoppelten Mobilnummer angezeigt werden sollen.
- Für Mobile Twinning geeignete weitergeleitete Anrufe: Standard = Aus Diese Einstellung legt fest, ob an den Hauptanschluss des Benutzers weitergeleitete Anrufe auch auf der gekoppelten Mobilnummer angezeigt werden sollen.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen IP Office 4.1

Benutzer | T3-Optionen

Diese Registerkarte gilt nur für Benutzer mit Avaya T3-Telefonen. Sie ist in mehrere untergeordnete Registerkarten untergliedert.

Benutzer T3-Optionen	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 ×, 3.0DT ×, 3.0 ×, 3.1 ✓, 3.2 ✓, 4.0 ✓, 4.1 ✓.
Zusammenführung möglich	✓.

T3-Telefonie

Rufweiterleitung f ür andere

Benutzern von Avaya T3-Telefonen können Menüoptionen bereitgestellt werden, mit denen sie die Weiterleitungseinstellungen anderer Benutzer ändern können. Zusätzlich zu den folgenden Steuerelementen ist diese Funktion durch den Login-Code der Weiterleitungsbenutzer geschützt.

- Rufweiterleitung für andere einrichten: Standard = Aus
 Hiermit wird festgelegt, ob der betreffende Benutzer die Weiterleitungseinstellungen anderer
 Benutzer ändern kann.
- Schutz vor Rufweiterleitung-für-andere: Standard = Ein Hiermit wird festgelegt, ob die Weiterleitungseinstellungen des betreffenden Benutzers von anderen Benutzern geändert werden können.
- Gebührenbenachrichtigung
 - Kosten anzeigen: Standard = Aus, Softwareversion = 4 und höher.
 Hiermit wird eingestellt, ob beim Verwenden eines T3-Telefons ISDN AOC-Informationen angezeigt werden.

Sammelanschlusseinstellungen

Auf Avaya T3-Telefonen kann der Status (**Betriebsbereit**, **Außer Betrieb** und **Nachtbetrieb**) von bis zu fünf Sammelanschlüssen angezeigt werden. Der Telefonbenutzer kann den Betriebsstatus dieser Gruppen ändern.

Auf T3-Telefonen kann auch der Mitgliedschaftsstatus des Telefonbenutzers (aktiviert oder deaktiviert) für bis zu 5 Sammelanschlüsse angezeigt werden. Außerdem kann der Benutzer diesen Status ändern.

• Betriebsstatus Sammelanschluss

In dieser Liste sind sämtliche Sammelanschlüsse im IP Office-System aufgeführt. Sie können bis zu 5 Sammelanschlüsse aktivieren. Über das Menü des T3-Telefons kann anschließend der Betriebsstatus der aktivierten Sammelanschlüsse angezeigt und geändert werden.

Status der Sammelanschlussmitgliedschaft

In dieser Liste sind sämtliche Sammelanschlüsse aufgeführt, an denen der Benutzer teilnimmt. Sie können bis zu 5 Sammelanschlüsse aktivieren. Über das Menü des T3-Telefons kann anschließend der Mitgliedschaftsstatus für die aktivierten Sammelanschlüsse angezeigt und geändert werden.

Persönliches Telefonbuch

Auf T3-Telefonen kann ein persönliches Telefonbuch für die Kurzwahl angezeigt werden. Es können bis zu 100 persönliche Nummern gespeichert werden. Im Gegensatz zu den Verzeichnisnummern des Systems werden diese Einträge nicht mit den eingehenden ICLID-Nummern abgeglichen.

Name

Geben Sie den Text, der zur Kennzeichnung der Telefonnummer dienen soll, ohne Leerzeichen ein.

Nummer

Geben Sie die zu wählende Nummer ohne Leerzeichen ein.

Benutzer | Phone Manager - Optionen

Auf dieser Registerkarte werden die Phone Manager-Einstellungen für den Benutzer konfiguriert.

Das Symbol gibt an, dass die Einstellungen in IP Office 3.2 anhand der Benutzerrechte für den Benutzer vorgenommen werden können.

Benutzer Phone Manager - Optionen	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.
Zusammenführung möglich	J.

- Änderung der Phone Manager-Einstellungen durch Benutzer zulassen: Standard = Ein Diese Einstellung wird zusammen mit den Phone Manager Statusoptionen,
 Bildschirmanzeigeoptionen und Ausblendoptionen verwendet. Sie legen fest, ob die Optionen bei jedem Start von Phone Manager oder nur beim ersten Start von Phone Manager durch den Benutzer angewendet werden.
 - Bei Aktivierung dieser Einstellung werden die IP Office-Konfigurationseinstellungen dieser
 Optionen nur beim ersten Start von Phone Manager auf einem PC angewendet. Sie werden so
 dem Phone Manager-Profil des Benutzers auf diesem PC hinzugefügt. Die Einstellungen können
 daher vom Benutzer in Phone Manager geändert werden. Wird Phone Manager anschließend
 erneut gestartet, werden die Manager-Einstellungen ignoriert.
 - Wenn diese Einstellung nicht aktiviert ist, werden jedes Mmal, wenn der Benutzer Phone Manager aufruft, die IP Office-Konfigurationseinstellungen angewendet. Diese können vom Benutzer nicht außer Kraft gesetzt werden.
- Agentenmodus: Standard = Aus Diese Option steuert die Einstellung der Option Agentenmodus auf der Registerkarte Voreinstellungen konfigurieren | Agentenmodus in Phone Manager Pro. Bei aktivierter Option stehen dem Benutzer zusätzliche Symbolleistensteuerungen für Nachbearbeitung, Besetzt Nicht verfügbar und Gruppe wählen zur Verfügung. Die Optionen auf der Registerkarte Agentenmodus von Phone Manager Pro können durch die Einstellung Agentenmodus bei Konfigurationsoptionen weiter unten grau abgeblendet sein, also schreibgeschützt, sein.
- Phone Manager-Typ: Standard = Lite Destimmt den Betriebsmodus für die Phone Manager-Anwendung des Benutzers. Die Modi Lite, Pro und Phone Manager Pro PC Softphone sind verfügbar. Die Anzahl der Benutzer, die gleichzeitig die Modi Pro und VoIP verwenden können, wird durch Lizenzen bestimmt, die bei der Konfiguration von IP Office angegeben wurden. Der Benutzer kann diese Einstellung nicht ändern. * In IP Office-Systemen vor Version 3.2 finden Sie diese Einstellung auf der Registerkarte Benutzer | Benutzer.
 - Lite
 Basismodus von Phone Manager. Für diesen Modus ist keine Lizenz erforderlich.
 - Pro
 Erweiterter Phone Manager-Modus, der eine Reihe zusätzlicher Funktonen aktiviert. Dieser Modus erfordert eine verfügbare Phone Manager Pro-Lizenz. Sonst läuft die Applikation im Phone Manager Lite-Modus.
 - Phone Manager PC Softphone
 Hierbei handelt es sich um den VoIP-IP-Telefon-Modus von Phone Manager Pro. Dieser Modus
 verlangt sowohl eine verfügbare Phone Manager Pro-Lizenz als auch eine Phone Manager Pro-IP Audio Enabled-Lizenz. Der Benutzer muss in der IP Office-Konfiguration mit einer VoIP Nebenstelle assoziiert sein.
 - Phone Manager Pro-Telearbeiter: Softwareversion = 4.1 und höhere Versionen.

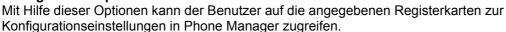
 Diese Verson von Phone Manager Pro wird mit Phone Manager 4.1 und höheren Versionen unterstützt. Sie erlaubt dem Benutzer, über ein externes Telefon, das beim Anmelden bei Phone Manager angegeben wird, Anrufe zu tätigen und zu erhalten. Dieser Modus erfordert eine verfügbare Phone Manager Pro-Lizenz. Sonst läuft die Applikation im Phone Manager Lite-Modus.
- VolP-Modus: Standard = Ein Diese Option wird angezeigt, wenn Sie als Phone Manager-Typ die Option Phone Manager PC

Softphone ausgewählt haben. Sie setzt die Einstellung VolP aktivieren am Phone Manager PC Softphone des Benutzers.

Bei Conference Centre in Phone Manager buchen: Standard = Aus

Wenn diese Option aktiviert ist, werden in der Phone Manager-Anwendung des Benutzers Verknüpfungen für den Zugriff auf das IP Office Conferencing Center angezeigt. Um eine Konferenz buchen zu können, muss der Benutzer über eine Conferencing Center-Benutzer-ID und ein Passwort verfügen. Zudem muss für diese Funktion die Conference Center-URL festgelegt werden (System | System). Der Benutzer kann diese Einstellung nicht ändern. * In IP Office-Systemen vor Version 3.2 finden Sie diese Einstellung auf der Registerkarte Benutzer | Benutzer.

Konfigurationsoptionen



- Die steuerbaren Registerkarten für Phone Manager Lite sind Telefon und Nicht stören.
- In Phone Manager Pro und Phone Manager PC Softphone sind zudem folgende steuerbare Registerkarten verfügbar: Bildschirmanzeige, Kompaktmodus, Agentenmodus und VoiceMail (nur die Steuerelemente VoiceMail und VoiceMail-Rückruf), sowie in IP Office 4.0 und höher auch Mobile Twinning.

Optionen für Bildschirmanzeige 🧔



Diese Optionen ermöglichen die Steuerung der Bildschirmanzeige in Phone Manager Pro/Phone Manager PC Softphone mit den Optionen Klingeln, Beantworten, Intern, Extern und Outlook.

Die Option Änderung der Phone Manager-Einstellungen durch Benutzer zulassen legt fest, ob diese Einstellungen nur beim ersten Start von Phone Manager oder bei jedem Start angewendet werden.

Phone Manager - Statusoptionen 🧔



Diese Optionen ermöglichen Ihnen, die Registerkarten auszuwählen, die im Anrufverlauf von Phone Manager für den Benutzer angezeigt werden.

- Für Phone Manager können folgende Registerkarten ausgewählt werden: Alle, Entgangene, Status und Nachrichten.
- Für Phone Manager Pro und PC Softphone können zudem die Registerkarten Eingehend, Ausgehend und Verrechnungscode ausgewählt werden.
- Die Option Änderung der Phone Manager-Einstellungen durch Benutzer zulassen legt fest, ob diese Einstellungen nur beim ersten Start von Phone Manager oder bei jedem Start angewendet werden

Ausblendoptionen 🧔



Diese Optionen ermöglichen Ihnen, die Optionen Beim Schließen ausblenden and Wenn keine Anrufe ausblenden für Phone Manager Pro/Phone Manager PC Softphone auszuwählen.

Die Option Änderung der Phone Manager-Einstellungen durch Benutzer zulassen legt fest, ob diese Einstellungen nur beim ersten Start von Phone Manager oder bei jedem Start angewendet werden.

Benutzer | Sammelanschluss-Mitgliedschaft

Auf dieser Registerkarte wird die Sammelanschlussgruppe angezeigt, der der Benutzer als Mitglied angehört. Die Felder mit den Häkchen zeigen jeweils an, ob die Mitgliedschaft für eine Gruppe momentan aktiviert oder deaktiviert ist.

Benutzer | Ansagen

IP Office 4.0 unterstützt Benutzeransagen mit Voicemail Pro 4.0 und höher Ansagen werden für Anrufe, die in eine Warteschlange gesetzt wurde, eingespielt.

- Voicemail Pro 4.0 und höher unterstützen Benutzeransagen.
- Wenn kein Voicemail-Kanal im erforderlichen Moment für eine Ansage verfügbar ist, kann die Ansage nicht abgespielt werden.
- Zusammen mit Voicemail Pro können IP Office 4.0 und höher mehrere Voicemail-Kanäle für Ansagen reservieren. Siehe System | VoiceMail.
- Mit Voicemail Pro kann die Ansage durch die in einem Anfangspunkt-Anrufverlauf In Warteschlange (1.
 Ansage) oder Immer noch in Warteschlange (2. Ansage) angegebene Aktion für einen Benutzer ersetzt
 werden. Weitere Informationen finden Sie im Installations- und Wartungshandbuch für Voicemail Pro.
- Während des Abspielens von Ansagen können Anrufe entgegengenommen werden. Wenn vor dem Beantworten eines Anrufs immer eine Ansage abgespielt werden soll, kann vor der Präsentation des Anrufs an Benutzer ein Voicemail Pro-Anrufverlauf verwendet werden.
- Wenn ein Anruf umgeleitet wird, z. B. weitergeleitet, wird der Ansagenplan des ursprünglichen Benutzer weiterhin angewendet, bis der Anruf beantwortet wird. Ausnahme bilden Anrufe, die an einen Sammelanschluss umgeleitet werden, wobei die Ansageeinstellungen des Sammelanschlusses angewendet werden.
- Um Ansagen effektiv zu nutzen, muss entweder die Zeitüberschreitung für keine Antwort des Benutzers über die 15 Sekunden hinaus verlängert werden oder die Option **VoiceMail ein** deaktiviert werden.

In Voicemail Pro stehen Standardansagen wie beispielsweise die folgende zur Verfügung: Leider sind alle Operatoren zurzeit beschäftigt, bitte warten Sie. Ihr Anruf wird weitergeleitet, sobald ein Operator frei wird oder Leider sind alle Operatoren immer noch beschäftigt, bitte warten Sie. Ihr Anruf wird weitergeleitet, sobald ein Operator frei wird. Diese Standardansagen werden entsprechend für Ansage 1 und Ansage 2 verwendet, wenn keine bestimmte Sammelanschlussansage aufgenommen wurde. Embedded Voicemail enthält keine Standardansage.

Voicemail Pro

In der Telefoniebenutzeroberfläche gibt es keine Methode, um Benutzeransagen aufzunehmen. Um benutzerdefinierte Ansagen bereitzustellen, müssen die Anfangspunkte **In Warteschlange** und **Immer noch in Warteschlange** mit Voicemail Pro konfiguriert werden, wobei die erforderliche Aufforderung von einer allgemeinen Aktion abgespielt wird.

Benutzer Ansagen	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 ×, 3.0DT ×, 3.0 ×, 3.1 ×, 3.2 ×, 4.0 ✓, 4.1 ✓.
Zusammenführung möglich	✓.

- **Ansagen ein:** *Standard = Aus, Softwareversion = 4.0 und höher.* Ermöglicht den Einsatz von Benutzeransagen.
- Zeit vor erster Ansage: Standard = 10 Sekunden. Bereich = 0 bis 9999 Sekunden.

 Mit dieser Einstellung können Sie die Zeitverzögerung für die Anrufpräsentation einstellen, sodass entweder ein Klingelton abgespielt oder der Anruf in die Warteschlange gesetzt wird, danach sollte die erste Ansage für den Anrufer eingespielt werden.
- Anruf als beantwortet kennzeichnen: Standard = Aus
 Ein Anruf wird normalerweise für Berichtszwecke mit der IP Office CCC-Anwendung als nicht beantwortet
 betrachtet, bis er von einer Person entgegengenommen wird oder durch eine Voicemail Pro-Aktion auf den
 Status Anruf als beantwortet kennzeichnen gesetzt wird. Mit dieser Einstellung kann der Anruf als
 beantwortet gekennzeichnet werden, sobald der Anrufer die erste Ansage gehört hat.
- Ton nach Ansage: Standard = Ruhe.
 Sie können auswählen, ob der Anrufer nach der ersten Ansage Wartemusik, Klingeln oder Ruhe hören soll, bis der Anruf beantwortet wird oder eine andere Ansage eingespielt wird.
- **Zweite Ansage:** Standard = Ein Wenn diese Option ausgewählt ist, kann eine zweite Ansage eingespielt werden, wenn der Anruf immer noch nicht entgegengenommen wurde.
- **Zeit vor zweiter Ansage:** Standard = 20 Sekunden. Bereich = 0 bis 9999 Sekunden. Mit dieser Einstellung wird die Wartezeit zwischen der ersten und zweiten Ansage festgelegt.
- Letzte Ansage wiederholen: Standard = Ein
 Wenn diese Option ausgewählt wurde, wird die zuletzt eingespielte Ansage so lange wiederholt, bis der
 Anruf entgegengenommen oder unterbrochen wird.
- Wiederholen nach: Standard = 20 Sekunden. Bereich = 0 bis 9999 Sekunden. Wenn die Option Letzte Ansage wiederholen ausgewählt ist, können Sie mit dieser Einstellung die Wartezeiten zwischen jeder Wiederholung der letzten Ansage bestimmen.

Benutzer | SIP

Dieses Registerkarte steht nur zur Verfügung, wenn eine SIP-Leitung mit SIP-URI in die IP Office-Konfiguration aufgenommen wurde.

Verschiedene Felder innerhalb der von SIP-Leitungen genutzten URI-Einstellungen können auf **Benutzerdaten verwenden** gesetzt werden. In diesem Fall werden die Werte von dieser Registerkarte herangezogen und bei dem URI eingetragen, wenn der Benutzer SIP-Anruf tätigt oder empfängt.

Benutzer SIP	
Steuereinheit	SOE J, IP403 J, IP406 V1 J, IP406 V2 J, IP412 J, IP500 J.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	J.

- SIP-Name: Standard = Benutzername
 Der Wert aus diesem Feld wird benutzt, wenn das Feld Von des für einen SIP-Anruf genutzten SIP-URI auf Benutzerdaten verwenden gesetzt ist.
- SIP-Anzeigename (Alias): Standard = Benutzername

 Der Wert aus diesem Feld wird benutzt, wenn das Feld Name anzeigen des für einen SIP-Anruf genutzten SIP-URI auf Benutzerdaten verwenden gesetzt ist.
- Kontakt: Standard = Benutzername
 Der Wert aus diesem Feld wird benutzt, wenn das Feld Kontakt des für einen SIP-Anruf genutzten SIP-URI auf Benutzerdaten verwenden gesetzt ist.
- Anonym: Standard = Aus
 Wenn das Feld Von beim SIP-URI auf Benutzerdaten verwenden gesetzt ist, wird durch diese Option in das Feld der Wert Anonym und nicht der oben festgelegte SIP-Name eingetragen.

[break]

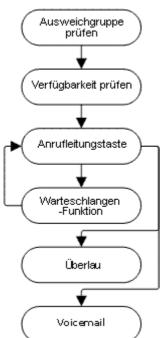
Sammelanschluss-Einstellungen

Überblick über Sammelanschlüsse



Ein Sammelanschluss ist eine Gruppe von Benutzern, die über eine einzige Telefonnummer erreichbar ist. Anrufe bei einem Sammelanschluss können von einem beliebigen verfügbaren Mitglied der Gruppe angenommen werden. Sie können die Reihenfolge der Anrufzustellung anpassen, indem Sie unterschiedliche Gruppentypen wählen und die Reihenfolge ändern, in der die Gruppenmitglieder aufgeführt werden. Eine komplette Übersicht über Sammelanschlüsse finden Sie unter Sammelanschlüsse im Abschnitt über die **Telefonfunktionen**.

Ein Sammelanschluss ist eine Gruppe von Benutzern, die über eine einzige Telefonnummer erreichbar ist. Anrufe bei einem Sammelanschluss können von einem beliebigen verfügbaren Mitglied der Gruppe angenommen werden. Sie können die Reihenfolge der Anrufzustellung anpassen, indem Sie unterschiedliche Gruppentypen wählen und die Reihenfolge ändern, in der die Gruppenmitglieder aufgeführt werden.



Anrufzustellung

Sie können die Reihenfolge, in der verfügbaren Mitgliedern des Sammelanschlusses Anrufe zugestellt werden, selbst festlegen.

Verfügbarkeit

Eine Reihe von Faktoren bestimmt, ob Anrufe beim Sammelanschluss einem Benutzer, der Mitglied dieses Anschlusses ist, zugestellt werden.

In Warteschlange

Mit dieser optionalen Funktion können Anrufe in die Warteschlange gelegt werden, wenn die Zahl der Anrufe die Zahl der verfügbaren Sammelanschlussteilnehmer, denen Anrufe zugestellt werden können, übersteigt.

Ansagen

Auf Systemen mit einem VoiceMail-Server (Voicemail Pro, Voicemail Lite oder Embedded Voicemail) können Ansagen für wartende Anrufer abgespielt werden. Dies ist sowohl für klingelnde Anrufe als auch für Anrufe in der Warteschlange möglich.

Überlauf

Über diese optionale Funktion können Anrufe an eine oder mehrere Überlaufgruppen umgeleitet werden, wenn sie nicht innerhalb einer festgelegten Zeitspanne angenommen werden. Dies gilt nur für Anrufe, die verfügbaren Mitgliedern des Sammelanschlusses zugestellt werden, nicht jedoch für Anrufe in der Warteschlange.

Ausweichgruppe

Ein Sammelanschluss kann manuell oder über ein Zeitprofil außer Betrieb gestellt werden. In diesem Fall können die Anrufe an eine Ausweichgruppe oder an VoiceMail geleitet werden, oder sie erhalten ein Besetztzeichen. Es gibt zwei Ausweicharten: Nachtbetrieb und Außer Betrieb.

VoiceMail

Anrufe können an VoiceMail umgeleitet werden. Sie können im IP Office-System festlegen, ob Anrufe beim Sammelanschluss in der Mailbox des Sammelanschlusses verbleiben oder in die einzelnen Mailboxen der Sammelanschlussteilnehmer kopiert werden. Verbleiben die Nachrichten in der Mailbox des Sammelanschlusses, können Sie festlegen, wer darüber informiert wird, dass Nachrichten vorhanden sind.

Das Ändern eines Sammelanschlussnamens wirkt sich wie folgt aus:

- Auf dem VoiceMail-Server wird eine leere Mailbox mit dem neuen Namen des Sammelanschlusses erstellt.
- Einträge in den Listen Überlauf anderer Gruppen werden aktualisiert.
- Die Verweise für die Ausweicharten Außer Betrieb und Nachtbetrieb werden aktualisiert.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen IP Office 4.1

Durch das Aktualisieren der Nebenstellennummer eines Sammelanschlusses wird Folgendes aktualisiert:

- Gruppentasten
- Einträge für Überlaufgruppe, Ausweichgruppe, falls außer Betrieb, und Ausweichgruppe bei Nachtbetrieb
- · Einträge für Routing ankommender Anrufe

Wenn ein Sammelanschluss gelöscht wird, werden alle Verweise auf diesen Sammelanschlusses entfernt, einschließlich:

- Einträge in Tabellen für das Routing ankommender Anrufe
- Vermittlungsziele im internen automatischen Assistenten
- Überlauf, Nachtbetrieb oder Ausweichdienste anderer Gruppen
- DSS-Tasten zur Überwachung des Gruppenstatus

Sammelanschlüsse werden erst entfernt, nachdem alle bei dem Sammelanschluss eingegangenen Anrufe gelöscht wurden. Bis dahin wird die Gruppe auf **Außer Betrieb** gesetzt, und neue Anrufe bei dieser Gruppe werden nicht verarbeitet. Die Gruppe hat jetzt den Status *Wird gelöscht*. In diesem Status wird die Gruppe durch Aktualisierung von Einstellungen mit Hilfe von Manager oder dem Installationsassistenten wiederhergestellt, d. h. der Status *Wird gelöscht* wird verworfen, und die Gruppe bleibt erhalten.

Sammelanschlüsse in einem Small Community Network (SCN)

In einem Small Community Network werden die Nebenstellennummern automatisch gemeinsam von den IP Office-Systemen verwendet und können ohne zusätzliche Programmierung von anderen Systemen gewählt werden.

Die oben beschriebenen Merkmale gelten nicht für Nebenstellennummern von Sammelanschlüssen. Damit Benutzer auf einem System einen Sammelanschluss auf einem anderen System wählen können, muss der Anruf per Funktionscode an das richtige System geleitet werden. Durch die Ergänzung um **Erweitertes Small**Community-Netzwerk-Lizenzen bietet IP Office 4.0 mehrere Optionen, mit denen Sammelanschlüsse automatisch im gesamten SCN verwendet werden können, ohne dass Funktionscodes hinzugefügt werden müssen.

• Angekündigte Sammelanschlüsse

Jeder Sammelanschluss kann als "angekündigt" definiert werden. Der Sammelanschluss kann so von anderen Systemen innerhalb des SCN gewählt werden. Die Nebenstellennummer und der Name muss innerhalb des Netzwerks eindeutig sein. Nummern eines nicht bekannt gegebenen Sammelanschlusses können nur lokal auf dem Host-System des Sammelanschlusses verwendet werden.

Verbreitete Sammelanschlüsse

Sammelanschlüsse auf einem System können Benutzer auf anderen IP Office-Systemen innerhalb des SCN-Netzwerks umfassen. Verbreitete Sammelanschlüsse werden automatisch im SCN bekannt gegeben. Für das System, auf dem der Sammelanschluss erzeugt und konfiguriert wird, ist eine Lizenz erforderlich. Auf dem entfernten System ist keine Lizenz erforderlich, damit Sammelanschlussanrufe an die Sammelanschlussteilnehmer auf dem entfernten System geleitet werden. Auf dem Remote-System wird jedoch eine Lizenz benötigt, um den verbreiteten Sammelanschluss als Teil der Konfiguration des Remote-Systems anzuzeigen. Bitte beachten Sie, dass verbreitete Sammelanschlüsse nur auf dem System bearbeitet werden können, auf dem sie erstellt wurden.

Sammelanschluss | Sammelanschluss

Sammelanschluss Sammelanschluss		
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.	
Softwareversion	2.1	
Zusammenführung möglich	J.	

• Name:Bereich = Bis zu 31 Zeichen

Ein Code (1-15 Ziffern), der vom Voicemail-Server zur Validierung des Zugriffs auf diese Voicemail-Box verwendet wird. Falls ein Remote-Zugriff auf eine Mailbox ohne Mailbox-Codesatz versucht wird, erfolgt die Ansage "Für diese Mailbox wurde kein Fernzugriff konfiguriert". Ob der Anrufer zur Eingabe dieses Codes aufgefordert wird, variiert wie folgt:

• Eingebettete Voicemail

Der Voicemail-Code wird verwendet, falls festgelegt.

• Voicemail Lite/Voicemail Pro in IP Office-Modus

Der Voicemail-Code ist erforderlich, um von einem Standort, der nicht als vertrauenswürdige Nummer in der Liste der **Ausgangsnummern** des Benutzers enthalten ist, auf die Mailbox zuzugreifen. Auch bei Voicemail Pro-Anrufverläufen mit einer Aktion, bei der der PIN-Code der Aktion auf \$ gesetzt ist, wird der Benutzer zur Eingabe des Voicemail-Codes aufgefordert.

Voicemail Pro im Intuity-Emulationsmodus

Standardmäßig ist der Voicemail-Code für jeden Zugriff auf die Mailbox erforderlich. Wenn das erste Mal auf die Mailbox zugegriffen wird, wird der Benutzer dazu aufgefordert, das Kennwort zu ändern. Falls die Einstellung für den Voicemail-Code leer ist, wird der Anrufer zudem beim nächsten Zugriff auf die Mailbox aufgefordert, einen Code festzulegen. Das Erfordernis, den Voicemail-Code einzugeben, kann durch Hinzufügen eines individuell vom Benutzer festgelegten oder eines Standardabrufverlaufs umgangen werden. Einzelheiten hierzu finden Sie in den Handbüchern zu Voicemail Pro. Auch bei Voicemail Pro-Anrufverläufen mit einer Aktion, bei der der PIN-Code der Aktion auf \$ gesetzt ist, wird der Benutzer zur Eingabe des Voicemail-Codes aufgefordert.

- Die Gültigkeit von Codes, die über die Voicemail Pro-Telefon-Benutzeroberfläche festgelegt wurden, unterliegen einer bestimmten Sequenz. Wenn Sie beispielsweise einen Code eingeben, der mit der Mailbox-Nebenstellen übereinstimmt, können Sie weder die gleiche Nummer (1111) noch die Nummernsequenz (1234) wiederholen. Wenn diese Codetypen erforderlich sind, können Sie sie über Manager eingeben.
- Nebenstelle: Bereich = 2 bis 9 Stellen.

Hiermit wird die Verzeichnisnummer für Anrufe an diesen Sammelanschluss festgelegt.

- Benutzer von CBC und CCC sollten maximal vierstellige Nebenstellennummern zugewiesen werden.
- Nebenstellennummern im Bereich von 8897 bis 9999 sind für den IP Office Delta Server reserviert
- Zeit für Überlauf: Standard = Leer, Bereich = 1 bis 99999 Sekunden.

Anrufe an Mitglieder eines Sammelanschlusses, die nicht beantwortet werden, können an eine Überlaufgruppe oder -gruppen umgeleitet werden. Dazu muss eine Überlaufgruppe bzw. müssen die Überlaufgruppen zur **Liste der Überlaufgruppen** hinzugefügt werden und **Betriebsbereit** sein. Die Einstellung **Überlaufzeit** wird dann dafür verwendet, den Einsatz der Überlaufgruppe festzulegen.

- If Wenn die Funktion Warteschlange ausgeschaltet ist und alle Mitglieder des Sammelanschlusses besetzt sind, wird ein dem Anschluss präsentierter Anruf ungeachtet der Überlaufzeit an die Überlaufgruppen weitergeleitet.
- Wenn die Funktion Warteschlange eingeschaltet ist und alle Mitglieder des Sammelanschlusses besetzt sind, wird ein dem Anschluss präsentierter Anruf bis zum Ablaufen der Überlaufzeit in der Warteschlange gehalten, bevor er an die Überlaufgruppen weitergeleitet wird.
- Wenn die Überlaufzeit abläuft, während ein Anruf bei einem Sammelanschlussteilnehmer klingelt, wird das Klingeln bis zum Erreichen der festgelegten Weiterleitungszeit fortgesetzt, bevor er an die Überlaufgruppen weitergeleitet wird.
- Falls die Überlaufzeit auf 0 gesetzt oder leer ist, wird ein Anruf weitergeleitet, wenn er bei allen Mitgliedern des Sammelanschlusses geklingelt hat, ohne beantwortet zu werden.

- Wenn einer oder mehrere Anrufe in der Gruppe ihre Überlaufzeit erreichen, ermöglicht dies anderen Anrufen in der Gruppe, an die Überlaufgruppen weitergeleitet zu werden, wenn sie sich in der Warteschlange befinden, oder bei jedem verfügbaren Sammelanschlussmitglied geklingelt haben, ohne beantwortet zu werden.
- Anrufe, die bei Überlaufgruppenmitgliedern klingeln, unterliegen immer noch der Voicemail-Zeit des Sammelanschlusses und beim Ablaufen dieser Zeitspanne, wird der Anruf an die VoiceMail des ursprünglichen Sammelanschlusses weitergeleitet (falls verfügbar).
- Zeitüberschreitung für keine Antwort (Sek.): Standard = Leer (Systemeinstellung verwenden). Bereich = 1 bis 99999 Sekunden.

Die Zeit in Sekunden, die das Telefon einer Nebenstelle klingeln soll, bevor der Anruf an eine andere in der Liste aufgeführte Nebenstelle weitergeleitet wird. Diese Einstellung gilt für alle Telefone in dieser Gruppe sowie für die Überlaufgruppen (falls verwendet). Wird keine Zeit definiert, so gilt die **System**-Standardeinstellung der **Zeitüberschreitung für keine Antwort** (15 Sekunden).

• Voicemail-Weiterleitungszeit: Standard = 45 Sek., Bereich = Aus, 1 bis 99999 Sek., Softwareversion = 4.0+.

Diese Einstellung legt fest, wie lange versucht werden soll, einen Anruf an einen Sammelanschluss und ggf. an dessen Überlaufgruppen durchzustellen, bevor er an Voicemail weitergeleitet wird. Wenn dieser Wert überschritten wird, wird der Anruf an die Voicemail (falls vorhanden) weitergeleitet, unabhängig von Einstellungen für Ansagen, Überlauf, Warteschlange oder andere Aktionen.

- Rufmodus: Standard = Sequentiell
 Legt die Reihenfolge fest, in der die einzelnen Nebenstellen eines Sammelanschlusses angerufen werden.
 - Kollektiv(auch als "Gruppe" bezeichnet)
 Alle Telefone in der Nebenstellenliste werden gleichzeitig angerufen.
 - Sequentiell(auch als "Linear" und "Hierarchisch" bezeichnet)
 Alle Nebenstellen werden der Reihe nach angerufen, wobei jeweils mit der ersten Nebenstelle in der Liste begonnen wird.
 - Zyklisch(auch als "Zirkular" bezeichnet)
 Alle Nebenstellen werden der Reihe nach hintereinander angerufen. Jedoch wird die zuletzt verwendete Nebenstelle gespeichert. Bei einem weiteren Gruppenanruf wird die nächste Nebenstelle in der Liste angerufen.
 - Längste Wartezeit (auch als "Längste Inaktivität" bezeichnet)
 Die Nebenstelle, die für die längste Zeit inaktiv war, wird zuerst angerufen, dann die Nebenstelle, die am zweitlängsten inaktiv war usw. Für Nebenstellen mit gleicher Inaktivität wird der Linearmodus verwendet.
- Agentenstatus bei Keine Antwort gilt für: Standard = Kein (Keine Statusänderung), Softwareversion = 4.0+.

Bei Call Center-Agenten, d.h. Sammelanschlussteilnehmern mit einem Login-Code, die auf erzwungene Anmeldung eingestellt sind, kann IP Office den Status des Agenten ändern, wenn er einen eingehenden Sammelanschlussanruf nicht beantwortet, bevor der Anruf automatisch an den nächsten verfügbaren Agenten durchgestellt wird.

- Hiermit wird festgelegt, bei welcher Art von Sammelanschlussanruf, der an den Agenten durchgestellt und nicht angenommen wird, die Einstellung Status nach Zeit des Agenten verwendet werden soll. Die Optionen lauten Keine, Alle Anrufe und Externe Inbound Calls Only.
- Der neue Status wird durch die Einstellung Status nach Zeit für den jeweiligen Agenten festgelegt, definiert unter Benutzer | Telefonie.
- Wenn der Anruf während der Zeitüberschreitung für keine Antwort nicht entgegengenommen wird.
 Diese Funktion wird nicht ausgeführt, wenn der Anruf an den Agenten durchgestellt, jedoch an anderer Stelle angenommen wird, bevor die Zeitüberschreitung für keine Antwort abgelaufen ist.

- Anklopfen ein: Standard = Aus, Softwareversion = 3.0 und höher.
 Wird nur von Gruppen unterstützt, deren Rufmodus auf Gruppe eingestellt ist. Wenn diese Option aktiviert ist, erhalten die Benutzer in der Gruppe, die bereits einen Anruf angenommen haben, einen Hinweis auf einen eingehenden Anruf (Anklopfen), sobald ein neuer Anruf für die Gruppe eingeht. Bei sämtlichen Sammelanschlussteilnehmer muss außerdem die eigene Einstellung für Anklopfen auf Ein gestellt sein.
- Zentrales System: Softwareversion = 4.0 und höher.
 Dieses Feld wird nur dann angezeigt, wenn IP Office über eine Lizenz für Erweiterte Small Community-Netzwerke verfügt. Dieses Feld dient lediglich zur Information. Es zeigt an, wo der Sammelanschluss erstellt wurde und konfiguriert werden kann.
- **Gruppe bekannt geben:** Standard = Aus, Softwareversion = 4.0 und höher.

 Dieses Feld wird nur dann angezeigt, wenn IP Office über eine Lizenz für **Erweiterte Small Community-Netzwerke** verfügt. Ist diese Option auf **Ein** eingestellt, werden Informationen zu dem Sammelanschluss an die anderen Systeme in einem Small Community-Netzwerk weitergegeben, und der Sammelanschluss kann von diesen anderen Systemen aus ohne das Routen von Funktionscodes angerufen werden.
 - Bekannt gegebene Gruppen müssen über eine Nebenstellennummer verfügen, die innerhalb des SCN eindeutig ist. Falls die Nebenstellennummer eines bekannt gegebenen Sammelanschlusses mit der Nebenstellennummer einer lokalen Gruppe in Konflikt steht, wird der bekannt gegebene Sammelanschluss ignoriert.
 - Bekannt gegebene Gruppen erscheinen in der Konfiguration anderer IP Office-Systeme, die ebenfalls über eine Lizenz für Erweiterte Small Community-Netzwerke verfügen. Eine bekannt gegebene Gruppe kann jedoch nur in dem IP Office-System bearbeitet werden, in dem sie erstellt wurde.
 - Sammelanschlüsse, die Teilnehmer aus anderen IP Office-Systemen enthalten, werden automatisch bekannt gegeben.
 - Bekannt gegebene Gruppen werden nicht als Teil der Konfigurationsdatei gespeichert, wenn Datei
 Konfigurationsdatei speichern unter verwendet wird.

Nebenstellenliste

Hierbei handelt es sich um eine geordnete Liste der Benutzer, die Teilnehmer des Sammelanschlusses sind. Bei sequentiellen und zyklischen Gruppen wird hiermit die Reihenfolge festgelegt, in der die Teilnehmer verwendet werden.

- Nummern können innerhalb der Liste wiederholt werden, z.B. 201, 202, 201, 203. Jede Nebenstelle wird für die Anzahl der Sekunden angerufen, die unter Zeitüberschreitung für keine Antwort festgelegt ist, bevor abhängig vom gewählten Rufmodus die nächste Nebenstelle in der Liste angerufen wird.
- Das Kontrollkästchen neben den einzelnen Mitgliedern zeigt den Status der Mitgliedschaft an. Kontrollkästchen werden für Mitglieder angezeigt, deren Mitgliedschaft aktiviert ist. Die Reihenfolge der Benutzer können Sie durch Ziehen der verschiedenen Einträge an die gewünschte Stelle festgelegt werden.
- Wählen Sie Hinzufügen aus, um Einträge hinzuzufügen. Die verfügbaren Benutzer werden in der linken Spalte angezeigt. Die bereits in der Gruppe vorhanden Benutzer werden in der rechten Spalte angezeigt. Wählen Sie die entsprechenden Benutzer und verschieben Sie sie mit den Schaltflächen >> und << zwischen den Spalten.
- Wenn das System über eine Lizenz für Erweiterte Small Community-Netzwerke verfügt, können Benutzer eines Remote-Systems in einem Small Community-Netzwerk hinzugefügt werden. Dieses Feld wird nur dann angezeigt, wenn IP Office über eine Lizenz für Erweiterte Small Community-Netzwerke verfügt. Die Lizenz muss IP Office 4.0 oder höher entsprechen. Gruppen, die Remote-Teilnehmer enthalten, werden automatisch im SCN bekannt gegeben.

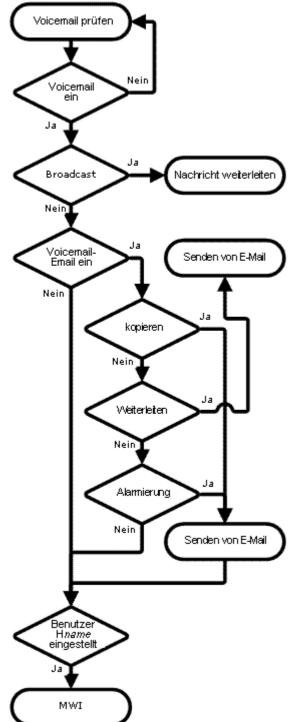
• Liste der Überlaufgruppen

Wenn ein Anruf nicht von der in der **Nebenstellenliste** aufgeführten Nebenstelle beantwortet werden kann, kann der Anruf an die verfügbaren Mitglieder eines anderen hier aufgeführten Sammelanschlusses oder anderer Sammelanschlüsse weitergeleitet werden. Der Rufmodus und die Zeitüberschreitung für keine Antwort der Überlaufgruppe werden angewendet, während die Mitglieder der Gruppe angerufen werden.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen IP Office 4.1

Sammelanschluss | Voicemail

Zusammenfassung: Hier finden Sie Szenarien, in denen die VoiceMail-Mailbox des Sammelanschlusses für den Empfang von Nachrichten verwendet wird.



Wann wird VoiceMail genutzt?

Wenn VoiceMail verfügbar und für den Sammelanschluss aktiviert ist, wird diese Option in den folgenden Szenarien genutzt:

Voicemail-Weiterleitungszeit

Diese Zeitüberschreitung wird von IP Office 4.0 und höher unterstützt. Die Standardeinstellung beträgt 30 Sekunden. Wenn dieser Wert überschritten wird, wird der Anruf an die Voicemail (falls vorhanden) weitergeleitet, unabhängig von Einstellungen für Ansagen, Überlauf, Warteschlange oder andere Aktionen.

Unbeantwortete Anrufe

Wenn ein Anruf allen verfügbaren Sammelanschlussteilnehmern zugestellt, aber von keinem angenommen wurde. Bei der Verwendung des Überlaufs wird der Anruf auch nicht von den verfügbaren Teilnehmern der Überlaufgruppe beantwortet.

Warteschlangenlimit erreicht

Wenn die Warteschlangenfunktion genutzt wird, setzt sie VoiceMail außer Kraft, bis die Anzahl der Anrufer in der Warteschlange das Limit übersteigt. Standardmäßig ist kein Limit festgelegt.

Nachtbetrieb

Wenn sich der Sammelanschluss im Nachtbetrieb befindet und keine Ausweichgruppe bei Nachtbetrieb eingerichtet wurde.

Außer Betrieb

Wenn der Sammelanschluss außer Betrieb ist und keine Ausweichgruppe, falls außer Betrieb, eingerichtet wurde.

Wer wird informiert, wenn Nachrichten vorhanden sind?
 Standardmäßig ist kein Benutzer konfiguriert, der über vorhandene Nachrichten in der VoiceMail-Mailbox eines Sammelanschlusses informiert wird. Um einen solchen Benutzer zu konfigurieren, fügen Sie den Eintrag HGruppenname auf der entsprechenden Registerkarte Ausgangsnummern (Benutzer | Ausgangsnummern)

• Zugriff auf Sammelanschlussnachrichten

Standardmäßig gibt es keine Vorgehensweise für den Zugriff auf bestimmte Sammelanschluss-Mailboxen.

Phone Manager

Benutzer, denen angezeigt wird, dass Nachrichten vorhanden sind, können über Phone Manager auf die Sammelanschluss-Mailbox zugreifen.

Modus Intuity-Emulation-Mailbox

Bei IP Office-Systemen mit Intuity-Emulation-Mailbox können die Sammelanschluss-Nebenstellennummer und der VoiceMail-Code für den normalen Mailbox-Zugriff verwendet werden.

• IP Office Mailbox-Modus

Im IP Office Mailbox-Modus sind Funktionscodes für den direkten Zugriff auf die Mailbox erforderlich.

Broadcast

Das VoiceMail-System kann angewiesen werden, Nachrichten automatisch an die einzelnen Mailboxen der Sammelanschlussteilnehmer weiterzuleiten. Die Nachrichten werden nicht in der Mailbox des Sammelanschlusses gespeichert.

Sammelanschluss Voicemail		
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.	
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.	
Zusammenführung möglich	√ .	

• VoiceMail-Code: Standard = Leer; Bereich = 0 bis 15 Ziffern

Ein vom Voicemail-Server für den Mailbox-Zugriff verwendeter Sicherheitscode. Der Code ist für Benutzer erforderlich, die Voicemail-Nachrichten für diese Gruppe per Fernzugriff erhalten, d. h. von einer Nebenstelle, die kein Mitglied der Gruppe ist, oder von einem externen Telefon.

• **VoiceMail als E-Mail:** Standard = Leer (Deaktiviert)

Mit dieser Option können Nachrichten für diesen Sammelanschluss an ein E-Mail-Konto gesendet werden. Geben Sie die gewünschte E-Mail-Adresse, z. B. ruthb@firmax.de, ein. Wählen Sie dann einen der unten aufgeführten E-Mail-Modi für VoiceMail. Die VoiceMail-Nachricht wird von der E-Mail-Anwendung als .wav -Datei empfangen und über die Lautsprecher des PCs abgespielt. Weitere Einzelheiten finden Sie im VoiceMail-Installations- und Administrationshandbuch. Diese Eingabe wird nicht für IMS verwendet.

• VoiceMail ein: Standard = Ein

Über dieses Feld kann ein Voicemail-System verwendet werden, das Nachrichten für Sammelanschlüsse aufnimmt.

• VoiceMail-Hilfe: Standard = Aus

Für VoiceMail-Systeme, die im IP Office Mailbox-Modus ausgeführt werden, bestimmt diese Option, ob Benutzer beim Abrufen von Nachrichten eine zusätzliche Eingabeaufforderung erhalten, z. B. "Drücken Sie die 8, um Hilfe zu erhalten". Falls die Option deaktiviert ist, können Benutzer über die Taste 8 Hilfe die aufrufen. Die Option gilt nicht für Voicemail-Systeme, die im Intuity-Emulationsmodus ausgeführt werden. Bei diesen Systemen beinhaltet die Standardbegrüßungsansage beim Zugriff auf die Voicemail immer die Ansage "Hilfe steht Ihnen jederzeit zur Verfügung, wenn Sie auf *4 drücken."

• **Broadcast:** Standard = Aus, Softwareversion = 3.0 und höher.

Wenn eine VoiceMail-Nachricht für den Sammelanschluss hinterlassen wird und **Broadcast** aktiviert ist, werden Kopien der Nachricht an die Mailbox der einzelnen Sammelanschlussteilnehmer gesendet. Die ursprüngliche Nachricht in der Mailbox für den Sammelanschluss wird gelöscht.

• "VoiceMail als E-Mail"-Modus: Standard = Aus

Falls weiter oben eine 'Voicemail als E-Mail'-Adresse eingegeben wurde, wählen Sie einen der folgenden Modi aus:

Aus

VoiceMail-Nachrichten oder Benachrichtigungen werden nicht automatisch an das E-Mail-Konto gesendet.

Kopieren

Eine Kopie der VoiceMail-Nachricht wird an das E-Mail-Konto gesendet.

Umleiten

VoiceMail-Nachrichten werden an das E-Mail-Konto gesendet und vom VoiceMail-Server gelöscht.

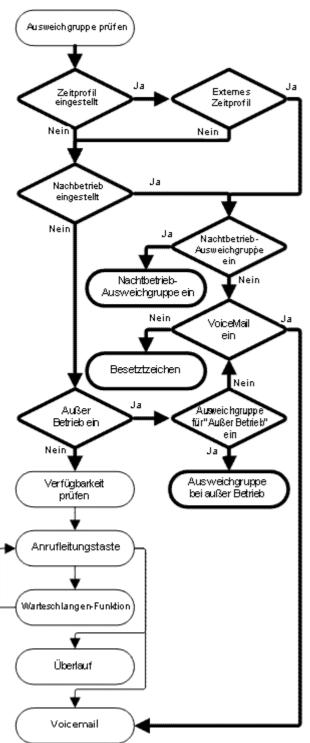
Bereit

Eine Benachrichtigung über den Empfang einer neuen VoiceMail-Nachricht wird an das E-Mail-Konto gesendet.

Sammelanschluss | Ausweichgruppe

Mit den Einstellungen für Ausweichgruppen können Sie festlegen, dass Sammelanschlüsse nicht verfügbar sind und können angeben, an welche Nummer die Anrufe für den Sammelanschluss stattdessen geleitet werden sollen. Sammelanschlüsse können manuell auf **Betriebsbereit**, **Außer Betrieb** oder **Nachtbetrieb** eingestellt werden. Zusätzlich können Sammelanschlüsse anhand eines Zeitprofils automatisch auf Nachtbetrieb gesetzt werden, wenn sie sich außerhalb der Einstellungen für das Zeitprofil befinden. Weitere Informationen finden Sie unter Ausweichgruppe im Abschnitt **Sammelanschluss**.

Zusammenfassung: Die Anrufe bei einem Sammelanschluss werden an eine Ausweichgruppe umgeleitet, wenn der Sammelanschluss nicht verfügbar ist (z. B. außerhalb der üblichen Geschäftszeiten). Dies kann manuell erfolgen oder über ein entsprechendes Zeitprofil.



Betriebsstatus eines Sammelanschlusses
 Ein Sammelanschluss kann eine von drei Statusangaben
 haben: Betriebsbereit, Außer Betrieb oder Nachtbetrieb.
 Ist der Sammelanschluss betriebsbereit, werden Anrufe
 normal zugestellt. Bei einem der beiden anderen Status
 werden die Anrufe umgeleitet.

• Anrufumleitung im Ausweichbetrieb

Folgende Optionen stehen Ihnen zur Verfügung, wenn sich ein Sammelanschluss außer Betrieb oder im Nachtbetrieb befindet.

Ausweichgruppe

Wenn eine Ausweichgruppe, falls außer Betrieb oder eine Ausweichgruppe bei Nachtbetrieb eingerichtet wurde, werden Anrufe an diese Gruppe umgeleitet.

VoiceMail

Wenn keine Ausweichgruppe eingerichtet wurde, aber VoiceMail verfügbar ist, werden Anrufe dorthin umgeleitet.

Besetztzeichen

Wenn keine Ausweichgruppe eingerichtet wurde und VoiceMail nicht zur Verfügung steht, erhalten Anrufer ein Besetztzeichen.

• Manuelle Kontrolle des Betriebsstatus

Mithilfe von Manager bzw. Funktionscodes können Sie den Betriebsstatus eines Sammelanschlusses ändern. Die Funktionscodeaktionen können auch programmierbaren Telefontasten zugewiesen werden.

- Das Symbol repräsentiert einen Sammelanschluss, der manuell auf den Nachtbetriebsmodus gesetzt wurde.
- Das Symbol repräsentiert einen Sammelanschluss, der manuell auf den Außer-Betrieb-Modus gesetzt wurde.

Zeitprofil

Dem Sammelanschluss kann ein Zeitprofil zugewiesen werden. Außerhalb des Zeitprofils wird der Sammelanschluss automatisch in den Nachtbetrieb gesetzt. Innerhalb des Zeitprofils gilt der manuell ausgewählte Modus für den Sammelanschluss.

- Außerhalb des Zeitprofils (also im Nachtbetrieb) gibt es keine Möglichkeit, diesen Nachtbetrieb durch manuelle Steuerung zu beenden. Der Sammelanschluss kann jedoch in den Modus Außer Betrieb geschaltet werden.
- Befindet sich ein Sammelanschluss aufgrund eines Zeitprofils im Nachtbetrieb, wird dies in Manager nicht angezeigt.
- Bei IP Office 4.0+ haben Zeitprofile keine Auswirkungen auf Sammelanschlüsse, die sich im Modus Außer Betrieb befinden.

Sammelanschluss Ausweichgruppe		
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.	
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.	
Zusammenführung möglich	J .	

• Zeitprofil: Standard = <Keine> (kein automatischer Nachtbetrieb)
Dieses Feld ermöglicht die Auswahl eines zuvor erstellten Zeitprofils. Das Profil gibt die Zeiten an, zu denen die manuell ausgewählten Einstellungen für den Betriebsmodus verwendet werden sollen.
Außerhalb der im Zeitprofil definierten Zeit, verhält sich der Sammelanschluss als wäre er auf den Modus "Nachtbetrieb" eingestellt.

Beachten Sie, dass über den Betriebsmodus auf dieser Registerkarte nicht wiedergegeben wird, ob sich der Sammelanschluss aufgrund des zugeordneten Zeitprofils im Nachtbetrieb befindet. Beachten Sie darüber hinaus, dass Sie über die manuellen Steuerungen zum Ändern des Betriebsmodus eines Sammelanschlusses den über das Zeitprofil festgelegten Nachtbetrieb nicht außer Kraft setzen können.

- Ausweichgruppe bei außer Betrieb: Standard = <Keine> (Voicemail oder Besetztzeichen)
 Über dieses Feld legen Sie das alternative Sammelanschlussziel für Anrufe fest, wenn sich der betreffende Sammelanschluss im Modus Außer Betrieb befindet. Wenn das Feld leer bleibt, werden die Anrufer an Voicemail (falls verfügbar) weitergeleitet oder hören ein Besetztzeichen.
- Ausweichgruppe bei Nachtschaltung: Standard = <Keine> (Voicemail oder Besetztzeichen)
 Über dieses Feld legen Sie das alternative Sammelanschlussziel für Anrufe fest, wenn sich der betreffende
 Sammelanschluss im Modus Nachtbetrieb befindet. Wenn das Feld leer bleibt, werden die Anrufer an
 Voicemail (falls verfügbar) weitergeleitet oder hören ein Besetztzeichen.
- Betriebsmodus: Standard = Betriebsbereit In diesem Feld können Sie den aktuellen Betriebsmodus für den Sammelanschluss manuell auswählen.
 - Außer Betrieb

Bei Aktivierung werden die Anrufe gemäß der Einstellung **Ausweichgruppe**, falls außer Betrieb umgeleitet. Diese Einstellung kann auch manuell gesteuert werden. Verwenden Sie hierfür die Funktionscodes und Tastenprogrammierungen **Sammelanschluss bei außer Betrieb festlegen** und **Sammelanschluss außer Betrieb löschen**.

- **Quantitation Quantitation Bei Auswahl dieses Modus ist der Sammelanschluss aktiviert. Dies ist der Standardmodus.**
- Bei Aktivierung werden die Anrufe gemäß der Einstellung Ausweichgruppe bei Nachtbetrieb umgeleitet. Diese Einstellung kann auch manuell gesteuert werden. Verwenden Sie hierfür die Funktionscodes und Tastenprogrammierungen Nachtbetrieb für Sammelanschluss festlegen und Nachtbetrieb für Sammelanschluss löschen.

Sammelanschluss-Ausweichsteuerungen

Sammelanschlus	ss-Ausweichgruppe					
Manager	Die Auswahl einer Sammelanschluss-Ausweichgruppe erfolgt über die Registerkarte Sammelanschluss Ausweichgruppe.					
	Ein Zeitprofil können Sie auf der Registerkarte Zei	itprofil Zeit _l	profil festle	gen.		
Steuerelemente	Die folgenden Funktionscodefunktionen/Tastenpro	ogrammierakt	tionen stehe	en zur Verfügung:		
	Funktion/Aktion	Funktions- code	Standard	Schaltfläche		
	Nachtbetrieb für Sammelanschluss festlegen	y	*20*N#	√- ein- /ausschaltbar.		
	Nachtbetrieb für Sammelanschluss löschen	>	*21*N#	>		
	Sammelanschluss Außer Betrieb ein X ✓- ein-/ausschaltbar.					
	Sammelanschluss Außer Betrieb x deaktivieren					
	Beachten Sie, dass bei einem Sammelanschluss i angewendet werden, wenn sich der Sammelansch befindet. Außerhalb des Zeitprofils befindet sich de außer Kraft gesetzt werden kann.	nluss in der a	ngegebene	n Zeitprofilperiode		
Phone Manager	Hier gibt es keine spezifischen Steuerelemente für den Betrieb einer Sammelanschluss- Ausweichgruppe.					
SoftConsole	Hier gibt es keine spezifischen Steuerelemente für den Betrieb einer Sammelanschluss- Ausweichgruppe.					
Voicemail	Hier gibt es keine spezifischen Steuerelemente für den Betrieb einer Sammelanschluss- Ausweichgruppe.					

Sammelanschluss | Warteschlange

- Wann wird ein Anruf in die Warteschlange gestellt?
 - In IP Office-Systemen vor Version 4.0 wurden Anrufe an einen Sammelanschluss nur dann in die Warteschlange gestellt, wenn die Anzahl der auf Durchstellung wartenden Anrufe die Anzahl der verfügbaren Sammelanschlussteilnehmer überstieg. Demnach wurden klingelnde Anrufe nicht als Anrufe betrachtet, die sich in der Warteschlange befinden.
 - In IP Office 4.0 und höher gelten Anrufe, die darauf warten, von einem Sammelanschlussteilnehmer entgegengenommen zu werden, als Anrufe in der Warteschlange.

Weitere Anrufe

Sobald ein Anruf in die Warteschlange gelegt wurde, werden auch weitere Anrufe dorthin umgeleitet. Wird ein Sammelanschlussteilnehmer frei, wird ihm der erste Anruf in der Warteschlange zugestellt.

Wie viele Anrufe können in die Warteschlange gelegt werden? Es werden solange Anrufe in die Warteschlange gelegt, bis das Warteschlange gelegt, bis da

Es werden solange Anrufe in die Warteschlange gelegt, bis das **Warteschlangenlimit** des Sammelanschlusses (falls definiert) erreicht ist.

- Ist das Warteschlangenlimit erreicht, werden alle weiteren Anrufe an VoiceMail umgeleitet (falls verfügbar).
- Ist VoiceMail nicht verfügbar, erhalten diese Anrufe ein Besetztzeichen. Eine Ausnahme stellen Anrufe über analoge Amtsleitungen und T1 CAS-Leitungen dar. Diese Anrufe verbleiben unabhängig vom Warteschlangenlimit in der Warteschlange, wenn keine alternative Zielrufnummer verfügbar ist.
- In IP Office 4.0 und höher kann das Warteschlangenlimit klingelnde Anrufe ein- oder ausschließen.
- Wenn ein in der Warteschlange vorhandener Anruf durch einen Anruf mit höherer Priorität unterdrückt wird, verbleibt der unterdrückte Anruf auch dann in der Warteschlange, wenn das Warteschlangenlimit dadurch überschritten wird.

Warteschleifenansagen

Die Verwendungsweise von Sammelanschluss-Ansagen hängt von der IP Office-Version ab:

- In IP Office-Systemen vor Version 4.0 mit Voicemail Pro oder Voicemail Lite werden Ansagen auf Anrufe in der Warteschlange angewendet.
- In IP Office 4.0 erfolgen Sammelanschluss-Ansagen unabhängig von der Warteschlange. Ansagen können auch verwendet werden, wenn die Warteschlangenfunktion deaktiviert ist, und werden auf klingelnde und wartende Anrufe angewendet. Siehe **Sammelanschluss | Ansagen**.

Überwachung der Warteschlange

Es gibt mehrere Möglichkeiten zum Anzeigen einer Sammelanschluss-Warteschlange.

Gruppentaste

Bei Telefonen mit programmierbaren Tasten kann die Gruppenfunktion zugewiesen werden, um einen bestimmten Sammelanschluss zu überwachen. Anhand dieser Taste sehen Sie, wenn Anrufe bei diesem Sammelanschluss eingehen und wenn sie in die Warteschlange gelegt werden. Die Taste kann genutzt werden, um den am längsten wartenden Anruf anzunehmen.

Phone Manager und SoftConsole

Beide Anwendungen können Warteschlangen für ausgewählte Sammelanschlüsse anzeigen: Mit Phone Manager können Sie zwei, mit SoftConsole sogar sieben Warteschlangen überwachen. Dafür muss die Warteschlangenfunktion für den Sammelanschluss aktiviert sein. Diese Warteschlangen können zur Annahme von Anrufen genutzt werden.

Was geschieht, wenn ein Sammelanschlussteilnehmer frei wird?

Wenn ein Sammelanschlussteilnehmer frei wird, wird der erste Anruf in der Warteschlange an diesen Teilnehmer durchgestellt. Werden mehrere Teilnehmer frei, wird der erste Anruf in der Warteschlange an alle freien Teilnehmer gleichzeitig durchgestellt.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen IP Office 4.1

Sammelanschluss Warteschlange		
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.	
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.	
Zusammenführung möglich	√.	

- Warteschlange ein: Standard = Ein
 Mit dieser Einstellung können Anrufe beim Sammelanschluss in eine Warteschlange gelegt werden. Das
 normale Symbol wird durch das Symbol ersetzt.
- Warteschlangenlimit: Standard = Keine Beschränkung. Bereich = Keine Beschränkung, 1 bis 999 Anrufe.
 Diese Einstellung kann verwendet werden, um die Anzahl der Anrufe in der Warteschlange zu begrenzen.
 Anrufe, die das Limit überschreiten, können ggf. an das Voicemail-System weitergeleitet werden oder erhalten ein Besetztzeichen. Dieser Wert wird von der Einstellung Warteschlangenlänge normalisieren beeinflusst.
 - Ist VoiceMail nicht verfügbar, erhalten diese Anrufe ein Besetztzeichen. Eine Ausnahme stellen Anrufe über analoge Amtsleitungen und T1 CAS-Leitungen dar. Diese Anrufe verbleiben unabhängig vom Warteschlangenlimit in der Warteschlange, wenn keine alternative Zielrufnummer verfügbar ist. Das ist auf die beschränkte Anrufstatussignalisierung zurückzuführen, die auf diesen Leitungen unterstützt wird. Anderenfalls könnten Szenarien entstehen, bei denen der Anrufer zuerst ein Klingeln vom lokalen Leitungsbetreiber und plötzlich ein Besetztzeichen von IP Office erhält, so dass der Eindruck entstünde, als sei der Anruf entgegengenommen und dann aufgelegt worden.
 - Wird die Prioritätseinstellung für das Routen eingehender Anrufe verwendet, erhalten Anrufe mit hoher Priorität Vorrang vor Anrufen mit niedriger Priorität. Falls hierdurch das Warteschlangenlimit überschritten würde, wird das Limit vorübergehend um 1 erhöht.
 - Wenn ein in der Warteschlange vorhandener Anruf durch einen Anruf mit höherer Priorität unterdrückt wird, verbleibt der unterdrückte Anruf auch dann in der Warteschlange, wenn das Warteschlangenlimit dadurch überschritten wird.
- Warteschlangenlänge normalisieren: Standard = Aus, Softwareversion = 4.0 und höhere Versionen. Vor IP Office 4.0 umfasste die Anrufwarteschlange nur Anrufe, die auf das Klingeln warteten, jedoch keine tatsächlich klingelnden Anrufe. In IP Office 4.0 und höher gelten Anrufe, die auf das Klingeln warten, sowie klingelnder Anrufe als Anrufe in der Warteschlange. Dies beeinträchtigt daher den Einsatz der Grenzwerte Warteschlangenlimit und Alarm für Anrufe in der Warteschlange. Wenn Warteschlangenlänge normalisieren aktiviert ist, wird die Anzahl der Sammelanschlussgruppenmitglieder, die eingeloggt und nicht die "Nicht stören"-Funktion aktiviert haben, diesen Grenzwerten hinzuaddiert.

Beispiel:

Ein Kunde vertreibt zwei Produkte über ein Call Center mit 10 verfügbaren Mitarbeitern, wobei das eine Produkt eine Marge von 10 Euro und das andere eine Marge von 100 Euro hat. Für jedes Produkt wird ein eigener Sammelanschluss mit 10 Mitgliedern erstellt.

- Das 100-Euro-Produkt hat ein Warteschlangenlimit von 5 und Warteschlangenlänge normalisieren ist eingeschaltet. Die maximale Anzahl der Anrufe für dieses Produkt, die auf Beantwortung warten können, ist demnach 15 (10 klingelnd/verbunden + 5 auf Durchstellung wartend).
- Das 10-Euro-Produkt hat ein Warteschlangenlimit von 5 und Warteschlangenlänge normalisieren ist ausgeschaltet. Die maximale Anzahl der Anrufe für dieses Produkt, die auf Beantwortung warten können, ist demnach 5 (5 klingelnd/verbunden).
- Warteschlangen-Anrufzeit (Sek.): Standard = 10 Sekunden. Bereich = 0 bis 99999 Sekunden, Softwareversion = nur bis 3.2.
 In Systemen mit Voicemail Lite oder Voicemail Pro kann das Voicemail-System Anrufern in der Warteschlange Ansagen vorspielen. Diese Einstellung legt fest, wann einem Anrufer die erste Warteschlangenansage vorgespielt wird. Bei IP Office 4.0 und höher wurde dies durch die Einstellungen auf der Registerkarte Sammelanschluss | Ansagen ersetzt.
- Alarm für Anrufe in Warteschlange: Softwareversion = 4.1+.
 IP Office kann so eingestellt werden, dass eine Warnmeldung an eine bestimmte Nebenstelle geschickt wird, wenn die Anzahl der für den Sammelanschluss in der Warteschlange befindlichen Anrufe einen bestimmten Grenzwert erreicht.

- Grenzwert für Anrufe in Warteschlange: Standard = 0 (Aus), Bereich = 0 bis 99, Softwareversion = 4.1+. Die Warnmeldung wird ausgelöst, wenn die Anzahl der Anrufe in der Warteschlange diesen Grenzwert überschreitet. Die Benachrichtigung wird nur dann unterbrochen, wenn die Anzahl der Anrufe in der Warteschlange wieder auf oder unter diesen Grenzwert fällt. Dieser Wert wird von der Einstellung Warteschlangenlänge normalisieren beeinflusst.
- Zu benachrichtigende analoge Nebenstelle: Standard = <Keine>, Softwareversion = 4.1+.

 Dieser Wert sollte auf die Nebenstellennummer eines Benutzers eingestellt werden, der einer analogen Nebenstellen zugeordnet ist. Hierbei ist beabsichtigt, dass der analoge Nebenstellenport an einem lauten Klingelgerät oder einer anderen Warneinrichtung angeschlossen ist und nicht zum Tätigen oder Entgegennehmen von Anrufen benutzt wird. Der Benutzer sollte kein Mitglied eines Sammelanschlusses und auch keine Warteschlangenalarmzielrufnummer für eine andere Sammelanschlusswarteschlange sein. Beim Versuch, das klingelnde Gerät abzunehmen, ertönt nur ein Klingelton. Das Klingeln befolgt keine Benutzereinstellungen wie Weiterleiten, Rufumleitung, Nicht stören, Übertragung usw. und das Gerät empfängt auch keine ICLID-Informationen.

Sammelanschluss-Warteschlangeneinstellungen

Sammelanschlus	s-Warteschlangen	einstellungen				
Softwareversion	Die Warteschlangenfunktion für den Sammelanschluss aktivieren Sie über die Option Warteschlange an auf der Registerkarte Sammelanschluss In Warteschlange. Ist die Funktion aktiviert, wird das Symbol für den Sammelanschluss verwendet.					
Steuerelemente	Die folgenden Fun	ktionscodefunktior	nen/Tastenpr	ogrammie	eraktionen ste	ehen zur Verfügung:
		Funktion/Aktion	Funktions- code	Standa	rd Schaltflä	che
		Gruppe	×	×	J	
Telefon- Softwareversion		en Sie zum Konfig I D die beiden gewi one Manager-Beni	urieren auf 🎚 ünschten Sar utzer nun auf	l, und wäl nmelansc die Regis	hlen Sie auf d hlüsse aus. E sterkarte Wa r	der Registerkarte Bei normalem Betrieb rteschlange zugreifen,
SoftConsole	kann eine Alarmsc am längsten warte festgelegt werden,	für Wahlwiederhol nd auf die Register hwelle basierend a nden Anrufer festg dass die Alarmsch matisch wiederh	ungen reservikarte Wartes auf der Anzahgelegt werder hwelle der Werstellen, IP	viert). Klich schlange nl der Anr n. Anschlie arteschlar	ken Sie zum nmodus. Für ufe in der Wa eßend könne nge überschr	
		Main Recall Queue	Calls in Recall	Name: Mai Queue: 2 Calls: 0 : Alarmed		0:05
		Nartezeit angegeb ensymbol die Farb	en. Wenn eir e von weiß n	ne Alarms ach rot. D	chwelle über er am längst	

Sammelanschluss | Sprachaufzeichnung

Wenn für das IP Office-System ein Voicemail Pro-Server installiert ist, kann der Server für die automatische Aufzeichnung von externen Anrufen verwendet werden. Anrufaufzeichnungen werden standardmäßig in der Mailbox des Sammelanschlusses gespeichert.

In IP Office 4.0 und höher wurden folgende Änderungen an der Sammelanschluss-Aufzeichnung vorgenommen:

- Anrufe an und von IP-Geräten, einschließlich solcher, die direkte Medien verwenden, können aufgezeichnet werden.
- Die Sammelanschluss-Aufzeichnung wird abgebrochen, wenn der Anruf an einen anderen Benutzer weitergeleitet wird, der nicht Teilnehmer des Sammelanschlusses ist.
- Die Aufzeichnung von Anrufen, die vom Benutzer geparkt oder gehalten werden, werden angehalten, bis ein Teilnehmer des Sammelanschlusses diesen Anruf entparkt oder ihn wieder freigibt.
- In IP Offide 4.1 und höheren Versionen kann ein andere Zielmailbox als die eigene Mailbox des Sammelanschlusses als Zielrufnummer für Aufzeichnungen angegeben werden.

Sammelanschluss Sprachaufzeichnung		
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.	
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.	
Zusammenführung möglich	J.	

• Ankommende aufzeichnen: Standard = Keine

Wählen Sie, ob ankommende Anrufe von Gruppenmitgliedern aufgezeichnet werden sollen. Optionen sind **Ein, Obligatorisch** und verschiedene Prozentsätze der bei Mitgliedern der Gruppe eingehenden Anrufe.

- Ein
 Alle Anrufe, falls möglich, aufzeichnen.
- Obligatorisch

Falls die Aufzeichnung aus irgend einem Grund nicht möglich ist, soll ein Besetztzeichen an den Benutzer zurückgegeben werden.

- **Zeitprofil der Aufzeichnung:** *Standard* = <*Keine*> (*Jederzeit*)
 Wird für die Auswahl eines Zeitprofils verwendet, während dessen die Einstellungen zur automatischen Anrufaufzeichnung gelten.
- **Postfach für autom. Aufzeichnung:** Standard = <eigene Mailbox des Sammelanschlusses>, Softwareversion = 4.1+.
 Legt fest, in welcher Mailbox die automatisch ausgelösten Aufzeichnungen gespeichert werden.
- Sprachaufzeichnungsbibliothek: Standard = Aus, Softwareversion = 3.0+.
 Wenn diese Option aktiviert ist, wird die Einstellung Mailbox mit automatischer Aufzeichnung überschrieben. Die Aufzeichnung wird für den Abruf durch die Anwendung ContactStore für IP Office markiert. Voicemail Pro führt die tatsächliche Aufzeichnung durch.

Sammelanschluss | Ansagen

Diese Registerkarte ist neu in IP Office 4.0 und höher. Anders als bei IP Office-Systemen vor Version 4.0 ist die Ansagenfunktion unabhängig von der Warteschlangenfunktion für Sammelanschlüsse.

Ansagen werden für Anrufe, die in eine Warteschlange gesetzt wurde, eingespielt. Dazu zählen Anrufe, die einem Mitglied eines Sammelanschlusses zugestellt werden (d. h. klingelnde Anrufe) und Anrufe, die in sich in der Warteschlange für die Zustellung befinden.

- IP Office 4.0 unterstützt Sammelanschlussansagen mit Voicemail Pro, Voicemail Lite und Embedded Voicemail.
- Wenn kein Voicemail-Kanal im erforderlichen Moment für eine Ansage verfügbar ist, kann die Ansage nicht abgespielt werden.
- Zusammen mit Voicemail Pro können IP Office 4.0 und höher mehrere Voicemail-Kanäle für Ansagen reservieren. Siehe **System | VoiceMail**.
- Mit Voicemail Pro kann die Ansage durch die in einem Anfangspunkt-Anrufverlauf **In Warteschlange** (1. Ansage) oder **Immer noch in Warteschlange** (2. Ansage) angegebene Aktion für einen Benutzer ersetzt werden. Weitere Informationen finden Sie im Installations- und Wartungshandbuch für Voicemail Pro.
- Während des Abspielens von Ansagen können Anrufe entgegengenommen werden. Wenn vor dem Beantworten eines Anrufs immer eine Ansage abgespielt werden soll, kann ein Voicemail Pro-Anrufverlauf verwendet werden, bevor der Anruf dem Sammelanschluss zugestellt wird.
- Wenn ein Anruf zur Nachtbetrieb-Gruppe oder zur Ausweichgruppe bei außer Betrieb umgeleitet wird, werden die Ansagen der neuen Gruppe angewendet.
- Wenn ein Anruf überläuft, werden weiterhin die Ansagen der ursprünglichen Gruppe angewendet und nicht die der Überlaufgruppe.
- Um Ansagen effektiv zu nutzen, muss entweder die Voicemail-Weiterleitungszeit des Sammelanschlusses verlängert oder die Option VoiceMail ein deaktiviert werden.

Aufzeichnen der Sammelanschlussansage

Voicemail Lite und Voicemail Pro bieten die Standardaussage an: "Leider sind immer noch alle Operatoren beschäftigt. Bitte warten Sie. Ihr Anruf wird weitergeleitet, sobald ein Operator frei wird". Diese Standardansage wird für Ansage 1 und Ansage 2 verwendet, wenn keine bestimmte Sammelanschlussansage aufgenommen wurde. Embedded Voicemail enthält keine Standardansage.

Die maximale Länge von Ansagen beträgt 10 Minuten. Neue Ansagen können mit Hilfe der folgenden Methoden aufgezeichnet werden:

Voicemail Lite

Greifen Sie auf die Sammelanschluss-Mailbox zu, und drücken Sie die Zahl 3. Drücken Sie anschließend entweder die Zahl 3, um die erste Ansage für den Sammelanschluss aufzuzeichnen, oder drücken Sie die Zahl 4, um die zweite Ansage für den Sammelanschluss aufzuzeichnen.

• Voicemail Pro - IP Office-Modus

Hier wird die gleiche Methode verwendet wie bei Voicemail Lite (siehe oben).

• Voicemail Pro - Intuity-Emulationsmodus

In der Telefoniebenutzeroberfläche des Intuity-Emulationsmodus gibt es keine Methode für die Aufnahme von Sammelanschlussansagen. Um benutzerdefinierte Ansagen bereitzustellen, müssen die Anfangspunkte für "Sammelanschluss - In Warteschlange" und "Sammelanschluss - Immer noch in Warteschlange" mit Voicemail Pro konfiguriert werden. Hierbei muss festgelegt werden, welche Aufforderungen durch eine allgemeine Aktion aufgerufen werden sollen.

Embedded Voicemail

Embedded Voicemail enthält keine Standardansage und bietet keine Methode für die Aufzeichnung von Ansagen. Der Funktionscode **Nachricht aufzeichnen** ermöglicht das Aufzeichnen von Sammelanschlussansagen. Das Telefonnummernfeld von Funktionscodes, die diese Funktion verwenden, erfordert die Eingabe der Sammelanschlussnummer, gefolgt von entweder ".1" für Ansage 1 oder ".2" für Ansage 2. Beispiel: Für einen Sammelanschluss mit der Nebenstellennummer 300 können die Funktionscodes *1N# | Nachricht aufzeichnen | N".1" und *2N# | Nachricht aufzeichnen | N".2" verwendet werden, um nach dem Wählen von *1300# und *2300# Ansagen aufzuzeichnen.

Sammelanschluss Ansagen		
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.	
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.	
Zusammenführung möglich	J.	

- Ansagen ein: Standard = Aus
 - Mit dieser Einstellung werden Ansagen für den Sammelanschluss aktiviert und deaktiviert.
- Zeit vor erster Ansage: Standard = 10 Sekunden. Bereich = 0 bis 9999 Sekunden.

 Mit dieser Einstellung können Sie einstellen, wie lange ein Anruf nach der Zustellung klingeln oder in der Warteschlange sein muss, bevor die erste Ansage für den Anrufer eingespielt wird. Wenn die Option Anrufe synchronisieren ausgewählt ist (siehe unten), kann die Wartezeit zwischen sofort (0) und der Wartezeit zuzüglich der Ansagelänge variieren.
- Anruf als beantwortet kennzeichnen: Standard = Aus

Ein Anruf wird normalerweise für Berichtszwecke mit der IP Office CCC-Anwendung als nicht beantwortet betrachtet, bis er von einer Person entgegengenommen wird oder durch eine Voicemail Pro-Aktion auf den Status **Anruf als beantwortet kennzeichnen** gesetzt wird. Mit dieser Einstellung kann der Anruf als beantwortet gekennzeichnet werden, sobald der Anrufer die erste Ansage gehört hat.

- Ton nach Ansage: Standard = Wartemusik.
 Sie k\u00f6nnen ausw\u00e4hlen, ob der Anrufer nach der ersten Ansage Wartemusik, Klingeln oder Ruhe h\u00f6ren soll, bis der Anruf beantwortet wird oder eine andere Ansage eingespielt wird.
- **Zweite Ansage:** Standard = Ein Wenn diese Option ausgewählt ist, kann eine zweite Ansage eingespielt werden, wenn der Anruf immer noch nicht entgegengenommen wurde.
- Zeit vor zweiter Ansage: Standard = 20 Sekunden. Bereich = 0 bis 9999 Sekunden. Mit dieser Einstellung wird die Wartezeit zwischen der ersten und zweiten Ansage festgelegt. Wenn die Option Anrufe synchronisieren ausgewählt ist (siehe unten), kann die Wartezeit zwischen sofort (0) und der Wartezeit zuzüglich der Ansagelänge variieren.
- Letzte Ansage wiederholen: Standard = Ein
 Wenn diese Option ausgewählt wurde, wird die zuletzt eingespielte Ansage so lange wiederholt, bis der
 Anruf entgegengenommen oder unterbrochen wird.
- Wiederholen nach: Standard = 20 Sekunden. Bereich = 0 bis 9999 Sekunden.
 Wenn die Option Letzte Ansage wiederholen ausgewählt ist, können Sie mit dieser Einstellung die Wartezeiten zwischen jeder Wiederholung der letzten Ansage bestimmen. Wenn die Option Anrufe synchronisieren ausgewählt ist, ist dieser Wert abgeblendet und so eingestellt, dass er der Einstellung Zeit vor zweiter Ansage entspricht.
- Anrufe synchronisieren: Standard = Aus Mit dieser Option kann die Anzahl der für die Bereitstellung der Gruppenansagen erforderlichen VoiceMail-Kanäle eingeschränkt werden.
 - Wenn die Option Anrufe synchronisieren deaktiviert ist (Standardeinstellung), wird das Ansagemuster für jeden Anruf befolgt. Daher wird jeweils ein separater VoiceMail-Kanal benötigt, wenn eine Ansage für einen Anrufer abgespielt wird. Auf diese Weise kann der zeitliche Ablauf des Ansagemusters genau eingehalten werden, aber die VoiceMail-Kanäle werden nicht effizient genutzt.
 - Wenn die Option Anrufe synchronisieren aktiviert ist, gilt Folgendes: Falls eine Ansage benötigt wird, die bereits für einen Anrufer abgespielt wird, müssen weitere Anrufer auf das Abspielen dieser Ansage warten, bis der laufende Abspielvorgang abgeschlossen ist und die Ansage erneut abgespielt werden kann. Wenn die eingestellte Wartezeit für einen Anrufer abgelaufen ist und die Ansage abgespielt wird, hören sie auch andere Anrufer, die darauf gewartet haben, und zwar auch dann, wenn die Wartezeit für sie noch nicht abgelaufen ist. Bei Verwendung dieser Option werden je nach Anzahl der ausgewählten Ansagen nie mehr als 1 oder 2 VoiceMail-Kanäle des Sammelanschlusses für Ansagen benötigt. Die Wartezeit für Ansagen kann variieren, wenn diese Option aktiviert ist.

Sammelanschlussbetrieb

Sammelanschlussarten

Grundsätzlich umfassen die Sammelanschlusseinstellungen den Sammelanschlussnamen, die Nebenstellennummer, eine Liste der Sammelanschlussteilnehmer sowie die Auswahl eines Rufmodus. Die letzten beiden Einstellungen legen die Reihenfolge fest, in der eingehende Anrufe den Sammelanschlussteilnehmern zugestellt werden.

Folgende Rufmodi stehen Ihnen zur Verfügung: **Kollektiv**, **Sequentiell**, **Zyklisch** und **Längste Wartezeit**. Diese funktionieren wie folgt:

Kollektiv (vormals Generalruf) Ein eingehender Anruf wird allen 1. Anruf 201 201 verfügbaren Sammelanschlussteilnehmern gleichzeitig zugestellt. 2. Anruf 202 202 203 203 1. Anruf 204 204 Sequentiell (vormals Sammelanschluss oder lineare Gruppe) Ein eingehender Anruf wird dem ersten 1. Anruf 201 2. Anruf 201 freien Teilnehmer auf der Liste zugestellt. Nimmt dieser den Anruf nicht an, wird er 202 202 dem nächsten verfügbaren Teilnehmer auf der Liste zugestellt. 1. Anruf 203 203 Für den nächsten eingehenden Anruf gilt dieselbe Reihenfolge. Auch er wird 204 204 beginnend mit dem ersten Eintrag in der Liste den verfügbaren Teilnehmern nacheinander zugestellt. Zyklisch (vormals zirkular) Diese Sammelanschlussart arbeitet ähnlich 1. Anruf 201 201 wie ein sequentieller Sammelanschluss. Hier ist der Zustellungsstartpunkt jedoch der 202 202 erste freie Teilnehmer nach dem letzten, der einen Anruf angenommen hat. 203 203 Anruf 204 204 2. Anruf

Längste Wartezeit (vormals Inaktivität oder längste Inaktivität)

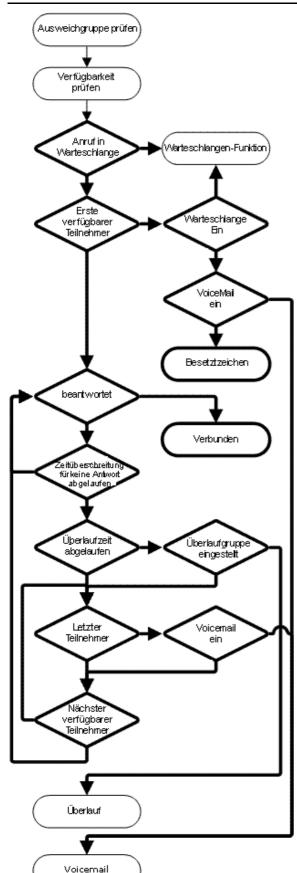
Bei diesem Rufmodus werden den Sammelanschlussteilnehmern Anrufe nicht in der festgelegten Reihenfolge zugestellt. Stattdessen hängt die Anrufzustellung davon ab, wie lange die verfügbaren Sammelanschlussteilnehmer bereits frei sind.

Ein eingehender Anruf wird zuerst dem verfügbaren Teilnehmer mit der längsten Inaktivität zugestellt. Nimmt dieser den Anruf nicht an, wird er dem Teilnehmer mit der zweitlängsten Inaktivität zugestellt.

Anrufzustellung

Zusammenfassung: Anrufe werden den einzelnen Sammelanschlussteilnehmern nacheinander zugestellt. Wenn ein Anruf allen verfügbaren Teilnehmern zugestellt wurde, ihn jedoch keiner angenommen hat, wird der Anruf ggf. an VoiceMail umgeleitet oder dem nächsten verfügbaren Teilnehmer zugestellt.

Zusätzlich zu dieser Zusammenfassung gibt es Optionen, mit denen Anrufe in eine Warteschlange gelegt oder an Überlaufgruppen umgeleitet werden können.



• Erster und nächster verfügbarer Teilnehmer

Der erste verfügbare Teilnehmer, zu dem ein Anruf durchgestellt wird, sowie die Reihenfolge der als nächstes verfügbaren Mitglieder, zu denen ein Anruf durchgestellt wird, wird von der Einstellung **Rufmodus** des Sammelanschlusses festgelegt.

• Weitere Anrufe

Wenn weitere Anrufe auf Zustellung warten, werden zusätzliche verfügbare Sammelanschlussteilnehmer anhand des Sammelanschlusstyps benachrichtigt. Auf welche Weise weitere Anrufe zugestellt werden, wenn geeignete Teilnehmer verfügbar sind, hängt von der IP Office-Softwareversion ab.

Vor IP Office 4.0

Weitere Anrufe werden separat in der Gruppe zugestellt. Dies bedeutet, dass weitere Anrufe vor dem ersten Anruf angenommen werden können.

• IP Office 4.0 und höher

Wenn ein Teilnehmer einen Anruf beantwortet, wird der erste wartende Anruf ausgewählt.

• Keine verfügbaren Mitglieder

Falls die Anzahl der eingehenden Anrufe die Zahl der verfügbaren Mitglieder übersteigt, denen Anrufe zugestellt werden können, stehen die folgenden Aktionen in der Reihenfolge ihrer Priorität zur Verfügung:

In Warteschlange

Wenn für den Sammelanschluss die Warteschlangenfunktion aktiviert wurde, werden die überschüssigen Anrufe in die Warteschlange gelegt, bis die für die Warteschlange angegebene Obergrenze für die Anzahl der Anrufe oder für die Wartezeit erreicht ist.

VoiceMail

Wenn für den Sammelanschluss VoiceMail aktiviert wurde, werden die überschüssigen Anrufe dorthin umgeleitet.

Besetztzeichen

Den Anrufern, deren Gespräch derzeit nicht entgegengenommen werden kann, wird ein Besetztzeichen ausgegeben. (Für analoge Anrufe und T1 CAS-Anrufe gilt dies nicht. Diese Anrufe bleiben in der Warteschlange.)

• Weiterleitungszeit

Dieser Wert legt fest, wie lange das Telefon eines Sammelanschlussteilnehmers klingeln soll, bis der Anruf dem nächsten verfügbaren Mitglied zugestellt wird. Die Einstellung System | Telefonie | Weiterleitungszeit wird verwendet, wenn unter Hierarchisch | Sammelanschluss | Weiterleitungszeit keine spezifische Einstellung vorgenommen wurde.

VoiceMail

Wenn VoiceMail verwendet wird, wird ein Anruf an die VoiceMail geleitet, nachdem er allen allen verfügbaren Mitgliedern zugestellt, aber nicht entgegengenommen wurde. Bei IP Office 4.0 und höher wird der Anruf auch dann an die VoiceMail geleitet, wenn die VoiceMail-Weiterleitungszeit des Sammelanschlusses überschritten wird.

Nicht schnell genug beantwortete Anrufe - Überlauf
Zusätzlich zur Weiterleitungszeit, die für die Anrufzustellung
bei den einzelnen Mitgliedern gilt, kann auch eine eigene Zeit
für Überlauf festgelegt werden. Wenn die Gesamtwartezeit
eines Anrufs für die Gruppe diesen Wert überschreitet, wird
der Anruf an eine Überlaufgruppe umgeleitet.

• Keines der verfügbaren Mitglieder antwortet

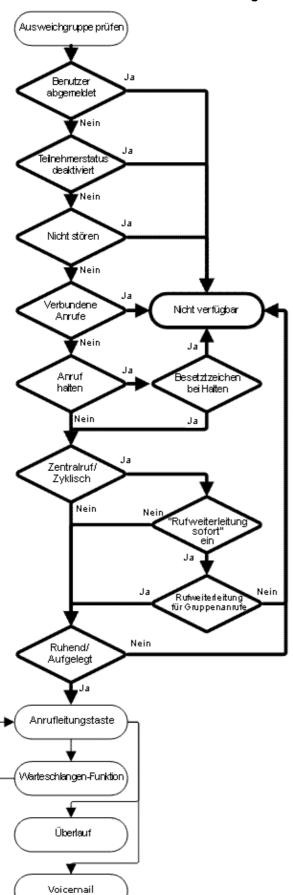
Wenn ein Anruf allen verfügbaren Mitgliedern zugestellt, aber von keinem angenommen wurde, können zwei mögliche Aktionen ausgeführt werden: Wenn VoiceMail verfügbar ist, wird der Anruf dorthin umgeleitet. Besteht diese Möglichkeit nicht, wird der Anruf den Sammelanschlussteilnehmern solange zugestellt, bis ein Mitglied ihn annimmt, oder er wird ggf. an eine Überlaufgruppe weitergeleitet.

• Anklopfen

Für Sammelanschlüsse im *Gruppenrufmodus* kann die Anklopffunktion genutzt werden.

Verfügbarkeit der Sammelanschlussteilnehmer

Zusammenfassung: Informationen darüber, wann ein Sammelanschlussteilnehmer als verfügbar gilt und ihm ein Anruf beim Sammelanschluss zugestellt wird.



Die Sammelanschlusseinstellungen in Manager führen die Benutzer auf, welche Mitglied des Sammelanschlusses sind und daher Anrufe bei diesem Sammelanschluss empfangen können. Es gibt jedoch eine Reihe von Faktoren, die beeinflussen, ob ein Sammelanschlussteilnehmer zu einem bestimmten Zeitpunkt für Anrufe bei diesem Sammelanschluss verfügbar ist.

Bestehendes Telefongespräch

Benutzer, die bereits ein Telefongespräch führen, stehen nicht für weitere Anrufe beim Sammelanschluss zur Verfügung. Dabei ist der Gesprächstyp unerheblich - es ist also egal, ob der Benutzer verfügbare Anrufpräsentationstasten hat oder die Anklopffunktion nutzt.

 Anklopffunktion für Sammelanschlüsse
 Für Sammelanschlüsse vom Gruppentyp kann die Anklopffunktion aktiviert werden.

An-/Abgemeldet

Benutzer können im IP Office-System Nebenstellen an- und abmelden. Dies wird als "Hot Desking" bezeichnet. Ist ein Benutzer abgemeldet, steht er nicht zur Annahme von Anrufen beim Sammelanschluss zur Verfügung.

Mitgliedschaft aktiviert/deaktiviert

Benutzer können ihre Mitgliedschaft bei einem Sammelanschluss im IP Office-System vorübergehend deaktivieren. Bei deaktivierter Mitgliedschaft steht der Benutzer nicht zur Annahme von Anrufen beim Sammelanschluss zur Verfügung.

Nicht stören

Mit dieser Funktion geben Benutzer an, dass sie keine Anrufe entgegennehmen möchten. Dazu gehören auch Anrufe beim Sammelanschluss. In Call Center-Umgebungen wird dies auch als "Besetzt/Nicht verfügbar" bezeichnet. Siehe Nicht stören.

· Besetzt bei gehalten

Wenn ein Benutzer einen Anruf hält, kann er andere Anrufe - auch solche beim Sammelanschluss - empfangen. Mit dieser Einstellung kann der Benutzer angeben, dass er bei einem gehaltenen Anruf nicht für weitere Anrufe zur Verfügung steht.

Rufweiterleitung sofort

Benutzer mit sofortiger Rufweiterleitung stehen standardmäßig nicht für Anrufe beim Sammelanschluss zur Verfügung. Im IP Office-System kann optional die Weiterleitung von Anrufen beim Sammelanschluss ausgewählt werden.

Ruhend/abgehoben

Der Sammelanschlussteilnehmer muss den Hörer aufgelegt haben und frei sein, damit ihm Anrufe beim Sammelanschluss zugestellt werden.

• Keine verfügbaren Mitglieder

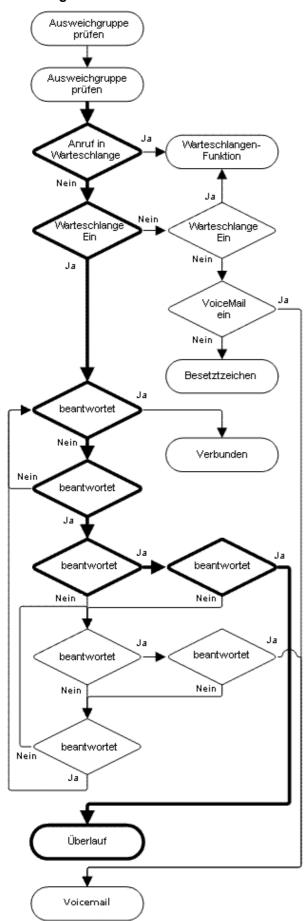
Wenn die Warteschlangenfunktion aktiviert wurde, werden Anrufe in die Warteschlange aufgenommen. Wenn die Warteschlangenfunktion nicht aktiviert wurde, werden Anrufe in die Überlaufgruppe geleitet, und zwar auch dann, wenn die Überlaufzeit nicht eingestellt oder auf 0 gesetzt wurde. Wenn weder die Warteschlangenfunktion noch die Überlauffunktion aktiviert ist, werden die Anrufe an die VoiceMail geleitet. Wenn keine VoiceMail verfügbar ist, werden externe Anrufe an die Ausweich-Zielrufnummer für eingehende Anrufe geleitet, und bei internen Anrufen wird das Signal für "Nummer nicht erreichbar" ausgegeben.

Verfügbarkeitseinstellungen für Sammelanschlussteilnehmer

Verfügbarkeitsein	stel	lungen für Sammelanschlussteili	nehmer			
Softwareversion	Benutzereinstellungen für Rufweiterleitung und Nicht stören können auf den Registerkarten Benutzer Rufweiterleitung und Benutzer Nicht stören vorgenommen werden.					
	Häl	Sammelanschlussmitgliedschaft ei schens neben dem Benutzereintrag Registerkarte Sammelanschluss	in der Nebe	nstellenliste	des Sammelanschlusses auf	f
Steuerelemente	Die	folgenden Funktionscodefunktione	n/Tastenprog	grammierak	tionen stehen zur Verfügung:	
		Funktion/Aktion	Funktions- code	Standard	Schaltfläche	
		Sammelanschluss aktivieren	>	×	√Gr+ - ein-/ausschaltbar	
		Sammelanschluss deaktivieren	>	×	√Gr-	
		Weiterleitung für Gruppe ein	>	√ -*50	✓WLG+ - ein-/ausschaltbar	
		Weiterleitung für Gruppe aus	>	√ -*51	√ WLG-	
		Besetztzeichen bei Halten	>	×	✓BesetztH	
		Nicht stören ein	y	√ -*08	✓NS+ - ein-/ausschaltbar	
		Nicht stören aus	y	√ -*09	✓NS-	
		Nst-Login	>	√ -*35*N#	✓Anmelden	
		Nst abmelden	>	√ -*36	√Abm	
Telefon- Softwareversion	Nicht stören, Rufweiterleitung und Besetzt bei gehalten können über Phone Manager gesteuert werden. Klicken Sie dazu auf 🗏 und anschließend auf die Registerkarte Nicht stören, Rufweiterleitung bzw. Telefon.					
	Falls Sie Phone Manager Pro nutzen, können Sie den Agentenmodus aktivieren, indem Sie auf klicken, zur Registerkarte Agentenmodus wechseln und dort Agentenmodus auswählen. In diesem Modus verfügt Phone Manager über Symbole für Nachbearbeitung (Sammelanschluss deaktivieren) und Besetzt/Nicht verfügbar (Nicht stören). Außerdem können Sie einzeln auswählen, welche Gruppenmitgliedschaften aktiviert werden sollen.					
	Phone Manager kann auch zum An- und Abmelden verwendet werden, wenn Sie die Anwendung starten bzw. beenden.					
SoftConsole	Wä ein: ang	SoftConsole-Benutzer können Sie hlen Sie über das Verzeichnis den schließlich Nicht stören, Angemelde gezeigt und kann geändert werden. iterleitungseinstellungen zuzugreife	gewünschter et und Status Wählen Sie I	n Benutzer a der Samme	aus. Sein aktueller Status elanschlussmitgliedschaft wird	t

Sammelanschluss-Überlaufgruppe

Zusammenfassung: Eine Überlaufgruppe kann verwendet werden, wenn die zugestellten Anrufe zu lange nicht angenommen werden.



Anders als die Warteschlange wird eine Überlaufgruppe verwendet, wenn genügend Mitglieder zur Annahme der zugestellten Anrufe verfügbar wären, sie diese aus irgendeinem Grund jedoch nicht entgegennehmen.

Ohne Überlaufgruppe würden Anrufe in dieser Situation standardmäßig an VoiceMail weitergeleitet (falls verfügbar), oder sie würden weiterhin Sammelanschlussteilnehmern zugestellt.

Mit Überlaufgruppe werden die nicht angenommenen Anrufe an eine Liste von Überlaufgruppen weitergeleitet. Diese Liste legt die Reihenfolge fest, in der die Überlaufgruppen genutzt werden.

Für die Anrufzustellung werden dann die **Rufmodus-**, **Zeitüberschreitungs-** und **Nebenstellenliste** der Überlaufgruppe(n) verwendet. Befindet sich die Überlaufgruppe **außer Betrieb** oder im **Nachtbetrieb**, wird sie nicht verwendet.

Die Einstellung **Überlaufzeit** wird dann dafür verwendet, den Einsatz der Überlaufgruppe wie folgt festzulegen:

- Falls die Warteschlange deaktiviert ist, wird ein Anruf weitergeleitet, wenn er an allen Nebenstellen des Sammelanschlusses geklingelt hat, ohne beantwortet zu werden, oder wenn die Überlaufzeit überschritten ist.
- Falls die Warteschlange aktiviert ist, wird ein Anruf nur weitergeleitet, wenn die Überlaufzeit überschritten ist. Bis zum Überlauf klingelt der Anruf bei allen Mitgliedern des Sammelanschlusses.
- Falls die Überlaufzeit auf 0 gesetzt oder leer ist, wird ein Anruf weitergeleitet, wenn er bei allen Mitgliedern des Sammelanschlusses geklingelt hat, ohne beantwortet zu werden. Die Einstellung für die Warteschlange ist dabei unerheblich.
- Wenn die Überlaufzeit abläuft, während ein Anruf bei einem Sammelanschlussteilnehmer klingelt, wird das Klingeln bis zum Erreichen der festgelegten Weiterleitungszeit fortgesetzt, bevor er an die Überlaufgruppen weitergeleitet wird.
- Falls alle Mitglieder des Sammelanschlusses besetzt sind, wird der Anruf sofort bei der Zustellung an die Gruppe weitergeleitet.
- Wenn keine Überlaufgruppe konfiguriert wurde oder alle Mitglieder des Sammelanschlusses besetzt sind, sollte der Anruf an die VoiceMail des ursprünglichen Sammelanschlusses weitergeleitet werden.
- Falls der Anruf bei der Überlaufgruppe weiterhin unbeantwortet bleibt, wird er an die VoiceMail des ursprünglichen Sammelanschlusses weitergeleitet, falls verfügbar. Andernfalls klingelt der Anruf weiterhin bei den Mitgliedern des Sammelanschlusses.

Beispielsammelanschluss Im Folgenden sehen Sie einige einfache Beispiele dafür, wie eine Abteilung die Funktionen eines IP Office-Sammelanschlusses nutzen kann.

1. Einfacher	Sammelanschluss
Szenario	Die Vertriebsabteilung möchte, dass alle den Vertrieb betreffenden Anrufe zuerst Ruth, dann Kai und schließlich Anna zugestellt werden.
Aktionen	Erstellen Sie einen Sammelanschluss namens <i>Vertrieb</i> , und weisen Sie ihm eine Nebenstellennummer zu.
	2. Stellen Sie den Rufmodus auf Sequentiell ein.
	3. Fügen Sie Ruth, Kai und Anna in dieser Reihenfolge zur Nebenstellenliste hinzu.
	 Schalten Sie die Warteschlangenfunktion auf der Registerkarte In Warteschlange sowie VoiceMail auf der Registerkarte VoiceMail ab.
	 Leiten Sie alle relevanten Anrufe an den Vertriebssammelanschluss weiter, indem Sie ihn als Zielrufnummer in den entsprechenden Routen für eingehende Anrufe auswählen.
Ergebnisse	Alle beim Vertriebssammelanschluss eingehenden Anrufe werden zuerst Ruth zugestellt, wenn sie verfügbar ist. Ist Ruth nicht verfügbar oder nimmt sie den Anruf nicht innerhalb von 15 Sekunden an, wird der Anruf Kai zugestellt. Ist Kai nicht verfügbar oder nimmt er den Anruf nicht innerhalb von 15 Sekunden an, wird der Anruf Anna zugestellt. Da VoiceMail deaktiviert ist, wird der Anruf weiterhin in dieser Reihenfolge den Gruppenmitgliedern zugestellt, bis einer der Mitarbeiter abhebt oder der Anrufer einhängt.

2. Hinzufüge	2. Hinzufügen von VoiceMail-Support			
Szenario	Ein IP Office VoiceMail-Server (VoiceMail Lite oder VoiceMail Pro) wurde zum IP Office-System hinzugefügt. Die Vertriebsabteilung möchte ihn verwenden, um Nachrichten von Anrufern entgegenzunehmen. Hinterlässt ein Anrufer eine Nachricht, soll Ruth darüber informiert werden, dass Nachrichten vorhanden sind.			
Aktionen	 Öffnen Sie die Einstellungen des Sammelanschlusses Vertrieb, und wählen Sie auf der Registerkarte VoiceMail die Option VoiceMail ein. 			
	 Navigieren Sie zu den Benutzer-Einstellungen für Ruth. Fügen Sie auf der Registerkarte Ausgangsnummern den Eintrag HVertrieb hinzu. 			
Ergebnisse	Nachdem ein Anruf beim Vertriebssammelanschluss allen verfügbaren Mitgliedern zugestellt, aber von keinem angenommen wurde, wird er an die VoiceMail-Mailbox des Anschlusses weitergeleitet, damit der Anrufer eine Nachricht hinterlassen kann. Wurde eine Nachricht hinterlassen, leuchtet die Anzeige Nachricht wartet an Ruths Telefon.			

3. Verwend	3. Verwenden der Warteschlangen-Funktion			
Szenario	Die Vertriebsabteilung möchte nun Anrufe, die nicht entgegengenommen werden können, in die Warteschlange legen. Wenn jedoch mehr als drei Anrufe in der Warteschlange sind, sollen weitere Anrufer an VoiceMail weitergeleitet werden.			
Aktionen	 Öffnen Sie die Einstellungen des Sammelanschlusses Vertrieb, und wählen Sie auf der Registerkarte In Warteschlange die Option Warteschlange an. Legen Sie als Warteschlangenlimit den Wert 3 fest. 			
Ergebnisse	Wenn die Mitglieder des Vertriebssammelanschlusses bereits einen Anruf angenommen haben oder ihnen einer zugestellt wurde, werden weitere Anrufe beim Sammelanschluss in die Warteschlange gelegt und erhalten eine Warteschlangenansage über den VoiceMail-Server. Befinden sich bereits drei Anrufer in der Warteschlange, werden weitere Anrufer an die VoiceMail-Mailbox des Sammelanschlusses weitergeleitet.			

4. Verwenden der Ausweichgruppe, falls außer Betrieb				
Szenario	Während Besprechungen sollen die Anrufe bei der Vertriebsabteilung an eine andere Gruppe umgeleitet werden, in diesem Beispiel an den Support.			
Aktionen	 Öffnen Sie die Einstellungen des Sammelanschlusses Vertrieb, und wechseln Sie zur Registerkarte Ausweichgruppe. Wählen Sie im Feld Ausweichgruppe, falls außer Betrieb die Gruppe Support aus. 			
	2. Erstellen Sie einen Systemfunktionscode *98 / 300 / Sammelanschluss Außer Betrieb ein.			
	 Erstellen Sie einen Systemfunktionscode *99 / 300 / Sammelanschluss Außer Betrieb deaktivieren. 			
Ergebnisse	Wenn vor Besprechungen *98 gewählt wird, wird der Vertriebssammelanschluss außer Betrieb gesetzt. Die Anrufe bei diesem Anschluss werden an die Support-Gruppe umgeleitet. Nach der Besprechung wird mit *99 der Vertriebssammelanschluss wieder in Betrieb genommen.			

5. Verwende	5. Verwenden eines Zeitprofils für den Nachtbetrieb				
Szenario	Außerhalb der üblichen Geschäftszeiten sollen Anrufe beim Sammelanschluss der Vertriebsabteilung automatisch an VoiceMail weitergeleitet werden. Dazu wird ein Zeitprofil benötigt, und die Einstellung für die Ausweichgruppe bei Nachtbetrieb muss leer gelassen werden.				
Aktionen	 Erstellen Sie ein Zeitprofil namens Vertriebszeiten, und geben Sie ein, zu welchen Zeiten die Vertriebsabteilung üblicherweise erreichbar ist. 				
	 Öffnen Sie die Einstellungen des Sammelanschlusses Vertrieb, und wechseln Sie zur Registerkarte Ausweichgruppe. 				
	3. Wählen Sie im Feld Zeitprofil den Wert Vertriebszeiten aus.				
Ergebnisse	Außerhalb der im Zeitprofil festgelegten üblichen Geschäftszeiten befindet sich der Vertriebssammelanschluss automatisch im Nachtbetriebsmodus. Da keine Ausweichgruppe bei Nachtbetrieb eingerichtet wurde, werden Anrufe an VoiceMail umgeleitet.				

CBC-/CCC-Agenten und Sammelanschlüsse

Die Nutzung und Dokumentation von Sammelanschlüssen ist eine Schlüsselfunktion des Call Center-Betriebs. Für IP Office erfolgt die Dokumentation über die Anwendungen Compact Business Center (CBC) bzw. Compact Contact Center (CCC).

Damit diese Anwendungen Berichte über Sammelanschlüsse und Sammelanschlussbenutzer (Agenten) erstellen können, müssen folgende Regeln eingehalten werden:

- Der Sammelanschlussname darf maximal zwölf Zeichen umfassen.
- Die Sammelanschluss- und Benutzernebenstellennummern sollten maximal vier Ziffern lang sein.
- Sammelanschlussteilnehmer sollten über einen Login-Code mit der Einstellung Login erzwingen verfügen.

Der Agentenstatus **Besetzt/Nicht verfügbar** entspricht **Nicht stören**. Der Agentenstatus **Nachbearbeitung** entspricht **Sammelanschluss deaktivieren**.

Funktionscodeeinstellungen

Funktionscode | Funktionscode



Dieses Formular wird zum Erstellen von System-Funktionscodes verwendet. System-Funktionscodes können von allen IP Office-Benutzern verwendet werden. Der System-Funktionscode wird jedoch ignoriert, wenn ein Benutzer-Funktionscode oder ein Benutzereinschränkungs-Funktionscode eingegeben wird. Einzelheiten zur Verwendung und zu den Parameter von Funktionscodes finden Sie im Abschnitt Funktionscodes.

Funktionscode Funktionscode		
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.	
Softwareversion	2.1	
Zusammenführung möglich	J .	

Funktionscode

Die gewählten Ziffern, mit denen der Funktionscode ausgelöst wird. Die maximale Länge beträgt 31 Zeichen.

Telefonnummer

Die Nummer, die durch den Funktionscode oder die Parameter für die Funktionscodefunktion gewählt wird. Dieses Feld kann Zahlen und Zeichen enthalten. Beispielsweise sind Voicemail Pro-Startpunktnamen, Benutzernamen, Sammelanschlussnamen und Telefonnummern (auch mit Sonderzeichen) zulässig. Die maximale Länge beträgt 31 Zeichen.

Komplettwahl

Die meisten Telefonieanbieter in den USA verwenden Blockwahl. Daher empfieht sich nach dem Wählen eines Funktionscodes ein; *N* hinzuzufügen. Dies gilt auch beim Wählen eines Funktionscodes mit einem zweiten Wählton.

• Leitungsgruppennummer: Standard = 0

Bei Funktionscodes, die zum Wählen einer Nummer führen, d.h. Funktionscodes mit Wählfunktion, wird in dieses Feld das Routing-Ziel des Anrufs eingegeben. Folgende Optionen können aus der Dropdown-Liste ausgewählt werden:

• ID der ausgehenden Gruppe

Zeigt die aktuelle Einstellung der **ID der ausgehenden Gruppe** innerhalb der IP Office-Konfiguration an. Wenn die **ID der ausgehenden Gruppe** ausgewählt wird, erfolgt das Routing des Anrufs an die erste verfügbare Leitung bzw. an den ersten verfügbaren Kanal in dieser Gruppe.

ARS

Bei IP Office-Systemen der Version 4.0 und höher werden die zurzeit im System konfigurierten ARS-Einträge angezeigt. Wenn ein ARS-Eintrag ausgewählt wird, erfolgt das Routing des Anrufs entsprechend der Einstellung in diesem ARS-Eintrag. Siehe Überblick über ARS.

• Funktion

Wählen Sie die vom Funktionscode auszuführende Aktion aus. Eine Liste der verfügbaren Aktionen finden Sie unter Funktionscodes.

• Länderkennung: Standard = Leer

Für Funktionscodes, die Anrufe an VoiceMail weiterleiten, kann in diesem Feld die zu verwendende Länderkennung für die Eingabeaufforderungen festgelegt werden, falls auf dem VoiceMail-Server verfügbar. Siehe

• Verrechnungscode erzwingen: Standard = Aus

Bei Funktionscodes, die zum Wählen einer Nummer führen, wird der Benutzer durch dieses Feld aufgefordert, einen gültigen Verrechnungscode einzugeben, ehe der Anruf weitergeleitet wird.

• Autorisierungscode erzwingen: Standard = Aus

Diese Option wird nur auf Systemen angezeigt, auf denen Autorisierungscodes aktiviert wurden, siehe **Autorisierungscodes**. Falls ausgewählt, muss der Benutzer für den gewählten Funktionscode einen Autorisierungscode eingeben, um den Anruf fortsetzen zu können.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen IP Office 4.1

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen				

Service-Einstellungen

Konfigurationsformular 'Dienst' - Überblick



Dienste werden für die Konfiguration der Einstellungen verwendet, die erforderlich sind, wenn ein Benutzer oder Gerät im IP Office-LAN eine Verbindung zu einem nichtvermittelten Datendienst wie dem Internet oder einem anderen Netzwerk benötigt. Dienste können für Datenverbindungen über Amtsleitungs- oder WAN-Schnittstellen genutzt werden.

Nachdem ein Dienst erstellt wurde, kann er als Ziel für einen IP-Routing-Eintrag verwendet werden. Ein Dienst kann auch als **Standarddienst** festgelegt werden. Dieser wird für den gesamten Datenverkehr über IP Office verwendet, für den keine IP-Route angegeben ist.

IP Office unterstützt drei Diensttypen:

Normaler Dienst

Dieser Diensttyp sollte beispielsweise für die Verbindung zu einem ISP verwendet werden.

WAN-Dienst

Dieser Diensttyp wird zur Erstellung einer WAN-Verknüpfung genutzt. Außerdem werden ein Benutzer und ein RAS-Dienst mit demselben Namen erstellt. Diese drei Einträge werden automatisch miteinander verknüpft und öffnen dasselbe Formular. Beachten Sie jedoch, dass dieser Diensttyp nicht verwendet werden kann, wenn die Option **Verschlüsseltes Passwort** ausgewählt ist. Hier muss der Name für den RAS-Dienst mit dem Benutzernamen übereinstimmen. Daher müssen Sie alle Einträge entweder manuell erstellen oder einen Intranet-Dienst anlegen.

Intranet-Dienst

Dieser Diensttyp kann so ausgewählt werden, dass er automatisch zu demselben Zeitpunkt auch einen Benutzer mit demselben Namen anlegt. Diese beiden Einträge werden automatisch miteinander verknüpft und öffnen dasselbe Formular. Das Passwort des Benutzers wird in das Feld **Passwort für ankommende Anrufe** unten auf der Registerkarte **Dienst** eingetragen. Für den Intranet-Dienst werden dieselben Konfigurations-Registerkarten verwendet wie für den WAN-Dienst.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen IP Office 4 1

Dienst | Dienst

Dienst Dienst	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.
Zusammenführung möglich	✓.

Name

Der Name des Dienstes. Hier sollten Sie nur alphanumerische Zeichen verwenden.

• Benutzername

Der Benutzername, der zur Authentifizierung der Verbindung verwendet wird. Wird vom ISP oder vom Remote-System bereitgestellt.

• Passwort: Standard = Leer

Geben Sie das Passwort ein, das zur Authentifizierung der Verbindung verwendet wird. Dieses wird vom ISP oder vom Remote-System geliefert.

• **Telefonnummer**: Standard = Leer

Soll die Verbindungserstellung über ISDN erfolgen, geben Sie hier die Telefonnummer ein, die gewählt werden soll. Wird vom ISP oder vom Remote-System bereitgestellt.

- **Firewall-Profil:** Standard = Internet01, sofern vorhanden, anderenfalls <Keine> Wählen Sie aus dem Listenfeld das Firewall-Profil aus, das verwendet wird, um beim Verbinden mit diesem Dienst Protokolle zuzulassen/zu verweigern.
- **Verschlüsseltes Passwort**: *Standard* = *Aus*Ist die Option aktiviert, wird das Passwort über CHAP authentifiziert (die Gegenseite muss diese Funktion ebenfalls unterstützen). Ist die Option deaktiviert, wird PAP als Authentifizierungsmethode verwendet.
- Standardroute: Standard = Aus

Ist diese Option aktiviert, gilt der angegebene Dienst als Standardroute für Datenpakete, wenn unter **IP-Route** in IP Office keine leere IP-Route erstellt wurde. Ein grüner Pfeil wird im Konfigurationsbaum links neben dem Dienst angezeigt. Es kann nur ein Dienst als Standardroute konfiguriert werden. Ist die Option deaktiviert, muss eine Route unter **IP-Route** erstellt werden.

• Passwort für ankommende Anrufe: Standard = Leer

Wird für WAN- und Intranet-Dienste angezeigt. Geben Sie das Passwort ein, das zur Authentifizierung der Verbindung von der entfernten Steuereinheit verwendet werden soll. (Wenn dieses Feld angezeigt wurde, weil Sie einen Dienst und einen Benutzer mit demselben Namen erstellt haben, handelt es sich hierbei um das Passwort, das Sie in das Passwortfeld des Benutzers eingegeben hatten).

Dienst | Bandbreite

Diese Optionen bieten die Möglichkeit, ISDN-Verbindungen zwischen Standorten nur dann herzustellen, wenn Daten übertragen werden müssen oder so viele Daten übertragen werden müssen, dass eine zusätzliche Verbindung gerechtfertigt ist. Diese Verbindungen werden automatisch hergestellt, ohne dass der Benutzer die Aufnahme und die Beendigung dieser Verbindung wahrnimmt. Mit ISDN können nach Herstellung einer Datenverbindung Daten in weniger als einer Sekunde übertragen werden. Hinweis: Das System überprüft zunächst die Option Minimale Anrufzeit, dann Ruhezustand und dann Aktiver Ruhezustand.

Dienst Bandbreite	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	√ .

- Min. Anzahl Kanäle: Standard = 1, Bereich = 1 bis 30.
 Legt die Anzahl der Kanäle fest, die zur Erstellung einer ausgehenden Verbindung angefordert werden. Es muss zunächst eine stabile Anfangsverbindung hergestellt werden, bevor weitere Anrufe möglich sind.
- Max. Anzahl Kanäle: Standard = 1, Bereich = 1 bis 30.

 Bestimmt die Höchstzahl der Kanäle, die von diesem Dienst genutzt werden kann. Dieses Feld sollte einen Wert enthalten, der gleich oder größer ist als der im Feld Min. Anzahl Kanäle.
- Schwellenwert f. Extra-BB: Standard = 50%. Bereich = 0 bis 100%.

 Legt die Auslastungsgrenze fest, ab der zusätzliche Kanäle zugeschaltet werden. Hier ist eine Prozentzahl einzugeben. Der Auslastungsprozentsatz wird anhand aller gleichzeitig benutzten Kanäle errechnet dies können einer, zwei oder mehrere sein.
 - Beispiel: Wird Min. Anzahl Kanäle auf 1, Max. Anzahl Kanäle auf 2 und Schwellenwert f. Extra-BB auf 50 eingestellt, wird der zweite Kanal zugeschaltet, sobald 50 % des ersten Kanals genutzt werden.
- Schwellenwert f. geringere BB: Standard = 10%. Bereich = 0 bis 100%.

 Legt die Auslastungsgrenze fest, ab der zusätzliche Kanäle abgeschaltet werden. Hier ist eine Prozentzahl einzugeben. Die zusätzlichen Kanäle werden nur dann zurückgenommen, wenn der anhand aller derzeit benutzten Kanäle errechnete Auslastungsprozentsatz für die bei Dienst-Ruhezeit angegebene Zeitdauer unter den eingegebenen Prozentsatz fällt. Der letzte Anruf (oder die letzten Anrufe, wenn die Kanalzahl unter Min. Anzahl Kanäle größer als 1 ist) an den Dienst wird nur dann fallen gelassen, wenn der Auslastungsprozentsatz für eine bei Dienst-Ruhezeit angegebene Zeitdauer auf 0 zurückgeht. Wird nur verwendet, wenn oben mindestens 2 Kanäle festgelegt wurden.
 - Beispiel: Wird Min. Anzahl Kanäle auf 1, Max. Anzahl Kanäle auf 2 und Schwellenwert f. geringere BB auf 10 eingestellt, wird nur der erste Kanal verwendet, sobald die Nutzung der beiden Kanäle auf 10 % sinkt.
- **Nummer für Rückruf:** Standard = Leer Rufnummer für RAS-Dienst über den BAP (Basisanschlusspunkt), die von der entfernten Steuereinheit zur Erhöhung der Bandbreite gewählt wird. Das Routing ankommender Anrufe und die RAS-Dienste müssen entsprechend konfiguriert werden.
- Ruhezustand (Sek.): Standard = 10 Sekunden. Bereich = 0 bis 999999 Sekunden.
 Zeitraum in Sekunden, der bei freier Leitung bis zum Auflegen vergehen muss. Nach dieser Zeit wird der Anruf als inaktiv betrachtet und beendet.
 - Beispiel: Ruhezustand wird auf X Sekunden eingestellt. X Sekunden vor Überschreitung der im Feld Aktiver Ruhezustand angegebenen Zeit überprüft die Steuereinheit die gesendeten/empfangenen Pakete. Werden keine Pakete übertragen, wird die Sitzung bei Erreichen des aktiven Ruhezustands beendet und die Verbindung getrennt. Werden noch Pakete gesendet oder empfangen, bleibt die Verbindung bestehen. Nach Ablauf der im Feld Aktiver Ruhezustand angegebenen Zeit führt das System dieselbe Überprüfung alle X Sekunden durch, bis keine Pakete mehr übertragen werden. Die Sitzung wird beendet und die Verbindung getrennt.

- Aktiver Ruhezustand (Sek.): Standard = 180 Sekunden. Bereich = 0 bis 999999 Sekunden.
 Legt den Zeitraum fest, in dem die Leitung frei ist, aber trotzdem eine aktive Sitzung läuft (wenn z.B. ein FTP aktiv ist, jedoch gerade keine Daten übertragen werden). Der Anruf wird erst nach der hier vorgegebenen Zeit abgebrochen.
 - Beispiel: Sie übertragen eine Datei von Ihrem PC und aus unbekannten Gründen reagiert die Gegenseite nicht mehr (weil auf der Gegenseite ein Problem aufgetreten ist o. ä.). Die Verbindung befindet sich im Ruhezustand, besteht jedoch noch. Daten werden nicht gesendet/empfangen, aber die Dateiübertragungssitzung ist noch aktiv. Nach dem festgelegten Zeitraum für diesen Zustand wird die Verbindung getrennt und die Sitzung geschlossen. Eventuell empfangen Sie im verwendeten Browser/FTP-Client auf Ihrem PC einen Zeitüberschreitungsfehler vom Remote-Server.
- Minimale Anrufzeit (Sek.): Standard = 60 Sekunden. Bereich = 0 bis 999999 Sekunden.
 Legt die Zeit fest, die ein Anruf nach der ersten Verbindungsherstellung mindestens gehalten wird. Da für jeden Anruf eine Mindestgebühr erhoben wird, unabhängig davon, wie kurz der Anruf war, ist diese Einstellung sehr sinnvoll. Die Mindestanrufzeit sollte auf die von der Telefongesellschaft festgelegte kürzeste Anrufzeit eingestellt werden.
- Modus für Extra-BB: Standard = Ankommend Ausgehend
 Legt den Betriebsmodus zur Erhöhung der Bandbreite für die ersten Anrufe beim Remote-Dienst fest.
 - Nur ausgehend
 Bandbreite wird durch das T\u00e4tigen ausgehender Anrufe hinzugef\u00fcgt.
 - Nur ankommend
 Bandbreite wird von dem Remote-Dienst, der über die BACP-Nummer zurükruft, hinzugefügt (unter der Voraussetzung, dass BACP erfolgreich ausgehandelt wird).
 - Ausgehend Ankommend
 Beide Methoden werden verwendet, jedoch wird Bandbreite zunächst über ausgehende Anrufe
 hinzugefügt.
 - Ankommend Ausgehend
 Beide Methoden werden verwendet, jedoch wird Bandbreite zunächst über ankommende BACP-Anrufe hinzugefügt.

Dienst | IP

Die Felder auf dieser Registerkarte dienen zum Konfigurieren der Netzwerkadressierung für die auszuführenden Dienste. Je nach Netzwerkkonfiguration ist möglicherweise die Verwendung von Network Address Translation (NAT) erforderlich.

Dienst IP	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	J .

- **IP-Adresse:** Standard = 0.0.0.0 (Adresse von ISP zugewiesen)
 - Geben Sie hier nur dann eine Adresse ein, wenn eine bestimmte IP-Adresse und Maske vom Dienstanbieter bereitgestellt wurden. Falls die Adresse in einer anderen Domäne wie IP Office liegt, wird NAT automatisch aktiviert.
- IP-Maske: Standard = 0.0.0.0 (NAT verwenden)
 Geben Sie die IP-Maske ein, die der erforderlichen IP-Adresse zugeordnet ist, falls eine Adresse eingegeben wird.
- **Primäre IP-Transl.-Adresse:** Standard = 0.0.0.0 (keine Weiterleitung)
 Diese Adresse dient als primäre Adresse für eingehenden IP-Datenverkehr. Alle eingehenden IP-Pakete ohne Sitzung werden auf diese Adresse übertragen. Hier wird in der Regel die lokale Mail- oder Web-Server-Adresse angegeben.
 - Bei IP Office-Steuereinheiten, die ein LAN1 oder LAN 2 unterstützen, kann die primäre Übertragungsadresse für jedes LAN über die Registerkarten System | LAN1 und System | LAN2 festgelegt werden.
- **DNS** anfordern: Standard = Aus
 - Bei Aktivierung werden die DNS-Informationen vom Dienstanbieter abgerufen. Hierfür sollten die in IP Office eingerichteten DNS-Serveradressen (**System | DNS**) leer sein. Auf dem PC, der die DNS-Anforderung durchführt, sollte IP Office als DNS-Server eingerichtet sein. Für die DHCP-Clients stellt IP Office die eigene Adresse als DNS-Server bereit.
- Multicast-Meldungen weiterleiten: Standard = Ein Standardmäßig ist diese Option aktiviert. Multicasting ermöglicht die Maximierung der WAN-Bandbreite, da der Datenverkehr, der zwischen den Standorten übertragen werden muss, reduziert wird.
- RIP-Modus: Standard = Keine

Das Routing-Informationsprotokoll (RIP) ist eine Methode, mit deren Hilfe Netzwerkrouter Informationen über Gerätestandorte und Routen austauschen können. RIP kann in kleinen Netzwerken verwendet werden, um statt der statischen Routenkonfiguration eine dynamische Konfiguration zu ermöglichen.

- Keine
 - Das LAN sendet und hört keine RIP-Meldungen ab.
- Nur Abhören (passiv)

Hören Sie RIP-1- und RIP-2-Meldungen ab, um RIP-Routen im Netzwerk zu identifizieren.

- RIP1
 - Hören Sie RIP-1 und RIP-2-Meldungen ab und senden Sie RIP-1-Antworten als Subnetz-Broadcast.
- RIP2-Broadcast (RIP 1-Kompatibilität)
 - Hören Sie RIP-1 und RIP-2-Meldungen ab und senden Sie RIP-2-Antworten als Subnetz-Broadcast.
- RIP2-Multicast

Hören Sie RIP-1 und RIP-2-Meldungen ab und senden Sie RIP-2-Antworten an die RIP-2-Multicast-Adresse.

Dienst | Autom. Verbindung

Mit den Feldern auf dieser Registerkarte können Sie automatische Verbindungen zum angegebenen Dienst einrichten.

Dienst Autom. Verbindung		
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.	
Softwareversion	2.1	
Zusammenführung möglich	J .	

- Auto Connect-Intervall (Min.): Standard = 0 (deaktiviert). Bereich = 0 bis 99999 Minuten. In diesem Feld wird festgelegt, wie oft dieser Dienst automatisch abgefragt wird. Bei der Einstellung 60 ruft das System diesen Dienst beispielsweise stündlich an, wenn in dieser Zeit kein Anruf erfolgte (diese Zeiteinstellung wird mit jedem getätigten Anruf auf 0 zurückgestellt; wenn also bereits eine Verbindung zum Dienst besteht, erfolgen keine weiteren Anrufe.) Diese Funktion ist ideal für SMTP-Mail-Abfragen von Internetdienstanbietern.
- Auto Connect-Zeitprofil: Standard = <Kein>
 Ermöglicht die Auswahl eines beliebigen konfigurierten Zeitprofils. (Das Zeitprofil muss zunächst im Konfigurationsformular "Zeitprofil" konfiguriert werden.) Das ausgewählte Profil bestimmt den Zeitraum, in dem automatisch Verbindungen zum Dienst hergestellt werden. Es bedeutet NICHT, dass außerhalb dieser Zeiten keine Verbindung zu diesem Dienst hergestellt werden kann. Beispiel: Wenn ein Zeitprofil namens Arbeitszeit ausgewählt ist, in dem der Zeitraum zwischen 9:00 und 18:00 Uhr, Montag bis Freitag, definiert ist, werden automatische Verbindungen zum Dienst nur innerhalb dieses Zeitraums hergestellt. Wenn um 9:00 Uhr bereits eine Verbindung zu dem Dienst besteht, wird diese aufrechterhalten. Wenn keine Verbindung besteht, wird um 9:00 Uhr automatisch eine Verbindung hergestellt.

Dienst | Quote

Quoten werden für abgehende Anrufe festgelegt und setzen ein Zeitlimit für Verbindungen mit einem bestimmten IP-Dienst. So können hohe Gebühren für Verbindungen vermieden werden, die beispielsweise in Folge von Änderungen in Ihrem Netzwerk oder durch ein unbeabsichtigtes Ansteigen der Verbindungshäufigkeit auftreten.

Dienst Quote	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	√ .

- Quotenzeit (Min.): Standard = 240 Minuten. Bereich = 0 bis 99999 Minuten.
 Legt die Anzahl der Minuten in der Quote fest. Nach Ablauf der Quotenzeit können keine Daten mehr an diesen Dienst übertragen werden. Diese Funktion ist sinnvoll, um das Spielen von Internet-Spielen zu verhindern, durch die die Leitung zum Internet-Dienstanbieter sehr lange verbunden bleibt.
 - Achtung: Wenn Sie einen Wert festlegen, ohne einen Quotenzeitraum auszuwählen, werden alle Anrufe nach Ablauf der Quotenzeit verhindert.
- Quote: Standard = Täglich, Bereich = Keine, Täglich, Wöchentlich oder Monatlich
 Legt den Zeitraum fest, zu dem die Quote gilt. Beispiel: Wenn die Quotenzeit 60 Minuten beträgt und für
 die Quote Täglich festgelegt wurde, beträgt die maximale Verbindungszeit pro Tag 60 Minuten. Nach
 dieser Zeit wird der Dienst gesperrt und kein weiterer Anruf an den Dienst zugelassen. Um Quoten zu
 deaktivieren, wählen Sie Keine aus und legen als Quotenzeit Null fest.
 - Hinweis: Die Funktion **ClearQuota** kann verwendet werden, um zur Aktualisierung der Quotenzeit einen Funktionscode zu erstellen.

Dienst | PPP

Die Felder auf dieser Registerkarte ermöglichen die Konfiguration eines PPP-Protokolls speziell für diesen Dienst. PPP ist ein Protokoll für die Kommunikation zwischen zwei Computern unter Verwendung einer seriellen Schnittstelle.

Dienst PPP	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	✓.

- CHAP-Anforderungsintervall (Sek.): Standard = 0 (deaktiviert). Bereich = 0 bis 99999 Sekunden. Der Zeitraum zwischen CHAP-Anforderungen. 0/Leer deaktiviert wiederholte Anforderungen. Manche Software wie Windows 95 DUN unterstützt keine wiederholten CHAP-Anforderungen.
- Bi-Di CHAP: Standard = Aus
- Headerkomprimierung: Standard = Keiner ausgewählt
 Aktiviert den Verbindungsaufbau über die IP-Headerkomprimierung. Unterstützte Modi sind IPHC und VJ. IPHC sollte für WAN-Verbindungen verwendet werden.
- PPP-Komprimierungsmodus: Standard = MPPC
 Aktiviert die Verwendung von Komprimierung. Für VoIP WAN-Verbindungen nicht geeignet.
 - Deaktivieren
 Keine Verwendung von Datenkomprimierung
 - Keine Verwendung von Datenkomprimierung.
 - Versuch der Verwendung von STAC-Datenkomprimierung (Mode 3, Sequenzprüfmodus).
 - MPPC
 Versuch der Verwendung von MPPC-Komprimierung. Sinnvoll bei NT-Servern.
- PPP-Rückrufmodus: Standard = Deaktivieren
 - Deaktivieren

Rückruf ist nicht aktiviert.

- LCP: (Link Control Protocol) Nach der Authentifizierung wird der ankommende Anruf getrennt, und ein ausgehender Anruf an die im Dienst konfigurierte Nummer wird aufgebaut, um die Verbindung wiederherzustellen.
- Rückruf-CP: (Microsoft Rückruf-Steuerprotokoll)
 Nach Annahme an beiden Enden wird der ankommende Anruf getrennt, und ein ausgehender Anruf an die im Dienst konfigurierte Nummer wird aufgebaut, um die Verbindung wiederherzustellen.
- Erweitertes CBCP: (Extended Callback Control Protocol)
 Wie Rückruf-CP, jedoch verlangt die Microsoft-Anwendung an der Gegenseite zusätzlich die Eingabe einer Telefonnummer. Zu dieser Nummer wird dann ein ausgehender Anruf getätigt, um die Verbindung wiederherzustellen.
- PPP-Zugriffsmodus: Standard = Digital64

Dient zur Auswahl des Protokolls, der Baudrate und des Verbindungstyps für das Endgerät, wenn dieser Dienst angerufen wird. Ankommende Anrufe werden automatisch verarbeitet (siehe RAS-Dienste).

Digital64

Das Protokoll wird auf Sync PPP mit einer Übertragungsrate von 64000 Bit/s eingestellt, der Anruf wird der lokalen Vermittlung als "Datenanruf" angezeigt.

Digital56

Siehe oben, Übertragungsrate jedoch 56000 Bit/s.

Voice56

Siehe oben, Anruf wird der lokalen Vermittlung jedoch als "Sprachanruf" angezeigt.

V120

Das Protokoll wird auf Async PPP mit der Übertragungsrate V.120 eingestellt, der Anruf wird der lokalen Vermittlung als "Datenanruf" angezeigt. Bei diesem Modus ist eine Übertragungsrate von bis zu 64K pro Kanal möglich, der Protokoll-Overhead liegt jedoch höher als bei einer reinen 64-

KBit/s-Übertragung. Diese Einstellung ist vor allem für bestimmte BBS-Systeme gedacht, da die asynchrone Übertragungsrate der Gegenseite hierbei von der des Anrufers abweichen darf.

V110

Das Protokoll wird auf Async PPP eingestellt, Übertragungsrate V.110. Die Übertragung erfolgt mit 9600 Bit/s, der Anruf wird der lokalen Vermittlung als "Datenanruf" angezeigt. Dies ist besonders für bestimmte BBS-Systeme geeignet.

Modem

Verbindungsherstellung zum Dienstanbieter über ein asynchrones PPP-Protokoll und ein selbstanpassendes Modem (hierzu ist eine Modemkarte im Hauptgerät erforderlich).

- Daten-Pkt. Größe: Standard = 0, Bereich = 0 bis 2048.
 Legt die Größenbeschränkung für die maximale Übertragungseinheit (MTU) fest.
- BACP: Standard = Aus
 Aktiviert den Verbindungsaufbau über BACP/BCP-Protokolle. Diese dienen zur Steuerung der Verwendung zusätzlicher B-Kanäle zur Erhöhung der Bandbreite.
- Ankommender Verkehr erhält die Verbindung nicht aufrecht: Standard = Ein Ist diese Option aktiviert, wird die Verbindung für ankommenden Verkehr nicht aufrecht erhalten.
- Multilink/QoS: Standard = Aus
 Aktiviert den Verbindungsaufbau des Multilink-Protokolls (MPPC) für die Verbindungen zu diesem Dienst.
 Die Multilink-Funktion muss aktiviert werden, wenn mehr als ein Kanal zu diesem RAS-Dienst gebündelt weitergeleitet bzw. mehrfach verbunden werden soll.

Service | Ausweichgruppe

Mit Hilfe dieser Option können Sie eine Ausweichmöglichkeit für den Dienst einrichten. Sie möchten beispielsweise während der normalen Betriebszeiten Ihren regulären Internetdienstanbieter verwenden und außerhalb dieser Zeiten die unterschiedlichen Tarife alternativer Anbieter nutzen. Sie könnten also einen Dienst für Verbindungen während Spitzenzeiten einrichten und einen anderen, der als Ausweichdienst während der günstigeren Tarifzeit fungiert.

Dazu erstellen Sie einen zusätzlichen Dienst für die günstigere Tarifzone, den Sie aus dem Listenfeld **Ausweichdienst** auswählen. (Öffnen Sie das Dienst-Formular und wählen Sie die Registerkarte **Ausweichgruppe**).

Falls der ursprüngliche Dienst während bestimmter Zeiten und der Ausweichdienst außerhalb dieser Zeiten genutzt werden soll, lässt sich ein Zeitprofil erstellen. Wählen Sie dieses Zeitprofil aus dem Listenfeld **Zeitprofil** aus. Zum festgelegten Zeitpunkt wechselt der ursprüngliche Dienst in den Ausweichmodus, und der Ausweichdienst wird verwendet.

Ein Dienst lässt sich auch manuell über einen Funktionscode in den Ausweichdienst umschalten, wie im nachfolgenden Beispiel:

• Den Ausweichmodus für den Dienst "Internet" aktivieren:

Funktionscode: *85

Telefonnummer: "Internet"Leitungsgruppennummer: 0

Funktion: Sammelanschluss Nachtschaltung ein

Den Ausweichmodus für den Dienst "Internet" deaktivieren:

Funktionscode: *86

Telefonnummer: "Internet"Leitungsgruppennummer: 0

• Funktion: Sammelanschluss Nachtschaltung deaktivieren

Service Ausweichgruppe		
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.	
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.	
Zusammenführung möglich	J.	

- Im Ausweichbetrieb: Standard = Aus
 - Diese Option gibt an, ob sich der Dienst im Ausweichbetrieb befindet. Hiermit kann ein Dienst auf Ausweichbetrieb eingestellt werden. Ein Dienst kann aber auch über ein Zeitprofil oder Funktionscodes auf Ausweichbetrieb eingestellt werden.
- **Zeitprofil:** Standard = <Keine> (Kein automatischer Ausweichbetrieb)
 Wählen Sie das Zeitprofil aus, das Sie für diesen Dienst verwenden möchten. Das Zeitprofil sollte für den Zeitraum eingerichtet werden, in dem der Dienst aktiv sein soll. Außerhalb dieser Stunden wird der Ausweichdienst verwendet.
- Ausweichdienst: <Keine> Wählen Sie den Dienst aus, der verwendet wird, wenn sich dieser Dienst im Ausweichmodus befindet.

Dienst | Einwahl

Nur für WAN- und Intranet-Dienste verfügbar. Auf dieser Registerkarte können WAN-Verbindungen konfiguriert werden.

Dienst Einwahl	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.
Zusammenführung möglich	✓.

So konfigurieren Sie eine WAN-Verbindung:

- 1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Fenster Einwahl und wählen Sie Hinzufügen.
- 2. Geben Sie **WAN** ein, wenn der Dienst über einen WAN-Port auf einem WAN3-Erweiterungsmodul geleitet wird.

RAS-Einstellungen

Konfigurationsformular "RAS" - Überblick



Ein Remote-Zugriffsserver (RAS) ist eine Computerhardware, die sich in einem Unternehmens-LAN befindet. Die Mitarbeiter wählen sich im öffentlichen Telefonvermittlungsnetz in den RAS ein, um auf ihre E-Mails sowie auf Software und Daten im Unternehmens-LAN zuzugreifen.

Mit Hilfe dieses Formulars lässt sich ein RAS-Dienst erstellen, der dem Einwählteilnehmer über dieses System bereitgestellt wird. Er wird zur Konfiguration von digitalem (ISDN) und Modem-Einwahlzugang sowie WAN-Verbindungen benötigt. Bei vielen Systemen ist nur ein RAS-Dienst erforderlich, da die Art des eingehenden Anrufs automatisch erfasst wird.

RAS | RAS

Der Remote-Zugriffsserver (RAS) ist eine Computerhardware, die sich in einem Unternehmens-LAN befindet. Die Mitarbeiter wählen sich im öffentlichen Telefonvermittlungsnetz in den RAS ein, um auf ihre E-Mail sowie auf Software und Daten im Unternehmens-LAN zuzugreifen.

RAS RAS	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.
Zusammenführung möglich	√.

Name

Ein Name zur Kennzeichnung dieses Dienstes. Bei Verwendung des verschlüsselten Passworts (siehe unten) muss dieser Name dem im Dienst-Formular eingegebenen Kontonamen entsprechen.

Nebenstelle

Geben Sie eine Nebenstellennummer ein, wenn auf diesen Dienst intern zugegriffen werden kann.

COM-Port

Für die zukünftige Verwendung.

• TA einschalten: Standard = Aus

Aktivieren/deaktivieren - Falls aktiviert, wird der Anruf zur externen Verarbeitung über einen TA-Port geführt.

• Verschlüsseltes Passwort: Standard = Aus

Diese Funktion dient zur Festlegung, ob die Einwählteilnehmer beim ersten Login zum RAS-Dienst PAP oder CHAP verwenden müssen. Wurde das Kontrollkästchen für ein verschlüsseltes Passwort aktiviert, müssen die Einwählteilnehmer CHAP verwenden; ist das Kästchen nicht aktiviert, wird zum Einwählen PAP verwendet.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen IP Office 4.1

RAS | PPP

PPP (Point-to-Point Protocol) ist ein Protokoll für die Kommunikation zwischen zwei Computern über eine serielle Schnittstelle, typischerweise ein PC, der über die Telefonleitung mit einem Server verbunden ist.

RAS PPP	
Steuereinheit	SOE J, IP403 J, IP406 V1 J, IP406 V2 J, IP412 J, IP500 J.
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.
Zusammenführung möglich	J.

- CHAP-Anforderungsintervall (Sek.): Standard = 0 (deaktiviert). Bereich = 0 bis 99999 Sekunden.
 Der Zeitraum zwischen aufeinander folgenden CHAP-Anforderungen. 0/Leer deaktiviert wiederholte
 Anforderungen. Manche Software wie Windows 95 DUN unterstützt keine wiederholten CHAPAnforderungen.
- **Headerkomprimierung:** *Standard = Aus* Aktiviert den Verbindungsaufbau über die IP-Headerkomprimierung, siehe RFC2507, RFC2508 und RFC2509.
- PPP-Komprimierungsmodus: Standard = MPPC

Diese Option dient zur Zulassung der Datenkomprimierung durch Einsatz von CCP. Bei Einstellung auf MPPC oder StacLZS versucht das System, diesen Modus für die entfernte Steuereinheit zu verwenden. Bei Deaktivierung von CCP wird dies nicht versucht.

Deaktivieren

Keine Verwendung von Datenkomprimierung.

StacLZS

Versuch der Verwendung von STAC-Datenkomprimierung (Standard, Mode 3).

MPPC

Versuch der Verwendung von MPPC-Datenkomprimierung (Microsoft). Hilfreich beim Einwählen in NT-Server.

- PPP-Rückrufmodus: Standard = Deaktivieren
 - Deaktivieren:

Rückruf ist nicht aktiviert.

- LCP: (Link Control Protocol)
 - Nach der Authentifizierung wird der ankommende Anruf getrennt, und ein ausgehender Anruf an die im Dienst konfigurierte Nummer wird aufgebaut, um die Verbindung wiederherzustellen.
- Rückruf-CP: (Microsoft Rückruf-Steuerprotokoll)

Nach Annahme an beiden Enden wird der ankommende Anruf getrennt, und ein ausgehender Anruf an die im Dienst konfigurierte Nummer wird aufgebaut, um die Verbindung wiederherzustellen.

- Erweitertes CBCP: (Extended Callback Control Protocol)
 - Wie Rückruf-CP, jedoch verlangt die Microsoft-Anwendung an der Gegenseite zusätzlich die Eingabe einer Telefonnummer. Ein ausgehender Anruf wird dann zu dieser Nummer getätigt, um die Verbindung wiederherzustellen.
- Daten-Pkt. Größe: Standard = 0, Bereich = 0 bis 2048.

Dies ist die Anzahl der in einem Datenpaket enthaltenen Datenbytes.

• BACP: Standard = Aus

Aktivieren/Deaktivieren - Aktiviert den Verbindungsaufbau über BACP/BCP-Protokolle. Diese Protokolle dienen zur Steuerung der Verwendung von zusätzlichen B-Kanälen zur Erhöhung der Datenübertragungsrate.

• Multilink: Standard = Aus

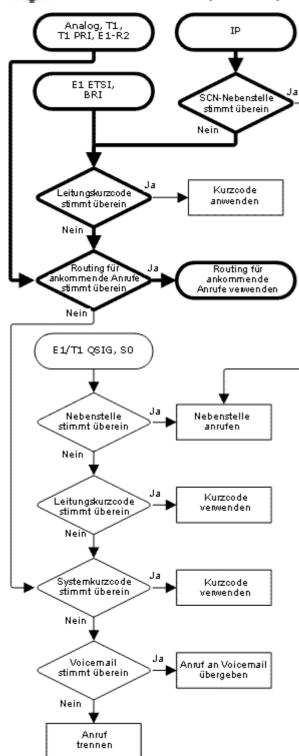
Aktivieren/Deaktivieren - Bei Aktivierung versucht das System, den Einsatz des Multilink-Protokolls (MPPC) für die Verbindungen zu diesem Dienst zuzulassen. Die Multilink-Funktion muss aktiviert werden, wenn mehr als ein Kanal zu diesem RAS-Dienst gebündelt weitergeleitet bzw. mehrfach verbunden werden soll.

Routing ank. Anrufe - Einstellungen

Routing ankommender Anrufe - Überblick



Mit dem Routing eingehender Anrufe werden die Ziele von Sprach- und Datenanrufen ermittelt, die im IP Office-System eingehen. Welches Routing verwendet wird, hängt davon ab, wie viele Kriterien übereinstimmen. Hierzu gehören folgende Kriterien (nach Priorität geordnet):



Der mit dem Anruf angegebene Dienstindikator, falls zutreffend. Beispiel: Sprache, Daten, Video.

- Die eingehende Leitungsgruppennummer der Amtsleitung oder des Leitungskanals, über die oder den der Anruf empfangen wurde.
- Die ankommende Rufnummer, die mit dem Anruf empfangen wurde.
- Die ankommende Sub-Adresse, die mit dem Anruf empfangen wurde.
- Die eingehende Anrufer-ID des Anrufs.

Jedes Routing eingehender Anrufe kann ein Ausweichziel umfassen, falls das erste Ziel besetzt ist. Des Weiteren kann mit einem Zeitprofil festgelegt werden, wann das erste Ziel verwendet wird. Außerhalb der angegebenen Zeiten werden die Anrufe an eine Zielrufnummer bei Nachtbetrieb umgeleitet.

 Bei IP Office 4.1 und höheren Versionen können einer ankommenden Anrufroute mehrere Zeitprofile zugeordnet werden. Für jedes verwendete Zeitprofil sind eine eigene Zielrufnummer und Ausweichzielrufnummer angegeben.

Bei IP Office-Systemen, in denen eine große Anzahl an Routings für ankommende Anrufe für DID-Nummern eingerichtet werden müssen, können Sie das Tool zur MSN-/DID-Konfiguration verwenden. Wählen Sie Extras | MSN-Konfiguration.

Beispiele für das Routing ankommender Anrufe

Beispiel: Ankommende Rufnummern

In diesem Beispiel hat der Kunde sich für zweistellige DID-Nummern angemeldet. Anrufe, die mit der einen Nummer übereinstimmen, sollen an den Sammelanschluss "Verkauf" geleitet werden, und Anrufe, die mit der anderen Nummer übereinstimmen, an den Sammelanschluss "Service". Alle anderen Anrufe sollen standardmäßig an den Hauptsammelanschluss geleitet werden.

Hierzu wurden der Konfiguration die folgenden Routen für eingehende Anrufe hinzugefügt.

Leitungsgruppe	Ankommende Rufnummer	Ziel
0	77	Verkauf
0	88	Service
0	Leer	Hauptsammelanschluss

Beachten Sie, dass die eingehenden Rufnummern in diesem Fall auch vollständig eingegeben werden könnten (beispielsweise 7325551177 und 7325551188). Das Ergebnis würde sich dadurch nicht ändern, da ankommende Rufnummern standardmäßig von rechts nach links verglichen werden.

Der Von-rechts-nach-links-Vergleich wird schwierig, wenn mehr Ziffern eingehen als im Feld **Ankommende Rufnummer** angegeben. Siehe folgendes Beispiel für die zweistellige Nummer 77. Die Einträge 677 und 77 weisen dieselbe Anzahl an übereinstimmenden Ziffern und keine nicht übereinstimmenden Ziffern auf. Der Eintrag 77 ist jedoch kürzer und wird aus diesem Grund von IP Office verwendet.

Leitungsgruppe	Ankommende Rufnummer	Ziel
0	677	Support
0	77	Verkauf
0	7	Service
0	Leer	Hauptsammelanschluss

Im folgenden Beispiel wird der Eintrag 677 als Übereinstimmung für 77 verwendet, da er eine größere Anzahl an übereinstimmenden Ziffern als der Eintrag 7 und keine nicht übereinstimmenden Ziffern aufweist.

Leitungsgruppe Ankommende Rufnummer		Ziel
0	677	Support
0	7	Service
0	Leer	Hauptsammelanschluss

Beispiel für 777: Der Eintrag 677 weist eine nicht übereinstimmende Ziffer auf, daher liegt keine Übereinstimmung vor. In diesem Fall wird der Eintrag 7 verwendet, da er eine übereinstimmende Ziffer und keine nicht übereinstimmenden Ziffern aufweist.

Leitungsgruppe	Ankommende Rufnummer	Ziel
0	677	Support
0	7	Service
0	Leer	Hauptsammelanschluss

Zuordnung der ausgehenden Anrufer-ID

Wenn eine bestimmte **ankommende Rufnummer** an einen bestimmten Benutzer geleitet wird, versucht IP Office, diese ankommende Rufnummer als Anrufer-ID für ausgehende Anrufe des Benutzers zu verwenden. Hierfür muss es sich bei der eingehenden Rufnummer um eine vollständige Rufnummer handeln, die als ausgehende Anrufer-ID für den Benutzer geeignet ist und vom Leitungsbetreiber akzeptiert wird.

Für einen solchen Fall kann das Zeichen i in das Feld **Ankommende Rufnummer** eingefügt werden. Dieses Zeichen hat keine Auswirkungen auf die Zuordnung der eingehenden Rufnummer. Wenn der Wert im Feld **Ankommende Rufnummer** als ausgehende Anrufer-ID verwendet wird, bewirkt dieses Zeichen, dass der Nummernplan des Anrufers auf **ISDN** und der Nummerntyp auf **National** gesetzt wird. Dies ist für einige Netzwerkanbieter möglicherweise erforderlich.

Routing ankommender Anrufe | Standard



Eingehende Anrufe werden ihren Zielen über Routen zugeordnet. Routen können auf der eingehenden Leitungsgruppe, dem Anruftyp, den eingehenden Ziffern oder der ICLID des Anrufers basieren. Wenn ein MSN/DDI-Nummernbereich ausgegeben wurde, kann dieses Formular mit Hilfe des MSN-Konfigurationswerkzeugs ausgefüllt werden (siehe **MSN-Konfiguration**).

• Standardrouten

Standardmäßig enthält die Konfiguration zwei Routen für eingehende Anrufe, eine für alle Sprachanrufe (einschließlich analoge Modemverbindungen) und eine für Datenanrufe. Die Ziele für diese Standardrouten können geändert werden, es wird jedoch dringend empfohlen, die Standardrouten nicht zu löschen.

- Wenn die Standardrouten gelöscht werden, wird möglicherweise für alle eingehenden externen Anrufe, die keinem anderen Routing für eingehende Anrufe zugeordnet sind, das Besetztzeichen ausgegeben.
- Wenn das Zielfeld für eine Route leer gelassen wird, wird möglicherweise nach einer Übereinstimmung der eingehenden Rufnummer mit Systemfunktionscodes gesucht. Hierdurch wird der Anruf möglicherweise als nichtvermittelt umgeleitet.
- Für Anrufe, die auf S0- und PRI E1-Leitungen mit QSIG-Betrieb eingehen, wird kein Routing für eingehende Anrufe verwendet. Das Routing für diese Anrufe basiert auf der eingehenden Rufnummer, die wie eine vermittelte Nummer empfangen wird. Um die eingehenden Ziffern zu ändern, können Leitungs-Funktionscodes für diese Leitungen verwendet werden.
- Wenn der Anruf keinem Routing ankommender Anrufe zugeordnet werden kann, wird nach einer Systemfunktionscode-Übereinstimmung und dann nach einer VoiceMail-Knoten-Übereinstimmung gesucht, bevor die Verbindung getrennt wird.

SIP-Anrufe

Bei SIP-Anrufen werden die folgenden Felder zur Anrufzuweisung verwendet:

• Leitungsgruppennummer

Dieses Feld wird gegen die Einstellungen bei "Eingehende Gruppe" für SIP-URI (Leitung | SIP-URI) abgeglichen. Es muss eine genaue Übereinstimmung existieren.

• Ankommende Rufnummer

Dieses Feld kann zum Abgleichen der Angaben für das Ziel (AN) im SIP-Header eingehende Anrufe genutzt werden. Es kann eine Nummer, SIP-URI oder Tel.-URI enthalten. Bei einer SIP-URI wird der Domänenteil der URI entfernt, bevor ein Abgleichen für das Routing ankommender Anrufe stattfindet. Zum Beispiel: Bei der SIP-URI mysip@sipitsp.com wird nur der Benutzerteil der URI für den Vergleich herangezogen, d.h. mysip.

• Ankommende CLI

Dieses Feld kann zum Abgleichen der Angaben für den Anrufer (VON) im SIP-Header eingehende Anrufe genutzt werden. Es kann eine Nummer, SIP-URI, Tel.-URI oder mit SIP-Anrufen erhaltene IP-Adresse enthalten. Bei allen Arten ankommender CLI, außer bei IP-Adressen, kann ein Teileintrag für den Abgleich verwendet werden. Die Einträge werden von links nach rechts gelesen. Bei IP-Adressen wird nur das Abgleichen vollständiger Einträge unterstützt.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen IP Office 4.1

Routing ankommender Anrufe Standard		
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.	
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.	
Zusammenführung möglich	✓.	

- **Dienstindikator:** Standard = Alle Sprache
 - Der Anruftyp, der aus der Liste der Standard-Dienstindikatoren ausgewählt wird: Alle, Alle Sprache, Alle Daten, Sprache, Audio 3K1, Daten 56K, Daten 64K, Daten V110, Video.
- **Leitungsgruppennummer:** Standard = 0, Bereich = 0 bis 99999. Die eingehende Leitungsgruppe der Amtsleitung, auf der der Anruf eingeht.
- **Ankommende Rufnummer:** Standard = Leer (Alle nicht angegebenen vergleichen) Vergleich mit den vom Leitungsbetreiber bereitgestellten Ziffern. Wenn dieses Feld leer gelassen wird, erfolgt ein Vergleich aller Anrufe, die mit keinem anderen Eintrag übereinstimmen. Hierbei wird standardmäßig von rechts nach links verglichen.
 - Wenn einer Zahl ein vorangestellt wird, erfolgt ein Von-links-nach-rechts-Vergleich.
 - X oder x Das X steht als Platzhalter für eine einzelne Ziffer. -91XXXXXXXXXX entspricht beispielsweise einer Nummer mit 13 Ziffern, die mit 91 beginnt. N. n und ? können nicht verwendet werden.
 - i Das i hat keine Auswirkungen auf die Zuordnung der eingehenden Rufnummer. Dieses Zeichen wird für die Zuordnung der ausgehenden Anrufer-ID verwendet (siehe unten).
- **Ankommende Sub-Adresse:** Standard = Leer (Alle vergleichen) Übereinstimmung mit allen Sub-Adresskomponenten eines eingehenden Anrufs. Ein leeres Feld bedeutet eine Übereinstimmung mit allen Anrufen.
- **Ankommende CLI**: Standard = Leer (Alle vergleichen) Geben Sie hier eine Nummer für den Vergleich der ICLID des Anrufers ein. Hierbei handelt es sich um einen Von-links-nach-rechts-Vergleich. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:
 - Vollständige Telefonnummer
 - Ein Teil der Telefonnummer, beispielsweise die Ortskennzahl
 - ! für Anrufe mit unterdrückter ICLID
 - ? für eine nicht verfügbare Nummer
 - Leeres Feld für alle Anrufe
- **Zielrufnummer:** *Standard* = *Leer*

Bei IP Office 4.1 und höheren Versionen wurde diese Option auf die Registerkarte Routing für ankommende Anrufe | Zielrufnummern verschoben. Wählen Sie die Zieladresse für den Anruf aus dem Listenfeld aus, das alle verfügbaren Nebenstellen, Benutzer, Gruppen, RAS-Dienste und Voicemail-Dienste enthält. Systemfunktionscodes und Durchwahlen können manuell eingegeben werden. Sobald der eingehende Anruf abgeglichen wurde, wird er an dieses Ziel weitergeleitet.

- Optionen in der Dropdown-Liste
 - Die Dropdown-Liste enthält folgende Optionen in der angegebenen Reihenfolge.
 - Voicemail Ermöglicht Fernzugriff auf die Mailbox (Embedded Voicemail, Voicemail Lite und Voicemail Pro). Anrufer werden aufgefordert, die Nebenstellen-ID der gewünschten Mailbox und anschließend den Mailbox-Zugriffscode einzugeben.
 - Benutzernamen
 - Sammelanschlussnamen
 - AA:Name Leitet Anrufe an einen automatischen Vermittlungsdienst für Embedded Voicemail weiter.

• Manuell eingegebene Optionen

Die folgenden Optionen können manuell in das Feld eingegeben werden.

- VM:Name Leitet Anrufe an den entsprechenden Startpunkt in Voicemail Pro weiter.
- Übereinstimmung mit dem Feld Ankommende Rufnummer. Funktioniert auch dann, wenn X im Feld Ankommende Rufnummer als Platzhalter verwendet wird.
- # Übereinstimmung mit allen X-Platzhaltern im Feld Ankommende Rufnummer. Wenn die ankommende Rufnummer beispielsweise -91XXXXXXXXXX lautet, ergibt sich in diesem Fall die Zielrufnummer XXXXXXXXXXXXX.
- Hier eingegebene Text- und Nummernzeichenfolgen werden mit den Systemfunktionscodes abgeglichen, um z.B. Anrufe in eine Konferenz zu leiten. Nicht alle Funktionscode-Aktionen werden unterstützt.
- Länderkennung: Standard = Leer (Systemeinstellung)
 Mit dieser Option werden die Sprach-Eingabeaufforderungen (falls vorhanden) angegeben, die Voicemail verwenden soll, wenn der Anruf an Voicemail weitergeleitet wird.
- **Priorität:** Standard = 1, Bereich 1 (niedrig) bis 3 (hoch).

 Diese Einstellung ermöglicht die Zuordnung einer Anrufpriorität. Interne Anrufe erhalten stets die Priorität 1. Außerdem sollte für Zielrufnummern, bei denen das geschätzte Warteschlangenende und Positionsmeldungen über Voicemail Pro bereitgestellt werden, keine Priorität vergeben werden.
 - Falls Anrufe in die Warteschlange gestellt werden, werden Anrufe mit hoher Priorität vor Anrufen mit niedriger Priorität bearbeitet. Wenn hierbei das Warteschlangenlimit des Sammelanschlusses überschritten wird, wird es vorübergehend um 1 erhöht. Anrufe, die bereits in die Warteschlange aufgenommen wurden, werden also nicht umgeleitet, wenn ein Anruf mit höherer Priorität eingeht. Dies
- Ausweich-Nebenstelle: Standard = Leer (Kein Ausweichbetrieb)
 Bei IP Office 4.1 und höheren Versionen wurde diese Option auf die Registerkarte Routing für ankommende Anrufe | Zielrufnummern verschoben. Gibt eine alternative Zielrufnummer an, die verwendet werden kann, wenn die erste Zielrufnummer (im Feld Zielrufnummer oder Zielrufnummer bei Nachtbetrieb) nicht erreicht werden kann. Dies trifft beispielsweise zu, wenn der Sammelanschluss der ersten Zielrufnummer ein Besetztzeichen zurückgibt und keine Warteschlange oder Voicemail vorhanden ist
- **Profil bei Nachtbetrieb:** Standard = <Keine> (Kein Nachtbetrieb), Nur bis Softwareversion 4.0. Ein Zeitprofil, während dem die **Zielrufnummer bei Nachtbetrieb** statt der **Zielrufnummer** verwendet werden soll.
- **Zielrufnummer bei Nachtbetrieb:** Standard = Leer, Nur bis Softwareversion 4.0.
 Legen Sie fest, welche Zielrufnummer für das **Profil bei Nachtbetrieb** verwendet werden soll. Dieses Feld unterstützt denselben Wertebereich wie das Feld **Zielrufnummer**.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen

Seite 195

Routing ankommender Anrufe | VoiceAufnahme

Auf dieser Registerkarte wird die automatische Aufzeichnung ankommender Anrufe aktiviert, die dem Routing ankommender Anrufe entsprechen. Dazu muss Voicemail Pro installiert sein und ausgeführt werden.

- Anrufe an und von IP-Geräten, einschließlich solcher, die direkte Medien verwenden, können aufgezeichnet werden.
- Die Aufzeichnung gemäß dem Routing ankommender Anrufe wird während der Dauer des Anrufs im System fortgesetzt.
- Die Aufzeichnung von Anrufen, die vom Benutzer geparkt oder gehalten werden, wird angehalten, bis der Anruf entparkt oder wieder freigegeben wird.

Routing ankommender Anrufe VoiceAufnahme		
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 X, IP406 V1 X, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.	
Softwareversion	2.1 ×, 3.0DT ×, 3.0 ×, 3.1 ×, 3.2 ✓, 4.0 ✓, 4.1 ✓.	
Zusammenführung möglich	√ .	

• Eingehende aufzeichnen: Standard = Keine

Wie "Ausgehende aufzeichnen", gilt jedoch für Anrufe für den Benutzer.

- Ein: Alle Anrufe, falls möglich, aufzeichnen.
- **Obligatorisch:** Falls die Aufzeichnung aus irgendeinem Grund nicht möglich ist, wird ein Besetztzeichen zurückgegeben.
- **Prozentsätze der Anrufe:** Es werden verschiedene Prozentsätze der vom Benutzer getätigten Anrufe aufgezeichnet.
- **Zeitprofil der Aufzeichnung:** *Standard* = <*Keine*> (*Jederzeit*)
 Wird für die Auswahl eines Zeitprofils verwendet, während dessen die Einstellungen zur automatischen Anrufaufzeichnung gelten.
- Mailbox-Aufnahme: Standard = <Kein>
 Legt fest, in welcher Mailbox die automatisch ausgelösten Aufzeichnungen gespeichert werden.
- Sprachaufzeichnungsbibliothek: Standard = Nicht aktiviert
 Wenn diese Option aktiviert ist, wird die Einstellung Mailbox-Aufnahme überschrieben. Die Aufzeichnung
 wird für den Abruf durch die Anwendung ContactStore für IP Office markiert. Voicemail Pro führt die
 tatsächliche Aufzeichnung durch.

Routing ankommender Anrufe | Zielrufnummern

Bei IP Office 4.1 und höheren Versionen können einer ankommenden Anrufroute mehrere Zeitprofile zugeordnet werden. Für jedes Zeitprofil können eine separate Zielrufnummer und Ausweichnebenstelle angegeben werden.

Wenn mehrere Einträge hinzugefügt werden, werden sie von unten nach oben bearbeitet. Der verwendete Eintrag ist der erste (vom unteren Ende der Liste nach oben), der zur Zeit "wahr" ist, d.h. bei dem der aktuelle Zeit und die aktuelle Uhrzeit oder Datum und Uhrzeit den Angaben im Zeitprofil entsprechen. Wird keine Übereinsteimmung gefunden, werden die Optionen Standardwert verwendet.

Sobald eine Übereinstimmung gefunden worden ist, verwendet IP Office keine andere eingestellte Zielrufnummer, auch wenn die beabsichtigten Nummern für Zielrufnummer und Ausweichnebenstelle besetzt oder nicht verfügbar sind.

Routing ankommender Anrufe Routing ankommender Anrufe Zielrufnummern		
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 X, IP406 V1 X, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.	
Softwareversion	2.1 ×, 3.0DT ×, 3.0 ×, 3.1 ×, 3.2 ×, 4.0 ×, 4.1 √.	
Zusammenführung möglich	J.	

Zeitprofil

Diese Spalte wird verwendet, um die Zeitprofile anzugeben, die von den ankommenden Anrufrouten verwendet werden. Der Eintrag zeigt ein Einblendmenü aus vorhandenen Zeitprofilen an, unter denen gewählt werden kann. Zum Entfernen eines vorhandenen Eintrags wählen Sie den Eintrag durch Klicken auf die Taste links von der Zeile aus. Anschließend klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Zeile und wählen Löschen.

Standardwert

Dieser Eintrag ist fest und wird verwendet, wenn keine Übereinstimmung mit einem der Zeitprofile weiter unten gefunden wird.

• **Zielrufnummer:** Standard = Leer

Wählen Sie die Zielrufnummer für den Anruf aus dem Einblendmenü, das alle verfügbaren Nebenstellen, Benutzer, Gruppen, RAS-Dienste und Voicemail enthält. Systemfunktionscodes und Durchwahlen können manuell eingegeben werden. Sobald der eingehende Anruf abgeglichen wurde, wird er an dieses Ziel weitergeleitet.

• Optionen in der Dropdown-Liste

Die Dropdown-Liste enthält folgende Optionen in der angegebenen Reihenfolge.

- Voicemail Ermöglicht den Fernzugriff auf die Mailbox (Embedded Voicemail, Voicemail Lite und Voicemail Pro). Anrufer werden aufgefordert, die Nebenstellen-ID der gewünschten Mailbox und anschließend den Mailbox-Zugriffscode einzugeben.
- Benutzernamen
- Sammelanschlussnamen
- AA:Name Leitet Anrufe an einen automatischen Vermittlungsdienst für Embedded Voicemail weiter.

• Manuell eingegebene Optionen

Die folgenden Optionen können manuell in das Feld eingegeben werden.

- VM:Name Leitet Anrufe an den entsprechenden Startpunkt in Voicemail Pro weiter.
- A. Übereinstimmung mit dem Feld Ankommende Rufnummer. Funktioniert auch dann, wenn X im Feld Ankommende Rufnummer als Platzhalter verwendet wird.
- # Übereinstimmung mit allen X-Platzhaltern im Feld Ankommende Rufnummer.
 Wenn die ankommende Rufnummer beispielsweise -91XXXXXXXXXX lautet, ergibt sich in diesem Fall die Zielrufnummer XXXXXXXXXXXX.
- Hier eingegebene Text- und Nummernzeichenfolgen werden mit den Systemfunktionscodes abgeglichen, um z.B. Anrufe in eine Konferenz zu leiten. Beachten Sie, dass nicht alle Funktionscode-Aktionen unterstützt werden.
- Ausweich-Nebenstelle: Standard = Leer (Kein Ausweichbetrieb)
 Gibt eine alternative Zielrufnummer an, die verwendet werden kann, wenn die erste Zielrufnummer (im Feld Zielrufnummer) nicht erreicht werden kann. Dies trifft beispielsweise zu, wenn der Sammelanschluss der ersten Zielrufnummer ein Besetztzeichen zurückgibt und keine Warteschlange oder Voicemail vorhanden ist.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen			

WAN-Port - Einstellungen

WAN-Port – Überblick



Diese Einträge werden zur Konfiguration der IP Office-WAN-Ports verwendet. Hierbei handelt es sich um 37-polige WAN-Ports vom Typ D, die Sie auf der Rückseite aller IP Office-Steuereinheiten mit Ausnahme von Small Office Edition finden.

Sie haben die Möglichkeit, weitere WAN-Ports hinzuzufügen, indem Sie bis zu zwei WAN3-Erweiterungsmodule installieren. Jedes der Module stellt drei zusätzliche WAN-Ports bereit. Sie können der Small Office Edition-Steuereinheit einen einzelnen WAN-Port hinzufügen, indem Sie auf der Rückseite eine WAN-Leitungskarte einsetzen. Ausführliche Informationen zur Installation zusätzlicher WAN-Ports finden Sie im *IP Office-Installationshandbuch*.

Physische WANs werden von IP500 nicht unterstützt.

Virtuellen WAN-Port erstellen

WAN-Dienste können über eine T1/PRI-Leitungsverbindung ausgeführt werden. Hierzu müssen Sie einen virtuellen WAN-Port erstellen. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie in **Anhang A** unter Verwenden einer dedizierten T1/PRI-Verbindung.

- 1. Wählen Sie WAN Port.
- 2. Klicken Sie auf dund wählen Sie PPP.
- 3. Geben Sie im Feld **Name** eine der beiden Leitungen **LEITUNGx.y** ein, wobei:
 - **LEITUNG** in Großbuchstaben eingegeben werden muss.
 - **x** steht für die Leitungsnummer. Bei einem PRI/T1-Modul in Steckplatz A ist dies **1**. Bei einem PRI/T1-Modul in Steckplatz B ist dies **5**.
 - y ist die am niedrigsten nummerierte und von den WAN-Verbindungen zu verwendende Kanalnummer Minus 1. Wenn der niedrigste zu verwendende Kanal beispielsweise Kanal 1 ist, gilt v = 1 - 1 = 0.
- 4. Geben Sie im Feld **Datenrate** die kombinierte Gesamtrate der maximalen Anzahl der Kanäle ein, die im Dienst eingerichtet sind. In diesem Beispiel entsprechen 12 Kanäle x 64000 Bits = 76800.
 - Hinweis: Die maximale Anzahl von Kanälen, die verwendet werden können, wird auf die Anzahl der Datenkanäle beschränkt, die von der IP Office-Steuereinheit unterstützt werden und noch nicht bereits im Einsatz sind.
- 5. Wählen Sie im Feld **RAS-Name** den RAS-Namen aus, der erstellt wurde, als der neue Dienst dieses Namens erstellt wurde.
- 6. Klicken Sie auf OK.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen IP Office 4.1

WAN-Port | WAN-Port

Verwenden Sie dieses Formular zur Konfiguration der an den WAN-Port der Steuereinheit angeschlossenen Standleitung. In der Regel wird diese Verbindung automatisch von der IP Office-Steuereinheit erkannt. Wird ein WAN-Port nicht angezeigt, schließen Sie das WAN-Kabel an, starten Sie die Steuereinheit erneut und empfangen Sie die Konfiguration. Das WAN-Port-Konfigurationsformular sollte nun vorhanden sein.

WAN-Port WAN-Port	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.
Zusammenführung möglich	X.

Name

Die physische ID des Nebenstellenanschlusses. Dieser Parameter ist nicht konfigurierbar; er wird vom System zugewiesen.

Datenrate

Die Datenrate dieses Ports bei Betrieb. Bei einer Verbindung mit 128 K geben Sie beispielsweise 128000 ein. Der Wert sollte der tatsächlichen Geschwindigkeit der Standleitung entsprechen, da er für die Berechnung der Bandbreitennutzung verwendet wird. Bei einer inkorrekten Einstellung werden eventuell zusätzliche Anrufe gemacht, welche die Bandbreite irrtümlicherweise erhöhen.

• Modus: Standard = SyncPPP

Wählen Sie das erforderliche Protokoll:

SyncPPP

Für eine Datenverbindung.

SvncFrameRelav

Für eine Verbindung mit Unterstützung der Rahmenweiterleitung, Frame Relay.

RAS-Name

Wenn der **Modus SyncPPP** ist, wird hier der RAS-Dienst für den Port ausgewählt. Ist der **Modus SyncFrameRelay**, wird der RAS-Name über die Registerkarte **DCLIs** festgelegt.

WAN-Port | Frame Relay

Diese Registerkarte ist nur für Frame Relay-Einträge verfügbar. Für diese Einträge wird auf der Registerkarte WAN-Port der Modus SyncFrameRelay angezeigt.

WAN-Port Frame Relay	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.
Zusammenführung möglich	X.

Frame-Verwaltungstyp

Diese Einstellung muss dem Verwaltungstyp entsprechen, der vom Netzanbieter erwartet wird. Mit der Option **AutoLearn** kann IP Office anhand der ersten eingetroffenen Verwaltungs-Frames automatisch den Verwaltungstyp feststellen. Wenn eine feste Option erforderlich ist, werden folgende Optionen unterstützt: **Q933 AnnexA 0393, Ansi AnnexD**, **FRFLMI** und **Keine**.

Frame-Lernmodus

Über diesen Parameter können die auf einem bestimmten WAN-Port definierten DLCIs auf unterschiedliche Arten bereitgestellt werden.

Keine

Kein automatisches Lernen der DLCIs. DLCIs müssen manuell eingegeben und konfiguriert werden.

Verwaltung

Über die LMI wird festgestellt, welche DLCIs über diesen WAN-Port verfügbar sind.

Netzwerk

Auf DLCIs warten, die beim Netzwerk eintreffen. Hierbei wird davon ausgegangen, dass ein Netzanbieter nur DLCIs überträgt, die für den jeweiligen WAN-Port konfiguriert sind.

Netzwerkverwaltung

Für das Lernen und Erstellen von DLCIs sowohl Management- als auch Netzwerküberwachung durchführen.

Max. Frame-Länge

Für den Transport im Frame Relay-Netzwerk maximal zulässige Framegröße

• Fragmentierungsmethode

Optionen sind RFC1490 oder RFC1490+FRF12.

WAN-Port | DLCIs

Diese Registerkarte ist nur für Frame Relay-Einträge verfügbar. Für diese Einträge wird auf der Registerkarte **WAN-Port** der Modus **SyncFrameRelay** angezeigt.

Auf der Registerkarte werden die DLCIs aufgelistet, die für die Verbindung erstellt wurden. Sie können mit den Schaltflächen **Hinzufügen**, **Bearbeiten** und **Entfernen** bearbeitet werden.

WAN-Port DLCIs	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	X.

Frame-Verbindungstyp: Standard = PPP

Verkapselungsverfahren für die Datenübertragung. Muss für beide Seiten des PVC (Permanent Virtual Channel) den gleichen Wert aufweisen.

- Keine
- PPP

Der Einsatz von PPP ermöglicht Funktionen wie beispielsweise Außersequenzempfang von Datenverkehr, Kompression und Verbindungsmanagement auf Verbindungsebene.

RFC 1490

Die Verkapselung gemäß RFC 1490 ist leistungsfähig, leicht konfigurierbar und bietet erweiterte Zusammenarbeit mit CPE-Einrichtungen von Drittherstellern.

RFC1490 + FRF12

Alternative Verkapselung gemäß PPP für VoIP über Frame Relay. Bei Auswahl dieser Option werden alle auf der Registerkarte **Dienst | PPP** verwendeten Einstellungen überschrieben.

• DLCI:Standard = 100

Der Data Link Connection Identifier ist eine eindeutige Kennziffer, die einer PVC-Endstelle zugewiesen wird und lediglich von lokaler Bedeutung ist. Durch sie wird innerhalb eines physischen Nutzkanals eines Benutzers in einer Frame Relay-Architektur eine bestimmte PVC-Endstelle eindeutig gekennzeichnet.

RAS-Name

Wählen Sie den zu verwendenden RAS-Dienst aus.

• **Tc**:Standard = 10

Die Zeitkonstante in Millisekunden. Wird zur Messung der Datenverkehrsraten verwendet. Für IP Office kann ein kürzeres Intervall angegeben werden als für den Netzanbieter.

- CIR:(Committed Information Rate, garantierte Spitzenrate) Standard = 64000 bps

 Dies ist die Einstellung für die garantierte Spitzenrate. Sie gibt die Datenrate an, die der WANNetzwerkanbieter maximal übertragen möchte. Die Größe der garantierten Spitzenrate (**Bc**) kann aus den
 festgelegten Werten für Tc und CIR wie folgt berechnet werden: Bc = CIR x Tc. Für VoIPDatenverkehrsverbindungen sollte der **Bc**-Wert zur Übertragung eines vollständigen VoIP-Pakets (mit allen
 erforderlichen Headern) ausreichen. Siehe hierzu das folgende Beispiel.
- EIR:(Excess Information Rate, Überschussrate) Standard = 0 Bit/s
 Die maximale Datenmenge, die ein Frame Relay-Netzwerk innerhalb des gegebenen Zeitintervalls (Tc)
 <u>möglicherweise</u> zusätzlich zur CIR-Datenmenge überträgt. Dieser Verkehr wird normalerweise als De
 (discard eligible; ablehnbar) markiert. Die Zustellung von ablehnbaren Paketen ist abhängig vom
 Netzwerkbetreiber. Da die Zustellung nicht garantiert ist, sind diese Pakete für UDP- und VoIP-Verkehr
 nicht geeignet. Die Größe des Überschussrate (Be) kann wie folgt berechnet werden: Be = EIR x Tc.

Beispiel: Anpassen der Tc-Einstellung

G.729 VoIP erstellt alle 20 Millisek. ein Paket von 20 Byte. Durch Hinzufügen von typischem WAN-PPP-Headern entsteht alle 20 Millisekunden ein 33-Byte-Paket.

Für eine Committed Information Rate (CIR) von 14 KBps und eine Zeitkonstante (Tc) von 10 Millisek. können wir die folgende Committed Burst-Größe berechnen:

Bc = CIR x Tc =
$$14.000 \times 0.01 = 140 \text{ Bit} = 17.5 \text{ Byte}$$
.

Bei einer Zeitkonstanten **Tc** von 10 Millisek. kann kein vollständiges G.729 VolP-Paket (33 Byte) gesendet werden, ohne den Bc-Wert zu überschreiten. Höchstwahrscheinlich kommt es zu Paketverlusten und Jitter.

Tc wird auf 20 Millisek, erhöht:

Bc = CIR x Tc =
$$14.000 \times 0.02 = 280 \text{ Bit} = 35 \text{ Byte}.$$

Der Bc-Wert ist nun ausreichend, um ein vollständiges G.729 VoIP-Paket zu übertragen.

Hinweise

- Wenn für Frame-Verbindungstyp die Option RFC1490 gewählt ist, wird kein Backup über Frame Relay unterstützt.
- Wenn mehrere DLCIs konfiguriert sind, erlischt die WAN-Verbindungs-LED, sobald eine dieser DLCIs inaktiv gesetzt wird, unabhängig vom Status der anderen DLCIs. Beachten Sie jedoch, dass die WAN-Verbindungs-LED nach einem Neustart auch dann aufleuchtet, wenn eine der DLCIs inaktiv ist. Wenn also mehrere DLCIs verwendet werden, kann die WAN-Verbindungs-LED nicht zur Bestimmung des aktuellen Status aller DLCIs herangezogen werden.
- 3. Wenn für **Frame-Verbindungstyp** die Option **RFC1490** gewählt ist, leuchtet die WAN-Verbindungs-LED auf, sobald das WAN-Kabel angeschlossen wird, unabhängig davon, ob es mit einem Frame Relay-Netzwerk verbunden ist.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen IP Office 4.1

WAN-Port | Erweitert

Die Einstellungen auf dieser Registerkarte werden für Frame-Relay-Verbindungen verwendet.

WAN-Port Erweitert	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	X.

Adresslänge:

Die Länge der vom Frame Relay-Netzwerk verwendeten Adresse. Der Netzanbieter muss mitteilen, ob eine andere Länge als zwei Byte verwendet wird.

• N391: Zähler für vollständige Statusabfrage

Anzahl der Abfragezyklen, die sowohl auf der CPE-Seite als auch von den Einrichtungen des Netzanbieters verwendet wird, wenn die bidirektionale Signalisierung in Betrieb ist. Dieser Zähler enthält die Anzahl der Abfragen zur Überprüfung der Verbindungsintegrität (T391) (d.h. Statusabfrage-Nachrichten), die vor der Ausgabe einer Vollstatusabfrage-Nachricht durchgeführt werden.

• N392:Zähler für Fehlerschwelle

Fehlerzähler, der sowohl auf der CPE-Seite als auch von den Einrichtungen des Netzanbieters ausgewertet wird. Mit jedem LMI-Fehler, der an der angegebenen WAN-Schnittstelle auftritt, erhöht sich dieser Wert. Wenn die Anzahl der LMI-Fehler diesen Wert beim Auftreten von N393-Ereignissen überschritten hat, werden die der angegebenen WAN-Schnittstelle zugewiesenen DLCIs gesperrt. Befindet sich die WAN-Schnittstelle in einem Fehlerzustand, wird der betreffende Fehlerzustand aufgehoben, sobald aufeinander folgende N392-Aufhebungsereignisse eintreten.

• N393: Zähler für überwachte Ereignisse

Ereigniszähler, der sowohl auf der CPE-Seite als auch von den Einrichtungen des Netzanbieters ausgewertet wird. Dieser Zähler dient zum Aufaddieren der stattgefundenen Managementereignisse, um Fehlerschwellwerte zu bemessen und Schwellwerte zu löschen.

• T391: Timer für Abfrage der Integritätsprüfung

Der Timer für Abfragen zu Überprüfung der Verbindungsintegrität gilt normalerweise für die benutzerseitigen Einrichtungen und die Netzeinrichtungen, wenn die bidirektionale Signalisierung in Betrieb ist. Dies ist die Zeitspanne zwischen den Übertragungen von Statusabfrage-Nachrichten.

• T392:Timer für Abfrageüberprüfung

Der Timer für die Abfrageüberprüfung gilt nur für die benutzerseitigen Einrichtungen, wenn die bidirektionale Signalisierung in Betrieb ist. Dies ist der Wert für die Zeitspanne, innerhalb derer als Reaktion auf die Übertragung einer Status-Nachricht eine Statusabfrage-Nachricht vom Netzwerk eingehen muss. Nach Ablauf dieser Zeitspanne wird ein Fehler gemeldet (fortgezählter N392).

Verzeichniseinstellungen

Telefonbuch | Telefonbucheintrag



In Telefonbucheinträgen werden externe Telefonnummern gespeichert und mit einem Namen verbunden. Hauptfunktionen des Telefonbuchs:

Externe Anrufe tätigen

Telefonbucheinträge können angezeigt und für Anrufe von IP Office-Anwendungen wie Phone Manager, SoftConsole und Conference Center verwendet werden. Sie können auch für Anrufe von Avaya-Digitaltelefonen verwendet werden, die die Funktion **Tbuch** auf einer programmierbaren Taste unterstützen.

Namensabgleich

Telefonbucheinträge können verwendet werden, um die mit einem eingehenden Anruf empfangene ICLID mit einem Namen abzugleichen. Bei IP Office-Anwendungen und Telefonen, die den Anruf empfangen, wird dann der Name aus dem Telefonbuch statt der Nummer angezeigt. Die Anwendungen Phone Manager und SoftConsole verfügen über eigene Telefonbücher. Diese werden ebenfalls zum Abgleich mit den Anrufernamen verwendet und überschreiben den Eintrag aus dem Systemtelefonbuch.

• Der Namensabgleich wird nicht für Leitungen wie z.B. QSIG-Leitungen ausgeführt, bei denen mit dem eingehenden Anruf ein Name bereitgestellt wird.

Im Systemtelefonbuch von IP Office können bis zu 1000 Einträge gespeichert werden. IP Office unterstützt auch LDAP (Lightweight Directory Access Protocol). Von LDAP erhaltene Telefonbucheinträge werden nur im Telefonbuch der Anwendungen Phone Manager und SoftConsole angezeigt. In der IP Office-Konfiguration werden sie nicht angezeigt oder verwendet.

Telefonbuch Telefonbucheintrag		
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.	
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.	
Zusammenführung möglich	✓.	

Name

Geben Sie den Text, der zur Kennzeichnung der Telefonnummer dienen soll, ohne Leerzeichen ein.

Nummer

Geben Sie die Nummer, die zum obigen Namen gehören soll, ohne Leerzeichen ein. Klammern oder das Zeichen "-" in der Nummernzeichenfolge werden ignoriert. Der Abgleich der Telefonbuchnummer beginnt an der linken Seite der Nummernzeichenfolge. Beachten Sie, dass den Telefonbuchnummern eine Vorwahl hinzugefügt werden muss, wenn das System für die Verwendung einer externen Vorwahl konfiguriert ist.

- ? Platzhalterzeichen können an das Ende der Nummernzeichenfolge angefügt werden. Beispiel:
 - Name: München
 - Nummer: 732555????

Die Nummer muss mit Fragezeichen bis zur korrekten Länge aufgefüllt werden. In diesem Beispiel sind lokale Nummern zehn Ziffern lang, so dass vier Fragezeichen eingegeben werden müssen. Dieser Eintrag zeigt *München:1234* für einen Anruf der Nummer 7325551234 an.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen IP Office 4.1

Zeitprofileinstellungen

Zeitprofilübersicht



Zeitprofile werden von verschiedenen IP Office-Diensten für Änderungen des Betriebsmodus verwendet, falls erforderlich. In den meisten Bereichen, in denen Zeitprofile eingesetzt werden können, ist das Nichtfestlegen eines Zeitprofils mit einem 24-stündigen Betrieb gleichbedeutend.

- Zeitprofile vor IP Office 4.1 bestehen aus wiederholten wöchentlichen Mustern aus Tagen und Zeiten, zu denen das Zeitprofil wirksam ist.
- Zeitprofile von IP Office 4.1 können Zeiträume an bestimmten Kalendertagen enthalten, zu denen das Zeitprofil wirksam ist. Kalendereinträge können für das aktuelle und das folgende Kalenderjahr vorgenommen werden.

Zeitprofile werden von folgenden Eingabetypen verwendet:



Sammelanschlüsse können Zeitprofile wie folgt verwenden:

- Ein Zeitprofil kann verwendet werden, um festzulegen, wann ein Sammelanschluss in den Nachtbetriebsmodus geschaltet wird. Anrufe werden dann an eine alternative Nachtbetrieb-Ausweichgruppe weitergeleitet, falls eingerichtet, bzw. an Voicemail (falls verfügbar) oder an Besetztzeichen (falls nicht). Siehe **Sammelanschluss | Ausweichgruppe**.
- Bei automatischen Sprachaufzeichnungen kann ein Zeitprofil zum Festlegen des Aufnahmezeitpunkts verwendet werden. Siehe **Sammelanschluss | Sprachaufzeichnung**.



Dienste können Zeitprofile wie folgt verwenden:

- Sie k\u00f6nnen ein Zeitprofil einrichten, das aktiviert wird, wenn ein Datendienst verf\u00fcgbar ist. Au\u00dberhalb des Zeitprofils ist der Dienst entweder nicht verf\u00fcgbar oder verwendet einen alternativen Ausweichdienst, falls eingerichtet.
- Für Dienste, die Auto Connect verwenden, kann ein Zeitprofil eingesetzt werden, das beim Verwenden dieser Funktion aktiviert wird. Siehe **Dienst | Autom. Verbindung**.



Benutzer können Zeitprofile wie folgt verwenden:

- Benutzer, die Einwahldatendienste (wie RAS) verwenden, können mit einem Zeitprofil verknüpft werden, das festlegt, wann sie diesen Dienst verwenden können. Siehe **Benutzer | Einwahl**.
- Benutzer können mit Benutzerrechten für Arbeitsstunden und Stunden außerhalb der Bürozeiten verknüpft werden. In diesem Fall kann ein Zeitprofil festlegen, welche Benutzerrechte gerade verwendet werden. Siehe **Benutzer | Benutzer**.
- Bei automatischen Sprachaufzeichnungen kann ein Zeitprofil zum Festlegen des Aufnahmezeitpunkts verwendet werden. Siehe Benutzer | Sprachaufzeichnung.
- Bei Mobile Twinning kann ein Zeitprofil festlegen, wann die Twinning-Funktion verwendet werden soll. Siehe **Benutzer | Twinning**.



Eingehende Routen können eine alternative Nachtbetrieb-Zielrufnummer verwenden. Das Zeitprofil bestimmt, wann die Zielrufnummer verwendet wird. Siehe **Routing ankommender Anrufe | Routing ankommender Anrufe**. In IP Office 4.0 und höher können für das Routing ankommender Anrufe auch Zeitprofile verwendet werden, um anzugeben, wann Anrufe aufgezeichnet werden sollen.

- In IP Office 4.0 und höher können für das Routing ankommender Anrufe auch Zeitprofile verwendet werden, um anzugeben, wann Anrufe aufgezeichnet werden sollen.
- Bei IP Office 4.1 und h\u00f6heren Versionen k\u00f6nnen einer ankommenden Anrufroute mehrere Zeitprofile zugeordnet werden, von denen jedes Profil eine Zielrufnummer und Ausweichrufnummer enth\u00e4lt.



Günstigste Verbindung verwendet Zeitprofile, um festzulegen, wann die Verbindung verwendet werden soll. Siehe **Günstigste Verbindung** | **LCR**.

ARS-Formulare verwenden Zeitprofile, um zu bestimmen, wann ARS-Formulare verwendet werden sollen oder wann Anrufe an eine "Außerhalb der Bürozeiten"-Route umgeleitet werden sollen.



Verrechnungscodeskönnen automatische Sprachaufzeichnungen verwenden, die von Anrufen mit bestimmten Verrechnungscodes ausgelöst werden. Das Zeitprofil legt fest, wann diese Funktion verwendet wird. Siehe **Verrechnungscode | Sprachaufzeichnung**.



Die automatische Weitervermittlung, die von eingebetteter Voicemail auf IP406 V2- und Small Office-Systemen eingesetzt wird, verwendet Zeitprofile zum Steuern der verschiedenen Begrüßungsansagen für Anrufer. Siehe **Automatische Weitervermittlung | Aktionen**.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen IP Office 4.1

Zeitprofil | Zeitprofil

Mit dem Zeiteintrag können bestimmte Zeiten festgelegt werden, in denen das Zeitprofil aktiv sein soll. So ist z.B. eine Gruppe in der Regel montags bis freitags von 09.00 bis 12.00 Uhr in Betrieb.

Ein Zeiteintrag darf sich nicht über zwei Tage erstrecken. So kann Ihr Zeitprofil beispielsweise nicht um 18.00 Uhr beginnen und um 8.00 Uhr enden. Falls dieser Zeitraum benötigt wird, müssen Sie zwei Zeiteinträge erstellen - ein erstes Profil von 18.00 bis 23.59 Uhr und ein zweites Profil von 0.00 bis 8.00 Uhr.

Zeitprofil Zeitprofil	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.
Zusammenführung möglich	Vor 3.2 X, 3.2 und höher ✓.

Name: Bereich = Bis zu 31 Zeichen
 Dieser Name wird verwendet, um das Zeitprofil auf anderen Registerkarten auszuwählen.

Liste der Zeiteinträge

In dieser Liste werden die aktuellen Zeiträume angezeigt, zu denen das Zeitprofil aktiv ist. Durch Klicken auf einen vorhandenen Eintrag werden die bestehenden Einstellungen angezeigt. Sie können gegebenenfalls bearbeitet werden. Zum Löschen eines Eintrags wählen Sie den Eintrag aus und klicken anschließend auf Entfernen oder klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie Löschen.

• Wiederkehrendes Muster (Wöchentliches Zeitmuster)

Wenn ein neuer Zeiteintrag erforderlich ist, klicken Sie auf Wiederkehrenden Eintrag hinzufügen und geben anschließend die Einstellungen für den Eintrag mit Hilfe der angezeigten Felder an. Klicken Sie alternativ mit der rechten Maustaste und wählen Sie Wiederkehrenden Zeiteintrag hinzufügen. Diese Art von Eintrag gibt einen Zeitraum und die Tage an, zu denen das Profil wirksam sein soll, zum Beispiel montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Ein Zeiteintrag darf sich nicht über zwei Tage erstrecken. So kann Ihr Zeitprofil beispielsweise nicht um 18.00 Uhr beginnen und um 8.00 Uhr enden. Falls dieser Zeitraum benötigt wird, müssen Sie zwei Zeiteinträge erstellen – ein erstes Profil von 18.00 bis 23.59 Uhr und ein zweites Profil von 0.00 bis 8.00 Uhr.

• Wiederkehrendes Muster (Kalenderdatum): Softwareversion = 4.1 und höhere Versionen. Wenn ein Kalenderdatumseintrag erforderlich ist, klicken Sie auf Datum hinzufügen und geben anschließend die erforderlichen Einstellungen ein. Klicken Sie alternativ mit der rechten Maustaste und wählen Sie Kalenderzeiteintrag hinzufügen. Kalendereinträge können bis zum Ende des nächsten Kalenderjahrs vorgenommen werden.

Startzeit

Die Zeit, zu der ein Zeitraum startet.

Endzeit

Die Zeit, zu der ein Zeitraum endet.

Jahr

Wählen Sie entweder das aktuelle Jahr oder das nächste Kalenderjahr aus.

Datum

Um einen bestimmten Tag auszuwählen, doppelklicken Sie auf das Datum. Ausgewählte Tage werden mit dunkelgrauem Hintergrund angezeigt. Ziehen Sie den Cursor bei gedrückt gehaltener Maustaste, um einen Bereich von Tagen auszuwählen.

Firewall-Profileinstellungen

Überblick über das Firewall-Profil-Formular



IP Office kann als Firewall fungieren und nur bestimmte Arten des Datenverkehrs für Sitzungen über die Firewall zulassen. Außerdem kann IP Office steuernt, in welche Richtung die Sitzungen gestartet werden können.

Die Firewall-Profile von IP Office können in den folgenden Bereichen des IP Office-Betriebs angewendet werden.

• System

Sie können ein Firewall-Profil auswählen, das auf den Datenverkehr zwischen LAN1 und LAN2.

• 📱 Benutzer

Benutzer können als Ziele für eingehende RAS-Anrufe verwendet werden. Für diese Benutzer kann ein Firewall-Profil auf der benutzerspezifischen Registerkarte **Einwahl** ausgewählt werden.

• Sienst

Dienste werden als Ziel für die Verbindung von IP-Routen zu nichtvermittelten Datendiensten wie dem Internet verwendet. Mit einem Dienst kann ein Firewall-Profil ausgewählt werden.

— Logisches LAN

Mit der Erstellung eines logischen LANs, das als Ziel der IP-Route verwendet wird, können Sie ein Firewall-Profil für das logische LAN auswählen.

Wird NAT (Network Address Translation - Konvertierung der Netzwerkadresse) mit der Firewall verwendet wird (was üblicherweise der Fall ist), müssen Sie auch eine "Primäre Trans.-IP-Adresse" konfigurieren (siehe Registerkarte IP des Konfigurationsformulars Dienst), wenn Sitzungen an Ihrem Standort (normalerweise für SMTP) über das Internet gestartet werden sollen.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen IP Office 4.1

Seite 209

Firewall | Standard

Standardmäßig werden Protokolle, die nicht in der Standard-Firewall-Liste aufgeführt sind, abgeblockt, es sei denn, es wurde ein benutzerdefinierter Firewall-Eintrag für dieses Protokoll konfiguriert.

Firewall Standard	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	J

Name: Bereich = Bis zu 31 Zeichen
 Geben Sie zur Kennzeichnung des Profils einen Namen ein.

Protokollsteuerung

Für jedes aufgeführte Protokoll können die Optionen **Anruf abweisen**, **Eingehend** (durch eingehenden Verkehr kann eine Sitzung gestartet werden), **Ausgehend** (durch ausgehenden Verkehr kann eine Sitzung gestartet werden) und **Beide Richtungen** ausgewählt werden. Nachdem eine Sitzung begonnen hat, kann auch der Rückverkehr in dieser Sitzung die Firewall überwinden.

Protokoll	Standard	Beschreibung
TELNET	Ausgehend	Remote-Terminal-Anmeldung.
FTP	Ausgehend	File Transfer Protocol.
SMTP	Ausgehend	Simple Mail Transfer Protocol.
ZEIT	Ausgehend	Zeitaktualisierungsprotokoll.
DNS	Ausgehend	Domain Name System
GOPHER	Anruf abweisen	Internet-Menüsystem.
FINGER	Anruf abweisen	Remote User Information Protocol.
RSVP	Anruf abweisen	Resource Reservation Protocol.
HTTP	Ausgehend	Hypertext Transfer Protocol.
POP3	Ausgehend	Post Office Protocol.
NNTP	Ausgehend	Network News Transfer Protocol.
SNMP	Anruf abweisen	Simple Network Management Protocol
IRC	Ausgehend	Internet Relay Chat.
PPTP	Anruf abweisen	Point-to-Point Tunneling Protocol (Punkt-zu-Punkt-Tunnel-Protokoll).
IGMP	Anruf abweisen	Internet Group Membership Protocol.
H323	Anruf abweisen	Diese Option wird nicht unterstützt und ist abgeblendet.

• IP Office-Dienststeuerung: , Softwareversion = 4.0 und höher.
Für alle aufgeführten Protokolle können die Optionen Anruf abweisen, Eingehend, Ausgehend und Beide Richtungen ausgewählt werden. Nachdem eine Sitzung begonnen hat, kann auch der Rückverkehr in dieser Sitzung die Firewall überwinden.

Protokoll	Standard	Beschreibung
SSI	Eingehend	System Status Application-Zugriff.
SEC	Anruf abweisen	TCP-Sicherheitseinstellungszugriff.
CFG	Anruf abweisen	TCP-Konfigurationseinstellungszugriff.

Firewall | Benutzerdefiniert

Auf dieser Registerkarte werden die benutzerdefinierten Firewall-Einstellungen aufgelistet, die dem Firewall-Profil hinzugefügt werden. Mit den Funktionen **Hinzufügen**, **Bearbeiten** und **Entfernen** können Sie die Einstellungen in der Liste ändern.

Firewall Benutzerdefiniert		
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.	
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.	
Zusammenführung möglich	✓.	

Notizen

Nur zu Informationszwecken. Geben Sie einen Text ein, der den Zweck des benutzerdefinierten Firewall-Eintrags angibt.

• Remote-IP-Adresse

Die IP-Adresse des Systems am anderen Verbindungsende. Wird das Feld leer gelassen, sind alle IP-Adressen erlaubt.

• Remote-IP-Maske

Diese Maske dient zur Überprüfung der Remote-IP-Adresse. Wenn das Feld leer bleibt, wird keine Maske festgelegt. Bei 255.255.255.255 sind alle Adressen zugelassen.

Lokale IP-Adresse

Die Adresse der in das Netzwerk eingebundenen lokalen Geräte (vorher zugeordnet). Wird das Feld leer gelassen, sind alle IP-Adressen erlaubt.

Lokale IP-Maske

Diese Maske dient zur Überprüfung der Lokalen IP-Adresse. Wenn das Feld leer bleibt, wird keine Maske festgelegt. Bei 255.255.255.255 sind alle Adressen zugelassen.

IP-Protokoll

Der hier eingegebene Wert entspricht dem IP-Protokoll, das von diesem Firewall-Profil verarbeitet werden soll: 1 für ICMP, 6 für TCP, 17 für UDP oder 47 für GRE. Diese Informationen erhalten Sie über den Parameter **pcol** in einer Monitor-Ablaufverfolgung.

Musterversatz

Der Versatz in das Paket (0 = erstes Byte des IP-Pakets), ab dem die Suche nach einer bestimmten Port-Nummer, einem Bereich von Port-Nummern oder nach Daten beginnt.

Musterlänge

Die Anzahl an Byte, die pro Paket ab dem Musterversatz-Punkt mit den Einstellungen in **Musterdaten** und **Mustermaske** verglichen werden.

Musterdater

Die Werte, denen die Daten nach Maskierung mit der Mustermaske entsprechen müssen. Diese Informationen erhalten Sie über den Parameter **TCP Dst** in einer Monitor-Ablaufverfolgung. (Die Firewall verwendet Hexadezimalzahlen, so dass die Portnummer 80 der hexadezimalen Zahl 50 entspricht.)

Mustermaske

Ein Byte-Muster, das mit den Daten des Pakets ab dem Versatz-Punkt logisch per AND-Ausdruck verknüpft wird. Das Ergebnis dieses Prozesses wird dann mit dem Inhalt des Feldes **Musterdaten** verglichen.

Richtung

Die Richtung der Datenübertragung gemäß dem vorgegebenen Filter.

Anruf abweisen	Der passende Verkehr wird abgewiesen.
Eingehend	Eingehender Verkehr kann eine Sitzung beginnen.
Ausgehend	Ausgehender Verkehr kann eine Sitzung beginnen.
Beide Richtungen	Sowohl eingehender als auch ausgehender Verkehr kann Sitzungen beginnen.

Beispiel für benutzerdefinierte Firewall-Einträge

Beispiel: NetBIOS-Suchanfragen auf dem DNS-Server des Internetdienstanbieters nicht zulassen Es wird empfohlen, der Internet-Firewall die folgenden Filter hinzuzufügen, um kostspielige, jedoch in der Regel sinnlose Anforderungen von Windows-Computern zu verhindern, die DNS-Suchvorgänge auf dem DNS-Server Ihres Internetdienstanbieters durchführen.

Richtung: Anruf abweisenIP-Protokoll: 6 (TCP)Musterversatz: 20

Musterlänge: 4

Musterdaten: 00890035Mustermaske: FFFFFFF

Beispiel: Nach Port-Nummern suchen, die vom Standard abweichen

Die Optionsschaltfläche für HTTP lässt die Ports 80 und 443 durch die Firewall. Einige Hosts verwenden vom Standard abweichende Ports für den HTTP-Datenverkehr, z.B. 8080, 8000, 8001, 8002 usw. Für diese Ports können auch zusätzliche Filter hinzugefügt werden.

Wenn Sie auf eine Webseite zugreifen möchten, dies jedoch nicht möglich ist, weil diese den TCP-Port 8000 anstelle des üblicheren Ports 80 verwendet, muss der nachfolgende Eintrag verwendet werden.

Richtung: AusgehendIP-Protokoll: 6 (TCP)Musterversatz: 22

Musterdaten: 1F40Mustermaske: FFFF

Musterlänge: 2

Der nachfolgend angegebene allgemeinere Eintrag ermöglicht den Ausgang aller TCP-Ports.

Richtung: AusgehendIP-Protokoll: 6 (TCP)

Musterversatz: 0Musterlänge: 0

Beispiel: Routing des gesamten Internet-Verkehrs über einen WinProxy-Server

Sie möchten WinProxy über die Steuereinheit vor den gesamten Internet-Verkehr schalten. Die folgende Firewall erlaubt nur dem WinProxy-Server die Verbindung zum Internet: -

- 1. Erstellen Sie ein neues Firewall-Profil und wählen Sie für alle Protokolle Anruf abweisen.
- 2. Erstellen Sie einen neuen Firewall-Eintrag unter Benutzerdefiniert.
- 3. Geben Sie unter **Notizen** den Namen des zulässigen Servers an. Verwenden Sie anschließend die Standardeinstellungen mit folgenden Ausnahmen: in das Feld Lokale IP-Adresse geben Sie die IP-Adresse des WinProxy-Servers ein, in das Feld Lokale IP-Maske geben Sie 255.255.255.255 ein, und im Feld Richtung wählen Sie **Beide Richtungen**.

4. PING-Funktion deaktivieren

Sie möchten die PING-Funktion deaktivieren - also einen ICMP-Filter verwenden. Unter Verwendung der nachfolgenden Daten können Sie einen Firewall-Filter erstellen, der die folgenden Aufgaben erfüllt: PING-Befehle abfangen; PING-Antworten abfangen; beides abfangen.

- PING-Befehle abfangen: Protokoll = 1, Versatz = 20, Daten = 08, Maske = FF
- PING-Antworten abfangen: Protokoll = 1, Versatz = 20, Daten = 00, Maske = FF
- Beides abfangen: Protokoll = 1, Versatz = 20, Daten = 00, Maske = F7

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen						

IP-Route - Einstellungen

Übersicht über IP-Routen



IP Office fungiert für seine DHCP-Clients als Standardgateway. Die Anwendung kann auch als Standardgateway für Geräte mit statischen IP-Adressen eingerichtet werden, die sich im selben Subnetz wie IP Office befinden. Wenn Geräte in LAN1 und LAN2 Daten an IP-Adressen eines anderen Subnetzes senden möchten, senden sie die Daten zur Weiterleitung an das Standardgateway.

IP Office verwendet die IP-Routing-Tabelle, um zu bestimmen, wohin der Datenverkehr weitergeleitet werden soll. Dies wird erreicht, indem für die Details der IP-Zieladresse nach Übereinstimmungen bei den Einträgen für die IP-Route gesucht und dann das Ziel verwendet wird, das für die übereinstimmende IP-Route angegeben ist. Diese Routen werden als "statische Routen" bezeichnet.

Automatische Weiterleitung (RIP)

IP Office unterstützt RIP (Routing Information Protocol) für LAN1 und/oder LAN2. Bei diesem Verfahren kann IP Office automatisch Routen für Datenverkehr von anderen Routern lernen, die die gleichen RIP-Optionen unterstützen. Weitere Informationen finden Sie unter **RIP**. Diese Routen werden als "dynamische Routen" bezeichnet.

Vergleich von dynamischen und statischen Routen

Standardmäßig setzen statische Routen, die in IP Office eingegeben werden, alle dynamischen Routen außer Kraft, die durch die Verwendung von RIP erlernt wurden. Sie können dieses Verhalten über die Option RIP-Routen statischen Routen vorziehen steuern (Registerkarte System | System).

• Ziele für statische IP-Routen

In IP Office können folgende Ziele für IP-Routen verwendet werden:

LAN1

Der Verkehr wird an LAN 1 von IP Office geleitet.

LAN2

Bei der IP Office Small Office Edition und den IP412- und IP500-Systemen kann der Verkehr an LAN2 geleitet werden. Bei IP Office 4.1 und höheren Versionen kann LAN-Port 8 an IP406 V2-Steuereinheiten als LAN2 aktiviert werden.

Dienst

Verkehr kann an einen Dienst geleitet werden. Der Dienst definiert die Details, die erforderlich sind, um eine Verbindung zu einem Remote-Datendienst herzustellen.

Logisches LAN

Verkehr kann an ein logisches LAN geleitet werden, das der Konfiguration bereits hinzugefügt wurde.

Tunnel

Verkehr kann an einen IPSec- oder L2TP-Tunnel geleitet werden.

Standardroute

In IP Office können Sie zwei Verfahren anwenden, um für IP-Verkehr eine Standardroute zu definieren, die keiner anderen angegebenen Route entspricht. Verwenden Sie eines der folgenden Verfahren:

Standarddienst

In den Einstellungen für den Dienst können Sie einen Dienst als **Standardroute** einrichten (**Dienst** | **Dienst**).

• IP-Standardroute

Erstellen Sie einen Eintrag für eine IP-Route mit leerer IP-Adresse und leerer IP-Maske, die das erforderliche Ziel für den Standardverkehr aufweist.

Anzeigen der Routing-Tabelle

Zum Anzeigen der Routing-Tabelle von IP Office können Sie die IP Office Monitor-Anwendung verwenden. Diese Anwendung kann über die IP Office Admin-CD installiert werden. Die Verwendung von Monitor wird hier nicht behandelt.

Sie können die Registerkarte mit den Routingeinstellungen für statische und für dynamische Routen verwenden.

- 1. Starten Sie Monitor und wählen Sie das IP Office-System, dessen Routing-Tabelle Sie anzeigen möchten.
- 2. Wählen Sie Filters | Trace Options (Filter | Optionen verfolgen).
- 3. Wählen Sie die Registerkarte Routing.
- 4. Klicken Sie auf Routing Table (Routing-Tabelle).
- 5. Bei Bedarf können Sie auch die **Routing Table Changes** (Routing-Tabellenänderungen) sowie Nachrichten zu **RIP In** (RIP-Eingang) und **RIP Out** (RIP-Ausgang) anzeigen.
- 6. Die Routing-Tabelle wird im Minutentakt an die Monitor-Ablaufverfolgung gesendet.

Destination	Netmask	Gateway	Interface	Metric	Type
0.0.0.0	0.0.0.0	0.0.0.0	LAN1	0	S
255.255.255.255	255.255.255.255	0.0.0.0	LAN1	0	I
192.168.44.0	255.255.255.0	0.0.0.0	LAN1	0	I
192.168.99.0	255.255.255.0	0.0.0.0	RemoteManager	0	S
192.168.42.0	255.255.255.0	192.168.44.1	LAN1	0	S

Der Typ gibt Folgendes an:

- I = Interne Routen.
- **S** = In der IP-Routing-Tabelle festgelegte statische Route
- R = Durch RIP-Nachrichten aufgelöste RIP-Route.
- **T** = Temporäre Route zu einer bestimmten IP-Adresse, auf die über einen Dienst zugegriffen wird.

IP-Route | IP-Route

Auf dieser Registerkarte können Sie statische IP-Routen von IP Office einrichten. Diese Routen werden zusätzlich zu den RIP-Routen eingerichtet, falls RIP auf LAN1 und/oder LAN2 aktiviert ist.

IP-Route IP-Route	
Steuereinheit	SOE J , IP403 J , IP406 V1 J , IP406 V2 J , IP412 J , IP500 J .
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	√.

IP-Adresse

Die IP-Adresse, die für das laufende Routing abgeglichen wird. Alle Pakete, die mit den Einstellungen für die IP-Adresse und die IP-Maske übereinstimmen, werden an den Eintrag weitergeleitet, der im Feld **Zielrufnummer** definiert wurde. Ist das Feld leer, wird die IP-Adresse 255.255.255.255 (alle) verwendet.

IP-Maske

Die Subnet-Maske zur Maskierung der IP-Adresse für das laufende Routing. Ist dieses Feld leer, wird die Maske 255.255.255 (alle) verwendet.

• Enthalten die Felder **IP-Adresse** und **IP-Maske** den Eintrag 0.0.0.0, werden alle Pakete, für die keine spezielle IP-Route verfügbar ist, weitergeleitet. Wenn Sie keine leere Route hinzufügen, können Sie hierfür die Option **Standardroute** mit Dienste verwenden.

• Gateway-IP-Adresse: Standard = Leer

Die Adresse des Gateways, an das die Pakete für diese Adressen gesendet werden sollen. Falls dieses Feld auf "0.0.0.0" eingestellt oder leer ist, werden alle Pakete einfach an den angegebenen Dienst und nicht an eine bestimmte IP-Adresse übertragen. Dies wird in der Regel nur zur Weiterleitung von Paketen an einen anderen Router im lokalen LAN verwendet.

Zielrufnummer

Ausgewählt werden können LAN1, LAN2 (Small Office Edition, IP412 und IP500) und alle konfigurierten Dienste, Logisches LAN oder Tunnel.

• Metrisch: Standard = 1

Die Anzahl der Sprünge, die für diese Route gerechnet werden.

• **Proxy-ARP**: Standard = Aus

Hiermit kann IP Office bei Empfang einer ARP-Anforderung im Auftrag dieser IP-Adresse antworten.

Dynamisches Routing mit RIP

Das Routing Information Protocol (RIP) ist ein Protokoll, mit dem Router innerhalb eines Netzwerks erkannte Routen in etwa im 30-Sekunden-Takt austauschen können. Während des gesamten Prozesses fügt jeder Router Routen im Netzwerk zu seiner Routing-Tabelle hinzu.

Jede Router-zu-Router-Verbindung wird als 'Hop' bezeichnet. In den Routing-Tabellen können Routen mit bis zu 15 Hops erstellt werden. Wenn mehrere Routen zu einem Ziel vorhanden sind, wird die kürzeste Route (mit den wenigsten Hops) zur Routing-Tabelle hinzugefügt.

Wenn eine bestehende Route nicht mehr verfügbar ist, wird sie nach 5 Minuten als **endlos** (16 Hops) gekennzeichnet. Dieser Status wird dann in den nächsten Updates an andere Router weitergegeben, bevor die Route aus der Routing-Tabelle entfernt wird. IP Office verwendet zudem die Verfahren 'Split Horizon' und 'Poison Reverse'.

RIP ist eine einfache Methode zur automatischen Freigabe und Aktualisierung von Routen innerhalb kleiner homogener Netzwerke. Damit können bei Ausfall bestehender Routen alternative Routen verwendet werden. Innerhalb eines großen Netzwerks kann der Austausch von Routing-Informationen im 30-Sekunden-Takt zu hohem Verkehrsaufkommen führen. Darüber hinaus ist die in jedem IP Office verwaltete Routing-Tabelle auf 100 Routen (einschließlich statischer und interner Routen) begrenzt.

Das RIP wird von IP Office-Systemen ab Version 2.0 unterstützt. Standardmäßig ist das RIP deaktiviert. Es kann für LAN1, LAN2 und individuelle Dienste aktiviert werden.

• Nur Abhören (passiv):

IP Office hört RIP1- und RIP2-Nachrichten ab und aktualisiert damit die Routing-Tabelle. IP Office sendet jedoch keine Antwort.

RIP1:

IP Office hört RIP1- und RIP2-Nachrichten ab. Es sendet die eigenen Routen in einem RIP1-Teilnetz-Broadcast.

RIP2-Broadcast (RIP 1-Kompatibilität):

IP Office hört RIP1- und RIP2-Nachrichten ab. Es sendet die eigenen Routen in einem RIP2-Teilnetz-Broadcast. Diese Methode ist mit RIP1-Routern kompatibel.

RIP2-Multicast:

IP Office hört RIP1- und RIP2-Nachrichten ab. Die Anwendung sendet die eigenen Routen an die RIP2-Multicast-Adresse (249.0.0.0). Diese Methode ist nicht mit RIP1-Routern kompatibel.

Broadcast- und Multicast-Routen (mit Adressen wie z.B. 255.255.255.255 und 224.0.0.0) sind nicht in RIP-Broadcasts enthalten. Statische Routen (in der Tabelle **IP-Route**) haben Vorrang vor RIP-Routen, wenn beide Routen dieselbe Länge aufweisen.

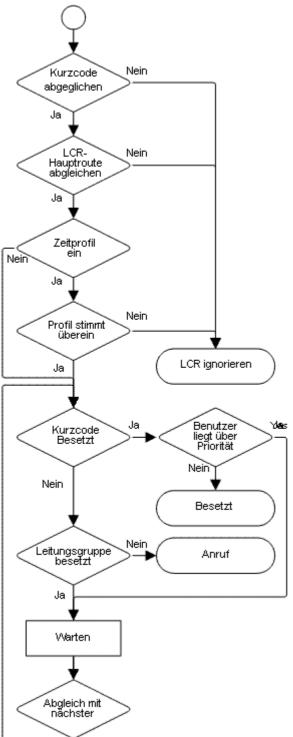
Günstigste Verbindung - Einstellungen

Günstigste Verbindung – Überblick



Zusammenfassung: Die Funktion für günstigste Verbindungen ermöglicht den Funktionscode-Vergleich anhand der vom System gewählten Nummer statt anhand der ursprünglich vom Benutzer oder von der Anwendung gewählten Nummer.

Für IP Office 4.0 wurde die Funktion für günstigste Verbindungen durch ARS ersetzt. Wenn ein IP Office-System auf IP Office 4.0 aktualisiert wird, werden die LCR-Einträge automatisch durch ARS-Einträge und entsprechende Funktionscodes ersetzt.



Wenn eine Nummer aufgrund von Leitung, Benutzer, Benutzerrechten oder System-Funktionscode als nichtvermittelt gewählt wird, kann die resultierende Rufnummer weiter verarbeitet werden, indem sie mit Funktionscodes für die günstigste Verbindung (LCR-Funktionscodes) verglichen wird.

LCR-Funktionscodes sind in Sätze gruppiert. In jedem Satz sind die Funktionscodes in die Registerkarten **Hauptanbieter**, **Alternativanbieter 1** und **Alternativanbieter 2** unterteilt. Jede Registerkarte verfügt außerdem über Einstellungen für Priorität und Zeitdauer.

Verwenden eines Zeitprofils

Jedem LCR-Satz kann ein Zeitprofil zugeordnet werden. LCR-Sätze ohne Zeitprofil sind immer aktiviert. LCR-Sätze mit Zeitprofil werden nur zu den in diesem Profil festgelegten Zeiten aktiviert.

- Für den Vergleich verwendete Rufnummer
 Die beim ursprünglichen Funktionscode-Vergleich
 ausgegebene Rufnummer wird mit den Funktionscodes
 auf der Registerkarte Hauptanbieter der aktiven LCRSätze verglichen.
 - Bei einer Übereinstimmung wird der entsprechende Satz für die Verarbeitung verwendet.
 - Wenn keine Übereinstimmung vorliegt, wird die Rufnummer ohne LCR gewählt.

Besetztzeichen

Wenn der übereinstimmende LCR-Funktionscode auf **Besetzt** eingestellt ist:

- Wenn die Priorität eines Benutzers h\u00f6her ist als die auf der LCR-Registerkarte, wird automatisch auf der n\u00e4chsten Registerkarte nach einem \u00fcbereinstimmenden Funktionscode gesucht. Wenn die Suche erfolgreich ist, wird die gefundene \u00dcbereinstimmung verwendet.
- Andernfalls wird ein Besetztzeichen ausgegeben.
- Umschaltung ausgehender Leitungsgruppen
 Wenn es sich bei dem übereinstimmenden LCRFunktionscode um eine Wählfunktion handelt, wird
 versucht, eine Leitung in der vom LCR-Funktionscode
 angegebenen ausgehenden Leitungsgruppe zu aktivieren.
 - Wenn innerhalb der auf der LCR-Registerkarte angegebenen Zeitdauer keine Leitung aktiviert werden kann, wird auf der nächsten Registerkarte nach einer alternativen Übereinstimmung gesucht. Falls die Suche erfolgreich ist, wird die gefundene Übereinstimmung verwendet.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen IP Office 4.1

Günstigste Verbindung – Beispiel

Standort A hat zwei ausgehende Leitungsgruppen. Die ausgehende Leitungsgruppe 0 enthält externe Leitungen für die Verbindung mit dem öffentlichen Telefonnetz. Die ausgehende Leitungsgruppe 1 enthält private Leitungen für die Verbindung mit Standort B.

Anforderungen

Szenario 1

Die öffentliche externe Rufnummer für Standort B ist 123456. Die interne Kurzwahl ist 600. Der Administrator möchte, dass Anrufe möglichst über die privaten Leitungen geroutet werden, wenn die 600 gewählt wird.

Szenario 2

Die Vertriebshotline von Standort B hat die öffentliche Rufnummer 654321. Zum Testen der Leistung soll die Wahl dieser Rufnummer lediglich Benutzern mit hoher Priorität vorbehalten sein.

Einstellungen

- System-Funktionscode 1: 600/123456/Wählen/0.
- System-Funktionscode 2: 654321/N/Wählen/0.
- Benutzer 1: Priorität 2. Benutzer 2: Priorität 4.

Günstigster Anbieter "StandortB"	Hauptanbieter	Alternativanbieter 1
Zeitdauer	10	30
Priorität	3	5
Funktionscodes	123456/N/Wählen/1	123456/N/Wählen/0
	654321/N/Besetzt	654321/N/Wählen/0

Auswirkungen

Szenario 1

Wenn ein Benutzer die Rufnummer 123456 wählt, liegt eine Übereinstimmung mit System-Funktionscode 1 vor. Dieser Funktionscode gibt an, dass Standort B über die öffentlichen Leitungen angewählt wird (ausgehende Leitungsgruppe 0).

Die zu wählende Nummer wird mit den LCR-Registerkarten **Hauptanbieter** vergleichen. In diesem Beispiel wird eine Übereinstimmung bei **StandortB** gefunden. Der entsprechende Funktionscode gibt an, dass die privaten Leitungen (ausgehende Leitungsgruppe 1) verwendet werden.

Wenn innerhalb von zehn Sekunden keine Leitung in dieser Gruppe für den Anruf aktiviert werden kann, wird auf der Registerkarte **Alternativanbieter 1** nach einer alternativen Übereinstimmung gesucht. In diesem Beispiel wird aufgrund der Übereinstimmung auf die öffentlichen Leitungen (ausgehende Leitungsgruppe 0) umgeschaltet.

Szenario 2

Wenn ein Benutzer die Rufnummer 654321 wählt, liegt eine Übereinstimmung mit System-Funktionscode 2 vor. Dieser Funktionscode gibt an, dass die Vertriebshotline von Standort B über die öffentlichen Leitungen angewählt wird (ausgehende Leitungsgruppe 0).

Da dieser Funktionscode auf **Wählen** eingestellt ist, wird die zu wählende Nummer mit den LCR-Registerkarten **Hauptanbieter** verglichen. In diesem Beispiel wird eine Übereinstimmung bei **StandortB** gefunden. Der entsprechende Funktionscode gibt **Besetzt** an, so dass ein Besetztzeichen ausgegeben wird.

Benutzer 1 hat die Priorität 2. Wenn er die Rufnummer 654321 wählt, wird ein Besetztzeichen ausgegeben.

Benutzer 2 hat die Priorität 4, eine höhere Priorität als auf der LCR-Registerkarte **Hauptanbieter** für **StandortB**. Aus diesem Grund wird sofort auf der Registerkarte **Alternativanbieter 1** nach einer weiteren Übereinstimmung gesucht. In diesem Beispiel ermöglicht die Funktionscode-Übereinstimmung für die Rufnummer 654321 auf der Registerkarte **Alternativanbieter 1** die Verwendung der öffentlichen Leitungen.

Günstigste Verbindung | LCR

Günstigste Verbindung LCR				
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 🗙.			
Softwareversion	2.1 ✓, 3.0DT ✓, 3.0 ✓, 3.1 ✓, 3.2 ✓, 4.0 ×, 4.1 ×.			
Zusammenführung möglich	√ .			

Name

Der zur Kennzeichnung des LCR-Sets verwendete Name.

• Zeitprofil: Standard = Leer

Wählt ein Zeitprofil, mit dem Sie definieren, wann die günstigste Verbindung verwendet werden kann. Ist kein Profil ausgewählt, gelten die Routeneinstellungen immer.

Günstigster Anbieter | Hauptanbieter

Diese Registerkarte wird für den ersten Funktionscodeabgleich verwendet. Der Abgleich erfolgt anhand von Telefonnummernausgaben durch einen Leitungs-, Benutzer-, Benutzerrechte- oder Systemfunktionscode, über den eine Nummer gewählt werden kann. Wird ein passender Funktionscode gefunden, so wird er verwendet. Ist dies nicht der Fall, wird der Anruf mit dem ursprünglichen Funktionscode getätigt.

Günstigster Anbieter Hauptanbieter					
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 X.				
Softwareversion	2.1 ✓, 3.0DT ✓, 3.0 ✓, 3.1 ✓, 3.2 ✓, 4.0 ×, 4.1 ×.				
Zusammenführung möglich	√ .				

- **Zeitdauer (Sek.):** Standard = 30 Sekunden. Bereich = 1 bis 99999 Sekunden oder 0 (keine Ausweichfunktion für IP-Leitungen).
 - Wenn ein passender LCR-Funktionscode gefunden wurde, versucht IP Office, eine Leitung in der von diesem Funktionscode festgelegten Ausgehenden Leitungsgruppe zu belegen. Wenn IP Office nach Ablauf der Zeitüberschreitung noch keine Leitung belegen konnte, wird auf der Registerkarte **Alternativanbieter 1** nach einem alternativen passenden Funktionscode gesucht.
- Priorität: Standard = 5, Bereich 1 (niedrig) bis 5 (hoch)
 Normalerweise erhält der Benutzer, wenn der gefundene LCR-Funktionscode auf Besetzt gesetzt ist, ein Besetztzeichen. Bei Benutzern mit einer höheren Prioritätseinstellung (Benutzer | Benutzer | Priorität) als der der Registerkarte Hauptanbieter sucht IP Office nach einem alternativen passenden Funktionscode auf der Registerkarte Alternativanbieter 1.
- **Datenleitung benutzen:** Standard = Aus
 Wenn eine durch den jeweiligen LCR-Funktionscode angegebene Leitung nicht belegt werden kann, weil
 die Leitungen in dieser ausgehenden Leitungsgruppe von einer Multilink-PPP-Datenverbindung benutzt
 werden, ermöglicht diese Option die Belegung einer Leitung aus dieser Datenverbindung.
- Funktionscode-Liste

Diese Funktionscodes werden zum Vergleich mit den Funktionscodes für die Leitungs-, Benutzer-, Benutzerrechte- oder Systemtelefonnummern verwendet.

- Die einzigen Funktionen, die in einem Funktionscode für den günstigsten Anbieter verwendet werden sollten, sind: Wählen, Wählen3,1kHz, Wählen56kHz, Wählen64kHz, NotrufWählen, SprachVerbindung, WählenV110, WählenV120, WählenVideo und Besetzt.
- Die Zeichen; und [] dürfen nicht verwendet werden.
- Funktioncodes k\u00f6nnen mit den Schaltfl\u00e4chen Hinzuf\u00fcgen, Bearbeiten und Entfernen bearbeitet bzw. hinzugef\u00fcgt werden. Sie k\u00f6nnen auch durch Klicken mit der linken Maustaste auf die Liste der Funktionscodes weitere Codes hinzuf\u00fcgen bzw. Codes \u00e4ndern.

Günstigster Anbieter | Alternativanbieter 1

Diese Registerkarte für die günstigste Verbindung wird in den folgenden Fällen verwendet:

- Der entsprechende Funktionscode auf der Registerkarte **Hauptanbieter** wurde auf **Besetzt** gesetzt, aber der Benutzer hat eine höhere Priorität als die Registerkarte.
- Die Zeitüberschreitung der Registerkarte Hauptanbieter ist abgelaufen, während versucht wurde, eine Leitung aus der durch den entsprechenden Funktionscode auf dieser Registerkarte festgelegten ausgehenden Leitungsgruppe zu belegen.

In beiden Fällen sucht IP Office nach einem alternativen passenden Funktionscode auf dieser Registerkarte. Der Abgleich erfolgt anhand von Telefonnummernausgaben durch einen Leitungs-, Benutzer-, Benutzerrechte- oder Systemfunktionscode, über den eine Nummer gewählt werden kann. Wenn ein passender Wert gefunden wurde, wird er verwendet, ansonsten erhält der Anruf ein Besetztzeichen.

Günstigster Anbieter Alternativanbieter 1					
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 X.				
Softwareversion	2.1				
Zusammenführung möglich	✓.				

- **Zeitdauer (Sek.):** Standard = 30 Sekunden. Bereich = 1 bis 99999 Sekunden oder 0 (keine Ausweichfunktion für IP-Leitungen).
 - Wenn ein passender LCR-Funktionscode gefunden wurde, versucht IP Office, eine Leitung in der von diesem Funktionscode festgelegten Ausgehenden Leitungsgruppe zu belegen. Wenn IP Office nach Ablauf der Zeitüberschreitung noch keine Leitung belegen konnte, wird auf der Registerkarte **Alternativanbieter 2** nach einem alternativen passenden Funktionscode gesucht.
- Priorität: Standard = 5, Bereich 1 (niedrig) bis 5 (hoch)
 Normalerweise erhält der Benutzer, wenn der gefundene LCR-Funktionscode auf Besetzt gesetzt ist, ein Besetztzeichen. Bei Benutzern mit einer höheren Prioritätseinstellung (Benutzer | Benutzer | Priorität) als der der Registerkarte Hauptanbieter sucht IP Office nach einem alternativen passenden Funktionscode auf der Registerkarte Alternativanbieter 2.
- **Datenleitung benutzen:** *Standard = Aus*Wenn eine durch den jeweiligen LCR-Funktionscode angegebene Leitung nicht belegt werden kann, weil die Leitungen in dieser ausgehenden Leitungsgruppe von einer Multilink-PPP-Datenverbindung benutzt werden, ermöglicht diese Option die Belegung einer Leitung aus dieser Datenverbindung.
- Funktionscode-Liste

Diese Funktionscodes werden zum Vergleich mit den Funktionscodes für die Leitungs-, Benutzer-, Benutzerrechte- oder Systemtelefonnummern verwendet.

- Die einzigen Funktionen, die in einem Funktionscode für den günstigsten Anbieter verwendet werden sollten, sind: Wählen, Wählen3,1kHz, Wählen56kHz, Wählen64kHz, NotrufWählen, SprachVerbindung, WählenV110, WählenV120, WählenVideo und Besetzt.
- Die Zeichen; und [] dürfen nicht verwendet werden.
- Funktioncodes k\u00f6nnen mit den Schaltfl\u00e4chen Hinzuf\u00fcgen, Bearbeiten und Entfernen bearbeitet bzw. hinzugef\u00fcgt werden. Sie k\u00f6nnen auch durch Klicken mit der linken Maustaste auf die Liste der Funktionscodes weitere Codes hinzuf\u00fcgen bzw. Codes \u00e4ndern.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen IP Office 4.1

Günstigster Anbieter | Alternativanbieter 2

Diese Registerkarte für die günstigste Verbindung wird in den folgenden Fällen verwendet:

- Der entsprechende Funktionscode auf der Registerkarte **Alternativanbieter 1** wurde auf **Besetzt** gesetzt, aber der Benutzer hat eine höhere Priorität als die Registerkarte.
- Die Zeitüberschreitung der Registerkarte Alternativanbieter 1 ist abgelaufen, während versucht wurde, eine Leitung aus der durch den entsprechenden Funktionscode auf dieser Registerkarte festgelegten ausgehenden Leitungsgruppe zu belegen.

In beiden Fällen sucht IP Office nach einem alternativen passenden Funktionscode auf dieser Registerkarte. Der Abgleich erfolgt anhand von Telefonnummernausgaben durch einen Leitungs-, Benutzer-, Benutzerrechte- oder Systemfunktionscode, über den eine Nummer gewählt werden kann. Wenn ein passender Wert gefunden wurde, wird er verwendet, ansonsten erhält der Anruf ein Besetztzeichen.

Günstigster Anbieter Alternativanbieter 2						
Steuereinheit	euereinheit SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 X.					
Softwareversion	2.1					
Zusammenführung möglich	J .					

Zeitdauer (Sek)

Wird nicht verwendet. Dies ist die letzte Registerkarte für den günstigsten Anbieter.

Priorität

Wird nicht verwendet. Dies ist die letzte Registerkarte für den günstigsten Anbieter.

Datenleitung benutzen: Standard = Aus

Wenn eine durch den jeweiligen LCR-Funktionscode angegebene Leitung nicht belegt werden kann, weil die Leitungen in dieser ausgehenden Leitungsgruppe von einer Multilink-PPP-Datenverbindung benutzt werden, ermöglicht diese Option die Belegung einer Leitung aus dieser Datenverbindung.

Funktionscode-Liste

Diese Funktionscodes werden zum Vergleich mit den Funktionscodes für die Leitungs-, Benutzer-, Benutzerrechte- oder Systemtelefonnummern verwendet.

- Die einzigen Funktionen, die in einem Funktionscode für den günstigsten Anbieter verwendet werden sollten, sind: Wählen, Wählen3,1kHz, Wählen56kHz, Wählen64kHz, NotrufWählen, SprachVerbindung, WählenV110, WählenV120, WählenVideo und Besetzt.
- Die Zeichen ; und [] dürfen nicht verwendet werden.
- Funktioncodes k\u00f6nnen mit den Schaltfl\u00e4chen Hinzuf\u00fcgen, Bearbeiten und Entfernen bearbeitet bzw. hinzugef\u00fcgt werden. Sie k\u00f6nnen auch durch Klicken mit der linken Maustaste auf die Liste der Funktionscodes weitere Codes hinzuf\u00fcgen bzw. Codes \u00e4ndern.

Verrechnungscodeeinstellungen

Verrechnungscode – Überblick



Über Verrechnungscodes werden im Allgemeinen die Kosten und Einschränkungen für ausgehende Gespräche gesteuert. Der für einen Anruf verwendete Verrechnungscode wird in die im Anrufprotokoll des Systems aufgezeichneten Anrufinformationen aufgenommen. Bei eingehenden Anrufen kann ein Verrechnungscode außerdem automatisch aktiviert werden, indem sie einer mit dem Verrechnungscode gespeicherten Anrufer-ID zugeordnet werden.

Nach Abschluss eines Anrufs, für den ein Verrechnungscode verwendet wurde, werden die Verrechnungscode-Informationen aus den Anrufinformationen des Benutzers entfernt. Das bedeutet, dass der Verrechnungscode bei Verwendung von Wahlwiederholungsfunktionen nicht neu eingegeben wird.

Es wird empfohlen, die Zahl der Verrechnungscodes auf 1000 zu beschränken.

Aktivieren der Einstellung "Verrechnungscode erzwingen" für einen Benutzer

- 1. Öffnen Sie erforderlichenfalls die Systemkonfiguration.
- 2. Klicken Sie im linken Bereich auf **Benutzer**. Die vorhandenen Benutzer werden im rechten Bereich angezeigt.
- 3. Doppelklicken Sie auf den gewünschten Benutzer.
- 4. Wählen Sie die Registerkarte Telefonie.
- 5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Verrechnungscode erzwingen.
- 6. Klicken Sie auf OK.
- 7. Führen Sie die Konfiguration zusammen.

Eingabe eines Verrechnungscodes für bestimmte Rufnummern erzwingen

Die Eingabe eines Verrechnungscodes kann für beliebige Rufnummern erzwungen werden, die mit einem bestimmten Funktionscode übereinstimmen. Hierzu muss die Option **Verrechnungscode erzwingen** in den Funktionscode-Einstellungen aktiviert werden. Die Eingabe eines Verrechnungscodes wird erzwungen, sobald eine Übereinstimmung mit einem Funktionscode gefunden wurde. Damit dies nicht geschieht, während die externe Rufnummer gewählt wird, sollten im Funktionscode Platzhalter (X) verwendet werden.

Eingeben von Verrechnungscodes

Die Eingabe des Verrechnungscodes ist abhängig vom Typ des verwendeten Telefons. Weitere Einzelheiten finden Sie im Benutzerhandbuch für das jeweilige Telefon.

Verrechnungscode-Taste

Die Verrechnungscode-Eingabe (Benutzer | Funktionstasten | Emulation| Verrechnungscode-Eingabe) und das Festlegen des Verrechnungscodes (Benutzer | Funktionstasten | Erweitert | Festlegen | Verrechnungscode festlegen) können auf bestimmten Telefonen einer programmierbaren Taste zugewiesen werden. Beide haben die gleiche Funktionsweise. Die Taste wird entweder mit einem spezifischen Verrechnungscode vordefiniert oder leer gelassen, so dass beim Drücken ein Verrechnungscode angefordert wird. Sie können dann vor oder während des Anrufs einen Verrechnungscode angeben.

• Phone Manager

Mit der Anwendung IP Office Phone Manager können Sie vor oder während eines Anrufs einen Verrechnungscode eingeben. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie in der Phone Manager-Dokumentation.

- Auf der Registerkarte Verrechnungscodes können Sie dann Symbole für die Kurzwahl bestimmter Rufnummern und häufig verwendete Verrechnungscodes erstellen.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen IP Office 4.1

• Einrichten eines Verrechnungscodes mittels Funktionscodes
Die Funktion Verrechnungscode festlegen ermöglicht die Definition von Funktionscodes, die vor einem Anruf den Verrechnungscode angeben.

• Einstellungen für Verrechnungscode anzeigen

Die Einstellung System | Telefonie steuert die Anzeige und Auflistung der Systemverrechnungscodes:

- Aktiviert
 - Bei der Eingabe von Verrechnungscodes über Phone Manager können Benutzer aus einer Dropdown-Liste mit den verfügbaren Verrechnungscodes auswählen.
 - Bei der Eingabe von Verrechnungscodes über ein Telefon werden die Verrechnungscodeziffern während der Eingabe angezeigt.

Deaktiviert

- In Phone Manager steht die Dropdown-Liste mit den verfügbaren Verrechnungscodes nicht zur Verfügung. Stattdessen müssen Verrechnungscodes über die PIN-Nummernfunktionen von Phone Manager eingegeben werden.
- Bei der Eingabe von Verrechnungscodes über ein Telefon werden die Verrechnungscodeziffern durch die Zeichen s auf der Anzeige ersetzt.

Verrechnungscode | Verrechnungscode

Diese Registerkarte wird zur Definition eines individuellen Verrechnungscodes verwendet.

Verrechnungscode Verrechnungscode					
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.				
Softwareversion	2.1				
Zusammenführung möglich	√ .				

Verrechnungscode

Geben Sie den benötigten Verrechnungscode ein. Der Code kann alphabetische Zeichen für solche Benutzer enthalten, die über Phone Manager wählen. Auch Platzhalter können verwendet werden: ? steht für eine einzige Ziffer und * steht für beliebige Ziffern.

Anrufer-ID

Eine Anrufer-ID kann eingegeben und verwendet werden, um Anrufen, die von einer Anrufer-ID ausgehen bzw. von ihr empfangen werden, automatisch einen Verrechungscode zuzuweisen.

Verrechnungscode | Sprachaufzeichnung

Diese Registerkarte wird verwendet, um die automatische Aufzeichnung externer Anrufe zu aktivieren, wenn der Verrechnungscode zu Beginn des Anrufs eingegeben oder automatisch durch Zuordnung der Anrufer-ID beim Eingang des Anrufs zugeordnet wird. Dazu muss Voicemail Pro installiert sein und ausgeführt werden.

Die Aufzeichnungen werden in der Mailbox des Benutzers gespeichert, der den Anruf tätigt oder entgegennimmt. Diese Option kann nicht durch die Eingabe des Verrechnungscodes während eines Gesprächs aktiviert werden.

- In IP Office 4.0 und h\u00f6her wurden folgende \u00e4nderungen an der Verrechnungscode-Aufzeichnung vorgenommen:
 - Anrufe an und von IP-Geräten, einschließlich solcher, die direkte Medien verwenden, können aufgezeichnet werden.
 - Die Verrechnungscode-Aufzeichnung wird abgebrochen, wenn der Anruf an einen anderen Benutzer weitergeleitet wird.
 - Die Aufzeichnung von Anrufen, die vom Benutzer geparkt oder gehalten werden, werden angehalten, bis der Benutzer diesen Anruf entparkt oder ihn wieder freigibt.
- Bei IP Office 4.1 und höheren Versionen kann die Zielmailbox für Aufzeichnungen angegeben werden.

Verrechnungscode Sprachaufzeichnung						
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.					
Softwareversion	2.1					
Zusammenführung möglich	J.					

- Ausgehende aufzeichnen: Standard = Keine
 - Wählen Sie aus, ob abgehende Anrufe aufgezeichnet werden sollen. Optionen sind **Ein**, **Obligatorisch** und verschiedene Prozentsätze der vom Benutzer getätigten Anrufe.
 - Ein: Alle Anrufe, falls möglich, aufzeichnen.
 - **Obligatorisch:** Falls die Aufzeichnung aus irgend einem Grund nicht möglich ist, soll ein Besetztzeichen an den Benutzer zurückgegeben werden.
- Eingehende aufzeichnen: Standard = Keine, Softwareversion = Nur bis 3.2.

 Wählen Sie aus, ob eingehende externe Anrufe aufgezeichnet werden sollen. Der Verrechnungscode muss durch Zuordnen der mit dem Verrechnungscode verknüpften Anrufer-ID auf der Registerkarte Verrechnungscode | Verrechnungscode zugewiesen werden. In IP Office 4.0 und höher kann die Aufzeichnung von Anrufen von einer bestimmten Anrufer-ID mit der Sprachaufzeichnung für die Route für eingehende Anrufe eingerichtet werden.
- **Zeitprofil der Aufzeichnung:** Standard = Leer (Jederzeit)
 Wird zur Auswahl eines Zeitprofils verwendet, das die obigen Einstellungen für die Anrufaufzeichnung bestimmt. Außerhalb des Zeitprofils werden Anrufe nicht anhand dieser Einstellungen aufgezeichnet.
- Postfach für autom. Aufzeichnung: Standard = <Keine> (Mailbox des anrufenden Benutzers),
 Softwareversion = 4.1 und höher.
 Legt fest, in welcher Mailbox die automatisch ausgelösten Aufzeichnungen gespeichert werden.
- Sprachaufzeichnungsbibliothek verwenden: Standard = Aus, Softwareversion = 3.0 und höher. Wenn diese Option aktiviert ist, wird die Aufzeichnung für den Abruf durch den ContactStore für die IP Office-Anwendung markiert, anstatt in die Mailbox des Benutzers platziert zu werden. Voicemail Pro führt die tatsächliche Aufzeichnung durch.

Lizenzeinstellungen

Lizenz | Lizenz



Dieses Formular wird zum Anzeigen von Funktion, Wert und Status der in die IP Office-Konfiguration eingegebenen Lizenzschlüssel verwendet. Lizenzschlüssel sind aus 32 Zeichen bestehende Zeichenfolgen, die auf den Funktionen basieren, die sie aktivieren und auf der Seriennummer eines Funktionsschlüssel-Dongles.

Es gibt verschiedene Typen von Funktionsschlüssel-Dongles für IP Office. Die einzelnen IP Office-Systeme unterstützen nur die auf einen einzelnen Dongle bezogene Lizenzvalidierung und umgekehrt. Je nach Typ des Dongles wird er entweder direkt auf der IP Office-Steuereinheit oder auf einem PC installiert, auf dem die Feature Key Server-Anwendung ausgeführt wird.

- Bei jeder Instanz von IP Office wird nur die Lizenzschlüsselerkennung für einen einzigen Funktionsschlüssel-Dongle unterstützt.
- Ein Feature Key Server-PC validiert nur die Lizenz für die erste IP Office-Instanz, mit der eine Verbindung hergestellt wird.
- Für parallele und USB-Funktionsschlüssel wird die Adresse des PCs, auf dem sich der Dongle befindet und auf dem die Software IP Office Feature Key Server ausgeführt wird, über die IP-Adresse des Lizenzservers auf der Registerkarte System | System festgelegt. Für seriellen Schlüssel-Dongles ist die Adresse auf 0.0.0.0 eingestellt.
- Bei der IP500-Steuereinheit muss auch dann ein Smart Card-Dongle installiert sein, wenn keine Funktionen verwendet werden, für die eine Lizenz erforderlich ist. Bei der IP500-Steuereinheit wird über den installierten Dongle der Standardbetrieb gesteuert.

Funktionsschlüs	sel-Dongle für IP Office		IP-Adresse des Lizenzservers	SOE	IP403	IP406 V1	IP406 V2	IP412	IP500
	Parallel Diese Art des Funktionsschlüssel- Dongles wird in den parallelen Port eines PC gesteckt, auf dem die Software IP Office Feature Key Server ausgeführt wird.	•	255.255.255.255 oder Adresse des Server-PCs.	<i>y</i>	۲	J	>	۷	×
	USB Diese Art des Funktionsschlüssel- Dongles wird in den USB- Port eines PC gesteckt, auf dem die Software IP Office Feature Key Server ausgeführt wird.	*	255.255.255 oder Adresse des Server-PCs.	>	4	>	<	<	×
	Seriell Diese Art des Funktionsschlüssel- Dongles wird auf der Rückseite der Steuereinheiten IP Office Small Office Edition und IP406 V2 control in einen seriellen Port mit neun Pins eingesteckt. Es ist kein separater PC erforderlich, auf dem die Software IP Office Feature Key ausgeführt wird.	×	0.0.0.0	•	×	X	>	7	•

Funktionsschlüss	sel-Dongle für IP Office		IP-Adresse des Lizenzservers	SOE	IP403	IP406 V1	IP406 V2	IP412	IP500
	Smart Card Diese Art von Funktionsschlüssel- Dongle, eine kreditkartengroße Speicherkarte, wird bei der IP500-Steuereinheit verwendet. Es ist kein separater PC erforderlich, auf dem die Software IP Office Feature Key ausgeführt wird.	×	Wird nicht verwendet.	×	×	×	×	×	>

Importieren von Lizenzschlüsseln

Es wird empfohlen, die Lizenzen elektronisch auszuschneiden und einzufügen. So vermeiden Sie Tippfehler oder falsch interpretierte Zeichen. Wenn Sie mehrere Lizenzen hinzufügen müssen, können Sie die Importoption für CSV verwenden (**Datei | Importieren/Exportieren | Importieren**). Lizenzen, die auf diese Weise importiert werden, werden möglicherweise als ungültig aufgeführt, bis die Konfiguration gespeichert und neu geladen wurde.

Lizenz Lizenz	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	J.

Lizenzschlüssel

In dieses Feld wird der aus 32 Zeichen bestehende Lizenzschlüssel eingegeben.

Lizenztyp

Nur zu Informationszwecken. Wenn der Schlüssel erkannt wird, wird seine Funktion hier aufgeführt. **Ungültig** Gibt an, dass der Lizenzschlüssel unabhängig von der Seriennummer des Funktionsschlüssel-Dongles für die Aktivierung einer Funktion nicht erkannt wurde. Eine Liste der Lizenzen und ihres Zweckes finden Sie im Installationshandbuch von IP Office.

Lizenzstatus

Nur zu Informationszwecken. In diesem Feld wird der aktuelle Validierungsstatus des Lizenzschlüssels bezogen auf die Seriennummer des Funktionsschlüssel-Dongles angegeben, der vom IP Office-System verwendet wird.

- **Unbekannt** wird für neu eingegebene Lizenzen angezeigt, bis die Konfiguration an IP Office gesendet und erneut abgerufen wird.
- Gültig wird angezeigt, wenn der Lizenzschlüssel mit der Seriennummer des Funktionsschlüssel-Dongles übereinstimmt.
- **Ungültig** wird angezeigt, wenn der Lizenzschlüssel nicht mit der Seriennummer des Funktionsschlüssel-Dongles übereinstimmt.

Instanzen

Nur zu Informationszwecken. Einige Lizenzen aktivieren die Nummer eines Ports, Kanals oder Benutzers. In diesem Fall wird die jeweilige Nummer hier angezeigt. Mehrere Lizenzen für dieselbe Funktion sind in der Regel kumulativ.

Ablaufdatum

Nur zu Informationszwecken. Die Lizenzen können so eingestellt werden, dass sie innerhalb eines festgelegten Zeitraums ihrer Ausgabe durch Avaya ablaufen. Das Ablaufdatum wird hier angezeigt.

Tunneleinstellungen

Tunnel



Die Verwendung von Tunneln verbessert die Sicherheit des IP-Datenverkehrs. Dies ist besonders zu empfehlen, wenn die Datenverbindung über nicht sichere Netzwerke, wie etwa das Internet, hergestellt wird. IP Office unterstützt zwei Tunnelmethoden: L2TP und IPSec. Wenn ein Tunnel erstellt wurde, kann er als Ziel für ausgewählten IP-Datenverkehr in der Tabelle **IP-Route** verwendet werden.

Zwei Tunneltypen werden unterstützt:

Layer 2 Tunneling Protocol (L2TP)

PPP (Point to Point Protocol)-Authentifizierung findet normalerweise zwischen zwei direkt verbundenen Routern statt. Bei einer Verbindung zum Internet erfolgt die Authentifizierung zwischen dem Router des Kunden und dem Internetdienstanbieter. L2TP ermöglicht die zusätzliche Authentifizierung zwischen Routern an jedem Ende der Verbindung, unabhängig von den Netzwerk-Zwischenroutern. Die Verwendung von L2TP erfordert keine IP Office-Lizenz.

• IPSec

IPSec ermöglicht die Absicherung der Daten zwischen zwei Standorten durch Absenderauthentifizierung und/oder Datenverschlüsselung. Bei Verwendung von IPSec muss eine IPSec Tunnel-Lizenz (IP400 IPSec VPN RFA) für beide Enden der Verbindung in IP Office eingetragen sein.

L2TP-Tunnel

Tunnel | Tunnel (L2TP)

Tunnel Tunnel (L2TP)	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.
Zusammenführung möglich	X.

• Name: Standard = Leer

Eindeutiger Name für den Tunnel. Nachdem der Tunnel erstellt wurde, kann dieser Name steht als Ziel in der IP-Routing-Tabelle ausgewählt werden.

• Lokale Konfiguration

Der Kontoname und das Passwort werden zum Einrichten der PPP-Authentifizierungsparameter verwendet.

• Lokaler Kontoname

Der lokale Benutzername für die Authentifizierung nach außen.

Lokales Kontopasswort/Passwort bestätigen

Das lokale Benutzerpasswort. Wird zur Authentifizierung verwendet.

Lokale IP-Adresse

Die Ausgangs-IP-Adresse für den L2TP-Tunnel. Falls Sie keine Konfiguration vornehmen, verwendet IP Office standardmäßig die IP-Adresse der lokalen Schnittstelle, an der der Tunnel erstellt wird, als Quelladresse des Tunnels.

• Remote-Konfiguration

Der Kontoname und das Passwort werden zum Einrichten der PPP-Authentifizierungsparameter verwendet.

• Remote-Kontoname

Der Remote-Benutzername, der für die Authentifizierung des Kommunikationspartners erwartet wird.

Remotes Kontopasswort/Passwort bestätigen

Das Passwort für den Remote-Benutzer. Wird zur Authentifizierung verwendet.

Remote-IP-Adresse

Die IP-Adresse des Remote-L2TP-Kommunikationspartners oder die IP-Adresse der lokalen VPN-Leitung oder des WAN.

• Minimale Anrufzeit (Min.): Standard = 60 Minuten; Bereich = 1 bis 999.

Die Zeitdauer, die der Tunnel mindestens aktiv bleibt.

• Multicast-Meldungen weiterleiten: Standard = Ein

Ermöglicht die Übertragung von Multicast-Meldungen im Tunnel.

• Verschlüsseltes Passwort: Standard = Aus

Wenn diese Option aktiviert ist, wird das CHAP-Protokoll zur Authentifizierung des ankommenden Kommunikationspartners verwendet.

Tunnel | L2TP (L2TP)

Tunnel L2TP	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	X.

Gemeinsamer geheimer Schlüssel/Passwort bestätigen

Die für die Authentifizierung verwendete Benutzereinstellung. Diese muss an beiden Enden des Tunnels übereinstimmen. Das Passwort ist anders als die PPP-Authentifizierungsparameter, die auf der Registerkarte **L2TP|Tunnel** definiert sind.

- Neuübertragungsintervall der gesamten Steuerung: Standard = 0, Bereich = 0 bis 65535. Die Verzögerung vor der Übertragung.
- Fenstergröße erhalten: Standard = 4, Bereich = 0 bis 65535. Die zulässige Anzahl unbestätigter Pakete.
- Sequenznummern auf Datenkanal: Standard = Ein
 Wenn die Option eingeschaltet ist, werden L2TP-Paketen Sequenznummern hinzugefügt.
- **Prüfsumme zu UDP-Paketen addieren:** *Standard = Ein*Wenn die Option eingeschaltet ist, werden Prüfsummen zur Bestätigung von L2TP-Paketen verwendet.
- **Ausblenden verwenden:** *Standard = Aus*Wenn die Option eingeschaltet ist, wird der Steuerkanal des Tunnels verschlüsselt.

Tunnel | PPP (L2TP)

Tunnel PPP (L2TP)	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	X.

- CHAP-Anforderungsintervall (Sek.): Standard = 0 (deaktiviert), Bereich = 0 bis 99999 Sek.

 Legt den Zeitraum zwischen CHAP-Anforderungen fest. 0/Leer deaktiviert wiederholte Anforderungen.

 Manche Software (wie Windows 95 DUN) unterstützt keine wiederholten Anforderungen.
- **Headerkomprimierung:** *Standard = Keine* Wählen Sie die Headerkomprimierung aus. Folgende Optionen stehen zur Verfügung: *IPHC* und/oder *VJ*.
- PPP-Komprimierungsmodus: Standard = MPPC
 Wählen Sie den Komprimierungsmodus für die Tunnelverbindung aus. Folgende Optionen stehen zur Verfügung: Deaktivieren, StacLZS oder MPPC.
- Multilink/QoS: Standard = Aus
 Aktiviert die Verwendung des Multilink-Protokolls (MPPC) für die Verbindung.
- Ankommender Verkehr erhält die Verbindung nicht aufrecht: Standard = Ein Ist diese Option aktiviert, wird die Verbindung nicht aufrecht erhalten, wenn es nur ankommenden Datenverkehr gibt.
- LCP Echo-Zeitüberschreitung (Sek.): Standard = 6, Bereich = 0 bis 99999 Sek.

 Wenn eine PPP-Verbindung hergestellt wird, sendet normalerweise jede Seite Echopakete, um sicherzustellen, dass die Verbindung noch besteht. Dieses Feld bestimmt die Zeit zwischen LCP-Echopaketen. Bei vier fehlenden Antworten nacheinander wird die Verbindung beendet.

IP-Sicherheitstunnel

Tunnel | Haupt (IPSec)

Tunnel Haupt (IPSec)	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.
Zusammenführung möglich	X.

• Name: Standard = Leer

Eindeutiger Name für den Tunnel. Nachdem der Tunnel erstellt wurde, kann dieser Name als Verkehrsziel in der IP-Routing-Tabelle ausgewählt werden.

• Lokale Konfiguration

Mit IP-Adresse und IP-Maske werden die Bedingungen für diese Sicherheitszuweisung in Bezug auf eingehende und ausgehende IP-Pakete festgelegt.

IP-Adresse

Die IP-Adresse oder das Subnetz für den Tunnelanfang.

IP-Maske

Die IP-Maske für die oben angegebene Adresse.

• Tunnelendpunkt-IP-Adresse

Die lokale IP-Adresse, die für die Sicherheitszuweisung des entfernten Kommunikationspartners verwendet wird. Falls Sie keine Konfiguration vornehmen, verwendet IP Office die IP-Adresse der lokalen Schnittstelle, an der der Tunnel konfiguriert wird.

Remote-Konfiguration

Mit IP-Adresse und IP-Maske werden die Bedingungen für diese Sicherheitszuweisung in Bezug auf eingehende und ausgehende IP-Pakete festgelegt.

IP-Adresse

Die IP-Adresse oder das Subnetz für den Tunnelanfang.

IP-Maske

Die IP-Maske für die oben angegebene Adresse.

Tunnelendpunkt-IP-Adresse

Die IP-Adresse des Kommunikationspartners, für den eine Sicherheitszuweisung erfolgen muss, bevor die festgelegten lokalen und entfernten Adressen übertragen werden können.

Tunnel | IKE-Richtlinien (IPSec)

Tunnel IKE-Richtlinien (IPSec)		
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.	
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.	
Zusammenführung möglich	X.	

• Gemeinsamer geheimer Schlüssel/Passwort bestätigen

Das für die Authentifizierung verwendete Passwort. Dieses muss an beiden Enden des Tunnels übereinstimmen.

• Exchange-Typ: Standard = ID-Prot.

Aggressiv ermöglicht ein schnelleres Einrichten der Sicherheit, verbirgt jedoch nicht die IDs der Kommunikationsgeräte. **ID-Prot.** ist langsamer, aber verbirgt die IDs der Kommunikationsgeräte.

• Verschlüsselung: Standard = DES CBC

Wählen Sie die Verschlüsselungsmethode für den Tunnel aus. Folgende Optionen stehen zur Verfügung: **DES CBC**, **3DES** oder **Alle**.

• Authentifizierung: Standard = MD5

Die Methode der Passwortauthentifizierung. Folgende Optionen stehen zur Verfügung: **MD5**, **SHA** oder **Alle**.

- DH-Gruppe: Standard = Gruppe 1
- Life-Typ: Standard = KByte

Legt fest, ob die Lebensdauer (siehe unten) in Sekunden oder Kilobyte gemessen wird.

• Lebensdauer:Bereich = 0 bis 99999999.

Bestimmt die Zeitdauer oder die Anzahl der Bytes, nach denen der SA-Schlüssel aktualisiert oder neu berechnet wird.

Tunnel | IPSec-Richtlinien (IPSec)

Tunnel IPSec-Richtlinien		
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.	
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.	
Zusammenführung möglich	X.	

- **Protokoll:** *Standard* = *ESP* ESP (Encapsulated Security Payload) oder AH (Authentifizierungs-Header, keine Verschlüsselung).
- Verschlüsselung: Standard = DES
 Wählen Sie die Verschlüsselungsmethode für den Tunnel aus. Folgende Optionen stehen zur Verfügung: DES CBC, 3DES oder Alle.
- Authentifizierung: Standard = HMAC MD5
 Die Methode der Passwortauthentifizierung. Folgende Optionen stehen zur Verfügung: HMAC MD5, HMAC SHA oder Alle.
- **Life-Typ:** Standard = KByte
 Legt fest, ob die **Lebensdauer** (siehe unten) in Sekunden oder Kilobyte gemessen wird.
- Lebensdauer

Bestimmt die Zeitdauer oder die Anzahl der Bytes, nach denen der SA-Schlüssel aktualisiert oder neu berechnet wird.

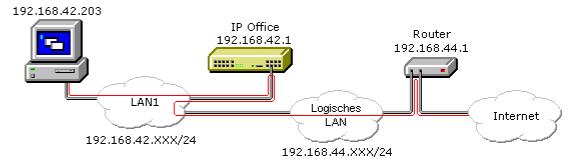
Logisches LAN - Einstellungen

Logisches LAN



Die Steuereinheiten von IP Office Small Office Edition und IP412 unterstützen zwei getrennte LAN-Schnittstellen (LAN1 und LAN2). Diese werden getrennt voneinander genutzt, und Sie können die IP-Routing-Tabelle und die Firewalls von IP Office verwenden, um den Verkehr zwischen den an die LANs angeschlossenen Geräten zu kontrollieren.

Bei den anderen IP Office-Steuereinheiten ist nur ein LAN (LAN1) verfügbar. Dank eines logischen LANs können diese Systeme ein zweites, separat genutztes LAN auf derselben Schnittstelle unterstützen. Der Verkehr zwischen dem IP Office-LAN1 und dem logischen LAN kann über die IP-Routing-Tabelle und die Firewalls von IP Office kontrolliert werden.



Logisches LAN Logisches LAN		
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.	
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.	
Zusammenführung möglich	X.	

- Name: Standard = Leer. Bereich = Bis zu 31 Zeichen.
 Eindeutiger Name für das logische LAN. Dieser Name steht dann als Ziel in der IP-Routing-Tabelle zur Verfügung.
- **IP-Adresse:** Standard = 0.0.0.0 Geben Sie die vom Internetdienstanbieter für das logische LAN bereitgestellte IP-Adresse ein.
- **IP-Maske:** *Standard* = 0.0.0.0 Geben Sie die vom Internetdienstanbieter für das logische LAN bereitgestellte IP-Maske ein.
- **Gateway-IP-Adresse:** Standard = 0.0.0.0 Geben Sie die IP-Adresse des Routers im logischen LAN ein.
- Gateway-MAC-Adresse: Standard = 00:00:00:00:00:00
 Geben Sie die MAC-Adresse des Routers ein. Wenn Ihnen die MAC-Adresse nicht bekannt ist, führen Sie auf einem PC, der die IP-Adresse des Routers pingen kann, den Befehl arp -a <IP-Adresse> aus.
- **Firewall-Profil**: Standard = Leer In diesem Feld können Sie ein vorhandenes IP Office-Firewall-Profil auswählen, das auf den Verkehr zu und vom logischen LAN angewendet werden soll.
- NAT einschalten: Standard = Ein (ausgeblendet).

 Die NAT-Funktion wird für den Datenverkehr zwischen dem IP Office-LAN und dem logischen LAN verwendet. Da diese Funktion mit H.323-VoIP-Betrieb nicht kompatibel ist, sollte für den gerouteten Datenverkehr auch ein VPN-Tunnel angewendet werden.

Wireless-Einstellungen

Wireless - Überblick



Die Small Office Edition-Steuereinheit kann als 802.11b-Wireless-Zugangspunkt verwendet werden. Setzen Sie dazu die im Lieferumfang enthaltene IP Office-Wireless-Karte in einen der PCMCIA-Steckplätze der Steuereinheit ein und tragen Sie die Small Office Edition WiFi-Lizenz in die Konfiguration ein. Die IP Office Wireless-Einstellungen können anschließend konfiguriert werden.

Um eine Verbindung zum IP Office LAN herzustellen, müssen Wireless-Geräte entsprechend der IP Office Wireless-Einstellungen konfiguriert werden. Außerdem muss das Wireless-Gerät mit den LAN1- oder LAN2-Netzwerkeinstellungen der Steuereinheit übereinstimmen, es sei denn, es wird IP Office-DHCP verwendet.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen IP Office 4.1

Wireless | SSID

Auf dieser Registerkarte legen Sie die allgemeine Identität der Wireless-Verbindung zum IP Office-LAN fest.

Wireless SSID	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ×, IP406 V1 ×, IP406 V2 ×, IP412 ×, IP500 ×.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	X.

- **Netzwerkname:** Standard = IP Office Wireless.Net Ein eindeutiger Name zur Kennzeichnung und Unterscheidung des IP Office Wireless-LANs von anderen Wireless-LANs. Hierbei handelt es sich um die eingestellte Dienst-ID (SSID) des Wireless-LANs.
- Wireless Mac-Adresse
 Zeigt eine Liste von MAC-Adressen der aktuell mit dem Wireless-LAN verbundenen Geräte an.
- Frequenz/Kanal: Standard = 6
 Das 802.11b Wireless-Frequenzband ist in eine Anzahl von Kanälen unterteilt. An Standorten, wo mehrere Wireless-LANs oder mehrere Zugangspunkte auf dasselbe Wireless-LAN verweisen, sollte jeder Zugangspunkt einen eigenen Kanal verwenden. Geräte, die eine Verbindung mit einem Wireless-LAN herstellen, wählen automatisch den Kanal mit dem stärksten Signal aus.
 - Die Anzahl der verfügbaren Kanäle ist je nach Land unterschiedlich. In den USA sind die Kanäle 1 bis 11 verfügbar. In den meisten europäischen Ländern sind die Kanäle 1 bis 13 verfügbar. In Japan steht nur Kanal 14 zur Verfügung.
 - Die Kanalfrequenzen überlagern sich. Beispiel: Kanal 2 verwendet einen Teil desselben Frequenzbandes wie die Kanäle 1 und 3. Nutzen Sie in Bereichen mit mehreren Zugriffspunkten oder einem LAN Kanäle, die weit auseinander liegen, z.B. die Kanäle 1, 6 und 11 auf verschiedenen Zugriffspunkten.
- Alle annehmen: Standard = Aus

Wenn diese Option aktiviert ist, kann jedes Wireless-Gerät eine Verbindung zu dem Wireless-LAN herstellen, ohne über einen entsprechenden Wireless-Netzwerknamen (SSID) zu verfügen. Ist die Option deaktiviert, können nur Geräte, die mit einem passenden Wireless-Netzwerknamen konfiguriert wurden, eine Verbindung mit dem Wireless-LAN herstellen.

Wireless | Sicherheit

Diese Registerkarte ermöglicht zusätzliche Sicherheitseinstellungen durch die Verwendung von WEP-Wireless-Verschlüsselung. Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Wireless-Verkehr verschlüsselt, und nur Geräte mit einem passenden Schlüssel können eine Verbindung mit dem Wireless-LAN herstellen.

Wireless Sicherheit	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 X, IP406 V1 X, IP406 V2 X, IP412 X, IP500 X.
Softwareversion	2.1
Zusammenführung möglich	X.

- **Verschlüsselung:** *Standard = Deaktiviert*Ermöglicht die Auswahl von 50/64-Bit- oder 128-Bit-Sicherheitsverschlüsselung. Hinweis: 50/64-Bit- Verschlüsselung wird in manchen Länderkennungen auch als 40/64-Verschlüsselung bezeichnet.
- **Alpha/Hex:** *Standard = Hex* Umschalter zwischen hexadezimalem und alphabetischem Eintragsmodus.
- Schlüssel 1/4
 Tragen Sie einen Sicherheitsschlüssel ein und legen Sie fest, welcher Schlüssel aktuell verwendet wird.

rationseinstellunge		

Benutzereinschränkungen - Einstellungen

Benutzereinschränkungen - Überblick

Benutzereinschränkungen sind nur in bestimmten Konfigurationen vor IP Office 3.2 verfügbar. Für IP Office 3.2 und höher sind sie durch **Benutzerrechte** ersetzt worden.

In Manager können Benutzer anhand der Telefonnummern, die sie wählen bzw. nicht wählen dürfen, gruppiert werden. So können Sie beispielsweise alle Benutzer, die 0190-Nummern oder Auslandsnummern wählen dürfen, einer Gruppe zuordnen.

Mit dem Konfigurationsformular **Benutzereinschränkung** können Sie benannte Funktionscode- und Einschränkungsgruppen definieren. Sie können diese Funktionscodes dann einzelnen Benutzern zuweisen, indem Sie sie der jeweiligen **Benutzereinschränkung** zuordnen. So müssen Sie die Funktionscodes nicht für jeden Benutzer separat erstellen.

So legen Sie eine Einschränkung auf dem Konfigurationsformular Benutzereinschränkung fest:

- 1. Klicken Sie im Konfigurationsbaum auf das Formular Benutzereinschränkung.
- 2. Geben Sie einen Namen für die Einschränkung ein.
- 3. Klicken Sie auf die Registerkarte Funktionscodes und definieren Sie einen Funktionscode.
- 4. Führen Sie die Konfiguration zusammen.

So weisen Sie einem bestimmten Benutzer eine Benutzereinschränkung zu:

- 1. Klicken Sie in der Konfigurationsstruktur auf das Formular Benutzer.
- 2. Doppelklicken Sie auf den Benutzer, dem die Einschränkung zugewiesen werden soll.
- 3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Benutzer** auf das Dropdown-Listenfeld **Einschränkungen** und wählen Sie die gewünschte **Benutzereinschränkung**.
- 4. Führen Sie die Konfiguration zusammen.

Einschränkungen

Benutzereinschränkungen sind nur in bestimmten Konfigurationen vor IP Office 3.2 verfügbar. Für IP Office 3.2 und höher sind sie durch **Benutzerrechte** ersetzt worden.

Benutzereinschränkungen Einschränkungen			
Steuereinheit	teuereinheit SOE 🗸, IP403 🗸, IP406 V1 🗸, IP406 V2 🗸, IP412 🗸, IP500 🗲		
Softwareversion	2.1		
Zusammenführung möglich	J.		

- Name: Standard = Leer
 - Ein Name, der zur Kennzeichnung des Satzes von Benutzereinschränkungen dient und die Auswahl im Feld **Einschränkungen** in den **Benutzereinstellungen** des jeweiligen Benutzers ermöglicht.
- Priorität: Standard = 5 (höchste), Bereich 0 bis 5
 Die Priorität, die auf Benutzeranrufe angewendet wird, die über den günstigsten Anbieter geroutet werden.
 Dadurch wird die Priorität des jeweiligen Benutzers überschrieben.
- Sperre für ausgehende Anrufe: Standard = Aus Wenn diese Option aktiviert ist, wird verhindert, dass Benutzer externe Anrufe tätigen können.

Benutzereinschränkungen | Funktionscodes

Benutzereinschränkungen sind nur in bestimmten Konfigurationen vor IP Office 3.2 verfügbar. Für IP Office 3.2 und höher sind sie durch **Benutzerrechte** ersetzt worden.

WARNING

User dialing of emergency numbers must not be blocked by the addition of short codes. If short codes are added, the users ability to dial emergency numbers must be tested and maintained.

Ermöglicht das Eintragen von Funktionscodes, die von den zugeordneten Benutzern gewählt werden können. Diese Funktionscodes überschreiben die übereinstimmenden System-Funktionscodes, jedoch nicht die individuellen Benutzer-Funktionscodes.

Benutzereinschränkungen Funktionscodes		
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 🗙.	
Softwareversion	2.1	
Zusammenführung möglich	>.	

Benutzerrechte - Einstellungen

Benutzerrechte - Überblick



Benutzerrechte fungieren als Vorlagen für Benutzer. Ausgewählte Benutzereinstellungen werden auf die Vorlagenwerte festgelegt. Für die meisten Einstellungen auf den entsprechenden Registerkarten stehen in einer Dropdown-Liste die folgenden Optionen zur Verfügung. Beachten Sie, dass einige Einstellungen als Gruppe festgelegt sind.

Benutzerrechtswert anwenden

Hiermit wenden Sie den Wertesatz der Benutzerrechte auf alle verknüpften Benutzer an.

- Die entsprechende Benutzereinstellung wird abgeblendet und mit dem Symbol gekennzeichnet.
- Benutzer, die versuchen, diese Einstellungen über Funktionscodes zu ändern, erhalten den Ton "Nicht verfügbar".
- Die verknüpften Felder in der Phone Manager-Anwendung des Benutzers sind ebenfalls abgeblendet.
- Nicht Teil der Benutzerrechte Die Einstellung wird ignoriert.

Hinzufügen von Benutzerrechten

- 1. Wählen Sie Benutzerrechte aus.
- 2. Klicken Sie auf □ vund wählen Sie Benutzerrechte.
- 3. Geben Sie einen Namen ein.
- 4. Konfigurieren Sie die Benutzerrechte nach Ihren Wünschen.
- 5. Klicken Sie auf OK.

Erstellen von Benutzerrechten basierend auf einem vorhandenen Benutzer

- 1. Wählen Sie Benutzerrechte aus.
- Klicken Sie im Gruppenfenster mit der rechten Maustaste und wählen Sie Neue Benutzerrechte von Benutzer.
- 3. Wählen Sie den Benutzer aus, und klicken Sie auf **OK**.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen IP Office 4.1

Zuweisen von Benutzerrechten zu einem Benutzer

- 1. Wählen Sie Benutzerrechte oder Benutzer aus.
- 2. Klicken Sie im Gruppenfenster mit der rechten Maustaste und wählen Sie Benutzerrechte auf Benutzer anwenden.
- 3. Wählen Sie die anzuwendenden Benutzerrechte aus.
- 4. Wählen Sie auf der Unterregisterkarte **Mitglieder dieser Benutzerrechtsgruppe** die Benutzer aus, für die die Benutzerrechte als **Arbeitsstunden Benutzerrechte** gelten sollen.
- 5. Wählen Sie auf der Unterregisterkarte **Mitglieder außerhalb der Geschäftszeiten** die Benutzer aus, für die die ausgewählten Benutzerrechte außerhalb der Geschäftszeiten gelten sollen.
- 6. Klicken Sie auf OK.

oder

- 1. Wählen Sie die gewünschten Benutzer aus, um die Einstellungen im Detailfenster anzuzeigen.
- 2. Wählen Sie die Registerkarte Benutzer.
- 3. Verwenden Sie die Dropdown-Liste **Arbeitsstunden Benutzerrechte**, um die gewünschten Benutzerrechte auszuwählen.
- 4. Falls gewünscht, können die Optionen **Arbeitsstunden Zeitprofil** und **Außerhalb der Betriebszeiten Benutzerrechte** ausgewählt werden.
- 5. Klicken Sie auf OK.

Benutzerrechtseinstellungen über Benutzereinstellungen kopieren

Hierdurch werden die aktuellen Einstellungen eines Benutzers durch die Einstellungen der ausgewählten Benutzerrechte ersetzt. Der Benutzer wird dabei nicht mit den Benutzerrechten verknüpft.

- 1. Wählen Sie Benutzerrechte oder Benutzer aus.
- 2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Gruppenfenster, und wählen Sie **Benutzerrechte auf Benutzer anwenden** aus.
- 3. Wählen Sie die anzuwendenden Benutzerrechte aus.
- 4. Klicken Sie auf OK.

Standardbenutzerrechte

Bei IP Office-Systemen, die auf die Standardvorgaben gesetzt werden, werden folgende Benutzerrechte als Teil der Standardkonfiguration erstellt. Nicht aufgelistete Felder sind nicht Teil der Benutzerrechte.

Benutzerrechte	Call Center- Agent		Anwendung	Standard	IP- Hardphone	Mailbox	Durchsage	Т3
Priorität	√ 5	√ 5	√ 5	√ 5	√ 5	√ 5	√ 5	√ 5
Voicemail	J	-	-	-	-	1	-	-
Voicemail-Rückruf	×	×	×	×	×	×	-	×
Sperre für ausgehende Anrufe	×	×	×	×	×	×	×	×
Zeitüberschreitung für keine Antwort	√ 0	√ 0	√ 0	√ 0	√ 0	√ 0	√ 0	√ 0
Übergabewartezeit	√ 0	√ 0	√ 0	√ 0	√ 0	√ 0	√ 0	√ 0
Weiterleitungszeit	√ 10	√ 10	√ 10	√ 10	√ 10	√ 10	√ 10	J 10
Besetztzeichen bei Halten	J	×	J	×	×	-	-	×
Anklopfen	×	×	J	×	×	×	×	y
Aufschalten erlaubt	X	×	×	×	×	X	×	X
Aufschalten nicht erlaubt	×	×	J	7	J	×	×	×
Login erzwingen	y	-	-	-	-	-	-	-
Verrechnungscode erzwingen	X	×	×	×	×	×	×	X
Schaltflächenprogrammierung	1: a= 2: b= 4: Gr+ 5: NS+ 6: Besetzt	1: a= 2: b= 3: c= 6: NS+ 7: Wählen *17	-	1: a= 2: b= 3: c=	1: a= 2: b= 3: c= 6: Wählen *17	-	-	•
Phone Manager-Typ	√ Pro	✓ Lite	√ Pro	✓ Lite	✓ Lite	✓ Lite	✓ Lite	✓ Lite

Benutzerrechte | Benutzer

Auf dieser Registerkarte können Sie verschiedene Benutzereinstellungen festlegen und sperren.

Benutzerrechte Benutzer	
Steuereinheit	SOE J, IP403 J, IP406 V1 J, IP406 V2 J, IP412 J, IP500 J.
Softwareversion	2.1 ×, 3.0DT ×, 3.0 ×, 3.1 ×, 3.2 ✓, 4.0 ✓, 4.1 ✓.
Zusammenführung möglich	√ .

Name

Der Name der Benutzerrechte. Es muss ein Name angegeben werden, damit die Benutzerrechte in der Dropdown-Liste **Benutzerrechte** auf der Registerkarte **Benutzer | Benutzer** für einzelne Benutzer ausgewählt werden können.

- Länderkennung: Standard = Leer
 - Mit dieser Option wird die Sprache festgelegt und gesperrt, die für VoiceMail-Eingabeaufforderungen verwendet wird (falls diese Sprache auf dem VoiceMail-Server verfügbar ist). Außerdem wird bei digitalen Nebenstellen mit dieser Option die Display-Sprache für Nachrichten festgelegt, die von IP Office an das Telefon gesendet werden. Siehe **Unterstützte Ländereinstellungen**.
- **Priorität:** Standard = 5. Bereich = 1 (niedrigster Wert) bis 5 (höchster Wert)
 Mit dieser Option wird die Prioritätseinstellung des Benutzers für die Ermittlung der günstigsten Verbindung festgelegt und gesperrt.
- VoiceMail ein: Standard = Ein
 Mit dieser Option wird die Einstellung VoiceMail ein des Benutzers festgelegt und gesperrt.
- VoiceMail-Rückruf: Standard = Aus
 Mit dieser Option wird die Einstellung VoiceMail-Rückruf des Benutzers festgelegt und gesperrt.
- Nicht stören: Standard = Aus
 Mit dieser Option wird die Einstellung Nicht stören des Benutzers festgelegt und gesperrt.
- Sperre für ausgehende Anrufe Standard = Aus Wenn diese Option aktiviert ist, kann der Benutzer keine externen Anrufe tätigen.

Benutzerrechte | Funktionscodes

Auf dieser Registerkarte können Sie den Funktionscode-Satz für einen Benutzer einrichten und sperren. Die Registerkarte funktioniert auf die gleiche Weise wie die Registerkarte **Benutzer | Funktionscodes**.

WARNING

User dialing of emergency numbers must not be blocked by the addition of short codes. If short codes are added, the users ability to dial emergency numbers must be tested and maintained.

Wenn ein Funktionscode auf der Registerkarte **Benutzer | Funktionscodes** und auf der verknüpften Registerkarte **Benutzerrechte | Funktionscodes** identisch ist, wird der Benutzer-Funktionscode verwendet.

Benutzerrechte Funktionscodes				
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.			
Softwareversion	2.1 ×, 3.0DT ×, 3.0 ×, 3.1 ×, 3.2 ✓, 4.0 ✓, 4.1 ✓.			
Zusammenführung möglich	√.			

Funktioncodes können mit den Schaltflächen **Hinzufügen**, **Bearbeiten** und **Entfernen** bearbeitet bzw. hinzugefügt werden. Sie können auch durch Klicken mit der linken Maustaste auf die Liste der Funktionscodes weitere Codes hinzufügen bzw. Codes ändern.

Benutzerrechte | Telefonie

Auf dieser Registerkarte können Sie verschiedene Benutzer-Telefonieeinstellungen festlegen und sperren. Die Einstellungen stimmen mit den Einstellungen auf der Registerkarte **Benutzer | Telefonie** überein.

Benutzerrechte Telefonie			
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.		
Softwareversion	2.1 ×, 3.0DT ×, 3.0 ×, 3.1 ×, 3.2 ✓, 4.0 ✓, 4.1 ✓.		
Zusammenführung möglich	✓.		

- Zeitüberschreitung für keine Antwort: Standard = Leer (Systemeinstellung verwenden); Bereich = 1 bis 99999 Sekunden.
 - Legt fest, wie lange ein Anruf an einer Nebenstelle klingelt, bevor er bei Nichtbeantwortung weitergeleitet oder an Voicemail vermittelt wird. Lassen Sie dieses Feld leer, um den Systemstandard zu verwenden.
- Übergabewartezeit (Sek.): Standard = Leer (Aus); Bereich = 1 bis 99999 Sekunden.
 Legt fest, nach welcher Zeitdauer ein Anruf, der vom Benutzer weitergeleitet und nicht beantwortet wurde, an den Benutzer zurückgegeben wird.
- Nachbearbeitungszeit (Sek.): Standard = 2 Sekunden; Bereich = 0 bis 99999 Sekunden.

 Gibt den Zeitraum an, der vergehen muss, bevor der Benutzer den nächsten Anruf annehmen kann. Sie können diesen Wert in einer "Callcenter"-Umgebung erhöhen, in der Benutzer Zeit für das Festhalten von Anrufinformationen benötigen, bevor sie den nächsten Anruf annehmen. Es wird empfohlen, diese Option auf keinen geringeren Wert als die Standardeinstellung von 2 Sekunden einzustellen. 0 wird für den Sofortruf verwendet.
- Anrufzeit vor Weiterleitung (Sek.): Standard = 10 Sekunden; Bereich = 1 bis 99999 Sekunden. Diese Funktion legt fest, wie lange das Telefon an Ihrer Nebenstelle klingelt, bevor der Anruf an Ersatzbenutzer weitergeleitet wird. Diese Einstellung sollte nicht gleich oder größer als Zeitüberschreitung für keine Antwort sein.
- Besetztzeichen bei Halten: Standard = Ein Ist diese Option aktiviert und hat der Benutzer ein Gespräch in der Warteschlange, erhalten neue Anrufe, statt beim Benutzer zu klingeln, ein Besetztzeichen (Rufton bei Analoganschluss) oder werden an die Voicemail weitergeleitet (falls diese aktiviert ist). Diese Einstellung deaktiviert die Anklopfen-Funktion, wenn der Benutzer ein Gespräch in der Warteschlange hat.
- Aufschalten erlaubt: Standard = Aus
 Aktivieren Sie diese Option, wenn der Benutzer die Anrufe anderer Benutzer unterbrechen darf. Diese und
 die unten genannte Einstellung werden verwendet, um den Einsatz folgender Funktionscodes und -tasten
 zu steuern: Aufschalten, Anruf mithören, Anruf übernehmen und Zwischenschalten.
- Aufschalten nicht erlaubt: Standard = Aus
 Bei Aktivierung dieser Option können die Anrufe des Benutzers nicht unterbrochen oder übernommen
 werden. Zusätzlich zu den oben genannten Funktionen wirkt sich diese Einstellung auch darauf aus, ob
 andere Benutzer ihre Anrufpräsentationstasten zum Einwählen in einen Anruf verwenden können, den der
 aktuelle Benutzer bereits am längsten führt.
- Login erzwingen: Standard = Aus
 Wenn diese Option aktiviert ist, muss sich der Benutzer bei einer Nebenstelle mit dem Login-Code
 anmelden. Wenn beispielsweise Login erzwingen für Benutzer A markiert ist, und sich Benutzer B auf
 dem Telefon von Benutzer A angemeldet hat, muss sich Benutzer A nach dem Abmelden von Benutzer B
 erneut anmelden. Wenn die Option Login erzwingennicht markiert ist, wird Benutzer A automatisch erneut
 angemeldet.
- **Verrechnungscode erzwingen:** *Standard = Aus*Wird diese Option aktiviert, muss der Benutzer zur Durchführung eines externen Anrufs einen gültigen Verrechnungscode eingeben.
- Nichtvermittelte Anrufe verhindern: Standard = Aus
 Wenn diese Einstellung aktiviert ist, kann der Benutzer keine Anrufe an externe Ziele vermitteln oder weiterleiten. Es ist möglich, allen Benutzern das Vermitteln oder Weiterleiten von Anrufen an externe Nummern zu untersagen. Hierzu verwenden Sie die Einstellung System | Telefonie | Nichtvermittelte Anrufe verhindern.

Benutzerrechte | Funktionstasten

Auf dieser Registerkarte können Sie den programmierbaren Tastensatz für einen Benutzer einrichten und sperren. Wenn Sie den Tastensatz sperren, kann der Benutzer die über seine Benutzerrechte eingerichteten Tasten nicht über die Taste **Admin** oder **Admin** am Telefon ändern.

Nicht über die Benutzerrechte eingerichtete Tasten können über die Benutzereinstellungen festgelegt werden.

Wenn die Option **Benutzerrechtswert anwenden** aktiviert ist, funktioniert die Registerkarte wie die Registerkarte **Benutzer | Funktionstasten**.

Benutzerrechte Funktionstasten		
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.	
Softwareversion	2.1 ×, 3.0DT ×, 3.0 ×, 3.1 ×, 3.2 ✓, 4.0 ✓, 4.1 ✓.	
Zusammenführung möglich	√ .	

Leere Schaltflächen hinzufügen

Es kann Situationen geben, dass Benutzer ihre eigenen Tasten programmieren können, wobei jedoch bestimmte Tasten leer bleiben sollen. Dies ist über die zugehörigen Benutzerrechte des Benutzers wie folgt möglich:

- 1. Weisen Sie der Taste die Aktion **Funktionen**| **Überprüfen** zu. Geben Sie ein paar Leerzeichen als Tastenbeschriftung ein.
- 2. Wenn die Taste dann vom Benutzer gedrückt wird, führt sie keine Aktion aus. Der Benutzer kann diese Tasteneinstellung jedoch nicht überschreiben.

Benutzerrechte | Menüprogrammierung

Auf dieser Registerkarte können Sie den programmierbaren Tastensatz für einen Benutzer einrichten und sperren.

Wenn die Option **Benutzerrechtswert anwenden** aktiviert ist, funktioniert die Registerkarte wie die Registerkarte **Benutzer | Menüprogrammierung**.

Benutzerrechte Menüprogrammierung		
Steuereinheit SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500		
Softwareversion	2.1 ×, 3.0DT ×, 3.0 ×, 3.1 ×, 3.2 ✓, 4.0 ✓, 4.1 ✓.	
Zusammenführung möglich	√ .	

Benutzerrechte | Phone Manager

Auf dieser Registerkarte können Sie festlegen, welche Teile von Phone Manager die entsprechenden Benutzer verwenden oder anpassen können.

Benutzerrechte Phone Manager		
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.	
Softwareversion	2.1 ×, 3.0DT ×, 3.0 ×, 3.1 ×, 3.2 ✓, 4.0 ✓, 4.1 ✓.	
Zusammenführung möglich	√ .	

- Änderung der Phone Manager-Einstellungen durch Benutzer zulassen: Standard = Ein
 Diese Einstellung wird zusammen mit den Phone Manager Statusoptionen,
 Bildschirmanzeigeoptionen und Ausblendoptionen verwendet. Sie legen fest, ob die Optionen bei
 jedem Start von Phone Manager oder nur beim ersten Start von Phone Manager durch den Benutzer
 angewendet werden.
 - Bei Aktivierung dieser Einstellung werden die IP Office-Konfigurationseinstellungen dieser
 Optionen nur beim ersten Start von Phone Manager auf einem PC angewendet. Sie werden so
 dem Phone Manager-Profil des Benutzers auf diesem PC hinzugefügt. Die Einstellungen können
 daher vom Benutzer in Phone Manager geändert werden. Wird Phone Manager anschließend
 erneut gestartet, werden die Manager-Einstellungen ignoriert.
 - Wenn diese Einstellung nicht aktiviert ist, werden jedes Mmal, wenn der Benutzer Phone Manager aufruft, die IP Office-Konfigurationseinstellungen angewendet. Diese können vom Benutzer nicht außer Kraft gesetzt werden.
- Agentenmodus: Standard = Aus
 Diese Option steuert die Einstellung der Option Agentenmodus auf der Registerkarte
 Voreinstellungen konfigurieren | Agentenmodus in Phone Manager Pro. Bei aktivierter Option stehen dem
 Benutzer zusätzliche Symbolleistensteuerungen für Nachbearbeitung, Besetzt Nicht verfügbar und
 Gruppe wählen zur Verfügung. Die Optionen auf der Registerkarte Agentenmodus von Phone Manager
 Pro können durch die Einstellung Agentenmodus bei Konfigurationsoptionen weiter unten grau
 abgeblendet sein, also schreibgeschützt, sein.
- Phone Manager-Typ: Standard = Lite Bestimmt den Betriebsmodus für die Phone Manager-Anwendung des Benutzers. Die Modi Lite, Pro und Phone Manager Pro PC Softphone sind verfügbar. Die Anzahl der Benutzer, die gleichzeitig die Modi Pro und VoIP verwenden können, wird durch Lizenzen bestimmt, die bei der Konfiguration von IP Office angegeben wurden. Der Benutzer kann diese Einstellung nicht ändern. * In IP Office-Systemen vor Version 3.2 finden Sie diese Einstellung auf der Registerkarte Benutzer | Benutzer.
 - Lite
 Basismodus von Phone Manager. Für diesen Modus ist keine Lizenz erforderlich.
 - Pro

Erweiterter Phone Manager-Modus, der eine Reihe zusätzlicher Funktonen aktiviert. Dieser Modus erfordert eine verfügbare Phone Manager Pro-Lizenz. Sonst läuft die Applikation im Phone Manager Lite-Modus.

- Phone Manager PC Softphone
 - Hierbei handelt es sich um den VoIP-IP-Telefon-Modus von Phone Manager Pro. Dieser Modus verlangt sowohl eine verfügbare Phone Manager Pro-Lizenz als auch eine Phone Manager Pro-IP-Audio Enabled-Lizenz. Der Benutzer muss in der IP Office-Konfiguration mit einer VoIP-Nebenstelle assoziiert sein.
- Phone Manager Pro-Telearbeiter: Softwareversion = 4.1 und höhere Versionen. Diese Verson von Phone Manager Pro wird mit Phone Manager 4.1 und höheren Versionen unterstützt. Sie erlaubt dem Benutzer, über ein externes Telefon, das beim Anmelden bei Phone Manager angegeben wird, Anrufe zu tätigen und zu erhalten. Dieser Modus erfordert eine verfügbare Phone Manager Pro-Lizenz. Sonst läuft die Applikation im Phone Manager Lite-Modus.
- VoIP aktivieren: Standard = Aus
 Diese Option wird angezeigt, wenn Sie als Phone Manager-Typ Phone Manager PC Softphone
 ausgewählt haben. Sie aktiviert bzw. deaktiviert die zugehörige Einstellung am Phone Manager PC
 Softphone des Benutzers.

Konfigurationsoptionen

Mit Hilfe dieser Optionen kann der Benutzer auf die angegebenen Registerkarten zur Konfigurationseinstellungen in Phone Manager zugreifen. Die steuerbaren Registerkarten für Phone Manager Lite sind **Telefon** und **Nicht stören**. In Phone Manager Pro und Phone Manager PC Softphone sind zudem folgende steuerbare Registerkarten verfügbar: **Bildschirmanzeige**, **Kompaktmodus**, **Agentenmodus** und **VoiceMail** (nur die Steuerelemente **VoiceMail** und **VoiceMail-Rückruf**), sowie in IP Office 4.0 und höher auch **Mobile Twinning**.

• Optionen für Bildschirmanzeige

Diese Optionen ermöglichen die Steuerung der Bildschirmanzeige in Phone Manager Pro/Phone Manager PC Softphone mit den Optionen Klingeln, Beantworten, Intern, Extern und Outlook. Die Option Änderung der Phone Manager-Einstellungen durch Benutzer zulassen legt fest, ob diese Einstellungen nur beim ersten Start von Phone Manager oder bei jedem Start angewendet werden.

• Phone Manager - Statusoptionen

Diese Optionen ermöglichen Ihnen, die Registerkarten auszuwählen, die im Anrufverlauf von Phone Manager für den Benutzer angezeigt werden. Für Phone Manager können folgende Registerkarten ausgewählt werden: Alle, Anrufliste, Status und Nachrichten. Für Phone Manager Pro und PC Softphone können zudem die Registerkarten Eingehend, Ausgehend und Verrechnungscode ausgewählt werden. Die Option Änderung der Phone Manager-Einstellungen durch Benutzer zulassen legt fest, ob diese Einstellungen nur beim ersten Start von Phone Manager oder bei jedem Start angewendet werden.

Ausblendoptionen

Diese Optionen ermöglichen Ihnen, die Optionen Beim Schließen ausblenden and Wenn keine Anrufe ausblenden für Phone Manager Pro/Phone Manager PC Softphone auszuwählen. Die Option Änderung der Phone Manager-Einstellungen durch Benutzer zulassen legt fest, ob diese Einstellungen nur beim ersten Start von Phone Manager oder bei jedem Start angewendet werden.

Benutzerrechte | Twinning

Auf dieser Registerkarte können Sie die folgenden Einstellungen für die Verwendung von Mobile Twinning festlegen und sperren. Zur Verwendung von Mobile Twinning ist ein Lizenzschlüssel erforderlich.

Benutzerrechte Twinning		
Steuereinheit	SOE J, IP403 J, IP406 V1 J, IP406 V2 J, IP412 J, IP500 J.	
Softwareversion	2.1 ×, 3.0DT ×, 3.0 ×, 3.1 ×, 3.2 ✓, 4.0 ✓, 4.1 ✓.	
Zusammenführung möglich	J.	

- Verzögerung bei Mobilwahl
 Festlegen und Sperren der Wahlverzögerung bei für Mobile Twinning auswählbaren Anrufen.
- Für Mobile Twinning auswählbare Anrufe an Sammelanschluss Legt fest, ob Mobile Twinning für Sammelanschlussanrufe angewendet wird.
- Mobile Twinning für weitergeleitete Anrufe anwenden
 Legt fest, ob Mobile Twinning für weitergeleitete Anrufe angewendet wird.

Benutzerrechte | Benutzerrechte - Zugehörigkeit

Auf diesen Registerkarten werden die Benutzer und die zugewiesenen Benutzerrechte angezeigt. Letztere können hier geändert werden.

Benutzerrechte Benutzerrechte - Zugehörigkeit		
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.	
Softwareversion	2.1 ×, 3.0DT ×, 3.0 ×, 3.1 ×, 3.2 ✓, 4.0 ✓, 4.1 ✓.	
Zusammenführung möglich	√ .	

• Mitglieder dieses Benutzerrechts

Auf dieser Registerkarte werden die Benutzer angezeigt, denen diese Benutzerrechte zugewiesen sind. Verfügt ein Benutzer über ein zugehöriges **Arbeitsstunden Zeitprofil**, gelten die Benutzerrechte nur während des im Zeitprofil definierten Zeitraums. Benutzer ohne **Arbeitsstunden Zeitprofil** sind immer mit den entsprechenden Benutzerrechten verknüpft.

Mitglieder bei außer Betrieb

Auf dieser Registerkarte werden die Benutzer angezeigt, die außerhalb des über **Arbeitsstunden Zeitprofil** definierten Zeitraums mit den Benutzerrechten verknüpft sind. Die Registerkarte **Mitglieder bei außer Betrieb** enthält nur dann Einträge, wenn in der Konfiguration Zeitprofile verfügbar sind.

Automatische Weitervermittlung - Einstellungen

Überblick über die automatische Weitervermittlung



Die Steuereinheiten von IP Office Small Office Edition, IP406 V2 und IP500 bieten keine Unterstützung für Embedded Voicemail. Um diese einzurichten, müssen Sie eine Avaya-integrierte Voicemail-Speicherkarte in die Steuereinheit einsetzen und auf der Registerkarte System | Voicemail Embedded VoiceMail als VoiceMail-Typ auswählen. Ausführliche Informationen finden Sie im Installationshandbuch Embedded Voicemail.

Die IP406 V2 und IP500 unterstützen bis zu vier gleichzeitige Anrufe auf Embedded Voicemail-Diensten. Die Small Office Edition unterstützt bis zu zehn gleichzeitige Anrufe bei integrierten Voicemail-Diensten. Dies ist jedoch von der Zahl der verfügbaren VC-Kanäle abhängig. In der Small Office Edition werden bei einem Anruf von einem IP-Gerät an die Voicemail zwei Sprachkomprimierungskanäle verwendet.

- Bei älteren Systemen als IP Office 4.1 werden bis zu 4 automatische Weitervermittlungsdienste unterstützt.
- Ab IP Office 4.1 werden bis zu 40 automatische Weitervermittlungsdienste unterstützt. Aufgrund dieser Erhöhung der Zahl möglicher automatischer Assistenten ist die Methode der automatischen Erstellung von Funktionscodes für Aufzeichnungsansagen geändert worden.

Zusätzlich zur grundlegenden Mailboxfunktion bietet integrierte Voicemail eine automatische Weitervermittlung. Es werden bis zu 4 automatische Weitervermittlungsdienste unterstützt. Bei jeder automatischen Weitervermittlung können vorhandene Zeitprofile für die Begrüßung der Anrufer verwendet werden. Die folgenden Aktionen können über die Tasten 0 bis 9, * und # gesteuert werden.

Zeitprofile

Jeder automatische Assistent kann bis zu drei vorhandene Zeitprofile für Vormittag, Nachmittag und Abend verwenden. Anhand dieser Profile wird festgelegt, welche Begrüßung einem Anrufer vorgespielt wird. Sie wirken sich nicht auf die Aktionen des automatischen Assistenten aus, zwischen denen der Anrufer wählen kann. Sollten sich die Zeitprofile überschneiden oder Lücken auftreten, gilt die Reihenfolge Vormittag, Nachmittag, Abend.

Begrüßungen

Jeder automatische Assistent verfügt über vier verschiedene Begrüßungen, eine für jedes Zeitprofil. Darauf folgt immer die Begrüßung mit den Aktionen des automatischen Assistenten. Standardmäßig wird eine Reihe von Systemfunktionscodes erstellt, damit diese Begrüßungen über eine IP Office-Nebenstelle aufgezeichnet werden können. Siehe weiter unten.

Aktionen

Für die DTMF-Tasten 0 bis 9, * und # können Aktionen festgelegt werden. Dazu gehören die Weiterleitung an eine bestimmte Zielrufnummer, eine andere automatische Weitervermittlung oder eine vom Anrufer angegebene Benutzernebenstelle (Zielwahlnummer) sowie die Wiederholung der Begrüßungen. IP Office 4.0+ unterstützt eine **Fax**-Option. Diese kann zum Umleiten von Faxanrufen verwendet werden, wenn von der automatischen Weitervermittlung ein Faxton erkannt wird.

Funktionscodes

Zusammen mit dem automatischen Assistenten wird auch eine Reihe von Systemfunktionscodes hinzugefügt. Diese nutzen die Funktionscodefunktion **Automatische Weitervermittlung**. Diese Funktionscodes werden für den Zugriff über die Telefontastatur verwendet, um die Begrüßungen des automatischen Assistenten aufzuzeichnen.

- Bei älteren Systemen als IP Office 4.1 werden 4 Funktionscodes für jeden automatischen Weitervermittlungsdienst hinzugefügt. Diese haben die Form AA:Name.1, wobei der Name die Bezeichnung des automatischen Weitervermittlungsdiensts ist.
- Bei IP Office 4.1 und höheren Versionen hat der Funktonscode die Form *81XX mit der Nummer "AA:"N".1", wobei N beim Wählen durch die Nummer des automatischen Weitervermittlungsdiensts ersetzt wird. Vier derartige Funktionscodes (*81XX, *82XX, *83XX und *84XX) werden hinzugefügt, jeweils einer für die Morgen-, Nachmittags-, Abend- und Menüoptionenbegrüßung.
- Weiterleitung von Anrufen an den automatischen Assistenten
 Das Telefonnummernformat AA:Name kann zur Weiterleitung von Anrufern an den automatischen

Assistenten verwendet werden. Es kann in das Zielrufnummernfeld ankommender Anrufe und in das Telefonnummernfeld von Funktionscodes eingegeben werden, welche die Funktion **Automatische Weitervermittlung** verwenden.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen IP Office 4.1

Automatischer Assistent | Automatischer Assistent

Auf dieser Registerkarte werden der Name des automatischen Weitervermittlungsdienstes und die Zeitprofile definiert, die steuern, welche automatischen Begrüßungen abgespielt werden.

Automatischer Assistent	Automatischer Assistent
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.
Zusammenführung möglich	Vor 3.2 X, 3.2 und höher ✓.

- Name:Bereich = Bis zu 12 Zeichen
 - In diesem Feld wird der Name des automatischen Weitervermittlungsdienstes festgelegt. Externe Anrufe können an den automatischen Assistenten geleitet werden, indem Sie **AA:***Name* in das Zielrufnummernfeld für ankommende Anrufe eingeben.
- Maximum Inactivity: Standard = 8 Sek., Bereich = 1 bis 20 Sek., Softwareversion = 3.0+.
 In diesem Feld wird festgelegt, wie lange der automatische Weitervermittlungsdienst nach dem Abspielen einer Ansage darauf warten soll, dass eine gültige Taste gedrückt wird. Nach Überschreitung dieser Zeitspanne wird der Anrufer entweder an die Ausweich-Nebenstelle vermittelt (die unter Routing ank. Anrufe festgelegt wird) oder seine Verbindung wird getrennt.
- Aktivierung der lokalen Aufzeichnung: Standard = Ein, Softwareversion = 4.0+ (Q2 2007 Wartungsversion)
 - Wenn diese Option ausgeschaltet ist, ist die Verwendung von Funktionscodes zur Aufzeichnung von Ansagen des automatischen Assistenten gesperrt. Die Kurzwahlen können immer noch zur Wiedergabe der Begrüßungen verwendet werden.
- AA-Nummer: Softwareversion = 4.1+.
 - Diese Nummer wird von IP Office zugewiesen und kann nicht verändert werden. Sie wird zusammen mit den Kurzwahlen verwendet, um auf den Dienst des automatischen Assistenten zuzugreifen oder Begrüßungen für den automatischen Assistenten aufzunehmen.
- Menüoptionen Vormittag/Nachmittag/Abend:

Jede automatische Weitervermittlung kann aus drei verschiedenen Zeiträumen bestehen, die durch entsprechende Zeitprofile definiert werden. Für jeden Zeitraum kann eine Grußansage aufgezeichnet werden. Die entsprechende Grußansage wird gefolgt von der Menüoptionsansage abgespielt, in der die verfügbaren Aktionen aufgelistet werden.

- Zeitprofil
 - Die Zeitprofile, welche die einzelnen Betriebsperioden des automatischen Assistenten definieren. Bei Überlappungen oder Lücken gelten folgende Prioritäten: Vormittag vor Nachmittag vor Abend.
- Funktionscode
 - Diese Felder enthalten die Systemfunktionscodes, die automatisch zur Aufzeichnung der Zeitprofil-Grußansagen und der Menüoptionsansage erstellt werden.
- Aufzeichnungsname: Standard = Leer. Bereich = Bis zu 31 Zeichen, Softwareversion = 4.0+ (Q2 2007 Wartungsversion).
 - Dieses Feld erscheint neben dem Funktionscode, der zur Aufzeichnung von Ansagen für den automatischen Assistenten benutzt wird.
 - Bei IP Office 4.0 kann dieses Feld nur für IP Offices verwendet werden, die über die Anwendung Avaya Integrated Management (AIM) verwaltet werden. Dieses Feld definiert als Teil der Vorlage für den automatischen Assistenten den Namen der Datei, die an das IP Office-System gesendet werden soll, wenn die Vorlage mit den Konfigurationseinstellungen des IP Office-Systems zusammengeführt wird. Die .wav-Datei wird vor dem Übertragen automatisch in das für die Steuereinheit erforderliche Format konvertiert.
 - Ab IP Office 4.1 kann dieses Feld für alle Systeme verwendet werden, die Embedded Voicemail unterstützen. Das Dienstprogramm zum Umwandeln von .wav-Dateien in das korrekte Format wird mit Manager bereitgestellt und kann über Datei | Erweitert | LVM-Begrüßung aufgerufen werden. Dateien müssen dann manuell auf die Speicherkarte der Embedded Voicemail übertragen werden. Ausführliche Informationen finden Sie im Installationshandbuch IP Office Embedded Voicemail. Ausführliche Informationen finden Sie im Installationshandbuch IP Office Embedded Voicemail.

Automatische Weitervermittlung | Aktionen

Auf dieser Registerkarte wird festgelegt, welche Aktion einem Anrufer je nach gedrückter DTMF-Taste zur Verfügung steht. Zum Ändern einer Aktion wählen Sie die entsprechende Zeile aus und klicken auf **Bearbeiten**. Nachdem Sie die Taste konfiguriert haben, klicken Sie auf **OK**.

Automatische Weitervermittlung Aktionen		
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.	
Softwareversion	2.1	
Zusammenführung möglich	Vor 3.2 ×, 3.2 und höher ✓.	

Taste

Die Standard-Telefontasten 0 bis 9 sowie * und #.

 Für IP Office 4.0+ ist die Fax-Option verfügbar. Diese kann auf Blindübertragung an die gewünschte Faxzielnummer eingestellt werden und wird dann bei Erkennung eines Faxtons ausgelöst. Wird diese Option als Nicht definiert gelassen, folgen Faxanrufe den Ausweicheinstellungen für das Routing ankommender Anrufe, sobald die auf der Registerkarte Automatische Weitervermittlung | Automatische Weitervermittlung eingestellte Zeit der Maximalen Inaktivität für die automatische Weitervermittlung erreicht ist.

Aktion

Die folgenden Aktionen können den einzelnen Tasten zugewiesen werden.

Nicht definiert

Beim Drücken der Taste erfolgt keine Aktion.

• Blindvermittlung: Softwareversion = 4.0+.

Der Anruf wird an die angegebene Zielrufnummer weitergeleitet. Hierbei handelt es sich um eine nicht überwachte Vermittlung. Wenn der Anruf nicht entgegengenommen wird, wird er so behandelt wie ein Direktanruf bei dieser Nummer.

• Nach Nummer Wählen: Softwareversion = 4.0+.

Diese Option ermöglicht Anrufern mit einem Tonwahltelefon, die Nebenstellennummer des gewünschten Benutzers zu wählen. Für diese Option ist keine Zielnummer eingestellt. Die Aufforderung zur Verwendung dieser Option sollte in der Menüoptionsansage für die automatische Weitervermittlung erwähnt werden. Die Nebenstellennummern aller Benutzer und Sammelanschlussteilnehmer müssen gleich lang sein.

- Übertragung an AutoAttendant: Softwareversion = 4.0+.
 Diese Aktion ermöglicht das Vermitteln von Anrufen an eine andere vorhandene automatische Weitervermittlung.
- **Weiterleitung an Vermittlung:** Softwareversionen = Nur bis 3.2 Der Anrufer wird an die angegebene Zielrufnummer weitergeleitet. Diese Funktion entspricht der unten erläuterten Option **Normale Vermittlung**.

Normale Vermittlung:

Der Anrufer wird an die angegebene Zielrufnummer weitergeleitet. Hierbei handelt es sich um eine nicht überwachte Vermittlung. Wenn der Anruf nicht entgegengenommen wird, wird er so behandelt wie ein Direktanruf bei dieser Nummer. Wenn keine Zielrufnummer festgelegt ist, kann der Anrufer die gewünschte Benutzernebenstellennummer wählen.

Begrüßung erneut abspielen

Die Begrüßung des automatischen Assistenten wird nochmals abgespielt.

Zielrufnummer

Hier wird die Zielrufnummer (Nebenstelle oder Gruppe) angegeben. Wenn keine Zielrufnummer angegeben ist, kann der Anrufer die gewünschte Benutzernebenstellennummer wählen. Für diese Option gibt es jedoch keine Aufforderung, daher sollte sie in der Begrüßung des automatischen Assistenten zu den Menüoptionen erwähnt werden.

Autorisierungscodeeinstellungen

Überblick über Autorisierungscodes



Standardmäßig werden Autorisierungscodes nicht angezeigt. Die Manager-Anwendung muss für die Unterstützung von Autorisierungscodes geändert werden. Außerdem muss die Software IP Office Delta Server bearbeitet werden, damit Sie Autorisierungscodes für Anrufe in IP Office SMDR aufzeichnen können.

Jeder Autorisierungscode ist mit einem bestimmten Benutzer oder Satz an Benutzerrechten verknüpft. Die mit den Benutzerrechten verknüpften Benutzer können dann Nummern wählen, die so definiert sind, dass die Eingabe eines Autorisierungscodes erzwungen wird. Sobald der Code eingegeben wurde, werden die Einstellungen des Funktionscodes des Benutzers bzw. der Benutzerrechte, mit denen der Code verknüpft ist, für die Bearbeitung des Anruf verwendet.

Auf diese Weise kann es autorisierten Benutzer gestattet werden, andernfalls nicht erlaubte Anrufe von jeder Nebenstelle aus zu tätigen, ohne sich erst bei der Nebenstelle an- und dann wieder abmelden zu müssen. Die Nutzung des Autorisierungscode kann zusammen mit den Anrufdetails vom IP Office Delta Server in der SMDR-Ausgabe aufgezeichnet werden, einschließlich gültige/ungültige Codeeingabe und verwendeter Code.

Beispiel

Der System-Funktionscode für das Wählen von Auslandsgesprächen ist so definiert, dass die Eingabe eines Autorisierungscodes erzwungen wird. Dadurch werden die meisten Benutzer daran gehindert, Auslandsgespräche zu tätigen. Für Benutzer A wird ein Autorisierungscode erstellt und mit ihm verknüpft. Benutzer A verfügt auch über einen Funktionscode, der Auslandsgespräche ohne Einschränkung zulässt. Jetzt kann dieser Benutzer an jeder beliebigen Nebenstelle beginnen, ein Auslandsgespräch zu wählen. Wenn die Aufforderung zur Eingabe des Autorisierungscodes ausgelöst wird, gibt er seinen Code ein, um den Anruf mit seinem internationalen Wählfunktionscode zu tätigen.

• ACHTUNG: Geänderte PC-Registrierungseinstellungen

Avaya übernimmt keine Haftung für Probleme, die durch eine Bearbeitung der Registrierungseinstellungen am PC auftreten. Führen Sie dieses Verfahren nicht durch, wenn es Ihnen unklar ist. Es obliegt Ihnen, die Registrierung vor jeder Änderung zu sicher.

Aktivieren von Autorisierungscodes in Manager

Um die Unterstützung von Autorisierungscodes in Manager zu aktivieren, müssen Sie die Registrierungseinstellungen am Manager-PC ändern. Anschließend werden nach dem Neustart von Manager und dem Laden einer Konfiguration aus Version 3.2 oder höher verschiedene Funktionen für Autorisierungscodes angezeigt.

- Beenden Sie Manager.
- 2. Suchen Sie den Registrierungsschlüssel *HKEY_CURRENT_USER\Software\Avaya\IP400\Manager\EnableAuthorisationCodes* und ändern Sie den Wert von *0* in *1*.
- 3. Starten Sie Manager neu und laden Sie eine Konfiguration aus IP Office 3.2 oder höher.

Aktivieren von Autorisierungscodes in Delta Server

Die Verwendung von Autorisierungscodes kann in die SMDR-Ausgabe integriert werden, die von der Anwendung IP Office Delta Server protokolliert wird. Auch hier ist eine Änderung der Registrierung an dem PC erforderlich, auf dem die Anwendung Delta Server ausgeführt wird.

- 1. Öffnen Sie die Registrierung und suchen Sie den Registrierungsschlüssel *HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\Avaya\CCCServer\Setup*.
- 2. Fügen Sie zwei neue **DWORD**-Registrierungsschlüssel hinzu und legen Sie als Wert für diese **1** fest. Dies sind:
 - AllowAuthorization.
 - ShowAllowAuthorization.
- 3. Öffnen Sie den Browser mit den Delta Server-Konfigurationsbildschirmen.
- 4. Wählen Sie SMDR aus. Die Option **Autorisierungsfelder zu SMDR hinzufügen** müsste nun verfügbar sein. Wählen Sie diese Option aus, um die Protokollierung von Codes in der SMDR-Protokolldatei zu aktivieren.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen

Seite 263

Autorisierungscodes werden ausschließlich in der SMDR-Protokolldatei protokolliert. Am Ende jedes Anrufprotokolleintrags in der SMDR-Protokolldatei werden zwei neue Felder hinzugefügt. Das erste Feld enthält den verwendeten Autorisierungscode oder *k.A.*, wenn kein Autorisierungscode verwendet wurde. Das zweite Feld lautet bei einer gültigen Autorisierung **1** und bei einer ungültigen Autorisierung **0**.

Autorisierungscodes erzwingen

Es gibt zwei Möglichkeiten, einen Benutzer zur Eingabe eines Autorisierungscodes für die Wahl externer Rufnummern zu veranlassen.

- Erzwingen von Autorisierungscodes für alle externen Anrufe
 Ein Benutzer muss so für alle externen Anrufe einen Autorisierungscode eingeben. Wählen Sie hierzu auf
 - der Registerkarte **Benutzer | Telefonie** die Option **Autorisierungscode erzwingen** aus.
- Erzwingen von Autorisierungscodes für bestimmte Anrufe

Wenn für einen bestimmten Anruf oder Anruftyp ein Autorisierungscode eingegeben werden soll, müssen Sie in den Funktionscodeeinstellungen die Option **Autorisierungscode erzwingen** aktivieren. Diese Möglichkeit kann in Benutzer-, Benutzerrechts- und Systemfunktionscodes verwendet werden, um die Option auf einen Benutzer, eine Benutzergruppe oder alle Benutzer anzuwenden. Sie müssen sicherstellen, dass der Benutzer die gleiche Nummer nicht auf andere Weise, wobei kein Funktionscode erforderlich wäre, z.B. mit einer Vorwahl, wählen kann.

Eingeben eines Autorisierungscodes

Wenn ein Autorisierungscode benötigt wird, kann der Benutzer diesen zumeist über das Display seines Telefons eingeben. Dies ist jedoch nicht bei allen Telefontypen möglich, z.B. bei analogen Telefonen und Avaya XX01- bzw. Avaya XX02-Telefonen. Benutzer dieser Geräte müssen den Autorisierungscode mit Hilfe von Phone Manager oder mit Hilfe eines Funktionscodes eingeben, der unmittelbar vor dem Anruf für die Funktion **Autorisierungscode festlegen** angegeben wird.

Wenn zur Eingabe eines Autorisierungscodes aufgefordert wird, kann der Benutzer einen Autorisierungscode eingeben, der ihm entweder direkt oder durch die derzeitigen Benutzerrechte zugewiesen ist.

Hinweis

- 1. Wenn für eine bestimmte Nummer obligatorisch ein Verrechnungscode eingegeben werden muss, ist auch für an diese Nummer weitergeleitete bzw. vermittelte Anrufe die Eingabe eines Verrechnungscodes erforderlich.
- 2. Auf Systemen, auf denen Leitungspräsentationen für BRI-Amtsleitungskanäle für ausgehende Anrufe verwendet werden, ist die Eingabe von Verrechnungscodes nicht erforderlich. Dies kann allerdings durch Hinzufügen eines Funktionscodes wie [9]XN;/Dial/XN/0 eingerichtet werden (Vorwahl und Leitungsgruppe müssen entsprechend angepasst werden).

Autorisierungscode Autorisierungscode		
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.	
Softwareversion	2.1 ×, 3.0DT ×, 3.0 ×, 3.1 ×, 3.2 ✓, 4.0 ✓, 4.1 ✓.	
Zusammenführung möglich	√ .	

• Autorisierungscode: Bereich = Bis zu 12 Ziffern.

Für den Autorisierungscode verwendete Ziffern. Der Code muss eindeutig sein. Platzhalterzeichen sind in Autorisierungscodes nicht zulässig.

• Benutzerrechte

In diesem Feld können Sie das Benutzerrecht auswählen, mit dem der Autorisierungscode verknüpft ist. Mit diesem Autorisierungscode können dann Anrufe von Benutzern genehmigt werden, denen derzeit diese Benutzerrechte zugewiesen sind.

Benutzer

In diesem Feld können Sie den Benutzer auswählen, mit dem der Autorisierungscode verknüpft ist. Mit diesem Autorisierungscode können dann Anrufe dieses Benutzers genehmigt werden.

ARS

ARS - Überblick



IP Office 4.0+ nutzt ARS (Alternate Route Selection - Alternative Routenwahl). Dadurch wird das in früheren Versionen von IP Office eingesetzte LCR (Least Cost Routing - Günstigste Verbindung) abgelöst. Außerdem ist es dadurch nicht mehr notwendig, Funktionscodes für die Weiterleitung ausgehender Anrufe in den System-Funktionscodes zu pflegen.

Wenn eine gewählte Nummer mit einem Funktionscode übereinstimmt, der besagt, dass die Nummer gewählt werden soll, kann das Routing des ausgehenden Anrufs auf zwei Arten gesteuert werden.

• Weiterleitung der Anrufe direkt an eine Leitung

Alle Leitungen und Kanäle verfügen über eine Einstellung **Ausgehende Gruppennummer**. Mehrere Leitung und Kanäle können zu derselben **ausgehenden Gruppennummer** gehören. Innerhalb der über eine Leitung in der Gruppe zu leitenden Funktionscodes wird die erforderliche **Ausgehende Gruppennummer** in den Einstellungen **Leitungsgruppennummer** für den Funktionscode angegeben.

Weiterleitung von Anrufen über ARS

Der Funktionscode für eine Nummer kann als Ziel ein ARS-Formular angeben. Die endgültige Weiterleitung des Anrufs wird dann durch die Einstellungen im ARS-Formular gesteuert.

ARS-Funktionen

Zweiter Wählton

Im ersten ARS-Formular, an das ein Anruf weitergeleitet wird, kann festgelegt werden, dass der Anrufer einen zweiten Wählton hört.

• Routen bei 'Außer Betrieb'

ARS-Formulare können außer Betrieb gesetzt werden; dann werden alle Anrufe an ein alternatives ARS-Formular geleitet. Dies kann in der Konfiguration oder über Funktionscodes eingestellt werden.

Routen außerhalb der Betriebszeiten

ARS-Formulare können Anrufe außerhalb der durch ein zugehöriges Zeitprofil definierten Betriebszeiten an ein alternatives ARS-Formular leiten.

• Priorität des Routens

Für Benutzer mit ausreichender Priorität können Alternativanbieter zur Verfügung gestellt werden, falls die in einem ARS-Formular angegebene ursprüngliche Route nicht verfügbar ist. Für Benutzer ohne ausreichende Priorität gilt eine Verzögerungszeit, bevor der Alternativanbieter für sie verfügbar wird.

Leitungstypen

ARS kann mit allen Leitungstypen außer Small Community Network (SCN) Amtsleitungen verwendet werden.

• Small Community Network

Anrufe an SCN-Benutzer werden immer über die entsprechende SCN-Amtsleitung geleitet. ARS kann für SCN-Nummern konfiguriert werden, wird aber nur dann genutzt, wenn der SCN-Anruf wegen eines Staus oder eines Netzausfalls nicht erfolgreich ist. Wird das SCN jedoch wieder verfügbar bevor ARS einen Alternativanbieter findet, wird SCN genutzt. Das gilt auch für Anrufe, die mit der Abbruch-Funktion über das SCN getätigt werden.

Hauptanbieter

Das ARS-Formular 50 mit dem Namen "Main" kann nicht gelöscht werden. Bei IP Office-Standardsystemen wird es als Standardroute für ausgehende Anrufe genutzt.

Routen von Anrufen an ARS

- 1. Erstellen Sie das ARS-Formular.
- 2. Erstellen Sie den erforderlichen Funktionscode für System, Benutzer oder Benutzerrechte für den Abgleich mit dem Wählen.
 - 1. Definieren Sie im Feld **Telefonnummer** die Ziffern, die für den Abgleich eines Funktionscodes im ARS-Formular herangezogen werden.
 - 2. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Leitungsgruppennummer** das ARS-Formular für die Weiterleitung des Anrufs.

Beispiel für den ARS-Betrieb

Standard-ARS

Das einfachste Beispiel für den ARS-Betrieb sind die Einstellungen, die für standardmäßige IP Office 4.0-Systeme angewendet werden. Diese unterscheiden sich bei Mu-Law-und A-Law-Systemen.

A-Law IP Office-Systeme

Diese Standardeinstellungen gelten für A-Law-Systeme, die normalerweise für Länderkennungen außer Nordamerika geliefert werden. Mit den Standardeinstellungen können Wählvorgänge, die mit keiner internen Nummer übereinstimmen, folgendermaßen weitergeleitet werden:

1. System-Funktionscode - ? / . / Wählen / 50:Main

Der voreingestellte System-Funktionscode ? liefert eine Übereinstimmung für jeden Wählvorgang, für den keine andere Funktionscodeübereinstimmung für Benutzer, Benutzerrechte oder System-Funktionscode gefunden wurde. Dieser Funktionscode ist so eingestellt, dass alle gewählten Ziffern an das ARS-Formular 50 weitergeleitet werden.

2. ARS-Formular - 50:Main

Dieses Formular enthält nur einen einzigen Funktionscode.

? / . / Wählen3 1kHz / 0

Dieser Funktionscode gleicht alle Ziffern ab, die an das ARS-Formular übergeben wurden. Dann werden alle Ziffern über die erste verfügbare Leitung innerhalb der Leitungsgruppe 0 (vorgegebene Ausgangsleitungsgruppe für alle Leitungen) gewählt.

Mu-Law IP Office-Systeme

Diese Standardeinstellungen gelten für Mu-Law-Systeme, die normalerweise für Länderkennungen in Nordamerika geliefert werden. Mit den Voreinstellungen werden alle Vorwahl mit einer 9 nach das ARS geleitet und ein zweiter Wählton wird aktiviert.

1. System-Funktionscodes - 9N / N / Wählen / 50:Main

Mit dem System-Standardfunktionscode 9N wird jeder Wählvorgang abgeglichen, dem die Vorwahl 9 vorangeht. Die Ziffern nach der 9 werden an das ARS-Formular 50 weitergegeben.

2. ARS-Formular - 50:Main

Bei diesem Formular ist der sekundäre Wählton aktiviert. Es enthält eine Reihe von Funktionscodes, die jeden übereinstimmenden Anruf an die erste verfügbare Leitung innerhalb der Leitungsgruppe 0 (vorgegebene Ausgangsleitungsgruppe für alle Leitungen) übergeben. Auch wenn all diese Funktionscode-Weiterleitungsanrufe an dasselbe Ziel gehen, können sie - wenn sie als getrennte Elemente vorliegen - nach Bedarf angepasst werden. Die Funktionscodes lauten:

11 / 911 / Notruf / 0

Diese Funktionscode stellt die Übereinstimmung zum Notfalldienst her, wenn ein Benutzer 911 wählt.

• 911 / 911 / Notruf / 0

Diese Funktionscode stellt die Übereinstimmung zum Notfalldienst her, wenn ein Benutzer 911 wählt.

• 0N; / 0N / 3K1 wählen / 0

Dieser Funktionscode gleicht alle internationalen Anrufe ab.

• 1N; / 1N / 3K1 wählen / 0

Dieser Funktionscode gleicht alle nationalen Anrufe ab.

N; / N / 3K1 wählen / 0

Dieser Funktionscode gleicht alle siebenstelligen örtlichen Nummern ab.

XXXXXXXXXX / N / 3K1 wählen / 0

Dieser Funktionscode gleicht alle zehnstelligen örtlichen Nummern ab.

ARS

Jedes ARS-Formular enthält Funktionscodes, die zum Abgleich des Funktionscodes herangezogen werden, der die Nutzung des ARS-Formulars ausgelöst hat. Das bedeutet: Es wird die aus dem Funktionscode resultierende Telefonnummer statt der ursprünglich vom Benutzer gewählten Nummer genutzt.

ARS ARS	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 X, IP406 V1 X, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 ×, 3.0DT ×, 3.0 ×, 3.1 ×, 3.2 ×, 4.0 ✓, 4.1 ✓.
Zusammenführung möglich	J .

• ID der ARS-Route

Dieser Wert wird automatisch zugeordnet und kann nicht geändert werden.

- Routenname: Standard = Leer, Bereich = Bis zu 15 Zeichen.
 Der Name dient als Referenz und wird in anderen Bereichen bei der Auswahl des zu nutzenden ARS angezeigt.
- Wahlverzögerung: Standard = System. Bereich = 1 bis 30 Sekunden.
 Mit dieser Einstellung wird definiert, wie lange ARS auf weitere Wählziffern warten soll, bevor angenommen wird, dass der Wählvorgang abgeschlossen ist, um dann nach einem übereinstimmenden Funktionscode bei den Funktionscodes des ARS-Formulars zu suchen. Bei der Einstellung "System" wird der Wert System | Telefonie | Wahlverzögerung genutzt.
- **Sekundärer Wählton:** *Standard = Ein/Systemton.*Wenn diese Einstellung "Ein" ist, spielt IP Büro dem Benutzer bis zur Belegung einer Amtsleitung einen zweiten Wählton vor. Der Ton wird im Feld darunter angegeben. Folgende Optionen stehen zur Verfügung: **Systemton** oder **Netzwerkton**.
 - Bei einigen Szenarien (z.B. bei einem Verzögerungszähler von 0, wie bei der Länderkennung USA), können Funktionscodes, die nur N verwenden, zu einer sofortigen Belegung einer Amtsleitungstyp führen, ohne dass einsekundärer Wählton zu hören ist. Durch Verwendung von N; wird sichergestellt, dass der zweite Wählton für die Dauer der Wahlverzögerung zu hören ist.
- Benutzerrufsperre prüfen: Standard = Aus
- Betriebsbereit: Standard = Ein

Mit diesem Feld wird angeben, ob das ARS-Formular betriebsbereit ist oder nicht. Wenn es außer Betrieb ist, werden die Anrufe an das ARS-Formular umgeleitet, das im Feld **Route bei 'Außer Betrieb'** angegeben ist.

- Ein ARS-Formular kann mit Funktionscodes in Betrieb genommen und außer Betrieb gesetzt werden. Dazu werden die Funktionscodes ARS-Formular deaktivieren und ARS-Formular aktivieren Telefonnummer und die ID der ARS-Route als Wert für den Funktionscode Telefonnummer eingegeben.
- Route bei 'Außer Betrieb': Standard = Keine.

 Hierbei handelt es sich um das alternativ für die Anrufweiterleitung zu nutzende ARS-Formular, wenn dieses ARS-Formular nicht betriebsbereit ist.
- Zeitprofil: Standard = Keine.

Die Nutzung eines ARS-Formulars kann durch ein zugeordnetes Zeitprofil gesteuert werden. Außerhalb der im Zeitprofil definierten Zeiten werden Anrufe an ein alternatives ARS-Formular geleitet, das in der Dropdown-Liste Route außerhalb der Betriebszeiten angegeben ist. Das Feld Zeitprofil kann erst nicht festgelegt werden, nachdem eine Route außerhalb der Betriebszeiten ausgewählt wurde.

• Route außerhalb der Betriebszeiten: Standard = Keine.
Hierbei handelt es sich um das alternativ für die Anrufweiterleitung zu nutzende ARS-Formular zur Weiterleitung von Anrufen außerhalb der im oben gewählten Zeitprofil definierten Betriebszeiten.

• Funktionscodes

Funktionscodes im ARS-Formular werden gegen die "Telefonnummer" abgeglichen, die von dem Funktionscode ausgegeben wurde, der den Anruf an das ARS-Formular geleitet hat. IP Office sucht dann anhand des Funktionscodes im ARS-Formular nach einer weiteren Übereinstimmung.

- In ARS werden nur Funktionscodes mit folgenden Funktionen unterstützt: Wählen, Notruf, Sprachverbindung wählen, 56K wählen, Wählen64K, Wählen3 1kHz, DialVideo, DialV110, DialV120 und Besetzt.
- Es können mehrere Funktionscodes mit dem gleichen Code-Feld eingegeben werden, solange sie sich in Telefonnummer und/oder Leitungsgruppennummer unterscheiden. In diesem Fall nutzt IP Büro im Fall einer Übereinstimmung die erste Übereinstimmung, die auf eine verfügbare Route verweist.
- Priorität Alternativanbieter Standard = 3, Bereich 1 (niedrig) bis 5 (hoch).
 Wenn die in diesem Formular angegebenen Routen nicht verfügbar sind und ein Alternativanbieter angegeben wurde, wird diese Route genutzt, falls die Priorität des Benutzers gleich oder höher ist als der hier festgelegte Wert. Die Priorität des Benutzers wird im Formular Benutzer | Benutzer festgelegt. Die Voreinstellung ist 5. Wenn die Priorität des Benutzers niedriger als dieser Wert ist, kommt die "Wartezeit Alternativanbieter" zur Anwendung. Dieses Feld ist grau abgeblendet und wird nicht verwendet, wenn im Feld Alternativanbieter kein ARS-Formular ausgewählt wurde.
- Wartezeit Alternativanbieter Standard = 30 Sekunden
 Wenn die in diesem Formular angegebenen Routen nicht verfügbar sind und ein Alternativanbieter
 angegeben wurde, müssen Benutzer, deren Priorität für die Nutzung der alternativen Route nicht
 ausreichend ist, die hier angegebene Zeitspanne abwarten. Während der Wartezeit hört der Benutzer den
 "Campus ein"-Ton. Wird während dieses Zeitraums eine Route frei, wird sie genutzt. Dieses Feld ist grau
 abgeblendet und wird nicht verwendet, wenn im Feld Alternativanbieter kein ARS-Formular ausgewählt
 wurde.
- Alternativanbieter: Standard = Keine.
 Dieses Feld wird genutzt, wenn die von den Funktionscodes angegebenen Routen nicht verfügbar sind.
 Die angegebenen Routen werden zusätzlich zu denen in diesem ARS-Formular geprüft, und die erste frei werdende Route wird genutzt.

E911-System - Einstellungen

E911-System – Überblick



Die Vermittlungsstelle routet Notrufe über 911 in ein dediziertes Notrufnetz. Notrufe werden an die richtige Notrufstelle geleitet, indem entweder die mit dem Notruf eingegangenen ALI-Informationen (Automatic Line Identification) oder die Rechnungsadresse der Leitung mit der zentralen Datenbank der Notrufstelle abgeglichen wird.

E911 ist ein System, bei dem Notrufe durch ein E911-Zusatzgerät geroutet werden, das zusätzliche Standortinformationen zum Anruf liefert. Beachten Sie, dass diese Funktionalität nur für Steuereinheiten verfügbar ist, die mit einem U-Law-Standard ausgestattet und auf die Länderkennung **USA** eingestellt sind.

Die Verwendung von E911 kann an einigen Standorten obligatorisch sein, so dass möglicherweise ein von einem Drittanbieter oder der Vermittlungsstelle verwaltetes Zusatzgerät bereitgestellt wird.

Funktionscode für Notrufnummer

Unabhängig von der Länderkennung sollten auf allen IP Office-Systemen System- und/oder ARS-Funktionscodes für alle benötigten Notrufnummern erstellt werden. Diese Funktionscodes sollten von allen Benutzern an allen Nebenstellen verwendbar sein. Diese Funktionscodes sollten die Anrufe zu passenden Leitungen weiterleiten. Wenn das System eine Vorwahl für externe Anrufe verwendet, sollte das Wählen der Notwahlnummern mit und ohne Vorwahl gestattet sein. Beachten Sie dabei, dass das Blockieren von Notwahlnummern oder das Weiterleiten von Notwahlnummern an Zwischenziele statt an das Notrufnetz einen Verstoß gegen regionale und nationale Gesetze darstellen kann.

Für Systeme mit einer US-Länderkennung verhält sich die Notrufnummern-Funktionscode anders. Bei Anrufen, die mit Funktionscodes für Notrufnummern durchgeführt werden, erfolgt das Routing anhand der in den E911-Formularen enthaltenen Informationen. Dieses Routing findet dann entweder durch installierte E911-Zusatzgeräte oder durch gruppierte Sätze von Amtsleitungen und Nebenstellen (Zonen genannt) statt.

• Notruf ohne E911-Zusatzgerät

Falls E911 nicht aktiviert ist, werden alle Notrufe über die im Formular **E911 | Zonen** konfigurierten Zonen geroutet. Standardmäßig werden alle Leitungen und Nebenstellen zu einer Standardzone hinzugefügt, und die erste verfügbare Leitung wird für Notrufe verwendet.

- 1. Stellen Sie sicher, dass die entsprechenden Funktionscodes für **Notruf** entweder als Systemfunktionscodes oder in einem ARS-Formular konfiguriert wurden.
- 2. Die Leitungen, die zum Routen von Notrufen von einer Nebenstelle verwendet werden, müssen korrekt am physischen Standort der Nebenstelle registriert werden.
- 3. Erstellen Sie E911-Zonen für jeden registrierten Standort. Nehmen Sie die Leitungen und Nebenstellen dieses Standorts in die Zoneneinstellungen auf.

• Notruf mit E911-Zusatzgerät

Bei einem E911-Zusatzgerät handelt es sich um ein zusätzliches Anlagenteil. Im Zusatzgerät ist eine Datenbank mit Standortinformation auf Basis der von IP Office gelieferten Nebenstellennummern gespeichert. Die Verbindung von IP Office erfolgt über analoge Loop-Start-Amtsleitungen. Das Zusatzgerät wird dann über CAMA-Leitungen (Centralized Automatic Message Accounting) mit dem 911-Notrufnetz der Vermittlungsstelle verbunden.

Wenn E911 aktiviert und in Betrieb ist, werden alle Notrufe an das Zusatzgerät geroutet. Die Basisnebenstellen-ID wird verwendet, um die jeweiligen Standortinformationen zum ALI von Notrufen hinzuzufügen, bevor diese in das Notrufnetz geleitet werden.

- Falls Notrufe wegen Überlastung nicht an das E911-Zusatzgerät geroutet werden können, weicht IP Office automatisch auf die E911-Zonen aus.
- Das E911-Zusatzgerät beinhaltet eine Alarmvermittlung, über die eine Verbindung zu einem analogen Nebenstellenport von IP Office hergestellt werden kann. Notrufe weichen auf E911-Zonen aus, wenn das E911-Zusatzgerät einen Alarm ausgibt.

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen

Wenn Sie E911 mit Zusatzgerät verwenden, müssen Sie folgende Verwaltungsschritte ausführen:

- 1. Stellen Sie sicher, dass die entsprechenden Funktionscodes für **Notruf** entweder als Systemfunktionscodes oder in einem ARS-Formular konfiguriert wurden.
- 2. Wählen Sie auf der Registerkarte **E911-Zusatzgerät** die Option **Aktivieren**.
- 3. Wählen Sie aus der Liste **Zusatzleitungen** die Leitungen aus, die mit dem E911-Zusatzgerät verbunden sind.
- 4. Geben Sie im Feld **Alarmstation** die Nebenstellennummer des Benutzers an, zu der das E911-Zusatzgerät eine Alarmverbindung hergestellt hat.
 - Bei Nebenstellen von Vermittlungs- oder Sicherheitspersonal kann eine Taste programmiert werden, mit der sich der Status dieses Benutzers überwachen lässt. Die Taste zeigt dann Wird verwendet (Besetzt) an, wenn sich das E911-Zusatzgerät im Alarmstatus befindet.
- 5. E911-Zonen sollten dennoch konfiguriert werden. Sie werden verwendet, wenn IP Office keine der Zusatzleitungen erreichen kann oder die Alarmstation besetzt ist (Hinweis auf einen Fehler bei den E911-Zusatzverbindungen).

E911-System | E911-Zusatzgerät

Die Einstellungen auf dieser Registerkarte betreffen hauptsächlich die Verwendung eines E911-Zusatzgeräts, sofern installiert.

An die E911-Zusatzleitung weitergeleitete Notrufe enthalten die Nebenstellen-ID der entsprechenden Nebenstelle im IP Office-System. Diese wird zur Ermittlung von in einer Datenbank im E911-Zusatzgerät gespeicherten Informationen verwendet, die anschließend an die Vermittlungsstelle gesendet werden. Die Nebenstellen-IDs der einzelnen Nebenstellen finden Sie auf der Registerkarte **Nebenstelle | Nst**.

 Um Anrufe an eine Nebenstelle über die Nummer der Nebenstellen-ID durchzuführen, kann der Funktionscode Nst nach ID wählen verwendet werden. Dieser wird im Allgemeinen vom Standardfunktionscode *71*N# bereitgestellt, wobei N durch die erforderliche Nebenstellen-ID ersetzt werden kann.

E911-System E911-Zusatzgeräteinstellungen		
Steuereinheit SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 √		
Softwareversion	2.1	
Zusammenführung möglich	X.	

• **Aktivieren**: Standard = Aus (Nicht ausgewählt)

Wenn diese Option aktiviert ist, werden alle Notrufe über die ausgewählten **Zusatzleitungen** geroutet und beinhalten die Nebenstellen-ID, von der aus der Notruf erfolgt. Unter Umständen ist diese von der Nebenstellennummer des Benutzers verschieden, der derzeit an der Nebenstelle angemeldet ist, falls Hotdesking verwendet wird.

- Alarmstation: Standard = Leer
 - Dies ist ein analoger Nebenstellen-Port im IP Office-System, der an die Alarmvermittlung des E911-Zusatzgeräts angeschlossen ist. Wenn die E911-Zusatzleitung einen Fehlerzustand erkennt, z. B. eine Verbindungsunterbrechung der CAMA-Leitungen, wird die Alarmverbindung abgehoben, und die analoge Nebenstelle wird als besetzt angezeigt.
 - Bei Auftreten eines Alarms und Kennzeichnung des Fehlerzustands im IP Office-System durch Besetztzeichen der Alarmstation, leitet IP Office den Notruf mithilfe der Einstellungen E911 | Zonen um.
 - Zur Überwachung des Status der Alarmverbindung sollte ein Benutzer mit dieser analogen Nebenstelle verknüpft sein (es sollte standardmäßig einer vorhanden sein). Ein weiterer Benutzer
 - beispielsweise der Empfang oder die Sicherheitszentrale - sollte über eine programmierbare
 Taste für die Aktion Benutzer und den entsprechenden Benutzer verfügen. Über diese Taste wird
 gekennzeichnet, dass die Leitung besetzt ist, wenn sich die Alarmverbindung im Alarmzustand
 befindet.
- Zusatzleitungen:

Hier werden alle analogen und digitalen Leitungen (außer VoIP-Leitungen) im IP Office-System aufgeführt. Nur die mit dem E911-Zusatzgerät verbundenen Leitungen sollten ausgewählt werden.

E911-System | Zonen

Zonen werden für Notrufe in US-Systemen verwendet, wenn kein E911-Zusatzgerät installiert ist. Sie kommen auch dann zum Einsatz, wenn eine Leitung zu einem installierten E911-Zusatzgerät nicht erreicht werden kann oder das E911-Zusatzgerät einen Alarm ausgibt, weil dessen Alarmstation besetzt ist.

In Zonen können Sie Nebenstellen, die sich am gleichen Standort befinden, zusammenfassen und externen Leitungen zuordnen, die für denselben Standort registriert sind. Anhand der vorhandenen Rechnungsadresse der Leitung oder anderer vom Leitungsanbieter verwalteter Informationen kann die korrekte Notrufstelle ermittelt werden, die auf Notrufe von Nebenstellen in dieser Zone antworten soll.

Für diese Funktion wird als Nebenstellennummer die Nummer der **Basisnebenstelle** verwendet, die auf der Registerkarte **Nebenstelle | Nst** festgelegt wird. Auf diese Weise kann die physische Nebenstelle korrekt ermittelt werden, auch wenn sie gegenwärtig von einem Hot Desking-Benutzer verwendet wird, dem eine andere Nebenstellennummer zugeordnet ist.

IP Office verwaltet eine Zone mit dem Namen **Standard**. Standardmäßig sind alle Nebenstellen und Leitungen in dieser Zone enthalten. Diese Zone kann bearbeitet, jedoch nicht gelöscht werden. Alle Nebenstellen, die in einer anderen Zone enthalten sind und gelöscht werden, werden automatisch wieder in die Zone **Standard** aufgenommen. Amtsleitungen können gelöscht werden, da es sich nicht bei allen um öffentliche Leitungen handelt, die für Notrufe geeignet sind.

• Um Anrufe an eine Nebenstelle über die Nummer der **Basisnebenstelle** durchzuführen, kann die Kurzwahlfunktion **Nebenstellen nach Nummer wählen** verwendet werden. Diese Nummer wird in der Regel über die Standardkurzwahl *70*N# bereitgestellt, wenn *N* durch die erforderliche Basisnebenstellennummer ersetzt werden kann.

E911-System Zonen	
Steuereinheit	SOE ✓, IP403 ✓, IP406 V1 ✓, IP406 V2 ✓, IP412 ✓, IP500 ✓.
Softwareversion	2.1 J, 3.0DT J, 3.0 J, 3.1 J, 3.2 J, 4.0 J, 4.1 J.
Zusammenführung möglich	X.

Auf dieser Registerkarte werden die vorhandenen E911-Zonen, die Anzahl der Stationen (Nebenstellen) und der Leitungen in den einzelnen Zonen sowie die Basisnebenstellennummern der Nebenstellen angezeigt. Die Einstellungen können bearbeitet werden. Klicken Sie hierfür auf eine vorhandene Zone und wählen Sie **Bearbeiten**. Durch Auswahl von **Hinzufügen** kann eine neue Zone erstellt werden.

- Name: Standard = Standard, Bereich = Bis zu 15 Zeichen.
 Jeder Zone kann ein eindeutiger Name zugewiesen werden.
- Stationen: Standard = Enthält alle Nebenstellen-IDs
 Liste der in der Zone enthaltenen Nebenstellen. Klicken Sie auf Hinzufügen, um Nebenstellen
 hinzuzufügen und zu löschen. Wenn Sie Nebenstellen löschen möchten, wählen Sie die betreffende
 Nebenstelle und klicken Sie auf Entfernen. Nebenstellen, die aus beliebigen Zonen entfernt wurden,
 werden automatisch in die Zone Standard eingefügt und können von dieser Zone nur entfernt werden,
 indem sie in eine andere Zone aufgenommen werden. Eine Nebenstelle kann nur in einer Zone enthalten
 sein.
- Amtsleitungen: Standard = Leer
 Listet die der Zone zugeordneten Amtsleitungen auf. Klicken Sie auf Hinzufügen, um Amtsleitungen
 hinzuzufügen und zu löschen. Wenn Sie Amtsleitungen löschen möchten, wählen Sie die betreffende
 Leitung und klicken Sie auf Entfernen. Eine Leitung kann nur in jeweils einer Zone enthalten sein. Notrufe
 werden an die erste verfügbare Amtsleitung durchgestellt. Wenn keine Amtsleitung verfügbar ist, weicht
 der Anruf zunächst auf die durch die Leitungsgruppennummer des Notrufnummern-Funktionscodes
 angegebene Route und schließlich auf eine beliebige verfügbare analoge oder digitale Amtsleitung aus.

Anhang: Ländereinstellungen und Ruftöne

Länderkennungen

Von der **Länderkennung** des IP Office-Systems hängen bestimmte Elemente ab, darunter die Standardruftöne und die Einstellungen der Anruferanzeige. Durch die Länderkennung wird zudem die Standardsprache bestimmt, die für Ansagen des IP Office VoiceMail-Servers verwendet wird.

Für Benutzer und das Routing ankommender Anrufe kann eine Länderkennung eingerichtet werden. Diese Länderkennung setzt dann die Systemeinstellungen für Anrufe an VoiceMail außer Kraft.

In der folgenden Tabelle sind Länderkennungs-Einstellungen aufgeführt, die in Version 3.2 und höher verschiedene Funktionen unterstützen. Beachten Sie, dass dies nicht automatisch bedeutet, dass in diesem Land die Verwendung der IP Office-Produkte unterstützt wird oder diese dort verfügbar sind.

TLA	Länderkennung	Sprache	Telefonie	nie Telefon- T3- Anwendungen							Voice	email	
				display	Telefone	Manager	SSA	Phone Manager	Soft Console	Conf. Center	EVM		
ess	Argentinien	Spanisch (Lateinamerika)	y	y	×	>	>	>	>	>	√ *	y *	√ *
ena	Australien	UK English	J	1	X	J	1	1	J	1	√ *	√ *	√ *
nlb	Belgien	Niederländisch	1	J	J	J	1	1	J	X	√ *	y *	√ *
frb	Belgien	Französisch	1	J	J	J	1	1	J	1	√ *	J *	✓*
ptb	Brasilien	Brasilianisch	J	J	×	>	J	J	>	X	J	1	1
frc	Kanada	Französisch (Kanada)	J	J	×	×	×	×	×	×	•	>	1
esl	Chile	Spanisch (Lateinamerika)	•	y	×	>	>	>	>	>	√ *	J *	✓*
chs	China	Mandarin	J	X	×	×	X	1	J	×	1	>	1
eso	Kolumbien	Spanisch (Lateinamerika)	7	J	×	>	>	y	>	1	√ *	y *	✓*
dan	Dänemark	Dänisch	/	1	X	X	X	1	/	×	1	5	1
fin	Finnland	Finnisch	/	1	X	X	X	1	/	/	1	5	1
fra	Frankreich	Französisch	✓	J	1	>	1	1	>	-	1	1	1
deu	Deutschland	Deutsch	✓	J	1	>	1	1	>	-	1	1	1
ell	Griechenland	Griechisch	J	X	×	×	X	X	X	X	X	1	J
zhh	Hongkong	Kantonesisch	1	X	×	X	X	X	X	X	X	X	1
hun	Ungarn	Ungarisch	X	X	X	X	X	X	X	X	X	1	J
isl	Island	Isländisch	7	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
ind	Indien	UK English	✓	X	×	/	✓	√	y	/	X	J *	√ *
ita	Italien	Italienisch	√	y	>	>	√	y	>	>	J	>	y
kor	Korea	Koreanisch	√	X	×	×	X	y	>	X	√	>	y
	Mexiko	Spanisch (Lateinamerika)	1	J	y	y	>	y	>	1	>	>	>
nld	Niederlande	Niederländisch	√	1	√	√	V	J	J	X	1	1	1
enz	Neuseeland	UK English	J	J	X	√	√	J	✓	J	J *	J *	J *
nor	Norwegen	Norwegisch	7	1	X	X	X	J	✓	X	1	1	J
esr	Peru	Spanisch (Lateinamerika)	1	J	×	y	>	>	y	J	√ *	✓*	√ *
plk	Polen	Polnisch	J	X	×	X	X	X	X	X	X	7	1
	Portugal	Portugiesisch	J	J	×	×	X	J	X	X	J	>	1
	Russland	Russisch	J	X	×	×	X	J	J	J	J	>	1
	Saudi Arabien	UK English	√	X	×	√	1	√	√	J	X	X	X
	Südafrika	UK English	√	√	X	y	√	√	y	√	√ *	*	√ *
	Spanien	Spanisch	√	✓	√	×	X	√	y	×	✓	y	✓
_	Schweden	Schwedisch	✓	√	X	X	X	√	√	√	J	J	✓.
_	Schweiz	Französisch	✓	√	√	X	✓	X	X	X	√ *	J*	J *
_	Taiwan	Putonghua	✓	X	X	X	X	√	✓	X	X	Х	√
eng		Englisch (UK)	✓	✓	√	✓	✓	✓	✓	✓	√	y	✓
enu	USA	Englisch (US)	/	✓	X	✓	✓	✓	✓	✓	J	J	√
esv	Venezuela	Spanisch (Lateinamerika)	1	J	X	y	1	J	y	1	√ *	✓*	✓*

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen

Seite 273

IP Office 4.1 39DHB0002DEAB Version 20d (23.10.2007)

* Die Länderkennung ist standardmäßig auf das passendste Land eingestellt. So weicht z.B. Neuseeland (enz) auf UK English (eng) aus. Eingebettete Voicemail unterstützt einfaches Ausweichen nach den ersten beiden Buchstaben des TLA der Länderkennung. Voicemail Lite und Voicemail Pro benutzen mehrere Ausweichungen, die immer in UK- oder US-Englisch enden.

• TLA:

Dies sind die dreistelligen Zeichencodes, die von Manager vor Version 6.0 zum Festlegen der Länderkennungen verwendet werden. In IP Office 3.2 wurden die Codes durch die Auswahl des gewünschten Landes bzw. der Sprache nach dem Namen ersetzt.

• Länderkennung:

Das durch die Länderkennung bezeichnete Land. *Teletype (Texttelefon)* wird mit Voicemail Proverwendet; weitere Information dazu gibt es in der Voicemail Pro-Dokumentation.

• Sprache:

Die Sprache für VoiceMail, die durch die Länderkennung festgelegt wird.

Manager:

Zeigt an, dass die IP Office Manager-Anwendung in der spezifischen Landessprache ausgeführt werden kann. Manager verwendet die regionalen Einstellungen des PCs, auf dem die Anwendung ausgeführt wird, um die erforderliche Sprache zu bestimmen.

Telefonie:

IP Office stellt Standard-Telefonieeinstellungen bereit, die den normalen Standardwerten für die Länderkennung entsprechen.

Telefonanzeige:

Zeigt an, dass Anzeigenachrichten von IP Office an Avaya DS- und IP-Telefone gesendet werden können, indem die jeweilige Sprache für die Länderkennung verwendet wird. Beachten Sie, dass die Länderkennung des Benutzers verwendet werden kann, um die Systemländerkennung für diese Nachrichten außer Kraft zu setzen. Beachten Sie außerdem, dass einige Telefone eigene Sprachauswahloptionen für Menüs unterstützen, die von der Software des Telefons angezeigt werden.

• T3-Telefone:

Menüs für Telefone der Serie T3 werden in der jeweiligen Sprache angezeigt.

VoiceMail:

In diesen Spalten wird angezeigt, für welche Länderkennungen die einzelnen Avaya IP Office-VoiceMail-Server die jeweiligen Sprachen für Ansagen unterstützen. Die System-Länderkennung kann in allen Fällen durch das Angeben einer anderen Benutzer-Länderkennung außer Kraft gesetzt werden.

EVM:

Zeigt an, dass die Länderkennung von Embedded Voicemail erkannt wird und Ansagen in der jeweiligen Sprache möglich sind. Wenn eine nicht unterstützte Länderkennung verwendet wird, versucht Embedded Voicemail, basierend auf den ersten beiden Buchstaben der Länderkennung die beste Übereinstimmung zu ermitteln.

VM Lite:

Zeigt an, dass die Länderkennung von VoiceMail Lite erkannt wird und Ansagen in der jeweiligen Sprache möglich sind. Wenn eine nicht unterstützte Länderkennung oder eine Länderkennung verwendet wird, für die die erforderlichen Ansagen nicht verfügbar sind, versucht VoiceMail Pro, mit Hilfe verschiedener Anwendungen die bestmögliche Übereinstimmung zu erzielen.

VM Pro:

Zeigt an, dass die Länderkennung von VoiceMail Pro erkannt wird und Ansagen in der jeweiligen Sprache möglich sind. Wenn eine nicht unterstützte Länderkennung oder eine Länderkennung verwendet wird, für die die erforderlichen Ansagen nicht verfügbar sind, versucht VoiceMail Pro, mit Hilfe verschiedener Anwendungen die bestmögliche Übereinstimmung zu erzielen. Für Französisch (Kanada) (frc) kann z.B. auf Französisch (fra) zurückgegriffen und dann Englisch, USA (enu) und Englisch, UK (eng) verwendet werden. Beachten Sie, dass Sie die verfügbaren Sprachen während der Installation von VoiceMail Pro auswählen können. Weitere Einzelheiten finden Sie im VoiceMail Pro-Handbuch.

Länderkennungen

Wenn ein Land bzw. eine Länderkennung in diesem Dokument enthalten ist, bedeutet dies nicht automatisch, dass damit eine Genehmigung oder Verfügbarkeit verbunden ist.

Ruftöne

In der nachstehenden Tabelle sind die verschiedenen Ruftöne von IP Office aufgeführt. Die verwendeten Ruftöne werden durch die eingestellte Länderkennung des Systems vorgegeben. Beachten Sie, dass in einigen Ländern derselbe Rufton für verschiedene Zwecke verwendet wird, z.B. für das Besetztzeichen und das schnelle Besetztzeichen.

Ton	Beschreibung
Wählton	Normaler Wählton
Alternativer Wählton	Dieser Wählton erscheint "unterbrochen". Dieser Wählton gilt auf Nebenstellen, wenn der Benutzer Nicht Stören, Rufumleitung oder Rufweiterleitung sofort eingestellt hat. Er erscheint außerdem auf Analogtelefonen, wenn der Benutzer einen Anruf hält, z.B. wenn er ein Gespräch weiterleitet.
Zweiter Wählton	Wird beim Zugriff auf eine externe Leitung verwendet, indem für den zweiten Wählton Funktionscodes genutzt werden. Wenn kein spezieller Ton definiert ist, wird der normale Wählton verwendet.
Besetztzeichen	Wird verwendet, wenn die angerufene Nummer besetzt ist.
Schnelles Besetztzeichen	Kein Kanal.
Abfang- Besetztzeichen	Nicht zugewiesene Nummer.
Rufton	Beim Gesprächspartner geht ein Anruf ein. Dieser Ton wird auch als Rückruf bezeichnet.
Anklopfton	Wird verwendet, wenn Benutzer das Anklopfen aktiviert haben und ein anklopfender Anruf vorliegt.
NU-Signal	Number Unobtainable (Nummer nicht erreichbar).

Frequenz

Alle Tonfrequenzen sind in Hertz (Hz) angegeben. Wenn für einen Ton eine Kombination aus verschiedenen Frequenzen verwendet wird, werden die Frequenzen getrennt durch das Symbol + angezeigt. Wenn für einen Ton abwechselnde Töne verwendet werden, werden die Frequenzen getrennt durch das Symbol / angezeigt.

Kadenz

Die Kadenz des Tons wird entweder als Sequenz der Ein/Aus-Zeiten oder als Sequenz der Zeiten für Frequenz 1 und Frequenz 2 angezeigt. Wenn ein Teil der Sequenz in () gesetzt ist, wird dadurch die Wiederholung einer Sequenz angezeigt.

• Einstellungen für POT-Port

Diese Einstellungen werden für analoge Nebenstellen verwendet. Die verwendeten Einstellungen werden durch die eingestellte Länderkennung des Systems vorgegeben.

Einstellungen für analoge Telefone				
Frequenz des Klingelstroms	Die Frequenz des Klingelstroms.			
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	Der Mindestwert für den Zeitraum, für den der Schleifenstrom unterbrochen sein muss, bevor eine Unterbrechung der Leitungsverbindung erkannt wird. Jede kürzere Unterbrechung ist nur ein Störimpuls.			
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	Der Höchstwert für den Zeitraum, für den der Schleifenstrom unterbrochen sein kann, damit eine Unterbrechung der Leitungsverbindung erkannt wird. Jeder längere Zeitraum wird als Löschen angesehen.			
Standard-Anruferanzeigentyp	Der Typ der verwendeten Anruferanzeige, wenn Nst Anruferanzeigentyp auf <i>Ein</i> gesetzt ist.			
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	Der Typ der verwendeten Anzeige für Nachricht wartet, wenn Nst Anzeigetyp von Lampe "Nachricht wartet" auf <i>Ein</i> gesetzt ist.			

Landesspezifisches Ver	Landesspezifisches Verhalten				
Kompandierung	Die typische Kompandierungsmethode, die für Telefonsysteme in dem Land benutzt wird. Kompandierung kann in der Registerkarte System Telefonie eingestellt werden.				
Zeitdauer Wählen	Die von IP Office verwendete Methode festzustellen, wann eine Verbindung zu einer Nebenstelle, die keine weiterleitbare Nummer vollständig durchgibt, getrennt wird.				
Ton bei Verbindungstrennung	Der Ton, mit dem einer Nebenstelle die Verbindungstrennung angegeben wird.				
Display-Sprache	Die Standardsprache, mit der Mitteilungen zu Nebenstellen gesendet werden.				
Löschen bei Funktionstelefon	Die länderspezifische Aktion, die bei digitalen und IP-Telefonen angewendet wird, wenn die andere Seite der Verbindung die Verbindung trennt. Diese Aktion kann durch die Option Ton bei Verbindungstrennung in der Registerkarte System Telefonie außer Betrieb gesetzt werden.				

Argentinien (ess)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)	
Wählton	425	Dauerton.	
Alternativer Wählton	425	(2,0/4,0) ein/aus.	
Zweiter Wählton	Wählton benutzen.		
Besetztzeichen	480+620	(0,5/0,5) ein/aus.	
Schnelles Besetztzeichen	480+620	(0,25/0,25) ein/aus.	
Abfang-Besetztzeichen	440/620	(0,25/0,25) abwechselnde Töne.	
Rufton	440+480	(1,0/3,0) ein/aus.	
Anklopfton	480+620	(0,06/0,25/0,06/5,0) ein/aus.	
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	480+620	Dauerton.	

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,070 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	1,000 s
Standard-Anruferanzeigentyp	FSKD
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	51V Abgestuft

Landesspezifisches Verhalten				
Kompandierung	Mu-Law			
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.			
Ton bei Verbindungstrennung	NU			
Display-Sprache	Spanisch			
Löschen bei Funktionstelefon	Ton bei Verbindungstrennung.			

Sprache	Telefon-		Anwendungen				Voice			
	display	Telefone	Manager	SSA	Phone Manager	Soft Console	Conf. Center	EVM	Lite	Pro
Spanisch (Lateinamerika)	-	>	>	>	,	\	>	>	7	7

Australien (ena)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)
Wählton	350+440	Dauerton.
Alternativer Wählton	350+440	(1,0/0,5) ein/aus.
Zweiter Wählton	Wählton ben	utzen.
Besetztzeichen	400	(0,375/0,375) ein/aus.
Schnelles Besetztzeichen	400	(0,375/0,375) ein/aus.
Abfang-Besetztzeichen	400	Dauerton.
Rufton	400+450	(0,4/0,2/0,4/2,0) ein/aus.
Anklopfton	400	(0,1/30) ein/aus.
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	400	Dauerton.

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,010 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	0,350 s
Standard-Anruferanzeigentyp	FSKD
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	51V Abgestuft

Landesspezifisches Verhalten				
Kompandierung	A-Law			
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.			
Ton bei Verbindungstrennung	NU			
Display-Sprache	Englisch (UK)			
Löschen bei Funktionstelefon	Ton bei Verbindungstrennung.			

Sprache	Telefon-				endungen			Voice		
	display	Telefone	Manager	SSA	Phone Manager	Soft Console	Conf. Center	EVM	Lite	Pro
Englisch (UK)	1	\ \	>	7	>	7	>	7	7	-

Belgien – Flämisch (nlb)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)
Wählton	425	Dauerton.
Alternativer Wählton	425	(1,0/0,5) ein/aus.
Zweiter Wählton	Wählton benu	tzen.
Besetztzeichen	425	(0,5/0,5) ein/aus.
Schnelles Besetztzeichen	425	(0,5/0,5) ein/aus.
Abfang-Besetztzeichen	425	(0,5/0,5) ein/aus.
Rufton	425	(1,0/3,0) ein/aus.
Anklopfton	400	(0,08/0,175/0,08/10,0) ein/aus.
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	425	Dauerton.

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,025 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	0,350 s
Standard-Anruferanzeigentyp	FSKD
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	81V

Landesspezifisches Verhalten					
Kompandierung	A-Law				
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.				
Ton bei Verbindungstrennung	NU				
Display-Sprache	Niederländisch				
Löschen bei Funktionstelefon	Ton bei Verbindungstrennung.				

Sprache	Telefon-				endungen			Voice		
	display	Telefone	Manager	SSA	Phone Manager	Soft Console	Conf. Center	EVM	Lite	Pro
Niederländisch	>	>	>	>	>	>	×	>	>	1

Belgien – Französisch (frb)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)
Wählton	425	Dauerton.
Alternativer Wählton	425	(1,0/0,5) ein/aus.
Zweiter Wählton	Wählton benu	itzen.
Besetztzeichen	425	(0,5/0,5) ein/aus.
Schnelles Besetztzeichen	425	(0,5/0,5) ein/aus.
Abfang-Besetztzeichen	425	(0,5/0,5) ein/aus.
Rufton	425	(1,0/3,0) ein/aus.
Anklopfton	400	(0,08/0,175/0,08/10,0) ein/aus.
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	425	Dauerton.

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25 Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,025 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	0,350 s
Standard-Anruferanzeigentyp	FSKD
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	851 V.

Landesspezifisches Verhalten				
Kompandierung	A-Law			
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.			
Ton bei Verbindungstrennung	NU			
Display-Sprache	Französisch			
Löschen bei Funktionstelefon	Ton bei Verbindungstrennung.			

Sprache	Telefon-		Anwendungen				Voice			
	display	Telefone	Manager	SSA	Phone Manager	Soft Console	Conf. Center	EVM	Lite	Pro
Französisch	/	>	>	>	>	>	>	>	>	>

Brasilien (ptb)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)
Wählton	425	Dauerton.
Alternativer Wählton	425	(2,0/4,0) ein/aus.
Zweiter Wählton	Wählton ben	utzen.
Besetztzeichen	425	(0,25/0,25) ein/aus.
Schnelles Besetztzeichen	425	(0,25/0,25) ein/aus.
Abfang-Besetztzeichen	425	(0,1/0,1/0,1/0,1) ein/aus.
Rufton	425	(1,0/4,0) ein/aus.
Anklopfton	425	(0,06/0,25/0,06/5) ein/aus.
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	425	Dauerton.

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,100 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	1,000 s
Standard-Anruferanzeigentyp	DTMFD
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	51V Abgestuft

Landesspezifisches Verhalten				
Kompandierung	A-Law/Mu-Law			
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.			
Ton bei Verbindungstrennung	NU			
Display-Sprache	Portugiesisch (Brasilien)			
Löschen bei Funktionstelefon	Ruhezustand			

Sprache	Telefon-		Anwendungen				Voice			
	display	Telefone	Manager	SSA	Phone Manager	Soft Console	Conf. Center	EVM	Lite	Pro
Portugiesisch (Brasilien)	1	X	>	7	>	y	×	7	7	1
Portugiesisch	7	×	X	1	y	×	×	1	1	1

Kanada – Französisch (frc)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)		
Wählton	350+440	Dauerton.		
Alternativer Wählton	350+440	(0,25/0,25) ein/aus.		
Zweiter Wählton	hlton Wählton benutzen.			
Besetztzeichen	480+620	(0,5/0,5) ein/aus.		
Schnelles Besetztzeichen	480+620	(0,25/0,25) ein/aus.		
Abfang-Besetztzeichen	440/620	(0,25/0,25) abwechselnde Töne.		
Rufton	440+480	(2,0/4,0) ein/aus.		
Anklopfton	480+620	(0,0/0,1/0,2/1200) ein/aus.		
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	480+620	Dauerton.		

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,300 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	1,000 s
Standard-Anruferanzeigentyp	FSKD
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	51V Abgestuft

Landesspezifisches Verhalten				
Kompandierung	Mu-Law			
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.			
Ton bei Verbindungstrennung	NU			
Display-Sprache	Französisch (Kanada)			
Löschen bei Funktionstelefon	Ruhezustand			

Sprache	Telefon-			Anwendungen				Voicemail		
	display	Telefone	Manager	SSA	Phone Manager	Soft Console	Conf. Center	EVM	Lite	Pro
Französisch (Kanada)	1	×	×	Х	×	X	×	-	7	>
Französisch	1	>	>	7	>	>	<	1	>	>

Chile (esl)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)
Wählton	425	Dauerton.
Alternativer Wählton	425	(2,0/4,0) ein/aus.
Zweiter Wählton	Wählton ben	utzen.
Besetztzeichen	480+620	(0,5/0,5) ein/aus.
Schnelles Besetztzeichen	480+620	(0,25/0,25) ein/aus.
Abfang-Besetztzeichen	440/620	(0,25/0,25) abwechselnde Töne.
Rufton	480+620	(1,0/3,0) ein/aus.
Anklopfton	480+620	(0,06/0,25/0,06/5,0) ein/aus.
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	480+620	Dauerton.

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,050 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	1,000 s
Standard-Anruferanzeigentyp	FSKD
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	51V Abgestuft

Landesspezifisches Verhalten				
Kompandierung	Mu-Law			
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.			
Ton bei Verbindungstrennung	NU			
Display-Sprache	Spanisch, Mexiko.			
Löschen bei Funktionstelefon	Ton bei Verbindungstrennung.			

Sprache	Telefon-				endungen			Voice		
	display	Telefone	Manager	SSA	Phone Manager	Soft Console	Conf. Center	EVM	Lite	Pro
Spanisch (Lateinamerika)	-	>	>	>	,	\	>	>	7	7

China (chs)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)		
Wählton	425	Dauerton.		
Alternativer Wählton	425	(0,4/0,04) ein/aus.		
Zweiter Wählton	Wählton benutzen.			
Besetztzeichen	440	(0,35/0,35) ein/aus.		
Schnelles Besetztzeichen	440	(0,7/0,7) ein/aus.		
Abfang-Besetztzeichen	440	(0,1/0,1/0,1/0,1/0,1/0,4/0,4) ein/aus.		
Rufton	440	(1,0/4,0) ein/aus.		
Anklopfton	440	(0,4/4,0) ein/aus.		
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	440	Dauerton.		

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,050 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	0,900 s
Standard-Anruferanzeigentyp	FSKD
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	51V Abgestuft

Landesspezifisches Verhalten				
Kompandierung	A-Law			
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.			
Ton bei Verbindungstrennung	NU			
Display-Sprache	Englisch (UK)			
Löschen bei Funktionstelefon	Ton bei Verbindungstrennung.			

Sprache	Telefon-				endungen			Voice		
	display	Telefone	Manager	SSA	Phone Manager	Soft Console	Conf. Center	EVM	Lite	Pro
Mandarin	X	X	X	×	+	J +	×	7	7	>
Putonghua	X	X	X	X	J +	J +	×	X	×	1

⁺ Text in vereinfachtem Chinesisch.

Kolumbien (eso)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)		
Wählton	425	Dauerton.		
Alternativer Wählton	425	(2,0/4,0) ein/aus.		
Zweiter Wählton	Wählton benutzen.			
Besetztzeichen	480+620	(0,5/0,5) ein/aus.		
Schnelles Besetztzeichen	480+620	(0,25/0,25) ein/aus.		
Abfang-Besetztzeichen	440/620	(0,25/0,25) abwechselnde Töne.		
Rufton	440+480	(1,0/3,0) ein/aus.		
Anklopfton	480+620	(0,06/0,25/0,06/5,0) ein/aus.		
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	480+620	Dauerton.		

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,050 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	1,000 s
Standard-Anruferanzeigentyp	FSKD
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	51V Abgestuft

Landesspezifisches Verhalten				
Kompandierung	Mu-Law			
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.			
Ton bei Verbindungstrennung	NU			
Display-Sprache	Spanisch, Mexiko			
Löschen bei Funktionstelefon	Ton bei Verbindungstrennung.			

Sprache	Telefon-				Anwendungen			Voicemail		
	display	Telefone	Manager	SSA	Phone Manager	Soft Console	Conf. Center	EVM	Lite	Pro
Spanisch (Lateinamerika)	-	>	>	>	,	\ \	>	>	7	7

Individuelle Anpassung

Die folgenden Optionen sind ab der Wartungsversion von IP Office 4.0 Q2 2007 verfügbar.

Auf der Registerkarte System | System kann die Option Länderkennung auf Individuell gestellt werden. Diese Option ist für Länderkennungen bestimmt, die eine Mischung aus Telefonieausrüstung aus einer Reihe anderer Länder benutzen. Der Einsatz dieser Ländereinstellungsoption fällt vollständig in die Verantwortung des IP Office installierenden Unternehmens.

Die Länderkennung Individuell enspricht der Länderkennung Saudi-Arabien, hat jedoch folgende zusätzliche Bedienelemente:

- **Tonübersicht:** Standard = Tonübersicht 1
 Die Tonübersicht zur Einstellung von Wähl- und Klingelton. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:
 - Tonübersicht 1: Vereinigte Staaten
 - Tonübersicht 2: Großbritannien
 - Tonübersicht 3: Frankreich
 - Tonübersicht 4: Deutschland
 - Tonübersicht 5: Spanien
- **CLI-Typ:** Standard = FSK V23 Diese Methode wird für die CLI-Signale auf Analogleitungen verwendet.
- **Besetzt-Ton gefunden:** *Standard = Aus*Aktiviert oder deaktiviert die Verwendung der Besetzt-Ton-Erkennung zum Löschen von Anrufen. Dies ist eine systemweite Einstellung.

Dänemark (dan)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)
Wählton	425	Dauerton.
Alternativer Wählton	425	(1,0/0,5) ein/aus.
Zweiter Wählton	Wählton ben	utzen.
Besetztzeichen	425	(0,25/0,25) ein/aus.
Schnelles Besetztzeichen	425	(0,25/0,25) ein/aus.
Abfang-Besetztzeichen	425	(0,25/0,25) ein/aus.
Rufton	425	(0,75/7,5) ein/aus.
Anklopfton	425	(0,08/10,0) ein/aus.
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	425	Dauerton.

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,025 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	0,350 s
Standard-Anruferanzeigentyp	DTMFC
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	81V

Landesspezifisches Verhalten	
Kompandierung	A-Law
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.
Ton bei Verbindungstrennung	NU
Display-Sprache	Dänisch
Löschen bei Funktionstelefon	Ton bei Verbindungstrennung.

Sprache			Anwendungen				Voice			
	display	Telefone	Manager	SSA	Phone Manager	Soft Console	Conf. Center	EVM	Lite	Pro
Dänisch		X	x	x	J	7	x	7	7	1

Finnland (fin)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)
Wählton	425	Dauerton.
Alternativer Wählton	425	(1,0/0,5) ein/aus.
Zweiter Wählton	Wählton ben	utzen.
Besetztzeichen	425	(0,25/0,25) ein/aus.
Schnelles Besetztzeichen	425	(0,25/0,25) ein/aus.
Abfang-Besetztzeichen	425	(0,25/0,25) ein/aus.
Rufton	425	(1,0/5,0) ein/aus.
Anklopfton	425	(0,08/120,0) ein/aus.
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	425	Dauerton.

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,025 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	0,350 s
Standard-Anruferanzeigentyp	DTMFA
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	81V

Landesspezifisches Verhalten				
Kompandierung	A-Law			
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.			
Ton bei Verbindungstrennung	NU			
Display-Sprache	Finnisch			
Löschen bei Funktionstelefon	Ton bei Verbindungstrennung.			

Sprache		T3- Telefone	Anwendungen				Voicemail			
			Manager	SSA	Phone Manager	Soft Console	Conf. Center	EVM	Lite	Pro
Finnisch	y	X	X	X	y	>	>	7	>	7

Frankreich (fra)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)
Wählton	330	Dauerton.
Alternativer Wählton	330	(1,0/0,5) ein/aus.
Zweiter Wählton	Wählton ber	utzen.
Besetztzeichen	440	(0,5/0,5) ein/aus.
Schnelles Besetztzeichen	440	(0,5/0,5) ein/aus.
Abfang-Besetztzeichen	440	(0,5/0,5) ein/aus.
Rufton	440	(1,5/3,5) ein/aus.
Anklopfton	440	(0,1/8,0) ein/aus.
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	440	Dauerton.

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,025 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	0,350 s
Standard-Anruferanzeigentyp	FSKD
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	81V

Landesspezifisches Verhalten	
Kompandierung	A-Law
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.
Ton bei Verbindungstrennung	NU
Display-Sprache	Französisch
Löschen bei Funktionstelefon	Ton bei Verbindungstrennung

Sprache	Telefon-			Voicemail						
display Telefor		Telefone	Manager	SSA	Phone Manager	Soft Console	Conf. Center	EVM	Lite	Pro
Französisch	1	,	,	×	,	,	7	7	7	7

Griechenland (ell)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)
Wählton	350+450	Dauerton.
Alternativer Wählton	350+450	(1,0/0,5) ein/aus.
Zweiter Wählton	Wählton ben	utzen.
Besetztzeichen	400	(0,375/0,375) ein/aus.
Schnelles Besetztzeichen	400	(0,375/0,375) ein/aus.
Abfang-Besetztzeichen	400	Dauerton
Rufton	400+450	(0,4/0,2/0,4/2,0) ein/aus.
Anklopfton	400	(0,1/30,0) ein/aus.
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	400	Dauerton.

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,025 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	0,350 s
Standard-Anruferanzeigentyp	UK20
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	81V

Landesspezifisches Verhalten					
Kompandierung	A-Law				
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.				
Ton bei Verbindungstrennung	NU				
Display-Sprache	Englisch (UK)				
Löschen bei Funktionstelefon	Ton bei Verbindungstrennung.				

Sprache	Telefon-		Anwendungen					Voice	Voicemail		
	display	Telefone	Manager	SSA	Phone Manager	Soft Console	Conf. Center		Lite	Pro	
Griechisch	X	X	X	×	X	X	×	×	7	7	
Englisch (UK)	<	>	>	<	>	>	>	>	>	5	

Deutschland (deu)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)
Wählton	425	(0,16/0,16/0,16/0,16/0,16/0,8) ein/aus.
Alternativer Wählton	425	(1,0/0,5) ein/aus.
Zweiter Wählton	425	Dauerton
Besetztzeichen	425	(0,48/0,48) ein/aus.
Schnelles Besetztzeichen	425	(0,48/0,48) ein/aus.
Abfang-Besetztzeichen	425	(0,48/0,48) ein/aus.
Rufton	425	(0,945/4,05) ein/aus.
Anklopfton	425	(0,08/0,2/0,08/10) ein/aus.
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	425	Dauerton.

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25 Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,025 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	0,350 s
Standard-Anruferanzeigentyp	FSKD
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	81 V

Landesspezifisches Verhalten					
Kompandierung	A-Law				
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.				
Ton bei Verbindungstrennung	Besetztzeichen.				
Display-Sprache	Deutsch				
Löschen bei Funktionstelefon	Ton bei Verbindungstrennung.				

Sprache					endungen	Voicemail				
	display	Telefone	Manager	SSA	Phone Manager	Soft Console	Conf. Center	EVM	Lite	Pro
Deutsch	<	\ \	>	>	,	^	>	>	>	1

[•] Sekundärer Wählton wurde in 3.1(5601) im März 2006 hinzugefügt. Vorher verwendeter Wählton.

Hongkong (zhh)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)		
Wählton	350+440	Dauerton.		
Alternativer Wählton	350+440	(0,25/0,25) ein/aus.		
Zweiter Wählton	Wählton benutzen.			
Besetztzeichen	480+620	(0,5/0,5) ein/aus.		
Schnelles Besetztzeichen	480+620	(0,25/0,25) ein/aus.		
Abfang-Besetztzeichen	480/620	(0,25/0,25) ein/aus.		
Rufton	440/620	(2,0/4,0) ein/aus.		
Anklopfton	480+620	(0,06/0,25/0,06/5,0) ein/aus.		
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	480+620	Dauerton.		

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,300 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	1,000 s
Standard-Anruferanzeigentyp	_
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	_

Landesspezifisches Verhalten					
Kompandierung	Mu-Law				
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.				
Ton bei Verbindungstrennung	NU				
Display-Sprache	Englisch (UK)				
Löschen bei Funktionstelefon	Ruhezustand				

Sprache	Telefon- T3-		Anwendungen					Voicemail		
	display	Telefone	Telefone Manager SSA		Phone Manager	Soft Console	Conf. Center		Lite	Pro
Kantonesisch	X	X	X	X	X	X	×	×	×	7
Putonghua	X	×	×	×	>	>	×	×	×	>
Englisch (UK)	<	>	>	>	>	>	>	<	>	<

Ungarn (hun)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)		
Wählton	425	Dauerton.		
Alternativer Wählton	425	(1,0/0,5) ein/aus.		
Zweiter Wählton	Wählton benutzen.			
Besetztzeichen	425	(0,5/0,5) ein/aus.		
Schnelles Besetztzeichen	425	(0,5/0,5) ein/aus.		
Abfang-Besetztzeichen	425	(0,5/0,5) ein/aus.		
Rufton	425	(1,0/4,0) ein/aus.		
Anklopfton	425	(0,15/0,15/0,15/10,0) ein/aus.		
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	425	Dauerton.		

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,025 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	0,350 s
Standard-Anruferanzeigentyp	FSKD
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	81V

Landesspezifisches Verhalten					
Kompandierung	A-Law				
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.				
Ton bei Verbindungstrennung	NU				
Display-Sprache	Englisch (UK)				
Löschen bei Funktionstelefon	Ton bei Verbindungstrennung				

Sprache	Telefon-		Anwendungen					Voicemail		
displa	display	Telefone	Manager	SSA	Phone Manager	Soft Console	Conf. Center	EVM	Lite	Pro
Ungarisch	X	X	X	×	×	X	X	×	>	>
Englisch (UK)	1	>	>	>	>	>	>	>	>	>

Island (isl)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)
Wählton	350+450	Dauerton.
Alternativer Wählton	350+450	(1,0/0,5) ein/aus.
Zweiter Wählton	Wählton ben	utzen.
Besetztzeichen	400	(0,375/0,375) ein/aus.
Schnelles Besetztzeichen	400	(0,375/0,375) ein/aus.
Abfang-Besetztzeichen	400	Dauerton
Rufton	400+450	(0,4/0,2/0,4/2,0) ein/aus.
Anklopfton	400	(0,1/30,0) ein/aus.
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	400	Dauerton.

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,025 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	0,350 s
Standard-Anruferanzeigentyp	UK20
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	81V

Landesspezifisches Verhalten					
Kompandierung	A-Law				
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.				
Ton bei Verbindungstrennung	NU				
Display-Sprache	Englisch (UK)				
Löschen bei Funktionstelefon	Ton bei Verbindungstrennung.				

Sprache	Telefon-		Anwendungen				Voice			
	display	Telefone	Manager	SSA	Phone Manager	Soft Console	Conf. Center	EVM	Lite	Pro
Englisch (UK)	,	>	>	1	>	y	>	>	>	1

Indien (ind)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)		
Wählton	400	Dauerton.		
Alternativer Wählton	400	(0,25/0,25/0,25/3,25) ein/aus.		
Zweiter Wählton	Wählton benutzen.			
Besetztzeichen	400	(0,375/0,375) ein/aus.		
Schnelles Besetztzeichen	400	(0,25/0,25) ein/aus.		
Abfang-Besetztzeichen	400	(0,75/0,75) ein/aus.		
Rufton	400	(0,4/0,2/0,4/2,0) ein/aus.		
Anklopfton	400	(0,2/0,1/0,2/7,5) ein/aus.		
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	400	(2,8/0,2) ein/aus.		

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,050 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	0,300 s
Standard-Anruferanzeigentyp	DTMFA
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	_

Landesspezifisches Verhalten					
Kompandierung	A-Law				
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.				
Ton bei Verbindungstrennung	NU				
Display-Sprache	Englisch (UK)				
Löschen bei Funktionstelefon	Ruhezustand				

Sprache	Telefon-		Anwendungen					Voice		
	display	Telefone	Manager	SSA	Phone Manager	Soft Console	Conf. Center	EVM	Lite	Pro
Englisch (UK)	,	>	>	1	>	y	>	>	>	1

Italien (ita)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)
Wählton	350+425	Dauerton.
Alternativer Wählton	350+425	(1,0/0,5) ein/aus.
Zweiter Wählton	425	(0,2/0,2/0,6/1,0) ein/aus.
Besetztzeichen	400	(0,5/0,5) ein/aus.
Schnelles Besetztzeichen	425	(0,5/0,5) ein/aus.
Abfang-Besetztzeichen	425	(0,5/0,5) ein/aus.
Rufton	425	(1,0/4,0) ein/aus.
Anklopfton	400	(0,1/4,9) ein/aus.
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	400	(0,1/0,1) ein/aus.

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,025 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	0,350 s
Standard-Anruferanzeigentyp	FSKD
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	81V

Landesspezifisches Verhalten	
Kompandierung	A-Law
Wähldauer vor Abschaltung	10 Sekunden ohne gewählte Ziffer.
Ton bei Verbindungstrennung	NU
Display-Sprache	Italienisch
Löschen bei Funktionstelefon	Ruhezustand

Sprache									Voicemail			
	display	Telefone	Manager	SSA	Phone Manager	Soft Console	Conf. Center	EVM	Lite	Pro		
Italienisch	<	7	>	\	>	>	>	>	>	1		

Korea (kor)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)			
Wählton	350+440	(1,0/0,25) ein/aus.			
Alternativer Wählton	350+440	(0,25/0,25) ein/aus.			
Zweiter Wählton	Wählton benutzen.				
Besetztzeichen	480+620	(0,5/0,5) ein/aus.			
Schnelles Besetztzeichen	480+620	(0,3/0,2) ein/aus.			
Abfang-Besetztzeichen	480+620	(0,125/0,025/0,125/1,5) ein/aus.			
Rufton	440+480	(1,0/2,0) ein/aus.			
Anklopfton	480+620	(0,06/0,25/0,06/5,0) ein/aus.			
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	480+620	Dauerton.			

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,050 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	1,000 s
Standard-Anruferanzeigentyp	FSKD
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	51V Abgestuft

Landesspezifisches Verhalten					
Kompandierung	A-Law				
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.				
Ton bei Verbindungstrennung	NU				
Display-Sprache	Englisch (UK)				
Löschen bei Funktionstelefon	Ton bei Verbindungstrennung				

Sprache	Telefon-		Anwendungen					Voicemail		
	display	Telefone	Manager SSA Phone Manager		Soft Console	Conf. Center	EVM	Lite	Pro	
Koreanisch	X	X	X	×	>	y	X	5	>	/
Englisch (UK)	1	>	>	>	>	>	>	>	>	<

Mexiko (esm)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)			
Wählton	425	Dauerton.			
Alternativer Wählton	425	(2,0/4,0) ein/aus.			
Zweiter Wählton	Wählton benutzen.				
Besetztzeichen	480+620	(0,5/0,5) ein/aus.			
Schnelles Besetztzeichen	480+620	(0,25/0,25) ein/aus.			
Abfang-Besetztzeichen	440/620	(0,25/0,25) abwechselnde Töne.			
Rufton	440+480	(1,0/3,0) ein/aus.			
Anklopfton	480+620	(0,06/0,25/0,06/5,0) ein/aus.			
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	480+620	Dauerton.			

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,050 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	1,000 s
Standard-Anruferanzeigentyp	FSKD
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	51V Abgestuft

Landesspezifisches Verhalten					
Kompandierung	Mu-Law				
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.				
Ton bei Verbindungstrennung	NU				
Display-Sprache	Spanisch, Mexiko				
Löschen bei Funktionstelefon	Ton bei Verbindungstrennung.				

Sprache	Telefon-							Voice		
	display	Telefone	Manager	SSA	Phone Manager	Soft Console	Conf. Center	EVM	Lite	Pro
Spanisch (Lateinamerika)	\ \	7	5	>	y	7	S	>	5	5

Niederlande (nld)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)
Wählton	425	Dauerton.
Alternativer Wählton	425	(1,0/0,5) ein/aus.
Zweiter Wählton	Wählton ben	utzen.
Besetztzeichen	425	(0,48/0,48) ein/aus.
Schnelles Besetztzeichen	425	(0,48/0,48) ein/aus.
Abfang-Besetztzeichen	425	(0,48/0,48) ein/aus.
Rufton	425	(0,945/4,05) ein/aus.
Anklopfton	400	(0,08/10,0) ein/aus.
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	425	Dauerton.

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,025 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	0,350 s
Standard-Anruferanzeigentyp	DTMFD
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	81V

Landesspezifisches Verhalten					
Kompandierung	A-Law				
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.				
Ton bei Verbindungstrennung	NU				
Display-Sprache	Niederländisch				
Löschen bei Funktionstelefon	Ton bei Verbindungstrennung.				

Sprache	Telefon-		Anwendungen					Voice		
	display	Telefone	Manager	SSA	Phone Manager	Soft Console	Conf. Center	EVM	Lite	Pro
Niederländisch	>	>	>	>	>	>	×	>	>	1

Neuseeland (enz)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)
	(••=)	
Wählton	350+350	Dauerton.
Alternativer Wählton	350+350	(1,0/0,5) ein/aus.
Zweiter Wählton	Wählton ben	utzen.
Besetztzeichen	400	(0,375/0,375) ein/aus.
Schnelles Besetztzeichen	400	(0,375/0,375) ein/aus.
Abfang-Besetztzeichen	400	Dauerton
Rufton	400+450	(0,4/0,2/0,4/2,0) ein/aus.
Anklopfton	400	(0,1/30,0) ein/aus.
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	400	(0,075/0,1/0,075/0,1/0,075/0,1/0,075/0,4) ein/aus.

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,025 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	0,350 s
Standard-Anruferanzeigentyp	FSKD
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	51V Abgestuft

Landesspezifisches Verhalten	
Kompandierung	A-Law
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.
Ton bei Verbindungstrennung	Besetztzeichen.
Display-Sprache	Englisch (UK)
Löschen bei Funktionstelefon	Ton bei Verbindungstrennung.

Sprache	Telefon-		Anwendungen					Voice		
	display	Telefone	Manager SSA Phone Soft			Conf.	EVM	Lite	Pro	
					Manager	Console	Center			
Englisch (UK)	>	>	>	>	>	>	>	>	>	5

Norwegen (nor)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)
Wählton	425	Dauerton.
Alternativer Wählton	425	(1,0/0,5) ein/aus.
Zweiter Wählton	Wählton ben	utzen.
Besetztzeichen	425	(0,5/0,5) ein/aus.
Schnelles Besetztzeichen	425	(0,5/0,5) ein/aus.
Abfang-Besetztzeichen	425	(0,5/0,5) ein/aus.
Rufton	425	1,0/1,5/(1,0/4,0) ein/aus.
Anklopfton	425	(0,08/0,6/0,08/10,0) ein/aus.
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	425	Dauerton.

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,025 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	0,350 s
Standard-Anruferanzeigentyp	UK
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	81V

Landesspezifisches Verhalten	
Kompandierung	A-Law
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.
Ton bei Verbindungstrennung	NU
Display-Sprache	Norwegisch
Löschen bei Funktionstelefon	Ton bei Verbindungstrennung.

	Telefon-				Voice					
	display	Telefone	Manager SSA Phone Soft Manager Console				Conf. Center	EVM	Lite	Pro
Norwegisch	/	X	X	X	>	y	×	7	7	1

Peru (esr)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)
Wählton	425	Dauerton.
Alternativer Wählton	425	(2,0/4,0) ein/aus.
Zweiter Wählton	Wählton benu	utzen.
Besetztzeichen	480+620	(0,5/0,5) ein/aus.
Schnelles Besetztzeichen	480+620	(0,25/0,25) ein/aus.
Abfang-Besetztzeichen	440/620	(0,25/0,25) abwechselnde Töne.
Rufton	440+480	(1,0/3,0) ein/aus.
Anklopfton	480+620	(0,06/0,25/0,06/5,0) ein/aus.
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	480+620	Dauerton.

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,050 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	1,000 s
Standard-Anruferanzeigentyp	FSKD
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	51V Abgestuft

Landesspezifisches Verhalten	
Kompandierung	Mu-Law
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.
Ton bei Verbindungstrennung	NU
Display-Sprache	Spanisch, Mexiko
Löschen bei Funktionstelefon	Ton bei Verbindungstrennung

Sprache	Telefon-		Anwendungen				Voice			
	display	Telefone	Manager	SSA	Phone Manager	Soft Console	Conf. Center	EVM	Lite	Pro
Spanisch (Lateinamerika)	\ \	7	5	>	y	7	S	>	5	5

Polen (plk)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)			
Wählton	425	Dauerton.			
Alternativer Wählton	425	(1,0/0,5) ein/aus.			
Zweiter Wählton	Wählton benutzen.				
Besetztzeichen	425	(0,5/0,5) ein/aus.			
Schnelles Besetztzeichen	425	(0,5/0,5) ein/aus.			
Abfang-Besetztzeichen	425	(0,5/0,5) ein/aus.			
Rufton	425	(1,0/4,0) ein/aus.			
Anklopfton	425	(0,15/0,15/0,15/10,0) ein/aus.			
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	425	Dauerton.			

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,025 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	0,350 s
Standard-Anruferanzeigentyp	FSKD
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	81V

Landesspezifisches Verhalten					
Kompandierung	A-Law				
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.				
Ton bei Verbindungstrennung	NU				
Display-Sprache	Englisch (UK)				
Löschen bei Funktionstelefon	Ton bei Verbindungstrennung.				

Sprache	Telefon-		Anwendungen					Voicemail		
	display	Telefone	Manager	Conf. Center	EVM	Lite	Pro			
Polnisch	X	X	X	×	X	X	×	×	7	7
Englisch (UK)	1	>	>	>	>	>	>	>	>	1

Portugal (ptg)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)
Wählton	350+450	Dauerton
Alternativer Wählton	350+450	(1,0/0,5) ein/aus.
Zweiter Wählton	Wählton ben	utzen.
Besetztzeichen	400	(0,375/0,375) ein/aus.
Schnelles Besetztzeichen	400	(0,375/0,375) ein/aus.
Abfang-Besetztzeichen	400	Dauerton
Rufton	400+450	(0,4/0,2/0,4/2,0) ein/aus.
Anklopfton	400	(0,1/30,0) ein/aus.
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	400	Dauerton

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,025 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	0,350 s
Standard-Anruferanzeigentyp	UK20
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	81V

Landesspezifisches Verhalten					
Kompandierung	A-Law				
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.				
Ton bei Verbindungstrennung	NU				
Display-Sprache	Portugiesisch				
Löschen bei Funktionstelefon	Ton bei Verbindungstrennung				

Sprache	Telefon-		i o					Voicem		
display		Telefone	Manager SSA Phone Manage		Phone Manager	Soft Conf. Console Cente		EVM	Lite	Pro
Portugiesisch (Brasilien)	1	X	>	7	>	y	×	7	7	7
Portugiesisch	-	×	X	×	y	×	×	1	1	1

Russland (rus)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)
Wählton	425	Dauerton.
Alternativer Wählton	425	Dauerton.
Zweiter Wählton	Wählton ben	utzen.
Besetztzeichen	425	(0,35/0,35) ein/aus.
Schnelles Besetztzeichen	425	(0,2/0,2) ein/aus.
Abfang-Besetztzeichen	425	(0,35/0,35) ein/aus.
Rufton	425	(1,0/4,0) ein/aus.
Anklopfton	425	(0,2/5,0) ein/aus.
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	425	Dauerton.

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,025 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	0,350 s
Standard-Anruferanzeigentyp	Keine
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	51V Abgestuft

Landesspezifisches Verhalten	
Kompandierung	A-Law
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.
Ton bei Verbindungstrennung	NU
Display-Sprache	Russisch
Löschen bei Funktionstelefon	Ton bei Verbindungstrennung

Sprache	Telefon-			Anwendungen				Voicemail		
	display	Telefone	Manager	SSA	Phone Manager	Soft Console	Conf. Center	EVM	Lite	Pro
Russisch	X	X	×	×	>	y	>	>	>	>
Englisch (UK)	J	J	J	J	J	J	J	1	1	J

Die Unterstützung für kyrillische Zeichen für die Länderkennung **rus** für Russland ist auf den Telefonen wie folgt eingeschränkt:

- Serien 6400/4400: Begrenzt auf Telefonmenüs und angezeigte Namen.
- Serien 2400/5400: Begrenzt auf Tastenbezeichnungen und angezeigte Namen.
- Serien 4600/5600: Alle angezeigten Zeichen, vorausgesetzt, es wird der Doppelbyte-Build der Firmware verwendet.
- EU24/EU24BL: Keine Unterstützung für kyrillische Zeichen.

Saudi Arabien (ara)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)
Wählton	350+440	Dauerton.
Alternativer Wählton	350+440	(0,25/0,25) ein/aus.
Zweiter Wählton	Wählton ben	utzen.
Besetztzeichen	480+620	(0,5/0,5) ein/aus.
Schnelles Besetztzeichen	480+620	(0,25/0,25) ein/aus.
Abfang-Besetztzeichen	480/620	(0,25/0,25/0,25/0,25) ein/aus.
Rufton	440+480	(2,0/4,0) ein/aus.
Anklopfton	480+620	(0,1/0,2/1200,0) ein/aus.
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	480+620	Dauerton.

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,300 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	1,000 s
Standard-Anruferanzeigentyp	FSKD
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	81V

Landesspezifisches Verhalten					
Kompandierung	Mu-Law				
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.				
Ton bei Verbindungstrennung	NU				
Display-Sprache	Englisch (UK)				
Löschen bei Funktionstelefon	Ruhezustand				

Sprache	Telefon-		Anwendungen				Voice			
	display	Telefone	Manager	SSA	Phone Manager	Soft Console	Conf. Center	EVM	Lite	Pro
Englisch (UK)	,	>	>	1	>	y	>	>	>	1

Südafrika (ens)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)
Wählton	350+450	Dauerton.
Alternativer Wählton	350+450	(1,0/0,5) ein/aus.
Zweiter Wählton	Wählton ben	utzen.
Besetztzeichen	400	(0,375/0,375) ein/aus.
Schnelles Besetztzeichen	400	(0,375/0,375) ein/aus.
Abfang-Besetztzeichen	400	Dauerton.
Rufton	400+450	(0,4/0,2/0,4/2,0) ein/aus.
Anklopfton	400	(0,1/30,0) ein/aus.
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	400	Dauerton.

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,025 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	0,350 s
Standard-Anruferanzeigentyp	UK20
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	51V Abgestuft

Landesspezifisches Verhalten					
Kompandierung	Mu-Law				
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.				
Ton bei Verbindungstrennung	NU				
Display-Sprache	Englisch (UK)				
Löschen bei Funktionstelefon	Ton bei Verbindungstrennung.				

Sprache	Telefon-		Anwendungen					Voice		
	display	Telefone	Manager	SSA	Phone Manager	Soft Console	Conf. Center	EVM	Lite	Pro
Englisch (UK)	1	y	>	>	y	>	>	>	>	1

Spanien (esp)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)			
Wählton	425	Dauerton.			
Alternativer Wählton	425	(1,0/0,5) ein/aus.			
Zweiter Wählton	Wählton benutzen.				
Besetztzeichen	425	(0,25/0,25) ein/aus.			
Schnelles Besetztzeichen	425	(0,25/0,25) ein/aus.			
Abfang-Besetztzeichen	425	(0,25/0,25) ein/aus.			
Rufton	425	(1,5/3,0) ein/aus.			
Anklopfton	425	(0,15/0,15/0,15/30,0) ein/aus.			
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	425	Dauerton.			

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,025 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	0,350 s
Standard-Anruferanzeigentyp	FSKD
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	51V Abgestuft

Landesspezifisches Verhalten					
Kompandierung	A-Law.				
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.				
Ton bei Verbindungstrennung	NU				
Display-Sprache	Spanisch				
Löschen bei Funktionstelefon	Ton bei Verbindungstrennung.				

Sprache	Telefon-		Anwendungen				Voicemail			
	display Telefone Manager			SSA	Phone Manager	Soft Console	Conf. Center		Lite	Pro
Spanisch	/	>	×	Х	>	>	×	>	7	1
Spanisch (Lateinamerika)	,	>	<	5	>	>	>	<	5	<

Schweden (sve)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)		
Wählton	425	Dauerton.		
Alternativer Wählton	425	(1,0/0,5) ein/aus.		
Zweiter Wählton	Wählton benutzen.			
Besetztzeichen	425	(0,25/0,25) ein/aus.		
Schnelles Besetztzeichen	425	(0,25/0,25) ein/aus.		
Abfang-Besetztzeichen	425	(0,25/0,25) ein/aus.		
Rufton	425	(1,0/5,0) ein/aus.		
Anklopfton	425	(0,08/120) ein/aus.		
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	425	Dauerton.		

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,025 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	0,350 s
Standard-Anruferanzeigentyp	DTMFA
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	81V

Landesspezifisches Verhalten	
Kompandierung	A-Law
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.
Ton bei Verbindungstrennung	NU
Display-Sprache	Schwedisch
Löschen bei Funktionstelefon	Ton bei Verbindungstrennung

Sprache	Telefon-				Voicemail					
	display	Telefone	Manager	Conf. Center	EVM	Lite	Pro			
Schwedisch	>	X	×	X	>	>	>	>	>	1

Schweiz (frs)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)
Wählton	350+450	Dauerton.
Alternativer Wählton	350+450	(1,0/0,5) ein/aus.
Zweiter Wählton	Wählton ben	utzen.
Besetztzeichen	400	(0,375/0,375) ein/aus.
Schnelles Besetztzeichen	400	(0,375/0,375) ein/aus.
Abfang-Besetztzeichen	400	Dauerton.
Rufton	400+450	(0,4/0,2/0,4/2,0) ein/aus.
Anklopfton	400	(0,1/30,0) ein/aus.
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	400	Dauerton.

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,025 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	0,350 s
Standard-Anruferanzeigentyp	UK20
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	81V

Landesspezifisches Verhalten	
Kompandierung	A-Law
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.
Ton bei Verbindungstrennung	NU
Display-Sprache	Französisch
Löschen bei Funktionstelefon	Ton bei Verbindungstrennung.

Sprache	Telefon-		Anwendungen					Voice		
	display	Telefone	Manager	SSA	Phone Manager	Soft Console	Conf. Center	EVM	Lite	Pro
Französisch	'	>	>	<	,	>	>	>	>	7

Taiwan (cht)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)
Wählton	350+440	Dauerton.
Alternativer Wählton	350+440	(0,1/0,1) ein/aus.
Zweiter Wählton	Wählton ben	utzen.
Besetztzeichen	480+620	(0,5/0,5) ein/aus.
Schnelles Besetztzeichen	480+620	(0,25/0,25) ein/aus.
Abfang-Besetztzeichen	480/620	(0,25/0,25/0,25/0,25) ein/aus.
Rufton	440+480	(1,2/2,0) ein/aus.
Anklopfton	350+440	(0,25/0,25/0,25/5,25) ein/aus.
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	480+620	Dauerton.

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,150 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	1,000 s
Standard-Anruferanzeigentyp	DTMFA/FSKD
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	81V

Landesspezifisches Verhalten	
Kompandierung	Mu-Law
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.
Ton bei Verbindungstrennung	NU
Display-Sprache	Englisch (UK)
Löschen bei Funktionstelefon	Ton bei Verbindungstrennung.

Sprache	Telefon-				Voicemail					
	display Telefone	Manager	SSA	Phone Manager	Soft Console	Conf. Center	EVM	Lite	Pro	
Mandarin	×	×	×	X	> +	√ +	×	>	>	<
Putonghua	×	X	×	X	J +	J +	×	X	×	1

⁺ Text in vereinfachtem Chinesisch.

Vereinigtes Königreich (eng)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)
Wählton	350+450	Dauerton.
Alternativer Wählton	350+450	(1,0/0,5) ein/aus.
Zweiter Wählton	Wählton ben	utzen.
Besetztzeichen	400	(0,375/0,375) ein/aus.
Schnelles Besetztzeichen	400	(0,375/0,375) ein/aus.
Abfang-Besetztzeichen	400	Dauerton.
Rufton	400+450	(0,4/0,2/0,4/2,0) ein/aus.
Anklopfton	400	(0,1/30) ein/aus.
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	400	Dauerton.

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Kadenz des Klingelstroms	(0,4/0,2/0,4/2,0 s) ein/aus.
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,025 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	0,350 s
Standard-Anruferanzeigentyp	UK
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	81V

Landesspezifisches Verhalten	
Kompandierung	A-Law
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.
Ton bei Verbindungstrennung	NU
Display-Sprache	Englisch (UK)
Löschen bei Funktionstelefon	Ruhezustand

Sprache	Telefon-		Anwendungen					Voice		
	display	Telefone	Manager	SSA	Phone	Soft	Conf.	EVM	Lite	Pro
					Manager	Console	Center			
Englisch (UK)	y	>	>	>	>	>	>	>	>	>

USA (enu)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)		
Wählton	350+440	Dauerton.		
Alternativer Wählton	350+440	(0,25/0,25) ein/aus.		
Zweiter Wählton	Wählton benutzen.			
Besetztzeichen	480+620	(0,5/0,5) ein/aus.		
Schnelles Besetztzeichen	480+620	(0,25/0,25) ein/aus.		
Abfang-Besetztzeichen	440/620	(0,25/0,25) abwechselnder Ton.		
Rufton	440+480	(2,0/4,0) ein/aus.		
Anklopfton	480+620	(0,0/0,1/0,2/1200) ein/aus.		
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	400	Dauerton.		

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	20Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,300 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	1,000 s
Standard-Anruferanzeigentyp	FSKD
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	51V Abgestuft

Landesspezifisches Verhalten					
Kompandierung	Mu-Law.				
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.				
Ton bei Verbindungstrennung	Ruhemodus.				
Display-Sprache	Englisch (US)				
Löschen bei Funktionstelefon	Ruhezustand.				

Sprache	Telefon-		Anwendungen			Voicema				
	display	Telefone	Manager	SSA	Phone Manager	Soft Console	Conf. Center	EVM	Lite	Pro
Englisch (US)	,	×	>	>	>	>	>	>	>	7

Venezuela (esv)

Ton	Frequenz (Hz)	Kadenz (Sekunden)		
Wählton	425	Dauerton.		
Alternativer Wählton	425	(2,0/4,0) ein/aus.		
Zweiter Wählton	Wählton benutzen.			
Besetztzeichen	480+620	(0,5/0,5) ein/aus.		
Schnelles Besetztzeichen	480+620	(0,25/0,25) ein/aus.		
Abfang-Besetztzeichen	440/620	(0,25/0,25) abwechselnder Ton.		
Rufton	440+480	(1,0/3,0) ein/aus.		
Anklopfton	480+620	(0,06/0,25/0,06/5,0) ein/aus.		
NU-Ton (NU = Number Unobtainable / gewählter Benutzer nicht eingeloggt)	480+620	Dauerton.		

Einstellungen für analoge Telefone	
Frequenz des Klingelstroms	25Hz
Mindestwert für Flash Hook-Zeit	0,050 s
Höchstwert für Flash Hook-Zeit	1,000 s
Standard-Anruferanzeigentyp	FSKD
Typ der Standardbenachrichtigung bei wartenden Nachrichten	81V

Landesspezifisches Verhalten					
Kompandierung	Mu-Law				
Wähldauer vor Abschaltung	30 Sekunden nach Wählanfang.				
Ton bei Verbindungstrennung	NU				
Display-Sprache	Spanisch, Mexiko.				
Löschen bei Funktionstelefon	Ton bei Verbindungstrennung.				

Sprache	Telefon- T3- Anwendungen		Voicemail						
	display	Telefone	Manager	Phone Manager				Lite	Pro
Spanisch (Lateinamerika)	-	y	,		_	-	>	>	>

Anhang: CDR-Datensätze

CDR-Aufzeichnungformate

Für die CDR-Ausgabe steht eine Reihe von Formaten zur Verfügung. Jedes Format besteht aus zwei Aufzeichnungstypen: Datumsaufzeichnungen und Anrufdetailaufzeichnungen.

Datumsaufzeichnungen

Eine Datumsaufzeichnung wird jedes Mal beim Starten einer CDR-Verbindung gesendet, anschließend einmal täglich (um 24:00 Uhr). Das Datum kann auf der Registerkarte **System | CDR** im Format Monat/Tag oder Tag/Monat ausgewählt werden.

Anrufdetailaufzeichnungen

Anrufdetailaufzeichnungen werden bei Beendigung eines Anrufs gesendet. Bei einigen Formaten können mit Hilfe der Optionen *Normal*, *Erweitert* oder *ISDN* auf der Registerkarte **System | CDR** zusätzliche Felder ausgewählt werden.

CDR-Aufzeichnungsformate						
Aufzeichnungsformat	Aufzeichnungsoptionen					
	Normal	Erweitert	ISDN			
Drucker	y	y	y			
59 Zeichen	7	×	×			
Expandiert	7	y	×			
LSU	y	J	>			
LSU Expandiert	y	×	×			
INT Direkt	7	×	×			
INT ISDN	y	×	×			
INT Prozess	y	×	×			
Teleseer	y	J	>			
Unformatiert	y	J	×			

Felder für die CDR-Aufzeichnung

In der folgenden Liste werden Felder beschrieben, die je nach dem ausgewählten Aufzeichnungsformat und den Optionen in die CDR-Aufzeichungen aufgenommen werden können.

Die *kursiv* angezeigten Felder werden nicht von IP Office CDR unterstützt. Wenn das Aufzeichnungsformat ein solches Feld enthält, werden die Daten durch Leerzeichen ersetzt. Felder, die nicht dem Anruftyp entsprechen, werden ebenfalls durch Leerzeichen ersetzt.

• Gewählter Zugriffscode

Der Zugriffscode, den der Benutzer für einen ausgehenden Anruf gewählt hat. In IP Office ist dies eine Zahl, die zum Auslösen des sekundären Wähltons verwendet wird.

Verwendeter Zugriffscode

Die Nummer der für einen ausgehenden Anruf verwendeten Leitung.

• Verrechnungscode

Dieses Feld kann eine Anzahl von Anrufinformationen zu Projekten und Kontonummern enthalten. Bei einigen Formaten können Leerzeichen, die anderen Feldern zugewiesen sind, von einem langen Verrechnungscode überschrieben werden.

- Weitervermittlungskonsole: Wird in IP Office CDR nicht unterstützt.
- Autorisierungscode: Wird in IP Office CDR nicht unterstützt.
- Bandbreite: Wird in IP Office CDR nicht unterstützt.

• BCC (Bearer Capability Class)

In diesem Feld wird der Typ des ISDN-Anrufs angegeben. In diesem Feld können folgende Werte angezeigt werden.

- 0 = Daten zur Sprachqualität und Sprache.
- 1 = Modus 1 (56 KBit/s synchrone Daten).
- 2 = Modus 2 (weniger als 19,2 KBit/s synchrone oder asynchrone Daten).
- 3 = Modus 3 (64 KBit/s Daten f
 ür LDAP-Protokoll).
- 4 = Modus 0 (64 KBit/s Datenbereinigung).

• Anrufende Nummer

Bei ausgehenden oder Intra-Schalter-Anrufen enthält dieses Feld die Nebenstellennummer des anrufenden Benutzers. Bei eingehenden und Tandem-Anrufen enthält dieses Feld den Amtsleitungs-Zugriffscode in Standardformaten. Die fünfte Ziffer ist die erste Ziffer eines fünfstelligen Wahlplans. Bei Formaten mit weniger als sieben Ziffern wird hierdurch auch der Amtsleitungs-Zugriffscode des eingehenden Anrufs angezeigt.

Dieses Feld zeigt die Nummer des Anrufers in unformatiertem oder erweiterten Aufzeichnungsformat an. Wenn die Nummer des Anrufers nicht verfügbar ist, bleibt dieses Feld in beiden Formaten leer.

• Anrufende Nummer/Zugriffscode der eingehenden Amtsleitung

Bei eingehenden Anrufen enthält dieses Feld den Zugriffcode der eingehenden Amtsleitung. Bei ausgehenden Anrufen enthält dieses Feld die Nummer der anrufenden Nebenstelle.

Wagenrücklauf

Das ASCII-Zeichen für den Wagenrücklauf gefolgt von einem Zeilenvorschub weist auf das Ende einer Anrufaufzeichnung hin.

Bedingungscode

Der Bedingungscode weist auf den in der Aufzeichnung beschriebenen Anruftyp hin. Beispiel: Der Bedingungscode C zeigt ein Konferenzgespräch an, 7 steht für einen ARS-Anruf usw. Die nachfolgende Tabelle enthält die Bedingungscodes für die meisten Aufzeichnungsformate. Im Format 59 Zeichen werden andere Bedingungscodes verwendet, als für sonstige Aufzeichnungstypen.

Code	59	Beschreibung
0	-	Zeigt einen ausgehenden Intra-Schalter-Anruf an (Anruf, der bei der Vermittlung beginnt und endet).
9	W	Zeigt einen eingehenden externen Anruf an.
Α	-	Zeigt einen ausgehenden externen Anruf an.
С	L	Weist auf ein Konferenzgespräch hin.
E	N	Ein unvollständiger externer Anruf, da alle Amtsleitungen besetzt oder außer Betrieb sind. Bei eingehenden Amtsleitungsgesprächen an ein besetztes Endgerät wird <i>keine</i> CDR-Aufzeichnung generiert.
G	-	Zeigt einen Anruf, der an einer klingelnden Station endet.
Н	-	Deutet auf einen abgewiesenen klingelnden Anruf hin.
W	-	Zeigt einen Anrufversuch an eine besetzte Station an.

Mit CDR können auch die Klingelzeit bis zur Annahme oder Ablehnung eines eingehenden Anrufs aus der Amtsleitungsgruppe aufgezeichnet werden. Zudem zeigt CDR an, wenn die Zielrufnummer des eingehenden Anrufs besetzt ist. Diese Aufzeichnung wird separat zu der Aufzeichnung der normalen Anrufdauer eines angenommenen Anrufs erstellt. Diese Informationen werden durch den Bedingungscode angezeigt.

Wenn ein eingehender Anruf an einer internen Zielrufnummer endet, wird der Anruf von dem Zeitpunkt an nachverfolgt, zu dem ein Rufton-Feedback an den Anrufer ausgegeben wurde. Wenn der Anruf angenommen wird, wird eine CDR-Aufzeichnung zusammen mit dem Bedingungscode **G** gedruckt. Die Dauer zeigt die Zeit zwischen dem ersten Klingeln und der Annahme des Anrufs an. Wenn der Anruf nicht angenommen, sondern abgelehnt wird, wird eine Aufzeichnung zusammen mit dem Bedingungscode **H** gedruckt. Die Dauer zeigt die Zeit zwischen dem ersten Klingeln und dem Abbruch des Anrufs an. Ist die Zielrufnummer besetzt, wird eine CDR-Aufzeichnung mit dem Bedingungscode **I** und der Dauer 0 gedruckt.

Gewählte Nummer

Dieses Feld enthält die gewählte Rufnummer. Wenn es sich um einen ausgehenden Anruf handelt, enthält das Feld die von einem Systembenutzer gewählte Rufnummer. Handelt es sich um einen eingehenden Anruf, so wird in diesem Feld die gewählte Nebenstelle angezeigt. Falls mehr als 18 Ziffern gewählt werden, werden die unwichtigsten Ziffern (von rechts) abgeschnitten.

Dauer

Die Dauer des Anrufs oder des Anrufsegments. Sie wird in Stunden, Minuten und Zehntelminuten aufgezeichnet. Anrufe werden in 6-Sekunden-Schritten abgerundet. Ein fünf Sekunden dauernder Anruf wird also mit der Dauer 0 angegeben. Wenn in diesem Feld die Zahl 9999 angezeigt wird, fand dieser Anruf zum Zeitpunkt einer Zeitänderung in der Vermittlung statt.

Funktionsmarkierung

1 für Datenanrufe, 0 für Sprachanrufe.

- Formatcode: Wird in IP Office CDR nicht unterstützt.
- FRL: Wird in IP Office CDR nicht unterstützt.

• Ankommende Kreis-ID

In diesem Feld wird die für einen eingehenden Anruf verwendete Amtsleitung angezeigt. Bei ausgehenden Anrufen ist dieses Feld leer.

• Zugriffscode der eingehenden Amtsleitung

Dieses Feld enthält den Zugriffscode der eingehenden Amtsleitungsgruppe.

- ISDN-Netzwerkdienst: Wird in IP Office CDR nicht unterstützt.
- ISDN CC: Wird in IP Office CDR nicht unterstützt.
- IXC (Interexchange Carrier Code): Wird in IP Office CDR nicht unterstützt.

Zeilenvorschub

Das ASCII-Zeichen für den Zeilenvorschub folgt einem Wagenrücklauf am Ende der CDR-Aufzeichnungen.

MA-UUI (Message Associated User-to-User Signaling): Wird in IP Office CDR nicht unterstützt.

- Knotennummer: Wird in IP Office CDR nicht unterstützt.
- Null

Wird zum Beenden und Trennen von CDR-Aufzeichnungen verwendet.

Ausgehende Kreis-ID

Bei ausgehenden Anrufen zeigt dieses Feld die verwendete Amtsleitung an.

- Paketanzahl: Wird in IP Office CDR nicht unterstützt.
- PPM (Periodic Pulse Metering): Wird in IP Office CDR nicht unterstützt.
- Ressourcenmarkierung: Wird in IP Office CDR nicht unterstützt.

Leerzeichen

Das ASCII-Leerzeichen wird zum Trennen von CDR-Feldern oder zum Füllen nicht verwendeter Aufzeichnungsfelder verwendet.

- TSC-Markierung: Wird in IP Office CDR nicht unterstützt.
- Zeit

Dieses Feld gibt die Zeit an, zu der der Anruf beendet wurde, oder die Zeit, zu der sich ein Benutzer aus einem Konferenzgespräch ausgeschaltet hat.

Anrufaufteilung

Bei der Anrufaufteilung werden Anrufe mit mehr als zwei Teilnehmern nachverfolgt. Dies können weitergeleitete Anrufe oder Konferenzgespräche sein. In solchen Situationen erstellt CDR eine separate Aufzeichnung für jeden neuen Anrufteilnehmer.

Konferenzgespräch

Anrufer **A** tätigt einen eingehenden Amtsleitungsanruf an die Vermittlungsstelle **B** (201). Dieses Gespräch dauert zwei Minuten. Anschließend nimmt Teilnehmer **B** Teilnehmer **C** (202) und **D** (203) in ein Konferenzgespräch auf. Das Gespräch der Gruppe dauert weitere acht Minuten. Danach verlässt Teilnehmer B das Gespräch. Hiermit wird eine Aufzeichnung für Segment **A-B** erzeugt.

Das Gespräch zwischen den Teilnehmern **A**, **C** und **D** wird weitere fünf Minuten fortgesetzt. Danach beenden alle Teilnehmer das Gespräch, wodurch zwei weitere Aufzeichnungen generiert werden: **A-C** und **A-D**. Beachten Sie, dass bei jeder Aufzeichnung die ID der eingehenden Amtsleitung als anrufende Nummer angezeigt wird.

Segment	Dauer	Bedingungs- code	Anrufende Nummer	
A-B	0:10:0	С	123	201
A-C	0:13:0	С	123	202
A-D	0:13:0	С	123	203

Vermitteln

Teilnehmer **A** ruft Teilnehmer **B** (201) an. Das Gespräch dauert eine Minute, anschließend vermittelt Teilnehmer **B** den Anruf an Teilnehmer **C** (202). Hiermit wird in CDR eine Aufzeichnung für Segment **A-B** generiert. Die Gesprächsdauer zwischen Teilnehmer **A** und **C** dauert fünf Minuten. Daraufhin wird in CDR eine Aufzeichnung für Segment **A-C** generiert.

Segment	Dauer	Bedingungs- code	Anrufende Nummer	
A-B	0:01:0	9	123	201
A-C	0:05:0	9	123	202

Vermitteln zwischen Amtsleitungen

Teilnehmer A ruft die Vermittlungsstelle **B** (201) an. Das Gespräch dauert eine Minute. Teilnehmer **B** vermittelt den Anruf an den Teilnehmer **E** im öffentlichen Netz (5665555). Das Gespräch dauert vier Minuten. Beachten Sie, dass bei der Dauer des ursprünglichen an die Amtsleitung eingehenden Anrufs auch die Zeit mitberechnet wird, nachdem der Anruf an eine ausgehende Amtsleitung vermittelt wurde, bis alle Teilnehmer das Gespräch beenden.

Segment	Dauer	Bedingungs- code	Verwendeter Zugriffscode		
A-B	0:05:0	9		123	201
A-E	0:04:0	9	345	123	5665555

Aufzeichnungsformate

CDR-Aufzeichnungsformat "59 Zeichen" (Normal) Die *kursiv* angezeigten Felder werden nicht von IP Office CDR unterstützt und durch Leerzeichen ersetzt.

Datumsaufzeichnung		
Position	Feldbeschreibung	
1-2	Monat *	
3-4	Tag *	
5	Wagenrücklauf	
6	Zeilenvorschub	
7-9	Null	

^{*}Zuzüglich der vorzuwählenden 0, falls erforderlich

CDR-Aufzeichnung		
Position	Feldbeschreibung	
1-2	Tageszeit in Stunden	
3-4	Tageszeit in Minuten	
5	Dauer in Stunden	
6-7	Dauer in Minuten	
8	Dauer in Zehntelminuten	
9	Bedingungscode	
10-12	Gewählter Zugriffscode	
13-15	Verwendeter Zugriffscode	
16-30	Gewählte Nummer	
31-35	Anrufende Nummer	
36-50	Verrechnungscode	
51	FRL	
52	IXC	
53-55	Ankommende Kreis-ID	
56-58	Ausgehende Kreis-ID	
59	Wagenrücklauf	
60	Zeilenvorschub	
61-63	Null	

Erweitertes CDR-Aufzeichnungsformat (Normal)

Die *kursiv* angezeigten Felder werden nicht von IP Office CDR unterstützt und durch Leerzeichen ersetzt. Die nicht aufgelisteten Positionen werden durch Leerzeichen angezeigt.

Datumsaufzeichnung		
Position	Feldbeschreibung	
1-2	Monat *	
4-5	Tag *	
6	Wagenrücklauf	
7	Zeilenvorschub	
8-10	Null	

^{*}Zuzüglich der vorzuwählenden 0, falls erforderlich

CDR-Aufzeichnung		
Position	Feldbeschreibung	
1-2	Tageszeit in Stunden	
3-4	Tageszeit in Minuten	
6	Dauer in Stunden	
7-8	Dauer in Minuten	
9	Dauer in Zehntelminuten	
11	Bedingungscode	
13-16	Gewählter Zugriffscode	
18-21	Verwendeter Zugriffscode	
23-37	Gewählte Nummer	
39-48	Anrufende Nummer	
50-64	Verrechnungscode	
66-72	Autorisierungscode	
77	FRL	
79-81	Ankommende Kreis-ID	
83-85	Ausgehende Kreis-ID	
87	Funktionsmarkierung	
89-90	Weitervermittlungskonsole	
92-95	Zugriffscode der eingehenden Amtsleitung	
97-98	Knotennummer	
100-102	ISDN NSV	
104-106	IXC	
108	Dienstindikatorklasse	
110	MA-UUI	
112	Ressourcenmarkierung	
114-117	Paketanzahl	
119	TSC-Markierung	
121-129	Reserviert	
131	Wagenrücklauf	
132	Zeilenvorschub	
133-135	Null	

Erweitertes CDR-Aufzeichnungsformat (Erweitert)

Die *kursiv* angezeigten Felder werden nicht von IP Office CDR unterstützt und durch Leerzeichen ersetzt. Die nicht aufgelisteten Positionen werden durch Leerzeichen angezeigt.

Datumsaufzeichnung		
Position	Feldbeschreibung	
1-2	Monat *	
4-5	Tag *	
6	Wagenrücklauf	
7	Zeilenvorschub	
8-10	Null	

^{*}Zuzüglich der vorzuwählenden 0, falls erforderlich

CDR-Aufzeichnung		
Position	Feldbeschreibung	
1-2	Tageszeit in Stunden	
3-4	Tageszeit in Minuten	
6	Dauer in Stunden	
7-8	Dauer in Minuten	
9	Dauer in Zehntelminuten	
11	Bedingungscode	
13-16	Gewählter Zugriffscode	
18-21	Verwendeter Zugriffscode	
23-37	Gewählte Nummer	
39-48	Anrufende Nummer	
50-64	Verrechnungscode	
66-72	Autorisierungscode	
74-75	Zeit in Warteschlange	
77	FRL	
79-81	Ankommende Kreis-ID	
83-85	Ausgehende Kreis-ID	
87	Funktionsmarkierung	
89-90	Weitervermittlungskonsole	
92-95	Eingehender TAC	
97-98	Knotennummer	
100-102	ISDN NSV	
104-107	IXC	
109	Dienstindikatorklasse	
111	MA-UUI	
113	Ressourcenmarkierung	
115-118	Paketanzahl	
120	TSC-Markierung	
122-123	Bandbreite	
125-130	ISDN CC (Ziffern 1–6)	
131-135	ISDN CC (Ziffern 7-11) /PPM-Anzahl (1-5)	
136-146	Zur späteren Verwendung	
147	Wagenrücklauf	
148	Zeilenvorschub	
149-151	Null	

CDR-Aufzeichnungsformat "INT Direkt" (Normal)

Die *kursiv* angezeigten Felder werden nicht von IP Office CDR unterstützt und durch Leerzeichen ersetzt. Die nicht aufgelisteten Positionen werden durch Leerzeichen angezeigt.

Datumsaufzeichnung		
Position	Feldbeschreibung	
1-2	Monat *	
3-4	Tag *	
5	Wagenrücklauf	
6	Zeilenvorschub	
7-9	Null	

^{*}Zuzüglich der vorzuwählenden 0, falls erforderlich

CDR-Aufzeichnung		
Position	Feldbeschreibung	
1-2	Tag des Monats	
3-4	Monat	
5-6	Jahr	
8-9	Tageszeit in Stunden	
10-11	Tageszeit in Minuten	
13	Dauer in Stunden	
14-15	Dauer in Minuten	
16	Dauer in Zehntelminuten	
18	Bedingungscode	
20-22	Gewählter Zugriffscode	
23-25	Verwendeter Zugriffscode	
27-44	Gewählte Nummer	
46-50	Anrufende Nummer	
52-66	Verrechnungscode	
68-72	PPM-Anzahl	
74-75	Ankommende Kreis-ID	
77-78	Ausgehende Kreis-ID	
79	Wagenrücklauf	
80	Zeilenvorschub	

CDR-Aufzeichnungsformat "INT ISDN" (Normal)
Die kursiv angezeigten Felder werden nicht von IP Office CDR unterstützt und durch Leerzeichen ersetzt. Die nicht aufgelisteten Positionen werden durch Leerzeichen angezeigt.

Datumsaufzeichnung	
Position	Feldbeschreibung
1-2	Monat *
3-4	Tag *
5	Wagenrücklauf
6	Zeilenvorschub
7-9	Null

^{*}Zuzüglich der vorzuwählenden 0, falls erforderlich

CDR-Aufzeichnung	
Position	Feldbeschreibung
1-2	Tageszeit in Stunden
3-4	Tageszeit in Minuten
5	Platz
6	Dauer in Stunden
7-8	Dauer in Minuten
9	Dauer in Zehntelminuten
11	Bedingungscode
13-16	Gewählter Zugriffscode
18-21	Verwendeter Zugriffscode
23-37	Gewählte Nummer
39-48	Anrufende Nummer
50-64	Verrechnungscode
66-72	Autorisierungscode
74	Zeilenvorschub
76	FRL
78	Ankommende Kreis-ID (Hunderter)
79	Ankommende Kreis-ID (Zehner)
80	Ankommende Kreis-ID (Einheiten)
82-84	Ausgehende Kreis-ID
86	Funktionsmarkierung
88-89	Weitervermittlungskonsole (1. Ziffer)
91-94	Zugriffscode der eingehenden Amtsleitung
96-97	Knotennummer
99-101	ISDN NSV
103-106	IXC
108	Dienstindikatorklasse
110	MA-UUI
112	Ressourcenmarkierung
114-119	Reserviert
120-124	PPM
132	Wagenrücklauf
133	Zeilenvorschub
134-136	Null

CDR-Aufzeichnungsformat "INT Prozess" (Normal)

Die *kursiv* angezeigten Felder werden nicht von IP Office CDR unterstützt und durch Leerzeichen ersetzt. Die nicht aufgelisteten Positionen werden durch Leerzeichen angezeigt.

Datumsaufzeichnung	
Position	Feldbeschreibung
1-2	Monat *
3-4	Tag *
5	Wagenrücklauf
6	Zeilenvorschub
7-9	Null

^{*}Zuzüglich der vorzuwählenden 0, falls erforderlich

CDR-Aufzeichnung	
Position	Feldbeschreibung
1-2	Formatcode
3-4	Tageszeit in Stunden
5-6	Tageszeit in Minuten
7	Dauer in Stunden
8-9	Dauer in Minuten
10	Dauer in Zehntelminuten
12	Bedingungscode
14-16	Gewählter Zugriffscode
17-19	Verwendeter Zugriffscode
21-38	Gewählte Nummer (Ziffern 1-18)
39-43	Anrufende Nummer (Ziffern 1-5)
45-59	Verrechnungscode (Ziffern 1-15)
61	IXC
62	FRL
66-67	Ankommende Kreis-ID (Ziffern 1-2)
71-72	Ausgehende Kreis-ID (Ziffern 1-2)
74-78	PPM (Ziffern 1-5)
79	Wagenrücklauf
80	Zeilenvorschub
81-83	Null

CDR-Aufzeichnungsformat "LSU" (Normal)

Die *kursiv* angezeigten Felder werden nicht von IP Office CDR unterstützt und durch Leerzeichen ersetzt. Die nicht aufgelisteten Positionen werden durch Leerzeichen angezeigt.

Datumsaufzeichnung	
Position	Feldbeschreibung
1-2	Stunde *
3	Doppelpunkt (:)
4-5	Minute *
6	Leer
7-8	Monat *
9	Schrägstrich (/)
10-11	Tag *
12	Wagenrücklauf
13	Zeilenvorschub
14-16	Null

^{*}Zuzüglich der vorzuwählenden 0, falls erforderlich

CDR-Aufzeichnung	
Position	Feldbeschreibung
1	Dauer in Stunden
2-3	Dauer in Minuten
4	Dauer in Zehntelminuten
5	Bedingungscode
6-8	Gewählter Zugriffscode
9-11	Verwendeter Zugriffscode
12-26	Gewählte Nummer
27-30	Anrufende Nummer (Ziffern 2-5)
31-35	Verrechnungscode (ersten fünf Ziffern)
36-42	Autorisierungscode oder Ziffern 6-12 des Verrechnungscodes
43-44	Leerzeichen oder Ziffern 13-14 des Verrechnungscodes
45	FRL oder Ziffer 15 des Verrechnungscodes
46	Anrufende Nummer (1. Ziffer)
47-48	Ankommende Kreis-ID (Zehner, Einheiten)
49	Funktionsmarkierung
50-52	Ausgehende Kreis-ID (Zehner, Einheiten, Hunderter)
53	Ankommende Kreis-ID (Hunderter)
54	IXC
55	Wagenrücklauf
56	Zeilenvorschub
57-59	Null

CDR-Aufzeichnungsformat "LSU" (Erweitert)

Die *kursiv* angezeigten Felder werden nicht von IP Office CDR unterstützt und durch Leerzeichen ersetzt. Die nicht aufgelisteten Positionen werden durch Leerzeichen angezeigt.

Datumsaufzeichnung	
Position	Feldbeschreibung
1-2	Stunde *
3	Doppelpunkt (:)
4-5	Minute *
6	Leer
7-8	Monat *
9	Schrägstrich (/)
10-11	Tag *
12	Wagenrücklauf
13	Zeilenvorschub
14-16	Null

^{*}Zuzüglich der vorzuwählenden 0, falls erforderlich

CDR-Aufzeichnung	
Position	Feldbeschreibung
1	Dauer in Stunden
2-3	Dauer in Minuten
4	Dauer in Zehntelminuten
5	Bedingungscode
6-9	IXC
10-12	Verwendeter Zugriffscode
13-27	Gewählte Nummer
28-31	Anrufende Nummer
32-35	Verrechnungscode (Ziffern 1-4)
36-42	Autorisierungscode oder Ziffern 6-12 des Verrechnungscodes
43-45	ISDN NSV
46	Ziffer einer fünfstelligen anrufenden Nummer
47-48	Ankommende Kreis-ID (Zehner, Einheiten)
49	Funktionsmarkierung
50-52	Ausgehende Kreis-ID (Zehner, Einheiten, Hunderter)
53	Ankommende Kreis-ID (Hunderter)
54	FRL
55	Wagenrücklauf
56	Zeilenvorschub
57-59	Null

CDR-Aufzeichnungsformat "LSU" (ISDN)
Die kursiv angezeigten Felder werden nicht von IP Office CDR unterstützt und durch Leerzeichen ersetzt. Die nicht aufgelisteten Positionen werden durch Leerzeichen angezeigt.

Datumsaufzeichnung	
Position	Feldbeschreibung
1-2	Stunde *
3	Doppelpunkt (:)
4-5	Minute *
6	Leer
7-8	Monat *
9	Schrägstrich (/)
10-11	Tag *
12	Wagenrücklauf
13	Zeilenvorschub
14-16	Null

^{*}Zuzüglich der vorzuwählenden 0, falls erforderlich

CDR-Auf	CDR-Aufzeichnung		
Position	Feldbeschreibung		
1	Dauer in Stunden		
2-3	Dauer in Minuten		
4	Dauer in Zehntelminuten		
5	Bedingungscode		
6-8	IXC		
9-11	Verwendeter Zugriffscode		
12-26	Gewählte Nummer		
27-30	Anrufende Nummer (Ziffern 2-5)		
31-35	Verrechnungscode (Ziffern 1-15)		
36-42	Autorisierungscode oder Ziffern 6-12 des Verrechnungscodes		
43-44	ISDN NSV oder Ziffern 13-14 des Verrechnungscodes		
45	ISDN NSV (3. Ziffer) oder FRL oder Ziffer 15 des Verrechnungscodes		
46	Anrufende Nummer (1. Ziffer)		
47-48	Ankommende Kreis-ID (Zehner, Einheiten)		
49	Funktionsmarkierung		
50-52	Ausgehende Kreis-ID (Zehner, Einheiten, Hunderter)		
53	Ankommende Kreis-ID (Hunderter)		
54	FRL		
55	Wagenrücklauf		
56	Zeilenvorschub		
57-59	Null		

CDR-Aufzeichnungsformat "LSU Expandiert"

Die *kursiv* angezeigten Felder werden nicht von IP Office CDR unterstützt und durch Leerzeichen ersetzt. Die nicht aufgelisteten Positionen werden durch Leerzeichen angezeigt.

Datumsaufzeichnung	
Pos.	Feldbeschreibung
1-2	Stunde *
3	Doppelpunkt (:)
4-5	Minute *
6	Leer
7-8	Monat *
9	Schrägstrich (/)
10-11	Tag *
12	Wagenrücklauf
13	Zeilenvorschub
14-16	Null

^{*}Zuzüglich der vorzuwählenden 0, falls erforderlich

CDR-Aufzeichnung	
Pos.	Feldbeschreibung
1-2	Tageszeit in Stunden
3-4	Tageszeit in Minuten
6	Dauer in Stunden
7-8	Dauer in Minuten
9	Dauer in Zehntelminuten
11	Bedingungscode
13-15	Gewählter Zugriffscode
16-18	Verwendeter Zugriffscode
20-34	Gewählte Nummer
36-39	Anrufende Nummer
41-45	Verrechnungscode
47-53	Autorisierungscode
58	FRL
60	Anrufende Nummer (1. Ziffer)
62-63	Ankommende Kreis-ID (Zehner, Einheiten)
65	Funktionsmarkierung
67-68	Ausgehende Kreis-ID (Zehner, Einheiten)
70	Ausgehende Kreis-ID (Hunderter)
72	Ankommende Kreis-ID (Hunderter)
73	IXC
74	Wagenrücklauf
75	Zeilenvorschub
76-78	Null

CDR-Aufzeichnungsformat "Drucker" (Normal)

Die *kursiv* angezeigten Felder werden nicht von IP Office CDR unterstützt und durch Leerzeichen ersetzt. Die nicht aufgelisteten Positionen werden durch Leerzeichen angezeigt.

Datumsaufzeichnung	
Position	Feldbeschreibung
1-2	Monat *
4-5	Tag *
6	Wagenrücklauf
7	Zeilenvorschub
8-10	Null

^{*}Zuzüglich der vorzuwählenden 0, falls erforderlich

CDR-Aufzeichnung	
Position	Feldbeschreibung
1-2	Tageszeit in Stunden
3-4	Tageszeit in Minuten
6	Dauer in Stunden
7-8	Dauer in Minuten
9	Dauer in Zehntelminuten
11	Bedingungscode
13-15	Gewählter Zugriffscode
17-19	Verwendeter Zugriffscode
21-35	Gewählte Nummer
37-41	Anrufende Nummer
43-57	Verrechnungscode
59-65	Autorisierungscode
70	FRL
72	IXC
74-76	Ankommende Kreis-ID
78-80	Ausgehende Kreis-ID
82	Funktionsmarkierung
83	Wagenrücklauf
84	Zeilenvorschub

CDR-Aufzeichnungsformat "Drucker" (Erweitert)

Die *kursiv* angezeigten Felder werden nicht von IP Office CDR unterstützt und durch Leerzeichen ersetzt. Die nicht aufgelisteten Positionen werden durch Leerzeichen angezeigt.

Datumsaufzeichnung		
Position	Feldbeschreibung	
1-2	Monat *	
4-5	Tag *	
6	Wagenrücklauf	
7	Zeilenvorschub	
8-10	Null	

^{*}Zuzüglich der vorzuwählenden 0, falls erforderlich

CDR-Aufzeichnung	
Position	Feldbeschreibung
1-2	Tageszeit in Stunden
3-4	Tageszeit in Minuten
6	Dauer in Stunden
7-8	Dauer in Minuten
9	Dauer in Zehntelminuten
11	Bedingungscode
13-16	IXC
18-21	Verwendeter Zugriffscode
23-37	Gewählte Nummer
39-43	Anrufende Nummer
45-59	Verrechnungscode
61-67	Autorisierungscode
69-71	ISDN NSV
73	FRL
75-77	Ankommende Kreis-ID
79-81	Ausgehende Kreis-ID
83	Funktionsmarkierung
84	Wagenrücklauf
85	Zeilenvorschub

CDR-Aufzeichnungsformat "Drucker" (ISDN)

Die *kursiv* angezeigten Felder werden nicht von IP Office CDR unterstützt und durch Leerzeichen ersetzt. Die nicht aufgelisteten Positionen werden durch Leerzeichen angezeigt.

Datumsaufzeichnung	
Position	Feldbeschreibung
1-2	Monat *
4-5	Tag *
6	Wagenrücklauf
7	Zeilenvorschub
8-10	Null

^{*}Zuzüglich der vorzuwählenden 0, falls erforderlich

CDR-Aufzeichnung	
Position	Feldbeschreibung
1-2	Tageszeit in Stunden
3-4	Tageszeit in Minuten
6	Dauer in Stunden
7-8	Dauer in Minuten
9	Dauer in Zehntelminuten
11	Bedingungscode
13-15	IXC
17-19	Verwendeter Zugriffscode
21-35	Gewählte Nummer
37-41	Anrufende Nummer
43-57	Verrechnungscode
59-65	Autorisierungscode
67-68	ISDN NSV (Hunderter, Zehner)
70	ISDN NSV (Einheiten)
72	FRL
74-76	Ankommende Kreis-ID
78-80	Ausgehende Kreis-ID
82	Funktionsmarkierung
83	Wagenrücklauf
84	Zeilenvorschub

CDR-Aufzeichnungsformat "Teleseer" (Normal)

Die *kursiv* angezeigten Felder werden nicht von IP Office CDR unterstützt und durch Leerzeichen ersetzt. Die nicht aufgelisteten Positionen werden durch Leerzeichen angezeigt.

Datumsaufzeichnung	
Position	Feldbeschreibung
1-2	Monat *
3-4	Tag *
5	Wagenrücklauf
6	Zeilenvorschub
7-9	Null

^{*}Zuzüglich der vorzuwählenden 0, falls erforderlich

CDR-Aufzeichnung	
Position	Feldbeschreibung
1-3	Platz
4-5	Tageszeit in Stunden
6-7	Tageszeit in Minuten
8	Dauer in Stunden
9-10	Dauer in Minuten
11	Dauer in Zehntelminuten
12	Bedingungscode
13-15	Gewählter Zugriffscode
16-18	Verwendeter Zugriffscode
19-33	Gewählte Nummer
34-38	Anrufende Nummer
39-53	Verrechnungscode
54	FRL
55	IXC
56-58	Ankommende Kreis-ID
59-61	Ausgehende Kreis-ID
62	Funktionsmarkierung
63-69	Autorisierungscode
70-76	Platz
77	Wagenrücklauf
78	Zeilenvorschub
79-81	Null

CDR-Aufzeichnungsformat "Teleseer" (Erweitert)

Die kursiv angezeigten Felder werden nicht von IP Office CDR unterstützt und durch Leerzeichen ersetzt. Die nicht aufgelisteten Positionen werden durch Leerzeichen angezeigt.

Datumsaufzeichnung	
Position	Feldbeschreibung
1-2	Monat *
3-4	Tag *
5	Wagenrücklauf
6	Zeilenvorschub
7-9	Null

^{*}Zuzüglich der vorzuwählenden 0, falls erforderlich

CDR-Aufzeichnung	
Position	Feldbeschreibung
1-3	Platz
4-5	Tageszeit in Stunden
6-7	Tageszeit in Minuten
8	Dauer in Stunden
9-10	Dauer in Minuten
11	Dauer in Zehntelminuten
12	Bedingungscode
13-16	IXC
17-19	Verwendeter Zugriffscode
20-34	Gewählte Nummer
35-39	Anrufende Nummer
40-54	Verrechnungscode
55	ISDN NSV (Einheiten)
56	FRL
57-59	Ankommende Kreis-ID
60-62	Ausgehende Kreis-ID
63	Funktionsmarkierung
64-70	Autorisierungscode
71-72	ISDN NSV (Hunderter, Zehner)
77	Wagenrücklauf
78	Zeilenvorschub
79-81	Null

CDR-Aufzeichnungsformat "Teleseer" (ISDN)

Die *kursiv* angezeigten Felder werden nicht von IP Office CDR unterstützt und durch Leerzeichen ersetzt. Die nicht aufgelisteten Positionen werden durch Leerzeichen angezeigt.

Datumsaufzeichnung	
Position	Feldbeschreibung
1-2	Monat *
3-4	Tag *
5	Wagenrücklauf
6	Zeilenvorschub
7-9	Null

^{*}Zuzüglich der vorzuwählenden 0, falls erforderlich

CDR-Aufzeichnung	
Position	Feldbeschreibung
1-3	Platz
4-5	Tageszeit in Stunden
6-7	Tageszeit in Minuten
8	Dauer in Stunden
9-10	Dauer in Minuten
11	Dauer in Zehntelminuten
12	Bedingungscode
13-15	IXC
16-18	Verwendeter Zugriffscode
19-33	Gewählte Nummer
34-38	Anrufende Nummer
39-53	Verrechnungscode
54	ISDN NSV (Einheiten)
55	FRL
56-58	Ankommende Kreis-ID
59-61	Ausgehende Kreis-ID
62	Funktionsmarkierung
63-69	Autorisierungscode
70-71	ISDN NSV (Hunderter, Zehner)
77	Zeilenvorschub
78-80	Null

CDR-Aufzeichnungsformat "Unformatiert" (Normal)

Die *kursiv* angezeigten Felder werden nicht von IP Office CDR unterstützt und durch Leerzeichen ersetzt. Die nicht aufgelisteten Positionen werden durch Leerzeichen angezeigt.

Datumsaufzeichnung		
Pos.	Feldbeschreibung	
1-2	Stunde *	
3	Doppelpunkt (:)	
4-5	Minute *	
6	Leer	
7-8	Monat *	
9	Schrägstrich (/)	
10-11	Tag *	
12	Wagenrücklauf	
13	Zeilenvorschub	
14-16	Null	

^{*}Zuzüglich der vorzuwählenden 0, falls erforderlich

CDR-Aufzeichnung			
Pos.	Feldbeschreibung		
1-2	Tageszeit in Stunden		
3-4	Tageszeit in Minuten		
5	Dauer in Stunden		
6-7	Dauer in Minuten		
8	Dauer in Zehntelminuten		
9	Bedingungscode		
10-13	Gewählter Zugriffscode		
14-17	Verwendeter Zugriffscode		
18-32	Gewählte Nummer		
33-42	Anrufende Nummer		
43-57	Verrechnungscode		
58-64	Autorisierungscode		
67	FRL		
68-70	Ankommende Kreis-ID		
71-73	Ausgehende Kreis-ID		
74	Funktionsmarkierung		
75-76	Weitervermittlungskonsole		
77-80	Eingehender TAC		
81-82	Knotennummer		
83-85	ISDN NSV		
86-88	IXC		
89	Dienstindikatorklasse		
90	MA-UUI		
91	Ressourcenmarkierung		
92-95	Paketanzahl		
96	TSC-Markierung		
97-100	Reserviert		
101	Wagenrücklauf		
102	Zeilenvorschub		
103-105	Null		

CDR-Aufzeichnungsformat "Unformatiert" (Erweitert)
Die kursiv angezeigten Felder werden nicht von IP Office CDR unterstützt und durch Leerzeichen ersetzt. Die nicht aufgelisteten Positionen werden durch Leerzeichen angezeigt.

Datumsaufzeichnung			
Position	Feldbeschreibung		
1-2	Stunde *		
3	Doppelpunkt (:)		
4-5	Minute *		
6	Leer		
7-8	Monat *		
9	Schrägstrich (/)		
10-11	Tag *		
12	Wagenrücklauf		
13	Zeilenvorschub		
14-16	Null		

^{*}Zuzüglich der vorzuwählenden 0, falls erforderlich

Position Feldbeschreibung 1-2 Tageszeit in Stunden 3-4 Tageszeit in Minuten 5 Dauer in Stunden 6-7 Dauer in Minuten 8 Dauer in Zehntelminuten 9 Bedingungscode 10-13 Gewählter Zugriffscode 14-17 Verwendeter Zugriffscode 18-32 Gewählte Nummer 33-42 Anrufende Nummer 43-57 Verrechnungscode 58-64 Autorisierungscode 65-66 Zeit in Warteschlange 67 FRL 68-70 Ankommende Kreis-ID 71-73 Ausgehende Kreis-ID 74 Funktionsmarkierung 75-76 Nummer der Weitervermittlungskonsole 77-80 Eingehender TAC 81-82 Knotennummer 83-87 ISDN NSV 88-89 IXC 90 Dienstindikatorklasse 91 MA-UUI 92 Ressourcenmarkierung 93-96 Paketanzahl 97 TSC-Markierung 98-99 Bandbreite 100-105 ISDN CC (Ziffern 1-6) 106-110 ISDN CC (Ziffern 7-11)/PPM 111-114 Zur späteren Verwendung 115 Wagenrücklauf 116 Zeilenvorschub 117-119 Null	CDR-Aufzeichnung			
3-4 Tageszeit in Minuten 5 Dauer in Stunden 6-7 Dauer in Minuten 8 Dauer in Zehntelminuten 9 Bedingungscode 10-13 Gewählter Zugriffscode 14-17 Verwendeter Zugriffscode 18-32 Gewählte Nummer 33-42 Anrufende Nummer 43-57 Verrechnungscode 58-64 Autorisierungscode 65-66 Zeit in Warteschlange 67 FRL 68-70 Ankommende Kreis-ID 71-73 Ausgehende Kreis-ID 74 Funktionsmarkierung 75-76 Nummer der Weitervermittlungskonsole 77-80 Eingehender TAC 81-82 Knotennummer 83-87 ISDN NSV 88-89 IXC 90 Dienstindikatorklasse 91 MA-UUI 92 Ressourcenmarkierung 93-96 Paketanzahl 97 TSC-Markierung 98-99 Bandbreite 100-105 ISDN CC (Ziffern 1-6) 106-110 ISDN CC (Ziffern 7-11)/PPM 111-114 Zur späteren Verwendung 115 Wagenrücklauf 116 Zeilenvorschub	Position	Feldbeschreibung		
5 Dauer in Stunden 6-7 Dauer in Minuten 8 Dauer in Zehntelminuten 9 Bedingungscode 10-13 Gewählter Zugriffscode 14-17 Verwendeter Zugriffscode 18-32 Gewählte Nummer 33-42 Anrufende Nummer 43-57 Verrechnungscode 58-64 Autorisierungscode 65-66 Zeit in Warteschlange 67 FRL 68-70 Ankommende Kreis-ID 71-73 Ausgehende Kreis-ID 74 Funktionsmarkierung 75-76 Nummer der Weitervermittlungskonsole 77-80 Eingehender TAC 81-82 Knotennummer 83-87 ISDN NSV 88-89 IXC 90 Dienstindikatorklasse 91 MA-UUI 92 Ressourcenmarkierung 93-96 Paketanzahl 97 TSC-Markierung 98-99 Bandbreite 100-105 ISDN CC (Ziffern 1-6) 106-110 ISDN CC (Ziffern 7-11)/PPM 111-114 Zur späteren Verwendung 115 Wagenrücklauf 116 Zeilenvorschub	1-2	Tageszeit in Stunden		
6-7 Dauer in Minuten 8 Dauer in Zehntelminuten 9 Bedingungscode 10-13 Gewählter Zugriffscode 14-17 Verwendeter Zugriffscode 18-32 Gewählte Nummer 33-42 Anrufende Nummer 43-57 Verrechnungscode 58-64 Autorisierungscode 65-66 Zeit in Warteschlange 67 FRL 68-70 Ankommende Kreis-ID 71-73 Ausgehende Kreis-ID 74 Funktionsmarkierung 75-76 Nummer der Weitervermittlungskonsole 77-80 Eingehender TAC 81-82 Knotennummer 83-87 ISDN NSV 88-89 IXC 90 Dienstindikatorklasse 91 MA-UUI 92 Ressourcenmarkierung 93-96 Paketanzahl 97 TSC-Markierung 98-99 Bandbreite 100-105 ISDN CC (Ziffern 1-6) 106-110 ISDN CC (Ziffern 7-11)/PPM 111-114 Zur späteren Verwendung 115 Wagenrücklauf 116 Zeilenvorschub	3-4	Tageszeit in Minuten		
Bedingungscode 10-13 Gewählter Zugriffscode 14-17 Verwendeter Zugriffscode 18-32 Gewählte Nummer 33-42 Anrufende Nummer 43-57 Verrechnungscode 58-64 Autorisierungscode 65-66 Zeit in Warteschlange 67 FRL 68-70 Ankommende Kreis-ID 71-73 Ausgehende Kreis-ID 74 Funktionsmarkierung 75-76 Nummer der Weitervermittlungskonsole 77-80 Eingehender TAC 81-82 Knotennummer 83-87 ISDN NSV 88-89 IXC 90 Dienstindikatorklasse 91 MA-UUI 92 Ressourcenmarkierung 93-96 Paketanzahl 97 TSC-Markierung 98-99 Bandbreite 100-105 ISDN CC (Ziffern 1-6) 106-110 ISDN CC (Ziffern 7-11)/PPM 111-114 Zur späteren Verwendung 115 Wagenrücklauf 116 Zeilenvorschub	5	Dauer in Stunden		
9 Bedingungscode 10-13 Gewählter Zugriffscode 14-17 Verwendeter Zugriffscode 18-32 Gewählte Nummer 33-42 Anrufende Nummer 43-57 Verrechnungscode 58-64 Autorisierungscode 65-66 Zeit in Warteschlange 67 FRL 68-70 Ankommende Kreis-ID 71-73 Ausgehende Kreis-ID 74 Funktionsmarkierung 75-76 Nummer der Weitervermittlungskonsole 77-80 Eingehender TAC 81-82 Knotennummer 83-87 ISDN NSV 88-89 IXC 90 Dienstindikatorklasse 91 MA-UUI 92 Ressourcenmarkierung 93-96 Paketanzahl 97 TSC-Markierung 98-99 Bandbreite 100-105 ISDN CC (Ziffern 1-6) 106-110 ISDN CC (Ziffern 7-11)/PPM 111-114 Zur späteren Verwendung 115 Wagenrücklauf 116 Zeilenvorschub	6-7	Dauer in Minuten		
10-13 Gewählter Zugriffscode 14-17 Verwendeter Zugriffscode 18-32 Gewählte Nummer 33-42 Anrufende Nummer 43-57 Verrechnungscode 58-64 Autorisierungscode 65-66 Zeit in Warteschlange 67 FRL 68-70 Ankommende Kreis-ID 71-73 Ausgehende Kreis-ID 74 Funktionsmarkierung 75-76 Nummer der Weitervermittlungskonsole 77-80 Eingehender TAC 81-82 Knotennummer 83-87 ISDN NSV 88-89 IXC 90 Dienstindikatorklasse 91 MA-UUI 92 Ressourcenmarkierung 93-96 Paketanzahl 97 TSC-Markierung 98-99 Bandbreite 100-105 ISDN CC (Ziffern 1-6) 106-110 ISDN CC (Ziffern 7-11)/PPM 111-114 Zur späteren Verwendung 115 Wagenrücklauf 116 Zeilenvorschub	8	Dauer in Zehntelminuten		
14-17 Verwendeter Zugriffscode 18-32 Gewählte Nummer 33-42 Anrufende Nummer 43-57 Verrechnungscode 58-64 Autorisierungscode 65-66 Zeit in Warteschlange 67 FRL 68-70 Ankommende Kreis-ID 71-73 Ausgehende Kreis-ID 74 Funktionsmarkierung 75-76 Nummer der Weitervermittlungskonsole 77-80 Eingehender TAC 81-82 Knotennummer 83-87 ISDN NSV 88-89 IXC 90 Dienstindikatorklasse 91 MA-UUI 92 Ressourcenmarkierung 93-96 Paketanzahl 97 TSC-Markierung 98-99 Bandbreite 100-105 ISDN CC (Ziffern 1-6) 106-110 ISDN CC (Ziffern 7-11)/PPM 111-114 Zur späteren Verwendung 115 Wagenrücklauf 116 Zeilenvorschub	9	Bedingungscode		
18-32 Gewählte Nummer 33-42 Anrufende Nummer 43-57 Verrechnungscode 58-64 Autorisierungscode 65-66 Zeit in Warteschlange 67 FRL 68-70 Ankommende Kreis-ID 71-73 Ausgehende Kreis-ID 74 Funktionsmarkierung 75-76 Nummer der Weitervermittlungskonsole 77-80 Eingehender TAC 81-82 Knotennummer 83-87 ISDN NSV 88-89 IXC 90 Dienstindikatorklasse 91 MA-UUI 92 Ressourcenmarkierung 93-96 Paketanzahl 97 TSC-Markierung 98-99 Bandbreite 100-105 ISDN CC (Ziffern 1-6) 106-110 ISDN CC (Ziffern 7-11)/PPM 111-114 Zur späteren Verwendung 115 Wagenrücklauf 116 Zeilenvorschub	10-13	Gewählter Zugriffscode		
33-42 Anrufende Nummer 43-57 Verrechnungscode 58-64 Autorisierungscode 65-66 Zeit in Warteschlange 67 FRL 68-70 Ankommende Kreis-ID 71-73 Ausgehende Kreis-ID 74 Funktionsmarkierung 75-76 Nummer der Weitervermittlungskonsole 77-80 Eingehender TAC 81-82 Knotennummer 83-87 ISDN NSV 88-89 IXC 90 Dienstindikatorklasse 91 MA-UUI 92 Ressourcenmarkierung 93-96 Paketanzahl 97 TSC-Markierung 98-99 Bandbreite 100-105 ISDN CC (Ziffern 1-6) 106-110 ISDN CC (Ziffern 7-11)/PPM 111-114 Zur späteren Verwendung 115 Wagenrücklauf 116 Zeilenvorschub	14-17	Verwendeter Zugriffscode		
43-57 Verrechnungscode 58-64 Autorisierungscode 65-66 Zeit in Warteschlange 67 FRL 68-70 Ankommende Kreis-ID 71-73 Ausgehende Kreis-ID 74 Funktionsmarkierung 75-76 Nummer der Weitervermittlungskonsole 77-80 Eingehender TAC 81-82 Knotennummer 83-87 ISDN NSV 88-89 IXC 90 Dienstindikatorklasse 91 MA-UUI 92 Ressourcenmarkierung 93-96 Paketanzahl 97 TSC-Markierung 98-99 Bandbreite 100-105 ISDN CC (Ziffern 1-6) 106-110 ISDN CC (Ziffern 7-11)/PPM 111-114 Zur späteren Verwendung 115 Wagenrücklauf 116 Zeilenvorschub	18-32	Gewählte Nummer		
58-64 Autorisierungscode 65-66 Zeit in Warteschlange 67 FRL 68-70 Ankommende Kreis-ID 71-73 Ausgehende Kreis-ID 74 Funktionsmarkierung 75-76 Nummer der Weitervermittlungskonsole 77-80 Eingehender TAC 81-82 Knotennummer 83-87 ISDN NSV 88-89 IXC 90 Dienstindikatorklasse 91 MA-UUI 92 Ressourcenmarkierung 93-96 Paketanzahl 97 TSC-Markierung 98-99 Bandbreite 100-105 ISDN CC (Ziffern 1-6) 106-110 ISDN CC (Ziffern 7-11)/PPM 111-114 Zur späteren Verwendung 115 Wagenrücklauf 116 Zeilenvorschub	33-42	Anrufende Nummer		
65-66 Zeit in Warteschlange 67 FRL 68-70 Ankommende Kreis-ID 71-73 Ausgehende Kreis-ID 74 Funktionsmarkierung 75-76 Nummer der Weitervermittlungskonsole 77-80 Eingehender TAC 81-82 Knotennummer 83-87 ISDN NSV 88-89 IXC 90 Dienstindikatorklasse 91 MA-UUI 92 Ressourcenmarkierung 93-96 Paketanzahl 97 TSC-Markierung 98-99 Bandbreite 100-105 ISDN CC (Ziffern 1–6) 106-110 ISDN CC (Ziffern 7-11)/PPM 111-114 Zur späteren Verwendung 115 Wagenrücklauf 116 Zeilenvorschub	43-57	Verrechnungscode		
67 FRL 68-70 Ankommende Kreis-ID 71-73 Ausgehende Kreis-ID 74 Funktionsmarkierung 75-76 Nummer der Weitervermittlungskonsole 77-80 Eingehender TAC 81-82 Knotennummer 83-87 ISDN NSV 88-89 IXC 90 Dienstindikatorklasse 91 MA-UUI 92 Ressourcenmarkierung 93-96 Paketanzahl 97 TSC-Markierung 98-99 Bandbreite 100-105 ISDN CC (Ziffern 1–6) 106-110 ISDN CC (Ziffern 7-11)/PPM 111-114 Zur späteren Verwendung 115 Wagenrücklauf 116 Zeilenvorschub	58-64	Autorisierungscode		
68-70 Ankommende Kreis-ID 71-73 Ausgehende Kreis-ID 74 Funktionsmarkierung 75-76 Nummer der Weitervermittlungskonsole 77-80 Eingehender TAC 81-82 Knotennummer 83-87 ISDN NSV 88-89 IXC 90 Dienstindikatorklasse 91 MA-UUI 92 Ressourcenmarkierung 93-96 Paketanzahl 97 TSC-Markierung 98-99 Bandbreite 100-105 ISDN CC (Ziffern 1–6) 106-110 ISDN CC (Ziffern 7-11)/PPM 111-114 Zur späteren Verwendung 115 Wagenrücklauf 116 Zeilenvorschub	65-66	Zeit in Warteschlange		
71-73 Ausgehende Kreis-ID 74 Funktionsmarkierung 75-76 Nummer der Weitervermittlungskonsole 77-80 Eingehender TAC 81-82 Knotennummer 83-87 ISDN NSV 88-89 IXC 90 Dienstindikatorklasse 91 MA-UUI 92 Ressourcenmarkierung 93-96 Paketanzahl 97 TSC-Markierung 98-99 Bandbreite 100-105 ISDN CC (Ziffern 1–6) 106-110 ISDN CC (Ziffern 7-11)/PPM 111-114 Zur späteren Verwendung 115 Wagenrücklauf 116 Zeilenvorschub	67	FRL		
74 Funktionsmarkierung 75-76 Nummer der Weitervermittlungskonsole 77-80 Eingehender TAC 81-82 Knotennummer 83-87 ISDN NSV 88-89 IXC 90 Dienstindikatorklasse 91 MA-UUI 92 Ressourcenmarkierung 93-96 Paketanzahl 97 TSC-Markierung 98-99 Bandbreite 100-105 ISDN CC (Ziffern 1–6) 106-110 ISDN CC (Ziffern 7-11)/PPM 111-114 Zur späteren Verwendung 115 Wagenrücklauf 116 Zeilenvorschub	68-70	Ankommende Kreis-ID		
75-76 Nummer der Weitervermittlungskonsole 77-80 Eingehender TAC 81-82 Knotennummer 83-87 ISDN NSV 88-89 IXC 90 Dienstindikatorklasse 91 MA-UUI 92 Ressourcenmarkierung 93-96 Paketanzahl 97 TSC-Markierung 98-99 Bandbreite 100-105 ISDN CC (Ziffern 1–6) 106-110 ISDN CC (Ziffern 7-11)/PPM 111-114 Zur späteren Verwendung 115 Wagenrücklauf 116 Zeilenvorschub	71-73	Ausgehende Kreis-ID		
77-80 Eingehender TAC 81-82 Knotennummer 83-87 ISDN NSV 88-89 IXC 90 Dienstindikatorklasse 91 MA-UUI 92 Ressourcenmarkierung 93-96 Paketanzahl 97 TSC-Markierung 98-99 Bandbreite 100-105 ISDN CC (Ziffern 1–6) 106-110 ISDN CC (Ziffern 7-11)/PPM 111-114 Zur späteren Verwendung 115 Wagenrücklauf 116 Zeilenvorschub	74	Funktionsmarkierung		
81-82 Knotennummer 83-87 ISDN NSV 88-89 IXC 90 Dienstindikatorklasse 91 MA-UUI 92 Ressourcenmarkierung 93-96 Paketanzahl 97 TSC-Markierung 98-99 Bandbreite 100-105 ISDN CC (Ziffern 1-6) 106-110 ISDN CC (Ziffern 7-11)/PPM 111-114 Zur späteren Verwendung 115 Wagenrücklauf 116 Zeilenvorschub	75-76	Nummer der Weitervermittlungskonsole		
83-87 ISDN NSV 88-89 IXC 90 Dienstindikatorklasse 91 MA-UUI 92 Ressourcenmarkierung 93-96 Paketanzahl 97 TSC-Markierung 98-99 Bandbreite 100-105 ISDN CC (Ziffern 1-6) 106-110 ISDN CC (Ziffern 7-11)/PPM 111-114 Zur späteren Verwendung 115 Wagenrücklauf 116 Zeilenvorschub	77-80	Eingehender TAC		
88-89 IXC 90 Dienstindikatorklasse 91 MA-UUI 92 Ressourcenmarkierung 93-96 Paketanzahl 97 TSC-Markierung 98-99 Bandbreite 100-105 ISDN CC (Ziffern 1–6) 106-110 ISDN CC (Ziffern 7-11)/PPM 111-114 Zur späteren Verwendung 115 Wagenrücklauf 116 Zeilenvorschub	81-82	Knotennummer		
90 Dienstindikatorklasse 91 MA-UUI 92 Ressourcenmarkierung 93-96 Paketanzahl 97 TSC-Markierung 98-99 Bandbreite 100-105 ISDN CC (Ziffern 1–6) 106-110 ISDN CC (Ziffern 7-11)/PPM 111-114 Zur späteren Verwendung 115 Wagenrücklauf 116 Zeilenvorschub	83-87	ISDN NSV		
91 MA-UUI 92 Ressourcenmarkierung 93-96 Paketanzahl 97 TSC-Markierung 98-99 Bandbreite 100-105 ISDN CC (Ziffern 1–6) 106-110 ISDN CC (Ziffern 7-11)/PPM 111-114 Zur späteren Verwendung 115 Wagenrücklauf 116 Zeilenvorschub	88-89	IXC		
92 Ressourcenmarkierung 93-96 Paketanzahl 97 TSC-Markierung 98-99 Bandbreite 100-105 ISDN CC (Ziffern 1–6) 106-110 ISDN CC (Ziffern 7-11)/PPM 111-114 Zur späteren Verwendung 115 Wagenrücklauf 116 Zeilenvorschub	90	Dienstindikatorklasse		
93-96 Paketanzahl 97 TSC-Markierung 98-99 Bandbreite 100-105 ISDN CC (Ziffern 1–6) 106-110 ISDN CC (Ziffern 7-11)/PPM 111-114 Zur späteren Verwendung 115 Wagenrücklauf 116 Zeilenvorschub	91	MA-UUI		
97 TSC-Markierung 98-99 Bandbreite 100-105 ISDN CC (Ziffern 1–6) 106-110 ISDN CC (Ziffern 7-11)/PPM 111-114 Zur späteren Verwendung 115 Wagenrücklauf 116 Zeilenvorschub	92	Ressourcenmarkierung		
98-99 Bandbreite 100-105 ISDN CC (Ziffern 1–6) 106-110 ISDN CC (Ziffern 7-11)/PPM 111-114 Zur späteren Verwendung 115 Wagenrücklauf 116 Zeilenvorschub	93-96	Paketanzahl		
100-105 ISDN CC (Ziffern 1–6) 106-110 ISDN CC (Ziffern 7-11)/PPM 111-114 Zur späteren Verwendung 115 Wagenrücklauf 116 Zeilenvorschub	97	TSC-Markierung		
106-110 ISDN CC (Ziffern 7-11)/PPM 111-114 Zur späteren Verwendung 115 Wagenrücklauf 116 Zeilenvorschub	98-99	Bandbreite		
111-114 Zur späteren Verwendung115 Wagenrücklauf116 Zeilenvorschub	100-105	ISDN CC (Ziffern 1–6)		
111-114 Zur späteren Verwendung115 Wagenrücklauf116 Zeilenvorschub	106-110	ISDN CC (Ziffern 7-11)/PPM		
116 Zeilenvorschub	111-114			
	115	Wagenrücklauf		
117-119 Null	116	Zeilenvorschub		
	117-119	Null		

Index

XN, 263	6-Sekunden-Schritten	Abgehende Leitungsgruppe,	Abschluss, 225
0/Leer deaktiviert wiederholte	abgerundet, 316	25	Abschnitt, 27, 35, 121, 149,
Anforderungen, 184, 190,	70*N, 272	Abgehenden SIP-Anrufen, 99	175
234	71*N, 271	Abgehobene Station, 125	Abschnitt Funktionscodes, 27,
00N, 77	73255510N eingeben, 121 800 bis 899, 101	Abgehobene Station verwendet, 110	52, 59, 71, 81, 86 Abschnitt Sammelanschluss,
010N, 77 011N, 77	802.11b, 242	Abgehobenem Hörer	156
012345678@itsp.com, 93	802.11b, 242 802.11b Wireless-	betrieben wird, 110	Abschnitt SMTP-
01555326978@mysipitsp.com		Abgelaufen, 163, 223, 224	Serverkonfiguration, 35
, 99	802.11b-Wireless-	Abgelöst, 265	Abschnitt Telefonfunktionen,
0190-Nummern, 245	Zugangspunkt verwendet,	Abgemeldet, 125	50, 56
01N, 77	241	abgerufen, 32, 119, 181, 229	Abschnitt Telefoniefunktionen
0dB, 69, 75	81XX, 259	Abgerufene Datensatz erstellt,	section, 125
0N, 77, 265	82XX, 259	32	AbschnittFunktionstasten, 136
1/100tel Einheiten angegeben,	83XX, 259	Abgeschlossen aufgefasst	Absender, 134
125	84XX, 259	wird, 27	Absender empfangen, 134
100-Euro-Produkt, 159	8K CS-ACELP, 87, 91, 97,	Abgeschlossen wurde, 32	Absender
101V, 110	101, 112	Abgeschlossene externe	verfügbar/Ersatznebenstelle
10-Euro-Produkt, 159	8N, 101	Anrufe versenden, 41	, 134
123456/N/Wählen/0, 219	90-%-Marke fällt, 35	Abgeschnitten, 316	Absender Voicemail
123456/N/Wählen/1, 219 128-Bit-	900R, 46 900R einstellbar, 46	Abgespielt, 125, 146, 163 Abgestimmte Antwort	verfügbar, 134 Absender weiter-/umgeleitet
Sicherheitsverschlüsselung,	911-Notrufnetz, 269	gegenüber, 32	wurden, 134
243	91XXXXXXXXXXXX	Abgewiesenen klingelnden	Absenderadresse, 35
17001 and 17003, 272	entspricht beispielsweise,	Anruf, 316	Absenders, 35, 134
18002 and 18003, 63	193	Abgleich, 79, 93, 205, 265	Absenders angezeigt, 134
1F40, 211	91XXXXXXXXXX lautet,	Abgleich ankommender SIP-	Absenders klingelt, 134
1N, 77, 163, 265	193, 197	Anrufe, 96	Absenders umgeleitet, 134
20*N, 156	98 gewählt wird, 172	Abgleich erfolgt anhand, 222,	Absenders weiterleiten, 134
20Hz, 313	9N, 93, 97, 101, 265	223, 224	Absicherung, 231
20ms, 87, 97, 112	A, 9, 87, 91, 97, 101, 112,	Abgleich verwendet, 96, 193	Abspielen, 27, 163, 260
21*N, 156	197, 239, 247, 316	Abgleichen, 96, 193	Abspielens, 146, 163
2N, 163	A Privacy Mechanism for SIP,	-	Abstand, 46, 107, 110
3,5 dB, 46	93	Einträge unterstützt, 96,	Abteilung, 172
30ms, 87, 97, 112	AA, 193, 197, 259, 260	193	Abreeleda Täna 277
30-Sekunden-Takt, 218 30-Sekunden-Takt	AA-Nummer, 260 A-B, 319	Abhängig, 17, 35, 43, 54, 97, 202, 225	Abwechselnde Töne, 277, 282, 283, 285, 298, 302
austauschen können, 218	Abbruch, 119, 316	Abhängigkeit, 130	Abwechselnder Ton, 313, 314
31 dB, 112	Abbruch-Funktion, 265	Abhörport, 97, 101	A-C, 319
33-Byte-Paket, 202	Abend, 259, 260	Ablauf, 27, 125, 134, 151,	Accunet, 75, 78
35*N, 169	Abend verwenden, 259	179, 183, 204, 222, 223	ACD QUEUE DELAY, 123
3DES, 236, 237	Abfangen, 211	Ablaufdatum, 229	Achte Warteschlange, 159
3K1 wählen, 265	Abfang-Zielnummer, 35	Ablaufdatum wird, 229	ACHTUNG, 43, 183, 263
4,0 dB bis, 46	Abfrage, 204	Ablehnbar, 202	Acme,dc, 32
40/64-Verschlüsselung	Abfragen, 204	Ablehnbaren Paketen, 202	Active Directory, 32
bezeichnet, 243	Abfragen zur Überprüfung,	Ablehnung, 316	Active Directory gestatten
4ESS, 73, 76	204	Abm, 169	möglicherweise, 32
50/64-Bit, 243	Abfrage-Port, 32	Abmelden, 107, 115, 169, 252	
50/64-Bit-Verschlüsselung	Abfrageüberprüfung, 204	Abmelder verwendet, 169	Active Directory-Benutzer, 32
wird, 243 56K wählen, 267	Abfrageüberprüfung gilt nur, 204	Abmeldet, 115, 125 Abnehmen bzw, 125	Active Directory-Datenbank angewendet, 32
59 Zeichen, 321	Abfragezyklen, 204	Abonnierten Kanäle, 43, 56,	Active Directory-Eintrags
5ESS, 73	Abgeblendet, 87, 110, 112,	80	übereinstimmen, 32
5ESS-Austausch festzulegen,	210	Abonnierten Kanäle ebenfalls	Active Directory-Objekt, 32
76	Abgeblockt, 210	deaktiviert, 43	A-D, 46, 319
600/123456/Wählen/0, 219	Abgeglichen, 96, 193, 267	Abonnierten Kanäle geringer,	Adaptiv, 42
64K, 69, 87, 91, 97, 101, 112,	Abgehende Anrufe festgelegt,	43	Address Translation, 93, 209
184, 193	183	Abruf durch, 133, 162, 196,	Admin, 75
654321/N/Besetzt, 219	Abgehende aufzeichnen, 133	228	Admin1, 253
654321/N/Wählen/0, 219	Abgehende	Abrufen, 32	Admin-CD enthalten, 25
6K3, 87, 91, 97, 101, 112	Benachrichtigungen, 123	Abrufen unbeantworteter	Administrationshandbuch,
	Abgehende Gespräche, 46	Rufweiterleitungen, 44	154

Administrator möchte, 219 Administratorberechtigung	Aktive CCBS-Unterstützung,	Aktuelle Validierungsstatus, 229	Alle Tasten anzeigen geändert, 136
bearbeitet, 14	50, 56 Aktive Sitzung läuft, 179	aktuelle Zeit, 197	Allem, 78, 184
ADMM, 91	Aktiven LCR-Sätze	Aktuellen Anruf, 125	Allerdings durch Hinzufügen,
ADMM MAC-Adresse, 91	verglichen, 219	Aktuellen Betriebsmodus, 156	263
ADMM verwendeten, 91	Aktiven Ruhezustands	Aktuellen Einstellungen, 115,	Allgemein, 35
ADMM_RFP_1_0_0.tftp, 91	beendet, 179	247	Allgemeine Aktion
ADMM-Softwaredatei, 91	Aktiver Ruhezustand, 179	Aktuellen Nebenstelle, 115	aufgerufen, 163
ADMM-Softwaredatei laden, 91	Aktivieren, 46, 186, 219, 225,	Aktuellen Nebenstelle abgemeldet, 115	Allgemeine Einstellungen, 7, 13, 45
Adressauflösung, 13	228, 229, 263, 271 Aktivieren Sie, 32, 35, 56, 67,	•	Allgemeine Identität, 242
Adresse, 14, 17, 24, 112, 181,	73, 225	wird, 14	Allgemeine Prinzipien, 43
211, 217, 229	Aktivieren Sie diese Option,	Aktuellen Status, 202	Allgemeinen, 225, 271
Adresse ausgeführt wird, 25	91, 125, 252	Aktuellen Wert, 69	Allgemeinen Aktion
Adresse eingegeben wird, 181	Aktivieren Sie SNMP	Aktuellen Zeiträume	abgespielt wird, 146
Adresse können Sie, 9	aktiviert, 35	angezeigt, 208	Allgemeinen nur, 125
Adresse wird, 91, 119 Adresse wird nur, 24	Aktivieren/deaktivieren, 189, 190	Aktueller Status einschließlich Nicht stören, 169	43
Adresse zur Validierung	Aktiviert bzw, 56, 65, 67, 73,	Akzeptieren, 125	AllowAuthorization, 263
angeben, 14	254	akzeptiert, 112, 191	Alpha/Hex, 243
Adressen, 17, 91, 218	aktiviert führt, 91	Alarm, 35, 159	Alphabetische Zeichen, 227
Adressen zugelassen, 211	Aktiviert wird, 207	Alarm ausgibt, 269, 272	Alphabetischem
Adresslänge, 204	Aktiviert wurde, 169	Alarm ignorieren, 159	Eintragsmodus, 243
Adressliste Basisstation, 91 Advice Of Charge, 50	Aktivierten Sammelanschlüsse	Alarme angezeigt, 35 Alarme enthalten, 35	Also, 110, 156, 193, 211 Also bereits, 182
A-E, 319	angezeigt, 142	Alarmeinstellungen, 35	Also egal, 169
Agent, 247	Aktivierter Funktion Login	Alarminformationen, 35	Also mehrere DLCIs
Agenten, 174	erzwingen, 125	Alarmmeldungen, 35	verwendet, 202
Agenten ändern, 151	Aktivierter Option, 46	Alarmmeldungen hinzufügen,	Also schreibgeschützt, 143,
Agenten durchgestellt, 151	Aktivierter Option Login erzwingen, 125	35 Alarms, 271	254 Alte, 43
Agenten präsentiert, 125 Agenten verwendet, 151	Aktivierter Option stehen,	Alarmschwelle, 159	Älteren IP Office-Systemen, 7
Agentenmodus, 143, 254	143, 254	Alarmschwelle basierend, 159	Älteren Systemen, 259
Agentenmodus aktivieren, 169		Alarmschwelle überschritten	Alternativ, 32, 267
Agentenmodus auswählen,	Überwachung überwachen,	wird, 159	Alternativanbieter, 219, 223,
169	125	Alarmschwellenwert, 35	224, 265, 267
Agentenstatus, 125, 151 Agentenstatus Besetzt/Nicht	Aktivierung, 50, 56, 87, 91, 110, 112, 119, 125, 130,	Alarmstation, 271 Alarmstation besetzt, 269, 272	Alternativanbieter angegeben wurde, 267
verfügbar entspricht Nicht	143, 156, 181, 229, 252,		Alternativanbieter findet, 265
stören, 174	254, 260	Alarm-Traps, 35	Alternative
Agentenstatus	Aktivierung gilt, 121	Alarmtypen, 35	Ferngesprächsanbieter, 76
Nachbearbeitung entspricht		Alarmverbindung, 271	Alternative Nachtbetrieb-
Sammelanschluss	Aktivierung wird, 41	Alarmverbindung abgehoben,	Ausweichgruppe
deaktivieren, 174 Aggressiv ermöglicht, 236	Aktivierung wird DTMF, 91, 97, 101	271 Alarmverbindung hergestellt,	weitergeleitet, 207 Alternative Nachtbetrieb-
Agieren, 9	Aktualisieren, 149	269	Zielrufnummer verwenden,
AH, 237	Aktualisiert, 69, 115, 149, 218	Alarmvermittlung, 269, 271	207
Ähnelt, 99	Aktualisierung, 218	Alarmzielrufnummern, 35	Alternative Routenwahl, 43,
Ähnlicher Mechanismus, 24	Aktuell, 242	Alarmzustand, 35	265
Ähnlichkeit, 7	Aktuell angeschlossene	A Law ID Office Systems	Alternative
AIM, 14, 260 AIM-Vorlage, 260	Anrufe, 108 Aktuell ausgewählten Taste	A-Law IP Office-Systeme, 265	Sammelanschlussziel, 156 Alternative Verkapselung
Aktion, 105, 119, 136, 138,	angezeigt, 125	A-Law/Mu-Law, 281	gemäß PPP, 202
151, 261	Aktuell ausgewählten Taste	A-LAW-Modelle, 27	Alternative Zielrufnummer,
Aktion auslöst, 125	entgegengenommen, 125	A-Law-Schaltermodus, 27	193, 197
Aktion Benutzer, 271	aktuelle, 207	A-Law-Systeme, 265	Alternativen Ausweichdienst,
Aktion Funktionen, 138, 253 Aktion Neu, 105	Aktuelle Anruf, 27 Aktuelle Anruf beendet, 27	Alias, 99, 148 All diese Funktionscode-	207 Alternativen
Aktion vorsichtig um, 105	Aktuelle Benutzer bereits,	Weiterleitungsanrufe, 265	Ferngesprächsanbieter, 76
Aktion wählen Sie, 261	125, 252	Alle Anrufe, 151	Alternativen Route, 267
Aktionen, 172, 259, 261	Aktuelle Einstellung, 175	Alle Anrufe senden/Nicht	alternativen Sätzen, 46
Aktionen Neu, 105	aktuelle Jahr, 208	stören, 134	Alternativen
Aktionsdaten, 136 Aktiv, 134	Aktuelle Nebenstelle, 138 aktuelle Uhrzeit, 197	Alle Daten, 193 Alle Sprache, 193	Übereinstimmung gesucht, 219
1 MHY, 157	unident Onizen, 197	Time opinione, 175	21)

alternativer Satz Impedanzwerte ausgewählt, Analoge Nebenstellen Alternatives ARS-Formular geleitet, 265, 267 Alternatives ARS-Formular leiten, 265 AMI, 65, 67, 73 AMI ZCS, 67, 73 Amtsleitung, 35, 43, 93, 123, 138, 191, 193, 267 Amtsleitung eingehenden Anrufs, 319 Amtsleitung n, 35 Amtsleitungen, 7, 17, 46, 75, 269, 272 Amtsleitungen besetzt, 316 Amtsleitungen können gelöscht, 272 Amtsleitungen unterstützt, 46 Amtsleitungen verwendet, 265 Amtsleitungs, 177 Amtsleitungsgruppe aufgezeichnet, 316 Amtsleitungstyp, 46, 52, 59, 71, 81, 86 Amtsleitungstyp führen, 267 Amtsleitungs-Zugriffscode, 316 AN, 96, 193 An-/Abgemeldet, 169 Analog, 9, 45, 46, 108, 110, 125 Analog bezeichnet, 44 Analog fest, 46 Analog Trunk 16, 46 Analoganschluss, 252 Analoge, 44, 61, 66, 72 Analoge Amtsleitung möglich, 46 Analoge Amtsleitung übergeben, 46 Analoge Amtsleitungen, 159 Analoge Amtsleitungen unterstützt, 44 Analoge Anrufe, 166 Analoge Leitung, 44 Analoge Leitung belegt wurde, 44 Analoge Leitung gesendet wurde, 138 Analoge Leitungen, 138 Analoge Leitungen geben, 44 Analoge Leitungen können, 44 Analoge Leitungen vorgenommen, 46 Analoge Loop-Start-Amtsleitungen, 269 Analoge Modemanrufe verwendet, 46 Analoge Nebenstelle, 108 Analoge Nebenstelle wird,

Analoge Nebenstellen, 110 erforderlich, 27 Analoge Nebenstellen verwendet, 110, 275 Analoge Nebenstellengeräte erwarten Informationen zur Anrufer-ID entweder, 108 Analoge Nebenstellengeräte verwendet, 107 analoge Nebenstellenport, 159 Analoge Nebenstellenports verfügbar, 110 Analoge Ports, 107, 110 Analogen, 107, 110, 125, 271 Analogen Leitungen, 44, 46 Analogen Leitungstyp fest, 46 Analogen Nebenstelle verknüpft, 271 analogen Nebenstellen zugeordnet, 159 Analogen Nebenstellenports verfügbar, 110 Analogen Telefonen, 263 Analogen Telefonnebenstellenport, analoger Amtsleitung wird, 44 Analoger Amtsleitung wird nur durch, 44 Analoger Anruf, 46 Analoger Nebenstellenport, Analoger Nebenstellen-Port, 271 Analogleitung weitervermittelt, 130 Analogleitungen, 46 Analogleitungen verwendet, 14, 286 Analogoptionen, 46 Analogtelefonen, 275 Analyse vorgenommen, 77 Anbieter gebotenen Leistungen, 40 Anbieter zulässigen Informationen mittels, 40 and 15002, 69 AND-Ausdruck verknüpft wird, 211 Andere, 138, 142, 151, 159 Andere Aktionen, 151, 154 Andere Aktionen Nebenstelle, Andere 11 Andere analoge Leitung lief, 46 Andere Anrufe, 169 Andere Anrufer, 163 Andere Anrufpräsentationstaste drückt, 27

Andere Ansage eingespielt

Andere Auswahl treffen, 137

wird, 146, 163

Andere automatische Weitervermittlung, 259 Andere Bedingungscodes verwendet, 316 Andere Benutzer, 108 Andere Benutzer können, 138 Andere Betreiber stehen folgende Dienstoptionen zur Verfügung, 75 Andere DHCP-Funktionen, 91 Andere DSAs, 32 Andere eingehende externe Anrufe, 93 Andere einrichten, 142 Andere Einstellung aktiviert, Andere Einstellung benötigt wird, 108 Andere Einstellungen, 7 Andere Einträge könnten ipPhone, 32 Andere externe Nummer vermittelt wird, 50, 56 andere Funktionen, 119 Andere Geräte, 105 Andere Gruppe umgeleitet, andere konvertiert wird, 42 Andere Länge, 204 Andere LDAP-Server, 32 Andere LDAP-Server können andere Attribute verwenden, 32 Andere Leitung derselben ausgehenden Gruppe umgeleitet, 84 Andere Leitung umschaltet, 48 andere Leitungstypen, 101 Andere Nebenstellen, 134 Andere Nebenstellennummer zugeordnet, 272 andere Niederlassungen, 101 Andere Nummer geleitet, 138 Andere Ressourcen, 32 Andere Routen, 87, 112 Andere Router weitergegeben, 218 Sammelanschlusswarteschl Anderen Nebenstellen teilen, ange, 159 Andere Seite, 275 Standardfunktionscodes, 27 Anderen Registerkarten Andere Station entgegengenommen, 134 andere Taste gelegt wird, 125 Andere vorhandene automatische

Weitervermittlung, 261

Andere Zone aufgenommen,

Andere Weise, 263

272

andere Zielmailbox, 162

Anderem, 93 Anderen, 101, 108, 151, 186 Anderen Agenten, 151 Anderen Anbietern, 112 Anderen Anrufarten verwendet, 96 Anderen Anrufe sollen standardmäßig, 191 anderen Anrufen, 151 Anderen Anwendungen, 117 anderen Applikationen, 93 Anderen Benutzer eingestellt, 14 Anderen Benutzer weitergeleitet wird, 133, 162, 228 Anderen Benutzer-Länderkennung außer Kraft gesetzt, 273 Anderen Benutzern geändert, 142 Anderen Bereichen, 267 Anderen DLCIs, 202 Anderen Domäne, 181 Anderen Einstellungen, 107 Anderen externen Amtsleitungen ankommen, Anderen Feldern zugewiesen, 316 anderen IP Offices, 101 Anderen IP Office-Steuereinheiten, 239 Anderen IP Office-Systemen enthalten, 151 Anderen IP Office-Systemen innerhalb, 149 Anderen Ländern stehen folgende Optionen zur Verfügung, 138 anderen Länge führt, 14, 101 Anderen Leitungen, 43 Anderen Leitungen müssen iedoch, 50 anderen Mailboxen weitergeleitete Nachrichten deaktiviert, 119 Anderen Nebenstelle arbeitet, 130 134 Anderen Nummer übereinstimmen, 191 auszuwählen, 208 Anderen Router, 217 Anderen Routern lernen, 215 Anderen Sammelanschlüssen, 125 Anderen Seite, 27 Anderen Seite festgestellt wurde, 27 Anderen Status, 156

iviariager. 02. Koriliguratio
Anderen Stelle angemeldet,
Anderen Steuereinheiten, 91
Anderen Störungen führen, 46
Anderen Subnetzes senden
möchten, 215
Anderen Switches, 91
Anderen Systeme, 151
Anderen Systemen, 151
Anderen Systemen gewählt,
149
Anderen Systemen innerhalb,
149
Anderen Telefone, 125
Anderen Übereinstimmung,
117
Anderen Verbindungsende,
211
anderen Warneinrichtung
angeschlossen, 159
Anderen Wireless-LANs, 242
Anderen Zeitzone, 14
Anderen Zone enthalten, 272
Anderenfalls, 178
Anderenfalls könnten
Szenarien entstehen, 159
Anderenfalls wird, 125
Anderer, 272
Anderer Sammelanschlüsse
weitergeleitet, 151
Anderer Stelle angenommen
wird, 125, 151
Anderes Gerät angeschlossen,
108
Anderes IP Office, 87, 112
Anderes Telefonat führt, 130
Ändern Sie, 35, 263
Ändern Sie Anwenden, 32
Ändernden Alarm, 35
Andernfalls, 263
Andernfalls gelten, 117
Andernfalls klingelt, 151, 171
A 1 CH : 1 120 120
Andernfalls wird, 130, 138,
219
Anders, 163, 171, 233
Ändert, 27
Änderung, 14, 27, 53, 60, 110,
123, 125, 143, 254, 263
Änderungen, 14, 25, 27, 108,
133, 162, 183, 207, 228
Anfang, 101
Anfang können, 123
Anfänglich nur visuell
angezeigt, 27, 125
anfängliche Weiterleitung
verwendet, 93
Anfangspunkte, 163
Anfangspunkte In
Warteschlange, 146
Anfordern, 35
Anforderung, 24, 32, 41
Anforderungen, 69, 219
Anfrage, 9
Anfrage wird zunächst, 14

nseinstellungen
Anfragen, 17
Angabe, 130
Angabe durch, 97, 101
Angaben, 96, 193, 197
Angeben, 273
Angegeben, 14, 25, 138, 193,
261, 267, 275, 316
Angegeben wurde, 99
Angegebene Adresse, 235
Angegebene Aktion, 146, 163
Angegebene Beschriftung wird, 136
Angegebene Dienst, 178
Angegebene Funktion
verwendet, 25
Angegebene IP-Adresse, 13,
41
Angegebene Systempasswort,
14
Angegebene Zeitspanne
abwarten, 267
Angegebene Zielrufnummer
weitergeleitet, 261
Angegebenen Adresse
verwenden, 14
Angegebenen Dienst, 217
Angegebenen IP-Adresse, 17
Angegebenen Moduls, 108
Angegebenen Registerkarten
zur Konfigurationseinstellunge
n, 143, 254
Angegebenen Reihenfolge,
193, 197
Angegebenen Routen, 267
Angegebenen vergleichen,
193
Angegebenen WAN-
Schnittstelle auftritt, 204
Angegebenen WAN-
Schnittstelle zugewiesenen
DLCIs gesperrt, 204
Angegebenen Zeiten, 191
Angegebenen
Zeitprofilperiode befindet, 156
Angehalten, 133, 162, 228
Angekündigt, 149
Angekündigte
Sammelanschlüsse, 149
Angemeldet, 125, 169
Angemeldete Teilnehmer
automatisch abgemeldet,
125
Angenommen, 108, 119, 171,
316
Angenommen behandelt, 130
Angenommen gilt, 27
Angenommen wird, 151
Angenommenen Anrufe, 171
Angenommenen Anrufs erstellt, 316
Angepasst, 63, 115
Angerusen 87 151

```
Angerufene Nummer, 108
Angerufene Nummer besetzt,
  275
Angerufenem, 93
Angerufenen Teilnehmers, 67
Angeschlossen, 35
Angeschlossenen Telefon
  automatisch erkannt, 107
Angewendet, 52, 59, 71, 81,
  86, 97, 125, 151
Angewiesen, 154
Angezeigt, 45, 72, 136, 151,
  156, 184, 200, 205, 229,
  263, 275
Angezeigt wird, 50, 56, 80,
  85, 154
Angezeigte Namen, 305
Angezeigten doppelten Anruf
  beantwortet wird, 138
angezeigten Felder, 208
Angezeigten Fenster, 136
Angezeigten Optionen, 69
Angezeigten Tasten hängt,
Angezeigten Warteschlangen,
Angezeigten Zeichen, 305
Angibt, 35
Angrenzenden
  Anzeigebereich, 136
Anhand, 117, 119, 121, 122,
  125, 130, 138, 159, 179,
  228, 259, 267, 272
Anhang A, 199
Anhängen, 119
Anklopfen, 125, 138, 151,
  166, 247, 252
Anklopfen aktiviert, 275
Anklopfen verwendet, 138
Anklopfen wird, 125
anklopfende Anrufe, 125
anklopfende Anrufe aktiviert,
  125
Anklopfender Anruf vorliegt,
Anklopfen-Funktion, 125, 252
Anklopfen-Signal, 138
Anklopffunktion, 169
Anklopffunktion aktiviert, 169
Anklopffunktion genutzt, 166
Anklopffunktion nutzt, 169
Anklopfton variiert je, 125
Ankommen, 134
Ankommend Ausgehend, 179
Ankommende, 97, 101
Ankommende Anruf getrennt,
  184, 190
Ankommende Anrufe, 43,
  115, 178, 184, 191, 193
Ankommende Anrufe
  eingeben, 260
Ankommende Anrufe unten,
  177
```

```
Ankommende Anrufe
  verwendet, 43
Ankommende aufzeichnen,
Ankommende BACP-Anrufe
  hinzugefügt, 179
Ankommende CLI, 93, 96,
  193
Ankommende
  Gruppennummer, 45, 53,
  56, 60, 63, 69, 75, 82, 85,
Ankommende
  Gruppennummer wird
  zwar, 53, 60
Ankommende Kreis-ID, 316,
  321, 322, 323, 324, 325,
  326, 327, 328, 329, 330,
  331, 332, 333, 334, 335,
  336, 337, 338
Ankommende Rufnummer,
  93, 96, 191, 193
Ankommende Rufnummer
  beispielsweise, 193, 197
Ankommende Rufnummer
  bzw, 44, 48, 54, 61, 66, 72,
Ankommende Rufnummern,
Ankommende Rufnummern
  standardmäßig, 191
Ankommende Sub-Adresse,
  96, 191, 193
Ankommenden, 93
Ankommenden Anrufen fest,
  67, 73
ankommenden Anrufroute
  mehrere Zeitprofile
  zugeordnet, 191, 197, 207
ankommenden Anrufrouten
  verwendet, 197
Ankommenden
  Kommunikationspartners
  verwendet, 232
Ankommenden Rufnummer,
  44, 48, 54, 61, 66, 72, 79,
Ankommenden Rufnummer
  passt, 44, 48, 54, 61, 66,
  72, 79, 83
ankommenden SES-Anrufe,
  101
Ankommenden SIP-Anrufe,
  93
Ankommenden Verkehr, 184
Ankommender Verkehr erhält,
  184, 234
Anleitung, 27
Anmelden, 169
Anmeldung, 125
Anna, 172
Annahme, 184, 190, 316
Annehmen, 7, 125, 242
Anonym, 148
```

Angerufen, 87, 151

Anonymen Lesezugriff verfügbar gemacht, 32 Anonymen Zugang zum Internet, 32 Anpassen, 130, 202 Anpassen können, 254 Anpassung, 42, 84, 112 Anpassungen, 69 Anruf abweisen, 210, 211 Anruf aktiviert, 219 Anruf akustisch signalisiert, 27, 125 Anruf angegebene Dienstindikator, 191 Anruf angenommen, 151, 165, Anruf sowieso, 84 Anruf angenommen wird, 316 Anruf angenommen wurde, 44 Anruf übernehmen, 125, 252 Anruf Anna zugestellt, 172 Anruf automatisch, 151 Anruf beantwortet, 125, 166 Anruf beantwortet wird, 146, 163 Anruf beantwortet wurde, 138 Anruf verwenden können, Anruf bearbeitet, 125 Anruf beendet wurde, 316 Anruf befolgt, 163 Anruf beim anderen Anschluss beendet, 138 Anruf beim Sammelanschluss zugestellt wird, 169 Anruf beim Vertriebssammelanschluss, 172 Anruf beispielsweise, 91 Anruf benötigte Dienst, 78 Anruf beste Route, 96 Anruf direkt, 134 Anruf dorthin umgeleitet, 166 Anruf durchgestellt wird, 166 Anruf eingegangen, 43 Anruf eingeht, 193 Anruf einzeln ausgeführt, 84 Anruf empfangen, 205 Anruf empfangen wurde, 191 Anruf entgegengenommen, 146, 159, 163 Anruf entgegengenommen wird, 134 Anruf entgegenzunehmen, 125, 134 Anruf entparkt, 133, 162, 196, Anrufaufzeichnung, 14, 119, 228 Anruf erforderliche Kanaltyp, 78 Anruf erforderlichen Dienste, Anruf erhalten, 134 Anruf fortsetzen, 175 Anruf gehalten wird, 130 Anruf geleitet, 44 Anruf gelöscht wurde, 46 Anruf genutzt wird, 97, 101

Anruf ggf, 27, 166 Anruf hält, 125, 169, 275 Anruf Kai zugestellt, 172 Anruf keinem Routing ankommender Anrufe zugeordnet, 193 Anruf klingelt, 14, 134 Anruf mithören, 125, 252 Anruf möglicherweise, 193 Anruf nur weitergeleitet, 151, 171 Anruf präsentiert wird, 151 Anruf sofort, 151, 171 Anruf sofort anzeigen, 67, 73 Anruf tätigt, 97, 101, 228 Anruf überläuft, 163 Anruf umgeleitet, 84 Anruf umgeleitet wird, 146 Anruf ursprünglich, 46 Anruf verbunden, 93, 101, 125 125, 252 Anruf verwendet, 263 Anruf verwendete Verrechnungscode wird, 225 Anruf warten, 125 Anruf weitergeleitet, 151, 171 Anruf weitergeleitet wird, 175, 265 Anruf weiterhin, 151, 171, 172 Anruf wird, 84, 134, 146, 163, 184, 261 Anruf wird erst, 179 Anruf wird nur, 130 Anruf wird weitergeleitet, 146, 163 Anruf zum Zeitpunkt, 316 Anruf zunächst, 272 Anruf zur externen Verarbeitung, 189 Anruf zur Nachtbetrieb-Gruppe, 163 Anrufabschluss, 50, 56 Anrufanzeige, 138 Anrufart, 123 Anrufaufteilung, 319 316 Anrufaufzeichnung bestimmt, 228 Anrufaufzeichnungen, 162 Anrufberechtigungen, 30 Anrufdetailaufzeichnungen, 41, 315 Anrufdetaildatensätzen, 13

Anrufe aufgezeichnet, 207 Anrufe beim primären Telefon, 138 Anrufe beim Anrufe beim Sammelanschluss zur Verfügung, 169 Anrufe betrachtet, 159 Anrufe direkt, 265 Anrufe dorthin umgeleitet, 156, 159 Anrufe entgegennehmen, 130 Anrufe entgegennehmen möchten, 115 Anrufe fest, 156 Anrufe festgelegt wird, 260 Anrufe gemäß, 156 Anrufe herangezogen, 97 Anrufe können, 43, 130, 149, 159 Anrufe möglich, 179 Anrufe synchronisieren, 163 Anrufe umgeleitet, 156 Anrufe verwandt, 45, 50, 56, 62, 67, 69, 73 Anrufe verwendet, 45, 53, 56, 60, 63, 69, 75, 82, 85, 99 Anrufe weitergeleitet, 125, 130 Anrufe zugestellt, 149, 166 Anrufe zur Verfügung steht, 169 Anrufe zwischen, 91, 138 Anrufe zwischen Systemen, Anrufeinrichtung verhandelt IP Office, 87, 91, 97, 101, Anrufen, 14, 27, 46, 90, 93, 101, 110, 119, 125, 133, 138, 159, 162, 193, 196, 207, 228, 252, 259, 261, 265, 269, 286 Anrufen angewendet, 93, 101 Anrufen außerhalb, 267 Anrufen beim Sammelanschluss ausgewählt, 169 Anrufen beim Sammelanschluss zur Verfügung, 169 Anrufen erleichtert, 134 Anrufen festgelegt, 93, 99, Anrufen genutzt, 159 Anrufen mitgeliefert, 101 Anrufen verwendet, 44, 48, 54, 61, 66, 72, 79, 83, 110 Anrufen von/zu Leitungen, 43 Anrufen zurücksetzen, 108 Anrufende, 319 Anrufende Nummer angezeigt wird, 319

Anrufende Nummer/Zugriffscode, 316 Anrufenden Benutzers, 228, Sammelanschluss, 169, 172 Anrufenden Nebenstelle, 316 Anrufer, 93, 96, 119, 123, 130, 146, 154, 156, 159, 163, 172, 193, 197, 207, 252, 261, 265 Anrufer A tätigt, 319 Anrufer abgelaufen, 163 Anrufer abgespielt wird, 163 Anrufer angegebene Benutzernebenstelle, 259 Anrufer angezeigt, 14 Anrufer auflegt, 134 Anrufer ausgegeben wurde, 316 Anrufer ausgelöst, 119 Anrufer eingespielt, 146 Anrufer eingespielt wird, 163 Anrufer einhängt, 172 Anrufer empfängt, 134 Anrufer entweder, 260 Anrufer verwendet, 259 Anrufer wählen, 259 Anrufer wird, 261 Anrufer zudem beim nächsten Zugriff, 151 Anrufer zuerst, 159 Anrufer zur Eingabe, 119, 151 Anruferanzeige, 108, 117, 273 Anruferanzeige-Informationen, 108 Anruferanzeigentyp, 108, 275 Anruferanzeigetelefonen, 117 Anrufer-ID, 108, 138, 191, 227 Anrufer-ID ausgehen bzw, 227 Anrufer-ID beim Eingang, 228 Anrufer-ID wird, 110 Anrufer-ID-Informationen, 46 Anruferinformationen, 40 Anrufern, 166, 259 Anrufern entgegenzunehmen, 172 Anrufernamen verwendet, 205 Anrufers, 119, 123, 191, 193, 316 Anrufers abweichen, 184 Anrufers basieren, 193 Anrufersatzpräsentationstasten Anrufertelefonnummern, 115 Anruffortgangssignalisierung, Anrufinformationen, 225, 316 Anrufinformationen benötigen, 125, 252 Anrufkostenmarker, 125 Anruf-Leitungstasten, 134 Anrufliste, 254

Anruf gesperrt, 25

Anrufdetails, 263

Anrufe anderer Benutzer

Anrufe anzuzeigen, 123

unterbrechen, 125, 252

Anrufpräsentation eingestellt,
136 Anrufpräsentation einstellen,
146 Anrufpräsentationstaste, 123,
125 Anrufpräsentationstasten, 134,
138
Anrufpräsentationstasten ignoriert, 138
Anrufpräsentationstasten unterstützen, 45
Anrufpräsentationstasten verfügt, 138
Anrufpräsentationstasten zum Einwählen, 125, 252
Anrufpräsentationstaten, 138 Anrufpriorität, 193
Anrufprotokoll, 138, 225
Anrufprotokolleintrags, 263 Anrufprotokollierungsanwend
ung, 41 Anrufs eingegeben, 175, 228
Anrufs einzugeben, 225 Anrufs entsprechend, 175
Anrufs erwünscht, 110 Anrufs gesendet, 315
Anrufs müssen Direkte
Medien unterstützen, 87, 112
Anrufs unterbrochen wurde, 27
Anrufs weiterleiten, 44
Anrufs wird, 97, 101, 115, 265
Anrufs zugeordnet wird, 228 Anrufsegments, 316
Anrufserver, 30
Anrufstatus, 44
Anrufstatus verwendet, 14
Anrufstatusinformationen, 123
Anrufsynchronisation, 50, 56,
65, 67, 73, 80
Anruftyp, 27, 43, 50, 56, 193, 263
Anruftyp entsprechen, 316 Anruftyp unbekannt, 50, 56
Anrufübergabe, 121, 134
Anrufübernahmeoption, 151
Anrufumleitung, 156
Anrufverfolgung mitgeteilt,
50, 56 Anrufverfolgung möglich, 125
Anrufverfolgung unterstützen,
50, 56 Anrufverfolgungsfunktion
sowie, 50, 56 Anrufverlauf, 143, 254
Anrufverlaufs-Anfangspunkts,
44, 48, 54, 61, 66, 72, 79, 83
Anrufversuch, 316
Anrufversuch umleiten, 84
Soite 3//

onseinstellungen
Anrufwarteschlange nur
Anrufe, 159
Anrufweiterleitung, 27, 130, 267
Anrufweiterleitung erlaubt,
101 Anrufzeit, 125, 252
Anrufzustellung, 149, 165,
166, 171
Anrufzustellung anpassen, 149
Ansage, 119, 146, 151, 154, 163, 260
Ansage abgespielt, 146, 163
Ansage abgespielt wird, 163
Ansage benötigt wird, 163
Ansage durch, 146, 163
Ansage erneut abgespielt, 163 Ansage fortgesetzt, 25
Ansage verfügbar, 146, 163
Ansage warten, 163
Ansageeinstellungen, 146
Ansagelänge variieren, 163
Ansagemuster, 163
Ansagemusters, 163 Ansagen, 25, 146, 149, 151,
154, 159, 163, 260, 273
Ansagen aufzuzeichnen, 163
Ansagen benötigt, 163
Ansagen beträgt 10 Minuten,
163
Ansagen ersetzt, 123, 159 Ansagen fest, 25
Ansagen können, 159
Ansagen können Anrufe
entgegengenommen, 146,
163
Ansagen reservieren, 146, 163
Ansagen reservierten Kanäle festgelegt, 25
Ansagen unterstützen, 273
Ansagenfunktion unabhängig, 163
Ansagenplan, 146
Ansatz gestattet Benutzern, 93
Anschließend können
Aktionen, 159
Anschließend können Sie, 225 Anschließend nimmt
Teilnehmer B Teilnehmer
C, 319
Anschließend vermittelt
Teilnehmer B, 319
anschließend verwendet, 101
anschließend vierstellige Nebenstellennummern, 101
Anschließend wird, 93
anschließend zukünftige SIP-
Pakete, 17
Anschluss, 46, 138, 172
Anschluss präsentierter Anruf

bis zum Ablaufen, 151

ungeachtet, 151

Anschluss präsentierter Anruf

Anschlusses, 149 Anschlusses weitergeleitet, 172 Ansi AnnexD, 201 Ansicht Benutzerrechte, 117 ansonsten, 223, 224 Ansonsten erhält, 223, 224 Anstehende Gruppenanrufe, 134 Anstehenden Anrufe, 134 anstehenden Anrufen beim sekundären Telefon, 138 Anstehender Anruf, 27 Anstelle, 45, 50, 56, 62, 67, 69, 73 Antwort, 17, 25 Antwort Voreinstellung, 125 Antworten, 17 Antworten eingefügten Daten versuchen, 17 Antworten möchte, 130 Antwortüberwachung, 69 Anwendung, 23, 35, 77, 110, 215, 247 Anwendung ausgeführt wird, Anwendung Avaya Integrated Management, 260 Anwendung ContactStore, 162, 196 Anwendung Delta Server ausgeführt wird, 263 Anwendung gewählten Nummer, 219 Anwendung IP Office Delta Server protokolliert wird, Anwendung IP Office Phone Manager aktiviert, 121 Anwendung IP Office Phone Manager können Sie, 225 Anwendung sendet, 218 Anwendung starten bzw, 169 Anwendungen Compact Business Center, 174 Anwendungen können Warteschlangen, 159 Anwendungen Monitor, 14 Anwendungen Phone Manager, 14, 205 Anwendungen verwendet, 107 ARS-Formular aktivieren Anzahl derSIP-Anrufe beeinflussen, 93 Anzahl doppelter Anrufe, 138 Anzahl gleichzeitiger SIP, 101 Anzahl Kanäle, 179 Anzahl Kanäle größer, 179 Anzahl lizenzierter SI, 93 Anzahl lizenzierter SIP-Kanäle, 93, 101 Anzahl TWIN-Anrufe, 138 Anzeige, 27, 117, 225 Anzeige ersetzt, 27, 225 Anzeige Nachricht wartet, 172 ARS-Formular leiten, 101

Anzeige Unterdrückt, 123 Anzeigen, 11, 99, 136, 215 Anzeigen/Bearbeiten, 32 Anzeigesprache, 117 Anzeigetyp, 110, 114, 275 Anzuwendenden Benutzerrechte, 115, 247 anzuzeigen, 101, 115, 123, 125, 149, 247 AOC, 50, 56 Applikation, 143, 254 Ara, 306 Arbeitsstunden, 207 Arbeitsstunden Benutzerrechte, 117 Arbeitsstunden Benutzerrechte gelten sollen, 115, 247 Arbeitsstunden Benutzerrechte nur, 117 Arbeitsstunden Zeitprofil, 117, 257 Arbeitsstunden Zeitprofil ausgewählt wurde, 117 Arbeitsstunden Zeitprofil definierten Zeitraums, 257 Arbeitsverzeichnis, 9 Arbeitsverzeichnis wechseln, Arbeitsverzeichnisse geändert, Are added, 122, 246, 251 Argentinien, 56, 62, 65, 110, 277 ARP-Anforderung, 217 ARS, 7, 43, 93, 101, 175, 265, ARS geleitet, 265 ARS verfügbar, 93, 101 ARS-Anruf usw, 316 ARS-Betrieb, 265 ARS-Eintrag, 175 ARS-Eintrag ausgewählt wird, ARS-Formular, 265, 267 ARS-Formular 50, 265 ARS-Formular 50 weitergegeben, 265 ARS-Formular 50 weitergeleitet, 265 Telefonnummer, 267 ARS-Formular angeben, 265 ARS-Formular angegeben, 43 ARS-Formular betriebsbereit, 267 ARS-Formular enthält Funktionscodes, 267 ARS-Formular geleitet, 267 ARS-Formular geprüft, 267 ARS-Formular gesteuert, 265 ARS-Formular herangezogen, 265

ARS-Formular übergeben Aufforderung angezeigt, 14 Aufzeichnungstypen, 315 Ausgehende Anrufe Standard, Aufforderung zur Eingabe, Aufzeichnungszeit, 25 wurden, 265 Ausblenden verwenden, 233 ARS-Formular umgeleitet, Ausgehende Anrufe Aufforderung zur Ausblendoptionen, 143, 254 verfügbar, 50, 56, 80, 85, ARS-Formulare geroutet, 43 Verwendung, 261 Ausblendoptionen verwendet, Aufgefordert, 193, 197 ARS-Formulare können 143, 254 Ausgehende Anrufe Ausbruchnummern, 119 Anrufe außerhalb, 265 Aufgeführt, 117, 138, 229 verwendet, 97, 263 ARS-Formulare können außer Aufgeführte Protokoll können, Ausfall bestehender Routen Ausgehende Anrufer-ID, 191 Betrieb gesetzt, 265 alternative Routen Ausgehende Anrufer-ID 210 ARS-Formulare verwenden Aufgeführten verwendet, 218 verwendet wird, 191 Zeitprofile, 207 Empfangsnummer zur Ausführen, 101 Ausgehende aufzeichnen, 133, ARS-Formulare verwendet, Ausführliche Einzelheiten 196, 228 Verfügung, 119 Aufgeführten Protokolle 207 finden Sie, 136 Ausgehende Belegung, 69 ARS-Formulars, 267 können, 210 Ausführliche Informationen, Ausgehende externe Anrufe ARS-Formulars ausgelöst, Aufgeführten 30 weiterleiten, 27 Sammelanschlusses, 151 Ausführliche Informationen Ausgehende Gespräche ARS-Funktionen, 265 Aufgelegt worden, 159 finden Sie, 9, 35, 45, 259, gesteuert, 225 ARS-Route, 267 Aufgelistete Felder, 247 Ausgehende Gruppe, 99, 101 Art, 17, 46, 56, 63, 65, 69, 75, Aufgezeichnet, 87, 112 Ausführliche Informationen Ausgehende Gruppe Standard, 91, 108, 125, 136, 189 Aufgrund, 32, 259 hierzu finden Sie, 89, 199, Auflegen, 125 Ausgehende Gruppennummer, Art Dienstgüte-Mechanismus, 53, 60, 82, 90, 101 17, 30 Aufleuchtet, 202 Ausführliche Informationen Art erreicht, 35 Auflistung, 225 zur Installation finden Sie, Ausgehende IP-Pakete Aufnahme, 163, 179 Art Leitung, 42 44, 48, 54, 61, 66, 72, 79 festgelegt, 235 Arten ankommender CLI, 96, Aufnahmehinweis Ausführliche Informationen Ausgehende ISDN-Anrufe, 193 ausgeblendet, 14 zur Installation zusätzlicher 50, 56 Arten gesteuert, 265 Aufnahmezeitpunkts WAN-Ports finden Sie. 199 Ausgehende Kanäle, 45, 50, ASCII-Leerzeichen wird zum verwendet, 207 Ausgabe, 204 56, 80, 85, 90 Trennen, 316 Aufrecht, 184, 234 Ausgabe durch Avaya Ausgehende Kreis-ID, 316, ablaufen, 229 ASCII-Zeichen, 316 Aufrecht erhalten, 35, 184, 321, 322, 323, 324, 325, Assistenten, 121 Ausgang, 211 326, 327, 328, 329, 330, 234 Async PPP, 184 Aufrufen, 119, 154 Ausgangs, 42 331, 332, 333, 334, 335, Async PPP eingestellt, 184 Aufschalten, 125, 247, 252 Ausgangs-IP-Adresse, 232 336, 337, 338 Asynchrone Daten, 316 Aufschalten erlaubt, 125, 247, Ausgangsnummern, 123 Ausgehende Leitungsgruppe, Asynchrone Übertragungsrate, Ausgangspunkt, 32 25, 219 Ausgeblendet, 25, 90, 239 Auftrag, 217 Ausgehende Leitungsgruppen, Asynchrones PPP-Protokoll, Auftreten, 271 Ausgefallen, 48 184 Aufwärts nummeriert, 45, 115 Ausgeführt, 125, 133, 151, Ausgehende Aufzeichnen, 133, 162, 163, AT, 123 Leitungsgruppennummer, 196, 228 AT&T, 73, 76, 77, 78 196, 228 Ausgegangen, 91, 201 AT&T gesetzt, 72 Aufzeichnung, 27, 133, 162, Ausgegeben, 169 ausgehende SES-Anrufe, 101 AT&T Multiquest, 75, 78 163, 196, 228, 259, 316, Ausgehen, 44 Ausgehende Weiterleitungen AT&T.99, 78 319 Ausgehend, 46, 63, 69, 75, standardmäßig, 27 AT&T-Betrieb, 72 Aufzeichnung beschriebenen 143, 210, 211, 254 Ausgehenden, 316 AT&T-Einstellungen, 72 Anruftyp, 316 Ausgehend Ankommend, 179 Ausgehenden Anruf gewählt, AT<Zeichenfolge, 123 Aufzeichnung gemäß, 196 Ausgehende Amtsleitung Aufzeichnung überschrieben, Ausgehenden Anruf handelt, ATM4, 46 vermittelt wurde, 319 Ausgehende Anruf, 84 ATM4 Universal-133, 162 316 Leitungskarte, 46 Aufzeichnung wird, 133, 162, Ausgehende Anruf Ausgehenden Anruf Attribute, 32 verschoben, 25 verwendeten Leitung, 316 196 Attributnamen wird, 32 Aufzeichnung zusammen, 316 Ausgehende Anrufe, 25, 27, Ausgehenden Anrufen, 45, 50, Audio 3K1, 193 Aufzeichnungen, 228 43, 69, 97, 101, 125, 191, 56, 80, 85, 316 Audiofluss geleitet, 112 Aufzeichnungen angegeben, 245, 247 Ausgehenden Anrufen enthält, Audiokanals ausgetauscht, 87, 162, 228 Ausgehende Anrufe genutzt, 316 Aufzeichnungen generiert, 265 ausgehenden Anrufen wird, Audiokomprimierungsverfahr Ausgehende Anrufe 97, 101 en, 27 Aufzeichnungsansagen, 259 hinzugefügt, 179 Ausgehenden Anrufen zeigt, Audiopfad präsentiert, 110 Aufzeichnungsformat, 41, Ausgehende Anrufe können, Audiopfad still, 110 315, 316 Ausgehenden Anrufer-ID, 191 Audix Voicemail-Lizenz, 25 Aufzeichnungsfortschritt Ausgehenden Anrufer-ID Ausgehende Anrufe reserviert, Audix-UDP, 25 verwendet, 193 angezeigt wird, 25 130 Aufbau, 46 Aufzeichnungsname, 260 Ausgehende Anrufe sowie, Ausgehenden Anrufs, 265 Aufeinander folgenden IP-Aufzeichnungsoptionen, 41, 123, 125 Ausgehenden blockiert, 50, Adressen definiert, 17 56, 80, 85

Ausgehenden externen Anruf,	=	Außerdem können Sie einzeln	
316 Ausgehenden Gruppe, 45, 53,	136 Ausgewählten	auswählen, 169 Außerdem stehen folgende	207 Ausweichzeit, 123
56, 60, 63, 69, 75, 85, 90,	Zusatzleitungen geroutet,	Optionen zur Verfügung,	Ausweichziel umfassen, 191
175	271	91	Ausweich-Zielrufnummer,
Ausgehenden Gruppe	Auslandsgespräch, 263	Außerdem wird, 250	169
ausgewählt wird, 175	Auslandsgespräche, 263	Außerhalb, 50, 56, 112, 115,	Ausweichzielrufnummer
Ausgehenden Gruppe	Auslandsgesprächen, 263	117, 156, 172, 186, 191,	angegeben, 191
innerhalb, 175	Auslandsnummern wählen	207, 228, 247, 257, 267	Auswirkungen, 17, 219
Ausgehenden Gruppen, 93	dürfen, 245	Austausch, 35, 218	Auszuführenden Dienste, 181
ausgehenden	Auslastung wieder, 35	Australien, 110, 278	Auszuwählen, 125
Gruppennummer, 101	Auslastungsgrenze fest, 179	AusTS013, 50	Authentifizierung, 232, 236,
Ausgehenden Intra-Schalter- Anruf, 316	Auslastungsprozentsatz, 179	Auswahl, 27, 35, 42, 101, 133,	237
Ausgehenden Leitungsgruppe,	Auslastungsprozentsatz wird anhand, 179	156, 162, 165, 182, 196, 202, 243, 245, 267, 273	Authentifizierung erfordert, 35
43, 222, 223, 224	Auslösung, 50, 56	Auswahl dient, 17	Authentifizierung findet, 231
Ausgehenden Leitungsgruppe	Ausnahme, 91, 199	Auswahl fest, 14	Authentifizierung verwendete
verfügbar, 43	Ausnahme bilden, 121	Auswählen, 125, 239	Benutzereinstellung, 233
Ausgehenden Verbindung	Ausnahme bilden Anrufe, 146	Ausweicharten, 149	Authentifizierung verwendete
angefordert, 179	Ausnahme stellen Anrufe, 159	Ausweicharten Außer Betrieb,	Passwort, 236
Ausgehender	Ausreichen, 202	149	Authentifizierung wird, 184,
Amtsleitungstyp, 69	Ausreichend, 267	Ausweichbetrieb, 156, 186	190
Ausgehender Anruf, 184, 190	Ausreichend Voicemail-	Ausweichbetrieb befindet, 186	
Ausgehender Anruf getätigt,	Server-Speicher, 35	Ausweichbetrieb eingestellt,	231
184	Ausreichende	186 Ausweichdienst, 186	Authentifizierungsanforderun
Ausgehender Anruf wird, 190 Ausgehender SES-	Anrufpräsentationstasten, 134	Ausweichdienst außerhalb,	gen, 35 Authentifizierungs-Header,
Leitungsanruf, 101	Ausreichende Priorität gilt,	186	237
Ausgehender SIP-	265	Ausweichdienst umschalten,	Authentifizierungs-Methode,
Leitungsanruf, 93	Ausreichender Priorität	186	32
Ausgehender Verkehr, 211	können Alternativanbieter	Ausweichdienst verwendet,	Authentifizierungsmethode
Ausgeschaltet, 32, 159	zur Verfügung gestellt, 265	186	verwendet, 178
Ausgeschaltetes Mobilgerät	Ausschließen, 159	Ausweichdienst wird	Authentifizierungsname
betrifft, 138	Ausschließlich, 263	verwendet, 186	verwenden, 99
Ausgewählt, 24, 35, 46, 125,	Ausschluss, 159	Ausweichdienste anderer	Authentifizierungsname
175, 177, 217, 271	Außen, 232	Gruppen, 149	verwenden gesetzt wird, 97 Auto Connect verwenden, 207
Ausgewählte Benutzereinstellungen, 247	Außer, 25, 27, 96, 193 Außer Betrieb, 46, 69, 75,	Ausweicheinstellungen, 261 Ausweichfunktion, 84	Auto Connect-Intervall, 182
Ausgewählte Methode, 87,	142, 149, 154, 156, 172,	Ausweichgruppe, 149, 156,	Auto Connect-Zeitprofil, 182
112	257, 265, 267, 316	172, 186	AutoAttendant, 261
Ausgewählte	Außer Betrieb enthält nur, 257		Autom, 27, 133, 162, 182, 228
Sammelanschlüsse	Außer Betrieb festlegen, 156	50	Autom Aufzeichnen
anzeigen, 159	Außer Betrieb	Ausweichgruppe eingestellte	verbergen, 14
Ausgewählte Tage, 208	gekennzeichnet, 43	Leitung wird nur, 56, 65,	Automatic Line Identification,
Ausgewählte Zeitprofil, 117	Außer Betrieb gesetzt, 149,	67, 73, 80	269
Ausgewähltem Voicemail-	267	Ausweichgruppe umgeleitet,	Automatisch aktualisiert, 115
Typ aktiviert, 25	Außer Betrieb umgeleitet, 156	156	Automatisch angezeigt wird,
Ausgewählten Akion verwendet, 136	Außer Betrieb umgeleitet wird, 163	Ausweichgruppen können Sie festlegen, 156	159 Automatisch ausgelöste
Ausgewählten Ansagen nie,	Außer Kraft gesetzt, 143, 156,		Aufzeichnungen geändert,
163	254	Ausweichleitung eingerichtet,	133
Ausgewählten	Außer Kraft setzen können,	43	Automatisch ausgelösten
Aufzeichnungsformat, 316	156	Ausweichmodus, 186	Aufzeichnungen
Ausgewählten Benutzerrechte	Außer VoIP-Leitungen, 271	Ausweichmodus befindet, 186	gespeichert, 133, 162, 196,
außerhalb, 115, 247	Außer-Betrieb-Modus gesetzt	Ausweichmöglichkeit, 84, 186	228
Ausgewählten Benutzerrechte	wurde, 156	Ausweich-Nebenstelle, 193,	Automatisch bedeutet, 273
ersetzt, 115, 247	Außerdem, 17, 41, 115, 133,	197	Automatisch durch
Ausgewählten IP-	142, 151, 177, 193, 209,	Ausweichnebenstelle	Zuordnung, 228
Datenverkehr, 231	241, 263, 265 Außerdem Alarmmeldungen,	angegeben, 197	Automatisch eingestellt, 69
Ausgewählten Komprimierungsmodus	35	Ausweichnebenstelle besetzt, 197	Automatisch erstellt, 114 Automatisch hergestellt, 179
	Außerdem können manche B-		Automatisch miteinander
Ausgewählten Nebenstelle	Kanäle, 72	vermittelt, 260	verknüpft, 177
weitergeleitet, 134		-7	Automatisch verarbeitet, 184
- · ·			

Automatisch Verbindungen Automatischen Assistenten Autorisierungscode Avpots16.bin, 9 verwendete Ziffern, 263 AVPP, 14 zum Dienst hergestellt, 182 geleitet, 260 AVPP-IP-Adresse, 14 Automatisch wieder, 272 automatischen Assistenten Autorisierungscodes, 7, 11, Automatisch zugeordnet, 97, gesperrt, 260 B angezeigt, 125 Automatischen Assistenten Autorisierungscodes aktiviert B>Ankommende Rufnummer</B. 197 Automatisch zugewiesen, 45, verwendet, 259 wurden, 175 53, 60, 63, 69, 75 Automatischen Assistenten Autorisierungscodes B8, 17, 30 B8ZS, 67, 73 Automatisch zur wird, 259 angezeigt, 263 Aufzeichnung, 260 Autorisierungscodes Automatischen Assistenten Back-to-Back-Konfiguration, Automatische, 97 wird nochmals abgespielt, aufgefordert wird, 263 56, 65 Automatische Assistent, 259 261 Autorisierungscodes ausgelöst Back-to-Back-Tests, 67, 73 Automatische Assistent automatischen Assistenten wird, 263 BACP, 179, 184, 190 verfügt, 259 zuzugreifen, 260 Autorisierungscodes BACP/BCP-Protokolle, 184, Automatische Aufzeichnung, automatischen Erstellung, 259 erzwingen, 263 Autorisierungscodes BACP-Nummer zurükruft, 133, 162 Automatischen Rückrufanrufen, 138 erzwungen wird, 263 179 Automatische Aufzeichnung ankommender Anrufe Automatischen Autorisierungscodes geändert, Band, 87, 91, 97, 101 aktiviert, 196 Sprachaufzeichnungen, 207 Bandbreite, 87, 91, 97, 101, 263 Automatische Aufzeichnung Avaya, 14, 30, 83, 91 112, 179, 184, 316, 323, Automatischen Vermittlungsdienst, 193, Avaya aktivieren, 112 externer Anrufe, 228 197 Bandbreite gewählt wird, 179 Automatische Auswahl, 87, Avaya Communication 91, 97, 101, 112 Bandbreite irrtümlicherweise Automatischen Manager-Systems Automatische Weitervermittlung, 259 vervollständigt, 25 erhöhen, 200 Lautsprechanlagenanrufe, Automatischen Avaya Digital Station, 107 Bandbreite verwendet wird, Weitervermittlung können Avaya Distributed Office-97, 101 Automatische Lautsprechtaste, vorhandene Zeitprofile, 259 Netzwerks, 14, 101 Bandbreite wird, 179 134 automatischen Avaya DS, 273 Bandbreite wird durch, 179 Automatische Routenauswahl Weitervermittlungsdienst Avaya DS-Telefone verfügen, Bandbreitennutzung wird, 7 hinzugefügt, 259 verwendet wird, 200 137 Automatische Verbindung, 63 Automatischen Avaya finden Sie, 30 BAP, 179 Automatische Verbindungen Weitervermittlungsdienstes Avaya Funktionen zuweisen, Basierend, 273 zum Dienst nur innerhalb, , 260 136 Basiert, 79 Basis, 32, 269 182 Automatischen Avaya geändert, 27 Automatische Verzögerung Weitervermittlungsdienstes Avaya Integrated Basisanschlusspunkt, 179 eingehend, 69 festgelegt, 260 Management, 14 Basismodus, 143, 254 Automatische Weiterleitung, Automatischen Avaya IP DECT Mobility Basisnebenstelle, 108, 125 Weitervermittlungsdiensts, Manager, 91 Basisnebenstelle Automatische 259 Avaya IP DECT-System, 89 durchzuführen, 272 Weitervermittlung, 207, Avaya IP Hardphones, 107 Basisnebenstelle verwendet, automatischen 259, 260, 261 Weitervermittlungsdiensts Avaya IP Office VPNremote 272 Automatische ersetzt wird, 259 Phone-Firmware benutzt, Basisnebenstelle Weitervermittlung erreicht, Automatischer Assistent, 25, zusammengeführt, 108 261 Avaya IP-Telefonen, 112 Basisnebenstellen-ID wird Automatische automatischer Aufzeichnung Avaya SpectraLink Wirelessverwendet, 269 Weitervermittlung erwähnt, überschrieben, 162 Telefone, 14 Basisnebenstellennummern, 261 Automatischer Standardwert Avaya T3-Telefonen, 142 272 Automatische festgelegt, 87, 97, 101, 112 Avava T3-Telefonen können Basisstationen durch IP Office Weitervermittlung Auto-MDI/MDIX, 17 Menüoptionen zugewiesene VLANverwendet, 260 Autorisierten Benutzer bereitgestellt, 142 Adresse festgelegt, 91 gestattet, 263 Avaya übernimmt keine Batteriebetriebene Uhr, 14 Automatische Weitervermittlungsdienst, Autorisierungscode benötigt Haftung, 263 Baudrate, 184 Avaya Voice Priority Baumhierarchie, 32 260 wird, 263 Automatische Autorisierungscode eingeben, Processor, 14 Baums, 32 Weitervermittlungsdienste 175, 263 Avaya wird, 17, 30 Bc, 202 unterstützt, 259 Autorisierungscode Avaya XX01, 263 BCC, 46, 316 Automatischen Assistenten, eingegeben, 263 Avaya XX02-Telefonen, 263 BCC-Flash-Pulsbreite, 46 259, 260, 261 Autorisierungscode erstellt, Avaya-Digitaltelefonen Bc-Wert, 202 automatischen Assistenten 263 verwendet, 205 Bc-Wert zur Übertragung, 202 aufzunehmen, 260 Autorisierungscode Avaya-Endgeräte REC, 14 BD gibt, 108 Automatischen Assistenten erzwingen, 125, 175 Avaya-integrierte Voicemail-Be, 202 aufzuzeichnen, 259 Autorisierungscode können, Speicherkarte, 259 beabsichtigt, 159 Automatischen Assistenten Avaya-IP-Nebenstellen, 112 beabsichtigten Nummern, 197 263 definieren, 260 Autorisierungscode verknüpft, Avaya-IP-Telefonen, 112 Beachten Sie, 14, 17, 27, 30, 32, 35, 62, 69, 101, 107, Avaya-Speicherkarte, 25

112 125 120 156 101	D : 220	D : : 1 : 1 210	D
112, 125, 130, 156, 191,	Beginn, 228	Beispiel wird, 219	Benutzer Anrufe annehmen,
197, 205, 247, 269, 275,	Beginnt, 193	Beispiel wird aufgrund, 219	130
319 December Sie außendem 272	Begrenzen, 159	Beispiele, 112, 191	Benutzer
Beachten Sie außerdem, 273	Begrenzende Faktoren, 93,	Beispiele aufgeführt, 32	Anrufpräsentationstasten
Beachten Sie dabei, 269	101 Degrand 219, 205	Beispielsammelanschluss, 172	programmiert, 252
Beachten Sie jedoch, 117,	Begrenzt, 218, 305	Beispielsweise, 32, 44, 110,	Benutzer anwenden, 115, 247
177, 202 Pagetty ortan 125, 142, 146	Begriff, 115	125, 146, 163, 175, 177,	Benutzer anwesend, 130
Beantworten, 125, 143, 146,	Begrüßung, 259, 261	183, 193, 271 Beispielsweise 7325551177,	Benutzer anzuwenden, 263
163, 254 Beantwortet, 151, 171	Begrüßung erneut abspielen, 261	191	Benutzer ausgelösten Aufzeichnungen
Beantwortet betrachtet, 146,	Begrüßungen, 259, 260	Beispielsweise	gespeichert, 133
163	Begrüßungen verwendet, 260	Außersequenzempfang, 202	
Beantwortet gekennzeichnet,	Behandelt, 125, 130, 215, 261	Beispielsweise Login	Benutzer auswählen, 263
146, 163	Bei Aktivierung versucht, 190	erzwingen, 252	Benutzer automatisch, 115
Beantwortet kennzeichnen,	Bei Änderungen, 25	Beispielsweise	Benutzer B, 125, 252
146, 163	Beibehalten, 101	vorübergehend, 130	Benutzer B erneut anmelden,
Beantwortet kennzeichnen	beibehalten wird, 17	Beispielsweise wird, 50, 56,	252
gesetzt wird, 146, 163	Beide Richtungen, 46, 75	80	Benutzer besetzt, 125
Beantwortet wird, 130	Beide Richtungen ausgewählt,	Beispielsweise wird	Benutzer bis zur Belegung,
Beantwortet wurde, 125, 252	210	441923000000, 80, 85	267
Beantwortet wurden, 130	beim Ablaufen, 151	Beispielsweise wird	Benutzer daran, 130
Beantwortung warten können,	beim Anmelden, 143, 254	7325551234, 85	Benutzer dazu aufgefordert,
159	Beim Drücken, 261	Belcore-Spezifikation, 108	151
Bearbeiten, 9, 11, 14, 35, 52,	beim eingehenden CLI-	Belegen, 222, 223, 224	Benutzer DTEDefault
59, 63, 71, 81, 86, 122,	Vergleich durchgeführt, 93	Belegt, 123, 222, 223, 224	verwendet, 123
123, 136, 169, 202, 211,	Beim Empfang, 11	Belegung, 222, 223, 224	Benutzer durch, 175
222, 223, 224, 251, 261	Beim Gesprächspartner, 275	Belgien, 110, 279, 280	Benutzer einem Telefon
Bearbeitenden Kanäle, 63	Beim internen Twinning	beliebigen anrufenden	zugewiesen, 125
Bearbeitet, 9, 35, 197, 272	handelt, 138	Nummer hinzugefügt, 101	Benutzer einrichten, 251, 253
Bearbeitung, 7, 69, 263	Beim Klicken, 17	Beliebigen Eintrag, 32	Benutzer erforderlich, 154
Bearbeitung beendet	Beim Laden, 9, 11	Beliebigen konfigurierten	Benutzer ersetzt, 146, 163
überlappendes Senden, 87	Beim Löschen, 105	Zeitprofils, 182	Benutzer erstellt, 115
Bearer Capability Class, 316	Beim Mobile Twinning	Beliebigen Nebenstelle	Benutzer festgelegt, 267
Bedarf, 9	verwendet, 40	beginnen, 263 beliebigen	Benutzer festgelegten, 151
Bedarf angepasst, 265 Bedarf können Sie, 215	Beim Netzwerk eintreffen, 201	Standardfunktionscode, 93	Benutzer gedrückt wird, 253 Benutzer geeignet, 191
Bedeutet, 166, 225, 267, 275	Beim Neustart, 91	Beliebigen Zonen entfernt	Benutzer gelöscht, 115
Bedeutet, 100, 223, 207, 273 Bedeutet NICHT, 182	Beim Routing ankommender	wurden, 272	Benutzer gelten, 117
Bedeutet Standardbetrieb, 14	Anrufe genutzt, 93	Bemessen, 204	Benutzer geltenden
Bedienung, 14	Beim SIP-URI	benachrichtigende analoge	Anrufsperren, 130
Bedingt, 24	mysip@itsp.com, 97, 101	Nebenstelle, 159	Benutzer geparkt, 133, 162,
Bedingungen, 235	Beim Time-Server um, 14	Benachrichtigung, 154	196, 228
Bedingungs, 319	Beim Upgrade, 9	Benachrichtigung wird nur,	Benutzer gerade, 125
Bedingungscode angezeigt,	Beim ursprünglichen	159	Benutzer gesperrt, 117, 119,
316	Funktionscode-Vergleich	Benachrichtigungen, 123, 154	121, 122, 125, 130, 138
Bedingungscode C zeigt, 316	ausgegebene Rufnummer	Benötigten Notrufnummern	Benutzer getätigten Anrufe,
Bedingungscode G gedruckt,	wird, 219	erstellt, 269	228
316	Beim Verbindungsaufbau, 72	Benötigten	Benutzer getätigten Anrufe
Bedingungscode H gedruckt,	Beim Versuch, 159	Verrechnungscode, 227	aufgezeichnet, 133, 196
316	Beim	Benutzen, 125	Benutzer gewählte Nummer
Bedingungscode I, 316	Vertriebssammelanschluss	Benutzer 911 wählt, 265	einem, 117
Bedingungscode weist, 316	eingehenden Anrufe, 172	Benutzer A, 125, 252	Benutzer gewählte Nummer
Bedingungscodes, 316	Beim Verwenden, 207	Benutzer A aktiviert, 125	ergibt, 77
Beeinflussen, 169	Beim Wählen, 44, 66, 72, 175	Benutzer A angemeldet, 125,	Benutzer gewählte Nummer
Beeinflusst, 125	Beinhalten, 271	252 Danutzar A markiant 252	resultiert, 78
beeinträchtigt, 108, 159	beinhaltet, 80, 85, 119, 154,	Benutzer A warfingt 263	Benutzer gewählten Nummer
Beenden, 156, 169	269 Reigniel 50 56 76 77 03	Benutzer A verfügt, 263 Benutzer A wird, 263	genutzt, 267 Benutzer KBen angezeigt, 115
Beenden Sie Manager, 263 Beendet, 179	Beispiel, 50, 56, 76, 77, 93, 159, 163, 172, 179, 182,	Benutzer A wird, 263 Benutzer abgemeldet, 169	Benutzer KBen angezeigt, 115 Benutzer kein Teilnehmer,
Beendet angesehen wird, 46	183, 191, 202, 205, 211,	Benutzer angeben, 169	123
Beendigung, 179, 315	219, 242, 263, 265, 316	Benutzer angewendet, 143,	Benutzer keine Anrufe, 125,
Befehl arp, 9, 239	Beispiel entsprechen 12	254	252
Befinden, 172	Kanäle x 64000 Bits, 199	Benutzer angezeigt, 143, 254,	Benutzer keine Anrufe erhält,
Befindet, 35, 156, 171, 204	Beispiel ermöglicht, 219	257	125
, , , - · - , - · ·	1 -0,		

Benutzer keine externen Anrufe ausführen, 125 Benutzer keine externen Anrufe tätigen, 250 Benutzer keine physische Nebenstelle benötigt, 117 Benutzer keinen anderen verbundenen Anruf, 27, 125 Benutzer konfiguriert, 143 Benutzer können, 119, 137, 169, 207, 209 Benutzer können Sie durch Ziehen, 151 Benutzer können Zeitprofile, Benutzer Login erzwingen eingestellt, 108 Benutzer mehrere Anrufe erhält, 125 Benutzer mehrere Anrufpräsentationstasten programmiert, 130 Benutzer melden, 115 Benutzer mindestens, 119 Benutzer Nicht Stören, 275 Benutzer Organisationen, 32 Benutzer Phone Manager, 123 Benutzer Phone Manager aufruft, 143, 254 Benutzer R-Gespräche empfangen, 125 Benutzer separat erstellen, 245 Benutzer SIP-Anruf tätigt, 148 Benutzer sorgt, 32 Benutzer teilnimmt, 142 Benutzer übergeben, 134 Benutzer um, 138 Benutzer verfügbare Anrufpräsentationstasten, 169 Benutzer vermittelt, 130 Benutzer verwenden Sie, 130 Benutzer verwendet, 122 Benutzer vorgenommen, 143 Benutzer weitergeleitet, 125, 252 Benutzer weiterhin Teilnehmer, 125 Benutzer wird dabei, 115, 247 Benutzer wird weiterhin, 117 Benutzer Zeit, 125, 252 Benutzer zugewiesenen eingerichtet wurde, 136 Benutzer zum Zeitpunkt, 136 Benutzer zur Durchführung, 125, 252 Benutzer zur Eingabe, 119, 151, 263 Benutzer zurückgegeben, 162, 228 Benutzer zurückgegeben wird, Benutzerkonto 125, 252

Benutzer zusätzliche Symbolleistensteuerungen, 143, 254 Benutzer, Sammelanschluss, Fu Benutzerkontonamen, 117 nktionscode, Dienst, RAS, R outing ank, 11 Benutzeranrufe angewendet wird, 245 Benutzeransagen, 146 Benutzer-Aufzeichnung vorgenommen, 133 Benutzer-Aufzeichnung wird abgebrochen, 133 Benutzer-BLF-Anzeigen, 138 Benutzerdaten verwenden, 99 Benutzerdaten verwenden eingegeben, 99 Benutzerdaten verwenden gesetzt, 148 Benutzerdefiniert, 211 Benutzerdefinierte Beschriftung, 136 Benutzerdefinierte Firewall-Einträge, 211 Benutzerdefinierte Tasten, 138 Benutzerdefinierte Tasten zur Überwachung, 138 Benutzerdefinierten Firewall-Einstellungen aufgelistet, Benutzerdefinierten Firewall-Eintrags angibt, 211 Benutzerdefinierter Firewall-Eintrag, 210 Benutzereigene Mailbox, 133 Benutzereinschränkung, 245 Benutzereinschränkungen, 245, 246 Benutzereinschränkungen dient, 245 Benutzereinschränkungs-Funktionscode eingegeben wird, 175 Benutzereinstellungen, 27, 138, 169, 245 Benutzer-Einstellungen, 172 Benutzereinstellungen anzeigen, 169 Benutzereinstellungen festgelegt, 117, 253 Benutzereinstellungen je, 117 Benutzereinstellungen kopieren, 115, 247 Benutzereintrag, 169 Benutzer-Funktionscode, 175 Benutzer-Funktionscode verwendet, 251 Benutzergruppe, 263 Benutzergruppe zugewiesen, 7 Benutzerhandbuch, 123, 225 Benutzerkonto, 132

einzuschränken, 132

Benutzerkonto festzulegen, Benutzerkonto möglich, 132 Benutzern, 32, 117, 119, 125, 142, 149, 222, 223, 252, Benutzern aktiviert, 133 Benutzern angeforderten URLs, 24 Benutzern genehmigt, 263 Benutzern prüfen, 130 Benutzern verknüpft, 107 Benutzername, 32, 35, 148, 178 Benutzername noch, 32 Benutzernamen, 7, 32, 35, 175, 193, 197 Benutzernamen übereinstimmen, 177 Benutzernamens, 117 Benutzernebenstellen, 83 Benutzernebenstellennummer n. 174 Benutzerrecht auswählen, 263 Benutzerrechte, 115, 222, 223, 224, 247, 250, 251, 252, 253, 254, 256, 257, 263, 265 Benutzerrechte eingerichtete Tasten können, 253 Benutzerrechte eingerichteten Tasten, 253 Benutzerrechte fungieren, 247 Benutzerrechte nur, 257 Benutzerrechten, 115, 125, 207, 219, 247 Benutzerrechten anhand, 115 Benutzerrechten basierend, 247 Benutzerrechten verknüpft, 115, 247, 257, 263 Benutzerrechten verknüpften Benutzer können, 263 Benutzerrechts, 257, 263 Benutzerrechtseinstellungen, 115, 247 Benutzerrechtsgruppe, 115, Benutzerrufsperre prüfen, 267 Benutzers angegebenen Zeiten gelten, 117 Benutzers belegt, 119 Benutzers besetzt, 130 Benutzers besteht, 119 Benutzers bzw, 263 Benutzers durch, 115, 247 Benutzers eingegeben, 178 Benutzers eingestellt, 159 Benutzers entfernt, 225

Benutzers enthalten, 119, 151

Benutzers erläutert, 119

Benutzers ertönt, 138 Benutzers festgelegt, 115, 250 Benutzers frei, 125 Benutzers geändert wird, 115 Benutzers gelten, 117 Benutzers genehmigt, 263 Benutzers gespeichert, 228 Benutzers gleich, 267 Benutzers hinzugefügt, 123 Benutzers höher, 117, 219 Benutzers KBen eingegeben, Benutzers KBen festgelegt, 84 Benutzers KBen verwendet, 123 Benutzers niedriger, 267 Benutzers NoUser eingegeben worden, 45, 50, 56, 62, 67, 69, 73 Benutzers platziert, 228 Benutzers überwachen lässt, 269 Benutzers Verknüpfungen, 143 Benutzers verschieden, 271 Benutzers verwenden, 125 Benutzers verwendet, 46, 273 Benutzers weitergeleitet, 125 Benutzers weitergeleitete Anrufe, 138 Benutzers wird, 115, 177, 267 Benutzers zugeordnet, 125 Benutzerseitigen Einrichtungen, 204 Benutzerspezifischen Registerkarte Einwahl ausgewählt, 209 Benutzerspezifischer Rückruf-Anfangspunkt konfiguriert wurde, 123 Benutzerteil, 93, 96, 97, 101, 193 Benutzer-Teil, 97, 99, 101 Benutzertelefonie-Einstellung Antwort Voreinstellung aktivieren, 125 Benutzt, 14, 96, 123, 125 benutzt diese Tabelle zur Weiterleitung, 101 Benutzerrechtswert anwenden, benutzt wird, 78, 97, 125, 159, 260, 275 Benutzung direkter Medien aufgehoben worden, 112 berechnet, 202, 236, 237 Berechnung, 200 Bereich, 14, 17, 25, 27, 30, 32, 35, 41, 45, 46, 50, 53, 56, 60, 62, 63, 67, 69, 73, 75, 82, 85, 91, 99, 101, 108, 110, 117, 119, 125, 130, 146, 151, 154, 159, 163, 179, 182, 183, 184, 190, 193, 208, 210, 222, 223, 232, 233, 234, 236,

239, 245, 250, 252, 260, 263, 267, 272 Bereich 128 bis 254, 17, 30 Bereich Ereignisse, 35 Bereich SNMP-Info, 35 Bereich verwendet, 17, 30 Bereichen, 242 Bereit, 119, 154 Bereitgestellt, 46, 271, 272 Bereitgestellten Informationen variieren dabei, 93 Bereits, 27, 101, 125, 138, 151, 159, 163, 169, 172, 193, 199 Bereits vorhandenen Standardoperatoren, 11 Bereitstellen, 24	wird, 219 Besetztzeichen eingespielt, 25, 125 Besetztzeichen eingespielt wird, 125 Besetztzeichen hört, 130 Besetztzeichen	Bestimmte IP Office- Funktionen auslösen, 7 Bestimmte IP-Adresse, 181 Bestimmte IP-Adresse eingestellt, 25 Bestimmte IP-Adresse übertragen, 217 Bestimmte ISDN-Leitung angeschlossen, 50, 56, 85 bestimmte Kompandierungsmethode, 27 Bestimmte Leitungstypen können anders funktionieren, 43 bestimmte Nebenstelle geschickt wird, 159	bestimmten Tag auszuwählen, 208 Bestimmten Telefonen, 225 Bestimmten Verrechnungscodes ausgelöst, 207 Bestimmten Zeitraums, 84 Bestimmter Codec ausgewählt, 87, 97, 101, 112 Bestimmter Codec verwendet, 87, 97, 101, 112 Bestimmter Name, 97, 101 Bestimmter Name, 97, 101 Bestimmter Zeiten, 186 Bestmögliche Übereinstimmung, 273 Beträgt, 183
Bereitstellen/DNS- Weiterleitung verwenden, 24	zurückgegeben, 133, 196 Besetztzeichen zurückgibt, 193, 197	Bestimmte Nummer obligatorisch, 263 Bestimmte	Betreffende Benutzer, 142 Betreffende Benutzer Zugriff, 50, 56
Bereitstellung, 7, 163	Besetztzeichens eingespielt,	Organisationseinheit, 32 Bestimmte PVC-Endstelle eindeutig gekennzeichnet,	Betreffende Fehlerzustand
Berichtszwecke, 146, 163	125		aufgehoben, 204
Berücksichtigt, 80	besondere Kontrolle, 14		Betreffende Leitung, 272
Besagt, 265	besonderer Kontolle, 14	202	Betreffende Nebenstelle, 272
Beschädigte Datensätze, 41	Besonders, 17, 30, 184, 231	Bestimmte Rufnummern	Betreffende Nummerntyp, 32
Beschränken, 32, 225	Besprechung wird, 172	erzwingen, 225	Betreffende Sammelanschluss,
Beschränkte	Besprechungen, 172	Bestimmte Sammelanschluss-	156
Anrufstatussignalisierung	Besprechungen sollen, 172	Mailboxen, 154	Betreffenden Benutzers, 142
zurückzuführen, 159	Bestand, 32	bestimmte	Betreffenden Funktionscode,
Beschränkungen, 93	Bestandteil, 32, 125	Systemländerkennungen	138
Beschreibung, 210, 275, 316	Bestätigen, 25	verfügbar, 46	Betreffenden Kanäle, 62
Beschriebenen Merkmale gelten, 149 Beschriftung, 136	Bestätigung eingehend, 69 Bestätigung wiederherstellen, 159	Bestimmte Zeit lang, 48 Bestimmte Zielrufnummer, 259	Betreffenden Leitung, 48 Betreffzeile, 35 Betreiber, 73
Besetzt, 44, 99, 101, 110, 117, 121, 125, 130, 169, 222, 223, 224, 247, 267, 269	Bestehende Route, 218 Bestehenden Anrufe diese	Bestimmten, 14 Bestimmten Anruf, 78, 263 Bestimmten Anrufer-ID, 228	Betreiber eingestellt, 76, 77, 78 Betrieb, 17, 24, 27, 30, 69,
Besetzt aktiviert, 130	Benutzers, 115 bestehenden Einstellungen angezeigt, 208 Bestehendes Telefongespräch	Bestimmten Benutzer geleitet	125, 156, 200, 204, 208,
Besetzt angewendet, 130		wird, 191	269
Besetzt angezeigt, 271		Bestimmten Benutzerrechten	Betrieb genommen, 172, 267
Besetzt eingestellt, 219		verbunden, 7	Betrieb zuzuweisen, 48
Besetzt eingestein, 219 Besetzt gesetzt, 222, 223, 224 Besetzt Nicht verfügbar, 125, 143, 254	Bestehendes Telefongespräch, 169 Besteht diese Möglichkeit, 166	Bestimmten Benutzers, 32 bestimmten Grenzwert erreicht, 159	Betriebsbereit, 35, 75, 97, 101, 142, 151, 156, 267 Betriebsbereiten Kanäle, 50,
Besetzt/Nicht verfügbar, 169	Besteht jedoch noch, 179	Bestimmten IP-Adresse, 215	56, 80, 85, 90
Besetzte Station, 316	Bestimmen, 17, 25, 96, 207,	bestimmten Kalendertagen	Betriebsmodus, 117, 143, 156,
Besetzte Zielrufnummern, 125	215, 273	enthalten, 207	254
Besetzten Teilnehmer, 50, 56	bestimmen, 17	Bestimmten Konfigurationen,	Betriebsmodus ETSI, 54
Besetztes Endgerät wird keine	Bestimmt, 14, 17, 25, 97, 101,	245, 246	Betriebsmodus verwendet,
CDR-Aufzeichnung	117, 125, 143, 179, 236,	Bestimmten Leitung, 84	156, 207
generiert, 316	237, 254	Bestimmten Modellen durch,	Betriebsmodus zur Erhöhung,
Besetztes Ziel direkt gelöscht,	Bestimmt diese Option, 119,	137	179
125	154	Bestimmten Netzwerkadresse,	Betriebsstatus, 142, 156
BesetztH, 169	Bestimmte, 84 Bestimmte ankommende Rufnummer, 191	32	Betriebsstatus
Besetzt-Ton gefunden, 14, 27,		Bestimmten Nummer	Sammelanschluss, 142
286		zuzulassen, 123	Betriebszeiten, 265, 267
Besetzt-Tonerkennung, 27 Besetzt-Ton-Erkennung zum Löschen, 14, 286	Bestimmte Anrufe, 263 Bestimmte BBS-Systeme gedacht, 184 Bestimmte BBS Systeme	Bestimmten Port-Nummer, 211 Bestimmten	Betriebszeiten angegeben, 267 Betriebszeiten ausgewählt wurde, 267
Besetztzeichen, 27, 117, 121, 125, 134, 138, 149, 156, 159, 162, 166, 207, 219, 222, 223, 224, 228, 247, 252, 275, 277, 278, 279,	Bestimmte BBS-Systeme geeignet, 184 Bestimmte Funktionen reserviert, 25	Sammelanschluss, 159 Bestimmten Sequenz, 119, 151 Bestimmten Szenarien verarbeitet, 134	Betriebszeiten Benutzerrechte, 117 Betriebszeiten Benutzerrechte ausgewählt, 115, 247
Coito 250			anfiguration a singtallungan

Betriebszeiten Benutzerrechte	Bis 13 verfügbar, 242	Bitte beachten Sie, 72, 85, 149	Bzw, 14, 32, 41, 119, 138,
wechseln, 117	Bis 15 Ziffern, 119, 154	Bitte warten Sie, 146, 163	174, 207, 263
Bevor, 27, 76, 96, 110, 125,	Bis 1500, 41	Bleibt, 50, 80, 85, 179, 316	C dauert, 319
151, 163, 171, 179, 193,	Bis 180 Sekunden, 25	Blindübertragung, 261	Call Center, 159, 247
218, 235, 252, 265, 275	Bis 20 Sek, 260	Blindvermittlung, 261	Call Center-Agenten, 151
Bevor abhängig, 151	Bis 2048, 184, 190	Blockieren, 269	Call Center-Betriebs, 174
Bevor angenommen wird, 267	Bis 23, 73	Blockierung externer	Call Center-Mitarbeiter
Bevor diese, 269	Bis 23.59 Uhr, 208	abgehender Anrufe	gelten, 125
Bevor IP Office, 99, 101	Bis 24, 67	eingesetzt, 7	Call Center-Mitarbeitern, 125
Bevor Sie, 17	Bis 249, 85	BOOTP, 9	Call Center-Umgebungen
Bevor Sie gelöscht, 125	Bis 255, 46	BOOTP deaktivieren, 9	wird, 169
Bewirkt, 191 Bezeichnet, 17, 32, 46, 87,	Bis 255 Millisek, 46, 110	BOOTP-Anforderung Dateien	
123, 151, 169, 215, 218	Bis 255 x10 Millisek, 110 Bis 2550 Millisek, 46	abruft, 9 BOOTP-Anfragen reagieren,	Call-by-Call, 72, 75, 78 Call-by-Call analysiert wird,
Bezeichnung, 259	Bis 25500 Millisek, 46	9	72
Bezeichnung LAN, 17	Bis 3.1., 14, 25, 117	BOOTP-Eintrag, 9	Call-by-Call eingestellt, 78
Bezeichnung LAN2	Bis 3.2., 27, 123	BOOTP-Einträge, 9	Call-by-Call gestellt, 77
verwendet, 13, 23	Bis 30, 62, 179	BOOTP-Einträge können, 9	Call-by-Call können Kosten
Bezeichnung WAN, 23	Bis 30 Sekunden, 267	BOOTP-Support, 9	gesenkt, 78
Bezeichnung WAN	Bis 30 Ziffern, 27	BP, 108	Call-by-Call wählt, 78
verwendet, 13, 23	bis 3600 Sek, 17	BP gibt, 108	Call-by-Call-Tabelle
Bezeichnungen, 87	Bis 4095, 91	Bps, 202	definierten Regeln, 77
Bezieht, 115	Bis 63, 17, 30	Brasilianisch, 273	Callcenter, 125, 252
Beziehung gebracht wird, 32	Bis 64510, 17, 30	Brasilianische	CAMA-Leitungen, 269, 271
Beziehung zwischen, 17	Bis 65534, 17, 30, 35	Doppelbelegungs-	Campus ein, 267
Bezug, 235	Bis 65535, 101, 233	Mechanismus, 56, 65	CBC, 93, 108, 117, 125, 151,
Bi-Di CHAP, 184	Bis 7325551099 zuzulassen,	Brasilien, 46, 56, 62, 65, 110,	174
Bidirektionale Signalisierung, 204	121 Dia 9 00 Libr 209	281, 304 Pragilian, 46	CBC und/oder CCC
Bietet, 9, 136	Bis 8.00 Uhr, 208 bis 89, 101	Brazilien, 46 BRI, 43, 44, 48, 50, 52, 53,	aufgezeichnet, 93 CBC-/CCC-Agenten, 174
Bietet erweiterte	bis 8999, 101	54, 59, 71, 80, 81, 86	CCBS, 50, 56
Zusammenarbeit, 202	Bis 98 Sekunden, 27, 125	BRI ETSI-Leitungen, 52, 59,	CCC, 93, 108, 117, 151, 174
bietet ihnen	bis 99, 159	71, 81, 86	CCC-Anwendungen
Kontaktinformationen, 14	Bis 99 Sekunden, 27	BRI unterstützt ETSI, 50	angezeigt, 125
Bietet keine Anrufe, 48	Bis 99 x 10 Millisek, 110	BRI-Amtsleitungskanäle, 263	CCP, 190
Bietet keine Methode, 163	Bis 999, 17, 232	BRI-Leitung, 50	CCP wird, 190
bilden, 17, 93	Bis 999 Anrufe, 159	BRI-Leitung anschließen	CDR, 41, 315, 316, 319, 321,
Bildlauf durch, 137	Bis 9999, 108, 117, 151	möchten, 48	322, 323, 324, 325, 326,
	Bis 9999 Sekunden, 146, 163		327, 328, 329, 330, 331,
Bildschirmanzeigeoptionen,	Bis 99999, 45, 53, 56, 60, 63,	BRI-Leitungen können, 48	332, 333, 334, 335, 336,
143, 254	69, 75, 82, 85, 99, 101,	BRI-Leitungen müssen Sie	337, 338
Binäre Datei, 9	125, 193	nur, 43	CDR können, 316
Binary-Verzeichnis, 9	Bis 99999 Minuten, 182, 183	BRI-Ports, 48	CDR zusätzliche Felder
Bindende Aktualisierungszeit, 17	234 Sek, 27, 32, 151,	Broadcast, 14, 154, 218 Broadcast aktiviert, 154	ausgewählt, 315 CDR-Aufzeichnung, 316, 321,
Bindestrich, 91	Bis 99999 Sekunden, 27, 101,	Broadcast-Anfrage	322, 323, 324, 325, 326,
Bin-Softwaredatei, 9	125, 151, 159, 184, 190,	ausgegeben, 14	327, 328, 329, 330, 331,
Bis, 9, 14, 17, 25, 41, 45, 46,	222, 223, 252	Broadcast-Meldung, 25	332, 333, 334, 335, 336,
50, 53, 56, 60, 62, 63, 67,	Bis 999999 Sekunden, 179	Browser, 263	337, 338
69, 73, 75, 80, 91, 93, 101,	Bis 99999999, 236	Brückenpräsentationstaste,	CDR-Aufzeichnung
108, 115, 117, 125, 130,	bis 999999999, 14	138	zusammen, 316
133, 134, 138, 142, 146,	Bis FC, 17, 30	BT Relate 1100-Telefone, 108	CDR-Aufzeichnungen, 316
149, 151, 154, 159, 162,	Bis IP500-Systemen	BT X25-	CDR-Aufzeichnungen
163, 166, 172, 184, 193,	unterstützt, 87	Verbindungskompatibilität,	verwendet, 316
196, 208, 210, 218, 222,	Bis keine Pakete, 179	27	CDR-Aufzeichnungformate,
223, 228, 229, 239, 245,	Bis zum Überlauf klingelt,	Buchstaben, 273	315
250, 259, 260, 261, 263,	151, 171	Büro, 32, 48	CDR-Aufzeichnungsformat,
267, 272, 319 Dia 10, 46	bisherige Einschränkungen,	Bürozeiten, 207	321, 324, 325, 326, 327,
Bis 10, 46	112 Bit 202	Bürozeiten verknüpft, 207	328, 329, 330, 331, 332,
Bis 100, 179 Bis 11 verfügbar, 242	Bit, 202 Bit A, 65	Byte, 17, 30, 202, 211 Byte verwendet wird, 204	333, 334, 335, 336, 337, 338
Bis 12.00 Uhr, 208	Bit A, 65 Bit Boder Bit C, 65	Byte-Muster, 211	CDR-Aufzeichnungsformate,
Bis 120, 85	Bit/s, 184, 202	Byte-Pakete, 17, 30	315
Bis 127, 85	Bit/s eingestellt, 184	Bytes, 236, 237	
*	5,	J , , ,	

CDR-Aufzeichungen aufgenommen, 316 CDR-Ausgabe steht, 315 CDR-Datensatz, 41 CDR-Datensätze, 41 CDR-Datensätze empfängt, 41 CDR-Datensätze fest, 41 CDR-Datensätze gespeichert, 41 CDR-Datensätzen, 41 CDR-Datensätzen, 41 CDR-Datensätzen fest, 41 CDR-Datensätzen fest, 41 CDR-Datensätzen, 13 CDR-Einstellungen, 13 CDR-Feldern, 316 CDRs, 41	Code eingeben, 119, 151 Code eingegeben wurde, 263 Code festzulegen, 151 Code verknüpft, 263 Codes aufgefordert wird, 119, 151 Codes durch, 273 Codes hinzufügen bzw, 52, 59, 71, 81, 86, 122, 222, 223, 224, 251 Codierten Sprachflusses, 87, 91, 97, 101, 112 CO-Einstellung eingehende Anrufe, 56, 65 Committed Information Rate,	Customer Premises Equipment, 56, 67, 73 D, 149, 154, 163, 319 D wird, 319 D.h., 17, 30, 96, 101, 138, 151, 159, 175, 193, 197, 204 D4, 67, 73 D-A, 46 Dabei, 115, 125, 169 Dabei gleichen, 99 Dabei unerheblich, 151, 171 Dadurch, 93, 191, 263, 265 Dadurch beheben, 48 Dadurch stehen, 119	Dass Benutzer Anrufe, 130 Dass Benutzer externe Anrufe tätigen können, 245 Dass Benutzer zurückrufen können, 67, 73 Dass Benutzern Sammelanschluss, 121 Dass B-Kanäle innerhalb derselben Leitung, 72 Dass CLI zwar bereitgestellt, 46 Dass diese eindeutig, 85 dass diese Einstellung, 17 Dass diese Funktionalität nur, 269
CDRs aktivieren, 41	202	Dadurch wird, 245, 265	Dass diese Leitung, 56, 65,
CDR-Verbindung gesendet, 315	Community, 35 CO-Modus ebenfalls	Dadurch wird Bandbreite gespart, 87	67, 73, 80 Dass diese Werte, 17
Center, 273, 277, 278, 279,	deaktiviert, 56, 65	Dadurch wird festgelegt, 125	Dass durch Ändern, 62
280, 281, 282, 283, 284,	Compact Contact Center, 174	Dafür, 84, 159	Dass eingehende Anrufe, 50,
285, 287, 288, 289, 290,	Compact Flash Card, 35	Dafür verwendet, 151, 171	56, 80, 85
291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300,	Compact Flash-Speicherkarte, 27	Dafür wird, 43 Dagegen aktiviert, 27	Dass einsekundärer Wählton, 267
301, 302, 303, 304, 305,	COM-Port, 189	Dagegen aktiviert, 27 Dan, 287	Dass Fax, 27
306, 307, 308, 309, 310,	Computer, 32	Danach, 146	Dass Funktionscodes
311, 312, 313, 314	Computerhardware, 189	Danach beenden, 319	hinzugefügt, 149
Central office, 56, 67, 73	Computern, 184, 190	Danach verlässt Teilnehmer	dass innerhalb, 101
Centralized Automatic	Computers, 25	B, 319	Dass IP Office keine QoS, 17,
Message Accounting, 269 Centrex VMWI, 46	Conf, 273, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285,	Danach wird, 130 Dänemark, 110, 287	30 Dass Manager, 14
CF TII-Steckplatz anzugeben,	287, 288, 289, 290, 291,	Dänisch, 273, 287	Dass möglicherweise, 269
14	292, 293, 294, 295, 296,	Dank, 239	Dass Nachrichten vorhanden,
CF TII-Steckplatz senden, 14	297, 298, 299, 300, 301,	DAP, 32	149, 154, 172
CFG, 210	302, 303, 304, 305, 306,	daran, 130, 134, 263	Dass Sammelanschlüsse, 156
Challenge Response Authentication, 35	307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314	Daran lässt, 134 Daraufhin keine Antwort	Dass Sie, 48, 107, 156, 273 dass Sie Probleme beim
CHAP authentifiziert, 178	Conference Center verwendet,		Empfang eingehender SIP-
CHAP verwenden müssen,	205	Daraufhin wird, 62, 319	Anrufe, 17
189	Conference Center-IP-	Darstellung, 108	Dass Standort B, 219
CHAP-Anforderungsintervall,	Adresse, 117	Darüber hinaus können	Dass U-LAW, 27
184, 190, 234	Conference Center-URL	SoftConsole-Benutzer, 125	Dass verbreitete
CHAP-Protokoll zur Authentifizierung, 232	festgelegt, 117, 143 Conference Centre, 143	Das ausgewählte Profil bestimmt, 182	Sammelanschlüsse nur, 149 dass Voicemail Pro Namen,
CHF, 27	Conferencing Center, 14, 117	Dass, 7, 14, 17, 25, 27, 30, 32,	117
CHI, 56	Conferencing Center-	35, 43, 44, 45, 46, 50, 56,	Dass weder, 32
Chile, 110, 283	Benutzer-ID, 117, 143	69, 72, 85, 87, 91, 93, 97,	Dasselbe Wireless-LAN
China, 62, 110, 284	Contact Store, 133, 162	101, 110, 112, 115, 117,	verweisen, 242
Chs, 284 Cht, 311	ContactStore, 162, 196, 228 CO-Signal, 56, 65	119, 121, 122, 123, 125, 130, 134, 136, 138, 143,	Dasselbe Ziel gehen, 265 Data Link Connection
CIR, 202	CPE, 56, 65, 67, 73	156, 159, 163, 166, 169,	Identifier, 202
CIR x Tc, 202	CPE-Einrichtungen, 202	172, 177, 179, 191, 197,	Datei, 9, 14, 27, 151, 179,
Clear-Back, 56, 65	CPE-Seite, 204	201, 202, 205, 211, 219,	229, 260
CLI, 46, 93, 96, 119, 193	CRAM-MD5, 35	225, 229, 234, 247, 252,	Datei empfangen, 154
Client, 17	CRC-Überprüfung, 56, 65, 67, 73		Dateien, 9, 14, 32 Dateien müssen, 260
Clients, 24 Client-Seite beendet, 32	CSU-Betrieb, 56, 67, 73	271, 275, 319 Dass Analogleitungen, 130	Dateiname, 9
CLI-Signal schwächer, 46	CSV verwenden, 229	dass Anrufe, 101	Dateiübertragungssitzung, 179
CLI-Signale, 14, 286	CSV-Datei, 101	Dass Anrufe möglichst, 219	Daten, 7, 35, 46, 63, 75, 78,
CLI-Typ, 14, 286	CSV-Datei auszuwählen, 101	Dass Anzeigenachrichten, 273	179, 189, 191, 211
Cn, 32	CSV-Datei geschrieben, 101	Dass außerhalb, 182	Daten 56K, 193
CO, 56, 65, 67, 73 Code, 93, 119, 125, 151, 154,	CSV-Datei hinzugefügt worden, 101	Dass BACP erfolgreich ausgehandelt wird, 179	Daten 64K, 193 Daten beginnt, 211
156, 159, 169, 227, 263,	Cursor, 208	Dass beim Drücken, 225	Daten durch Leerzeichen
316, 319		Dass Benutzer, 45, 125, 253	ersetzt, 316
Coito 252			anfiguration a singtallungan

Daten übertragen, 179	332, 333, 334, 335, 336,	Definition, 225	Auslastungsprozentsatz,
Daten V110, 193	337, 338	Delta Server, 117, 263	179
Daten zugreifen, 117	Datumsaufzeichnung wird, 315	Delta Server eingegebenen Kosten, 27	Derzeit diese Benutzerrechte zugewiesen, 263
Daten zur Sprachqualität, 316 Daten zur Weiterleitung, 215	Datumsaufzeichnungen, 315	Delta Server-	Derzeit vorhandenen Alarm-
Daten zwischen, 231	Datumsformat, 41	Konfigurationsbildschirme	Traps, 35
Datenanruf, 184	Dauer, 27, 134, 196, 267, 316,	n, 263	Derzeitigen Benutzerrechte
Datenanruf”, 184	319, 321, 322, 323, 324,	Delta-Server, 35	zugewiesen, 263
Datenanrufe, 193, 316	325, 326, 327, 328, 329,	Delta-Server betriebsbereit, 35	
Datenanrufen ermittelt, 191 Datenbank, 108, 269, 271	330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338	Delta-Server wird, 93 Delta-Server-Fehler, 35	DES CBC, 236, 237 Description, 93
Datenbank, 108, 209, 271 Datenbank gespeichert, 32	Dauer zeigt, 316	Dementsprechend wird, 80, 85	
Datendienst verfügbar, 207	Dauerton, 277, 278, 279, 280,	Demnach, 159	Detailfenster anzuzeigen, 115,
Datendienste zur Verfügung	281, 282, 283, 284, 285,	Demnach 15, 159	247
stehen, 50, 56, 85	287, 288, 289, 290, 291,	Demnach wurden klingelnde	Details, 215
Datendiensten, 7	292, 293, 294, 295, 296,	Anrufe, 159	Details dar, 101
Datenkanal, 233 Datenkanäle, 50, 56, 80, 85	297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306,	Demselben IP Office-System verbunden, 138	Deu, 291 Deutet, 316
Datenkanäle beschränkt, 199	307, 308, 309, 310, 311,	Demselben Namen anlegt, 177	Deutsch, 273, 291
Datenkomprimierung, 184,	312, 313, 314	Demselben Namen erstellt,	Deutschland, 14, 110, 286,
190	Dazu, 87, 93, 133, 151, 169,	177, 178	291
Datenkomprimierung durch	196, 228, 267	Demselben Zeitpunkt, 177	Dezimal, 17, 30
Einsatz, 190	Dazu erstellen Sie, 186 Dazu führt, 50, 56, 85	Denn, 25, 130, 210, 241 Dennoch konfiguriert, 269	Dezimalen Werten, 17, 30 Dezimalwert multipliziert, 17,
Datenleitung benutzen, 222, 223, 224	Dazu gehören, 105, 138, 169,	Denselben Mitgliedern	30
Datennutzung verfügbaren	259	erstellt, 159	DHCP, 13, 17, 30, 91
Kanäle, 80	Dazu kommen, 27	Denselben Standort registriert,	DHCP-Adressbereichs, 17
Datenpakete, 27, 178	Dazu müssen, 166	272	DHCP-Bereich, 91
Daten-Pkt, 184, 190	Dazu verwenden Sie, 123	der/dem Karte/Modul, 45	DHCP-Clients, 24, 215
Datenrate, 200, 202 Datensätze, 13, 32, 41	Dazu verwendet wird, 97 Dazu wird, 172	derartige Funktionscodes, 259 deren Anrufe, 93	DHCP-Clients stellt IP Office, 181
Datensätze auslösen, 41	Dazu zählen Anrufe, 163	Deren ausgehende	DHCP-Clients verfügbar, 17
Datensätzen entsprechen, 41	DB, 42, 46, 69, 75, 112	Gruppennummer	DHCP-IP-Adressen, 17
Datenübertragung, 41, 202	DB eingestellt, 112	übereinstimmt, 82	DHCP-Modus, 17
Datenübertragung gemäß, 211	De, 202	Deren erster Verwendung, 46	DHCP-Server, 17
Datenübertragungsrate, 190	Deaktivieren, 183, 184, 186,	Deren Gespräch derzeit, 166	DHCP-Server bzw, 17
Datenverbindung, 83, 200, 222, 223, 224, 231	190, 234 Deaktivieren Sie, 9, 14	Deren Hilfe Netzwerkrouter Informationen, 181	DHCP-Server fungiert, 17, 24 DHCP-Unterstützung, 91
Datenverbindung Daten, 179	Deaktiviert, 14, 17, 27, 40, 42,		DHCP-Unterstützung
Datenverbindungen, 177	87, 91, 108, 112, 121, 125,	Deren Mitglieder, 125	aktivieren, 91
Datenverbindungen eignen, 83	142, 145, 146, 154, 159,	Deren Mitgliedschaft	DHCP-Unterstützung
Datenverbindungen geleitet,	163, 169, 182, 184, 190,	aktiviert, 151	aktivieren aktiviert, 91
83 Datenverkehr, 7, 181, 202,	225, 234, 243, 254, 286 Deaktiviert CRC, 56, 65, 67,	Deren Namens, 32 Deren Priorität, 267	DH-Gruppe, 236 Dialing of emergency
215	73	Deren Priorität niedriger, 117	numbers must not be
Datenverkehr weitergeleitet,	deaktiviert wird, 27, 41, 178	Deren Programmierung, 80,	blocked by the addition of,
215	deaktiviert, wird PAP, 178	85	122, 246, 251
Datenverkehr zwischen, 239	deaktivierte LAUTSPR-Taste	Deren Rufmodus, 151	Dialogfeld angezeigt, 62
Datenverkehr zwischen LAN1, 209	gedrückt wird, 108 Deaktivierter Mitgliedschaft	Deren Übergabenebenstellen bezeichnet, 134	Dialogfeld zur Aktivierung, 132
Datenverkehr zwischen	steht, 169	Derselben ausgehenden	DialV110, 267
LAN2, 23	Deaktivierter Option	Gruppennummer gehören,	DialV120, 267
Datenverkehrs, 91, 112, 209	Systemstandards	265	DialVideo, 267
Datenverkehrsraten	verwenden, 110	Derselben Einstellung	DID, 63, 69, 73
verwendet, 202	Deaktivierung, 190	unterstützt, 87, 112	DID-Leitungen, 53, 60, 69
Datenzugriff, 115 Datenzugriff nur, 123	DECT-Leitungs-ID, 114 DECT-Nebenstellen, 90	Derselben LAN-Domäne befindet, 17	DID-Nummern eingerichtet, 191
Datum, 197, 208, 315	Dediziertes Notrufnetz, 269	Derselben LAN-Schnittstelle	Die Leitungspräsentations-ID
Datum einzustellen, 125	Definieren, 32, 215	verwendet, 17	wird, 46
Datum hinzufügen, 208	Definieren Sie, 245, 265	Derselben Schnittstelle	Die Nummer, 205
Datumsaufzeichnung, 321,	Definiert, 27, 50, 56, 80, 85,	unterstützen, 239	Die Verbindung befindet, 179
322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331,	87, 90, 97, 101, 110, 112, 136, 149, 151, 159, 182,	Derzeit, 62, 110, 271 Derzeit benutzten Kanäle	die/das, 45 Dienen diese zum Anzeigen,
521, 520, 527, 550, 551,	260, 261, 263	errechnete	138
	* *		

Dienst, 17, 46, 50, 56, 63, 69, 75, 78, 101, 177, 178, 179, 181, 182, 183, 184, 186, 187, 215, 260 Dienst aktiv, 186 Dienst angerufen wird, 184 Dienst angezeigt, 178 Dienst automatisch abgefragt wird, 182 Dienst beispielsweise stündlich, 182 Dienst besteht, 182 Dienst definiert, 215 Dienst eingerichtet, 199 Dienst einrichten, 186 Dienst entweder, 207 Dienst erstellt wurde, 177 Dienst geleitet, 215 Dienst genutzt, 179 Dienst gesperrt, 183 Dienst hergestellt, 182 Dienst intern zugegriffen, 189 Dienst konfigurierte Nummer wird aufgebaut, 184, 190 Dienst können Sie, 215 Dienst lässt, 186 Dienst Protokolle zuzulassen/zu verweigern, 178 Dienst übertragen, 183 Dienst verwenden können, 207 Dienst verwenden möchten, 186 Dienst wird nur, 179 Dienst zugegriffen wird, 215 Dienst zugelassen, 183 Dienst zuzulassen, 190 Dienstanbieter, 24, 73 Dienstanbieter abgerufen, 181 Dienstanbieter bereitgestellt wurden, 181 Dienstanbieter gesendet, 72 Dienstanbieters existieren, 83 Dienstbenutzern, 14 Dienste, 177, 207, 209 Dienste können, 177 Dienste können Zeitprofile, 207 Dienstes, 178, 189 Dienst-Formular, 186 Dienst-Formular eingegebenen Kontonamen entsprechen, 189 Dienstindikator, 193 Dienstindikator miteinbezogen wird, 78 Dienstindikatorklasse, 322, 323, 325, 337, 338 Dienstprogramm zum Umwandeln, 260 Dienst-Ruhezeit angegebene Zeitdauer, 179 Diensttyp, 177

Diensttyp wird zur Erstellung, Diese Aufzeichnung wird Diensttypen, 177 Diensttyp-Feld, 17, 30 Dient zum Einstellen, 46 Dient zum Konfigurieren, 53, 60, 69, 75 Dient zum Notieren, 80, 85 Dient zur Anrufprotokollierung, 7 Dient zur Auswahl, 184 Dient zur Erstellung, 7 Dient zur Identifikation, 50, 56, 85 Dient zur Notierung, 45, 50, 56, 73 Dient zur Steuerung, 7 Diese, 7, 17, 25, 30, 32, 35, 43, 48, 63, 108, 110, 119, 125, 136, 171, 177, 205, 211, 233, 239, 252, 259, 261, 263, 271, 273 Diese Adresse, 17, 91, 101 Diese Adresse dient, 181 Diese Adresse übertragen, 181 Diese Adresse wird, 14 Diese Adressen festgelegt, 91 Diese Adressen gesendet, 217 Diese Aktion, 105, 275 Diese Aktion ermöglicht, 261 Diese Aktion wird zum Hinzufügen, 105 Diese aktiviert, 252 Diese Amtsleitungen, 93 Diese Amtsleitungstypen nutzen, 52, 59, 71, 81, 86 Diese Amtsleitungstypen verwenden sofort Leitungs-Funktionscodes, 52, 59, 71, 81,86 Diese Anforderung, 32 Diese Anforderungen, 24 Diese Anfragen halten, 17 Diese ankommende Rufnummer, 191 Diese Anrufe basiert, 193 Diese Anrufe bleiben, 166 Diese Anrufe verbleiben unabhängig, 159 Diese Anwendung, 215 Diese Anwendungen Berichte, Diese Einstellung wird, 27, 174 Diese Anzahl verringert, 25 Diese Anzeige betrifft, 14 Diese Art, 35, 44, 208, 229 diese Art NAT, 17 diese Art NAT angezeigt, 17 diese Art NAT wird keine Warnmeldung angezeigt, 17

separat, 316 Diese automatisch beantwortet, 138 Diese befinden, 27 Diese befindet, 32 Diese Begrüßungen, 259 Diese Benutzer, 209 Diese Benutzer deaktivieren möchten, 125 Diese Benutzer verwenden CCC-Agentenlizenzen, 125 Diese Benutzerrechte zugewiesen, 257 Diese betreffen, 123 Diese Codetypen erforderlich, 119, 151 Diese Datei, 9, 101 Diese Datei stellt, 101 Diese dienen zur Angabe, 77 Diese dienen zur Steuerung, 184 Diese Eingabe wird, 154 Diese Einstellung, 17, 25, 27, 117, 125, 136, 138, 143, 156, 159, 184, 201, 252, 254, 267 Diese Einstellung aktiviert, 14, 125, 252 Diese Einstellung aktiviert bleiben, 27 Diese Einstellung bereits Teil, 14 Diese Einstellung bestimmt, Diese Einstellung betrifft, 14 Diese Einstellung deaktiviert, 14, 125, 252 Diese Einstellung definiert, 97 Diese Einstellung ermöglicht, 17, 193 Diese Einstellung gilt, 151 Diese Einstellung legt, 27 138, 151, 159 Diese Einstellung sehr sinnvoll, 179 Diese Einstellung steuert, 27 Diese Einstellung überschreibt, 121 91, 110, 117, 119, 125 Diese Einstellung wird verwendet, 14, 25, 27, 125 Diese Einstellung wird zusammen, 125, 143, 254 Diese Einstellungen, 17, 40, 119, 247, 275 Diese Einstellungen aktivieren, 17, 30 Diese Einstellungen beziehen, 17

Diese Einstellungen dienen entweder nur zur Information, 7 Diese Einstellungen gelten, 56, 79 Diese Einstellungen jetzt, 30 Diese Einstellungen stehen, Diese Einstellungen steuern, 125 Diese Einträge, 105, 142, 199 Diese Einträge wird, 201, 202 Diese Felder, 25, 208 Diese Felder enthalten, 260 Diese Felder gelten, 56 Diese Funktion, 27, 50, 56, 119, 123, 143, 182, 183, 239 Diese Funktion aktiviert, 87, 112, 119, 125 Diese Funktion ausgewählt, 125 diese Funktion benutzt, 151 Diese Funktion deaktiviert, 125 Diese Funktion dient zur Festlegung, 189 Diese Funktion durch, 142 Diese Funktion ebenfalls unterstützen, 178 Diese Funktion entspricht, 261 Diese Funktion legt fest, 125, 252 Diese Funktion müssen, 117 Diese Funktion überschreibt, Diese Funktion verwenden, 163 Diese Funktion verwendet wird, 207 Diese Funktion wird, 87, 123, 125, 151, 272 Diese Einstellung legt fest, 27, Diese Funktionen stehen, 44 Diese funktionieren, 165 Diese Funktionscode stellt, Diese Funktionscodes, 222, 223, 224, 259, 269 Diese Funktionscodes überschreiben, 246 Diese Gruppe, 154 Diese Gruppe umgeleitet, 156 Diese inaktiv, 138 Diese Informationen, 105, 108, 316 Diese Informationen erhalten Sie, 24, 211 Diese Informationen evtl, 40 Diese Karte umfasst, 48 Diese Karten, 56 Diese Kennzeichnung versucht IP Office, 43

diese Art NAT/Firewall

diese Art NAT/Firewall

festgestellt, 17

erkannt, 17

Diese Konfiguration befindet, Diese Option ausgewählt, 27, Diese Registerkarte wird nur, Diese Zeitüberschreitung 87, 91, 97, 101, 112, 146, wird, 154 Diese können, 7, 143, 254 Diese Registerkarte wird diese Zieladresse, 17 Diese Länderkennung setzt, diese Option ausgewählt wird, verwendet, 77, 228 Diese Zielrufnummer, 115 273 Diese Registerkarte wird zur diese Ziffer, 101 Diese Leitung, 48, 50 Diese Option ausgewählt Definition, 227 Diese Zone, 272 diese Leitung eingestellte wurde, 146, 163 Diese Registerkarten, 72 Dieselbe Funktion, 229 Diese Option deaktiviert, 14, Diese Reihenfolge garantiert, Leitungspräsentations-Dieselbe Nummer verwendet, Schaltflächen benutzt, 45, 41, 87, 91, 101, 112, 260 91 45, 53, 56, 60, 63, 69, 75, 50, 56, 62, 67, 69, 73 Diese Option definiert, 91 Diese Route gerechnet, 217 82, 85 diese Leitung geleitet, 93 Diese Option dient zur Diese Routen, 215, 217 Dieselbe Nummer zugeordnet, Diese Leitung verwendete Zulassung, 190 Diese Sammelanschlussart 45 Komprimierungsmethode, Diese Option eingeschaltet, arbeitet ähnlich, 165 Dieselben Konfigurations-87, 97, 101 27, 125 Diese Sicherheitszuweisung, Registerkarten verwendet, Diese Leitung weiterzuleiten, diese Option eingestellt, 117, Diese Spalte wird verwendet, Differenz zwischen, 17, 30 Diese Leitungen, 83 Diese Option ermöglicht, 17 197 DiffServ, 17, 30 Diese Leitungen verwendet, Diese Option ermöglicht Diese Sprache, 117, 250 DiffServe-Einstellungen, 101 Diese Standardansage wird, DiffServ-Einstellungen, 17, Anrufern, 261 Diese Leitungskarten, 61 Diese Option ermöglicht automatische Rückrufe, 50, DiffServe-Kennzeichnung, 93, Diese Leitungstypen verfügen, Diese Standardansagen, 146, 138 163 101 Diese Liste legt, 171 Diese Option gibt, 186, 261 Diese Standardeinstellungen DiffServe-Kennzeichnung Diese lizenzierte Verfahren, Diese Option legt gelten, 265 wird, 93, 101 138 Standardeinstellungen, 14 Diese Standardrouten können DiffServer-Einstellungen, 93, Diese Maske dient, 211 Diese Option regelt, 101 geändert, 193 101 Diese Maske dient zur Diese Option steuert, 143, 254 Diese Steuereinheiten gezeigt, Digital, 46 Überprüfung, 211 Diese Option verwendet wird, Digital fest, 46 23 Diese Methode, 218 Diese Steuerung wird zur Digital Station, 9 17 Diese Methode wird, 14, 286 Diese Option wird, 17, 56, 67, Digital Station V2, 9 Auswahl, 138 Diese Methode wird Digital Station-Port, 108 110, 130, 210 Diese Systeme, 14 Diese Taste, 136 Digital 56, 184 hauptsächlich, 46 Diese Option wird angezeigt, Diese Möglichkeit, 263 143, 254 Diese Tasteneinstellung Digital64, 184 Diese Nachrichten außer Diese Option wird nur, 108, jedoch, 253 Digitale Amtsleitung, 272 Kraft, 273 Diese unterscheiden, 265 digitale Telefone unterstützen 175 Diese Option wird zusammen, diese NAT/Firewall-Art Diese Unterstützung nur, 27 festgestellt, 17 verwendet wird, 91 Digitalem, 189 diese NAT-Art festgestellt, 17 Diese Option zusammen, 17 Diese Verbindungen, 179 Digitalen, 27, 275 Diese Nebenstelle aktiv, 119 Diese Optionen, 125 Diese Verson, 143, 254 Digitalen Amtsleitungen, 43 Diese Nebenstelle verwendete Diese Voicemail-Box Diese Optionen bieten, 179 Digitalen Anrufen benötigt IP Komprimierungsmethode, Diese Optionen ermöglichen, verwendet wird, 151 Office, 56, 65, 67, 73, 80 143, 254 112 Diese Voicemail-Mailbox Digitalen Leitungen, 43, 271 Diese Nebenstellen, 107, 110 Diese Optionen ermöglichen verwendet wird, 119 Digitalen Leitungen Ihnen, 143, 254 Diese Nummer weitergeleitete Diese Vorwahl, 101 angegebenen Anrufstatus, bzw. 263 Diese Pakete, 202 Diese Vorwahl wird, 101 Diese Nummer wird, 90, 260, Diese Ports bilden, 17 Diese Vorwahlnummer, 80, Digitalen Nebenstelle Diese Ports können, 107, 211 bestimmt diese Option, 117 Diese Nummern können, 53, Diese Ports müssen, 17 Diese Warteschlangen können Digitalen Nebenstellen, 108, 60 Diese Protokolle dienen zur zur Annahme, 159 250 Diese Weise, 163, 263, 272 Digitalen Diese nutzen, 259 Steuerung, 190 Diese Option, 17, 35, 41, 46, Diese Registerkarte, 75, 112, Diese Weise importiert, 229 Telefonerweiterungsmoduls Diese wird automatisch, 105 87, 125, 151, 228, 252, 163, 201, 202, 223, 224 261, 286 Diese Registerkarte enthält Diese wird jedoch, 44 Direct Inward Dial gesetzt, 73 Diese Option aktiviert, 17, 27, Einstellungen, 108, 110 Diese wird zur Ermittlung, Directory Access Protocol, 32 30, 40, 41, 46, 91, 97, 101, Diese Registerkarte 271 Directory System Agent, 32 117, 125, 130, 132, 133, ermöglicht zusätzliche Diese Zeichenfolge Direkt, 14 138, 143, 151, 162, 163, Sicherheitseinstellungen verhindert, 123, 125 Direkt anwählen, 138 178, 181, 184, 196, 228, durch, 243 Diese Zeiteinstellung wird, Direkt verbundenen Routern 232, 234, 242, 243, 245, Diese Registerkarte gilt nur, 182 statt, 231 250, 252, 271 Diese Zeiteinstellungmuss Direktanruf, 261 diese Option ausgeschaltet, mindestens 150 ms kürzer, Diese Registerkarte wird, 114, Direktanrufer hören entweder, 125, 260 Diese Registerkarte wird Diese Zeitspanne, 32 Direkte Medien verwenden, angezeigt, 76, 77, 78 133, 162, 196, 228

Direkten Medienpfad zulassen, 87, 91, 112 Direkten Medienpfads, 87, 112 Direkten Zugriff, 154 Direktwahl, 138 Direktwahl eingehend, 69 Discard eligible, 202 Display, 117, 273, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314 Display auswählen, 137 Display seines Telefons eingeben, 263 Display wird, 134 Display-Sprache 250, 275	DNS-Server Ihres Internetdienstanbieters durchführen, 211 DNS-Servers, 24 DNS-Sicherungsservers, 24 DNS-Suchvorgänge, 211 Dokument enthalten, 275 Dokumentation, 123, 174 Dollar, 27 Domain Name Server, 24 Domain Name Server- Adressen, 13 Domain Name System, 32, 210 Domäne, 32 Domänenname, 24, 32 Domänenname, 32 Domänenteil, 93, 96, 101, 193 Domänen-Teil, 97, 101 Domänenteil wird, 93 Dongle befindet, 229	333 Drückt, 119	dunkelgrauem Hintergrund angezeigt, 208 Dupliziert, 32 Durch, 17, 25, 27, 32, 40, 48, 67, 84, 91, 107, 115, 117, 123, 146, 149, 151, 159, 163, 175, 183, 202, 211, 215, 222, 223, 224, 228, 252, 260, 263, 265, 267, 272, 275, 316 Durch Abhaken bzw, 169 Durch Anwendung, 78 Durch ausgehenden Verkehr, 210 Durch Auswahl, 99, 136, 272 Durch diese Einstellungen wird festgelegt, 87, 112 Durch diese Option wird, 125 Durch diese wird festgelegt, 93, 101 Durch Drücken, 159
Display-Sprache, 250, 275, 277, 278, 279, 280, 281,	Dongle befindet, 229 Dongles wird, 229	DS, 107, 108, 136, 273 DSA, 32	Durch Drücken, 159 durch Echokompensation
282, 283, 284, 285, 287,	Dongle-Seriennummer, 14	DSCP, 17, 30	verursachte
288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297,	Doppelbrückenpräsentationen, 138	DSCP-Maske, 17, 30 DSCP-Wert, 17, 30	Hintergrundrauschen, 42 Durch eingehenden Verkehr,
298, 299, 300, 301, 302,	Doppelbyte-Build, 305	DS-Port-Benutzer mindestens,	210
303, 304, 305, 306, 307,	Doppelklicken Sie, 136, 208, 225, 245	125 DSS-Status, 14	Durch entsprechende
308, 309, 310, 311, 312, 313, 314	Doppelklicken Sie zum	DSS-Taste, 14, 136	Zeitprofile definiert, 260 Durch ersetzt worden, 245,
Display-Telefone, 14	Bearbeiten, 64	DSS-Tasten, 149	246
	Doppelleitungspräsentationen,	DSS-Tasten zur	Durch gruppierte Sätze, 269
CK, 123 Distinguished Name, 32	138 Doppelpunkt, 91, 327, 328,	Überwachung, 149 DS-Telefonen, 123, 125	Durch Hinzufügen, 151, 202 Durch Klicken, 17, 52, 59, 71,
Distributed Network, 101	329, 330, 337, 338	DS-Telefonen verwendet, 123	81, 86, 122, 208, 222, 223,
Distributed Network	Doppelte Anruf eingeht, 138	DTE-Ports, 123	224, 251
widersprechen, 101 Distributed Office-Netzwerk	Doppelte Anrufe, 138 Doppelte Nebenstelle	DTMF, 87, 91, 93, 97, 101, 108, 112, 119	Durch LEDs angezeigt wird, 136
konfiguriert, 101	weitergeleiteten Anrufen	DTMF 2/3, 119	Durch Leerzeichen angezeigt,
Divisionen, 32	gesendet wird, 138	DTMF außerhalb, 87, 91, 97,	322, 323, 324, 325, 326,
DLCI, 202 DLCIs, 201, 202, 204	Doppelten Zielrufnummer beantwortet wurde, 138	101, 112 DTMFA, 108, 288, 295, 309	327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336,
DLCIs aufgelistet, 202	Doppelter Anruf, 138	DTMFA/FSKD, 311	337, 338
DLCIs herangezogen, 202	Doppelter Anruf angenommen		Durch Leerzeichen ersetzt,
DLCIs inaktiv, 202 DLCIs inaktiv gesetzt wird,	wird, 138 Doppelter Anruf verbunden	DTMF-Bereich, 46 DTMFC, 108, 287	321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330,
202	wird, 138	DTMFD, 108, 281, 299	331, 332, 333, 334, 335,
DLCIs müssen manuell	Doppeltes Mobilteil, 138	DTMFF, 108	336, 337, 338
eingegeben, 201 DLCIs sowohl Management,	Doppelübertragungspräsentati onen, 138	DTMF-Markierung, 46 DTMF-Muster A <anrufer-id,< td=""><td>Durch RIP-Nachrichten aufgelöste RIP-Route, 215</td></anrufer-id,<>	Durch RIP-Nachrichten aufgelöste RIP-Route, 215
201	Drahtlosen Diensten, 7	108	Durch Sammelanschluss, 123
DLCIs warten, 201	Drahtlosen Nebenstelle, 138	DTMF-Muster A <anrufer-< td=""><td>Durch Verwendung, 267</td></anrufer-<>	Durch Verwendung, 267
DMS100, 73 DN, 32	Dreistelligen Zeichencodes, 273	ID>C, 108 DTMF-Muster D <anrufer-< td=""><td>Durch Wählen, 115 Durch wird angezeigt, 136</td></anrufer-<>	Durch Wählen, 115 Durch wird angezeigt, 136
DNS, 24, 32, 181, 210	Drittanbietern, 25, 107	ID>C, 108	Durch Zuordnen, 228
DNS anfordern, 24, 181	Drittherstellern, 202	DTMF-Tasten, 259	Durchgestellt, 121
DNS-Anforderung durchführt,	•	DTMF-Tonen erfordert, 108	Durchsage, 107, 110, 247
181 DNS-Domäne, 24	138, 193, 197, 225, 247 Dropdown-Liste	DTMF-Transport, 97, 101 Dual Port-E1 PRI-	Durchsage tätigen, 134 Durchsageanrufe, 134
DNS-Informationen, 181	Arbeitsstunden	Leitungskarten, 54	Durchsagefunktionen
DNS-Server, 24, 211	Benutzerrechte, 115, 247	Dual Port-E1-R2 PRI-	möglich, 110
DNS-Server bereit, 181 DNS-Server eingerichtet, 181	Dropdown-Liste ausgewählt, 175	Leitungskarten, 61 Dual Port-T1 PRI-	Durchsagen, 108 Durchsagen durchgestellt, 121
	Dropdown-Liste	Leitungskarten, 66, 72	Durchsagenlautsprecher
	Benutzerrechte, 250		verwendet wird, 107
Soite 356		Managari 02 K	onfigurationseinstellungen

Durchsageverstärker angeschlossen, 110	E1-R2 PRI-Leitungen erhalten Sie durch, 61	•	Eindeutiger Name zur Kennzeichnung, 242
Durchstellung wartend, 159	E1-R2 PRI-Leitungskarte, 61	Ehe, 27, 175 eigene, 14, 24, 27, 112, 115,	Eindruck entstünde, 159
Durchstellung wartenden	E1R2-Amtsleitungen	125, 134, 151, 162, 166,	Einem, 156, 197
Anrufe, 159	angezeigt, 63	181, 191, 205, 273	Einem 0,25 Sekunden langen
Durchwahlen können manuell eingegeben, 193, 197	E1R2-Kanaibearbeitung, 63 E1R2-Leitungen, 44, 61, 66,	Eigene Adresse, 24, 181 Eigene Anklopfeinstellung	Anfangsklingelton, 108 Einem 1,2 Sekunden langen
Dürfen, 14, 101, 222, 223,	72	ebenfalls aktiviert, 166	Anfangsklingelton, 108
224	E911, 269	Eigene Anrufe, 134	Einem 24-stündigen Betrieb
Dypots.bin, 9	E911 aktiviert, 269	Eigene Einstellung, 125, 151	gleichbedeutend, 207
Dynamisch, 32	E911-Diensten, 7 E911-Formularen enthaltenen	Eigene Länderkannungseinstellung	Einem Absender stammt, 134 Einem alternativen passenden
Dynamische Konfiguration, 181	Informationen, 269	Länderkennungseinstellung überschreiben, 14	Funktionscode, 222, 223,
Dynamische Routen, 17, 215	E911-System, 269, 271, 272	Eigene Mailbox, 162	224
Dynamische Routen	E911-Zonen, 269	Eigene Seite, 27	Einem alternativen passenden
verwenden, 215	E911-Zonen verwendet, 108	Eigene Telefonbücher, 205	Funktionscode gesucht,
Dynamische Verwendung definiert wurde, 17, 30	E911-Zusatzgerät, 269, 271, 272	Eigene Voicemail, 115 Eigene Wartemusik, 112	222, 223 Einem analogen
Dynamischen, 215	E911-Zusatzgerät beinhaltet,	Eigene Zeit, 166	Nebenstellenport, 269
Dynamischen Routen außer	269	eigene Zielrufnummer, 191	Einem anderen Benutzer
Kraft, 215	E911-Zusatzgerät geroutet,	Eigenen, 84	gekoppelt, 138
Dynamisches Routing, 218 E, 316	269 E911-Zusatzgerät	Eigenen Anrufe empfangen, 130	Einem anderen Büro, 130 Einem anderen IP Office, 25
E&M, 69	gespeicherten	Eigenen Code, 119	Einem anderen Netzwerk
E&M DID, 73	Informationen verwendet,	Eigenen Ende, 35	benötigt, 177
E&M DID gestellte	271	Eigenen Kanal verwenden,	Einem anderen System
Amtsleitungen lassen nur ankommenden Anrufe, 69	E911-Zusatzgerät verbunden, 269	242 Eigenen Routen, 218	wählen können, 149 Einem Anfangspunkt-
E&M DID,E&M Switched	E911-Zusatzgerät	Eigenen Tasten	Anrufverlauf In
56K undDirect Inward Dial	verbundenen Leitungen,	programmieren können,	Warteschlange, 146, 163
gesetzt, 67	271	253	Einem Anruf, 225, 259
E&M Switched 56K, 69, 73	E911-	Eigener Sammelanschluss,	Einem Anrufer, 159
E&M Tie, 67, 73 E&M-TIE ausgewählt, 69	Zusatzgeräteinstellungen, 271	159 Eigenschaften, 32	Einem ARS-Formular angegebene ursprüngliche
E&M-Typen, 69	E911-Zusatzgerätes	Eigentümer, 115	Route, 265
E.164 is the ITU-T	übereinstimmen, 108	Eignung, 83	Einem ARS-Formular
recommendation for	E911-Zusatzgeräts, 271	Ein analoger	konfiguriert wurden, 269
international public	E911-Zusatzgeräts	Nebenstellenport, 107 Ein eingestellt, 108, 151	einem Ausgang erzeugt, 42
telecommunication numbering plans, 93	angeschlossen, 271 E911-Zusatzleitung, 271	Ein gesetzt, 275	einem Avaya Distributed Office-Netzwerk, 101
E.164 Numbers with the	E911-Zusatzleitung	Ein gestellt, 151	einem Avaya Distributed
Session Initiation Protocol,	weitergeleitete Notrufe	Ein/aus, 277, 278, 279, 280,	Office-Netzwerk benutzt,
93 F1 42 49 52 54 56 50 71	enthalten, 271	281, 282, 283, 284, 285,	101
E1, 43, 48, 52, 54, 56, 59, 71, 81, 86	E911-Zusatzverbindungen, 269	287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296,	einem Avaya Distributed Office-Netzwerk
E1 ETSI, 48, 54	Ebenfalls, 46, 151	297, 298, 299, 300, 301,	verwendet, 14, 101
E1 PRI, 54, 56, 60	Ebenfalls abgeblendet, 247	302, 303, 304, 305, 306,	Einem Avaya INDeX-
E1 PRI-Leitungen erhalten Sie		307, 308, 309, 310, 311,	Telefonsystem konfiguriert
durch, 54 E1 PRI-Leitungen	ersetzt, 316 Ebenfalls Keine verwendet,	312, 313, 314 Ein-/ausschaltbar, 156, 169	wurde, 125 Einem Avaya IP-DECT-
unterstützen, 56	112	Ein/Aus-Zeiten, 275	System unterstützt, 107
E1 PRI-Leitungen	Ebenfalls zum Abgleich, 205	Ein/Systemton, 267	einem Avaya SIP Enablement
unterstützen ETSI, 56	Echo, 42	Einblendmenü, 197	Service, 101
E1 PRI-Leitungskarte, 54	Echokompensation, 46	Eindeutig, 45, 53, 60, 69, 75,	einem beliebigen Firewall zwischen ihm, 17
E1 QSIG, 54, 79 E1-Leitungen, 65	Echokompensation verfügen, 27	97, 101, 263 Eindeutige Kennziffer, 202	Einem beliebigen verfügbaren
E1-Leitungen können, 54	Echokompensationsalgorithm	Eindeutigen Ausgehenden	Mitglied, 149
E1R2, 43, 63, 123	us zwischen Adaptiv, 42	Leitungsgruppennummer	Einem Benutzer, 115, 247
E1-R2, 61	Echokompensationsvorgang	zuweisen, 84	Einem Benutzer erhält, 32
E1-R2, 62 E1-R2, 63	verwendet, 42 Echokontrolle, 42	Eindeutiger Name, 232, 235, 239	Einem Benutzer festgelegte Rufverzögerung
E1-R2, 64	Echorückstrahlverlust, 42	Eindeutiger Name	überschrieben, 27
E1-R2, 65	Echos, 42	zugewiesen, 272	Einem Benutzer gilt, 27
E1R2 jedoch, 63	Echtzeit, 35		

Einem Benutzer verknüpfte Tasten, 115 Einem Bereich, 211 Einem bestimmten Benutzer. Einem bestimmten Benutzer zugewiesen, 46 Einem bestimmten Funktionscode übereinstimmen, 225 einem bestimmten Grund überwacht wird, 14 Einem bestimmten IP-Dienst, 183 Einem bestimmten Steckplatz, 43 Einem bestimmten WAN-Port Einem ISP verwendet, 177 definierten DLCIs, 201 Einem bestimmten Zeitpunkt, 169 Einem bislang ungenutzten Steckplatz installieren, 43 Einem Datenpaket enthaltenen Datenbytes, 190 Einem DECT, 138 Einem definierten Bereich möglicher Ports ausgewählt, 17, 30 Einem DHCP-Server, 17 Einem Dienst, 209 Einem Drittanbieter, 269 Einem Dritten, 14 Einem E911-Zusatzgerät handelt, 269 Einem eingehenden Anruf empfangene ICLID, 205 Einem eingehenden Auslandsanruf vorangestellt, 50, 56, 80, 85 Einem eingehenden Inlandsanruf vorangestellt, 50, 56, 80, 85 Einem Eintrag, 76 einem einzelnen kurzen Klingelton angekündigt, 125 Einem Ende, 87, 112 Einem externen Telefon, 154 Einem Fehlerzustand. 204 Einem Firmen-Intranet finden, 32 Einem Frame Relay-Netzwerk verbunden, 202 einem Full-Cone-NAT, 17 Einem Funktionscode, 222, 223, 224 Einem Funktionscode gefunden wurde, 225 Einem Funktionscode übereinstimmt, 265 Einem Gatekeeper registriert, Einem gehaltenen Anruf, 169 einem großen Netzwerk, 101

Einem hörbaren Klicken führen, 48 einem Hot Desking-Benutzer, Einem Hot Desking-Benutzer verwendet wird, 272 Einem Hot Desking-Benutzer verwendet wurde, 125 Einem installierten E911-Zusatzgerät, 272 Einem IP Office-Netzwerk, 25 Einem IP Office-System, 11, 43, 89 Einem IP Office-System nur, 90 Einem IP-Gerät, 259 einem kleinen Netzwerk, 101 Einem Konferenzgespräch ausgeschaltet, 316 Einem LAN Kanäle, 242 Einem langen Verrechnungscode überschrieben, 316 einem lauten Klingelgerät, 159 Einem LDAP-Server synchronisiert, 32 Einem Login-Code, 125, 151 Einem Login-Code können, 115 Einem Manager-PC verwendet, 17 Einem Markerfaktor, 125 Einem maximalen zeitlichen Abstand, 119 Einem Mitglied, 163 einem mittelgroßen Netzwerk, Einem Namen, 44, 48, 54, 61, 66, 72, 79, 83 Einem Namen abzugleichen, 205 Einem Namen verbunden, 205 Einem spezifischen Einem Netzwerk, 32 Einem Netzwerk wird, 32 Einem Neustart, 14, 27, 108, Einem Neustart neu erstellt. 105 Einem nichtvermittelten Datendienst, 177 Einem passenden Funktionscode, 44, 48, 54, 61, 66, 72, 79, 83 Einem passenden Funktionscode beginnt, 27 Einem passenden Funktionscode sucht, 27 Einem passenden Schlüssel

Einem PC, 239 Einem PC angewendet, 143, 254 Einem PC installiert, 229 Einem PING-Befehl getestet, Einem PRI/T1-Modul, 199 Einem Remote-Datendienst herzustellen, 215 Einem Remote-IP Office erfordert, 125 Einem RIP1-Teilnetz-Broadcast, 218 Einem RIP2-Teilnetz-Broadcast, 218 Einem Sammelanschluss, 156, Einem Windows-Netzwerk Einem Sammelanschluss können, 149 Einem Sammelanschluss steuert diese Einstellung, Einem Sammelanschluss zugeordnete Benutzer, 7 Sammelanschlussteilnehme r entgegengenommen, 159 Einem Sammelanschlussteilnehme einfach, 217 r klingelt, 151, 171 Einem Server verbunden, 190 Einem SIP-Internetdienstanbieter, 93 einem SIP-Provider, 93 **Einem Small Community** Network, 84, 138, 149 Einem Small Community-Netzwerk hinzugefügt, 151 Einem Small Community-Netzwerk weitergegeben, Einem spezifischen Benutzer, Verrechnungscode vordefiniert, 225 Einem Standard, 32 Einem Standort, 119, 151 Einem System, 149 Einem System hinzugefügt, 105 Einem System können Benutzer, 149 Einem Systembenutzer, 117 Einem Systembenutzer gewählte Rufnummer, 316 Einem Tonwahltelefon, 261 Einem übereinstimmenden Funktionscode, 267 Einem übereinstimmenden Funktionscode gesucht, 219 Einem U-Law-Standard

ausgestattet, 269

Einem Unternehmens-LAN befindet, 189 Einem Verzögerungszähler, Einem VoiceMail-Server, 25, Einem vorhandenen Benutzer. einem Wählfunktionscode entsprechen, 101 Einem WAN3-Erweiterungsmodul geleitet wird, 187 Einem weiteren Gruppenanruf wird, 151 verwendet wird, 24 Einem Wireless-LAN herstellen, 242 Einem Zeilenvorschub weist, 316 Einem Zeitprofil festgelegt, Einem Zeitprofil verknüpft, 207 Einem Ziel vorhanden, 218 Einem zweiten Wählton, 44, 66, 72, 175 Einfache Beispiele dafür, 172 Einfache Methode zur automatischen Freigabe, 218 Einfache persönliche Weitervermittlung erstellt, Einfachen Baumhierarchie strukturiert, 32 Einfacher Sammelanschluss, 172 Einfachere Ausführung, 32 Einfachste Beispiel, 265 Einfluss, 115 Eingabe, 14, 17, 27, 40, 76, 101, 163, 184, 190, 225, 228, 263 Eingabe angezeigt, 27, 225 Eingabeaufforderungen festgelegt, 175 Eingang subtrahiert, 42 Eingangs-Port, 17, 30 Eingeben, 225, 263 Eingebettete Voicemail, 25, 119, 151 Eingebettete Voicemail unterstützt einfaches Ausweichen, 273 Eingebetteten TFTP-Softwareoption außer Manager, 91 Eingebetteter Voicemail, 207 Eingegeben, 125, 227

können, 243

Netzwerknamen

Einem passenden Wireless-

konfiguriert wurden, 242

Eingegebene interne Eingehende Eingehenden IP-Eingestellten Zeitraums Datenverkehr, 181 Nebenstellennummer um, Leitungsgruppennummer, beantwortet, 84 Eingehenden IP-Pakete, 17, Eingetragen, 14, 25 Eingegebene Passwort, 25 Eingehende Nummer, 43 Einheit, 35, 50, 56 Einheit 1,07 EUR betragen, Eingegebene Text, 193, 197 Eingehende RAS-Anrufe Eingehenden Leitungsgruppe, Eingegebene Wert entspricht, verwendet, 209 43, 193 50, 56 Eingehende Routen können. 211 Eingehenden Nummer, 54 Einheit angegeben, 50, 56 Eingegebene Zeit, 125 207 Eingehenden Nummern, 67, Einheit eingegeben, 50, 56 Einheit eingegebenen Eingegebenen Prozentsatz Eingehende Routing-Ziffern, 73 fällt, 179 65, 67, 73 Eingehenden Rufnummer, Lizenzschlüssel festgelegt, Eingehalten, 163 Eingehende RTP-191, 193 27 Übertragungen, 17, 30 Eingehenden Rufnummer um, Eingehen, 119 Einheiten, 46, 125, 325, 327, Eingehend, 43, 46, 63, 69, 75, Eingehende SES-Anrufe, 101 191 328, 329, 330, 333, 335, 210, 211 Eingehende SIP-Anrufe, 96 Eingehenden Rufnummern, Eingehend SIP-Anrufe, 93 Eingehenden, 316 Einigen analogen Leitungen, 45, 191 Eingehenden Amtsleitung, Eingehenden Rufnummern Eingehende, 235 Eingehende analoge Anrufe, 316, 319, 322, 325 eingefügt, 67, 73 Einigen Drittherstellergeräten, Eingehenden eingehenden 125 Eingehende Anruf, 138 Sammelanschlussanruf, 151 Einigen Formaten können, Amtsleitungsanruf, 319 Eingehende Anruf Eingehenden 315 Eingehenden Sammelanschlussanruf Einigen Formaten können abgeglichen wurde, 193, Amtsleitungsgesprächen, innerhalb, 151 Leerzeichen, 316 316 Eingehenden Ziffern, 83, 193 Eingehende Anruf erhält, 138 Eingehenden Einigen GSM-Netzwerken, 27 Eingehende Anrufe, 7, 44, 45, Amtsleitungsgruppe, 316 Eingehender Amtsleitungstyp, Einigen Installation, 17, 30 53, 54, 56, 60, 69, 99, 108, Eingehenden Anruf, 151, 205, Einigen IP Office-Einheiten 115, 138, 165, 193 Eingehender Anruf, 316 bereitgestellt, 7 Einigen Ländern derselbe Eingehende Anrufe Eingehenden Anruf Eingehender Anruf klingelt auswählen, 172 empfangen, 52, 59, 71, 81, nur. 134 Rufton, 275 Eingehende Anrufe Eingehender Anruf wird, 134, Einigen Sekunden, 46 eingerichtet, 228 Eingehenden Anruf 165 einigen Serviceanbietern, 97, Eingehende Anrufe geleitet, verbundenen ICLID-Eingehender Anruf wird 101 169 Informationen and, 40 zuerst, 165 Einigen Standorten Eingehende Anrufe getrennt, Eingehenden Anruf Eingehender SIPobligatorisch, 269 Leitungsanruf, 93, 101 56, 65 verwendete Amtsleitung Einigen Szenarien, 267 Eingehende Anrufe angezeigt, 316 Eingehender TAC, 323, 337, Einleitung, 84 hinzugefügt, 191 Eingehenden Anrufe, 166 Einmalig, 117 Eingehenden Anrufe fehl, 48 Eingehende Anrufe können Eingehender Verkehr, 211 Einrichten, 225 durch, 99 Eingehenden Anrufe Eingeloggt, 159, 277, 278, Einrichtung, 99, 125 Eingehende Anrufe vorangestellt wird, 45 279, 280, 281, 282, 283, Einrichtungen, 204 284, 285, 287, 288, 289, verwendet, 193 Eingehenden Anrufen, 225 Einsatz, 146, 151, 159, 171, 290, 291, 292, 293, 294, Eingehende Anrufe wird zur Eingehenden Anrufen 190, 199, 202, 286 Weiterleitung, 45, 53, 56, empfangen, 101 295, 296, 297, 298, 299, Einsatz folgender 60, 63, 69, 75, 82, 85, 99 Eingehenden Anrufen enthält, 300, 301, 302, 303, 304, Funktionscodes, 125, 252 305, 306, 307, 308, 309, Eingehende Anrufe 316 Einschließlich, 17, 30, 32, 96, 310, 311, 312, 313, 314 zugeordnet, 193 Eingehenden Anrufen ordnet, 125, 149, 159 Eingehende Anrufer-ID, 191 50, 56, 80, 85 Eingerichtet, 17, 207 Einschließlich analoge Eingehende aufzeichnen, 133, eingehenden Anrufers, 123 Eingerichtet wurde, 154 Modemverbindungen, 193 196, 228 Eingehenden Anrufs, 97, 101, Eingerichtete analoge Einschließlich gültige/ungültige Eingehende 134, 193, 316 Nebenstelle, 125 Datenverbindungen, 7 Eingeschaltet, 159 Codeeingabe, 263 Eingehenden Anrufs Eingeschalteter Funktion wird Einschließlich IP-Leitungen, 7 Eingehende externe Anrufe angezeigt, 316 fest, 27 Eingehenden Anrufs Einschließlich IPzur Signalisierung, 125 Eingeschränkt, 17, 30 Eingehende Gespräche, 46 automatisch erfasst wird, Nebenstellen, 7 Eingehende Gruppe, 96, 193 189 Eingesetzt, 7, 48, 72, 101 Einschließlich SIP-Leitungen, Eingehende Gruppe Eingehenden Anrufs besetzt, Eingesetzten ITSP, 93 17 abgeglichen wird, 99 316 Eingespielt, 146, 163 Einschließlich solcher, 133, Eingehende Gruppe Standard, Eingehenden Anrufs Eingestellt, 14, 25, 50, 56, 85, 162, 196, 228 entweder, 80, 85 87, 93, 112, 138, 156, 159, Einschließlich statischer, 218 Eingehende interne Anrufe Eingehenden externen Anruf, 163, 169, 179, 217, 229, Einschränkung, 245 247, 265 Einschränkung umfasst jedoch fest, 27 316 Eingestellte Dienst-ID, 242 Port-Nummern, 17 Eingehende Leitungsgruppe, Eingehenden externen Anrufe, 43, 44, 48, 54, 61, 66, 72, Eingestellte Länderkennung, Einschränkung zugewiesen, 83, 193 Eingehenden ICLID-275 245

Nummern abgeglichen, 142 Eingestellte Wartezeit, 163

Einschränkung zulässt, 263

245
definieren, 245 Einstellen, 43, 84 Einstellung, 17, 27, 42, 46, 50, 56, 67, 73, 91, 97, 99, 101, 108, 125, 130, 138, 143, 146, 151, 163, 166, 169, 225, 254, 267 Einstellung Agentenmodus, 143, 254 Einstellung Agentenstatus, 125 Einstellung Agentenstatus, 125 Einstellung Ausweichgruppe, 156 Einstellung Ausweichgruppe, 156 Einstellung Agentenstatus, 247 Einstellung Ausweichgruppe, 156 Einstellung Agentenstatus, 245 Einstellung Agentenstatus, 156 Einstellung Agentenstatus, 246, 50, 62, 63, 64, 65, 156 Einstellung Agentenstatus, 25, 166 Einstellung Agentenstatus, 267 Einstellung Ausweichgruppe, 156 Einstellung Agentenstatus, 25, 166 Einstellung Agentenstatus, 267 Einstellung Ausweichgruppe, 156 Einstellung Agentenstatus, 267 Einstellung Agentenstatus, 27 Einstellung Ausweichgruppe, 156 Einstellung Eintrag Eintrag G77, 191 Eintrag G77, 191 Eintrag 77, 191 Eintrag durch Klicken, 197 Eintrag genannte Softwaredatei zur Verfügung, 9 Eintrag gibt, 208 Eintrag HGruppenname, 154 Eintrag HVertrieb hinzu, 172 Eintrag legt, 123 Eintrag Wird, 80 Eintrag weitergeleitet, 217 Eintrag weitergeleitet, 217 Eintrag weitergeleitet, 217 Eintrag wird, 80 Eintrag durch Klicken, 197 Eintrag durc
Einstellung, 17, 27, 42, 46, 50, 56, 67, 73, 91, 97, 99, 101, 108, 125, 130, 138, 143, 146, 151, 163, 166, 169, 171, 172, 175, 190, 202, 225, 254, 267 Einstellung wird definiert, 267 Einstellung Agentenmodus, 143, 254 Einstellung wird verwendet, Einstellung Agentenstatus, 125 Einstellung Agentenstatus, 125 Einstellung Ausgehende Gruppennummer, 265 Einstellung Ausweichgruppe, 156 Einstellung Agenten Mailboxen, 149, 256, 67, 69, 78, 93, 96, 97, 99, 126 Einstellung, 17, 27, 42, 46, 50, Warteschlangenlänge normalisieren beeinflusst, Eintrag 77, 191 Eintrag durch Klicken, 197 Eintrag durch Klicken, 197 Eintrag genannte VoiceMail-Server, 273 Einzelnen Benutzern verfügung, 9 zuweisen, 245 einzelnen Bereich, 101 Einzelnen Betriebsperioden, Eintrag HVertrieb hinzu, 172 Eintrag legt, 123 Eintrag umfassen, 32 Eintrag umfassen, 32 Eintrag vornehmen, 14 Eintrag vornehmen, 14 Eintrag vornehmen, 14 Eintrag wird, 80 Einstellung Ausweichgruppe, 156 Einstellung Ausweichgruppe, 156 Einstellung Eintrag zeigt München, 205 Eintrag zeigt München, 205 Eintrag Linzelnen Mailboxen, 149, Eintrag zeigt München, 205 Eintrag legt, 17, 32, 77, 96, 149, Eintrag zeigt München, 205 Eintrag legt, 17, 32, 77, 96, 149, Eintrag zeigt München, 205 Eintrag legt, 17, 32, 77, 96, 149, Eintrag zeigt München, 205 Eintrag legt, 17, 32, 77, 96, 149, Einzelnen Mailboxen, 149,
56, 67, 73, 91, 97, 99, 101, 108, 125, 130, 138, 143, 146, 151, 163, 166, 169, 171, 172, 175, 190, 202, 225, 254, 267 Einstellung wird definiert, 267 Einstellung Agentenmodus, 110 Einstellung Wird ignoriert, Einstellung Agentenstatus, 125 Einstellung wird verwendet, Einstellung aktiviert, 159 Einstellung Ausgehende Gruppennummer, 265 Einstellung Ausweichgruppe, 156 Einstellung Agenten beeinflusst, 159 Eintrag durch Klicken, 197 Eintrag durch Klicken, 197 Eintrag durch Klicken, 197 Eintrag genannte VoiceMail-Server, 273 Eintrag genannte Verfügung, 9 zuweisen, 245 einzelnen Bereich, 101 Einzelnen Betriebsperioden, 266 Eintrag HVertrieb hinzu, 172 Eintrag legt, 123 Eintrag umfassen, 32 Eintrag umfassen, 32 Eintrag vornehmen, 14 Eintrag weitergeleitet, 217 Einstellung Ausweichgruppe, 32, 46, 50, 62, 63, 64, 65, Eintrag zeigt, 197 Eintrag zeigt, 197 Einstelnen Mailboxen, 149, Eintrag enannte VoiceMail-Server, 273 Eintrag durch Klicken, 197 Eintrag genannte VoiceMail-Server, 273 Eintrag genannte VoiceMail-Server, 273 Eintrag enannte VoiceMail-Server, 273 Eintraglen Benutzern zuweisen, 245 einzelnen Betriebsperioden, 260 Eintrag legt, 123 Eintrag umfassen, 32 Eintrag vornehmen, 14 Eintrag weitergeleitet, 217 Eintrag weitergeleitet, 217 Eintrag weitergeleitet, 217 Eintrag weitergeleitet, 217 Eintrag zeigt, 197 Eintrag zeigt, 197 Einzelnen Kanals anpassen, 69 Einstellung Ausweichgruppe, 156 Eintrag zeigt München, 205 Eintrag zeigt Münche
108, 125, 130, 138, 143, 146, 151, 163, 166, 169, 171, 172, 175, 190, 202, 225, 254, 267 Einstellung wird definiert, 267 Einstellung 60 ruft, 182 Einstellung wird festgelegt, 143, 254 Einstellung wird ignoriert, 125 Einstellung Agentenstatus, 125 Einstellung aktiviert, 159 Einstellung Ausgehende Gruppennummer, 265 Einstellung Ausweichgruppe, 156 Einstellung Age, 215, 216, 216, 217 Einstellung Age, 159 Einstellung Age, 159 Einstellung eintrag genannte VoiceMail-Server, 273 Eintrag genannte Verfügung, 9 zuweisen, 245 einzelnen Bereich, 101 Einzelnen Betriebsperioden, 210 Eintrag HVertrieb hinzu, 172 Eintrag legt, 123 Eintrag umfassen, 32 Eintrag umfassen, 32 Eintrag umfassen, 32 Eintrag vornehmen, 14 Eintrag weitergeleitet, 217 Eintrag weitergeleitet, 217 Einstellung Ausgehende Gruppennummer, 265 Einstellung Ausweichgruppe, 156 Eintrag zeigt München, 205 Eintrag zeigt München, 205 Eintrag Liptrag Zeigt München, 205 Eintrag Zeigt München, 205 Eintrag Liptrag Zeigt München, 205 Eintrag Zeigt
146, 151, 163, 166, 169, 171, 172, 175, 190, 202, 225, 254, 267 Einstellung wird definiert, 267 Einstellung 60 ruft, 182 Einstellung Agentenmodus, 143, 254 Einstellung wird ignoriert, 125 Einstellung Agentenstatus, 125 Einstellung aktiviert, 159 Einstellung Ausgehende Gruppennummer, 265 Einstellung Ausweichgruppe, 156 Einstellung wird, 17, 25, 146, Softwaredatei zur Verfügung, 9 zuweisen, 245 einzelnen Bereich, 101 Eintrag gibt, 208 Eintrag HVertrieb hinzu, 172 Eintrag HVertrieb hinzu, 172 Eintrag legt, 123 Eintrag umfassen, 32 Eintrag umfassen, 32 Eintrag vornehmen, 14 Eintrag vornehmen, 14 Eintrag weitergeleitet, 217 Einstellung Zeit, 163 Eintrag wird, 80 Eintrag wird, 80 Eintrag zeigt, 197 Einstellung Ausweichgruppe, 156 Einstellung Zeit, 63, 64, 65, Eintrag zeigt München, 205 Einzelnen Mailboxen, 149, Einzelnen Mailboxen, 149, Einzelnen Mailboxen, 149,
171, 172, 175, 190, 202, 225, 254, 267 Einstellung wird definiert, 267 Einstellung 60 ruft, 182 Einstellung Agentenmodus, 143, 254 Einstellung wird ignoriert, 267 Einstellung Agentenstatus, 125 Einstellung wird verwendet, 247 Einstellung aktiviert, 159 Einstellung Ausgehende Gruppennummer, 265 Einstellung Ausweichgruppe, 156 Einstellung Age, 246, 50, 62, 63, 64, 65, 256, 78, 93, 96, 97, 99, 156 Einstellung Wird definiert, 267 Eintrag gibt, 208 Eintrag gibt, 208 Eintrag HVertrieb hinzu, 172 Eintrag HVertrieb hinzu, 172 Eintrag legt, 123 Eintrag legt, 123 Eintrag umfassen, 32 Eintrag umfassen, 32 Eintrag vornehmen, 14 Einzelnen Dongle bezogene Lizenzvalidierung, 229 Einzelnen Geräte, 50 Eintrag wird, 80 Eintrag wird, 80 Eintrag wird, 80 Eintrag wird, 80 Eintrag zeigt, 197 Einstellung Ausweichgruppe, 156 Einstellung Age, 79, 91, 11, 13, 27, Eintrag zeigt München, 205 Einzelnen Mailboxen, 149, Einzelnen Mailboxen, 149, Einzelnen Mailboxen, 149,
225, 254, 267Einstellung wird definiert, 267Eintrag gibt, 208einzelnen Bereich, 101Einstellung 60 ruft, 182Einstellung wird festgelegt, Einstellung Agentenmodus, 143, 254Einstellung wird ignoriert, Einstellung wird ignoriert, Einstellung wird verwendet, Einstellung wird verwendet, Einstellung aktiviert, 159Eintrag HGruppenname, 154 Eintrag legt, 123Einzelnen Betriebsperioden, 260Einstellung wird verwendet, Einstellung wird verwendet, Einstellung aktiviert, 159Eintrag umfassen, 32 Eintrag vornehmen, 14 Eintrag weitergeleitet, 217Lizenzvalidierung, 229Einstellung Ausgehende Gruppennummer, 265Einstellung Zeit, 163 Einstellung Ausweichgruppe, 156Eintrag wird, 80 Eintrag zeigt, 197Einzelnen IP Office-Systeme unterstützen nur, 229Einstellung Ausweichgruppe, 15632, 46, 50, 62, 63, 64, 65, 67, 69, 78, 93, 96, 97, 99,Eintrag zeigt München, 205 Einträge, 17, 32, 77, 96, 149,Einzelnen Mailboxen, 149,
Einstellung 60 ruft, 182 Einstellung wird festgelegt, Einstellung Agentenmodus, 143, 254 Einstellung wird ignoriert, Einstellung Agentenstatus, 125 Einstellung wird verwendet, Einstellung aktiviert, 159 Einstellung Ausgehende Gruppennummer, 265 Einstellung Ausweichgruppe, 156 Einstellung wird festgelegt, Eintrag HGruppenname, 154 Eintrag HGruppenname, 15
Einstellung Agentenmodus, 143, 254 Einstellung Agentenstatus, 125 Einstellung Agentenstatus, 125 Einstellung aktiviert, 159 Einstellung Ausgehende Gruppennummer, 265 Einstellung Ausweichgruppe, 156 Einstellung Agentenstatus, 247 Einstellung wird verwendet, 247 Einstellung wird verwendet, 247 Eintrag umfassen, 32 Eintrag vornehmen, 14 Eintrag weitergeleitet, 217 Eintrag wird, 80 Eintrag zeigt, 197 Einstellung Ausweichgruppe, 32, 46, 50, 62, 63, 64, 65, Eintrag zeigt München, 205 Einstellung Agentenmodus, 269 Einzelnen Dongle bezogene Lizenzvalidierung, 229 Einzelnen IP Office-Systeme unterstützen nur, 229 Einzelnen Kanals anpassen, 69 Einstellung Ausweichgruppe, 156 Einstellung Agentenstatus, 247 Einstellung wird verwendet, Eintrag weitergeleitet, 217 Eintrag wird, 80 Eintrag zeigt, 197 Einzelnen Mailboxen, 149,
Einstellung Agentenstatus, 125 Einstellung wird ignoriert, Eintrag legt, 123 Einzelnen Dongle bezogene Einstellung Agentenstatus, 125 Einstellung wird verwendet, Eintrag umfassen, 32 Lizenzvalidierung, 229 Einstellung aktiviert, 159 Einstellung Ausgehende Einstellung Zeit, 163 Eintrag wird, 80 Einstellung Ausweichgruppe, 156 Einstellung Agentenstellung Zeit, 163 Eintrag zeigt, 197 Einstellung Ausweichgruppe, 156 Einstellung Xeit, 163 Eintrag zeigt München, 205 Einstellung Xeit, 163 Eintrag zeigt München, 205 Einstellung Xeit, 163 Eintrag zeigt München, 205 Einstellung Ausweichgruppe, 156 Einstellung Xeit, 163 Eintrag zeigt München, 205 Eintrag zeigt München, 20
Einstellung Agentenstatus, 125 Einstellung wird verwendet, Eintrag umfassen, 32 Einzelnen Geräte, 50 Einstellung aktiviert, 159 17, 30 Eintrag weitergeleitet, 217 Einstellung Ausgehende Einstellung Zeit, 163 Eintrag wird, 80 Einstellung Ausweichgruppe, 156 Einstellung Agentenstatus, 125 Einstellung Weitergeleitet, 217 Eintrag wird, 80 Eintrag zeigt, 197 Einzelnen Kanals anpassen, 126 Einstellung Agentenstatus, 127 Eintrag zeigt München, 205 Einstellung Ausweichgruppe, 128 Einstellung Agentenstatus, 129 Einzelnen IP Office-Systeme unterstützen nur, 229 Einzelnen Kanals anpassen, 128 Einstellung Ausweichgruppe, 129 Einzelnen IP Office-Systeme unterstützen nur, 229 Einzelnen Kanals anpassen, 129 Einzelnen Kanals anpassen, 129 Einzelnen Kanals anpassen, 129 Einzelnen Kanals anpassen, 129 Einzelnen Mailboxen, 149, 129 Einzelnen Mailboxen, 149 Einzelnen E
Einstellung Ausgehende Gruppennummer, 265 Einstellung Ausweichgruppe, 156 17, 30 Eintrag weitergeleitet, 217 Eintrag wird, 80 Eintrag wird, 80 Eintrag zeigt, 197 Eintrag zeigt, 197 Eintrag zeigt München, 205 E
Einstellung Ausgehende Gruppennummer, 265 Einstellung Ausweichgruppe, 156 Einstellung Zeit, 163 Eintrag wird, 80 Eintrag zeigt, 197 Eintrag zeigt, 197 Eintrag zeigt München, 205 Eintr
Gruppennummer, 265 Einstellungen, 7, 9, 11, 13, 27, Eintrag zeigt, 197 Einzelnen Kanals anpassen, 69 Einstellung Ausweichgruppe, 156 32, 46, 50, 62, 63, 64, 65, 67, 69, 78, 93, 96, 97, 99, Einträge, 17, 32, 77, 96, 149, Einzelnen Mailboxen, 149, 69
Einstellung Ausweichgruppe, 32, 46, 50, 62, 63, 64, 65, Eintrag zeigt München, 205 69 Einträge, 17, 32, 77, 96, 149, Einzelnen Mailboxen, 149,
156 67, 69, 78, 93, 96, 97, 99, Einträge, 17, 32, 77, 96, 149, Einzelnen Mailboxen, 149,
Einstellung Benutzer, 110 101, 108, 110, 115, 117, 177, 193, 257 154
Einstellung Besetzt, 125 119, 121, 122, 125, 130, Einträge 677, 191 Einzelnen Mitgliedern gilt,
Einstellung Betreiber, 72 133, 138, 143, 149, 151, Einträge entweder manuell 166
Einstellung CO wird, 67, 73 154, 156, 159, 172, 193, erstellen, 177 Einzelnen Mitgliedern zeigt,
Einstellung deaktiviert, 159 204, 208, 211, 215, 217, Einträge gespeichert, 205 151
Einstellung DiffServ Code 219, 225, 247, 252, 263, Eintragen, 246 Einzelnen Nebenstellen, 107,
Point, 17, 30 265, 271, 275, 277, 278, Einträgen, 7, 215 151
Einstellung Ein wird, 110 279, 280, 281, 282, 283, Einträgen erreicht, 9 Einzelnen Nebenstellen finden Einstellung können Anrufe 284, 285, 287, 288, 289, Einträgen wird bestimmt, 7 Sie, 271
beim Sammelanschluss, 290, 291, 292, 293, 294, Eintrags wählen Sie, 208 Einzelnen physischen
159 295, 296, 297, 298, 299, Einwahl, 17, 132, 187 Nebenstellenports, 107
Einstellung können Sie, 146 300, 301, 302, 303, 304, Einwahl erlaubt, 132 Einzelnen
Einstellung können Sie 305, 306, 307, 308, 309, Einwahl zum Zugriff, 115 Sammelanschlussteilnehme
einstellen, 163 310, 311, 312, 313, 314 Einwahlbenutzer, 117 r gesendet, 154
Einstellung Längste Wartezeit Einstellungen aufgezeichnet, Einwählbenutzern, 17 Einzelnen
ausgewählt wurde, 125 228 Einwahldatendienste, 207 Sammelanschlussteilnehme
Einstellung Login erzwingen Einstellungen Aus, 46 Einwahl-Datenverbindungen, rn nacheinander zugestellt,
verfügen, 174 Einstellungen beibehalten, 117 166 Einstellung Mailbox, 133, 162 125 Einwählteilnehmer, 189 einzelnen SES-
Einstellung Mailbox- Einstellungen Besetzt- Einwählteilnehmer beim Weiterleitungsfunktionscod
Aufnahme überschrieben, Tonerkennung, 46 ersten Login zum RAS- e verwendet, 101
Einstellungen E911, 271 Dienst PAP, 189 Einzelnen Steuereinheiten, 56,
Einstellung Max, 101 Einstellungen können, 25, Einwählteilnehmer CHAP 85
Einstellung 143, 254 verwenden, 189 Einzelnen Tasten zugewiesen,
Netzwerktopologieinformat Einstellungen können Einwahlverbindungen 261
ionen verwenden, 93, 101 bearbeitet, 272 verwendet, 115, 117 Einzelnen WAN-Port
Einstellung Nicht stören, 250 Einstellungen legen, 165 Einwahlzugriff, 132 hinzufügen, 199 Einstellung Registrierung Einstellungen Einwahlzugriff sowie, 117 Einzelnen Zonen sowie, 272
angegeben, 99 Leitungsgruppennummer, Einwahlzugriffs, 132 einzelner Funktionscode, 101
Einstellung Rufweiterleitung, 265 Einzelheiten, 62, 101, 125 Einzelner Ton ausgegeben, 27
125 Einstellungen stimmen, 252 Einzelheiten finden Sie, 50, Einzelpersonen, 32
Einstellung Status, 151 Einstellungen System, 101 56, 125, 154, 225, 273 Einzige, 32
Einstellung Synchronisation, Einstellungen überschreiben, Einzelheiten hierzu finden Sie, einzige Ausnahme, 138
43 125 151 Einzige Quelle, 27
Einstellung System, 125, 166, Einstellungen verwendet, 177 Einzelheiten vorhandener IP Einzige Telefonnummer
225, 252 Einstellungen wird, 25 Office-SES- erreichbar, 149 Einstellung T1, 67 Einstellungen zur Leitungseinstellungen Einzige Ziffer, 227
Einstellung T1, 67 Einstellungen zur Leitungseinstellungen Einzige Ziffer, 227 Einstellung Überlaufzeit wird, automatischen enthält, 101 Einzigen Anrufe, 134
151, 171 Anrufaufzeichnung gelten, Einzelheiten zur Verwendung, Einzigen Funktionen, 222,
Einstellung VoiceMail, 250 133, 162, 196 175 223, 224
Einstellung VoiceMail- Einstellungen zur Einzelne Benutzer, 27 Einzigen Funktionscode, 265
Rückruf, 250 Netzwerkauswahl, 76 Einzelne Benutzer Einzigen Funktionsschlüssel-
ausgewählt, 250 Dongle unterstützt, 229

Einzigen Nebenstelle zusammengefasst, 138 Einzufügen, 229 EIR, 202 EIR x Tc, 202 ELA/Lautspr, 107, 110 Ell. 290 E-Mail, 13, 35, 119, 154 E-Mail gesendet wird, 119 E-Mail gesendeten SNMP-Alarmmeldungen verwendet wird, 35 E-Mail müssen, 35 E-Mail müssen folgende Informationen angegeben, E-Mail sowie, 189 E-Mail versendete Alarmmeldungen fest, 35 E-Mail-Adresse, 35, 119 E-Mail'-Adresse eingegeben wurde, 154 E-Mail-Alarme, 35 E-Mail-Alarme konfiguriert, E-Mail-Anwendung, 154 E-Mail-Gateways, 119 E-Mail-Konto gesendet, 119, 154 E-Mail-Konto kopiert, 119 E-Mail-Konto übertragen, 119 Endgerät angeschlossen wird, E-Mail-Konto wird, 119 E-Mail-Kontos, 35 E-Mail-Meldung, 35 E-Mail-Nachricht wird, 119 E-Mails sowie, 189 E-Mails versendet, 35 Embedded Voicemail, 35, 119, 149, 163, 193, 197, 259 Embedded Voicemail enthält keine Standardansage, 146, Embedded Voicemail erkannt wird, 273 Embedded Voicemail übertragen, 260 Embedded Voicemail unterstützen, 260 Embedded Voicemail-Diensten, 259 Embedded Voicemail-Karte, 7 Embedded Voicemail-Speicheralarme, 35 Empfang, 101, 123, 154, 217, Empfang eingehender Anrufe verwendet wird, 123, 125 Empfang/Abbruch, 119 Empfangen, 14, 30, 93, 110, 125, 169, 179, 227 Empfangen Sie, 200 empfangen worden, 101

Empfangenden SNMP-Server Entfernten Adressen übereinstimmen, 35 Empfangenen Ziffern, 52, 59, 71, 81, 86 Empfangenen Ziffern keine passende SCN-Benutzernebenstelle gefunden wird, 52, 59, 71, 81.86 Empfangslautstärke, 112 Empfangszuwachs, 69, 75 Empfängt, 148, 252 Empfängt weiterhin Anrufe, 125 Empfehlen, 231 Empfiehlt, 53, 60, 69, 134 Empfieht, 44, 66, 72, 175 Empfohlen, 14, 91 Emulation, 225 Ena, 278 **Encapsulated Security** Payload, 237 Ende, 205, 263, 316 Ende geführt, 115 Enden, 231, 233, 236 Enden derselbe Wert eingestellt, 17, 30 Enden wird, 184, 190 Endet, 316 Endgerät, 184 48 Endgerät ausgefallen/ausgeschaltet, Endgerät erfolgt, 48 Endgeräten, 48 Endgültige Weiterleitung, 265 Endlos, 218 Endzeit, 208 Eng, 273, 312 Englisch, 273, 278, 284, 290, 292, 293, 294, 295, 297, 300, 303, 305, 306, 307, 311, 312, 313 Ens., 307 entdeckt, 27 Entfernen, 35, 42, 123, 208, Entfernen bearbeitet, 202, 208 Entfernen bearbeitet bzw, 52, 59, 71, 81, 86, 122, 222, 223, 224, 251 Entfernen können Sie, 211 Entfernen ungenutzter Leitungen, 43 Entfernt, 35 Entfernte IP Office-System, Entfernte Nebenstelle, 125

Entfernte Nebenstellenanlage,

Entfernte Steuereinheit, 190

übertragen, 235 Entfernten Kommunikationspartners verwendet wird, 235 Entfernten Steuereinheit verwendet, 178 Entfernten Steuereinheit zur Erhöhung, 179 Entfernten System, 149 Entfernten System geleitet, 149 Entgangene, 143 Entgegengenommen, 134, 166, 172 Entgegengenommen wird, 134, 151, 261 Entgegengenommen wurde, 146, 163, 166 Entgegennehmen, 27, 125, 130, 159, 171 Entgegennimmt, 228 Entgegenzunehmen, 110 Enthält, 14, 265, 272, 316 Enthält externe Leitungen, Enthält private Leitungen, 219 Enthalten, 43, 217 Entität, 35 Entsprechend, 32, 146, 163 Entsprechende Ausgehende Leitungsgruppe angegeben, Entsprechende Authentifizierungsname, 99 Entsprechenden Wireless-Entsprechende Benutzereinstellung wird abgeblendet, 247 Entsprechende Einstellung, 27 Entsprechendes Zeitprofil, Entsprechende Funktionscode, 223, 224 Entsprechende Funktionscode gibt, 219 Entsprechende Funktionscode gibt Besetzt, 219 Entsprechende Funktionscodes ersetzt, 219 Entweder durch installierte Entsprechende Grußansage wird gefolgt, 260 Entsprechende IP Office-System, 9 Entsprechende Lizenzen erforderlich, 17 Entsprechende Satz, 219 Entsprechende SCN-Amtsleitung geleitet, 265 Entsprechende Zeile, 261 entsprechende Zielniederlassung, 101 Entsprechenden Anrufdetails anzeigen, 125 Entsprechenden Benutzer, 151 Entsprechenden Benutzer

verfügen, 271

Entsprechenden Benutzer verwenden, 254 Entsprechenden Benutzerrechten verknüpft, Entsprechenden durch IP Office ermittelten Werten automatisch ausgefüllt, 17 Entsprechenden Einstellungen, 35, 125 Entsprechenden entfernten IP Office-System geleitet, 84 Entsprechenden Funktionscode, 223, 224 Entsprechenden Funktionscodes, 269 Entsprechenden Nebenstelle, 271 Entsprechenden Registerkarte, Entsprechenden Registerkarte Ausgangsnummern, 154 Entsprechenden Registerkarten stehen, 247 Entsprechenden Routen, 172 Entsprechenden Startpunkt, 193, 197 Entsprechenden Typ, 50, 56 Entsprechenden UK-Standard eingestellt, 108 Entsprechenden URI geleitet, 99 Entsprechenden Werte automatisch, 17 Netzwerknamen, 242 Entsprechender Benutzereintrag erstellt, 17 156 Entspricht, 90, 93, 101, 108, 125 Entwarnung angezeigt, 35 Entweder, 107, 123, 138, 146, 163 Entweder direkt, 229 E911-Zusatzgeräte, 269 entweder einem individuellen Benutzer zugewiesen, 93 Entweder entfernt, 40 entweder LAN1, 93, 97, 101 Entweder Standorte, 14 Enu, 273, 313 Enz, 273, 300 Erdung, 46 Ereignisse, 35 Ereignisse versendet, 35 Ereignissen, 13 Ereigniszähler, 204 Erfasst, 32 Erfolgen keine weiteren Anrufe, 182 Erfolgreich, 265

Erfolgreich versendet wurden, 41	IP Office 4.0 mehrere Optionen, 149	Erscheint außerdem, 275 erscheint keine Warnmeldung,	Ersten Anruf angenommen, 166
Erfolgreichen Firewall- Traversals entwickelt, 93	Ergebnis, 211 Ergebnis würde, 191	17 Ersetzt, 7, 123	Ersten Anrufe beim Remote- Dienst fest, 179
Erfolgreicher Verbindungsherstellung	Ergebnisse, 17, 50, 56, 172 Ergibt, 193, 197	ersetzt jedoch, 45, 50, 56, 62, 67, 69, 73	Ersten Ansage Wartemusik, 146, 163
gesendet, 35	Erhält, 119, 138, 222, 223,	Erst, 27, 108, 125, 263, 267	Ersten ARS-Formular, 265
Erfolgt, 14, 50, 56, 119, 151,	252	Erst entfernt, 149	Ersten eingetroffenen
175, 193, 269 Erforderlich, 14, 17, 30, 35,	Erhält keine IP-Adresse, 17 Erhalten, 17, 43, 93, 101, 119,	Erste, 99, 197 Erste analoge Kanal, 46	Verwaltungs-Frames automatisch, 201
87, 119, 151, 177, 181,	143, 149, 151, 154, 159,	Erste Anruf, 159	Ersten Eintrag, 165
207, 215, 263, 321, 322,	172, 247, 254	Erste Ansage, 146, 163	Ersten freien Teilnehmer, 165
323, 324, 325, 326, 327,	Erhalten Anrufe, 159	Erste Ansage gehört, 146, 163	Ersten Funktionscodeabgleich
328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337,	Erhalten Anrufer, 156 Erhalten diese Anrufe, 159	Erste eingehende Ziffer, 69 Erste Feld enthält, 263	verwendet, 222 Ersten Kanals genutzt, 179
338	Erhalten diese durch, 93, 101	Erste frei werdende Route	Ersten Klingeln, 316
Erforderliche Aufforderung,	Erhalten neue Anrufe, 125,	wird genutzt, 267	Ersten Klingeln gemäß BT
146 Erforderliche Ausgehende	252 Erhalten Sie	Erste freie Teilnehmer, 165 Erste IP Office-Instanz, 229	SIN 227, 108 Ersten Nebenstelle, 151
Gruppennummer, 265	Leitungseinstellungen	Erste Kanal verwendet, 179	Ersten
Erforderliche	sowohl, 43	Erste Mal, 151	Verbindungsherstellung
Basisnebenstellennummer ersetzt, 272	erhaltenen Pakete, 17 Erhöht, 159, 193, 202, 204	Erste Übereinstimmung, 267 Erste verfügbare Amtsleitung	mindestens gehalten wird, 179
Erforderliche Benutzername	Erhöhung, 259	durchgestellt, 272	Ersten verfügbaren
deshalb, 32	Erkannt, 46	Erste verfügbare Leitung bzw,	Anrufpräsentationstaste,
Erforderliche Einstellung, 136 Erforderliche Nebenstellen-ID		175 Erste verfügbare Leitung	125 Ersten verfügbaren Kanal, 175
ersetzt, 271	Erkennen, 27, 93, 125, 134	innerhalb, 265	Ersten Zielrufnummer, 193,
Erforderliche Option, 14	erkennt, 271	Erste verfügbare Leitung wird,	197
Erforderliche Protokoll, 200 Erforderliche Ressource	Erkennung, 261 Erlaubt, 01, 125, 142, 247	269 Erste verfügbare Quelle, 56,	Erster, 166 Erster Ablauftermin, 97
verfügbar wird, 93, 101	Erlaubt, 91, 125, 143, 247, 252, 254	65, 67, 73, 80	Erster Ansage, 146, 163
Erforderliche Sprache, 273	Erlaubte Anrufe, 263	Erste verfügbare Teilnehmer,	Erster
Erforderliche Wählverfahren,	Erlischt, 202	166 Erata wartanda Annuf	Authentifizierungsname, 97
69 Erforderliche Zeit, 46	Ermitteln, 44, 273 Ermittelt, 9	Erste wartende Anruf ausgewählt, 166	Erstes Authentifizierungspasswort
Erforderliche Ziel, 215	Ermittlung, 250	Erste Warteschlangenansage	, 97
Erforderlichen Ansagen, 273	Ermöglichen, 14, 97, 101, 181	vorgespielt wird, 159	Erstes Byte, 211
Erforderlichen CDR- Datensätze auswählen, 41	Ermöglicht, 7, 23, 27, 35, 42, 45, 56, 65, 76, 112, 115,	Erste Zeichen abgeglichen wird, 27	Erstes Profil, 208 Ertönt, 108, 121, 130
Erforderlichen Einstellungen,	123, 125, 146, 151, 182,	Erste Ziel besetzt, 191	ertönt nur, 159
208	197, 232, 243, 246	Erste Ziel verwendet wird,	Erwartet, 41
Erforderlichen E-Mail-Alarm, 35	Ermöglicht diese Option, 222, 223, 224	191 Erste Zielrufnummer, 193,	Erwartete Anzahl Routing- Ziffern, 67, 73
Erforderlichen Funktionscode,		197	Erwartete Anzahl Ziffern
265	Ermöglicht SNMP-Clients, 35	Erste Ziffer, 316	empfangen wurde, 67, 73
Erforderlichen Headern, 202 Erforderlichen IP-Adresse	Erneut, 41 Erneut abgerufen wird, 229	erste zusätzliche Ziffer innerhalb, 101	Erwarteten Anrufern, 121 erwarteten Echoverlusts, 42
zugeordnet, 181	Erneut anmelden, 125	Erstellen, 17, 30, 91, 115, 183,	
Erforderlichen Moment, 146,	Erreichbar, 119, 169, 275	201, 247	Nebenstellennummernlänge
163 Erforderlichen Trap-Alarm,	Erreichen, 17, 30, 119, 179 Erreicht, 159, 193, 197, 272	Erstellen aktiviert, 17 Erstellen Benutzer, 115	entspricht, 101 Erweitert, 32, 41, 46, 65, 204,
35	Ersatzbenutzer weitergeleitet	Erstellen können, 174	225, 315, 323, 328, 332,
erforderlichen VPN-IP-	wird, 125, 252	Erstellen Sie, 172, 211, 215,	335, 338
Telefone hinzugefügt, 112 Erforderlichen	Ersatznebenstelle, 134 Ersatznebenstelle verfügbar,	265 Erstellen Sie E911-Zonen,	Erweiterte Small Community- Netzwerke verfügen, 151
Zielrufnummerinformation	134	269	Erweiterte Small Community-
en, 35	Ersatznebenstellen, 134	Erstellt wurde, 151, 199	Netzwerke verfügt, 151
Erfordern, 43 Erfordernis, 151	Ersatznebenstellen können eigene Anrufe sowie	Erstellt wurden, 149 Erstellte WAV-Datei, 119	Erweiterten Aufzeichnungsformat, 316
Erfordert, 163	Anrufe, 134	Erstellung, 87, 112, 209	Erweiterter Phone Manager-
Ergänzung um Erweitertes	erscheinen Warnmeldungen,	Ersten, 146, 163, 273, 327	Modus, 143, 254
Small Community-	14 erscheint 17 260 275	Ersten 16, 115	Erweitertes CBCP, 184, 190

Netzwerk-Lizenzen bietet erscheint, 17, 260, 275

323	Expandiert, 315 Extended Callback Control Protocol, 184, 190	Externen Anrufen verwendet, 162 Externen Anrufs, 125, 252	FC, 17, 30 Feature Key Server- Anwendung ausgeführt
Erweitertes Small Community-Netzwerk, 125	Extene Anrufe weitergeleitet, 130	Externen Erweiterungsmodulen	wird, 229 Feature Key Server-PC
Erweiterungsmodul, 9, 35, 46, 136	jedoch, 32	verwendet, 105 Externen Leitungen zuordnen,	
Erweiterungsmodul n, 35	Extern, 27, 123, 138, 143, 254	272	validiert nur, 229
Erweiterungsmodul Name, 35 Erweiterungsmodul Name	Extern gesteuert, 138 Extern übertragen, 27	Externen Nummern verwendet, 138	Fehlende, 41 Fehlenden Antworten
wird, 35	Externe Anrufe, 45, 169	Externen Telefonnummer, 45,	nacheinander wird, 234
Erweiterungsmodul Name	Externe Anrufe eingestellt,	50, 56, 73	Fehler, 35, 269
wird aufrecht erhalten, 35	125	Externen Verbindung fest, 46	Fehler aufgetreten, 35
Erweiterungsmodul Name	Externe Anrufe können, 260	Externen Vorwahl	Fehler gemeldet, 204
wurde geändert, 35 Erweiterungsmodul	Externe Anrufe tätigen, 205 Externe Anrufe übersetzt, 7	konfiguriert, 205 Externer Anruf, 50, 56	Fehlermeldung innerhalb, 14, 101
zugeordnet, 105	Externe Anrufe verwendet,	externer Host, 17	Fehlerschwelle, 204
Erweiterungsmodule, 7	269	externer Host nur, 17	Fehlerzähler, 204
Erweiterungsmodulen, 110	Externe digitale Leitungen, 27	Externer Ruf ankommend,	Fehlerzustand erkennt, 271
Erweiterungsmoduls, 105	Externe Erweiterungsmodul,	125	Fehlerzustands, 271
Erweiterungs-Port	44, 108	externes Telefon, 143, 254	Fehlgeschlagen, 35
angeschlossenes Gerät, 105	Externe Erweiterungsmodule,	Extra-BB, 179	Fehlschlag, 14
Erweiterungs-Ports plus, 105 Erzeugen, 17, 112	105 Externa Erweiterungsmedule	Extras, 260	Fehlschlagen erneut ausführen, 17
erzeugt, 27, 42, 149, 319	Externe Erweiterungsmodule hinzugefügten	F7, 211 FacsimileTelephoneNumber,	Feld, 9, 14, 17, 24, 25, 30, 40,
Erzielen, 273	Leitungskarten, 43	32	45, 46, 50, 56, 62, 67, 69,
Erzwingen, 263	externe Host, 17	Faktoren, 169	73, 87, 91, 96, 97, 101,
Erzwungene Anmeldung	Externe Inbound Calls Only,	Faktoren bestimmt, 149	108, 112, 138, 148, 154,
eingestellt, 151	151	Fall, 17, 27, 35, 40, 84, 99,	175, 179, 193, 197, 217,
ESF, 67, 73	Externe ISDN-Anrufe, 50, 56	110, 119, 125, 138, 148,	260, 267, 316
Esl, 283 Esm, 298	Externe Leitung verwendet, 275	191, 193, 197, 207, 209, 222, 260, 267	Feld ADMM MAC-Adresse eingetragenen Basisstation,
Eso, 285	Externe Leitung zuzugreifen,	Fall festgelegt, 159	91
ESP, 237, 308	67, 73	Fall können, 149	Feld Aktionsdaten, 136
Esr, 302	Externe Musik, 27	Fall mysip@itsp.com, 93	Feld Aktiver Ruhezustand
Ess, 277	Externe Namen, 7	Fall nutzt IP Büro, 267	angegebenen Zeit führt,
Esv, 314	Externe	Fall verwendet IP Office Ton-	179
Ethernet-Anschlüsse	Netzwerkverbindungen, 83	Verbindungstrennungslösch	
durchführt, 17, 30 ETN, 75, 78	Externe Nummer, 130, 138 Externe Nummer festlegen,	en, 27 Fall weist, 48	angegebenen Zeit überprüft, 179
ETSI, 48, 54, 56, 62, 67, 73,	130	Fall wird, 191, 229	Feld Alarmstation, 269
75	Externe Nummern, 125, 138,	Falle, 125	Feld Alternativanbieter kein
ETSI CHI, 56	252	Fällen, 44	ARS-Formular ausgewählt
ETSI CHI wird zum Senden,	Externe Nummern	Fällen durch, 273	wurde, 267
56	weitergeleitet, 130	Fällen gelassen, 179	Feld An, 97
ETSI-Spezifikation, 108 Etwa, 218, 231	Externe Nummern weiterleiten, 130	Fällen geschieht, 108 Fällen gilt, 138	Feld angezeigt wurde, 178 Feld Ankommende
EU24/EU24BL, 305	Externe Nummern	Fällen sucht IP Office, 223,	Rufnummer, 191, 193, 197
EUR, 27, 50, 56	weiterzuleiten, 130	224	Feld Ankommende
Euro, 27, 159	Externe Port, 27	Falls aktiviert, 189	Rufnummer angegeben,
Eventuell empfangen Sie, 179	Externe Rufnummer gewählt	Fand, 316	191
Eventuell zusätzliche Anrufe	wird, 225	Farbe, 159	Feld Ankommende
gemacht, 200 EVM, 273, 277, 278, 279,	Externe Rufnummer vermittelt, 119	Fast voll, 35 Fax, 125	Rufnummer eingefügt, 191 Feld aufgefordert, 175
280, 281, 282, 283, 284,	Externe Telefonnummern, 121		Feld ausgeblendet, 14
285, 287, 288, 289, 290,	Externe Telefonnummern	Faxanrufen verwendet, 259	Feld Ausweichgruppe, 172
291, 292, 293, 294, 295,	gespeichert, 205	Fax-Option, 259	Feld Benutzername, 32
296, 297, 298, 299, 300,	Externe Ziele vermitteln, 252	Fax-Option verfügbar, 261	Feld bereit, 123
301, 302, 303, 304, 305,	Externe Zielrufnummern	Faxserver, 108	Feld bestimmt, 234
306, 307, 308, 309, 310,	vermitteln, 125	Fax-Servern verwendet, 108	Feld betrifft nur T1-Kanäle,
311, 312, 313, 314 Excess Information Rate, 202	Externen Anrufe, 133, 263 Externen Anrufe sofort	Faxton erkannt wird, 259 Faxtons ausgelöst, 261	67, 73 Feld Bezeichnung, 136
Exchange-Typ, 236	weitergeleitet, 130	Faxübertragungs-	Feld bleibt, 24
Exklusive Verbindung, 138	Externen Anrufen, 123	Unterstützung, 87, 112	Feld Datenrate, 199

Manager: 02. Konfiguration
Feld definiert, 260
Feld dient ausschließlich
Informationszwecken, 14
Feld dient lediglich zur
Information, 151
Feld dient nur
Informationszwecken, 108
Feld dient nur zur
Information, 99
Feld dient zum Speichern, 119
Feld eingegeben, 193, 197
Feld eingegebene
Benutzername könnte, 32
Feld Einschränkungen, 245
Feld enthält, 108, 316 Feld ermöglicht, 156
Feld erscheint, 260
Feld Funktion, 136
Feld geben Sie, 14
Feld gibt, 101, 108, 316
Feld gilt nur, 117
Feld grau abgeblendet, 112
Feld ITSP-Domänenname
registriert, 97
Feld können alternative
Benutzerrechte ausgewählt,
117
Feld können Benutzerrechte
ausgewählt, 117
Feld können folgende Werte
angezeigt, 316
Feld können nur
alphanumerische Zeichen, 117
Feld können Sie, 156, 239,
263
Feld Kontakt, 148
Feld leer, 14, 50, 80, 85, 125,
Feld leer, 14, 50, 80, 85, 125, 132, 217, 252, 316
Feld leer bleibt, 24, 156, 211
Feld leer gelassen, 211
Feld leer gelassen wird, 193
Feld leer sit, 91
Feld legen Sie, 35, 156
Feld Lokale IP-Adresse geben
Sie, 211
Feld Lokale IP-Maske geben
Sie 255.255.255, 211
Feld Lokaler URI Feld, 97, 101
Feld Min, 179
Feld Name, 123, 199
Feld Name anzeigen, 148
Feld Netzwerktopologie, 101
Feld nur, 260
Feld Passwort, 177
Feld Passwort ggf, 32
Feld RAS-Name, 199
Feld Richtung wählen Sie
Beide Richtungen, 211
Feld Route, 267
Feld stehen, 67, 73
Feld steht nur zur Verfügung,
25

Frequenzteilerports, 17

feste Nebenstellenlängen benutzt, 14, 101 Feste Option erforderlich, 201 feste Taste LAUTSPR, 108 Festgelegt, 44, 48, 54, 61, 66, 72, 83, 101, 119, 125, 151, 163, 181, 265, 267 Festgelegte SIP-Name eingetragen, 148 Festgelegte Wert, 267 Festgelegten lokalen, 235 Festgelegten Reihenfolge zugestellt, 165 Festgelegten Weiterleitungszeit fortgesetzt, 151, 171 Festgelegten Werten, 202 Festgelegten Zeitraum, 179 Festgelegten Zeitraums, 229 Festgelegten Zeitspanne angenommen, 149 Festhalten, 125, 252 Festlegen, 27, 35, 225, 256 Festlegt, 207 Festlegung, 123 Festplatte voll, 35 Feststellt, 110 FF, 211 FFFF, 211 FFFFFFF, 211 File Transfer Protocol, 210 File Writer, 14 Filter, 32, 215 Filter angibt, 32 Filter bezieht, 32 Fin, 288 Finden Sie Szenarien, 154 Findet keine Aufzeichnung statt, 25 FINGER, 210 Finnisch, 273, 288 Finnland, 110, 288 Firewall, 23, 210, 211 Firewall fungieren, 209 Firewall gelangen können, 17 Firewall offen, 17 Firewall Traversal, 93 Firewall überwinden, 210 Firewall verwendet Hexadezimalzahlen, 211 Firewall verwendet wird, 209 Firewall zulassen, 209 Firewall zwischen LAN1, 93 Firewall-/NAT-Typ, 17 Firewall-Filter erstellen, 211 Firewall-Profil, 132, 178, 209, Firewall-Profil ausgewählt, 209 Firewall-Profil auswählen, Firewall-Profil hinzugefügt, 211

Firewall-Profil verarbeitet, Firewall-Profile, 209 Firewall-Profil-Formular, 209 Firewalls, 239 Firewalls misslingt häufig wegen, 93 Firewall-Traversal derzeit, 93 Firmennamen, 14 Firmware T246, 112 Firmware verwendet, 305 Flämisch, 279 Flash Hook-Pulsweite, 110 Flash Hook-Zeit, 275, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314 Flash-Hook-Erkennung, 69 Flash-Hook-Generierung, 69 Flash-Pulsweite, 46 Folge, 183 Folgen Faxanrufe, 261 Folgende Aufzeichnungsoptionen stehen zur Verfügung, 133 Folgende Auswirkung, 159 Folgende Beispiel, 202 Folgende Benutzerrechte, 247 Folgende Committed Burst-Größe berechnen, 202 Folgende Einstellungen, 138 Folgende Felder können entweder manuell ausgefüllt, 17 Folgende Firewall erlaubt nur, folgende Kalenderjahr vorgenommen, 207 Folgende Länderkennungen unterstützt, 62 Folgende Optionen, 87, 112 Folgende Optionen können, 175 Folgende Optionen stehen Ihnen zur Verfügung, 156 Folgende Optionen stehen zur Auswahl, 56, 67, 73 Folgende Optionen stehen zur Verfügung, 14, 114, 193, 234, 236, 237, 267, 286 Folgende Optionen unterstützt, 201 Folgende Rufmodi stehen Ihnen zur Verfügung, 165 Folgende Tasten, 134 Folgende Werte, 87, 97, 101, 112 Folgende zur Verfügung, 146,

Folgenden, 69, 75 Folgenden Abschnitten, 7 Folgenden Aktionen, 166 Folgenden Aktionen können, 259, 261 Folgenden Anrufe, 84 Folgenden Aufgaben erfüllt, Folgenden Ausgangsnummern Folgenden Steuerelementen, können, 123 Folgenden Ausnahmen, 211 Folgenden Beispiel wird, 191 Folgenden Bereichen, 209 Folgenden beschrieben bereitgestellt, 44 Folgenden Ebenen besteht, 32 Folgenden Eingabetypen verwendet, 207 Folgenden Einstellungen, 25, 256 Folgenden Einstellungen empfohlen, 112 Folgenden Eintragstypen können, 123 Folgenden Fällen verwendet, 223, 224 Folgenden Felder, 96 Folgenden Felder aktiviert, 91 folgenden Felder befinden, 101 folgenden Felder zur Anrufzuweisung verwendet, 193 Folgenden Filter hinzuzufügen, 211 Folgenden finden Sie, 43 Folgenden finden Sie Beispiele, 134 Folgenden Funktionen reserviert, 25 Folgenden Funktionen unterstützt, 267 Folgenden Funktionscodefunktionen/T astenprogrammieraktionen stehen zur Verfügung, 156, 159, 169 Folgenden Funktionscodes zur Verfügung, 138 Folgenden Liste, 316 Folgenden Methoden aufgezeichnet, 163 Folgenden Modi, 154 Folgenden Möglichkeiten handeln, 97, 101 Folgenden Optionen, 44, 48, 54, 61, 63, 66, 72, 79, 83, 110, 286 Folgenden Optionen können manuell, 193, 197 Folgenden Optionen stehen zur Verfügung Niedrig, 46 Folgenden Optionen zur Verfügung, 247

Folgenden Registerkarten, 13 Folgenden Reihenfolge, 87, 91, 97, 101, 112 Folgenden Routen, 191 Folgenden sehen Sie, 172 folgenden SIP-RFCs, 93 Folgenden Status geändert, 125 142 Folgenden Szenarien genutzt, 154 Folgenden Tabelle, 273 Folgenden Verbindungen, 69 Folgenden Verfahren, 215 Folgenden Werte, 17, 30 Folgenden zugehörigen Konfigurationselemente, Folgenden zusätzlichen Einstellungen zur Verfügung, 46 Folgender Form angezeigt, 35 Folgendermaßen weitergeleitet, 265 Folgendes erforderlich, 93 Folgt, 17, 32, 119, 149, 151, 165, 259 Folgt berechnet, 202 Folgt eingeschränkt, 305 Folgt eingesetzt, 43 Folgt festzulegen, 171 Folgt lauten, 32 Folgt möglich, 253 Folgt verwenden, 207 For context sensitive, 9, 11, 14, 17, 23, 24, 25, 27, 30, 32, 35, 40, 41, 45, 46, 50, 52, 53, 56, 59, 60, 62, 63, 64, 65, 67, 69, 71, 73, 75, 76, 77, 78, 80, 81, 82, 85, 86, 87, 90, 91, 97, 99, 105, 108, 110, 112, 114, 117, 119, 121, 122, 123, 125, 130, 132, 133, 136, 137, 138, 142, 143, 145, 146, 148, 151, 154, 156, 159, 162, 163, 175, 178, 179, 181, 182, 183, 184, 186, 187, 189, 190, 193, 196, 200, 201, 202, 204, 205, 207, 208, 210, 211, 217, 221, 222, 223, 224, 227, 228, 229, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 239, 242, 243, 245, 246, 247, 250, 251, 252, 253, 254, 256, 257, 260, 261, 263, 267, 269, 271, 272 Forced-Release, 56, 65 Fordert, 9

Foreign Exchange, 56, 67, 73

Form, 32, 259

Form 123456789@itsp.com geeignet, 93 Form 3N/N benutzt, 101 Form 8N verwendet, 101 Form 9N, 97, 101 Form AA, 259 Form mysip@itsp.com, 93 Form XXXXXX, 101 Format, 32 Format 59 Zeichen, 316 Format besteht, 315 Format H323SetupTimerNoLCR Leitungsnummer Zeitwert, Format Monat/Tag, 315 Formatcode, 316, 326 Formaten, 316 Formaten leer, 316 Formaten zur Verfügung, 315 Formatierungsoptionen, 41 Formular, 9, 14, 17, 105, 193, 265 Formular aktivieren, 119 Formular angegebenen Routen, 267 Formular aufgeführte Tabelle zeigt, 62 Formular beinhalten Sonderfunktionen, 105 Formular Benutzer, 245, 267 Formular Benutzereinschränkung, 245 Formular enthält nur, 265 Formular ermöglicht, 42, 125 Formular konfigurierten Zonen geroutet, 269 Formular können Sie, 130 Formular Routing ankommender Anrufe, 96 Formular System enthält, 13 Formular tragen Sie Werte, Formular wird zum Anzeigen, Formular wird zum Erstellen, 175 Formular zur Konfiguration, 200 Formulars Günstigste Verbindung festgelegte Zeitdauer, 84 Formulars lässt, 189 Fortgezählter N392, 204 Fortlaufend, 117 Fra, 273, 289 Fragezeichen bis zur korrekten Länge aufgefüllt, Fragezeichen eingegeben, 205 FSKB, 108 Fragmentierungsmethode, 201 Fragt Sie, 125 Frame Relay, 200, 201, 202

Frame Relay unterstützt, 202 Frame Relay-Architektur, 202 Frame Relay-Einträge verfügbar, 201, 202 Frame Relay-Netzwerk innerhalb, 202 Frame Relay-Netzwerk maximal zulässige Framegröße, 201 Frame Relay-Netzwerk verwendeten Adresse, 204 Frame-Länge, 201 Frame-Lernmodus, 201 Frame-Relay-Verbindungen verwendet, 204 Frame-Verbindungstyp, 202 Frame-Verwaltungstyp, 201 Framing, 67, 73 Frankreich, 14, 110, 286, 289 Französisch, 273, 280, 282, 289, 310 Frb, 280 Frc, 273, 282 Frei, 169 Freien Anrufpräsentationstaste angezeigt, 134 Freien Teilnehmer gleichzeitig durchgestellt, 159 Freier Leitung bis zum Auflegen vergehen, 179 Freigegeben, 50, 56 Freisprechbetrieb geeignet, 125 Freisprechstation verwendet, 107 Freizeichen, 27 Frequency Shift Keying, 108 Frequenz, 275, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314 Frequenz/Kanal, 242 Frequenzen getrennt durch, 275 Frequenzmodus, 27 Frequenzteilerkabeln, 56, 65 FRF12, 202 FRFLMI, 201 FRL, 316, 321, 322, 323, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338 Frs, 310 FSK, 14, 108, 286 FSK V23, 14, 286 FSKA, 108 FSKC, 108 FSKD, 108, 277, 278, 279,

280, 282, 283, 284, 285,

Manager. 02. Normguratio
200 201 202 207 207
289, 291, 293, 296, 297,
298, 300, 302, 303, 306,
298, 300, 302, 303, 306, 308, 313, 314
FSK-Signal, 108
15K-Signal, 100
FTP, 179, 210
FTP aktiv, 179
Fügen Sie, 134, 154, 172, 263
Fügen Sie Ruth, 172
Führen Sie, 225, 239, 245,
263
führenden Ziffer basieren, 101
führender Ziffer, 101
Führt, 253
Full Cone NAT 17
Full Cone NAT, 17 Full-Cone-NAT, 17
Full-Cone-NA1, 1/
Fünfstelligen anrufenden
Nummer, 328
Fünfstelligen Wahlplans, 316
Fullistelligell Walliplans, 510
Fünfte Ziffer, 316
Fungieren soll, 91
Fungiert, 17
C ,
Funkt, 125
Funktion, 9, 93, 119, 125,
138, 186, 219, 229
Funktion aktiviert, 159
Funktion aktiviert wird, 207
Funktion Anklopfen wird, 252
Funktion ausgeschaltet, 27
Funktion Automatische
Weitervermittlung
verwenden, 259
Funktion Autorisierungscode
festlegen angegeben wird,
263
Funktion ClearQuota, 183
Funktion eingerichtet wird,
136
Funktion eingeschaltet, 27
Funktion Einstellung, 125
Funktion Externe Musik, 27
Funktion geben Benutzer, 169
Funktion gilt, 138
Funktion können, 138
Funktion müssen Sie, 50, 56
Funktion Nachricht senden,
125
_
Funktion Nicht stören
aktiviert, 121
Funktion Nicht stören
verhindert, 121
Funktion Rufweiterleitung,
130
Funktion Rufweiterleitung
sofort aktiv, 130
Funktion Tbuch, 205
Funktion überwacht wird, 14
Funktion Verrechnungscode
festlegen ermöglicht, 225
Funktion verwendet, 25, 117
Funktion Voreinstellung, 125
Funktion wählt, 25
Funktion Warteschlange
ausgeschaltet, 151
-

nseinstellungen
Funktion Warteschlange
eingeschaltet, 151
Funktion wird, 46, 125
Funktion zuzuweisen, 136 Funktion/Aktion, 156, 159,
169
Funktioncodes können, 52,
59, 71, 81, 86, 122, 222,
223, 224, 251 Funktionen, 14, 172
Funktionen auszuführen, 137
Funktionen basieren, 229
Funktionen Hinzufügen, 211
Funktionen Rufweiterleitung, 130
Funktionieren, 27
Funktioniert, 17, 193, 197,
253
Funktions, 156, 159, 169 Funktionscode, 50, 56, 77, 78
Funktionscode, 50, 56, 77, 78, 93, 101, 125, 149, 175,
183, 186, 219, 245, 251,
260, 263, 265, 269
Funktionscode angegeben, 265
Funktionscode ausgegeben wurde, 267
Funktionscode ausgelöst wird,
175
Funktionscode auszuführende Aktion, 175
Funktionscode festgelegten
Ausgehenden Leitungsgruppe, 222, 223
Funktionscode gibt, 219
Funktionscode gleicht, 265
Funktionscode Nachricht
aufzeichnen ermöglicht, 163
Funktionscode Nst, 271
Funktionscode Platzhalter,
225
Funktionscode resultierende
Telefonnummer statt, 267 Funktionscode
Telefonnummer
eingegeben, 267
Funktionscode verwenden, 125
Funktionscode-Aktionen, 193
Funktionscodeaktionen
können, 156 Funktionscode-Aktionen
unterstützt, 197
Funktionscodeeinstellungen, 263
Funktionscode-Einstellungen
aktiviert, 225 Funktionscodefunktion
Automatische
Weitervermittlung, 259
Funktionscodefunktion

```
Funktionscode-Liste, 222,
  223, 224
Funktionscodes, 43, 44, 45,
  46, 52, 53, 56, 59, 60, 63,
  66, 69, 71, 72, 75, 81, 82,
  85, 86, 93, 99, 101, 121,
  122, 138, 154, 156, 163,
  175, 186, 219, 222, 223,
  224, 225, 245, 246, 247,
  251, 259, 263, 265, 267,
  269
Funktionscodes angegebene
  Format, 97
Funktionscodes angegebenen
  Routen, 267
Funktionscodes angerufen,
  151
Funktionscodes ARS-
  Formular deaktivieren, 267
Funktionscodes eingeben, 263
Funktionscodes eingegeben,
  259
Funktionscodes eingestellt,
Funktionscodes finden Sie,
  175
Funktionscodes
  herangezogen, 267
Funktionscodes identisch, 251
Funktionscodes können
  Anrufe direkt, 101
Funktionscodes können Sie,
  156
Funktionscodes lauten, 265
Funktionscodes zur
  Aufzeichnung, 260
Funktionscode-Satz, 251
Funktionscodeübereinstimmu
  ng, 84
Funktionscode-
  Übereinstimmung, 219
Funktionscode-Vergleich
  anhand, 219
Funktionsmarkierung, 316,
  322, 323, 325, 327, 328,
  329, 330, 331, 332, 333,
  334, 335, 336, 337, 338
Funktionsschlüssel-Dongle,
  229
Funktionsschlüssel-Dongles,
   14, 229
Funktionsschlüssel-Dongles
  angegeben, 229
Funktionsschlüssel-Dongles
  übereinstimmt, 229
Funktionsschlüssel-Dongles
  wird, 229
Funktionstasten, 225, 253
Funktionstelefon, 275, 277,
  278, 279, 280, 281, 282,
  283, 284, 285, 287, 288,
  289, 290, 291, 292, 293,
  294, 295, 296, 297, 298,
  299, 300, 301, 302, 303,
```

```
304, 305, 306, 307, 308,
  309, 310, 311, 312, 313,
  314
Funktionsweise, 93
Funktonscode, 259
Für diese Mailbox wurde kein
  Fernzugriff konfiguriert,
  119, 151
FWD, 122
G, 316
G.711 ALAW 64K, 87, 91,
  97, 101, 112
G.711 ULAW 64K, 87, 91,
  97, 101, 112
G.711/G.729, 87, 97, 101, 112
G.723, 87, 97, 101, 112
G.723 empfohlen, 87, 91, 97,
  101, 112
G.723.1, 87, 91, 97, 101, 112
G.723.1 6K3 MP-MLQ, 87,
  91, 97, 101
G.723.1 6K3 MP-MLQ.Falls,
G.729, 87, 91, 97, 101, 112
G.729 Simple, 91
G.729 VoIP erstellt, 202
G711, 87
G711 ALAW, 87, 91, 97, 101,
  112
G711 ULAW, 87, 91, 97, 101,
  112
G729a, 87, 91, 97, 101, 112
ganzen Netzwerk, 101
Garantiert, 202
Garantierte Spitzenrate, 202
Garantierten Spitzenrate, 202
Gatekeeper, 14, 17, 30, 93,
  101
Gatekeeper einschalten, 30
Gatekeeper registriert, 17, 30
Gatekeeper steuert
  anschließend, 30
Gatekeeper-Einstellungen, 17
Gateway, 91
Gateway-IP-Adresse, 87, 91,
  217, 239
Gateway-MAC-Adresse, 239
Gateways, 217
GBP, 27
Geändert, 9, 32, 45, 46, 67,
  73, 84, 97, 101, 125, 142,
  169, 257, 267
geändert worden, 259
Geänderte PC-
  Registrierungseinstellungen
  , 263
Geben, 14, 151, 208
geben anschließend, 208
Geben Sie, 13, 32, 35, 45, 67,
  73, 85, 87, 91, 119, 123,
  136, 138, 142, 154, 172,
  178, 181, 189, 193, 199,
  205, 211, 227, 239, 245,
  247, 253, 269
```

gewählt wird, 175

Gesendet, 24, 87, 91, 97, 101, Geben Sie gegebenenfalls, Gehört, 125 Genutzt wird, 52, 59, 71, 81, Gekennzeichnet, 17, 218 112, 202 Geben Sie H, 123 geklickt wird, 122 geöffneten Port, 17 Gesendet wird, 76 Geben Sie P. 123 gekoppelt, 138 Geordnete Liste, 151 Gesendet/empfangen, 179 geparkt anstelle, 123 Geben Sie WAN, 187 Gekoppelte Mobilanrufe Gesendeten/empfangenen Geben Sie zur festgelegt, 138 Geparkten, 138 Pakete, 179 Gesetzt, 32, 48, 119, 121, 130, Kennzeichnung, 210 Gekoppelte Mobilnummer, Geprüft wird, 32 Gebühren verbunden, 50, 56 Gerade, 14, 130 151, 171, 275 138 Gebührenbenachrichtigung, Gekoppelte Nummer Gerade telefoniert, 14 Gesetzt wurde, 169 beispielsweise, 138 Geraden Zahlen, 17, 30 Gesonderte Menüoptionen, Gebührenbenachrichtigungen, Gekoppelte Primäranschluss Gerät, 17, 177 117 56 wird angezeigt, 138 Gerät besitzt, 17 Gesperrt, 93, 101, 250 gebunden, 48 Gekoppelte Zielrufnummer Gerät empfängt, 159 Gespräch, 125, 252, 319 Gedruckt, 316 umgeschaltet wird, 138 Gerät verwendet, 50, 56 Gespräch aufgezeichnet wird, gedrückt gehaltener Gekoppelten Mobilnummer Gerät verwendet wird, 45 14 Maustaste, 208 Gespräch beenden, 319 angezeigt, 138 Geräte, 30, 32, 35, 215, 242 Gedrückter DTMF-Taste zur Gekoppelten primären, 138 Geräte angeschlossen, 107, Gespräch dauert, 319 Verfügung steht, 261 Gekoppeltes Anrufziel Gespräch weiterleitet, 275 110 Geeignet, 184, 202 Geräte müssen, 263 Gespräch zwischen, 319 ausgewählt, 138 Geeignete Teilnehmer Gekoppeltes Ziel, 138 Geräte-ID, 35 Gesprächs, 27 Geräte-IP-Adresse, 105 Geleitet, 191 Gesprächs aktiviert, 228 verfügbar, 166 Geleitete Anrufannahme, 115 Geeigneten Displays, 123 Gerätekategorie, 110 Gesprächs geändert wird, 87, Gelöscht, 27, 107, 108, 265, 91, 112 Gefolgt, 123, 163 Gerätekategorie IVR-Port Gefunden wurden, 27 272 festgelegt wurde, 110 Gesprächsdauer zwischen Gefundene LCR-Gelöschten Benutzer, 115 Gerätekonfiguration, 105 Teilnehmer A, 319 Funktionscode, 222, 223 Gelten, 110, 117, 221, 257 Geräten, 112 Gesprächskosten, 50, 56 Gefundene Übereinstimmung Geltende Länderkennung. 62 Geräten beim Neustart zur Gesprächstyp unerheblich, Gemäß, 93, 101, 125, 130 verwendet, 219 Anforderung, 9 169 Gegeben, 149, 151 gemäß Konfiguration durch, Gerätenummer, 105 Gesteuert, 7, 259 Gerätestandorte, 17, 181 Gegebene Gruppe, 151 Geteilt, 134 17 Gegebene Gruppen, 151 Gemeinsam genutzt, 87 Gerätetyp, 108 Getestet wurde, 83 Geräte-Typ, 105 Gegebene Gruppen Getrennt voneinander genutzt, Gemeinsam genutzte Geräts, 105 erscheinen, 151 Ressourcen, 32 239 Gegebene Gruppen müssen, gemeinsame Geringere BB, 179 Getrennt wird, 275 Niederlassungsvorwahl, Geroutet, 7, 87, 112 Getrennte Elemente vorliegen, Gegebene Sammelanschluss Gerouteten Datenverkehr, 239 ignoriert, 151 gemeinsame Nummer, 101 Gesamte, 93 Getrennte LAN-Schnittstellen, Gegebenen Gesamte System, 17 gemeinsame Sammelanschlusses, 151 Nummernübersicht, 101 Gesamten Datenverkehr, 177 Gewählt, 35, 178, 197, 265 gemeinsame Ziffer, 101 Gesamten Internet-Verkehr Gewählt wird, 76, 219 Gegebenen Sammelanschlusses können gemeinsamen schalten, 211 Gewählte, 319 nur lokal, 149 Niederlassungsvorwahl, Gesamten Internet-Verkehrs, Gewählte Nebenstelle Gegebenen Zeitintervalls, 202 angezeigt, 316 Gegebenenfalls, 13, 23, 123 Gemeinsamer geheimer Gesamten Prozesses fügt, 218 gewählte gegebenenfalls aktivierten, Schlüssel/Passwort Gesamten SCN verwendet, Niederlassungsvorwahl 125 bestätigen, 233, 236 149 wird entfernt, 101 Gegen, 267 Gesamten Steuerung, 233 Gewählte Nummer, 76, 93, gemeinsamer Gegensatz, 7, 17, 142 Niederlassungsvorwahl, Gesamtverzeichnisses 265, 316, 321, 322, 323, Gegensatz zur kollektiven verfügen, 32 324, 325, 326, 327, 328, Anwendung geschieht, 151 Gesamtwartezeit, 166 genannte Methode, 101 329, 330, 331, 332, 333, Gegenseite, 91, 178, 179 Genannte VoiceMail-E-Mail-Gesamtzahl, 25 334, 335, 336, 337, 338 Funktion, 119 Gewählte Rufnummer, 316 Gegenseite hierbei, 184 Geschäftszeiten, 115, 247 Gegenseite zusätzlich, 184, Genannten, 134 Geschäftszeiten gelten sollen, gewählte Status, 125 190 Genannten Funktionen wirkt, 115, 247 Gewählte Telefonnummer Gegenwärtig, 272 125, 252 Geschalteten LCRnacheinander anhand, 72 Gehalten, 123, 125, 133, 162, Genaue Übereinstimmung Funktionscode entspricht, Gewählte Ziffer, 296 169, 196, 228 existieren, 96, 193 117 gewählten Ereignissen Gehalten können, 169 Genehmigung, 275 Geschätzte erforderlichen Einzelheiten, Gehalten wird, 130 Generell, 117 Warteschlangenende, 193 Gehaltenen, 138 geschätztes Echosignal, 42 genommen, 14 Gewählten Funktionscode, Gehaltenen Anruf Genügend Mitglieder zur Geschieht, 117, 138, 159, 225 175 Geschieht Folgendes, 93, 101 Gewählten Modus entgegennehmen, 125 Annahme, 171 Genutzt, 159, 265, 267 gehandhabt, 54 Geheimnummer, 117 Geschieht nur, 151 Gehen Sie, 105 Gewählten Nummer, 67

Gewählten Rufmodus, 151	Gibt folgende Eintragstypen,	Gleichermaßen, 108	Gruppe, 261 Gruppe, 265
Gewählten Rufnummer, 78 Gewählten Zeitprofil	Gibt jedoch, 169	Gleicht IP Office, 83 Gleichzeitig, 32, 117, 143,	Gruppe, 265 Gruppe angenommen, 149
definierten Betriebszeiten,	Gibt mehrere Möglichkeiten	254	Gruppe angerufen, 151
267	zum Anzeigen, 159	Gleichzeitig angerufen, 151	Gruppe angeschlossen, 25
Gewählten Ziffer wartet, 27	Gibt verschiedene Typen, 229	Gleichzeitig benutzten Kanäle	Gruppe bleibt erhalten, 149
Gewählten Ziffern, 175, 265	Gilt, 42, 43, 44, 66, 72, 84,	errechnet, 179	Gruppe dauert, 319
Gewählten Ziffern enthalten,	151, 175, 178, 259, 265	Gleichzeitige Anrufe, 259	Gruppe durch Aktualisierung,
80, 85	Gilt Folgendes, 163	gleichzeitige SIP, 101	149
Gewählten Ziffern fest, 27	Gilt jedoch, 133, 196	Gleichzeitige SIP-Anrufe IP	Gruppe eingehenden Anrufe,
Gewählter Benutzer, 277, 278,	Gilt nur, 125, 149	Office maximal unterstützt,	162
279, 280, 281, 282, 283,	Gilt y, 199	93	Gruppe eingeht, 151
284, 285, 287, 288, 289,	Gleich, 125, 179, 252	Gleichzeitigem Abruf, 32	Gruppe eingestellt, 151
290, 291, 292, 293, 294,	Gleich lautenden	GOPHER, 210	Gruppe festgelegt, 123, 247
295, 296, 297, 298, 299,	Benutzerrechten, 122	Gr, 169, 247	Gruppe momentan aktiviert,
300, 301, 302, 303, 304,	Gleiche Adresse, 14, 17	Grau abgeblendet, 91, 97,	145
305, 306, 307, 308, 309,	Gleiche Anzahl, 117 Gleiche Funktionsweise, 225	101, 267	Gruppe sowie, 151
310, 311, 312, 313, 314 Gewählter Zugriffscode, 316,	Gleiche gilt, 53, 60	GRE, 211 Greifen Sie, 163	Gruppe Support, 172 Gruppe vorhanden Benutzer,
321, 322, 323, 324, 325,	gleiche Host, 17	Grenzen erreicht, 93	151
326, 327, 330, 331, 334,	gleiche Länge, 101	Grenzwert, 159	Gruppe wählen zur
337, 338	Gleiche Methode verwendet,	Grenzwert fällt, 159	Verfügung, 143, 254
Gewährleisten, 101	163	Grenzwert überschreitet, 159	Gruppe weitergeleitet, 151,
Gewartet, 163	gleiche Nebenstellennummer	Grenzwerte erreicht, 93, 101	171
Gewünsche Bezeichnung, 136	erhalten, 101	Grenzwerte	Gruppe zugestellt, 166
Gewünscht, 87, 97, 101, 112,	Gleiche Nummer, 119, 151,	Warteschlangenlimit, 159	Gruppe zuordnen, 245
115, 247	263	Grenzwerten, 93, 101	bdquo, 151
Gewünschte Aktion, 65, 136	Gleiche Weise, 251	Grenzwerten hinzuaddiert,	Gruppen, 151, 193, 197
Gewünschte Benutzereinschränkung,	Gleichen Anruf verwendet, 17, 30	159 Griechenland, 110, 290	Gruppen ändern, 142 Gruppen umgeleitet, 151
245	Gleichen Audio-Codec, 87,	Griechisch, 273, 290	Gruppen unterstützt, 151
Gewünschte	112	Großbritannien, 14, 110, 286	Gruppenanrufe gehen, 125
Benutzernebenstellennumm		Großbuchstaben eingegeben,	Gruppenansagen
er wählen, 261	verwenden, 87, 112	199	erforderlichen VoiceMail-
Gewünschte E-Mail-Adresse,	Gleichen Code-Feld	Größe, 87, 97, 101, 112, 184,	Kanäle eingeschränkt, 163
154	eingegeben, 267	190, 202	Gruppenfenster, 115, 247
Gewünschte Faxzielnummer	Gleichen Einstellungen, 56	Große Anzahl, 191	Gruppenfunktion zugewiesen,
eingestellt, 261	gleichen externen IP-Adresse,	Großen Netzwerks, 218	159
Gewünschte Funktion, 136, 137	17 gleichen externen Port	Größenbeschränkung, 184 Größenbeschränkungen	Gruppenmitglieder, 166
Gewünschte Leitungsnummer,	•	können maximal 500	Gruppenmitglieder aufgeführt, 149
85	gleichen internen IP-Adresse,	Datensätze abgerufen, 32	Gruppenmitgliedern
Gewünschte Stelle festgelegt,	17	Größer, 125, 179, 252	aufgezeichnet, 162
151	gleichen internen Port, 17	Größere Anzahl, 191	Gruppenmitgliedern
Gewünschten Benutzer, 115,	gleichen IP, 17	Größeren IP DECT-	zugestellt, 172
169, 225, 247	gleichen IP-Adresse, 17	Installationen empfiehlt, 91	Gruppennamen, 123
Gewünschten Benutzerrechte	gleichen lokalen	Ground-Start, 44, 46, 69	Gruppennebenstellen, 87
auszuwählen, 115, 247	Nummernlänge, 101	Group1, 32	Gruppenrufmodus, 166
Gewünschten Benutzers, 261	gleichen Namen behandelt,	Group1,cn, 32	Gruppenstatus, 149
Gewünschten Kanal bzw, 63	117	Grund, 191	Gruppentaste, 159
Gewünschten Landes bzw, 273	Gleichen physischen LAN ausgeführt, 7	Grund wird sofort, 219 Grundanforderung, 93	Gruppentasten, 149 Gruppentyp, 169
Gewünschten Mailbox, 193,	gleichen Quelladresse, 17	Grundsätzlich umfassen, 165	Gruppen-VoiceMail, 25
197	gleichen Quellport, 17	Grüne LED, 48	Gruppen-Voicemail
Gewünschten	gleichen Ressourcen	Grüner Pfeil wird, 178	verwendet, 25
Sammelanschlüsse, 159	außerdem, 101	Bdquo, 151	Gruppiert, 115, 245
Gewünschten Wert, 136	Gleichen RIP-Optionen	Gruppe, 99, 130, 149, 151	Grußansage aufgezeichnet,
Gezeigte Einstellungen	unterstützen, 215	Gruppe, 154	260
können, 27	Gleichen Standort befinden,	Gruppe, 159	Grußansagen, 260
Ggf, 30, 32, 105, 138, 151	272 Glaighan Wart aufwaisan 202	Gruppe, 166	GSDN, 75, 78
Gibt, 45, 50, 56, 80, 85, 101, 108, 112, 125, 132, 149,	Gleichen Wert aufweisen, 202 Gleichen Ziel, 14	Gruppe, 175 Gruppe, 208	GSM, 27 GSM-Anrufen, 27
156, 193, 197, 202, 252,	gleichen Ziffer beginnen, 101	Gruppe, 208 Gruppe, 219	GSM-Anrufen gewählt, 27
263	Gleicher Inaktivität wird, 151	Gruppe, 236	Gültig wird angezeigt, 229

Gültige E-Mail-Adresse, 35
Gültige Taste gedrückt wird, 260
Gültigen Autorisierung, 263
Gültigen Autorisierungscode
eingeben, 125
Gültigen Code auswählen,
225
Gültigen Verrechnungscode eingeben, 125, 252
Gültigen Verrechnungscode
einzugeben, 175
Gültiger Benutzername, 35 Gültigkeit, 119, 151
Günstigere Tarifzone, 186
Günstigeren Tarifzeit fungiert,
186
Günstigste Anbieter, 7
Günstigste Verbindung, 219,
221, 265 Günstigste Verbindung
verwendet, 221
Günstigste Verbindung
verwendet Zeitprofile, 207
Günstigste Verbindung wird,
223, 224
Günstigste Verbindungen
durch ersetzt, 219 Günstigste Verbindungen
ermöglicht, 219
Günstigsten Anbieter, 84, 224
Günstigsten Anbieter geroutet,
245
Günstigsten Anbieter
umzuleiten, 84 Günstigsten Anbieter
verwendet, 222, 223, 224
Günstigsten Verbindung
festgelegt, 250
Günstigsten Verbindung
verwendet, 123
Günstigster Anbieter, 219,
222, 223, 224 H, 149, 154, 163, 316
H, mobile, 32
H,otherHomePhone, 32
H.323 IP-Telefone, 17, 30
H.323 IP-Telefongeräte, 107
H.323-Anrufe gesendet, 30
H.323-Einstellungen, 17
H.323-Endgeräte eigene
Wähltöne, 112 H.323-Gatekeeper, 30
H.323-Nebenstelle vermittelt
wird, 91
H.323-Telefone, 17, 30
H.323-Telefonen, 30
H.323-Telefonen fungieren,
30 H 323 Verbindung 87 112
H.323-Verbindung, 87, 112 H.323-Verbindungen, 87
H.323-VoIP-Betrieb, 239
H.323-VoIP-Geräte müssen,
30

H <gruppenname, 123<="" td=""></gruppenname,>
H323, 210
H323 Benutzer autom, 17
H323 Gatekeeper aktivieren,
17
H323 Gatekeeper befanden,
14, 17
H323 Nebenstelle autom, 17
H323 Networking, 83, 85
H323-Endgeräts, 112
H323-Fortschrittsmeldung, 87
H323-Gatekeeper, 87, 112
H323-Nebenstellen, 17
H323-Netzwerke, 56
H323SetupTimerNoLCR, 84,
123
H323-Verarbeitungsmeldung,
87
H450, 87, 112
H450-Unterstützung, 87, 112 Häkchen zeigen jeweils, 145
Häkchens, 169 Haltedauer, 27
Halton 27 112 117 125
Halten, 27, 112, 117, 125, 247, 252
Halten gelegt, 27
Halten gesetzt, 27 Halten legt, 125
Halten verwenden, 27
Halten verwenden erfordern,
27
Halten vorliegt, 27
Halten zurückgeleitet, 123
Handbüchern, 151
Handelt, 25, 138, 178, 316
Handshake-Methode, 69
Hängen, 83
Hängt, 27, 52, 59, 71, 81, 86,
166, 191 Häufig verwendete
Verrechnungscodes
erstellen, 225
Häufigkeit, 32
Haupt, 235
Hauptanbieter, 219, 222, 265
Hauptanschluss, 138
Haupteinheit, 14
Haupteinheit verwendet, 25
Haupt-Ethernet-Ports, 13
Hauptfunktionen, 205
Hauptgerät erforderlich, 184
Hauptsächlich, 56, 65
Hauptsächlich AT&T-
Schalter, 87
Hauptsammelanschluss, 191
Hauptsammelanschluss
geleitet, 191
HDB3, 65
Header, 17, 30
Headerkomprimierung, 184,
190, 234
Headset ersetzt wurde, 110
Hailt 17

Herkunft, 99 Herstellung, 48, 179 Hertz, 275 Heruntergefahrenem System, Herzustellen, 179 Heute, 119 Hex, 17, 30, 243 Hexadezimalen, 17, 30 Hexadezimalen Zahl 50 entspricht, 211 Hexadezimalformat, 91 Hexadezimalwert entspricht, 17, 30 HIDE CALL STATE, 123 Bdquo, 151 Hierarchisch, 166 bdquo, 151 Hierbei, 97, 101, 105, 159, 163, 193 Hierbei ergibt, 138 Hierbei gilt, 138 Hierbei handelt, 14, 43, 76, 87, 97, 101, 112, 117, 134, 143, 151, 193, 199, 242, 254, 261, 267 Hierbei möglicherweise um, 35 Hierbei um, 178 Hierbei wird, 201 Hierbei wird standardmäßig, 193 Hierdurch, 7, 115, 159, 247 Hierdurch wird, 17, 193 Hierfür, 17, 25, 30, 46, 56, 65, 67, 73, 80, 181, 191 Hierin, 13 Hiermit, 43, 186, 217 Hiermit können Sie bestimmen, 125 Hiermit legen Sie, 41 Hiermit wenden Sie, 247 Hiermit wird, 151, 319 Hiermit wird eingestellt, 142 Hiermit wird ermöglicht, 7 Hiermit wird festgelegt, 142, 151 Hiermit wird gesteuert, 7 Hiervon ausgenommen, 14 Hierzu, 184, 225 Hierzu gehören folgende Kriterien, 191 Hierzu gehören Personen, 32 Hierzu müssen Sie, 199 Hierzu verwenden Sie, 125, 252 Hierzu wurden, 191 Hilfe, 14, 41, 44, 45, 50, 56, 73, 78, 84, 101, 110, 119, 137, 143, 149, 154, 163, 186, 189, 193, 208, 254, 263, 315 Hilfe anderer Tasten, 108

Hilfe steht Ihnen jederzeit zur Verfügung, 119, 154 Hilfe verschiedener Anwendungen, 273 Hilfreich, 67, 73, 78, 91, 112 Hilfreich beim Einwählen, Hinaus, 35, 50, 56, 156, 218 Hinaus müssen, 132 Hinaus wird, 35 Hindern, 130 Hintereinander angerufen, 151 Hinterlässt, 172 Hinweis, 14, 17, 27, 48, 53, 60, 87, 151, 179, 183, 199, 243, 252, 263, 269 Hinweise, 35, 134, 202 Hinzu, 154 Hinzufügen, 32, 35, 91, 172, 208, 247, 272 Hinzugefügt, 52, 59, 71, 80, 81, 85, 86, 122, 179, 222, 223, 224, 251, 259 Hinzuweisen, 14, 17 hinzuzufügenden SES-Leitung, 101 **HMAC MD5**, 237 HMAC SHA, 237 HMain, 123 Hoch, 17, 46, 193, 222, 223, 267 Höchste, 117, 245 Höchster Wert, 250 Höchstwahrscheinlich kommt, Höchstweite, 110 Höchstwert, 17, 30, 110, 275, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314 Höchstzahl, 179 Hohem Verkehrsaufkommen führen, 218 Höher, 13, 14, 17, 25, 27, 30, 35, 41, 45, 46, 50, 53, 56, 60, 69, 87, 91, 105, 112, 117, 119, 125, 133, 138, 142, 143, 146, 151, 154, 159, 162, 163, 166, 175, 208, 210, 228, 245, 246, 254, 260, 261, 263, 267 Höher angezeigt, 17 Höher Ansagen, 146 Höher enthält, 14, 17 Höher entsprechen, 151 Höher ermöglicht, 87, 112 Höher gelten Anrufe, 159 Höher können, 207

Heißt, 17

Hergestellt wird, 231

Höher mehrere Voicemail-	Hops, 218	ICLID-Ziffern wartet, 44	Ihre E-Mail-Nachrichten
Kanäle, 146, 163	Hops erstellt, 218	ICMP, 211	abgerufen, 119
Hoher Priorität, 193	hörbar, 108	ICMP-Filter verwenden, 211	Ihre IP-Adresse, 24
Hoher Priorität vorbehalten, 219	hörbare Klingelton unterliegt,	ID, 9, 11, 14, 17, 23, 24, 25, 27, 30, 32, 35, 40, 41, 45,	Ihrem Internetdienstanbieter, 24
Hoher Priorität Vorrang, 159	hörbarer Signalton, 108	46, 50, 52, 53, 56, 59, 60, 62, 63, 64, 65, 67, 69, 71, 73, 75, 76, 77, 78, 80, 81,	Ihrem Netzwerk, 183
Höher unterstützen	Hören, 117, 156, 163, 267		Ihrem Netzwerkadministrator,
Benutzeransagen, 146	Hören Sie RIP-1, 17, 181		24
Höher unterstützen Hot Desking zwischen verschiedenen IP Office-	Hörer, 108, 125 Hörer abgehoben, 121, 130 Hörer abhebt, 125	82, 85, 86, 87, 90, 91, 97, 99, 105, 108, 110, 112, 114, 117, 119, 121, 122,	Ihrem PC, 179 Ihrem Standort, 209 Ihrem System, 119
Systemen, 125 Höher unterstützt, 32, 119,	Hörer abnehmen, 125 Hörer aufgelegt, 169 Hörer auflegen, 119	123, 125, 130, 132, 133, 136, 137, 138, 142, 143, 145, 146, 148, 151, 154,	Ihren Wünschen, 247 Ihrer Nebenstelle klingelt, 125, 252
Höher verschiedene	Hörers, 125	156, 159, 162, 163, 175, 178, 179, 181, 182, 183,	Ihres Zweckes finden Sie, 229
Funktionen, 263	Hört, 117		IKE-Richtlinien, 236
Höher verschiedene	Hört keine RIP-Meldungen,	184, 186, 187, 189, 190,	Immer noch, 146, 163 IMM-Wählschutz ausgehend, 69
Funktionen unterstützen,	17, 181	193, 196, 200, 201, 202,	
273	Host, 17	204, 205, 207, 208, 210,	
Höher versucht, 108	Host geschickt, 17	211, 217, 221, 222, 223, 224, 227, 228, 229, 232,	Impedanz, 46
Höher wird, 25, 125, 166	Hosts, 17		Impedanzunstimmigkeiten
Höher wird hiermit, 43	Hosts verwenden, 211	233, 234, 235, 236, 237,	erzeugt, 42
Höher wurde, 123, 159	Host-System, 149	239, 242, 243, 245, 246,	Impedanzwerten ausgewählt,
Höher wurde diese Option,	Host-Teil, 99	247, 250, 251, 252, 253,	46
123	Hot Desking, 125, 130, 169	254, 256, 257, 260, 261, 263, 267, 269, 271, 272,	Importieren, 229
Höher wurden folgende	Hot Desking-Benutzer, 115		Importieren/Exportieren, 229
Änderungen, 133, 162, 228	Hotdesking verwendet wird, 271	319	Importoption, 229
Höhere Gesamtzahl		ID n, 35	Impulsmessbit, 65
unterstützter Kanäle, 93, 101	HTTP, 210, 211 HTTP lässt, 211	ID n wurde, 35 ID wählen, 271	Impulsmesssignals verwendet wird, 65
Höhere Priorität, 219, 223, 224	HTTP-Datenverkehr, 211 Hun, 293	ID wählen verwendet, 271 Ideal, 182	Impulswahl tätigen ausgehend, 69
höhere Versionen, 112 höhere Versionen, 14, 17, 35,	Hunderter, 325, 327, 328, 329, 330, 333, 335, 336	123, 181	Impulswahl zwischen Ziffern ausgehend, 69
45, 46, 112, 123, 143, 159, 208, 254	Hybriden, 24 Hypertext Transfer Protocol,	Identifizierung, 48 Identifizierung bösartiger	Impulswahlpause ausgehend, 69
höhere Versionen können	210	Anrufe, 50, 56	Impulswahlunterbrechung ausgehend, 69
Alarmmeldungen, 35	Hz, 275, 277, 278, 279, 280,	ID-Prot, 236	
Höheren, 222, 223	281, 282, 283, 284, 285,	IDs, 236	IMS, 119, 154
Höheren Systemversionen	287, 288, 289, 290, 291,	If, 122, 246, 251	IMS verwendet, 154
verfügbar, 138	292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301,	If Wenn, 151	IMS-Betrieb verwendet, 119
Höheren Versionen, 13, 17,		IGMP, 210	In Warteschlange, 163
23, 162, 215, 228, 259	302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311,	Ignorieren sollen, 125	Inaktiv, 35
höheren Versionen können,		Ignoriert, 14, 110, 205	Inaktiv betrachtet, 179
191, 197, 207	312, 313, 314	Ihm, 169	Inaktivität, 101
höheren Versionen können	I, 215	Ihm Anrufe beim	Inbetriebnahme, 9
Änderungen, 108 höheren Versionen unterstützt,		Sammelanschluss zugestellt, 169	Ind, 295 Indem, 17, 72, 78, 93, 119,
89, 90, 143, 254 höheren Versionen	ICLID, 43, 44, 46, 48, 50, 54, 56, 61, 66, 72, 80, 83, 85,	Ihm entweder direkt, 263 Ihm verknüpft, 263	122, 125, 215, 219, 225, 272, 275
vorgesehen, 17	123, 193, 205	Ihn jedoch keiner	Indem entweder, 269 indem nur, 101
höheren Versionen wurde	ICLID empfangen, 46	angenommen, 166	
diese Option, 193 Höherer Leistung ersetzen, 43	ICLID hinzugefügt, 50, 56, 80, 85	Ihn wieder freigibt, 133, 162, 228	Indem Sie, 137, 169, 199, 245 Indem Sie AA, 260
Höherer Priorität eingeht, 193 Höherer Priorität unterdrückt wird, 159	ICLID verwenden, 44 ICLID weitergeleitet, 46 ICLID-Information, 123	Ihnen, 32, 172, 239 Ihnen präsentierten Sammelanschluss-Anruf	Indem Sie bis, 199 Indem Sie ihn, 172 Indem Sie unterschiedliche
Höherer Wert, 46	ICLID-Information angezeigt würde, 123	innerhalb, 125	Gruppentypen wählen, 149
Holmdel,ou, 32		Ihnen unklar, 263	INDeX Level 10-Handbuch,
Homogener Netzwerke, 218 Hongkong, 292	ICLID-Information unterdrückt, 123	Ihnen verwendete Telefon, 123	125
Hook Flash-Dauer, 110 Hook-Beständigkeit, 110	ICLID-Information verwendet, 123	Ihr Zeitprofil beispielsweise, 208	INDeX unterstützt wird, 125 Indien, 62, 295 Individuell, 151
Hop, 218	ICLIDs, 45	200	Individuell, 131 Individuell gestellt, 286

Individuelle Anpassung, 286
Individuelle Dienste aktiviert,
218
individuelle Kanäle
bereitgestellt, 123
Individuellen Benutzer-
Funktionscodes, 246
individuellen Leitungskanal
eingestellt worden, 67
Individuellen
Verrechnungscodes
verwendet, 227
INFO-Methode, 97, 101
Information dazu gibt, 273
Informationen, 14, 27, 32, 35,
40, 50, 56, 67, 73, 83, 93,
101, 123, 151, 169
Informationen bzgl, 138
Informationen dazu erhalten
Sie, 125, 252
Informationen dazu finden
Sie, 46, 114
Informationen erhalten Sie,
41, 107
Informationen finden Sie, 14,
27, 40, 52, 59, 71, 81, 86,
122, 123, 125, 146, 156,
163, 215
Informationen hierzu finden
Sie, 123
Informationen zum SIP-
Betrieb, 17
Informationen zum SNMP-
Port, 35
Informationen zur Installation,
35
Informationen zur
Programmierung, 136
Informationselement, 76
Informationselemente, 72
Informationssymbol, 17
Informationszwecken, 45, 46,
50, 56, 73, 80, 85, 211, 229
Informiert, 172
Informiert wird, 149
Inhalt, 17, 211
Inkl, 75, 78
Inkorrekten Einstellung, 200
Innerbetriebliche Aspekte, 32
Innerhalb, 32, 84, 87, 107,
112, 125, 130, 149, 151,
156, 159, 172, 204, 218,
219, 229, 265
Insbesondere, 17
Installation, 32, 48, 54, 61, 66,
72, 93, 101, 107, 273
Installations, 146, 163
Installationsassistenten
wiederhergestellt, 149
Installationseinstellungen
verwendet wird, 17, 30
Installationshandbuch 30 46
Installationshandbuch, 30, 46, 107, 114, 229

Installationshandbuch
Embedded Voicemail, 259
Installationshandbuch IP
Office Embedded
Voicemail, 260
Installiert, 117
Installierten Dongle, 229
Instanz, 229
Instanzen, 229
INT Direkt, 315, 324
INT ISDN, 315, 325
INT Prozess, 315, 326 Integrated Management, 14
Integrated Management, 14 Integriert, 35
Integrierte analoge
Leitungsports, 43
Integrierten Voicemail-
Diensten, 259
Integrierter VoiceMail-
Speicherkartensteckplatz,
91
Integriertes Konto, 32
Integritätsprüfung, 204
Intercom, 138
Interconnect-Nummer, 105
Interesse, 32
Interexchange Carrier Code, 316
Intern, 138, 143, 254
International, 50, 56, 77, 80,
85
Internationale Anrufe, 80, 85
Internationale Nummer, 50,
56, 80, 85
Internationale Vorwahl, 50,
56, 80, 85
Internationalen Anrufe, 265
Internationalen
Wählfunktionscode, 263
Interne, 119, 130, 138
Interne Anrufe, 130
Interne Anrufe eingestellt, 125
Interne Anrufe erhalten, 193 Interne Anrufe gespeichert, 41
Interne Anrufe sofort
weitergeleitet, 130
interne Anrufe weitergeleitet,
101
Interne Anrufe weiterleiten,
130
Interne Datei, 27
Interne digitale Nebenstellen
ausgewählt, 27
interne Host zuvor, 17
Interne Kurzwahl, 219
Interne
Nebenstellennummern, 130
Interne
Netzwerkverbindungen, 83
Interne Routen, 215 Interne Twinning-
Einstellungen, 138

Interne Twinning-Funktion

eingesetzt wird, 138

```
Interne Twinning-Funktion
  wird, 138
Internen Anrufen wird, 169
Internen automatischen
  Assistenten, 149
Internen DHCP, 17, 30
internen Host schicken, 17
internen Host senden, 17
internen Host versenden, 17
Internen Zielrufnummer
  endet, 316
Interner Musik, 27
Interner Routen, 218
Internes Twinning, 138
Internet, 17, 32, 177, 186, 231
Internet Assigned Numbers
  Authority, 17, 30
Internet erforderlich, 7
Internet gestartet, 209
Internet Group Membership
  Protocol, 210
Internet Relay Chat, 210
Internet verwendet, 209
Internet01, 178
Internetdienstanbieter, 24,
  231, 239
Internetdienstanbietern, 182
Internetdienstanbieters, 211
Internet-E-Mail-Adresse, 99
Internet-Firewall, 211
Internet-Menüsystem, 210
Internet-Spielen, 183
Internet-Time-Server, 9
Interpretierte Zeichen, 229
Intervall, 32
Intranet-Dienst, 177
Intranet-Dienst anlegen, 177
Intranet-Dienste angezeigt,
Intranet-Dienste verfügbar,
  187
Intra-Schalter-Anrufen
  enthält, 316
Intra-Schalter-CDRs
  aktivieren, 41
Intuity-Emulation-Mailbox
  können, 154
Intuity-Emulationsmodus,
  151, 163
Intuity-Emulationsmodus
  ausgeführt, 119, 154
Intuity-Emulationsmodus gibt, IP Office 3.2 vorgenommen,
  163
Intuity-Modus, 119
Intuity-Modus ausgeführt
  wird, 123
Inwats, 78
IP, 7, 9, 11, 13, 14, 17, 23, 24,
  25, 27, 30, 32, 35, 40, 41,
  42, 43, 44, 45, 46, 48, 50,
  53, 54, 56, 60, 61, 62, 63,
  65, 66, 67, 69, 72, 73, 75,
  79, 80, 82, 83, 84, 85, 87,
  89, 90, 91, 93, 96, 97, 99,
```

```
101, 107, 108, 110, 112,
   114, 115, 117, 119, 121,
   122, 123, 125, 130, 133,
  136, 138, 142, 143, 146,
  148, 149, 151, 154, 156,
  159, 162, 163, 166, 169,
  172, 174, 175, 177, 178,
  181, 191, 193, 196, 197,
  199, 200, 201, 202, 205,
  207, 209, 210, 215, 217,
  218, 219, 222, 223, 224,
  225, 228, 229, 231, 232,
  235, 239, 241, 242, 245,
  246, 247, 250, 254, 259,
  260, 261, 263, 265, 267,
  269, 271, 272, 275, 286,
  316, 321, 322, 323, 324,
  325, 326, 327, 328, 329,
  330, 331, 332, 333, 334,
  335, 336, 337, 338
IP 412 verwenden, 181
IP DEC-Leitung nur, 89, 90
IP DECT, 89, 90, 91, 114, 123
IP DECT Mobility Manager,
IP DECT-Basisstation
  gesendet, 91
IP DECT-Leitung, 89
IP DECT-Leitung unterstützt,
IP DECT-Nebenstelle
  verwendet, 114
IP DECT-System, 91
IP DECT-System konfiguriert
  wurden, 114
IP Office, 14, 17, 24, 27, 30,
  41, 44, 45, 46, 50, 56, 72,
  84, 87, 91, 93, 96, 101,
  112, 114, 117, 151, 159,
  181, 202, 209, 217, 222,
  223, 229, 250, 273, 316
IP Office 1.4, 27
IP Office 2.1, 35
IP Office 3.1, 138
IP Office 3.1 wurde, 84
IP Office 3.2, 25, 35, 119,
   125, 245, 246, 263
IP Office 3.2 anhand, 143
IP Office 3.2 erfolgt, 125
IP Office 3.2 verfügbar, 245,
  117, 119, 121, 122, 125,
   130, 138
IP Office 3.2 wurden, 273
IP Office 3.2/4.0 Q2 2007, 42
IP Office 3.2-Konfigurationen
  wurde diese Option, 117
IP Office 3.2-Systemen, 14
IP Office 4.0, 7, 13, 14, 17,
  27, 43, 50, 56, 87, 93, 108,
  112, 119, 123, 125, 133,
  143, 151, 154, 156, 159,
```

- 162, 163, 166, 207, 228, 254, 259, 260, 261, 265
- IP Office 4.0 aktualisiert wird, IP Office bereit stehen, 35
- IP Office 4.0 erfolgen Sammelanschluss-Ansagen IP Office CDR, 316 unabhängig, 159
- IP Office 4.0 Q2 2007, 112, 138
- IP Office 4.0 Q2 2007 erlaubt Benutzern, 125
- IP Office 4.0 Q2 2007 verfügbar, 286
- IP Office 4.0 Q2 2007 Wartungsversion, 14, 89,
- IP Office 4.0 Q2 2007 wurde Internes Twinnung, 138
- IP Office 4.0 umfasste, 159 IP Office 4.0 unterstützt
- Benutzeransagen, 146 IP Office 4.0 unterstützt
- Sammelanschlussansagen,
- IP Office 4.0 wurde, 219
- IP Office 4.0-Systemen, 17
- IP Office 4.1, 13, 17, 23, 35, 108, 191, 193, 197, 207, 215, 228, 259, 260
- IP Office 4.1 bestehen, 207
- IP Office 4.1 können Benutzer, 125
- IP Office 4.1 können Zeiträume, 207
- IP Office 500, 17
- IP Office 500-Steuereinheiten entsprechen, 45
- IP Office Admin-CD befinden, 35
- IP Office Admin-CD installiert, 215
- IP Office Administrator-Applikations-CD aufgespielt, 112
- IP Office agieren, 14
- IP Office agiert, 99
- IP Office aktiviert, 82
- IP Office angegeben wurden, 117, 143, 254
- IP Office angewendet wird, 91
- IP Office anhand, 201
- IP Office anzuzeigen, 125
- IP Office aufgeführt, 275
- IP Office ausgehend SIP-Anrufe abhört, 97
- IP Office ausgehend SIP-Anrufe sendet, 97
- IP Office ausreichend Informationen besitzt, 17
- IP Office außerdem SIP-Leitungen verwendet, 101
- IP Office automatisch Routen, 215
- IP Office befinden, 215

- IP Office belegt, 45, 53, 56, 60, 63, 69, 75, 85, 99, 101
- IP Office CCC-Anwendung, 146, 163
- IP Office CDR unterstützt, 316, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338
- IP Office Conferencing Center IP Office können folgende angezeigt, 117, 143
- IP Office Delta Server, 263
- IP Office Delta Server reserviert, 108, 117, 151
- IP Office Delta Server-Anwendung gespeichert, 50, 56
- IP Office eingefügt, 122
- IP Office eingegangen, 108
- IP Office eingegeben, 101,
- IP Office eingehende Anrufe,
- IP Office eingerichtet, 27
- IP Office eingerichteten DNS-Serveradressen, 181
- IP Office eingesetzte LCR, 265
- IP Office eingetragen, 231
- IP Office einrichten, 217
- IP Office einzustellen, 125
- IP Office erfolgt, 174, 269
- IP Office erhält, 159 IP Office ermittelt, 17
- IP Office erwartet standardmäßig, 87
- IP Office Express Edition Override, 83, 85
- IP Office festgelegt, 9
- IP Office festgelegten Routen verwendet, 90
- IP Office finden Sie, 17
- IP Office fügt standardmäßig,
- IP Office fungiert, 215
- IP Office gehört, 35
- IP Office geleitet, 87, 112, 215
- IP Office gelieferten Nebenstellennummern gespeichert, 269
- IP Office gesendet, 41, 229
- IP Office gesperrt, 91
- IP Office gesteuert, 138 IP Office H.323 Gatekeeper,
- IP Office hergestellt, 269
- IP Office hinzugefügt, 107
- IP Office hört RIP1, 218 IP Office innerhalb, 14
- IP Office installierenden Unternehmens, 286

- IP Office interagieren, 35 IP Office IP DECT, 114
- IP Office IP Phone, 30, 107
- IP Office keine, 269
- IP Office keine leere IP-Route erstellt wurde, 178
- IP Office keine Verbindung zum SMTP-Server herstellen, 35
- IP Office können, 209
- IP Office können bis, 41, 205
- Ziele, 215
- IP Office können Sie, 215
- IP Office kontrolliert, 239
- IP Office LAN1 IP-Adresse unterstützt, 30
- IP Office liegt, 181
- IP Office Lite-Modus betrieben, 17
- IP Office Mailbox-Modus, 154
- IP Office Mailbox-Modus ausgeführt, 119, 154
- IP Office Manager, 14, 101
- IP Office Manager geöffnet wird, 14
- IP Office Manager-Anwendung, 273
- IP Office markiert, 162, 196
- IP Office MIB-Dateien, 35
- IP Office Monitor-Anwendung verwenden,
- 215 IP Office periodische, 17
- IP Office registriert, 13
- IP Office schickt einfache SIP-Meldungen, 17
- IP Office sendet jedoch keine Antwort, 218
- IP Office Small Office Edition, 23, 215, 239, 259
- IP Office Small Office Edition IP Office VoiceMail-Server, umfassen bis, 43
- IP Office Small Office Edition IP Office VoiceMail-Servers unterstützt E1 PRI-Leitungskarten, 54
- IP Office Small Office Edition unterstützt E1-R2 PRI-Leitungskarten, 61
- IP Office Small Office Edition-Steuereinheit, 87
- IP Office SMDR aufzeichnen können, 263
- IP Office SMDR-Ausgabe enthalten, 125
- IP Office SMRD-Ausgabe enthalten, 27
- IP Office SNMP-Client, 35
- IP Office SoftConsole automatisch wiederherstellen, 159
- IP Office SoftConsole erst, 159

- IP Office Standard Edition-Überschreibung, 56
- IP Office stellt Standard-Telefonieeinstellungen bereit, 273
- IP Office steuernt, 209
- IP Office sucht, 44, 48, 54, 61, 66, 72, 79, 83, 267
- IP Office sucht basierend, 44, 48, 54, 61, 66, 72, 79, 83
- IP Office überprüft, 48, 54, 83
- IP Office unabhängig, 27
- IP Office unterstützt, 17, 30, 35, 48, 93, 97, 101, 138, 177, 205, 231
- IP Office unterstützt physische Nebenstellen, 107
- IP Office unterstützt RFC2833, 97, 101
- IP Office unterstützt RIP, 215
- IP Office verbundene Leitung,
- IP Office versucht, 43
- IP Office verwaltet, 272
- IP Office verwaltete Routing-Tabelle, 218
- IP Office verwenden, 239
- IP Office verwendet, 14, 17, 30, 177, 191, 215
- IP Office verwendet außerdem Ton-Verbindungstrennung,
- IP Office verwendet wird, 17,
- IP Office verwendet zudem,
- IP Office verwendete Methode festzustellen, 275
- IP Office verwendeten RTP-Portnummern festgelegt, 17, 30
- festgelegt, 25
- IP Office VoiceMail-Servers verwendet wird, 273
- IP Office weist gemäß Voreinstellung, 97, 101
- IP Office weniger sicher Datenübertragungsfehler erkennen, 41
- IP Office wird, 9
- IP Office wird H450 bevorzugt, 87
- IP Office wird nur, 229
- IP Office Wireless.Net, 242 IP Office Wireless-Einstellungen konfiguriert,
- 241 IP Office Wireless-Einstellungen können

anschließend konfiguriert,
241
IP Office Wireless-LANs, 242
IP Office zugelassen, 7
IP Office zugewiesen, 260
IP Office-Adressbereich, 91
IP Office-Anwendung markiert, 133, 162, 228
IP Office-Anwendungen, 117,
205
IP Office-Benutzer, 7
IP Office-Benutzer angezeigt,
32
IP Office-
Benutzeranwendungen
verwendet, 7
IP Office-
Benutzerapplikationen verwendet, 117
IP Office-Benutzern
verwendet, 175
IP Office-Betriebs
angewendet, 209
IP Office-Dienststeuerung,
210
IP Office-Ereignissen, 13
IP Office-Ereignissen gesammelt, 35
IP Office-Firewall, 93, 101
IP Office-Firewall zwischen
LAN1, 101
IP Office-Funktionen, 7, 44
IP Office-Gatekeeper, 17, 30
IP Office-Handbuch, 45 IP Office-Handbuch zur
Tastenprogrammierung,
136
IP Office-Implementierung,
93
IP Office-
Installationshandbuch, 9,
35, 44, 48, 54, 61, 66, 72,
79, 83, 89, 199 IP Office-Konfiguration, 17,
43 56 65 91 93 101
43, 56, 65, 91, 93, 101, 112, 143, 175, 205, 254
IP Office-Konfiguration
ändern, 43
IP Office-Konfiguration
aufgenommen wurde, 148
IP Office-Konfiguration
bereitgestellt, 7 IP Office-Konfiguration
eingegebenen
Lizenzschlüssel verwendet,
229
IP Office-Konfiguration
manuell hinzugefügt, 93

IP Office-Konfiguration
zugeordnet, 45, 53, 56, 60,
IP Office-
Konfigurationseinstellunge n, 143, 254
IP Office-
Konfigurationseinstellunge n angewendet, 143, 254
IP Office-LAN, 7, 17, 177, 239
IP Office-LAN1, 239
IP Office-LAN-Schnittstelle angezeigt, 99
IP Office-Lizenz, 125
IP Office-Modus, 151, 163 IP Office-Modus geben
Zeichenfolgen, 123
IP Office-Nebenstelle aufgezeichnet, 259
IP Office-Nebenstellen, 138
IP Office-Produkte unterstützt wird, 273
IP Office-Remote-System
genutzt, 87 IP Offices verwendet, 260
IP Office-Sammelanschlusses
nutzen, 172 IP Office-SES-Leitungen, 101
IP Office-
Sicherheitseinstellungen festgelegt, 25
IP Office-Softwareversion, 166
IP Office-Standardsystemen wird, 265
IP Office-Steuereinheit, 13,
14, 17, 48, 54, 61, 66, 72, 91, 93, 101, 123, 229
IP Office-Steuereinheit
angeschlossen, 79 IP Office-Steuereinheit
bereitgestellt, 48
IP Office-Steuereinheit erforderlich, 46
IP Office-Steuereinheit
erkannt, 200 IP Office-Steuereinheit
installierte Leitungskarte
ändern, 43 IP Office-Steuereinheit
installierten, 43
IP Office-Steuereinheit
integriert, 107 IP Office-Steuereinheit
konfigurieren, 17 IP Office-Steuereinheit
unterstützt, 199
IP Office-Steuereinheit variiert, 17
IP Office-Steuereinheit
verfügt, 14 IP Office-Steuereinheiten, 17,
30, 110, 181, 199

```
IP Office-Steuereinheiten
     unterstützt, 13, 23
  IP Office-System, 7, 13, 14,
     35, 44, 101, 138, 162, 169,
     215, 219, 271
  IP Office-System abgeglichen, IP Office-Systems geleitet, 87,
e IP Office-System
     angeschlossen, 107
  IP Office-System aufgeführt,
     142, 271
  IP Office-System bearbeitet,
  IP Office-System
     beispielsweise, 14
  IP Office-System durch
     Besetztzeichen, 271
  IP Office-System eingehen,
  IP Office-System einnerhalb,
     101
zt IP Office-System
     ermöglichen, 13
  IP Office-System festlegen,
  IP Office-System geladen
     wurde, 136
  IP Office-System gesendet,
     260
  IP Office-System gesendeten
     Uhrzeit festgelegt, 9
  IP Office-System gespeichert
     wurden, 27
  IP Office-System gibt, 13
  IP Office-System innerhalb,
  IP Office-System
     Nebenstellen, 169
  IP Office-System nutzen, 115
  IP Office-System selbst
     verwendet, 91
  IP Office-System
     Sprachanrufe, 83
  IP Office-System verwendet
     wird, 229
  IP Office-System
     vorübergehend
     deaktivieren, 169
  IP Office-System zuletzt, 14
  IP Office-System zum Avaya-
     IP-DECT-System, 114
  IP Office-Systeme, 9
  IP Office-Systeme bestimmt,
     14, 101
  IP Office-Systemen, 7, 13, 17,
     27, 30, 110, 125, 143, 154,
     159, 163, 175, 191, 218,
     247, 254
  IP Office-Systemen bis
     Version 4.0 wird, 108
  IP Office-Systemen System,
     269
  IP Office-Systemen
     verwendet, 149, 260
```

```
IP Office-
  Systemkonfiguration
  geteilt, 101
IP Office-Systems, 7, 9, 11,
   14, 101, 107, 138
IP Office-Systems gewählt
  wird, 101
IP Office-Systems hängen
  bestimmte Elemente, 273
IP Office-Systems verwendet,
  101
IP Office-Systems
  zusammengeführt wird,
  260
IP Office-Version, 159
IP Office-VoiceMail-Servers
  angegeben, 13
IP Office-WAN-Ports
  verwendet, 199
IP Office-
  Weiterleitungstabellen
  bestimmt, 97
IP Offide 4.1, 162
IP SEC, 115
IP400, 42, 46, 87, 231
IP400 ATM4 Universal-
  Leitungskarte, 46
IP400 ATM4-Leitungskarten,
  46
IP400 IPSec VPN RFA, 231
IP400 VCM-Karten
  angewendet wird, 42
IP400-Steuereinheiten wird
  STECKPLATZ A, 45
Ip401ng.bin, 9
IP403, 9, 14, 17, 23, 24, 25,
  27, 30, 32, 35, 40, 41, 42,
  45, 46, 50, 52, 53, 56, 59,
  60, 62, 63, 64, 65, 67, 69,
  71, 73, 75, 76, 77, 78, 80,
  81, 82, 85, 86, 87, 90, 91,
  97, 99, 101, 105, 108, 110,
  112, 114, 117, 119, 121,
  122, 123, 125, 130, 132,
  133, 134, 136, 137, 138,
  142, 143, 146, 148, 151,
  154, 156, 159, 162, 163,
  175, 178, 179, 181, 182,
  183, 184, 186, 187, 189,
  190, 193, 196, 197, 200,
  201, 202, 204, 205, 208,
  210, 211, 217, 221, 222,
  223, 224, 227, 228, 229,
  232, 233, 234, 235, 236,
  237, 239, 242, 243, 245,
  246, 250, 251, 252, 253,
  254, 256, 257, 260, 261,
  263, 267, 271, 272
Ip403.bin, 9
IP406 V1, 9, 14, 17, 23, 24,
  25, 27, 30, 32, 35, 40, 41,
  42, 45, 46, 50, 52, 53, 56,
```

IP Office-Konfiguration SIP-

verwendet, 43, 63, 69, 75,

Amtsleitungen aufgenommen, 93

IP Office-Konfiguration

69, 71, 73, 75, 76, 77, 78, 80, 81, 82, 85, 86, 87, 90, 91, 91, 91, 91, 91, 91, 91, 91, 91, 91
91, 97, 99, 101, 105, 108, 193, 196, 197, 200, 201, 110, 112, 114, 117, 119, 202, 204, 205, 208, 209, 121, 122, 123, 125, 130, 132, 133, 134, 136, 137, 222, 223, 224, 227, 228, 138, 142, 143, 146, 148, 229, 232, 233, 234, 235, 151, 154, 156, 159, 162, 236, 237, 239, 242, 243, 182, 183, 184, 186, 187, 253, 254, 256, 257, 260, 201, 202, 204, 205, 204, 205, 201, 202, 204, 205, 201, 202, 204, 205, 201, 202, 204, 205, 201, 202, 204, 205, 201, 202, 204, 205, 201, 202, 204, 205, 201, 202, 204, 205, 201, 202, 204, 205, 201, 202, 204, 205, 201, 202, 204, 205, 201, 202, 204, 205, 201, 202, 204, 205, 201, 202, 204, 205, 201, 202, 204, 205, 201, 202, 204, 205, 201, 202, 204, 205, 201, 202, 204, 205, 201, 201, 202, 204, 205, 201, 202, 204, 205, 201, 201, 202, 204, 205, 201, 201, 202, 204, 205, 201, 201, 202, 204, 205, 201, 201, 202, 204, 205, 201, 201, 202, 204, 205, 201, 201, 202, 204, 205, 201, 201, 202, 204, 205, 201, 201, 201, 201, 201, 201, 201, 201
110, 112, 114, 117, 119, 202, 204, 205, 208, 209, 121, 122, 123, 125, 130, 210, 211, 215, 217, 221, 132, 133, 134, 136, 137, 222, 223, 224, 227, 228, 151, 154, 156, 159, 162, 236, 237, 239, 242, 243, 182, 183, 184, 186, 187, 253, 254, 256, 257, 260, 200, 201, 202, 204, 205, 204, 205, 208, 210, 211, 217, 221, 222, 223, 224, 227, 228, 223, 224, 227, 228, 223, 224, 227, 228, 223, 224, 227, 228, 243, 250, 251, 252, 260, 203, 204, 205, 204, 205, 204, 205, 203, 204, 205, 204, 2
121, 122, 123, 125, 130, 210, 211, 215, 217, 221, 221, 132, 133, 134, 136, 137, 222, 223, 224, 227, 228, 138, 142, 143, 146, 148, 229, 232, 233, 234, 235, 151, 154, 156, 159, 162, 236, 237, 239, 242, 243, 163, 175, 178, 179, 181, 245, 246, 250, 251, 252, 189, 190, 193, 196, 197, 261, 263, 267, 271, 272 208, 210, 211, 217, 221, 222, 223, 224, 227, 228, 229, 232, 233, 234, 235, 234, 235, 234, 235, 234, 235, 234, 235, 234, 235, 236, 237, 239, 242, 243, 19412 bin, 9 19406 V2, 7, 9, 14, 17, 23, 24, 219406 V2, 7, 9, 14, 17, 23, 24, 1P406 V2, 7, 9, 14, 17, 23, 24, 59, 60, 62, 63, 64, 65, 67, 1P406 V2, 7, 9, 14, 17, 23, 24
132, 133, 134, 136, 137, 222, 223, 224, 227, 228, 138, 142, 143, 146, 148, 229, 232, 233, 234, 235, 151, 154, 156, 159, 162, 236, 237, 239, 242, 243, 163, 175, 178, 179, 181, 245, 246, 250, 251, 252, 189, 190, 193, 196, 197, 261, 263, 267, 271, 272 208, 210, 211, 217, 221, 184, 229, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 239, 242, 243, 19460 V2, 7, 9, 14, 17, 23, 24, 219, 219, 210, 210, 204, 205, 210, 204, 205, 236, 237, 239, 242, 243, 243, 243, 243, 243, 244, 245, 46, 50, 52, 53, 56, 19406 V2, 7, 9, 14, 17, 23, 24, 59, 60, 62, 63, 64, 65, 67, 210, 201, 202, 204, 205,
138, 142, 143, 146, 148, 229, 232, 233, 234, 235, 1P-Adresse antworten, 217 IP-Leitung, 84 151, 154, 156, 159, 162, 236, 237, 239, 242, 243, 1P-Adresse seines STUN- 182, 183, 184, 186, 187, 253, 254, 256, 257, 260, 1P-Adresse umwandelt, 24 189, 190, 193, 196, 197, 261, 263, 267, 271, 272 1P-Adresse verwendete IP- 200, 201, 202, 204, 205, 204, 205, 203, 224, 227, 228, 224, 227, 228, 224, 227, 228, 223, 234, 235, 234, 235, 236, 237, 239, 242, 243, 245, 246, 250, 251, 252, 253, 254, 256, 257, 260, 253, 254, 256, 257, 260, 253, 254, 256, 257, 260, 253, 254, 256, 257, 260, 253, 254, 256, 257, 260, 253, 254, 256, 257, 260, 253, 254, 256, 257, 260, 253, 254, 256, 257, 260, 254, 254, 254, 254, 254, 254, 2
151, 154, 156, 159, 162, 236, 237, 239, 242, 243, 163, 175, 178, 179, 181, 245, 246, 250, 251, 252, 253, 254, 256, 257, 260, 189, 190, 193, 196, 197, 261, 263, 267, 271, 272 200, 201, 202, 204, 205, 204, 205, 208, 210, 211, 217, 221, 212, 222, 223, 224, 227, 228, 229, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 239, 242, 243, 245, 246, 250, 251, 252, 253, 254, 256, 257, 30, 32, 354, 245, 246, 250, 251, 252, 261, 263, 267, 271, 272 242, 253, 254, 256, 257, 260, 253, 254, 256, 257, 260, 261, 263, 267, 271, 272 272, 272, 273, 274, 275, 275, 275, 275, 275, 275, 275, 275
182, 183, 184, 186, 187, 253, 254, 256, 257, 260, 189, 190, 193, 196, 197, 261, 263, 267, 271, 272 19-Adresse umwandelt, 24 183, 84, 85, 86, 87, 222, 223 19-Adresse verwendete IP-200, 201, 202, 204, 205, 1P412 angewendet wird, 209 208, 210, 211, 217, 221, 1P412 bzw, 23 1P-Adresse X, 17 1P-Leitungen eingeführt, 84 19-Leitungen geändert, 84 19-Leitungen geändert, 84 19-Leitungen geändert, 84 19-Leitungen wird, 84 19-Leitungen eingeführt, 84 19-Leitungen eingeführt, 84 19-Leitungen eingeführt, 84 19-Leitungen wird, 84 19-Leit
189, 190, 193, 196, 197, 261, 263, 267, 271, 272 IP-Adresse verwendete IP- Subnetzmaske, 17 IP-Leitungen deaktiviert, 84 IP-Leitungen eingeführt, 84 IP-Leitungen eingeführt, 84 IP-Leitungen eingeführt, 84 IP-Leitungen eingeführt, 84 IP-Leitungen geändert, 84 IP-Leitungen geändert, 84 IP-Leitungen geändert, 84 IP-Adresse X, 17 IP-Leitungen geändert, 84 IP-Adresse X, 17 IP-Leitungen geändert, 84 IP-Adressen, 96, 193, 215 IP-Adressen, 96, 193, 215 IP-Adressen aufgelöst, 24 IP-Adressen aufgelöst, 24 IP-Adressen erlaubt, 211 IP-Adressen erlaubt, 211 IP-Adressen umzuwandeln, 24 IP-Adressen
200, 201, 202, 204, 205, IP412 angewendet wird, 209 Subnetzmaske, 17 IP-Leitungen eingeführt, 84 IP-Adresse X, 17 IP-Leitungen geändert, 84 IP-Adresse X, 17 IP-Leitungen wird, 84 IP-Adressen, 96, 193, 215 IP-Adressen, 96, 193, 215 IP-Adressen aufgelöst, 24 IP-Adressen aufgelöst, 24 IP-Adressen erlaubt, 211 IP-Maske übereinstimmen, 253, 254, 256, 257, 260, 25, 27, 30, 32, 35, 40, 41, 261, 263, 267, 271, 272 42, 45, 46, 50, 52, 53, 56, IP-Adressen wird nur, 96, 193 IP-Nebenstelle, 107 IP-Moske V2, 7, 9, 14, 17, 23, 24, 59, 60, 62, 63, 64, 65, 67, IP-Amtsleitung, 138 IP-Nebenstellen, 107
208, 210, 211, 217, 221, IP412 bzw, 23 IP-Adresse X, 17 IP-Leitungen geändert, 84 222, 223, 224, 227, 228, IP412 unterstützen, 239 IP-Adresse X versendet, 17 IP-Leitungen wird, 84 229, 232, 233, 234, 235, Ip412.bin, 9 IP-Adressen, 96, 193, 215 IP-Maske, 17, 181, 217, 235, 236, 237, 239, 242, 243, IP460 V2, 17 IP-Adressen aufgelöst, 24 239 IP-Adressen erlaubt, 211 IP-Maske übereinstimmen, 253, 254, 256, 257, 260, 25, 27, 30, 32, 35, 40, 41, 1P-Adressen umzuwandeln, 24 217 IP-Adressen wird nur, 96, 193 IP-Nebenstelle, 107 IP406 V2, 7, 9, 14, 17, 23, 24, 59, 60, 62, 63, 64, 65, 67, IP-Amtsleitung, 138 IP-Nebenstellen, 107
222, 223, 224, 227, 228, IP412 unterstützen, 239 IP-Adresse X versendet, 17 IP-Leitungen wird, 84 229, 232, 233, 234, 235, Ip412.bin, 9 IP-Adressen, 96, 193, 215 IP-Maske, 17, 181, 217, 235, 236, 237, 239, 242, 243, IP460 V2, 17 IP-Adressen aufgelöst, 24 245, 246, 250, 251, 252, IP500, 9, 13, 14, 17, 23, 24, IP-Adressen erlaubt, 211 IP-Maske übereinstimmen, 253, 254, 256, 257, 260, 25, 27, 30, 32, 35, 40, 41, IP-Adressen umzuwandeln, 24 261, 263, 267, 271, 272 42, 45, 46, 50, 52, 53, 56, IP-Adressen wird nur, 96, 193 IP-Nebenstelle, 107 IP406 V2, 7, 9, 14, 17, 23, 24, 59, 60, 62, 63, 64, 65, 67, IP-Amtsleitung, 138 IP-Nebenstellen, 107
229, 232, 233, 234, 235, Ip412.bin, 9 IP-Adressen, 96, 193, 215 IP-Maske, 17, 181, 217, 235, 236, 237, 239, 242, 243, IP460 V2, 17 IP-Adressen aufgelöst, 24 239 IP-Adressen erlaubt, 211 IP-Maske übereinstimmen, 253, 254, 256, 257, 260, 25, 27, 30, 32, 35, 40, 41, 261, 263, 267, 271, 272 42, 45, 46, 50, 52, 53, 56, IP-Adressen wird nur, 96, 193 IP-Maske übereinstimmen, 217 IP-Adressen umzuwandeln, 24 217 IP-Adressen wird nur, 96, 193 IP-Nebenstelle, 107
236, 237, 239, 242, 243, IP460 V2, 17 IP-Adressen aufgelöst, 24 239 245, 246, 250, 251, 252, IP500, 9, 13, 14, 17, 23, 24, IP-Adressen erlaubt, 211 IP-Maske übereinstimmen, 253, 254, 256, 257, 260, 25, 27, 30, 32, 35, 40, 41, 261, 263, 267, 271, 272 42, 45, 46, 50, 52, 53, 56, IP-Adressen wird nur, 96, 193 IP-Nebenstelle, 107 IP406 V2, 7, 9, 14, 17, 23, 24, 59, 60, 62, 63, 64, 65, 67, IP-Amtsleitung, 138 IP-Nebenstellen, 107
245, 246, 250, 251, 252, IP500, 9, 13, 14, 17, 23, 24, IP-Adressen erlaubt, 211 IP-Maske übereinstimmen, 253, 254, 256, 257, 260, 25, 27, 30, 32, 35, 40, 41, IP-Adressen umzuwandeln, 24 217 261, 263, 267, 271, 272 42, 45, 46, 50, 52, 53, 56, IP-Adressen wird nur, 96, 193 IP-Nebenstelle, 107 IP-Moske übereinstimmen, 217 IP-Nebenstelle, 107 IP-Nebenstelle, 107 IP-Nebenstelle, 107 IP-Nebenstelle, 107
253, 254, 256, 257, 260, 25, 27, 30, 32, 35, 40, 41, IP-Adressen umzuwandeln, 24 217 261, 263, 267, 271, 272 42, 45, 46, 50, 52, 53, 56, IP-Adressen wird nur, 96, 193 IP-Nebenstelle, 107 IP406 V2, 7, 9, 14, 17, 23, 24, 59, 60, 62, 63, 64, 65, 67, IP-Amtsleitung, 138 IP-Nebenstellen, 107
IP406 V2, 7, 9, 14, 17, 23, 24, 59, 60, 62, 63, 64, 65, 67, IP-Amtsleitung, 138 IP-Nebenstellen, 107
25, 27, 30, 32, 35, 40, 41, 69, 71, 73, 75, 76, 77, 78, IP-Datenverbindung, 89 IP-Nebenstellen entweder
42, 45, 46, 50, 52, 53, 56, 80, 81, 82, 85, 86, 87, 90, IP-Datenverkehr, 17 manuell hinzugefügt, 107
59, 60, 62, 63, 64, 65, 67, 91, 97, 99, 101, 105, 108, IP-Datenverkehrs, 231 IP-Nebenstellen können, 107 69, 71, 73, 75, 76, 77, 78, 110, 112, 114, 117, 119, IP-Datenweiterleitung IP-Nebenstellen verfügbar,
69, 71, 73, 75, 76, 77, 78, 110, 112, 114, 117, 119, IP-Datenweiterleitung IP-Nebenstellen verfügbar, 80, 81, 82, 85, 86, 87, 90, 121, 122, 123, 125, 130, zwischen IP Office, 83
91, 97, 99, 101, 105, 108, 132, 133, 134, 136, 137, IP-DECT, 91, 101, 107, 114 IP-Office-System, 14
110, 112, 114, 117, 119, 138, 142, 143, 146, 148, IP-DECT-Basisstation, 91 IP-Pakets, 17, 30, 211
121, 122, 123, 125, 130, 151, 154, 156, 159, 162, IP-DECT-Basisstation IP-Port, 41
132, 133, 134, 136, 137, 163, 175, 178, 179, 181, angegeben, 91 IP-Protokoll, 211
138, 142, 143, 146, 148, 182, 183, 184, 186, 187, IP-DECT-Basisstationen IP-Route, 215, 217
151, 154, 156, 159, 162, 189, 190, 193, 196, 197, aufgelistet, 91 IP-Route erstellt, 178
163, 175, 178, 179, 181, 199, 200, 201, 202, 204, IP-DECT-Basisstationen IP-Route gesucht, 215
182, 183, 184, 186, 187, 205, 208, 210, 211, 217, müssen, 91 IP-Route verwendet wird, 209
189, 190, 193, 196, 197, 221, 222, 223, 224, 227, IP-DECT-Basisstationen IP-Route, Günstigste 200, 201, 202, 204, 205, 228, 229, 232, 233, 234, verwendet, 91 Verbindung, 11
200, 201, 202, 204, 203, 228, 229, 232, 234, Verwendet, 91 Verbildding, 11 207, 208, 210, 211, 217, 235, 236, 237, 239, 242, IP-DECT-Installation IP-Routen, 209, 215
221, 222, 223, 224, 227, 243, 245, 246, 250, 251, angegeben, 91 IP-Routen verwendet, 215
228, 229, 232, 233, 234, 252, 253, 254, 256, 257, IP-DECT-Leitung, 107, 114 IP-Routing-Eintrag
235, 236, 237, 239, 242, 259, 260, 261, 263, 267, IP-DECT-Leitung aufgeführt, verwendet, 177
243, 245, 246, 250, 251, 271, 272 90 IP-Routing-Tabelle, 215, 239
252, 253, 254, 256, 257, IP500 Analog Trunk-Karte, IP-DECT-Leitung IP-Routing-Tabelle
259, 260, 261, 263, 267, 46 hinzugefügt, 89 ausgewählt, 232
271, 272 IP500 Analog Trunk-Karten, IP-DECT-Leitung hinzugefügt IP-Routing-Tabelle Festgelegte statische Route, wurde, 114 festgelegte statische Route,
IP406 V2 control, 229 46 wurde, 114 festgelegte statische Route, IP406 V2-Steuereinheiten, 17, IP500 bieten keine IP-DECT-Nebenstellen, 90, 215
215 Unterstützung, 259 125 IP-Routing-Tabelle zur
IP406 V2-Systemen IP500 konfigurieren, 23 IP-DECT-Nebenstellen Verfügung, 239
verwendet, 27 IP500 unterstützen bis, 259 angezeigt, 114 IPSec, 7, 215, 231, 235, 236,
Ip406.bin, 9 IP500 VCM-Karten, 42 IP-DECT-Nebenstellen 237
Ip406u.bin, 9 Ip500.bin, 9 verwendet, 110 IPSec ermöglicht, 231
IP406V2, 91 IP500-Steuereinheit, 17, 229 IP-DECT-Nebenstellenports IPSec Tunnel-Lizenz, 231
IP412, 9, 13, 14, 17, 23, 24, IP500-Steuereinheit verfügbar, 108 IPSec-Richtlinien, 237
25, 27, 30, 32, 35, 40, 41, verwendet, 229 IP-DECT-Netzwerk IP-Standardroute, 215 42, 45, 46, 50, 52, 53, 54, IP500-Steuereinheit wird, 229 verwendet wird, 91 IP-Telefone, 112, 136
56, 59, 60, 61, 62, 63, 64, IP500-Steuereinheit wird BD, IP-DECT-Systems fungieren IP-Telefone gesendet, 273
65, 66, 67, 69, 71, 72, 73, 108 soll, 91 IP-Telefonen, 17, 30
75, 76, 77, 78, 80, 81, 82, IP500-Steuereinheiten, 27 IP-Endstellen besitzen, 30 IP-Telefonen angemeldet, 117
85, 86, 87, 90, 91, 97, 99, IP500-Systemen, 14, 56, 83, IP-Endstellenlizenz angeben IP-Telefonen angewendet
101, 105, 108, 110, 112, 85, 215 müssen, 107 wird, 275
114, 117, 119, 121, 122, IP500-Systemen installiert IP-Erweiterung, 112 IP-Telefonen entdeckt, 27
123, 125, 130, 132, 133, wird, 7 IP-Gerät, 93, 101 IP-Telefonen verknüpfte
134, 136, 137, 138, 142, IP500-Systemen verfügbar, 17 IP-Geräte, 87, 112 Nebenstellen, 108
143, 146, 148, 151, 154, IP-Telefonen zugewiesen, 117

john.doe@117.53.22.2, 93 IP-Telefongeräte, 107 ITSP unterstützt wird' jedoch erst, 108 IP-Verkehr, 215 jedoch folgende zusätzliche angezeigt, 17 Jweiligen Standardwert ITSP-Domänenname, 97 Ipwan3.bin, 9 Bedienelemente, 14, 286 zurück, 65 IP-Zieladresse, 215 ITSP-Host, 17 Jedoch gerade, 130 K geben Sie beispielsweise ITSP-Host-IP-Adresse Keep-Jedoch gerade keine Daten 128000, 200 IRC, 210 Irgend einem Grund, 162, 228 Alives verschickt, 17 übertragen, 179 K.A. 263 irgend möglich, 101 ITSP-IP-Adresse, 97 Jedoch keine Aufforderung, Kabellänge, 56, 67, 73 Irgendeinem Grund, 133, 196 IUSR, 32 Kai, 172 IUSR_CORPSERV@acme.co jedoch keine tatsächlich Irgendeinem Grund jedoch, Kalenderdatum, 208 171 m, 32 klingelnden Anrufe, 159 Kalenderdatumseintrag ISDN, 43, 44, 50, 56, 61, 66, IVR-Port, 107, 110 Jedoch kürzer, 191 erforderlich, 208 IWF, 69 Jedoch mehrere Geräte, 50, Kalendereinträge können, 207 72, 80, 85, 125, 142, 178, 179, 189, 191, 315, 316, IXC, 316, 321, 322, 323, 325, 56, 85 Kalendereinträge können bis 322, 323, 325, 328, 329, 326, 327, 328, 329, 330, Jedoch mindestens, 134 zum Ende, 208 332, 333, 335, 336, 337, 331, 332, 333, 334, 335, Jedoch nur, 151 Kaltstart, 35 336, 337, 338 Jedoch obligatorisch, 32 Kanada, 110, 273, 282 ISDN CC, 316, 323, 338 Ja. 138 jedoch symmetrischer, 17 Kanal, 46, 53, 60, 62, 63, 69, ISDN erfolgen, 178 Jahr, 208, 324 Jedoch verlangt, 184, 190 75, 77, 78, 99, 123, 184, Jedoch wird, 151 190, 242 ISDN können, 179 Japan, 110 ISDN MCID-Steuerungen Japan steht nur Kanal 14 zur Jedoch wird Bandbreite Kanal 64K löschen, 69 zunächst, 179 verwenden, 125 Verfügung, 242 Kanal ausgeführten Je, 7, 25, 40, 41, 56, 80, 136, ISDN NSV, 322, 323, 325, Jetzt, 149, 263 Übertragung, 63, 69, 75 328, 329, 332, 333, 335, 138, 163, 181, 229, 242, Jetzt betriebsbereit, 35 Kanal bearbeiten, 69 336, 337, 338 Jeweilige Nummer, 229 Kanal benutzt wird, 78 ISDN2-Geräten, 79 jedem, 7, 17, 32, 35, 64, 105, Jeweilige Sprache, 273 Kanal bereitgestellten ISDN-Anrufs angegeben, 316 107, 108, 110, 143, 151, Jeweilige Telefon, 225 Diensttypen, 75 ISDN-Dienstanbieter, 50, 56 182, 204, 218, 219, 231, Jeweiligen Agenten festgelegt, Kanal geändert wird, 53, 60 ISDN-Funktion, 50, 56 254 151 Kanal möglich, 184 ISDN-Jedem Anruf erforderlich, Jeweiligen Kanal unterstützte Gebührenbenachrichtung 107, 110 Benutzereinschränkung Wählverfahren, 63 zuordnen, 245 Jedem Anruf zurück, 108 Kanal verfügbar wird, 25 verwendet, 125 ISDN-Jedem Benutzer verwendet, 7 Jeweiligen Benutzers, 107 Kanal verwendete Signaltyp, Jeweiligen Benutzers Gebührenbenachrichtungsd jedem beteiligten NAT-63 iensten verwendet, 27 Firewall, 17 ermöglicht, 245 Kanalame, 123 ISDN-Leitung, 48, 80, 85 Jedem Ende, 231 Jeweiligen Benutzers Kanäle, 25, 43, 48, 50, 53, 54, ISDN-Meldung, 50, 56, 80, 85 Jedem Ereignistyp überschrieben, 245 56, 60, 61, 63, 66, 69, 72, ISDN-Netzwerkdienst, 316 zugewiesenen Jeweiligen Host-PC, 14 75, 80, 82, 85, 90, 93, 179, ISDN-PC-Karten verwendet, Alarmmeldungen Jeweiligen IP Office-199, 242 aufgeführt, 35 Netzwerk einmalig, 14 Kanäle definiert, 50, 56, 80, Jedem Fehlschlagen, 17 ISDN-Verbindungen Jeweiligen 85, 90 zwischen Standorten nur, Jedem Gerät ausgeführt wird, Ländereinstellungen, 27 Kanäle E1-R2 verwendeten 179 Jeweiligen LCR-Timer angegeben, 63 ISDN-Vermittlung, 50, 56 Jedem getätigten Anruf, 182 Funktionscode angegebene Kanäle entsprechen, 50, 56, Isl, 294 Jedem IP Office verwaltete Leitung, 222, 223, 224 80, 85 Island, 110, 294 Routing-Tabelle, 218 Jeweiligen Sprache angezeigt, Kanäle fest, 179 Isländisch, 273 Jedem LCR-Satz, 219 Kanäle festgelegt wurden, 179 ISP, 177, 178, 181 Jedem LMI-Fehler, 204 Jeweiligen Sprache möglich, Kanäle können, 265 ISP zugewiesen, 181 Jedem Neustart, 17 Kanäle können bearbeitet, 69 Ita, 296 Jedem Satz, 219 Jeweiligen Sprachen, 273 Kanäle verfügen, 265 Kanäle verwendet, 62, 67, 73 Jeweiligen Italien, 27, 110, 125, 296 Jedem Server Italienisch, 273, 296 zusammenarbeitet, 32 Standortinformationen zum Kanäle zwischen IP Office, 25 ITSP, 17, 93, 97, 99, 101 Jedem Signal innerhalb, 64 Kanaleinheit, 56, 67, 73 ALI, 269 ITSP angegebenen SIP-URI Jedem Start, 143, 254 Jeweiligen VoIP-Pakete, 87, Kanaleinstellungen, 63 eingetragen, 97, 101 Jedem Start angewendet, 143, 97, 101, 112 Kanaleinstellungen finden Sie, ITSP angewendet, 17 254 Jeweiligen Vorwahlen, 80, 85 ITSP dieselbe Amtsleitung jedem verfügbaren Jeweiligen WAN-Port Kanaleintrags eingegeben nutzen können, 93 Sammelanschlussmitglied konfiguriert, 201 wird, 97, 101 ITSP ebenfalls Re-Invite geklingelt, 151 Jeweils, 259, 272 Kanälen, 69, 199 unterstützt, 97 Jederzeit, 133, 138, 162, 196, Jeweils ältesten Datensätze Kanälen unterteilt, 242 Kanalfrequenzen überlagern, ITSP geeignet, 93 gelöscht, 41 228 ITSP registrierten SIP-URI, Jedoch, 17, 93, 101, 105, 108, Jeweils andere Sendemodus, 242 125, 149, 151, 156, 172, Kanals, 97, 229 ITSP unterstützt wird', 17 211, 246, 259, 263, 272 Kanals anzugeben, 75 Jeweils verzweigen, 32 Jedoch bereits, 130 Jitter, 202 Kanals doppelklicken Sie, 62

Kanalzahl, 179	Kein	Keine Eingabe, 14	keine
Kanalzuweisung, 62, 67, 73	Sprachkomprimierungskan	Keine Einschränkungen, 117	Warteschlangenalarmzielru
Kanalzuweisungs-ID, 56	al erforderlich, 87, 112	Keine	fnummer, 159
Kantonesisch, 273, 292	Kein VoiceMail-Betrieb, 25	Einwahlbeschränkungen.Fi	Keine weiterleitbare Nummer
Karte, 43	Kein Voicemail-Kanal, 146,	rewall-Profile, 132	vollständig durchgibt, 275
Karte/Modul, 45	163	Keine exakte	Keine Weiterleitung, 181
Karten können, 66, 72	Kein vollständiges G.729	Übereinstimmung, 27	Keine Weiterleitung
Kartensteckplatz, 45	VoIP-Paket, 202	Keine feste Eigenschaft, 107	eingerichtet, 27
Kästchen, 189	Kein weiterer Anruf, 183	Keine Funktionen verwendet,	Keine Zielnummer eingestellt,
KBen, 84, 87, 115, 123	Keine Aktion, 253	229	261
KBit/s Daten, 316	Keine Aktion erforderlich, 17	Keine H.323-Geräte, 30	Keine Zielrufnummer
*			
KBit/s Datenbereinigung, 316	Keine alternative	keine ICLID-Informationen,	angegeben, 261
KBit/s synchrone, 316	Zielrufnummer verfügbar,	159	Keine Zielrufnummer
KBit/s synchrone Daten, 316	159	keine ICLID-Informationen	festgelegt, 261
KBps, 202	Keine Amtsleitung verfügbar,	bereit gestellt, 45, 50, 56,	Keine zuverlässige
KByte, 236, 237	272	62, 67, 69, 73	Verbindungstrennung
Keep-Alive, 17	keine andere, 117, 197, 265	Keine Instanz, 14	bieten, 27
Keep-Alives offen gehalten,	keine andere eingestellte	Keine IP-Adressen	Keinem anderen Eintrag
17	Zielrufnummer, 197	zugewiesen, 17	übereinstimmen, 193
Kehrt, 108	Keine andere	Keine IP-Route angegeben,	Keinem anderen Routing, 193
Kein, 151, 182, 196	Funktionscodeübereinstim	177	Keinem angenommen wurde,
Kein Ausweichbetrieb, 193,	mung, 265	Keine Kanäle verfügbar, 25	154, 166, 172
197	Keine andere	Keine Leitung, 43	Keinen Anmeldecode
Kein automatischer	Übereinstimmung gefunden		verfügen, 130
Ausweichbetrieb, 186	wird, 117	143, 149, 254	Keinen geringeren Wert, 125,
	Keine Anrufe		252
Kein automatischer		keine Lizenzen verfügbar, 112	_
Nachtbetrieb, 156	entgegennehmen möchten,	Keine Methode, 146, 163	Keinen Wählton empfangen
Kein automatisches Lernen,	169	Keine Möglichkeit, 156	sollen, 107
201	Keine Anruferinformationen	Keine Nebenstellennummern,	Keiner anderen angegebenen
kein Autorisierungscode, 263	angezeigt, 14	108, 117	Route entspricht, 215
Kein Autorisierungscode	Keine	Keine Pakete übertragen, 179	Keiner Antwort, 125
verwendet wurde, 263	Anruffortgangssignalisieru	Keine Priorität vergeben, 193	Keiner ausgewählt, 184
Kein Benutzer, 115	ng verfügen, 130	Keine separate	Keiner internen
Kein Benutzer konfiguriert,	Keine Antwort, 27, 48, 125,	Weiterleitungsnummer	Nebenstellennummer
154	130, 134, 146, 151, 247,	festgelegt wurde, 130	passen, 52, 59, 71, 81, 86
Kein Benutzer wird	252	Keine Sicherung, 24	Keiner internen Nummer
verwendet, 117	Keine Antwort abgelaufen,	keine SIP-Meldungen, 101	übereinstimmen, 265
Kein Benutzer zugeordnet,	125, 151	Keine spezielle IP-Route	Keines, 166
_	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	-	
117 Vain Danaich 24	Keine Antwort anderswo	verfügbar, 217	Kennwort, 151
Kein Bereich, 24	entgegengenommen wird,	Keine spezifischen	Kennwort aufgerufen, 123
Kein Code, 119	151	Steuerelemente, 156	Kennzeichnen, 87
Kein Dienst, 75	Keine Antwort	Keine Statusänderung, 151	Kennzeichnung, 271
Kein E911-Zusatzgerät	entgegengenommen wird,	keine STUN-Suchen	Kerberos, 32
installiert, 272	125	durchgeführt, 17	Kernsoftware, 9
Kein Firewall, 23	Keine Antwort festgelegt, 151	Keine Tasten verfügbar, 252	Kilobyte gemessen wird, 236,
Kein Kanal, 275	Keine Antwort gilt, 125, 151	Keine Übereinstimmung, 197	237
Kein Kanal verfügbar, 25	Keine ausgewählt wird, 97	Keine Übereinstimmung	Klammern, 205
Kein Klingeln, 138	Keine Ausweichfunktion, 222,	vorliegt, 219	Klartext-Authentifizierung, 32
Kein Limit festgelegt, 154	223	Keine Überlaufgruppe	Kleine Community installiert,
Kein Loopback, 35	Keine Ausweichgruppe, 154,	konfiguriert wurde, 171	25
Kein Mitglied, 154, 159	172	Keine Unterstützung, 305	Kleine Community
Kein Nachtbetrieb, 193	Keine Ausweichgruppe	Keine Verbindung besteht,	verwendet, 87
		182	Kleine IP DECT-
Kein Profil ausgewählt, 221	eingerichtet wurde, 156		
Kein Rufton festgelegt wurde,	Keine Auswirkungen, 138,	Keine verfügbaren Mitglieder,	Installationen, 91
125	191, 193	166, 169	Kleinen Netzwerken
kein separater, 229	Keine Avaya-IP-Geräte, 112	Keine Vermittlung, 77	verwendet, 181
Kein separater PC	Keine Beschränkung, 159	Keine Verschlüsselung, 237	Kleinschreibung
erforderlich, 229	Keine Beschränkungen, 132	Keine Verwendung, 184, 190	unterschieden, 14, 32, 117
Kein spezieller Ton definiert,	Keine bestimmte	Keine VoiceMail verfügbar,	Klingelbestätigungsdauer, 69
275	Sammelanschlussansage	169	Klingeldauer, 27
kein	aufgenommen wurde, 146,	Keine Vorgehensweise, 154	Klingeln, 108, 146, 159, 163,
Sprachkompressionskanal	163	Keine Warteschlange, 193,	252
erforderlich, 93, 101	Keine Das, 17	197	Klingeln abbrechen, 69
,, -	Keine Domäne 24		5 ,

Klingeln Anrufe beim sekundären Telefon, 138 Klingeln befolgt keine Benutzereinstellungen, 159 Klingeln bis zum Erreichen, 151, 171 Klingeln warten, 159 Klingeln warteten, 159 Klingeln wird, 110 klingeln zusätzliche Anrufe, 125 Klingelnd, 159 klingelnd/verbunden, 159 Klingelnde, 159 Klingelnde Anrufe, 149, 163 klingelnde Gerät abzunehmen, 159 Klingelnde Leitung, 125 klingelnde Leitung aktiviert, 125 Klingelnde Leitung deaktiviert Einstellung, 125 Klingelnde Leitungen, 125 Klingelnde Leitungen nur, 125 Klingelnden Anrufe, 159 Klingelnden Station endet, 316 Klingelphase-Szenarios, 134 Klingelstroms, 275, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314 Klingelt, 27, 134, 138 Klingelton, 14, 125, 138, 159, 286 Klingelton abgespielt, 146 Klingelton ermittelt, 87, 97, Klingeltons eingestellt, 125 Klingelverzögerung festgelegt wurde, 27, 125 Klingelverzögerungseinstellun gen, 125 Klingelverzögerungs-Einstellungen, 138 Klingelzeit bis zur Annahme, 316 Knotennummer, 316, 322, 323, 325, 337, 338 Koaxialem Stecker erhältlich, Kollegen, 130 Kollektiv, 130, 151, 165 kollektiven Sammelanschlüssen wird, 151 Kolumbien, 110, 285 Kombination, 275 Kombinierte Gesamtrate, 199

Komma, 91 Kommen, 272 Kommt, 46, 119, 267 Kommunikation, 14, 41 Kommunikation nur möglich, Kommunikation zwischen, 184, 190 Kommunikationsgeräte, 236 Kommunikationspartners, 235 Kommunikationspartners erwartet wird, 232 Kommuniziert, 9 Kompaktmodus, 143, 254 Kompatibel, 239 Komplette Übersicht, 149 Komplettwahl, 44, 66, 72, 175 Konfigurationseinstellungen, Kompression, 202 Komprimierung, 91, 184 Komprimierungsmodi, 87, 91, 97, 101, 112 Komprimierungsmodus, 87, 91, 97, 101, 112, 234 Konf. 125 Konferenz, 193, 197 Konferenz buchen, 117, 143 Konferenz hinzukommt, 27 Konferenz verlässt, 27 Konferenzen zur Verfügung steht, 123, 125 Konferenzgespräch, 316, 319 Konferenzgespräche, 319 Konferenzgesprächen verwenden, 14 Konferenzraum beschäftigt, Konferenzteilnehmer ausgegeben, 27 Konferenzton, 27 Konferenztönen, 27 Konfiguration, 11, 14, 27, 35, 43, 108, 114, 117, 123, 136, 143, 149, 177, 184, 191, 193, 200, 229, 241, 254, 263, 265 Konfiguration anderer IP Office-Systeme, 151 Konfiguration bearbeitet, 11 Konfiguration bereits hinzugefügt wurde, 215 Konfiguration eingegeben, 138 Konfiguration erneut geöffnet wird, 14 Konfiguration geändert, 17 Konfiguration gespeichert, 32, Konfiguration Methoden liefert, 93 Konfiguration umfasst validierte Lizenzen, 25

Konfiguration verwendet, 14

Konfiguration Zeitprofile

verfügbar, 257

Konfiguration zum unverzüglichen Neustart, Konfiguration zusammen, 225, 245 Konfigurationen, 14 Konfigurationsbaum, 245 Konfigurationsbaum links, 178 Konfigurationsdatei, 136 Konfigurationsdatei gespeichert, 151 Konfigurationsdatei hinzufügt, 136 Konfigurationsdatei speichern, 7, 9, 11, 260 Konfigurationseintrag bezieht, Konfigurationseinträge, 11 Konfigurationseinträge Alle bearbeiten außer System, Leitung, Steuereinh eit, 11 Konfigurationseintragstypen, Konfigurationsformular, 13, 43, 54, 72, 79, 83, 107, 115, 177, 189 Konfigurationsformular Benutzereinschränkung fest, 245 Konfigurationsformular Benutzereinschränkung können Sie benannte Funktionscode, 245 Konfigurationsformular Firewall-Profil erstellt, 132 Konfigurationsformular LAN2 enthält dieselben Felder, 23 Konfigurationsformular plus folgendes Feld, 23 Konfigurationsformular Steuereinheit enthält, 105 Konfigurationsformular Zeitprofil konfiguriert, 132 Konfigurationsformulars Benutzer, 115 Konfigurationsformulars Dienst, 209 Konfigurationsformulars System, 32 Konfigurationsoptionen, 143, Konfigurationsparameters, 32 Konfigurationsstruktur, 245 Konfigurierbar, 45, 50, 56, 80, 90, 91, 200 Konfigurieren, 32, 123, 154, Konfigurieren Sie, 187, 247

Konfigurierende LAN-Schnittstelle, 17 Konfiguriert, 46, 101, 105, 108, 115, 151, 182, 201 Konfiguriert wird, 149 Konfiguriert wurde, 45 Konfigurierten Dienste, 217 Konflikt steht, 151 Können Aktionen, 125 Können Aktionen festgelegt, 259 Können Alarm-Traps erstellen, 35 Können angeben, 156 können Anrufe, 138 Können Ansagen, 149 Können aufgezeichnet, 133, 162, 196, 228 Können auswählen, 146, 163 Können Benutzer, 119, 151, 154 Können Benutzer Alarmmeldungen erhalten, Können Benutzer Anrufe, 27 Können Benutzer externe, 46 Können Benutzer nur nichtvermittelte eingehende externe Anrufe übergeben, Können Benutzer sowohl eingehende, 27 Können bis, 32, 35, 142 Können diese Funktion, 119 Können diese Funktionscodes, 245 können Einzelheiten, 101 Können einzelne Kanäle durch Doppelklicken, 69 Können Funktionscodes, 267 Können Funktionscodes erstellt, 78 können gegebenenfalls bearbeitet, 208 Können gegebenenfalls zum primären Telefon zurückgeholt, 138 Können ggf, 159 Können H323-Anrufe, 87, 112 Können herkömmliche Datenpakete, 17, 30 Können hohe Gebühren, 183 Können IP-DECT-Nebenstellen, 90 Können jedoch, 7 Können jedoch durch Einstellungen, 136 Können jeweils nur, 138 Können keine Funktionscodes zur Aufzeichnung, 260 Können keine Satzzeichen, 14 Können keine Sonderzeichen, 117 Können LAN1, 217

Können Leitungs-	Kor, 297	Lampe, 110, 114, 275	Ländereinstellungsoption fällt
Funktionscodes, 193	Korea, 46, 62, 110, 297	Lampenfunktionen, 45	vollständig, 286
können mehrere	Koreanisch, 273, 297	LAN, 7, 17, 25, 93, 101, 181,	Länderkennung, 14, 62, 64,
Ereigniszielrufnummern	korrekte Format wird, 260	209, 215, 217, 239, 241,	108, 110, 117, 125, 193,
erstellt, 35	Korrekte Notrufstelle	242	250, 269, 275
Können mehrere	ermittelt, 272	LAN angewendet, 239	Länderkennung bezeichnete
Funktionscodes, 267	korrekten Informationen	LAN sendet, 17, 181	Land, 273
Können mehrere Lizenzen eingesetzt, 93, 101	bereit, 17 Kosten, 27, 50, 56, 225	LAN verwendet, 17, 217, 239 LAN1, 9, 13, 17, 23, 30, 91,	Länderkennung eingerichtet, 273
Können mithilfe, 208	Kosten anzeigen, 142	93, 97, 101, 105, 181, 209,	Länderkennung entsprechen,
Können nur E-Mail-	Kostenberechnung	215, 217, 218, 239, 241	273
Alarmmeldungen erstellt,	angewendet basierend, 125	LAN1 fungiert, 17	Länderkennung festgelegt
35	Kosteninformationen, 50	LAN1 und/oder LAN2, 215,	wird, 273
Können nur Geräte, 242	Kreditkartengroße	217	Länderkennung Individuell
Können Sie, 14, 105, 119,	Speicherkarte, 229	LAN1 und/oder LAN2	enspricht, 286
146, 151, 163, 169, 191,	Kriterien übereinstimmen, 191	aktiviert, 217	Länderkennung Individuell
209, 229	Kritischer Alarm angezeigt,	LAN1-Adressenpools	entspricht, 14
Können Sie 73255510XX,	35	zugewiesen, 17	Länderkennung Nordamerika,
121	Kunde, 191	LAN1-IP-Adresse	138
Können Sie auswählen, 110,	Kunde vertreibt, 159	eingetragen, 14	Länderkennung Nordamerika
114	Kunden, 14, 231	LAN1-Registerkarte LAN-	wird, 89, 90
Können Sie beispielsweise, 245	Kunden nur, 48	Einstellungen, 17 LAN1-Schnittstelle, 14, 17	Länderkennung rus, 305
Können Sie entweder, 121	Kunden verwenden sollen, 24 Kundennetzwerk	LAN2, 13, 17, 23, 91, 93, 97,	Länderkennung Saudi- Arabien, 14, 286
Können Sie festlegen, 149	vorgenommen wird, 91	101, 181, 209, 215, 217,	Länderkennung USA, 267
Können Sie hierfür, 217	Kundenseitig mehrere Geräte,	218, 239	Länderkennung USA
Können Sie weder, 119, 151	48	LAN2 aktiviert, 215	eingestellt, 269
Können sowohl interne	Kursiv gesetzter Text, 35	LAN2 angezeigt, 13	Länderkennung verwendet
Nebenstellennummern, 121	Kurz, 179	LAN2 aufweisen, 93, 101	wird, 273
Können Telefonnummern,	Kurze Verzögerung, 44	LAN2 ausgewählt, 13, 23	Länderkennung wird zudem,
121	Kurzer Klingelton, 125	LAN2 benutzen, 23	273
Können verschiedene gängige	Kürzere Unterbrechung, 275	LAN2 Daten, 215	Länderkennungen, 265, 275
ausgewählt, 41	Kürzere Unterbrechungen,	LAN2 festgelegt, 181	Länderkennungen außer
können verwendet, 205, 227	110	LAN2 geleitet, 215	Nordamerika geliefert, 265
Können weitergeleitete	Kürzeres Intervall angegeben, 202	LAN2 gilt, 93, 101	Länderkennungen bestimmt, 286
Anrufe, 319 Können wir, 202	Kürzeste Route, 218	LAN2 H.323-Einstellungen,	Länderkennungen verwendet,
Können zwischen, 117	Kurznachrichtendiensten, 119	_	273
Könnte, 101		LAN2 konfiguriert, 17	Länderkennungs-
Könnten, 191	Kurzwahl bestimmter	LAN2 verwenden, 17	Einstellungen aufgeführt,
Könnten also, 186	Rufnummern, 225	LAN2 verwendet, 17, 101	273
Konsole zur Teilnahme, 14	Kurzwahlen, 138	LAN2 wird, 13, 23	Ländern trennt, 56, 65
Kontakt, 35, 99, 148	Kurzwahlen können, 260	LAN2 wird durch, 101	Länderspezifische Aktion, 275
Kontakt-Attribute, 32	Kurzwahlen verwendet, 260	LAN2-Einstellungen, 13, 23	LAN-Einstellungen, 14, 17
Kontaktinformationen, 14	Kurzwahlfunktion	LAN2-	LAN-Einstellungen erledigt,
Kontaktinformationen	Nebenstellen, 272	Netzwerkeinstellungen, 241	23
eingegeben, 14	Kyrillische Zeichen, 305	Land, 62, 64, 273	Länge, 56, 67, 73, 204
Konten, 93 Konto, 93	L, 316 L2TP, 231, 232, 233, 234	Land benutzt wird, 275 Land bzw, 275	Lange Anrufe gehalten, 27 Lange Anrufe geparkt, 27
Konto bzw, 93	L2TP, 231, 232, 233, 234 L2TP erfordert keine IP	Land unterschiedlich, 242	Lange ARS, 267
Konto 62w, 93 Kontolle, 14	Office-Lizenz, 231	Länder, 32	Lange CLI-Leitung, 46
Kontoname, 232	L2TP ermöglicht, 231	Ländereinstellung, 7, 46, 62,	Lange Klingeldauer, 69
Kontonamen, 134	L2TP-Datentunneln, 7	110, 117	Lange versucht, 151
Kontonummern enthalten, 316		Ländereinstellung Italien	Lange wiederholt, 146, 163
Kontrollieren, 83, 239	Sequenznummern	unterstützt, 27	Lange zwischengespeichert,
Kontrollkästchen, 35, 151,	hinzugefügt, 233	Ländereinstellung USA bzw,	41
189	L2TP-Paketen verwendet, 233	110	LAN-Geräten, 17
Kontrollkästchen	L2TP-Tunnel, 232	Ländereinstellungen, 27, 46,	Längere Unterbrechungen,
Verrechnungscode	L2TP-Tunnel geleitet, 215	138	110
erzwingen, 225	Laborumgebung verwendet,	Ländereinstellungen	Längere Zeitraum wird, 275
Konvertierung, 209	67, 73	individuell anpassen, 14	längeres Wählen, 101
Kopie, 154 Kopien, 17, 154	Ladegerät, 125 Laden, 27, 263	Ländereinstellungen überschreiben, 27	Langsame Verbindungen übertragen, 17, 30
Kopieren, 119, 154	Laden, 27, 263 Laden Sie, 263	doctsemelocii, 2/	Langsamer, 236

Bdquo, 151 Längste Inaktivität, 165 bdquo, 151 Längste Ruhezeit zurücksetzen, 125 Längste Wartezeit, 130, 151, 165 Längste Wartezeit angegeben, LCR-Sets verwendete Name, 159 Längste Zeit inaktiv, 151 Längsten führt, 125, 252 Längsten Inaktivität zugestellt, 165 Längsten wartende Anruf, 159 Längsten wartenden Anruf anzunehmen, 159 Längsten wartenden Anrufer festgelegt, 159 Längsten Wartezeit, 125 LAN-Port, 17, 215 LAN-Ports dient, 17 LANs, 209, 239 LANs angeschlossenen Geräten, 239 LANs können diese Systeme, Lassen Sie, 125, 252 Lässt, 32, 186 Lateinamerika, 273, 277, 283, 285, 298, 302, 308, 314 Laufende Abspielvorgang abgeschlossen, 163 Laufende Routing, 217 Laufende Routing abgeglichen Lebensdauer, 236, 237 wird, 217 Lautet, 50, 80, 85, 101, 138 Lautsprechanlagenanrufe, 108 Leer gelassen, 172, 225 Lautsprecher, 154 Lautsprecher aktiviert, 108 Lautsprecher deaktivieren, Lautstärke, 46, 108 Law-Kompandierung, 27 Layer, 231 Layer 4-Protokoll, 97, 101 LCP, 184, 190, 234 LCP Echo-Zeitüberschreitung, Leerzeichen, 142, 205, 316, LCR, 7, 117, 219, 221, 265 LCR gewählt, 219 LCR-Einträge automatisch durch ARS-Einträge, 219 LCR-Funktion, 117 LCR-Funktionscode angegebenen ausgehenden Leitungsgruppe, 219 LCR-Funktionscodes, 219 LCR-Registerkarte, 219 LCR-Registerkarte angegebenen Zeitdauer keine Leitung aktiviert, 219 LCR-Registerkarte Hauptanbieter, 219

LCR-Registerkarten Hauptanbieter vergleichen, 219 LCR-Registerkarten Hauptanbieter verglichen, 219 LCR-Sätze, 219 221 LDAP, 32, 205 LDAP aktiviert, 32 LDAP eingeschaltet, 32 LDAP erhaltene Telefonbucheinträge, 205 LDAP Version, 32 LDAP-Datenbank, 13 LDAP-Mechanismus abgerufene Telefonnummern, 32 LDAP-Protokoll, 316 LDAP-Server, 32 LDAP-Server angegeben, 32 LDAP-Server wird, 32 LDAP-Suchabfrage enthält, LDAP-Verzeichnis, 32 LDAP-Verzeichniseinträge abgerufen, 32 LDAP-Verzeichnissynchronisation ermöglicht, 32 LDAP-Vorgang, 32 Least Cost Routing, 265 Lediglich, 202 Leer bleiben, 24, 25 Leer lassen, 32 Leere Mailbox, 149 Leere Schaltflächen hinzufügen, 253 Leere Tasten, 136 Leerer IP-Adresse, 215 Leerer IP-Maske, 215 Leeres Feld, 193 Leeres Feld bedeutet, 193 327 Leerzeichen eingegeben, 117 Legen, 183 Legen fest, 143, 254 Legen Sie, 35, 172, 245, 263 Legen Sie fest, 193, 243 Legt, 14, 17, 27, 30, 46, 56, 65, 67, 73, 101, 151, 179, 183, 184, 234 Legt fest, 35, 46, 50, 65, 125, 133, 162, 196, 228, 236, 237, 252, 256 Leicht konfigurierbar, 202 Leider, 146, 163 Leise Sprechgarnitur, 125 Leises Headset, 107, 110

Leistungsfähig, 202 Leiten, 84, 193, 197 Leiten Sie, 172 Leitenden Funktionscodes wird, 265 Leitet, 32, 130 Leitet Anrufe, 193, 197 Leitet DNS-Anforderungen, 24 Leitet IP Office, 271 Leitung angeboten, 48 Leitung angezeigt, 45, 80, 85 Leitung anpassen, 53, 60, 63, 75, 82 Leitung bereitgestellten Kanäle, 62 Leitung bereitstellt, 45 Leitung besetzt, 271 Leitung bzw, 48 Leitung eingehende Modemanrufe beantwortet, Leitung eingestellt worden, 69 Leitung entfernt, 80, 85 Leitung erfolgen, 87, 101 Leitung fähig, 84 Leitung fest, 46, 56, 67, 73 Leitung festgelegt, 45 Leitung festgelegten ersten, 101 Leitung frei, 44, 179 Leitung gehörenden Ankommenden Gruppennummer, 45, 53, 56, 60 Leitung gehörenden eingehenden Gruppe, 99 Leitung kein sekundärer Wählton verfügbar, 69 Leitung keinen Anschluss, 43 Leitung konfiguriert, 93 Leitung können angenommen, 45 Leitung nur, 46 Leitung reagieren, 56, 67, 73 Leitung separat angezeigt, 53, Leitung transportierten Verkehrs fest, 46 Leitung übermittelt wird, 45, 50, 56 Leitung übermittelte Nummer, 77, 78 Leitung übermittelte Telefonnummer bestimmt, 72 Leitung übernimmt, 50 Leitung übernommen, 53, 60 Leitung UDP-SIP, 97 Leitung verbunden, 48 Leitung verhandelten Codec, 97, 101 Leitung verwendet, 43, 48

Leitung verwendet wird, 91

Leitung verwendete Wählverfahren fest, 46 Leitung warten, 252 Leitung wird zum Abgleich, 63, 69, 75, 82, 85 Leitung zum Internet-Dienstanbieter sehr lange verbunden bleibt, 183 Leitung zur Verfügung stehen, 50, 56, 80, 85, 90 Leitungen, 25, 27, 53, 56, 60, 66, 69, 72, 87, 205, 222, 223, 224, 265, 269, 272 Leitungen angezeigt, 79 Leitungen eingesetzt, 46 Leitungen gelöscht, 105 Leitungen gelten soll, 84 Leitungen LEITUNGx.y, 199 Leitungen unterstützt wird, 159 Leitungs, 87, 222, 223, 224 Leitungsanbieter verlangt zwischen 600R, 46 Leitungsanbieter verwalteter Informationen, 272 Leitungsbasiskosten, 125 Leitungsbetreiber akzeptiert wird, 191 Leitungsbetreiber AT&T eingestellt, 75 Leitungsbetreiber bereitgestellte Leitung, 50, Leitungsbetreiber bereitgestellten Dienste eingeschränkt, 138 Leitungsbetreiber bereitgestellten Ziffern, 193 Leitungsbetreiber festgelegten Kosten, 50, 56 Leitungsbetreiber verwendete Wert, 46 Leitungsbetreibers, 46 Leitungsbetreibers entsprechen, 69 Leitungsbetrieb, 43 Leitungseinstellungen, 43 Leitungseinträgen, 101 Leitungsende bildet, 17 Leitungsformular, 61 Leitungsfunktionscode, 48, 54, 83 Leitungs-Funktionscodes, 52, 59, 71, 81, 86 Leitungsfunktionscodeverglei ch, 54, 79 Leitungsgruppe, 191, 265 Leitungsgruppe müssen entsprechend angepasst, 263 Leitungsgruppen, 43 Leitungsgruppeneinstellung, 43

Leistung soll, 219

Manager. 02. Koningurati
Leitungsgruppennummer, 93, 96, 175, 186, 193, 272
Leitungskanal gehört, 43
Leitungskanäle innerhalb, 7
Leitungskanälen, 99
Leitungskanals, 191 Leitungskarte, 43
Leitungskarten, 43
Leitungskartentyp, 43
Leitungs-Loopback, 35
Leitungsnamensfeld
überschreibt, 123 Leitungsnummer, 45, 50, 56,
62, 67, 73, 80, 84, 85, 90,
97, 101, 199
Leitungspräsentation wird, 63
Leitungspräsentationen, 53, 60, 69, 75, 263
Leitungspräsentations, 138
Leitungspräsentations-
Einstellungen, 63
Leitungspräsentations-ID, 45, 53, 60, 63, 69, 75, 123
Leitungspräsentations-ID
beim Bearbeiten mehrerer
Kanäle, 69 Leitungspräsentations-ID
zugewiesen, 46
Leitungspräsentationstaste,
45, 138
Leitungspräsentationstasten ersetzt, 123
Leitungssignal, 56, 65, 67, 73
Leitungssignal-Timer, 65
Leitungssignaltyp, 63
Leitungsstatus, 44 Leitungstyp, 46, 89
Leitungstyp E&M-TIE
ausgewählt, 69
Leitungstyp gewählt, 56, 65
Leitungstyp unterstützte, 43 Leitungstypen, 43, 265
Leitungstypen außer Small
Community Network, 265
Leitungstypen eingehen, 44,
48, 54, 61, 66, 72, 79, 83 Leitungsumkehr A, 110
Leitungsumkehr B zur
Verfügung, 110
Leitungsverbindung, 110
Leitungsverbindung erkannt
wird, 275 Leitungsvorwahl zum
Beispiel, 101
Lernen, 201
Letzte Anruf, 179
Letzte Anrufpräsentationstaste,
123, 125, 130
Letzte Ansage wiederholen,
146, 163
Letzte Registerkarte, 224 letzte verfügbare Mitglied,
151

T
Letzten, 108, 165
Letzten 10 Alarme
gespeichert, 35
Letzten Anrufe, 179
Letzten Ansage bestimmen,
146, 163
Letzten CA reservieren, 125
Letztere können, 257
Leuchtet, 172, 202
Liefert, 265
Lieferumfang enthaltene IP
Office-Wireless-Karte, 241
Liegenden Taste
angenommen, 159
angenommen, 137
Liegt, 14, 219
Liegt keine Übereinstimmung
191
-
Life-Typ, 236, 237
Lightweight Directory Access
Protocol, 13, 32, 205
Lightweight-Version, 32
Limit überschreiten, 159
Limit übersteigt, 154
Limit vorübergehend um, 159
Bdquo, 151
1. 1 151
bdquo, 151
Lineare Gruppe, 165
Linearmodus verwendet, 151
Link Control Protocol, 184,
190
Linken Bereich, 225
Linken Maustaste, 52, 59, 71,
81, 86, 122, 222, 223, 224,
251
Linken Seite, 205
Linken Spalte angezeigt, 151
Links, 45, 96, 193
Links verglichen, 191, 193
Liste abgeblendet, 138
T ' / " 1 011
Liste andern 211
Liste ändern, 211
Liste angerufen, 151
Liste angerufen, 151
Liste angerufen, 151 Liste angerufen wird, 151
Liste angerufen, 151 Liste angerufen wird, 151 Liste aufgeführte Nebenstelle
Liste angerufen, 151 Liste angerufen wird, 151 Liste aufgeführte Nebenstelle weitergeleitet wird, 151
Liste angerufen, 151 Liste angerufen wird, 151 Liste aufgeführte Nebenstelle weitergeleitet wird, 151
Liste angerufen, 151 Liste angerufen wird, 151 Liste aufgeführte Nebenstelle weitergeleitet wird, 151 Liste aufnehmen, 121
Liste angerufen, 151 Liste angerufen wird, 151 Liste aufgeführte Nebenstelle weitergeleitet wird, 151 Liste aufnehmen, 121 Liste begonnen wird, 151
Liste angerufen, 151 Liste angerufen wird, 151 Liste aufgeführte Nebenstelle weitergeleitet wird, 151 Liste aufnehmen, 121 Liste begonnen wird, 151 Liste eingetragene
Liste angerufen, 151 Liste angerufen wird, 151 Liste aufgeführte Nebenstelle weitergeleitet wird, 151 Liste aufnehmen, 121 Liste begonnen wird, 151
Liste angerufen, 151 Liste angerufen wird, 151 Liste aufgeführte Nebenstelle weitergeleitet wird, 151 Liste aufnehmen, 121 Liste begonnen wird, 151 Liste eingetragene Funktionscodes können
Liste angerufen, 151 Liste angerufen wird, 151 Liste aufgeführte Nebenstelle weitergeleitet wird, 151 Liste aufnehmen, 121 Liste begonnen wird, 151 Liste eingetragene Funktionscodes können nur, 122
Liste angerufen, 151 Liste angerufen wird, 151 Liste aufgeführte Nebenstelle weitergeleitet wird, 151 Liste aufnehmen, 121 Liste begonnen wird, 151 Liste eingetragene Funktionscodes können nur, 122 Liste unterstützter Optionen
Liste angerufen, 151 Liste angerufen wird, 151 Liste aufgeführte Nebenstelle weitergeleitet wird, 151 Liste aufnehmen, 121 Liste begonnen wird, 151 Liste eingetragene Funktionscodes können nur, 122
Liste angerufen, 151 Liste angerufen wird, 151 Liste aufgeführte Nebenstelle weitergeleitet wird, 151 Liste aufnehmen, 121 Liste begonnen wird, 151 Liste eingetragene Funktionscodes können nur, 122 Liste unterstützter Optionen ausgewählt, 108
Liste angerufen, 151 Liste angerufen wird, 151 Liste aufgeführte Nebenstelle weitergeleitet wird, 151 Liste aufnehmen, 121 Liste begonnen wird, 151 Liste eingetragene Funktionscodes können nur, 122 Liste unterstützter Optionen ausgewählt, 108 Liste wiederholt, 151
Liste angerufen, 151 Liste angerufen wird, 151 Liste aufgeführte Nebenstelle weitergeleitet wird, 151 Liste aufnehmen, 121 Liste begonnen wird, 151 Liste eingetragene Funktionscodes können nur, 122 Liste unterstützter Optionen ausgewählt, 108 Liste wiederholt, 151 Liste zugestellt, 165
Liste angerufen, 151 Liste angerufen wird, 151 Liste aufgeführte Nebenstelle weitergeleitet wird, 151 Liste aufnehmen, 121 Liste begonnen wird, 151 Liste eingetragene Funktionscodes können nur, 122 Liste unterstützter Optionen ausgewählt, 108 Liste wiederholt, 151 Liste zugestellt, 165 Liste Zusatzleitungen, 269
Liste angerufen, 151 Liste angerufen wird, 151 Liste aufgeführte Nebenstelle weitergeleitet wird, 151 Liste aufnehmen, 121 Liste begonnen wird, 151 Liste eingetragene Funktionscodes können nur, 122 Liste unterstützter Optionen ausgewählt, 108 Liste wiederholt, 151 Liste zugestellt, 165 Liste Zusatzleitungen, 269
Liste angerufen, 151 Liste angerufen wird, 151 Liste aufgeführte Nebenstelle weitergeleitet wird, 151 Liste aufnehmen, 121 Liste begonnen wird, 151 Liste eingetragene Funktionscodes können nur, 122 Liste unterstützter Optionen ausgewählt, 108 Liste wiederholt, 151 Liste zugestellt, 165 Liste Zusatzleitungen, 269 Listen Überlauf anderer
Liste angerufen, 151 Liste angerufen wird, 151 Liste aufgeführte Nebenstelle weitergeleitet wird, 151 Liste aufnehmen, 121 Liste begonnen wird, 151 Liste eingetragene Funktionscodes können nur, 122 Liste unterstützter Optionen ausgewählt, 108 Liste wiederholt, 151 Liste zugestellt, 165 Liste Zusatzleitungen, 269 Listen Überlauf anderer Gruppen, 149
Liste angerufen, 151 Liste angerufen wird, 151 Liste aufgeführte Nebenstelle weitergeleitet wird, 151 Liste aufnehmen, 121 Liste begonnen wird, 151 Liste eingetragene Funktionscodes können nur, 122 Liste unterstützter Optionen ausgewählt, 108 Liste wiederholt, 151 Liste zugestellt, 165 Liste Zusatzleitungen, 269 Listen Überlauf anderer Gruppen, 149 Listenfeld, 178, 193
Liste angerufen, 151 Liste angerufen wird, 151 Liste aufgeführte Nebenstelle weitergeleitet wird, 151 Liste aufnehmen, 121 Liste begonnen wird, 151 Liste eingetragene Funktionscodes können nur, 122 Liste unterstützter Optionen ausgewählt, 108 Liste wiederholt, 151 Liste zugestellt, 165 Liste Zusatzleitungen, 269 Listen Überlauf anderer Gruppen, 149 Listenfeld, 178, 193
Liste angerufen, 151 Liste aufgeführte Nebenstelle weitergeleitet wird, 151 Liste aufnehmen, 121 Liste aufnehmen, 121 Liste begonnen wird, 151 Liste eingetragene Funktionscodes können nur, 122 Liste unterstützter Optionen ausgewählt, 108 Liste wiederholt, 151 Liste zugestellt, 165 Liste Zusatzleitungen, 269 Listen Überlauf anderer Gruppen, 149 Listenfeld, 178, 193 Listenfeld Ausweichdienst
Liste angerufen, 151 Liste angerufen wird, 151 Liste aufgeführte Nebenstelle weitergeleitet wird, 151 Liste aufnehmen, 121 Liste begonnen wird, 151 Liste eingetragene Funktionscodes können nur, 122 Liste unterstützter Optionen ausgewählt, 108 Liste wiederholt, 151 Liste zugestellt, 165 Liste Zusatzleitungen, 269 Listen Überlauf anderer Gruppen, 149 Listenfeld, 178, 193 Listenfeld Ausweichdienst auswählen, 186
Liste angerufen, 151 Liste angerufen wird, 151 Liste aufgeführte Nebenstelle weitergeleitet wird, 151 Liste aufnehmen, 121 Liste begonnen wird, 151 Liste eingetragene Funktionscodes können nur, 122 Liste unterstützter Optionen ausgewählt, 108 Liste wiederholt, 151 Liste zugestellt, 165 Liste Zusatzleitungen, 269 Listen Überlauf anderer Gruppen, 149 Listenfeld, 178, 193 Listenfeld Ausweichdienst auswählen, 186 Listenfeld Zeitprofil, 186
Liste angerufen, 151 Liste angerufen wird, 151 Liste aufgeführte Nebenstelle weitergeleitet wird, 151 Liste aufnehmen, 121 Liste begonnen wird, 151 Liste eingetragene Funktionscodes können nur, 122 Liste unterstützter Optionen ausgewählt, 108 Liste wiederholt, 151 Liste zugestellt, 165 Liste Zusatzleitungen, 269 Listen Überlauf anderer Gruppen, 149 Listenfeld, 178, 193 Listenfeld Ausweichdienst auswählen, 186 Listenfeld Zeitprofil, 186
Liste angerufen, 151 Liste angerufen wird, 151 Liste aufgeführte Nebenstelle weitergeleitet wird, 151 Liste aufnehmen, 121 Liste begonnen wird, 151 Liste eingetragene Funktionscodes können nur, 122 Liste unterstützter Optionen ausgewählt, 108 Liste wiederholt, 151 Liste zugestellt, 165 Liste Zusatzleitungen, 269 Listen Überlauf anderer Gruppen, 149 Listenfeld, 178, 193 Listenfeld Ausweichdienst auswählen, 186 Listenfeld Zeitprofil, 186 Listet, 272
Liste angerufen, 151 Liste angerufen wird, 151 Liste aufgeführte Nebenstelle weitergeleitet wird, 151 Liste aufnehmen, 121 Liste begonnen wird, 151 Liste eingetragene Funktionscodes können nur, 122 Liste unterstützter Optionen ausgewählt, 108 Liste wiederholt, 151 Liste zugestellt, 165 Liste Zusatzleitungen, 269 Listen Überlauf anderer Gruppen, 149 Listenfeld, 178, 193 Listenfeld Ausweichdienst auswählen, 186 Listenfeld Zeitprofil, 186 Listet, 272 Lite/Pro, 25
Liste angerufen, 151 Liste angerufen wird, 151 Liste aufgeführte Nebenstelle weitergeleitet wird, 151 Liste aufnehmen, 121 Liste begonnen wird, 151 Liste eingetragene Funktionscodes können nur, 122 Liste unterstützter Optionen ausgewählt, 108 Liste wiederholt, 151 Liste zugestellt, 165 Liste Zusatzleitungen, 269 Listen Überlauf anderer Gruppen, 149 Listenfeld, 178, 193 Listenfeld Ausweichdienst auswählen, 186 Listenfeld Zeitprofil, 186 Listet, 272

229
Lizenz benötigt, 149 Lizenz erforderlich, 138, 149,
229 Lizenzen, 56, 83, 85, 93, 101,
229
Lizenzen aktivieren, 229 Lizenzen elektronisch
auszuschneiden, 229
Lizenzen können, 229 Lizenzen validiert, 14
Lizenzierte Voicemail-Kanäle,
25
Lizenzierten Benutzern, 138 Lizenzierung, 93, 101
Lizenzschlüssel, 14, 229
Lizenzschlüssel dienen zur
Aktivierung, 7 Lizenzschlüssel erforderlich,
256
Lizenzschlüssel unabhängig, 229
Lizenzschlüsselerkennung, 229
Lizenzschlüsseln, 229
Lizenzschlüssels bezogen, 229 Lizenzschlüsselvalidierung,
14
Lizenzserver, 35
Lizenzservers, 14, 229 Lizenzstatus, 229
Lizenztyp, 229
Lizenzvalidierung verwenden, 14
LMI wird festgestellt, 201
LMI-Fehler, 204
Local Telco, 73
Local Telco, 73 Login erzwingen, 125, 247, 252
Local Telco, 73 Login erzwingen, 125, 247,
Local Telco, 73 Login erzwingen, 125, 247, 252 Login erzwingen aktiviert,
Local Telco, 73 Login erzwingen, 125, 247, 252 Login erzwingen aktiviert, 108, 115 Login erzwingen verwendet, 125 Login-Code, 125, 142, 174
Local Telco, 73 Login erzwingen, 125, 247, 252 Login erzwingen aktiviert, 108, 115 Login erzwingen verwendet, 125 Login-Code, 125, 142, 174 Login-Code anmelden, 125, 252
Local Telco, 73 Login erzwingen, 125, 247, 252 Login erzwingen aktiviert, 108, 115 Login erzwingen verwendet, 125 Login-Code, 125, 142, 174 Login-Code anmelden, 125, 252 Login-Code dient sowohl, 125
Local Telco, 73 Login erzwingen, 125, 247, 252 Login erzwingen aktiviert, 108, 115 Login erzwingen verwendet, 125 Login-Code, 125, 142, 174 Login-Code anmelden, 125, 252 Login-Code dient sowohl, 125 Login-Code können, 107 Login-Codes, 125
Local Telco, 73 Login erzwingen, 125, 247, 252 Login erzwingen aktiviert, 108, 115 Login erzwingen verwendet, 125 Login-Code, 125, 142, 174 Login-Code anmelden, 125, 252 Login-Code dient sowohl, 125 Login-Code können, 107 Login-Codes, 125 Login-Ruhezustand, 125
Local Telco, 73 Login erzwingen, 125, 247, 252 Login erzwingen aktiviert, 108, 115 Login erzwingen verwendet, 125 Login-Code, 125, 142, 174 Login-Code anmelden, 125, 252 Login-Code dient sowohl, 125 Login-Code können, 107 Login-Codes, 125 Login-Ruhezustand, 125 Logins, 125
Local Telco, 73 Login erzwingen, 125, 247, 252 Login erzwingen aktiviert, 108, 115 Login erzwingen verwendet, 125 Login-Code, 125, 142, 174 Login-Code anmelden, 125, 252 Login-Code dient sowohl, 125 Login-Code können, 107 Login-Codes, 125 Login-Ruhezustand, 125 Logins, 125 Logische LAN, 239 Logische LAN auswählen,
Local Telco, 73 Login erzwingen, 125, 247, 252 Login erzwingen aktiviert, 108, 115 Login erzwingen verwendet, 125 Login-Code, 125, 142, 174 Login-Code anmelden, 125, 252 Login-Code dient sowohl, 125 Login-Code können, 107 Login-Codes, 125 Login-Ruhezustand, 125 Login-Ruhezustand, 125 Logische LAN, 239 Logische LAN auswählen, 209 Logische LAN bereitgestellte
Local Telco, 73 Login erzwingen, 125, 247, 252 Login erzwingen aktiviert, 108, 115 Login erzwingen verwendet, 125 Login-Code, 125, 142, 174 Login-Code anmelden, 125, 252 Login-Code dient sowohl, 125 Login-Code können, 107 Login-Codes, 125 Login-Ruhezustand, 125 Login-Ruhezustand, 125 Logische LAN, 239 Logische LAN auswählen, 209 Logische LAN bereitgestellte IP-Adresse, 239 Logische LAN bereitgestellte
Local Telco, 73 Login erzwingen, 125, 247, 252 Login erzwingen aktiviert, 108, 115 Login erzwingen verwendet, 125 Login-Code, 125, 142, 174 Login-Code anmelden, 125, 252 Login-Code dient sowohl, 125 Login-Code können, 107 Login-Codes, 125 Login-Ruhezustand, 125 Login-Ruhezustand, 125 Logische LAN, 239 Logische LAN auswählen, 209 Logische LAN bereitgestellte IP-Adresse, 239 Logische LAN bereitgestellte IP-Maske, 239
Local Telco, 73 Login erzwingen, 125, 247, 252 Login erzwingen aktiviert, 108, 115 Login erzwingen verwendet, 125 Login-Code, 125, 142, 174 Login-Code anmelden, 125, 252 Login-Code dient sowohl, 125 Login-Code können, 107 Login-Codes, 125 Login-Ruhezustand, 125 Logins, 125 Logische LAN, 239 Logische LAN auswählen, 209 Logische LAN bereitgestellte IP-Adresse, 239 Logische LAN bereitgestellte IP-Maske, 239 logischen, 209, 239
Local Telco, 73 Login erzwingen, 125, 247, 252 Login erzwingen aktiviert, 108, 115 Login erzwingen verwendet, 125 Login-Code, 125, 142, 174 Login-Code anmelden, 125, 252 Login-Code dient sowohl, 125 Login-Code können, 107 Login-Codes, 125 Login-Ruhezustand, 125 Login-Ruhezustand, 125 Logische LAN, 239 Logische LAN auswählen, 209 Logische LAN bereitgestellte IP-Adresse, 239 Logische LAN bereitgestellte IP-Maske, 239

	Logischen LAN verwendet, 239
	Logischen LANs, 209
	Logischen LANs können
	diese Systeme, 239
	Logisches LAN, 215, 217,
	239
	Logisches LAN geleitet, 215
	Lokale Benutzername, 232 Lokale Benutzerpasswort, 232
	Lokale Gruppen einbezogen,
	87
,	Lokale IP-Adresse, 211, 232,
_	235
	Lokale IP-Maske, 211
	Lokale Konfiguration, 232,
	235
	Lokale Mail, 181 Lokale Nummern, 205
	Lokale Nummernlänge, 14,
	101
	lokale Nummernlänge 15
	Stellen, 14, 101
	Lokale Vermittlung, 27, 77
	Lokale Wartemusik, 87, 112
	Lokalen, 217
)	Lokalen Aufzeichnung, 260
	Lokalen Gatekeper gesteuerte IP-Leitung erfolgen, 97
	Lokalen Geräten, 17
	Lokalen Gruppe, 151
	lokalen Informationen, 17
	Lokalen IP Office-Systems
,	verwendet, 87, 97, 101
	Lokalen IP-Adresse, 211
	Lokalen LAN verwendet, 217 Lokalen Leitungsbetreiber,
	159
	lokalen Nummernlänge, 101
	Lokalen Schnittstelle, 232,
	235
	Lokalen System, 87
	Lokalen Vermittlung, 184
	Lokalen Vermittlung jedoch,
	184 Lokalen VPN-Leitung, 232
	Lokalen WINS-Servers, 24
5	Lokaler Bedeutung, 202
	Lokaler Kontoname, 232
	Lokaler Rufsignalton, 27
	Lokaler URI, 97, 99
	Lokaler Wählton, 87, 97, 101, 112
	Lokales Besetztzeichen, 27
	Lokales
	Kontopasswort/Passwort
	bestätigen, 232
	LONGER_NAMES, 123
	LONGER_NAMES
	verwendet, 123
	Loop Start ICLID lauten, 46
	Loopback, 35 Loopback-Anforderungen, 56
	67, 73
	*

Loopback-Tests, 45, 50, 56, Loop-Start, 46, 69 Loop-Start-ICLID, 46 Loop-Start-ICLID gibt, 44 Loop-Startoder Ground-Startgesetzt, 67 Löschen angesehen, 275 Löschen auszuwählen, 91 Löschvorgang behandelt, 110 LSU, 315, 327, 328, 329, 330 LSU Expandiert, 315, 330 Lücken auftreten, 259 Lücken gelten folgende Prioritäten, 260 LVMGreeting, 260 LVMGreeting aufgerufen, 260 Manager-PC gespeichert, 9 M, 32, 56, 67, 73 M,otherMobile, 32 MAC-Adresse, 9, 14, 91, 105, 112, 239 MAC-Adressen, 91, 242 Mailbox, 119, 123, 133, 149, 151, 154, 162, 193, 197, 228, 247 Mailbox aufgefordert, 151 Mailbox eingegeben, 123 Mailbox erforderlich, 151, 154 Mailbox zugegriffen, 123 Mailbox zugegriffen wird, 151 Mailbox zuzugreifen, 119, 151 Mailbox-Ansage, 119 Mailbox-Aufnahme, 196 Mailbox-Codesatz versucht wird, 119, 151 Mailboxes zugreifen, 25 Mailbox-Nebenstellen übereinstimmt, 119, 151 Mailbox-Nummer, 123 Mailbox-Telefon-Benutzeroberfläche festlegen, 119 Mailbox-Zugriff, 25 Mailbox-Zugriff verwendeter Sicherheitscode, 154 Mailbox-Zugriffscode einzugeben, 193, 197 Main, 265 Mal, 119 Mal beim Starten, 315 Manager angezeigt, 32 Manager ausgeführt wird, 14 Manager auszuführen, 14 Manager bereitgestellt, 260 Manager bzw, 156 Manager davor, 14 Manager deaktiviert, 9 Manager eingeben, 119, 151 Manager eingestellt, 14 Manager führen, 169

Manager können Benutzer anhand, 245 Manager wird, 9 Manager zum Liefern, 9 Manager-Anwendung, 9, 263 Manager-Anwendung befinden, 9 Manager-Bildschirm angezeigt, 9 Manager-BOOTP-Eintrag, 14 Manager-Einstellungen, 7 Manager-Einstellungen ignoriert, 143, 254 Manager-Liste hinzufügen, 90 Manager-PC, 9 Manager-PC ändern, 263 Manager-PC handelt, 14 Manager-PC keinen BOOTP-Support, 9 Manager-Programm beim Start, 14 Manager-Programm können, 14 Manager-Telefonbuch angezeigt, 32 Manager-Validierung, 17 Manche Software, 184, 190, 234 Manchen Geräten verursachen, 87, 91, 112 Manchen Länderkennungen, Mandarin, 273, 284, 311 Manuell, 99, 133, 149, 156, 186, 260 manuell ausgewählt, 17 manuell ausgewählt wird, 17 Manuell ausgewählte Modus, 156 Manuell ausgewählten Einstellungen, 156 Manuell eingegeben sondern automatisch ermittelt wurden, 17 Manuell eingegebene Optionen, 193, 197 Manuell erfolgen, 156 Manuell gesteuert, 156 manuell gewählt, 17 manuell gewählt wird, 17 Manuell hinzugefügt, 9, 83, 89, 107 Manuell hinzugefügter Nebenstellenport, 107 Manuelle Aufzeichnung, 133 Manuelle Kontrolle, 156 Manuellen Steuerungen zum Ändern, 156 Manueller Aufzeichnung

überschrieben, 133

202

197

mehrere Einträge hinzugefügt,

Marge, 159

Markiert, 202

Marker wird, 125

März 2006 hinzugefügt, 291 Maske, 181, 211 Maske 255.255.255, 217 Maske angewendet, 17, 30 Maskierung, 211 MA-UUI, 316, 322, 323, 325, 337, 338 Max, 41, 69, 99, 101, 138, 179, 201 Maxim, 25 Maximal, 174 Maximal vierstellige Nebenstellennummern zugewiesen, 117, 151 Maximal zwölf Zeichen umfassen, 174 Maximale Anzahl, 9, 99, 101, 159, 199 Maximale Aufzeichnungszeit, 25 Maximale Datenmenge, 202 Maximale Länge, 163 Maximale Länge beträgt 31 Zeichen, 175 maximale Nummer konfigurierbarer Alarmzielrufnummern, 35 Maximale Übertragungseinheit, 184 Maximale Verbindungszeit, Maximalen Anzahl, 199 Maximalen Inaktivität, 261 Maximalen Länge, 108 Maximieren, 69 Maximierung, 181 Maximum Inactivity, 260 MCID, 50, 56 MCID-Anrufverfolgung erhalten, 50, 56 MD5, 236 Mechanismus, 24 Mechanismus funktioniert anders, 46 Mechanismus namens STUN nutzen, 93 Mechanismus namens TURN, 93 Mechanismus zur Weiterleitung, 101 Medienpfad, 87, 91, 112 Medienpfad mitgeteilt, 91 MegaCom800, MegaCom, 78 MegaCom800,MegaComWats , 75 Mehrere, 149, 179 mehrere Anrufe, 151 Mehrere Anrufpräsentationstasten verfügt, 125 Mehrere DLCIs konfiguriert,

Mehrere Funktionscodes verwendet, 138 Mehrere IP Office-Funktionen ausgeführt, 7 mehrere ITSP-Hosts, 17 mehrere ITSP-Hosts unterstützt, 17 Mehrere Kanäle gleichzeitig zum Bearbeiten auswählen, Mehrere Leitung, 265 Mehrere Leitungen, 45, 53, 56, 60, 63, 69, 75, 82, 85, Mehrere Lizenzen, 229 Mehrere Netzwerk-Quellen verfügbar, 56, 65, 67, 73, Mehrere Routen, 218 Mehrere Server verteilt, 32 Mehrere Teilnehmer frei, 159 Mehrere Überlaufgruppen umgeleitet, 149 Mehrere untergeordnete Registerkarten untergliedert, 142 Mehrere URI, 93 Mehrere Wireless-LANs, 242 Mehrere Zugangspunkte, 242 Mehreren Anrufpräsentationstasten, 123, 125 Mehreren Anrufpräsentationstasten ignoriert, 125 Mehreren Anrufspräsentationstasten, 27, 125 Mehreren Leitungen, 43 Mehreren Zugriffspunkten, Mehrfach verbunden, 184, 190 Mehrfacher Teilnehmernummer, 27 Mehrfrequenzwahl, 46, 63, 69 Meisten Arten, 108 Meisten Aufzeichnungsformate, 316 Meisten Avaya-Displaytelefonen wird, 125 Meisten Benutzer daran gehindert, 263 Meisten Bereichen, 207 Meisten Einheiten, 105 Meisten Einstellungen, 247 Meisten europäischen Ländern, 242 Meisten Fällen, 91, 93 Meisten IP Office IP400-Steuereinheiten, 27 Meisten Telefonieanbieter, 44, 66, 72, 175

melden, 115

Meldet, 99, 101	Minute, 319, 327, 328, 329,	Mobile Twinning-	Modus Nachtbetrieb befindet,
Meldungen wird durch	330, 337, 338	Einstellungen, 138	156
entsprechende Daten	Minuten, 14, 97, 183, 218,	Mobile Twinning-Lizenz, 138	Modus sendet, 14
ersetzt, 35	232, 316, 319, 321, 322,	Mobile Twinning-Lizenz	Modus sendet IP Office
Memberof, 32	323, 324, 325, 326, 327,	erforderlich, 40	fehlende, 41
Menü, 125, 142	328, 329, 330, 331, 332,	Mobile Twinning-Nummer	Modus SyncFrameRelay, 200
Menüoptionen erwähnt, 261	333, 334, 335, 336, 337,	8300 eingegeben, 138	Modus SyncFrameRelay
Menüoptionen	338	Mobile Twinning-Nummer	angezeigt, 201, 202
Vormittag/Nachmittag/Abe		festlegen, 138	Modus SyncPPP, 200
nd, 260	Minuten fortgesetzt, 319	Mobile Twinning-Vorgangs	Modus verfügt Phone
Menüoptionenbegrüßung, 259	Minutentakt, 215	verwendet, 138	Manager, 169
Menüoptionsansage, 261	Mischung, 286	Mobile Twinning-	Modus verlangt sowohl, 143,
Menüoptionsansage	Mitarbeiter abhebt, 172	Zielrufnummer	254
abgespielt, 260	Mitarbeiter wählen, 189	angenommen, 138	Möglich, 17, 50, 87, 112, 125,
Menüoptionsansage erstellt, 260	Mitglied, 125, 149	Mobilteil durch, 110	133, 162, 196, 211, 228, 252
	Mitglied angehört, 145	Mobilteils, 91 Mobiltelefon, 138	_
Menüprogrammierung, 137, 253	Mitglied ihn annimmt, 166	Mobiltelefonen eingesetzt,	mögliche, 166 Mögliche Aktionen
Menüs, 273	Mitglieder, 32, 151, 171, 172, 257	119	ausgeführt, 166
Menüs Ansicht, 32	Mitglieder angezeigt, 151	Mobiltelefonnummern, 32	Möglicherweise, 181, 229
Menüs unterstützen, 273	Mitgliedern, 151, 162, 171	Mobiltelefons würde	Möglicherweise abgeblendet,
Menütaste angezeigte Datum,	Mitgliedern erstellt, 159	beispielsweise, 32	7
125	Mitgliedschaft, 145, 151, 169	Mobilwahl, 138, 256	Möglicherweise beim
Merkmale, 97, 101	Mitgliedschaft	Möchten, 14, 211	Leitungsbetreiber
Message Associated User-to-	aktiviert/deaktiviert, 169	Möchten beispielsweise, 186	angefordert, 50, 56
User Signaling, 316	Mitgliedschaftsstatus, 142	Möchten WinProxy, 211	Möglicherweise zusätzlich zur
Methode, 17, 27, 181, 236,	Mithilfe, 27, 156	Modem, 184	CIR-Datenmenge überträgt,
237, 259	Mitteilen, 204	Modem aktiviert, 46	202
Methode zur Signalisierung,	Mitteilungen, 275	Modembetrieb gesetzt, 46	Möglichkeit, 43, 115, 179,
46	Mittel, 46	Modem-Einwahlzugang sowie	199
Methoden, 35, 179	Mittels Funktionscodes, 99	WAN-Verbindungen	Möglichkeiten, 263
Methoden bestimmt, 97, 101	Mittels Hot Desking, 136	benötigt, 189	Möglichst, 50
Metrik, 14	Mmal, 143, 254	Modemkarte, 184	Möglichst hohe akustische
Metrisch, 217	Mobildienstanbieter Anrufe	Modem-Nebenstellen Anrufe,	Qualität, 17, 30
Mexiko, 62, 110, 283, 285,	sofort, 138	27	Monatlich, 183
298, 302, 314	Mobile, 32	Modem-Nebenstellen	Monats, 324
MFC-Gruppe, 64	Mobile Annahme doppelter	zugewiesenen Benutzern	Monitor Centrex MWI gestellt
MFC-Gruppe geltende	Anrufe, 138	können diese Geräte u, 125	wird, 46
Länderkennung, 62	Mobile Twinning, 13, 40, 138,		Monitor wird, 215
MFC-Gruppe zugeordnet, 64	143, 207, 254, 256	Modi Pro, 117, 143, 254	Monitor-Ablaufverfolgung,
MFC-Wählverfahren, 63	Mobile Twinning aktivieren,	modifizieren, 17	211
MFC-	138	Modul, 45, 108	Monitor-Ablaufverfolgung
Wählverfahren, Pulswahl,	Mobile Twinning auswählbare	± •	gesendet, 215
63 Missas 6, 100	Anrufe, 256	105	Monitor-Gruppe, 125
Microsoft, 190 Microsoft Rückruf-	Mobile Twinning auswählbare		Monitor-Passwort, 14 Montag bis Freitag, 182
Steuerprotokoll, 184, 190	Sammelanschlussanrufe, 138	weitergeleitet, 25 Module innerhalb, 105	Morgen, 259
Microsoft-Anwendung, 184,	Mobile Twinning	Module stellt, 199	MPPC, 184, 190, 234
190	auswählbaren Anrufen, 256	Modulen, 105	MPPC-Datenkomprimierung,
Millisek, 46, 110, 202	Mobile Twinning	Modulnummer, 105	190
Millisekunden, 46, 87, 97,	deaktivieren, 138	Moduls, 46	MPPC-Komprimierung, 184
101, 110, 112, 202	Mobile Twinning festlegen,	Modus, 41, 143, 156, 179,	Ms, 46, 101
Min, 179, 182, 183, 232	256	184, 190, 200, 254, 316	MSN, 27
Mindest, 17, 30	Mobile Twinning geeignete	Modus ausgewählt wird, 17	MSN/DDI-Nummernbereich
Mindestanrufzeit, 179	weitergeleitete Anrufe, 138	Modus Außer Betrieb	ausgegeben wurde, 193
Mindestdauer, 46	Mobile Twinning gesendet, 40	befinden, 156	MSN-Konfiguration, 191
Mindestens, 93, 179	Mobile Twinning senden, 40	Modus Außer Betrieb	MSN-
Mindestens 1024 betragen, 17,	<u> </u>	befindet, 156	Konfigurationswerkzeugs
30	deaktiviert, 40	Modus Außer Betrieb	ausgefüllt, 193
Mindestgebühr erhoben wird,	Mobile Twinning stehen, 138	geschaltet, 156	Ms-Pakete konfiguriert, 112
179	Mobile Twinning verwendet	Modus erfordert, 143, 254	MTU, 184
Mindestweite, 110	wird, 138	Modus Intuity-Emulation-	Mu-Law, 277, 282, 283, 285,
Minimale Anrufzeit, 179, 232	Mobile Twinning wird nur,	Mailbox, 154	292, 298, 302, 306, 307,
Minimieren, 69	138		311, 313, 314
Seite 382		Manager: 02. K	onfigurationseinstellungen

MU-LAW bezeichnet wird, 27 N391, 204 Nächsten LCR-Registerkarte, Namens, 123 N392, 204 Namens erstellt wurde, 199 Mu-Law IP Office-Systeme, N393, 204 Nächsten Registerkarte, 219 Namens zur Anzeige, 117 Mu-Law-Systeme, 265 N393-Ereignissen Nächsten Updates, 218 Namensabgleich, 205 Mu-Law-und A-Lawüberschritten, 204 Nächsten verfügbaren Namensabgleich wird, 205 Systemen, 265 Naatm16.bin. 9 Agenten, 125 Nas0-16.bin. 9 Multicasting ermöglicht, 181 Nachbearbeitung, 125, 143, nächsten verfügbaren Agenten NAT, 17, 93, 101, 181, 209, Multicast-Meldungen, 232 239 169, 254 durchgestellt wird, 151 Multicast-Meldungen Nachbearbeitungszeit, 125, Nächsten verfügbaren NAT einschalten, 17, 239 weiterleiten, 181, 232 252 Mitglied zugestellt wird, NAT symmetrisch, 17 Nachdem, 77, 125, 149, 166, 166 NAT verwenden, 181 Multicast-Routen, 218 Multilink, 190 172, 177, 210, 232, 235, Nächsten verfügbaren NAT-Adresse, 17 Multilink/QoS, 184, 234 267, 319 Teilnehmer, 27, 165 NAT-Anderungen, 17 Multilink-Funktion, 184, 190 Nachdem festgestellt worden, Nächsten verfügbaren NAT-Firewalls, 17 Teilnehmer zugestellt, 166 NAT-Funktion wird, 239 Multilink-PPP-Datenverbindung benutzt, Nachdem Sie, 32, 261 Nächster verfügbarer National, 50, 56, 77, 80, 85 222, 223, 224 Nachfolgend, 32 Teilnehmer, 166 National gesetzt wird, 191 Multilink-Protokolls, 184, Nachfolgend angegebene Nächstes verfügbaren Nationale, 80, 85 Nationale Gesetze darstellen, 190, 234 allgemeinere Eintrag Mitglieder, 166 Multimessage-Voicemail-Nachtbetrieb, 142, 149, 154, 269 ermöglicht, 211 156, 171, 172, 193 Nationale Nummer, 50, 56, System verwenden, 25 Nachfolgende Eintrag verwendet, 211 Nachtbetrieb befindet, 154, München, 205 80, 85 Nationale Vorwahl, 45, 50, Musik, 27 Nachfolgende Tabelle enthält, 156 Müssen, 14, 17, 35, 41, 87, Nachtbetrieb durch manuelle 56, 80, 85 101, 112, 138, 146, 149, Nachfolgenden Beispiel, 186 Steuerung, 156 Nationalen Anrufe, 265 151, 163, 179, 189, 191, Nachfolgenden Daten können Nachtbetrieb eingerichtet NAT-Port zugeordnet, 17 205, 263 Sie, 211 wurde, 154, 156, 172 NAT's, 93 Müssen alternative DHCP, 91 Nachmittag, 259, 260 Nachtbetrieb eingestellt, 156 Navigieren Sie, 172 Müssen Benutzer, 125, 267 Nachmittags, 259 ndash, 69, 80, 89, 117, 123, Nachtbetrieb gesetzt, 156 Müssen diese Geräte, 14 Nachricht, 154, 172 Nachtbetrieb statt, 193 143, 156, 163, 166, 169, Nachtbetrieb umgeleitet, 156, Müssen folgende Regeln 179, 184, 189, 190, 191, Nachricht aufzeichnen, 163 eingehalten, 174 191 193, 208, 211, 254, 257, Nachricht hinterlassen, 119, Müssen korrekt, 269 172 Nachtbetrieb verwendet, 193 271 Müssen sicherstellen, 263 Nachricht wartet, 110, 114, Nachtbetriebsmodus, 172 Nebenstelle 300, 138 Müssen Sie, 30, 84, 130, 177, Nachtbetriebsmodus Nebenstelle angemeldet, 271 208, 209, 245, 259, 263 Nachrichten, 25, 87, 112, 117, geschaltet wird, 207 Nebenstelle autom, 91 119, 143, 149, 154, 254 Müssen Sie folgende Nachtbetriebsmodus gesetzt Nebenstelle automatisch Verwaltungsschritte Nachrichten automatisch, 154 wurde, 156 erstellen, 30 ausführen, 269 Nachrichten festgelegt, 250 Nachtschaltung, 156 Nebenstelle erstellt, 17, 30 Müssen Wireless-Geräte Nachrichten verwendet, 123 Nachverfolgt, 316 Nebenstelle handeln, 115 entsprechend, 241 Nachrichten verwendet wird, Nadcp-16.bin, 9 Nebenstelle klingeln soll, 151 Muster, 76 154 Nadcpv2.bin, 9 Nebenstelle klingelt, 125, 252 Muster 10XXX wird, 76 Nachrichten vorhanden, 154 Name angegeben, 250 Nebenstelle müssen, 108 Musterdaten, 211 Nächste eingehende Anruf, Name bereitgestellt wird, 205 Nebenstelle Nbst, 35 Musterlänge, 211 Name dient, 267 Nebenstelle registriert, 269 Mustermaske, 211 Nächste eingehende Anruf Name eingegeben, 123 Nebenstelle standardmäßig Name steht, 232, 239 zugeordneten Benutzers, Mustermaske entsprechen wird, 252 müssen, 211 nächste Kalenderjahr, 208 Name überschreibt, 69 108 Mustermaske verglichen, 211 Nächste Nebenstelle, 151 Name wird, 117 Nebenstelle verfügt Musters, 27, 125 Name wird verwendet, 208 standardmäßig, 134 Nächste verfügbare Mitglied, Musterversatz, 211 Name wurde geändert, 35 Nebenstelle verknüpfte 130 Musterversatz-Punkt, 211 Nachstehend erläuterten Name zur Kennzeichnung, 14, Benutzer, 108 MWI, 110 Voicemail-E-Mail-189 Nebenstelle verknüpfte MWI-Standardeinstellung, Optionen legen fest, 119 Name.1, 259 Benutzer angemeldet, 108 110 Nachstehenden Tabelle, 35, Name.2, 259 Nebenstelle verknüpften MWV, 69 275 Name.3, 259 Benutzer anzumelden, 108 Mysip, 96, 99, 193 Nächsten Anruf annehmen, Name.4, 259 Nebenstelle verwendet, 269 Mysip@itsp.com, 97 125, 252 Namen, 9, 14, 32, 69, 117, Nebenstelle wird, 151 Mysipitsp, 99 Nächsten eingehenden Anruf 210, 211, 245, 247, 260, Nebenstelle zugeordnet, 7 N, 93, 97, 101, 163, 259 gilt dieselbe Reihenfolge, Nebenstellen, 14, 87, 90, 93, 265 101, 105, 107, 108, 110, N durch, 272 165 Namen ersetzt, 273 114, 117, 123, 134, 151, N hinzuzufügen, 44, 66, 72, nächsten Kalenderjahrs Namen kurz, 117 Namen Standard, 272 171, 269, 272, 275 175 vorgenommen, 208 N Ziffer, 46 Namen zur Anzeige, 123 Nebenstellen angezeigt, 272

Nebenstellen anmelden, 108
Nebenstellen anzuwenden,
115, 117
Nebenstellen außer IP-
Nebestellen, 108
Nebenstellen beim Abmelden,
108
Nebenstellen entsprechen, 114
Nebenstellen gesendet, 275
Nebenstellen gültig, 108
Nebenstellen übersteigen, 115
Nebenstellen verwendbar, 269
Nebenstellen/Benutzer, 134
Nebenstellenanschlüsse, 7
Nebenstellenanschlusses, 108,
200
Nebenstelleneinträge, 107
Nebenstellen-ID, 108, 193,
197, 271
Nebenstellen-ID
durchzuführen, 271
Nebenstellen-IDs, 271, 272
Nebenstellenlänge, 101
Nebenstellenliste, 151, 169,
171
Nebenstellenliste aufgeführten
Nebenstelle beantwortet,
151
Nebenstellenmodule, 45
Nebenstellennummer, 149,
151, 159, 165, 172, 189,
261, 269, 271, 272, 316
Nebenstellennummer 300
können, 163
Nebenstellennummer ändern,
115
Nebenstellennummer
geändert, 115
Nebenstellennummer
übereinstimmen, 45, 75 Nebenstellennummer
verfügen, 151
Nebenstellennummer
zugeordnet, 117
Nebenstellennummern, 14, 87,
101, 108, 117, 149, 151,
261
Nebenstellennummern
automatisch gemeinsam,
149
Nebenstellennummern
unterscheiden.Die
Leitungspräsentation wird,
53, 60, 69
Nebenstellenport, 45
Nebenstellenport benutzt, 108
Nebenstellen-Ports, 25
Nebenstellenports
verbundenen Telefons, 108
Nebenstellenvergleich, 54, 79
nehmen, 67, 269
Nehmen Sie, 67, 269
NetBIOS-Suchanfragen, 211
2 ,

nseinstellungen
N. 1. G
Netmask Gateway Interface
Metric Type, 215
Netzanbieter, 202, 204
Netzanbieter erwartet wird,
201
Netzanbieter nur DLCIs
überträgt, 201
Netzanbieters ausgewertet
wird, 204
Netzanbieters verwendet wird,
204
Netzausfalls, 265
Netzeinrichtungen, 204
Netzes müssen eindeutig, 14
Netzwerk, 17, 30, 50, 56, 65,
67, 73, 101, 181, 201, 218
Netzwerk abgelegt, 32
Netzwerk eingebundenen
lokalen Geräte, 211
Netzwerk eingehen, 204
Netzwerk eingestellt, 50
Netzwerk eingestellte Leitung
verfügbar, 56, 65, 67, 73,
80
Netzwerk gesetzt, 43
Netzwerk sowie PPP-
Einwahlbenutzern
Adressen, 17
Netzwerk zeigt, 56, 65, 67,
73, 80
Netzwerkadministrator, 24
Netzwerkadresse, 209
Netzwerkadressierung, 181
Netzwerkanbieter
möglicherweise
erforderlich, 191
Netzwerkauswahltabelle
definierten Regeln, 78
Netzwerkauswahltabelle
sowie, 77
Netzwerkbetreiber, 202
Netzwerkbeurteilung, 83
Netzwerkbeurteilung
erforderlich, 83
Netzwerkbeurteilungen, 83
Netzwerke, 87
Netzwerkeinstellungen, 13
Netzwerk-Firewall angegeben,
17
Netzwerkkonfiguration, 97,
101, 181
Netzwerkname, 242
Netzwerkrouter, 35
Netzwerkrouter
Informationen, 17
Netzwerks, 50, 56
Netzwerks eindeutig, 149
Netzwerks erkannte Routen,
218
Netzwerks müssen eindeutig,
101
Netzwerkstruktur umgeleitet,
87, 112

```
Netzwerktopologie, 14, 17, 97
Netzwerktopologie-
  Einstellungen, 17
Netzwerktopologie-
  Informationen verwenden,
  97, 101
Netzwerküberwachung
  durchführen, 201
Netzwerkverbindung, 35
Netzwerkverbindungsfehler,
  35
Netzwerkverwaltung, 201
Netzwerk-Zwischenroutern,
  231
Neu, 11, 105, 163
Neu berechnet wird, 236, 237
Neu eingegeben wird, 225
Neu eingegebene Lizenzen
  angezeigt, 229
Neu geladen wurde, 229
Neu installierte Leitungskarte,
  43
Neu starten, 14
neue, 91, 115, 117, 119, 123,
  125, 149, 151, 163, 199,
  247, 252, 263, 272
Neue Anrufe, 149
Neue Ansagen können, 163
Neue Dienst, 199
Neue DWORD-
  Registrierungsschlüssel
  hinzu, 263
Neue Felder hinzugefügt, 263
Neue IP-Adresse, 91
Neue Mailbox geroutet, 117
Neue Nachricht, 119
Neue Nachricht gesendet, 119
Neue Nebenstelle vorhanden,
Neue Status wird durch, 151
Neue VoiceMail-Nachricht,
  119
Neue Zone erstellt, 272
Neuen Alarm, 35
Neuen Anrufteilnehmer, 319
Neuen Firewall-Eintrag, 211
Neuen Gruppe angewendet,
  163
Neuen H.323-Nebenstelle
  gleichzeitig, 17
Neuen Nachricht ruft
  VoiceMail, 119
Neuen Nachrichten, 123
Neuen Nachrichten angezeigt,
  123
Neuen Namen, 149
Neuen Nebenstelle
  angemeldet, 115
Neuen Nebenstelle anmeldet,
  115
Neuen VoiceMail-Nachricht
  wird, 154
Neuer Anruf, 151
```

Neuer Teilnehmer, 27

Neuer Zeiteintrag erforderl	ich,
208	
Neues Firewall-Profil, 211	
Neuseeland, 110, 273, 300	
Neustart, 27, 105, 263	_
Neustart erforderlich, 14, 2	3
Neustarts durchzuführen	1 4
sowie Konfigurationen,	
Neuübertragungsintervall,	
News Transfer Protocol, 21	0
NI2, 73	- 1
Nicht definiert gelassen, 26	
Nicht stören, 121, 125, 143	,
159, 254	
Nicht stören aktiviert, 138	
Nicht stören können, 169	
Nicht stören-Ausnahmelist	e,
121	
Nicht verfügbar, 247	
Nicht verfügbar-Signal	
getrennt, 46	
Nichtbeantwortung	
weitergeleitet, 125, 252	
Nichtfestlegen, 207	
Nichtlinearer	
Prozessormodus, 42	
Nichtvermittelt gewählt wi	rd,
219	
Nichtvermittelt umgeleitet,	
193	
Nichtvermittelte Anrufe	
verhindern, 27, 125, 252	,
Nichtvermittelten	
Datendiensten, 209	
Nicht-VoIP-Amtsleitungen	
innerhalb, 123	
Nie, 17	
Niederlande, 110, 299	
Niederländisch, 273, 279, 2	299
Niederlassung, 101	
Niederlassung erforderlich,	,
101	
Niederlassung erreichbar, 1	
Niederlassung innerhalb, 1	
Niederlassung kontaktiert,	101
Niederlassungen, 101	
Niederlassungen wird	
dringend empfohlen, 10	
Niederlassungsvorwahl, 14	,
101	
Niederlassungsvorwahlen,	
101	
Niederlassungsvorwahlen	
verwendet wird, 101	
Niederlassungszuteilung	
prüfen, 101	
Niederlassungszuteilungen	
auflisten, 101	
Niederlassungvorwahlen, 1	4,
101	
Niedrig, 17, 46, 193, 222, 2	223,
267	
Niedrig zugewiesen, 17	
Niedrige Latenzzeit, 17, 30	

Netzwerkton, 267

Nur ausgehend, 179 Niedriger Bitrate, 87, 91, 97, Normalen Telefon Null, 316, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 101, 112 zugewiesen, 125 Nur begrenzte Ressourcen Normalen VLAN-Betrieb, 91 330, 331, 332, 333, 334, Niedriger Priorität, 159 vorhanden, 78 Niedriger Priorität bearbeitet, Normaler Dienst, 177 335, 336, 337, 338 Nur beim ersten Start, 143, Normaler Wählton, 275 Null wird, 91 254 Niedrigste, 117, 199 Normalisierung, 159 Nullstellen unterdrücken, 65, Nur bestimmte Arten, 209 Niedrigsten nummerierte, 199 Norwegen, 110, 301 67, 73 Nur bis 3.2, 261 Niedrigster Wert, 250 Norwegisch, 273, 301 Nullstellenunterdrückung, 65, Nur bis 3.2., 125, 159, 228 Niemals, 17 Nötigen Einstellungen, 93 67, 73 Nur bis Softwareversion 4.0., Notizen, 211 Nimmt, 125, 165, 172 Nummer 00441923000000 193 Nur Brasilien, 125 Notruf, 265, 267, 269 Nj,DC, 32 umgewandelt, 50, 56 Nlb, 279 Notruf eingegangenen ALI-Nummer 01923000000 nur durch, 44 Nld, 299 Informationen, 269 umgewandelt, 50, 56 Nur eigene IP-NLDS, 1800, 75, 78 Notruf entweder, 269 Nummer 17325551234 Adresseneinstellungen, 24 Notruf erfolgt, 271 Nur externe Nummern, 138 Nn, 123 umgewandelt, 80 Notruf mithilfe, 271 Nummer 1923000000, 50, 56 NNTP, 210 Nur Funktionscodes, 267 Noch, 119, 123, 125, 146, Notrufe, 269, 271, 272 Nummer 441923000000, 50, Nur genutzt, 27 151, 163, 199 Notrufe durch, 269 Nur Geräte, 243 Noch aktiv, 179 Nummer 7325551234, 80, 205 Nur IP Office-Nebenstellen, Notrufe geeignet, 272 Noch beschäftigt, 146, 163 Notrufe verwendet, 269 Nummer angezeigt, 205 138 Nummer aufgrund, 219 Notrufe wegen Überlastung, Nur kurz klingelt, 138 noch keine Bindungsaktualisierungszei Nummer durch, 77 Nur Länderkennung, 46 269 t eingestellt worden, 17 Notrufe weichen, 269 Nummer einzeln eingeben, Nur N verwenden, 267 Noch keine Verbindung Notrufen, 269 121 Nur Nummer, 108 hergestellt, 84 Notrufen hinzuzufügen, 269 Nummer entfernt, 76 Nur Port-Nummern zwischen noch möglich, 101 Notrufnetz, 269 Nummer ermöglicht, 84 49152, 17, 30 Noch Pakete gesendet, 179 Notrufnetz geleitet, 269 Nummer führen, 175 Nur RIP-Routen, 14 noch verbunden, 108 Notrufnummer, 269 Nummer getätigt, 190 Nur verfügbar, 13, 125 noch zur Wiedergabe, 260 Notrufnummern durchgeführt, Nummer gewählt, 222, 223, Nur Wartungsversion, 138 Nor, 301 269 224, 265 Nur zusammen, 125 Nordamerika, 138 Notrufnummern-Nummer sowohl, 101 NU-Signal, 275 Nordamerika angeboten, 27 Funktionscode anders, 269 Nummer übereinstimmen, 191 Nutzen, 44, 146, 163 Nordamerika geliefert, 265 Notrufnummern-Nummer Wählen, 261 Nutzen Sie, 242 Normalbetrieb, 27 Funktionscodes Nummer wählen verwendet, Nutzende ARS-Formular, 267 Normale analoge Telefone angegebene Route, 272 272 Nutzende ARS-Formular zur verwendet, 110 Notrufstelle abgeglichen wird, Nummer wird, 184 Weiterleitung, 267 Normale Anrufe angewendet, Nummer zur Kennzeichnung, Nutzenden Amtsleitungen 138 NotrufWählen, 222, 223, 224 45 verwendet, 90 Normale Anrufweiterleitung Notwahlnummern, 269 Nummern, 7, 87, 121, 149 Nutzenden ARS angezeigt, verwendet, 52, 59, 71, 81, Nummern festlegen, 121 Notwendig, 46, 265 267 Notwendig eingestellt, 46 Nummern können innerhalb, Nutzlast-Loopback, 35 Normale Besetztzeichen, 125 Notwendigen externen 151 Nutzt, 17, 30 Normale Nummern wählen, 263 Vorwahlen, 123 Nutzt ARS, 265 Funktionscodeverarbeitung, notwendigen Informationen, Nummernattribute, 32 Nutzung, 93, 174, 179, 263, 138 Nummernbereich hinzufügen Normale Notwendigerweise um möchten, 121 Ob abgehende Anrufe Nebenstellennummer, 130 Nummernfelder exakt aufgezeichnet, 133, 228 Benutzer, 115 Normale Symbol wird durch, NoUser-Quellennummernwert übereinstimmen, 32 Ob andere Benutzer, 125, 252 159 SHOW_LINEID_NOT_O Nummernplan, 191 Ob ankommende Anrufe, 162 Ob Anrufe beim Normale Vermittlung, 261 UTSIDE, 123 Nummernsequenz, 119, 151 Sammelanschluss, 149 Normale Wählton verwendet, Nummerntyp, 191 NS, 169, 247 275 Nummernzeichenfolge, 205 Ob Anrufe beim NSF, 72 Normalem Betrieb können NSF-Informationen eingefügt, Nummernzeichenfolge Sammelanschluss einem Sie, 159 76 angefügt, 205 Benutzer, 149 Normalen Anrufdauer, 316 NSF-Informationselement Nummernzeichenfolgen, 193, Ob Anrufer, 14 Normalen Betriebs, 14 festzulegen, 76, 77 Ob beim Drücken, 14 Normalen Betriebszeiten Ihren Nst, 72, 108, 271, 275 Nun ausreichend, 202 Ob beim Verwenden, 142 regulären Nst festgelegt wird, 272 Nun vorhanden, 200 Ob Benutzer beim Abrufen, Internetdienstanbieter Nst Login-Funktionscodes Nur 23 Kanäle, 56 119, 154 Nur Abhören, 17, 181, 218 verwenden, 186 unterstützt, 125 Ob diese Einstellungen nur Normalen Mailbox-Zugriff Nur ankommend, 179 beim ersten Start, 143, 254 Nst Login-Tasten unterstützt, verwendet, 154 Nur ankommenden Ob eingehende externe Anrufe 125 Normalen Standardwerten, NT-Server, 24, 190 Datenverkehr gibt, 234 aufgezeichnet, 228 Ob H323-Anrufe, 87, 112 NT-Servern, 184 Nur Anrufe, 121

Ob IP Office, 50 Ob Mobile Twinning, 256 Ob Sammelanschlussanrufe, 138 Ob Sie, 125 Ob VoiceMail, 119 Obere Grenze, 17, 30 Obgleich zusätzliche Informationen, 32 Obigem Hinweis, 138 Obigen Benutzer konfiguriert wurde, 32 Obigen Einstellungen, 228 Obigen Szenarien, 134 ObjectClass, 32 Objekte, 32 Obliegt Ihnen, 263 Obligatorisch, 133, 162, 196, 228 Obligatorische Sprachaufzeichnung, 25 Obligatorische Sprachaufzeichnung reservierten Kanäle festgelegt, 25 Obligatorischen Sprachaufzeichnung, 25 Obwohl diese BRI-Ports, 79 Obwohl diese Funktion, 32 offen festgelegt, 17 offenen Port einwählen, 17 Offenes Internet, 17 Öffentlich, 35 Offentliche externe Rufnummer, 219 Öffentliche IP-Adresse, 17, Öffentliche IP-Adresse gemäß, 101 Öffentliche Rufnummer 654321, 219 Öffentliche Telefonnetz umgeleitet, 84 Öffentlichen Fernsprechnetzes, 73 Öffentlichen Leitungen, 219 Öffentlichen Leitungen angewählt wird, 219 Öffentlichen Netz, 319 Öffentlichen Telefonnetz, 219 öffentlichen Telefonnetzes, 93 Option BOOTP Server Öffentlichen Telefonvermittlungsnetz, 189 Öffentlichen Vermittlungen, 43 Öffentlicher Port, 17 Offer/Answer Model with Session Description Protocol, 93 Öffnen, 172, 186, 225, 263 Öffnen dasselbe Formular, 177

Öffnen Sie erforderlichenfalls, Option H323 Nebenstelle Oft, 97, 182 Open Internet, 17 Operator frei wird, 146, 163 Operator Gast geladen, 11 Operatoreinträge, 11 Operatoren, 146, 163 Operatoren beschäftigt, 163 Operatoren zurzeit beschäftigt, 146, 163 Optimalen Ausgleich zwischen Qualität, 91 Optimalen Dienst, 78 Optimieren, 91, 112 Option, 24, 27, 87, 91, 112, 121, 123, 130, 134, 163, 178, 193, 202, 250, 261, 263 Option Agentenmodus, 143, 254 Option Aktivieren, 269 Option aktiviert, 27, 46, 115, 178 Option aktuell wird, 125 Option Änderung, 143, 254 Option Anrufe synchronisieren aktiviert. 163 Option Anrufe synchronisieren ausgewählt, 163 Option Anrufe synchronisieren deaktiviert, 163 Option Authentifizierungsname verwenden bzw, 99 Option AutoLearn, 201 Option Autom Aufzeichnen verbergen aktiviert, 14 Option Autorisierungscode erzwingen, 263 Option Autorisierungscode erzwingen aktivieren, 263 Option Autorisierungsfelder, Option behoben, 46 Option Benutzerrechtswert anwenden aktiviert, 253 aktivieren, 9 Option CO, 56, 65 Option deaktiviert, 27, 119, 154, 178, 242 Option DNS anfordern, 24 Option DTMFF, 108 Option eingeschaltet, 233 Option Erweiterte Funktionen, 32 Option Extern wird nur

autom, 17 Option können, 125, 252 Option können Nachrichten, 154 Option können Nebenstellennummern, 87 Option können Sie, 186 Option können Voicemail-Systeme, 25 Option Länderkennung, 286 Option Letzte Ansage wiederholen ausgewählt, 146, 163 Option Letzten CA reservieren ersetzt, 123 Option Login erzwingen, 125 Option Login erzwingennicht markiert, 125, 252 Option LONGER_NAMES verwendet, 123 Option Minimale Anrufzeit, 179 Option Nichtvermittelte Übertragung unterbinden, Option Obligatorische Sprachaufzeichnung festgelegt wurde, 25 Option Phone Manager PC Softphone ausgewählt, 143 Option Port, 17, 23 Option RESERVE LAST CA, Option RFC1490 gewählt, Option RIP-Routen statischen Routen vorziehen steuern, 215 Option Rufweiterleitung, 130 Option Rufweiterleitung sofort, 130 Option Rufweiterleitung sofort aktiviert, 130 Option Rufweiterleitung sofort überschreibt, 130 Option Sekundärer Wählton. Option Standardroute, 217 Option Time Server aktivieren, 9, 14 Option Ton, 275 Option Umleitung überschreibt, 130 Option Verrechnungscode erzwingen, 225 Option Verschlüsseltes Passwort ausgewählt, 177 Option VoiceMail, 146, 163, Option Warteschlange, 159, 172

Option wird, 27, 32, 112, 117, 125, 250 Option wird Pulsweite, 110 Option zur Vereinfachung, 101 Optional, 23, 169 Optionalen Funktion können Anrufe, 149 Optionalen Unterfelder, 32 Optionen, 41, 73, 110, 119, 125, 138, 143, 162, 166, 193, 197, 201, 228, 254, 316 Optionen 4ESS, 73 Optionen Anruf abweisen, 210 Optionen Arbeitsstunden Zeitprofil, 115, 247 Optionen Beim Schließen ausblenden and Wenn keine Anrufe ausblenden, 143, 254 Optionen CPE, 67, 73 Optionen ermöglichen, 130 Optionen gehören Firewall-Sperre, 17 Optionen Keine, 110 Optionen Klingeln, 143, 254 Optionen lauten, 42 Optionen lauten Keine, 151 Optionen Normal, 315 Optionen nur beim ersten Start, 143, 254 Optionen Standardwert verwendet, 197 Optionen Trap, 35 Optionen verfolgen, 215 Optionen verschoben, 117 Optionen wird festgelegt, 110 Optionen wird möglicherweise durch, 138 Optionsschaltfläche, 211 Ordnungsgemäßen Betrieb, 17, 30 Organisationen, 32 Organisationseinheiten, 32 Originalpartei, 40 Ort. 13, 25 Ortskennzahl, 193 OtherfacsimileTelephone Number, 32 OtherIpPhone, 32 OtherPager lauten, 32 Ou, 32 Outlook, 143, 254 P<Telefonnummer, 123 P917325559876, 123 Paar Leerzeichen, 253 Pager, 32 Pager-Anrufe, 138 Pagern, 119 Paket, 17, 202, 211 Paket erhält, 17 Paket geschickt worden, 17

Öffnen Sie, 172, 186, 263

angezeigt, 138 Option gilt, 119, 154 Paketanzahl, 316, 322, 323, PC, 24, 107, 112, 117, 143, Phone Manager Lite, 143, 254 Phone V1-Modulen stehen, 179, 181, 190, 229, 239, 337, 338 Phone Manager Lite-Modus, Pakete, 17, 30, 217 254, 263 143, 254 Phone V2-Modulen steht, 110 Pakete einfach, 217 PC auftreten, 263 Phone Manager PC physikalische LAN-Port Paketen, 217 PC erforderlich, 229, 263 Softphone, 143, 254 LAN1, 17 Pakets, 17, 211 PC gesteckt, 229 Phone Manager Pro, 143, 254 physikalische Port, 17 Paketverlusten, 202 PC hinzugefügt, 143, 254 Phone Manager Pro angezeigt, physikalische WAN-Port, 17 Parallel, 229 physikalischen LAN-Ports PC Softphone, 112 27 Parallel Port, 14 PC Softphone können zudem, Phone Manager Pro können LAN1, 17 Parallele, 229 143, 254 durch, 143, 254 physikalischen RJ45-Ethernet-Parallelen Port, 229 Phone Manager Pro können Ports, 17 PC-Karte, 35 Parameter, 45, 50, 56, 80, 175, PCMCIA, 14 Sie bis, 159 Physisch vorhanden, 117 200 PCMCIA-Steckplätze, 241 Phone Manager Pro PC Physische E1 PRI-Parameter angezeigt, 64 PCs, 14, 25, 154, 229, 273 Softphone, 117, 143, 254 Leitungsport unterstützt Parameter können, 201 PCs abgespielt, 154 Phone Manager Pro PC bis, 54, 61 Physische ID, 108, 200 Parameter nn, 123 Periodic Pulse Metering, 316 Softphone-Anwendung, Physische Leitungsport Parameter pcol, 211 Permanent, 107 112 Parameter TCP Dst, 211 Permanent abgehobenem unterstützt, 66, 72 Phone Manager Pro wird, 143, Physische Nebenstelle korrekt Parameter wird, 136 Hörer betrieben wird, 110 254 Permanent Virtual Channel, Phone Manager Pro/Phone Parkdauer, 27 ermittelt, 272 202 Manager PC Softphone, Parken, 27 Physische Nebenstellen, 107 143, 254 Parken gelegt, 27 Person, 14 Physische Steuereinheit, 105 Partielle Umleitung, 50, 56 Person entgegengenommen Phone Manager Pro/Phone Physische WANs, 199 passend nummerierten wird, 146, 163 Manager PC Softphone Physischen Nebenstellen, 107 Nebenstelle, 91 Person gesucht, 32 auszuwählen, 143, 254 Physischen Nutzkanals, 202 Passende Route, 45, 53, 56, Personen, 115, 117 Phone Manager Pro-IP-Audio Physischen Ports, 44 60, 63, 69, 75, 82, 85, 99 Persönliche Enabled-Lizenz, 143, 254 Physischen Standort, 269 Passende Verkehr wird Anklopfeinstellung Phone Manager Pro-Piepton beim Abhören, 14 ebenfalls aktiviert, 169 Telearbeiter, 143, 254 abgewiesen, 211 PIN-Code, 119, 151 Passende Ziffer, 46 Persönliche Anrufe, 125 Phone Manager steht, 27, 225 Ping bestätigen, 69 Persönliche Nummern PING-Antworten abfangen, Passenden Ausgehenden Phone Manager wählen, 227 gespeichert, 142 Gruppennummer, 45, 53, Phone Manager zugreifen, 211 56, 60, 63, 69, 75, 85, 99, Persönliches Telefonbuch, 143, 254 PING-Befehle abfangen, 211 101 142 Phone Manager-Anwendung, PING-Funktion deaktivieren, passenden Benutzers, 91 Peru, 110, 302 117, 143, 247, 254 Passenden Leitungen Peter Schmitt M Phone Manager-Anwendung PIN-Nummernfunktionen, 27, weiterleiten, 269 01701422248, 32 Verknüpfungen zum Passenden Nebenstelle, 54 Pfad, 91 Zugriff, 117 Pins eingesteckt, 229 Passender BOOTP-Eintrag, 9 Pflege, 101 Phone Manager-Benutzer nun, Plan, 77 Pflegen, 265 159 Passender Funktionscode Platz, 325, 334, 335, 336 gefunden, 222 Pfund, 27 Phone Manager-Platzhalter, 193, 227 Passender LCR-Phase, 52, 59, 71, 81, 86 Dokumentation, 225 Platzhalter können verwendet, Funktionscode gefunden PHONE gekennzeichnet, 110 Phone Manager-227 wurde, 222, 223 Phone Manager 4.1, 143, 254 Einstellungen, 143 Platzhalter verwendet wird, Passender Wert gefunden Phone Manager angegeben Phone Manager-Einstellungen 193, 197 wurde, 223, 224 wird, 143, 254 durch Benutzer zulassen, Platzhalterzeichen, 263 Passendste Land eingestellt, Phone Manager buchen, 117, 143, 254 Platzhalterzeichen können, 273 143 Phone Manager-Einstellungen 205 Passiv, 17, 181, 218 Phone Manager durch, 143, durch Benutzer zulassen Plk, 303 Passive CCBS-Unterstützung, 254 legt fest, 143, 254 Plötzlich, 159 Phone Manager-Profil, 143, Point-to-Point Protocol, 190 50, 56 Phone Manager eingegeben, 254 Passwort, 14, 32, 35, 117, 27, 225 Point-to-Point Tunneling 177, 178, 232, 233 Phone Manager festlegen, 14 Phone Manager-Protocol, 210 Passwort konfiguriert, 32 Phone Manager geändert, 143, Sofortnachrichten Poison Reverse, 218 Passwort verfügen, 117, 143 254 verwendet, 119 Polen, 110, 303 Passwort wird, 14, 117 Phone Manager gesteuert, Phone Manager-Telefonbuch, Polnisch, 273, 303 Passwort zur Verfügung, 35 125, 169 POP3, 210 Passwortauthentifizierung, Phone Manager können Phone Manager-Telefonbuch Port, 17, 35, 45, 107, 108 236, 237 Benutzer, 27, 225 Port ausgewählt, 200 bzw, 117 Passwörter, 7 Phone Manager-Typ, 117, Phone Manager können Port befindet, 108 Passwortfeld, 178 143, 247, 254 folgende Registerkarten Port festgelegt, 97 Pause zwischen Ziffern, 46 ausgewählt, 143, 254 Phone Manager-Typ Phone Port n, 35 Manager PC Softphone Phone Manager können Sie, Port P versendet, 17 Port Restricted Cone NAT, 17 ausgewählt, 254

Port unterstützt, 48	PRI, 54, 56, 60, 66, 67, 72, 73,		Prozesses wird, 211
Portbereich, 17, 30	75, 76, 77, 80, 193	Probleme, 87, 91, 112, 263	Prüfsumme, 233
Portnummer, 108	PRI E1-Leitungen, 193	Problemen, 41	Prüfsummen zur Bestätigung,
Portnummer 80, 211	PRI finden Sie, 67	Problems, 42	233
Port-Nummern, 211	PRI-Leitung, 56	Produkt, 159	Prüft, 101
Port-Nummern suchen, 211	PRI-Leitungen, 56	Produkt wird, 159	Ptb, 281
Port-Restricted-Cone-NAT,	Primär, 99	Produkte, 159	Ptg, 304
17	Primär gesetzt, 97	Profil, 193, 207	Pulswahl, 46, 69
Port-Restricted-NATs	Primärbenutzer, 138	Profil aktiv, 208	Pulsweite, 27, 110
verhalten, 17	Primäre, 138	Profil festgelegten Zeiten	Pulsweite An, 46
Ports, 17, 25, 107, 200, 229	Primäre Adresse, 181	aktiviert, 219	Pulsweite Aus, 46
Ports 80, 211	Primäre IP-TranslAdresse,	Profil gibt, 156	Punkt, 32, 91
Ports bereitgestellt, 110	181	Profil wirksam, 208	Punkt-zu-Mehrpunkt, 48
Ports handelt, 17	Primäre Nebenstelle, 138	Profile wird festgelegt, 259	Punkt-zu-Mehrpunkt-
Ports müssen jedoch geöffnet,	Primäre Nebenstelle aktiv,	Profils, 210	Leitungen, 48
17	138	Programieren Sie zusätzliche	Punkt-zu-Mehrpunkt-
Portugal, 110, 304	Primäre Nebenstelle	Anrufpräsentationstasten,	Leitungen setzen, 48
Portugiesisch, 273, 281, 304	festgelegt, 138	134	Punkt-zu-Mehrpunkt-
Pos, 330, 337	Primäre Nebenstelle	Programm, 24	Leitungen verfügen, 48
Position, 35, 321, 322, 323,	zurückgeholt, 138	Programmierbare Taste, 50,	Punkt-zu-Mehrpunkt-Modus
324, 325, 326, 327, 328,	Primäre	56, 271	verwendet, 48
329, 331, 332, 333, 334,	Synchronisationssignal	Programmierbaren Taste, 46	Punkt-zu-Mehrpunkt-
335, 336, 338	ausfallen, 43	Programmierbaren Taste	Verbindung, 50, 56, 85
Positionsmeldungen, 193	Primäre Telefon, 138	unterstützen, 205	Punkt-zu-Mehrpunkt-
Post Office Protocol, 210	Primäre Telefon abgemeldet,	Programmierbaren Taste	Verbindungen, 50, 56, 85
Postfach, 133, 162, 228	138	zugewiesen, 225	Punkt-zu-Punkt, 48
POT, 107, 110	Primäre Trans, 17	Programmierbaren Tasten, 14,	Punkt-zu-Punkt sowie, 48
Potenzielle Funktionscodes,	Primäre TransIP-Adresse,	136, 159	Punkt-zu-Punkt-Leitungen, 48
27	209	Programmierbaren Tastensatz,	Punkt-zu-Punkt-Leitungen
POT-Port, 275	Primäre Übertragungsadresse,	253	verwendet, 50, 56
PPM, 316, 325, 326, 338	181	Programmierbaren	Punkt-zu-Punkt-Tunnel-
PPM-Anzahl, 323, 324	Primären Benutzer festgelegt	Telefontasten zugewiesen,	Protokoll, 210
PPP, 184, 190, 199, 202, 231,	wurden, 138	156	Punkt-zu-Punkt-
234	primären Telefon anstehen,	Programmieren, 134	Verbindungen, 50, 56, 85
PPP ermöglicht Funktionen,	138	Programmieren Sie, 134	Putonghua, 273, 284, 292, 311
202	Primären Telefon beantwortet,		PVC, 202
PPP verwendeten	138	Programmierten	PVC-Endstelle zugewiesen
Einstellungen	primären Telefon benutzt, 138	Anrufpräsentationstasten,	wird, 202
überschrieben, 202	Primären Telefons angezeigt,	27, 125	Q.931 schaltet, 27
PPP-	138	Programmierten Tasten, 121	Q2 2007, 45, 46, 50, 56, 62,
Authentifizierungsparamete	primären Telefons anstehen,	ProgressEndsOverlapSend,	67, 69, 73
r, 233	138	87, 123	Q2 2007 Wartungsversion, 27,
PPP-	Primären Telefons	Projekten, 316	123, 260
Authentifizierungsparamete	überwachen ebenfalls, 138	Pro-Speicheralarme, 35	Q933 AnnexA 0393, 201
r verwendet, 232	Prinzip, 32	Protokoll, 17, 184, 190, 210,	QoS, 17, 30
PPP-Einwählbenutzern IP-	Priorität, 117, 122, 193, 219,	211, 218, 237	QoS-Mechanismus DiffServ,
Adressen zuzuweisen, 17	222, 223, 224, 245, 247,	Protokoll anfänglich keine	17, 30
PPP-Komprimierungsmodus,	250, 265, 267	Sicherheitsfunktionen	QoS-Router, 17, 30
184, 190, 234	Priorität Alternativanbieter	umfasste, 32	QSIG, 50, 52, 54, 56, 59, 62,
PPP-Protokolls speziell, 184	Standard, 267	Protokoll BOOTP wird, 9	65, 67, 71, 73, 79, 81, 86,
PPP-Rückrufmodus, 184, 190	Priorität geordnet, 191	Protokoll konfiguriert, 210	87, 112
PPP-Verbindung hergestellt	Priorität zur Verfügung, 166	Protokoll wird, 184	QSIG A, 56, 67, 73
wird, 234	Prioritätseinstellung, 159, 250	Protokolle, 210	QSIG B, 56, 67, 73
PPP-Zugriffsmodus, 184	Private Line, 75, 78	Protokolle Anruf abweisen,	QSIG eingestellt, 56
PPTP, 210	Private Standleitung, 84	211	QSIG gesetzt, 54
PR, 50, 56	Privaten Leitungen, 219	Protokollierung, 263	QSIG is not supported on
Präfix, 32	Privaten Leitungen geroutet,	Protokoll-Overhead liegt	IP500 systems without IP
Präfix V Nummern, 123	219	jedoch höher, 184	Office Standard Edition
Praktisch, 117	Pro 4.0, 146	Protokolls, 184	Override and H323
Präsentation, 146	Pro führt, 133, 162, 196, 228	Protokollsteuerung, 210	Networking licenses, 62, 73
Präsentationstasten, 125	Problem aufgetreten, 179	Provider konfiguriert, 93	QSIG wird, 56
Präsentationstasten verwendet,		Proxy-ARP, 217	QSIGA, 62
125	Problem möglicherweise	Prozentsätze, 133, 196	QSIGB, 62
Präzisieren, 32	durch Aktivierung, 46	Prozentzahl einzugeben, 179	QSIG-Betrieb, 53, 60, 69
•	O ,	U /	- / /

QSIG-Betrieb eingehen, 193 QSIG-Betrieb eingestellte E1 PRI-Leitungskarten, 56 QSIG-Betrieb eingestellte US T1 PRI-Leitungskarten, 56 QSIG-Betrieb konfiguriert, 66 QSIG-Leitungen ausgeführt, QSIG-Modus 23 Kanäle, 66, 72 QSIG-Modus eingestellt, 75 QSIG-Modus verwenden Leitungs-Funktionscodes, 52, 59, 71, 81, 86 Quad BRI-Leitungskarte, 48 Quality of Service, 17, 30 Quell, 93 Quelladresse, 232 Quelle, 17, 27, 101 Quellennummern hinzugefügt, Quell-IP-Adresse X, 17 Quellport P, 17 Quote, 183 Quote fest, 183 Ouote gilt, 183 Quote Täglich festgelegt wurde, 183 Quoten, 183 Quotenzeit, 183 Quotenzeit 60 Minuten beträgt, 183 Quotenzeit können keine Daten, 183 Quotenzeit Null fest, 183 Quotenzeit verhindert, 183 Quotenzeitraum auszuwählen, 183 R<ICLID, 123 R2 DID, 63 R2 DIOD, 63 R2 DOD, 63 R2 LoopStart, 63 R2 Loop-Start, 63 R7325551234, 123 Rahmenweiterleitung, 200 Rangfolge, 17, 30 Rangfolge anzuordnen, 17, 30 Registerkarte außer Betrieb RAS, 189, 190, 207 RAS-Dienst, 177, 179, 200 RAS-Dienst erforderlich, 189 RAS-Dienst erstellen, 189 RAS-Dienst gebündelt weitergeleitet bzw, 184, 190 RAS-Dienst konfiguriert, 132 RAS-Dienste, 193, 197 RAS-Dienste müssen entsprechend konfiguriert, 179 RAS-Einwahl, 117 RAS-Einwahl verwendet, 115 RAS-Name, 200, 202 RAS-Namen, 199

Reagiert, 27, 84 Reaktion, 204 Real Time Control Protocol, 17, 30 Real Time Protocol, 17, 30 Rechnungsadresse, 269 Rechte, 115, 117 Rechten Bereich angezeigt, 225 Rechten Maustaste, 62, 64, 65, 69, 91, 115, 134, 136, 187, 197, 208, 247 Rechten Spalte angezeigt, 151 Rechts, 45, 191, 193, 316 Rechts gelesen, 96, 193 Reduziert, 87, 112 Reduziert wird, 181 Referenz, 267 Regel, 50, 56, 67, 80, 84, 85, 107, 130, 181, 272 Regel gibt, 24 Regel können hiermit, 138 Regel kumulativ, 229 Regel montags bis freitags, Regel nur, 67, 73 Regel nur zur Weiterleitung, 217 Regel PC-Anwendungen, 35 Regel sinnlose Anforderungen, 211 Regel wird diese Option, 110 Regel wird diese Verbindung automatisch, 200 Regelmäßigen Abständen aktualisiert wird, 32 Regionalen Einstellungen, 273 Registerkarte In Regiserkarte System, 101 Registerkarte Agentenmodus, 143, 254 Registerkarte aktiviert bzw, 169 Registerkarte Alternativanbieter, 219 Registerkarte Ausgangsnummern, 84, 87, 115, 123, 172 gesetzt, 275 Registerkarte Ausweichgruppe, 186 Registerkarte Benutzer, 115, 122, 123, 130, 245, 247, 251, 263 Registerkarte betreffen hauptsächlich, 271 Registerkarte Call-by-Call, 77 Registerkarte DCLIs festgelegt, 200

Registerkarte dienen zum

Konfigurieren, 181

Registerkarte Dienst, 202

Registerkarte Dienst

eingetragen, 177

Registerkarte E911-Zusatzgerät, 269 Registerkarte eingegeben, 99 Registerkarte eingestellt, 275 Registerkarte eingestellte Zeit, Registerkarte Embedded VoiceMail, 259 Registerkarte ermöglichen, Registerkarte Erweitert, 64 Registerkarte festgelegt, 229 Registerkarte festgelegt wird, Registerkarte festgelegt wurden, 125 Registerkarte festgelegten ausgehenden Leitungsgruppe, 223, 224 Registerkarte festlegen, 156 Registerkarte funktioniert, 251 Registerkarte Funktionscodes, 245 Registerkarte Gatekeeper, 17 Registerkarte Gatekeeper enthält Einstellungen, 14, Registerkarte Hauptanbieter, 219 Registerkarte Hauptanbieter sucht IP Office, 222, 223 Registerkarte herangezogen, Registerkarte hinzugefügt, 76 Registerkarte hinzugefügt wird, 125 Warteschlange, 172 Registerkarte In Warteschlange sowie VoiceMail, 172 Registerkarte Konfiguration aktiviert wurde, 35 Registerkarte konfiguriert, 46 Registerkarte können Sie, 17, 23, 136, 251, 253, 256 Registerkarte können Sie automatische Verbindungen zum angegebenen Dienst einrichten, 182 Registerkarte können Sie Einstellungen, 53, 60, 63, 75, 82 Registerkarte können Sie festlegen, 254 Registerkarte können Sie statische IP-Routen, 217 Registerkarte können Sie verschiedene

Benutzereinstellungen

verschiedene Benutzer-

Registerkarte können Sie

festlegen, 250

Telefonieeinstellungen festlegen, 252 Registerkarte können WAN-Verbindungen konfiguriert, Registerkarte Konto, 32 Registerkarte L2TP|Tunnel definiert, 233 Registerkarte LAN1, 23 Registerkarte LCR, 117 Registerkarte legen Sie, 242 Registerkarte Leitung, 72 Registerkarte Leitung festgelegt wurden, 64 Registerkarte Leitungskonfiguration, 84 Registerkarte MFC-Gruppe, Registerkarte Mitglieder, 257 Registerkarte möglicherweise ausgeblendet, 7 Registerkarte Nachrichten, 123 Registerkarte Nebenstelle, 271, 272 Registerkarte Nicht stören, 169 Registerkarte Phone Manager, 117 Registerkarte Quellennummern, 45, 50, 56, 62, 67, 69, 73 Registerkarte Routing, 193, 215 Registerkarte Sammelanschluss, 159 Registerkarte Sicherheit, 32 Registerkarte steht nur zur Verfügung, 148 Registerkarte System, 14, 17, 27, 93, 101, 130, 138, 286, Registerkarte Systemalarm, 35 Registerkarte Systemalarm sehen Sie, 35 Registerkarte Telefonie, 225 Registerkarte TNS durchgeführt wurde, 77 Registerkarte überein, 252 Registerkarte überschrieben, Registerkarte verfügbaren Steuerelementen stehen, Registerkarte verfügt außerdem, 219 Registerkarte Verrechnungscodes können Sie, 225 Registerkarte VoiceMail, 172 Registerkarte Voreinstellungen

konfigurieren, 143, 254

Registerkarte WAN-Port, 201, 202 Registerkarte Warteschlange	Relativ zum Stammverzeichnis, 91 Relevanten Anrufe, 172	Reservierte Kanäle, 25 Reservierten Kanäle festgelegt, 25	RIP2-Nachrichten, 218 RIP-Ausgang, 215 RIP-Broadcasts enthalten, 218
zugreifen, 159 Registerkarte	Remote Access Service- Einstellungen, 7	Resource Reservation Protocol, 210	RIP-Eingang, 215 RIP-Einstellungen enthalten,
Warteschlangen-ID, 159 Registerkarte	Remote Manager, 115 Remote Manager wird, 117	Ressourcen optimal genutzt, 78	13 RIP-Modus, 17, 181
Warteschlangenmodus, 159 Registerkarte wird, 27, 133,	Remote User Information Protocol, 210	Ressourcenbeschränkung, 93, 101	RIP-Route, 14 RIP-Route Vorrang, 14
145, 196 Registerkarte wird festgelegt,	Remote-AUDIX Voicemail, 25	Ressourcenmarkierung, 316, 322, 323, 325, 337, 338	RIP-Routen, 14, 218 RIP-Routen eingerichtet, 217
261	Remote-AUDIX-Voicemail, 25	Rest, 14, 27	RIP-Routen gegenüber
Registerkarte wird nur, 23 Registerkarte wurde, 223, 224	Remote-Avaya Intuity Audix,	Restlichen Felder, 17 Restlichen Felder geschrieben,	statischen Routen vorziehen, 14
Registerkarte zugewiesen, 228 Registerkarten, 64, 169, 181,	25 Remote-Benutzer, 132, 232	17 Restricted Cone NAT, 17	RJ45, 13, 17, 23, 61 RJ45 Ethernet LAN2-Port
257 Registerkarten auszuwählen,	Remote-Benutzer gehende Anrufe automatisch, 84	Restricted-Cone-NAT, 17 resultierende, 219, 267	verwendet, 13 RJ45 Ethernet WAN-Port
143, 254 Registerkarten Eingehend,	Remote-Benutzername, 232 Remote-Dienst, 179	Resultierende Rufnummer, 219	verwendet, 13 RJ45 Ethernet-Port, 13, 23
143, 254 Registerkarten Hauptanbieter,	Remote-Gerät wieder, 112 Remote-IP-Adresse, 211, 232	Resync-Intervall, 32 Resync-Intervalls, 32	RJ45 Ethernet-Ports, 17, 23 RJ45 LAN-Port, 13, 23
219 Registerkarten LAN1, 13	Remote-IP-Maske, 211 Remote-Konfiguration, 232,	Resync-Intervalls gesetzt wird, 32	RJ45-Ethernet-Buchse vorhanden, 17
Registerkarten System, 181	235	RFC, 93	RJ45-Ethernet-Ports, 17
Registerkarten TNS, 72 Registriert, 87	Remote-Kontoname, 232 Remote-L2TP-	RFC 1490, 202 RFC 3164, 35	Rot, 159
Registrierten Standort, 269	Kommunikationspartners,	RFC1490, 201, 202	Route, 178, 218, 228, 267 Route außerhalb, 267
Registrierung, 97, 99, 263	232	RFC1490+FRF12, 201	Route frei, 267
Registrierung beim SIP-ITSP, 97	RemoteManager, 215 Remote-Proxy schicken, 17	RFC1779 definiert, 32 RFC2254 definiert, 32	Route leer gelassen wird, 193 Route Selection, 265
Registrierung erforderlich, 97	Remotes	RFC2474, 17, 30	Routen, 43, 89, 151, 193, 218,
Registrierungseinstellungen, 263	Kontopasswort/Passwort bestätigen, 232	RFC2508, 190 RFC2509, 190	265 Routen außerhalb, 265
Registrierungsschlüssel	Remote-Seite unterstützt, 87,	RFC868, 9, 14	Routen austauschen können,
HKEY_CURRENT_USER /Software/Avaya/IP400/Ma	112 Remote-Server 179	Richtige entfernte IP Office- System, 84	17, 181 Routen dieselbe Länge
nager/EnableAuthorisation	Remote-Steuereinheit, 87	Richtige Notrufstelle geleitet,	aufweisen, 218
Codes, 263	Remote-System bereitgestellt,	269	Routen eingehender Anrufe
Registrierungsschlüssel HKEY LOCAL MACHIN	178 Remote-System geliefert, 178	Richtige SCN-Leitung umgeleitet, 138	verwendet, 159 Routen innerhalb, 218
	Remote-System können, 87	Richtige System geleitet, 149	Routen können, 193
ver/Setup, 263	Remote-System wird jedoch,	Richtung, 43, 46, 63, 69, 75,	Routen zugeordnet, 193
Reihe, 35, 93, 97, 101, 149, 151, 169, 259, 265, 315	149 Remote-Systems, 151	211 Richtungen, 46, 63, 75, 211	Routeneinstellungen, 221 Routenname, 267
Reihe anderer Länder	Remote-Systems anzuzeigen,	Rington anstelle, 125	Routens, 265
benutzen, 286	149	RIP, 17, 181, 215, 217, 218	Router, 17, 30, 231
Reihe zusätzlicher Funktonen aktiviert, 143, 254	Remote-Systems können, 87 Remote-Teilnehmer enthalten,	RIP 1-Kompatibilität, 17, 181, 218	Router innerhalb, 218 Router Routen, 218
Reihenfolge, 62, 67, 73, 149,	151	RIP deaktiviert, 218	Routers, 239
151, 166, 172	Remote-Terminal-	RIP erlernt wurden, 215	Routers pingen, 239
Reihenfolge ändern, 149 Reihenfolge fest, 151, 165,	Anmeldung, 210 Remote-Voicemail-System	RIP ermittelte Routen, 17 RIP In, 215	Router-zu-Router-Verbindung wird, 218
171	konfiguriert wurden, 25	RIP Out, 215	Routing, 84, 91, 93, 175, 193,
Reihenfolge festgelegt, 151	Remote-Zugriff, 119, 151	RIP wird, 218	211, 265
Reihenfolge Vormittag, 259 Reihenfolge zur	Remote-Zugriffsserver, 189 Replizierte Version, 32	RIP1, 17, 181, 218 RIP1-Routern kompatibel,	Routing anhand, 269 Routing ank, 44, 48, 54, 61,
Nebenstellenliste hinzu,	Repräsentiert, 99	218	66, 72, 83, 260
172	RESERVE_LAST_CA, 123,	RIP2-Broadcast, 17, 181, 218	Routing ankommender
Reinen 64-KBit/s-	125 Pagarujart 222 225 227	RIP-2-Meldungen, 17, 181	Anrufe, 44, 48, 54, 61, 65,
Übertragung, 184 RE-INVITE, 97, 101	Reserviert, 322, 325, 337 Reserviert Kanäle können, 25	RIP2-Multicast, 17, 181, 218 RIP2-Multicast-Adresse, 218	66, 72, 79, 83, 93, 96, 149, 179, 191, 193, 196, 197,
Re-INVITE aktiviert, 97, 101	Reserviert Kanäle können	RIP-2-Multicast-Adresse, 17,	207, 261, 273
	jedoch nur, 25	181	

Routing ankommender Anrufe Rückruf vorangestellt wird, dienen dazu, 96 Routing ankommender Anrufe Rückruf-CP, 184, 190 entsprechen, 196 Routing ankommender Anrufe Rückrufe eingestellt, 125 geleitet, 99 Routing ankommender Anrufe sowie, 132 Routing ankommender Anrufe Rückrufen, 27 stattfindet, 96, 193 Routing ankommender Anrufe wird, 196 Routing ankommender SIP-Anrufe, 96 Routing ausgehender Anrufe, Routing eingehender Anrufe, 52, 59, 71, 81, 86, 191 Routing findet, 269 Routing Information Protocol, 215, 218 Routing Table, 215 Routing Table Changes, 215 Routingeinstellungen, 215 Routing-Entscheidung, 78 Routing-Informationen, 218 Routing-Informationsprotokoll, 181 Routingoptionen, 27 Routings, 115, 191 Routings eingehender Anrufe, 63, 69, 75, 82, 85 Routing-Tabelle, 215, 218 Routing-Tabelle entfernt wird, Routing-Tabelle Sie anzeigen möchten, 215 Routing-Tabelle wird, 215 Routing-Tabellen können Routen, 218 Routing-Tabellenänderungen, 215 Routing-Ziel, 175 RSVP, 87, 91, 112, 210 RSVP aktivieren, 87, 91, 112 RSVP wird, 91 RTCP-Datenverkehr, 17, 30 RTP Payload for DTMF, 93 RTP-Port plus, 17, 30 RTP-Portnummernbereich, 17, 30 RTP-Relais verwendet, 112 RTP-Relais wird gegebenenfalls, 93, 101 RTP-Relaisunterstützung Anrufe zwischen Geräten, 87, 112 Rückgabe, 138 Rückruf, 27, 123, 125, 179, 184, 190 Rückruf allerdings nur, 125 Rückruf bezeichnet, 275 Rückruf erfolgt allerdings nur,

67, 73 Rückrufe, 27, 123 Rückrufe klingeln weiterhin, 27, 125 Rückrufe verwendet, 45 Rückrufen zurück zur SES-Leitung benutzt, 101 Rückseite, 199, 229 Rückverkehr, 210 Rufende-Maximum, 46 Ruferkennungszeit, 46 Ruffolge, 125 Ruffolge extern, 125 Ruffolge intern, 125 Rufmelodie, 27 Rufmodus, 130, 151, 165, 171, 172 Rufnummer, 179, 219 Rufnummer 123456 wählt, 219 Rufnummer 654321, 219 Rufnummer 654321 wählt, Rufnummer lediglich Benutzern, 219 Rufnummern, 7 Rufnummern erzwungen, 225 Rufsignalen, 125 Rufsignalfolge, 125 Rufsignalfolgen, 125 Rufsignalisierung, 56, 65, 67, 73,80 Rufton Typ, 27 Ruftöne, 275 Ruftönen finden Sie, 27 Rufton-Feedback, 316 Ruftonverzögerung abgelaufen, 125 Ruftonverzögerung angewendet wurde, 125 Ruftonverzögerungseinstellun gen, 125 Rufumleitung, 121, 130, 159, 275 Rufumleitung anstelle, 130 Rufumleitung wird verwendet, 130 Rufumleitungen, 115, 138 Rufverzögerung, 27, 125 Rufverzögerung wird, 27, 125 Rufweiterleitung, 27, 121, 130, 142, 169 Rufweiterleitung bzw, 169 Rufweiterleitung sofort, 130, 169 Rufweiterleitung sofort aktiv, 130

Rufweiterleitung sofort angegebene Weiterleitungsnummer verwendet, 130 Rufweiterleitung sofort eingestellt, 275 Rufweiterleitung sofort festgelegte Nummer, 130 Rufweiterleitung usw, 117 Rufweiterleitung verwendet, 122 Rufweiterleitung-für-andere, 142 Rufweiterleitungsfeldern, 122 Rufweiterleitungsfeldern geklickt wird, 122 Ruhe, 27, 91, 146 Ruhe aus-Komprimierung, 112 Ruhe hören soll, 146, 163 Ruhemodus, 313 Ruhend/abgehoben, 169 Ruhende Leitung, 125 Ruhezeit, 125 Ruhezeit keine Daten, 91, 112 Ruhezustand, 27, 179, 281, 282, 292, 295, 296, 306, 312, 313 Ruhezustand befindet, 48 Ruhezustand gesetzt wird, 27 Ruhezustand versetzen, 27 Ruhezustand wird, 179 Rus, 305 Russisch, 273, 305 Russischen Länderkennung verwendet, 46 Russland, 110, 305 Ruth, 172 Ruthb@firmax.de, 154 Ruths Telefon, 172 Rx, 46 Rx-Zuwachs, 69, 75 S0, 79, 80, 82, 193 S08, 9 S08-Erweiterungsmoduls, 79 S0-Leitungen, 52, 54, 59, 71, 79, 81, 86, 123 S0-Leitungen sowie E1, 52, 59, 71, 81, 86 S0-Ports, 79 S0-Schnittstelle, 48 Sabine Müller, 119 Sales@itsp.com, 93 Sammelanrufe überwacht, 56, Sammelanrufen möglich, 125 Sammelanschluss, 115, 130, 149, 151, 154, 156, 159, 162, 163, 166, 174, 191, 193, 197, 207, 256 Sammelanschluss aktivieren Sie, 159 Sammelanschluss aktiviert,

154, 156, 159, 163

Sammelanschluss aufgrund, Sammelanschluss aufzuzeichnen, 163 Sammelanschluss außer Betrieb, 154, 156, 172 Sammelanschluss Außer Betrieb deaktivieren, 172 Sammelanschluss außer Betrieb löschen, 156 Sammelanschluss automatisch, 156 Sammelanschluss betriebsbereit, 156 Sammelanschluss deaktivieren, 169 Sammelanschluss definiert, 130 Sammelanschluss eingegangenen Anrufe gelöscht wurden, 149 Sammelanschluss eingehen, 7, 159 Sammelanschluss empfangen können, 169 Sammelanschluss erstellt wurde, 151 Sammelanschluss erzeugt, 149 Sammelanschluss festgelegt, 151 Sammelanschluss festlegen, 156 Sammelanschluss gelöscht wird, 149 Sammelanschluss hinterlassen wird, 154 Sammelanschluss löschen, 156 Sammelanschluss manuell auswählen, 156 Sammelanschluss Nachtschaltung, 186 Sammelanschluss Nachtschaltung deaktivieren, 186 Sammelanschluss namens Vertrieb, 172 Sammelanschluss nur, 159 Sammelanschluss stattdessen geleitet, 156 Sammelanschluss umgeleitet, 146 Sammelanschluss verfügbar, 169 Sammelanschluss verwendet, 159 Sammelanschluss VoiceMail aktiviert wurde, 166 Sammelanschluss wird gelöscht, 154 Sammelanschluss zugestellt wird, 163 Sammelanschlussanruf, 151

Rufweiterleitung Sofort

aktiviert, 130

Sammelanschlussanrufe, 130,	Sammelanschlusses Anrufe	Sammelanschluss-	Schalten Sie, 172
149	zugestellt, 149	Nebenstellennummer, 79,	Schalter verwendet, 101
Sammelanschlussanrufe	Sammelanschlusses besetzt,	154	Schaltfläche Alle, 64
angewendet wird, 256	151, 171	Sammelanschlussnummer,	Schaltfläche STUN ausführen
Sammelanschlussansage, 163 Sammelanschlussansagen,	Sammelanschlusses entfernt, 149	163 Sammelanschlussteilnehmer,	verwenden können, 17 Schaltfläche wird, 17
163	Sammelanschlusses erstellt,	115, 149, 169, 174	Schaltflächen, 151
Sammelanschluss-Ansagen	149	Sammelanschlussteilnehmer	Schaltflächen Hinzufügen, 52,
hängt, 159	Sammelanschlusses	frei, 159	59, 71, 81, 86, 122, 123,
Sammelanschlussarten, 165	festgelegt, 166	Sammelanschlussteilnehmer	202, 222, 223, 224, 251
Sammelanschluss-	Sammelanschlusses geklingelt, 151, 171	frei wird, 159 Sammelanschlussteilnehmer	Schaltflächennr, 136 Schaltflächenprogrammierung
Aufzeichnung vorgenommen, 162	Sammelanschlusses geleitet,	kopiert, 149	, 247
Sammelanschluss-	130	Sammelanschlussteilnehmer	Schicht 1/2, 48
Aufzeichnung wird	Sammelanschlusses	müssen gleich lang, 261	schicken, 35
abgebrochen, 162	gespeichert, 154, 162	Sammelanschlussteilnehmer	schickt Kopien, 17
Sammelanschluss-	Sammelanschlusses gesteuert,	sowie, 165	Schlagen 50, 48
Ausweichgruppe, 156 Sammelanschluss-	125 Sammelanschlusses informiert	Sammelanschlussteilnehmer weiterzuleiten, 154	Schlagen fehl, 48 Schlechten Sprachqualität
Ausweichgruppe erfolgt,	wird, 154	Sammelanschlussteilnehmern,	führen, 17, 30
156	Sammelanschlusses	151	Schleifenstrom unterbrochen,
Sammelanschluss-	präsentiert wird, 27	Sammelanschlussteilnehmern	275
Ausweichsteuerungen, 156	Sammelanschlusses	Anrufe, 165	Schleifenstroms, 110
Sammelanschlussbenutzer, 174	überschritten wird, 166, 193	Sammelanschlussteilnehmern	Schleifenstroms dauern, 110 Schließen Sie, 200
Sammelanschlüsse, 125, 130,	Sammelanschlusses	klingeln, 159 Sammelanschlussteilnehmern	Schließlich, 272
149, 151, 156, 163, 166,	verbleiben, 149	solange zugestellt, 166	Schließlich Anna zugestellt,
169, 174	Sammelanschlusses	Sammelanschlussteilnehmern	172
Sammelanschlüsse aktivieren,	verlängert, 163	zugestellt, 165	schließt IP Office, 101
142	Sammelanschlusses Vertrieb,	Sammelanschlussteilnehmers	Schlüssel, 101
Sammelanschlüsse angezeigt, 142	172 Sammelanschlusses	klingeln soll, 166 Sammelanschlussteilnehmersc	Schlüssel 1/4, 243 Schlüssel erkannt wird, 229
Sammelanschlüsse aufnimmt,	verwendet, 149	haft, 125	Schlüsselfunktion, 174
154	Sammelanschlusses	Sammelanschlusstyps	Schnell genug beantwortete
Sammelanschlüsse außerdem	weitergeleitet, 172	benachrichtigt, 166	Anrufe, 166
erfordert, 125	Sammelanschlusses wird	Sammelanschluss-	Schnelle Besetztzeichen, 275
Sammelanschlüsse	Folgendes aktualisiert, 149	Überlaufgruppe, 171	Schnellen Varbindunggaufbau 87
automatisch, 149 Sammelanschlüsse fest, 14,	Sammelanschlusses zugestellt, 149, 163	Warteschlange, 159	Verbindungsaufbau, 87, 112
101	Sammelanschlussgruppe, 125	Sammelanschluss-	Schnelleres Einrichten, 236
Sammelanschlüsse finden Sie,	Sammelanschlussgruppe	Warteschlangen anzeigen,	Schnellstart, 112
149	angezeigt, 145	159	Schnellstart aktivieren, 87,
Sammelanschlüsse können,	Sammelanschlussgruppen nur,		112 Salar allatant Ontion 112
125 Sammelanschlüsse können	151 Sammelanschlussgruppenmitg	Warteschlangen überwachen, 159	Schnellstart-Option, 112 Schnittstelle aktiviert, 14
manuell, 156	lieder, 159	Sammelanschluss-	Schrägstrich, 327, 328, 329,
Sammelanschlüsse können	Sammelanschluss-Mailbox,	Warteschlangeneinstellung	330, 337, 338
Zeitprofile, 207	163	en, 159	Schreibgeschützt, 35
Sammelanschlusseinstellunge	Sammelanschluss-Mailbox	Sämtliche Sammelanschlüsse,	Schreibgeschützte Ansicht, 11
n, 142, 165, 169 Sammelanschlüssen, 149, 174	zugreifen, 154 Sammelanschlussmitgliedscha	142 Sämtliche Sammelanschlüsse	Schreibtisch, 130 Schritten, 14, 46, 112
Sammelanschlüssen	ft, 142, 169	aufgeführt, 142	Schutz, 142
angezeigt, 142	Sammelanschluss-	Sämtlichen	Schweden, 110, 309
Sammelanschlüssen	Mitgliedschaft, 145	Sammelanschlussteilnehme	Schwedisch, 273, 309
verwendet, 125	Sammelanschlussmitgliedscha		Schweiz, 110, 310
Sammelanschlusses, 27, 123, 125, 149, 151, 154, 156,	ft wird angezeigt, 169 Sammelanschlussnachrichten,	SA-Schlüssel aktualisiert, 236, 237	Schweizer Franken, 27 Schwellenwert f, 179
159, 162, 163, 169, 171	154	Satz, 121, 263	Schwellwerte, 204
Sammelanschlusses ändern,	Sammelanschlussname, 123,	Satz URIs, 93	SCN, 52, 59, 71, 81, 86, 149,
156	174	Sätze gruppiert, 219	151, 265
Sammelanschlusses	Sammelanschlussnamen, 123,	Satzes, 245	SCN eindeutig, 151
angerufen, 151 Sammelanschlusses	165, 175, 193, 197 Sammelanschlussnamens	Saudi Arabien, 306	SCN getätigt, 265
angewendet, 146	wirkt, 149	Saudi-Arabien, 110 Saudi-Arabien unterstützt, 110	SCN gewählt, 149
	,,	110	

SCN jedoch wieder verfügbar Sekunden Dauerton, 27 Serie Avaya 3600, 112 SES-Server leitet nur Anrufe, Serie T3, 273 bevor ARS, 265 Sekunden durch, 119 Seriell, 229 SCN-Anruf wegen, 265 Sekunden eingestellt, 84 SES-Server unterstützt bis, SCN-Benutzer, 265 Sekunden einzustellen, 125, Serielle Schnittstelle, 190 SCN-Benutzernebenstelle, 83 Seriellen Port, 14, 229 SES-Server verbunden, 14, SCN-Nebenstellen, 138 Sekunden hinaus verlängert, Seriellen Schlüssel-Dongles, SCN-Netzwerks umfassen. SES-Serverkonfiguration, 101 149 Sekunden keine Leitung, 219 Seriellen Schnittstelle, 184 SES-Serverkonfiguration Sekunden kontinuierlichem SCN-Nummer finden, 138 Serien 2400/5400, 305 bereit, 101 SCN-Nummern konfiguriert, Besetztzeichen, 46 Serien 4600, 17, 30 SES-Server-Konfiguration Sekunden zwischen 20, 123 Serien 4600/5600, 305 eingegeben wird, 101 265 Serien 6400/4400, 305 SES-Servers, 101 SDN, 75, 78 selben, 215 SES-Weiterleiten einzuleiten, SDP, 93 Selben Subnetz, 215 Seriennummer, 14, 105, 229 SDP gelten, 17 Selbst, 87, 112 Seriennummer angezeigt, 9 SEC, 210 Selbst festlegen, 149 Server, 14, 17, 32, 101, 162 Setzen, 43, 48, 183, 273 Server ausgeführt, 32 Segment, 319 Selbst kein Besetztzeichen Setzen Sie, 14 Segment A-B erzeugt, 319 erzeugt, 27 Server auswählen, 93 Setzen Sie dazu, 241 Segment A-B generiert, 319 Selbstanpassendes Modem, Server betriebsbereit, 35 Setzt, 65, 108, 143, 154 Segment A-C generiert, 319 184 Server erfordert SHA, 236 SHOW_LINEID_NOT_OUT Seiner Ansage diese Funktion selbstständigen Version, 14 Authentifizierung, 35 Senden, 35, 40, 41, 215 Server handeln, 35 ankündigen, 119 SIDE, 123 Seiner normalen Nebenstelle, Senden anstelle, 87 Server konfiguriert, 32 ShowAllowAuthorization, 121, 130 Senden bzw, 14 Server synchronisiert, 32 263 Seiner Routing-Tabelle hinzu, Senden H.323-Endgeräte, 91, Serveradresse angegeben, 35 Sicher, 263 218 Serverfehler, 35 Sichere Netzwerke, 231 Seite, 125 Senden Sie RIP-1-Antworten, Server-IP-Adresse, 32 Sicherheit, 101, 231, 236, 243 Seite Echopakete, 234 17, 181 Servern, 35 Sicherheitseinstellungen, 14 Seiten, 87, 112, 202 Senden Sie RIP-2-Antworten, Servernamen, 24 Sicherheitspersonal, 269 Sek, 27, 32, 125, 151, 159, 17, 181 Server-PC erforderlich, 229 Sicherheitsschlüssel, 243 179, 184, 190, 222, 223, Sendeport, 97, 101 Server-PCs, 14, 229 Sicherheitszentrale, 271 224, 234, 252, 260 Sendet, 25, 108, 218, 234 Server-PCs usw, 35 Sicherheitszuweisung, 235 Sekundär gesetzt, 97 Separat, 166 Server-Port, 32 Sicherheitszuweisung Sekundäre Telefon, 138 Separat angepasst, 53, 60 Servers, 32 erfolgen, 235 Sekundäre Telefon Separat genutztes LAN, 239 Service, 77, 186, 191 Sie also, 48 abgemeldet wird, 138 Separate Aufzeichnung, 319 Servicevereinbarung, 83 Sie alternativ, 208 Sekundäre Telefon dar, 138 separate Bindung, 17 SES, 101 Sie Amtsleitungen löschen Sekundäre Telefon geroutet, Separate LAN1, 13 SES-Adresse, 101 möchten, 272 138 Separate SES-Anrufe, 101 Sie anschließend, 35 Sekundäre Telefon verwendet Weiterleitungsnummer, 130 SES-Anrufe angewendet, 101 Sie Autorisierungscodes, 263 wird, 138 separate Zielrufnummer, 197 SES-Anrufe IP Office Sie beispielsweise, 119, 151 Sekundäre Wählton, 46 separaten Namen maximal unterstützt, 101 Sie beispielsweise 100 Sekundäre Wählton aktiviert, überschrieben, 67 SES-Anrufe nutzen IP Officeeingeben, 125 265 Separaten Registerkarte, 17 Sprachkompressionskanäle, Sie dazu, 169 Sie definieren, 221 Sekundären Telefon, 138 Separater VoiceMail-Kanal 101 sekundären Telefon entgegen benötigt, 163 SES-Anrufs beeinträchtigen, Sie diese Option auswählen, genommen, 138 Separates Signal, 91, 97, 101, Sekundären Telefon SES-Domänenname, 101 Sie diese Option deaktivieren, vermitteln, 138 Separates Signal statt, 87 SES-Leitung, 14, 101 Sekundären Telefons, 138 Sequentiell, 130, 151, 165, SES-Leitung empfangen, 101 Sie dreimal, 32 Sekundären Telefons SES-Leitung enthält, 101 Sie E911, 269 172 verzeichnet, 138 Sequentiellen, 151 SES-Leitung geleitet, 101 Sie erneut, 35, 136 Sekundären Wählton SES-Leitung konfiguriert Sie fertig, 35 Sequentieller eingefügt, 46 Sammelanschluss, 165 worden, 101 Sie hierfür, 272 Sekundären Wähltons, 46 Sequenz, 275 SES-Leitungen benutzt, 101 Sie jetzt, 32 Sekundären Wähltons Sequenz angezeigt, 275 SES-Leitungen enthält, 101 Sie keine Durchsagen tätigen verwendet wird, 316 Sequenznummern, 233 SES-Leitungen innerhalb, 101 möchten, 134 SES-Leitungsanruf zu/von IP-Sekundärer Wählton, 46, 267 Sequenzprüfmodus, 184 Sie keine Konfiguration Sekundärer Wählton wurde, Serie 3600, 14 fremden Geräten, 101 vornehmen, 232, 235 291 Serie 4400 unterstützen nur, SES-Leitungsformular Sie keine leere Route enthalten, 101 hinzufügen, 217 Sekunde übertragen, 179 27 Sekunden angegeben, 84 Serie 4400 unterstützt, 108 SES-Leitungsvorwahl, 101 Sie können, 239 SES-Server dient, 101 Sie mehrere Geräte Sekunden angerufen, 151 Serie 4600, 112 Sekunden dauernder Anruf Serie 4600/5600 benötigte SES-Server geleitet, 101 gleichzeitig, 48 wird also, 316 Dateien verwendet, 14

Manager. 02. Romiguratio	riscinstendingeri
Sie mehrere Lizenzen	Sinnvoll, 117, 183, 1
hinzufügen müssen, 229	SIP, 17, 93, 99, 101,
Sie Nebenstellen löschen	SIP benötigen URIs,
möchten, 272	SIP entspricht, 93
Sie nur alphanumerische	SIP Proxy aktivieren
Zeichen verwenden, 178	SIP Session Initiation
Sie Phone Manager Pro	Protocol, 93
nutzen, 169	SIP URI, 99
Sie sicher, 46	SIP wurden, 93
Sie sicherstellen, 43	SIP-Abschnitt, 17
Sie Sprachdaten, 17, 30	SIP-Amtsleitungen, 9
Sie Voicemail Lite, 25	SIP-Anbieter bereitge
Sie Voicemail Pro verwenden,	17
25	SIP-Anbieters, 17
Sie zum Konfigurieren, 159	SIP-Anruf genutzten
Siebenstelligen örtlichen	148
Nummern, 265	SIP-Anruf tätigt, 99
Siehe, 14, 27, 46, 67, 73, 80,	SIP-Anruf verknüpft
85, 91, 108, 110, 117, 121,	Registerkarte, 97
123, 146, 159, 163, 169,	SIP-Anrufe, 93, 193
175, 184, 193, 207, 250,	SIP-Anrufe angewen
259	SIP-Anrufe nutzen II
siehe Beschreibung, 101	Voice-
Siehe Datum, 125	Kompressionskan
Siehe folgendes Beispiel, 191	SIP-Anrufen, 93, 193
Siehe hierzu, 202	SIP-Anrufen erhalter
Siehe Laden, 14	Adresse enthalten,
Siehe nachfolgend, 25	SIP-Anrufen gemeins
Siehe RAS-Dienste, 184	genutzt, 101
Siehe Registerkarte, 209	SIP-Anrufs beeinträc
Siehe RFC2507, 190	93
Siehe unten, 32, 35, 125, 163,	SIP-Anzeigename, 99
189, 193, 236, 237	SIP-Dienst-Konto, 93
Siehe VoiceMail-Code, 123	SIP-Header eingehen
SIG DSCP, 17, 30	Anrufe genutzt, 96
Signal, 42, 46, 107, 110, 112,	SIP-Header können,
169	SIP-Informationsanz
Signale, 48, 101	SIP-ITSP geliefert, 9
Signal-Framings, 67, 73	SIP-Kanäle, 93
Signalisierende Taste	SIP-Leitung, 97, 99,
angewendet, 125	SIP-Leitung beim IT
Signalisierende Taste drücken,	SIP-Leitung benötigt
125	SIP-Leitung deregist
Signalisierende Tasten, 125	101
Signalisierenden Tasten	SIP-Leitung konfigur
drücken, 125	SIP-Leitung verknüp
Signalisierung, 50	SIP-Leitung verwend
Signals, 46	SIP-Leitung zum SIP
Signalton angezeigt, 252	99
Signalton ausgegeben, 125	SIP-Leitungen, 17, 9
Signaltyp, 46	SIP-Leitungen genut
Simple, 32	Einstellungen kön
Simple Mail Transfer	SIP-Leitungsanruf zu
Protocol, 210	fremden Geräten,
Simple Network Management	SIP-Leitungskanäle b
Protocol, 13, 35, 210	93, 101
Simple Traversal of UDP	SIP-Leitungskanäle
through NAT, 17	erforderlich, 17
Simple Traversal of User	SIP-Leitungskanal-L
Datagram Protocol, 93	101
Simple Traverse of, 93	SIP-Leitungsverbind
Simple Traverse of UDP	SIP-Name, 99, 101, 1
NAT, 93	Sipname@mysipitsp.
Sinkt, 179	SIP-Namen, 97, 101
Soite 304	

nseinstellungen
G: 11 115 102 104
Sinnvoll, 117, 183, 184
SIP, 17, 93, 99, 101, 123, 148
SIP benötigen URIs, 93
SIP entspricht, 93
SIP Proxy aktivieren, 17
SIP Session Initiation
Protocol, 93
SIP URI, 99
SIP wurden, 93
SIP-Abschnitt, 17
SIP-Amtsleitungen, 93
SIP-Anbieter bereitgestellte,
17
SIP-Anbieters, 17
SIP-Anruf genutzten SIP-URI,
148
SIP-Anruf tätigt, 99
SIP-Anruf verknüpften
Registerkarte, 97
SIP-Anrufe, 93, 193
SIP-Anrufe angewendet, 93
SIP-Anrufe nutzen IP Office-
Voice-
Kompressionskanäle, 93
SIP-Anrufen, 93, 193
SIP-Anrufen erhaltene IP-
Adresse enthalten, 96, 193
SIP-Anrufen gemeinsam
genutzt, 101
SIP-Anrufs beeinträchtigen,
93
SIP-Anzeigename, 99, 148
CID Disput V anta 02
SIP-Dienst-Konto, 93
SIP-Header eingehende
Anrufe genutzt, 96, 193
SIP-Header können, 93
SIP-Informationsanzeige, 93
SIP-ITSP geliefert, 97
SIP-Kanäle, 93
SIP-Leitung, 97, 99, 101, 148
SIP-Leitung beim ITSP, 97
SIP-Leitung benötigt, 93
SIP-Leitung deregistriert, 97,
101
SIP-Leitung konfiguriert, 17
SIP-Leitung verknüpft, 99
SIP-Leitung verwendet, 93
SIP-Leitung zum SIP-ITSP,
99
SIP-Leitungen, 17, 97, 101
SIP-Leitungen genutzten URI-
Einstellungen können, 148
SIP-Leitungsanruf zu/von IP-
fremden Geräten, 93
SIP-Leitungskanäle benötigt,
93, 101
SIP-Leitungskanäle
erforderlich, 17
SIP-Leitungskanal-Lizenzen,
101
SIP-Leitungsverbindungen, 17
SIP-Name, 99, 101, 148
Sipname@mysipitsp.com, 99
SIP-Namen 97 101

SIP-Optionsanfragen', 17
SIP-Pakete bleiben
unverändert, 17
SIP-Pakete müssen, 17
SIP-Pakete müssen
zugeordnet, 17
SIP-Proxy, 101
SIP-Server erneut ausgeführt,
17
SIP-Standards, 93
SIP-Telefonnummer, 93
SIP-URI, 93, 96, 97, 99, 101,
148, 193
SIP-URI besteht, 93
SIP-URI darstellt, 97, 101
SIP-URI durch, 101
SIP-URI konfiguriert, 93
SIP-URI konfigurierten SIP-
Kanäle, 93
SIP-URI mysip@sipitsp.com
wird nur, 96, 193 SIP-URI verwendet, 97
SIP-URI verwendet, 97
SIP-URI wird, 96, 97, 193
SIP-URI wird bestimmt
durch, 97
SIP-URI-Eintrag erforderlich,
93
SIP-URI-Kanaleintrags
bestimmt, 101
SIP-URIs, 93
SIP-URIs können
verschiedene Formen
annehmen, 93
SIP-Verbindung, 99
SIP-Verbindung, 99 Situation standardmäßig, 171
SIP-Verbindung, 99 Situation standardmäßig, 171 Situationen geben, 253
SIP-Verbindung, 99 Situation standardmäßig, 171 Situationen geben, 253 Sitzung, 17, 97, 101, 179, 181,
SIP-Verbindung, 99 Situation standardmäßig, 171 Situationen geben, 253 Sitzung, 17, 97, 101, 179, 181, 210
SIP-Verbindung, 99 Situation standardmäßig, 171 Situationen geben, 253 Sitzung, 17, 97, 101, 179, 181, 210 Sitzung beginnen, 211
SIP-Verbindung, 99 Situation standardmäßig, 171 Situationen geben, 253 Sitzung, 17, 97, 101, 179, 181, 210 Sitzung beginnen, 211 Sitzung begonnen, 210
SIP-Verbindung, 99 Situation standardmäßig, 171 Situationen geben, 253 Sitzung, 17, 97, 101, 179, 181, 210 Sitzung beginnen, 211 Sitzung begonnen, 210 Sitzung benutzt, 97, 101
SIP-Verbindung, 99 Situation standardmäßig, 171 Situationen geben, 253 Sitzung, 17, 97, 101, 179, 181, 210 Sitzung beginnen, 211 Sitzung begonnen, 210 Sitzung benutzt, 97, 101 Sitzung geschlossen, 179
SIP-Verbindung, 99 Situation standardmäßig, 171 Situationen geben, 253 Sitzung, 17, 97, 101, 179, 181, 210 Sitzung beginnen, 211 Sitzung begonnen, 210 Sitzung benutzt, 97, 101 Sitzung geschlossen, 179 Sitzung gestartet, 210
SIP-Verbindung, 99 Situation standardmäßig, 171 Situationen geben, 253 Sitzung, 17, 97, 101, 179, 181, 210 Sitzung beginnen, 211 Sitzung begonnen, 210 Sitzung benutzt, 97, 101 Sitzung geschlossen, 179 Sitzung gestartet, 210 Sitzung wird beendet, 179
SIP-Verbindung, 99 Situation standardmäßig, 171 Situationen geben, 253 Sitzung, 17, 97, 101, 179, 181, 210 Sitzung beginnen, 211 Sitzung begonnen, 210 Sitzung benutzt, 97, 101 Sitzung geschlossen, 179 Sitzung gestartet, 210 Sitzung wird beendet, 179 Sitzungen, 209
SIP-Verbindung, 99 Situation standardmäßig, 171 Situationen geben, 253 Sitzung, 17, 97, 101, 179, 181, 210 Sitzung beginnen, 211 Sitzung begonnen, 210 Sitzung benutzt, 97, 101 Sitzung geschlossen, 179 Sitzung gestartet, 210 Sitzung wird beendet, 179 Sitzungen, 209 Sitzungen, 209 Sitzungen beginnen, 211
SIP-Verbindung, 99 Situation standardmäßig, 171 Situationen geben, 253 Sitzung, 17, 97, 101, 179, 181, 210 Sitzung beginnen, 211 Sitzung begonnen, 210 Sitzung benutzt, 97, 101 Sitzung geschlossen, 179 Sitzung gestartet, 210 Sitzung wird beendet, 179 Sitzungen, 209 Sitzungen, 209 Sitzungen beginnen, 211 Sitzungen gestartet, 209
SIP-Verbindung, 99 Situation standardmäßig, 171 Situationen geben, 253 Sitzung, 17, 97, 101, 179, 181, 210 Sitzung beginnen, 211 Sitzung begonnen, 210 Sitzung benutzt, 97, 101 Sitzung geschlossen, 179 Sitzung gestartet, 210 Sitzung wird beendet, 179 Sitzungen, 209 Sitzungen, 209 Sitzungen beginnen, 211 Sitzungen gestartet, 209 Small Community Network,
SIP-Verbindung, 99 Situation standardmäßig, 171 Situationen geben, 253 Sitzung, 17, 97, 101, 179, 181, 210 Sitzung beginnen, 211 Sitzung begonnen, 210 Sitzung benutzt, 97, 101 Sitzung geschlossen, 179 Sitzung gestartet, 210 Sitzung wird beendet, 179 Sitzungen, 209 Sitzungen, 209 Sitzungen beginnen, 211 Sitzungen gestartet, 209 Small Community Network, 265
SIP-Verbindung, 99 Situation standardmäßig, 171 Situationen geben, 253 Sitzung, 17, 97, 101, 179, 181, 210 Sitzung beginnen, 211 Sitzung begonnen, 210 Sitzung benutzt, 97, 101 Sitzung geschlossen, 179 Sitzung geschlossen, 179 Sitzung wird beendet, 179 Sitzungen, 209 Sitzungen, 209 Sitzungen beginnen, 211 Sitzungen gestartet, 209 Small Community Network, 265 Small Community
SIP-Verbindung, 99 Situation standardmäßig, 171 Situationen geben, 253 Sitzung, 17, 97, 101, 179, 181, 210 Sitzung beginnen, 211 Sitzung begonnen, 210 Sitzung benutzt, 97, 101 Sitzung geschlossen, 179 Sitzung geschlossen, 179 Sitzung wird beendet, 179 Sitzungen, 209 Sitzungen, 209 Sitzungen beginnen, 211 Sitzungen gestartet, 209 Small Community Network, 265 Small Community Networking, 52, 59, 71, 81,
SIP-Verbindung, 99 Situation standardmäßig, 171 Situationen geben, 253 Sitzung, 17, 97, 101, 179, 181, 210 Sitzung beginnen, 211 Sitzung begonnen, 210 Sitzung benutzt, 97, 101 Sitzung geschlossen, 179 Sitzung geschlossen, 179 Sitzung wird beendet, 179 Sitzung wird beendet, 179 Sitzungen, 209 Sitzungen beginnen, 211 Sitzungen beginnen, 211 Sitzungen gestartet, 209 Small Community Network, 265 Small Community Networking, 52, 59, 71, 81, 86, 87
SIP-Verbindung, 99 Situation standardmäßig, 171 Situationen geben, 253 Sitzung, 17, 97, 101, 179, 181, 210 Sitzung beginnen, 211 Sitzung begonnen, 210 Sitzung benutzt, 97, 101 Sitzung geschlossen, 179 Sitzung geschlossen, 179 Sitzung wird beendet, 179 Sitzung wird beendet, 179 Sitzungen, 209 Sitzungen beginnen, 211 Sitzungen beginnen, 211 Sitzungen gestartet, 209 Small Community Network, 265 Small Community Networking, 52, 59, 71, 81, 86, 87 Small Community
SIP-Verbindung, 99 Situation standardmäßig, 171 Situationen geben, 253 Sitzung, 17, 97, 101, 179, 181, 210 Sitzung beginnen, 211 Sitzung begonnen, 210 Sitzung benutzt, 97, 101 Sitzung geschlossen, 179 Sitzung geschlossen, 179 Sitzung wird beendet, 179 Sitzung wird beendet, 179 Sitzungen, 209 Sitzungen, 209 Sitzungen beginnen, 211 Sitzungen gestartet, 209 Small Community Network, 265 Small Community Networking, 52, 59, 71, 81, 86, 87 Small Community Networking konfiguriert,
SIP-Verbindung, 99 Situation standardmäßig, 171 Situationen geben, 253 Sitzung, 17, 97, 101, 179, 181, 210 Sitzung beginnen, 211 Sitzung begonnen, 210 Sitzung benutzt, 97, 101 Sitzung geschlossen, 179 Sitzung gestartet, 210 Sitzung wird beendet, 179 Sitzungen, 209 Sitzungen, 209 Sitzungen beginnen, 211 Sitzungen gestartet, 209 Small Community Network, 265 Small Community Networking, 52, 59, 71, 81, 86, 87 Small Community Networking konfiguriert, 83
SIP-Verbindung, 99 Situation standardmäßig, 171 Situationen geben, 253 Sitzung, 17, 97, 101, 179, 181, 210 Sitzung beginnen, 211 Sitzung begonnen, 210 Sitzung benutzt, 97, 101 Sitzung geschlossen, 179 Sitzung gestartet, 210 Sitzung wird beendet, 179 Sitzungen, 209 Sitzungen, 209 Sitzungen beginnen, 211 Sitzungen gestartet, 209 Small Community Network, 265 Small Community Networking, 52, 59, 71, 81, 86, 87 Small Community Networking konfiguriert, 83 Small Office, 35
SIP-Verbindung, 99 Situation standardmäßig, 171 Situationen geben, 253 Sitzung, 17, 97, 101, 179, 181, 210 Sitzung beginnen, 211 Sitzung begonnen, 210 Sitzung benutzt, 97, 101 Sitzung geschlossen, 179 Sitzung gestartet, 210 Sitzung wird beendet, 179 Sitzungen, 209 Sitzungen, 209 Sitzungen beginnen, 211 Sitzungen gestartet, 209 Small Community Network, 265 Small Community Networking, 52, 59, 71, 81, 86, 87 Small Community Networking konfiguriert, 83 Small Office, 35
SIP-Verbindung, 99 Situation standardmäßig, 171 Situationen geben, 253 Sitzung, 17, 97, 101, 179, 181, 210 Sitzung beginnen, 211 Sitzung begonnen, 210 Sitzung benutzt, 97, 101 Sitzung geschlossen, 179 Sitzung geschlossen, 179 Sitzung wird beendet, 179 Sitzung wird beendet, 179 Sitzungen, 209 Sitzungen beginnen, 211 Sitzungen gestartet, 209 Small Community Network, 265 Small Community Networking, 52, 59, 71, 81, 86, 87 Small Community Networking konfiguriert, 83 Small Office, 35 Small Office Edition, 7, 9, 13, 14, 17, 23, 25, 30, 46, 91,
SIP-Verbindung, 99 Situation standardmäßig, 171 Situationen geben, 253 Sitzung, 17, 97, 101, 179, 181, 210 Sitzung beginnen, 211 Sitzung begonnen, 210 Sitzung benutzt, 97, 101 Sitzung geschlossen, 179 Sitzung geschlossen, 179 Sitzung wird beendet, 179 Sitzung wird beendet, 179 Sitzungen, 209 Sitzungen beginnen, 211 Sitzungen sestartet, 209 Small Community Network, 265 Small Community Networking, 52, 59, 71, 81, 86, 87 Small Community Networking konfiguriert, 83 Small Office, 35 Small Office Edition, 7, 9, 13, 14, 17, 23, 25, 30, 46, 91, 217, 259
SIP-Verbindung, 99 Situation standardmäßig, 171 Situationen geben, 253 Sitzung, 17, 97, 101, 179, 181, 210 Sitzung beginnen, 211 Sitzung begonnen, 210 Sitzung benutzt, 97, 101 Sitzung geschlossen, 179 Sitzung geschlossen, 179 Sitzung wird beendet, 179 Sitzung wird beendet, 179 Sitzungen, 209 Sitzungen beginnen, 211 Sitzungen gestartet, 209 Small Community Network, 265 Small Community Networking, 52, 59, 71, 81, 86, 87 Small Community Networking konfiguriert, 83 Small Office, 35 Small Office Edition, 7, 9, 13, 14, 17, 23, 25, 30, 46, 91, 217, 259 Small Office Edition finden,
SIP-Verbindung, 99 Situation standardmäßig, 171 Situationen geben, 253 Sitzung, 17, 97, 101, 179, 181, 210 Sitzung beginnen, 211 Sitzung begonnen, 210 Sitzung benutzt, 97, 101 Sitzung geschlossen, 179 Sitzung geschlossen, 179 Sitzung wird beendet, 179 Sitzung wird beendet, 179 Sitzungen, 209 Sitzungen beginnen, 211 Sitzungen beginnen, 211 Sitzungen gestartet, 209 Small Community Network, 265 Small Community Networking, 52, 59, 71, 81, 86, 87 Small Community Networking konfiguriert, 83 Small Office, 35 Small Office Edition, 7, 9, 13, 14, 17, 23, 25, 30, 46, 91, 217, 259 Small Office Edition finden, 199
SIP-Verbindung, 99 Situation standardmäßig, 171 Situationen geben, 253 Sitzung, 17, 97, 101, 179, 181, 210 Sitzung beginnen, 211 Sitzung begonnen, 210 Sitzung benutzt, 97, 101 Sitzung geschlossen, 179 Sitzung geschlossen, 179 Sitzung wird beendet, 179 Sitzung wird beendet, 179 Sitzungen, 209 Sitzungen beginnen, 211 Sitzungen gestartet, 209 Small Community Network, 265 Small Community Networking, 52, 59, 71, 81, 86, 87 Small Community Networking konfiguriert, 83 Small Office, 35 Small Office Edition, 7, 9, 13, 14, 17, 23, 25, 30, 46, 91, 217, 259 Small Office Edition finden,

Small Office Edition WiFi-Lizenz, 241 Small Office Edition-Steuereinheit, 17, 199, 241 Small Office Edition-Steuereinheit blinkt, 46 Small Office-Systemen eingesetzt wird, 207 Smart Card, 229 Smart Card-Dongle installiert, 229 Smart Card-Funktionsschlüssel, 14 Smart Card-Funktionsschlüssel-Dongle verwendet, 14 SMDR hinzufügen müsste nun verfügbar, 263 SMDR-Ausgabe aufgezeichnet, 263 SMDR-Ausgabe integriert, 263 SMDR-Protokolldatei, 263 SMDR-Protokolldatei protokolliert, 263 SMTP, 13, 35, 209, 210 SMTP verschickt, 35 SMTP-E-Mail konfiguriert, 35 SMTP-E-Mail-Alarme konfiguriert wurden, 35 SMTP-E-Mail-Konto sowie, 35 SMTP-E-Mail-Nachrichten können bis, 35 SMTP-E-Mail-Server können bis, 35 , SMTP-E-Mail-Server möglicherweise, 35 SMTP-E-Mail-Server senden, 35 SMTP-E-Mail-Servers, 35 SMTP-Mail-Abfragen, 182 SMTP-Nutzung müssen, 35 SMTP-Relay-Server konfiguriert, 35 SMTP-Server CRAM-MD5 verwendet, 35 SMTP-Server fest, 35 SMTP-Serverauthentifizierung fest, 35 SMTP-Server-Konfiguration, SMTP-Servers, 35 SMTP-Servers fest, 35 SMTP-Systemalarmaktivierung, 35 SNMP, 13, 35, 210 SNMP aktiviert, 35 SNMP erforderlichen MIB-Dateien finden Sie, 35 SNMP Ungültige Community,

SNMP-Abfragen antworten, 35	246, 250, 251, 252, 253, 254, 256, 257, 260, 261,	217, 221, 222, 223, 224, 227, 228, 229, 232, 233,	Spätere Versionen unterstützen SIP-
SNMP-Abfragen wartet, 35	263, 267, 271, 272	234, 235, 236, 237, 239,	Sprachanrufe, 93
SNMP-Agenten, 35	Sofern, 43	242, 243, 245, 246, 250,	Special Accessund Normal,
SNMP-Anforderung, 35	Sofern installiert, 271	251, 252, 253, 254, 256,	56, 67, 73
SNMP-Clients, 35	Sofern kein	257, 260, 261, 263, 267,	Specific Facility, 72
SNMP-Community, 35	Alternativanbieter, 93, 101	271, 272	Speicher fast voll, 35
SNMP-Einstellungen, 13	Sofern vorhanden, 178	Softwareversion 3.0, 125	Speicher OK, 35
SNMP-E-Mail-	Sofort, 69	Softwareversion 4.0, 46	Speicher voll, 35
Alarmmeldungen wird, 35	Sofort gesendet, 44	Softwareversionen, 261	Speicherkarte, 14, 35, 260
SNMP-Informationen, 13	Sofortigen Belegung, 267	Solange, 27, 101, 267	Speichern, 35, 122
SNMP-Informationen	Sofortiger Rufweiterleitung	Solange Anrufe, 159	Speicherort, 9
empfangen bzw, 35	stehen standardmäßig, 169	Solche Anrufe, 87, 112	Speicherort bzw, 9
SNMP-Port, 35	Sofortruf verwendet, 125, 252	Solche beim	Sperre, 125, 245, 247, 250
SNMP-Server, 35 SNMP-Server konfigurieren,	Sofortstart-Verbindung, 63 Soft, 273, 277, 278, 279, 280,	Sammelanschluss, 169 Solche Benutzer enthalten,	Sperren, 250, 251, 252, 253, 256
35	281, 282, 283, 284, 285,	227	Speziell, 72, 77
SNMP-Server konfiguriert, 35	287, 288, 289, 290, 291,	Solche Dienste können, 101	spezielle Meldung, 123
SNMP-Server können	292, 293, 294, 295, 296,	solche Felder eingegebene	Speziellem
maximal, 35	297, 298, 299, 300, 301,	Text wird, 123	Verwendungszweck, 123
SNMP-Server senden, 35	302, 303, 304, 305, 306,	solche Hosts beschränkt, 17	Spezifikationen, 105
SNMP-Serveranwendung, 35	307, 308, 309, 310, 311,	solchen anderer IP Office-	Spezifische IP-Adresse, 9
SNMP-Serveranwendungs-	312, 313, 314	Systeme, 101	spezifische Ziel-IP-Adresse,
Datenbank kompiliert, 35	SoftConsole, 14, 117, 125,	Solchen Benutzer, 154	17
SNMP-Servern, 13	156, 159, 169, 205	Solchen Fall, 191	Spezifischen Landessprache
SNMP-Servers, 35	SoftConsole angezeigt, 205	Solchen Situationen erstellt	ausgeführt, 273
SNMP-Servers entsprechen,	SoftConsole sogar, 159	CDR, 319	spezifischen Ziel-IP-Port, 17
35	SoftConsole verfügen, 205	Solches Feld enthält, 316	Spielen, 183
SNMP-	SoftConsole verwenden, 125	Soll, 17, 32, 35, 43, 44, 46,	Spielt IP Büro, 267
Systemalarmaktivierung,	SoftConsole verwendet, 14,	91, 99, 101, 110, 114, 146,	Spitzenzeiten einrichten, 186
35	117	151, 162, 163, 178, 184,	Split Horizon, 218
SNMP-Übertragungsport, 35	SoftConsole-Benutzer können	186, 190, 193, 207, 208,	Sprach, 17, 30, 191
Sobald, 27, 67, 73, 114, 115,	Sie, 169	211, 215, 228, 239, 245,	Sprachanruf, 184
125, 138, 146, 151, 159,	SoftConsole-Telefonbuch,	260, 263, 265	Sprachanrufe, 193, 316
163, 179, 193, 197, 202,	117	Soll Ruth, 172	Sprachaufzeichnung, 25, 96,
225, 261, 263 Sabald 50, 170	Software, 105, 189, 273 Software anfordern, 7	Sollen, 17, 35, 43, 48, 50, 56,	133, 162, 228 Sprachaufzeichnungsbibliothe
Sobald 50, 179 Sobald aufeinander folgende	Software IP Office Delta	133, 134, 138, 156, 162, 163, 169, 172, 191, 207,	k, 133, 162, 196
N392-	Server bearbeitet, 263	209, 217, 228	Sprachaufzeichnungsbibliothe
Aufhebungsereignisse	Software IP Office Feature	Somit, 87, 112	k verwenden, 228
eintreten, 204	Key ausgeführt wird, 229	Sondern, 24	Sprachdaten sicherzustellen,
Sobald verfügbar, 27	Software IP Office Feature	Sondern abgelehnt wird, 316	17, 30
Sodass, 159	Key Server ausgeführt	Sondern nur, 44	Sprachdatenverkehr, 83
Sodass entweder, 146	wird, 229	Sondern unterstützen, 27	Sprachdienste zur Verfügung
SOE, 14, 17, 23, 24, 25, 27,	Software verwendet, 9	Sonderzeichen, 175	stehen, 50, 56, 85
30, 32, 35, 40, 41, 42, 45,	Softwareprotokoll, 32	Sonst läuft, 143, 254	Sprache, 46, 63, 69, 75, 78,
46, 50, 52, 53, 56, 59, 60,	Softwarestufe, 14	Sonstige Aufzeichnungstypen,	191, 193, 273, 277, 278,
62, 63, 64, 65, 67, 69, 71,	Softwareversion, 14, 17, 23,	316	279, 280, 281, 282, 283,
73, 75, 76, 77, 78, 80, 81,	24, 25, 27, 30, 32, 35, 40,	Sowie, 14, 138, 143, 166, 254,	284, 285, 287, 288, 289,
82, 85, 86, 87, 90, 91, 97,	41, 42, 45, 46, 50, 52, 53,	259, 261	290, 291, 292, 293, 294,
99, 101, 105, 108, 110,	56, 59, 60, 62, 63, 64, 65,	Sowie DiffServ-QoS-	295, 296, 297, 298, 299,
112, 114, 117, 119, 121,	67, 69, 71, 73, 75, 76, 77,	Einstellungen, 13	300, 301, 302, 303, 304,
122, 123, 125, 130, 132,	78, 80, 81, 82, 85, 86, 87,	sowie klingelnder Anrufe, 159	305, 306, 307, 308, 309,
133, 134, 136, 137, 138,	90, 91, 97, 99, 101, 105,	Sowie Nachrichten, 215	310, 311, 312, 313, 314,
142, 143, 146, 148, 151, 154, 156, 159, 162, 163,	108, 110, 112, 114, 117, 119, 121, 122, 123, 125,	Sowohl, 149, 204 sowohl Antwort	316 Sprache basierend, 14
175, 178, 179, 181, 182,	130, 132, 133, 134, 136,	Voreinstellung, 125	Sprache festgelegt, 250
183, 184, 186, 187, 189,	137, 138, 142, 143, 146,	Sowohl eingehender, 211	Sprache konfiguriert, 117
190, 193, 196, 197, 200,	148, 151, 154, 156, 159,	Spalten, 151	Sprach-
201, 202, 204, 205, 208,	162, 163, 169, 175, 178,	Spalten wird angezeigt, 273	Eingabeaufforderungen,
210, 211, 217, 221, 222,	179, 181, 182, 183, 184,	Spanien, 14, 110, 286, 308	193
223, 224, 227, 228, 229,	186, 187, 189, 190, 193,	Spanisch, 273, 277, 283, 285,	Sprachfluss verzerrt, 87, 91,
232, 233, 234, 235, 236,	196, 197, 200, 201, 202,	298, 302, 308, 314	97, 101, 112
237, 239, 242, 243, 245,	204, 205, 208, 210, 211,		

Sprachkanäle, 45, 50, 56, 80, 85, 90 Sprachkompressionskanal erforderlich, 93, 101 Sprachkompressionskanal reserviert, 93, 101	234, 235, 236, 237, 239, 242, 243, 245, 247, 250, 252, 254, 260, 267, 271, 272, 286 Standard abweichen, 211 Standard abweichende Ports,	Standard-Firewall-Liste aufgeführt, 210 Standardformaten, 316 Standardfunktion, 136 Standardfunktionen außer Kraft setzen, 137	Standardtastenbezeichnung, 123 Standardtelefon, 110 Standard-Telefon, 107, 110 Standardtelefoniebetrieb, 27 Standard-Telefontasten, 261
Sprachkompressionskanäle,	211	Standardfunktionen	Standardtonerkennung, 27
93, 101 Sprachkomprimierungskanal, 87, 112	Standard setzen, 65 Standard zurückgesetzt wird, 62	zugeordnet, 136 Standardfunktionscode, 271 Standard-Funktionscode, 46	Standardverkehr aufweist, 215 Standardvermittlung, 77 Standard-VoiceMail-
Sprachkomprimierungskanal erforderlich, 87, 112	Standardabrufverlaufs umgangen, 151	Standardgateway, 215 Standardimpedanzeinstellunge	Anwendung verwendet wird, 25
Sprachkomprimierungskanäle	Standardamtsleitungen, 93,	n, 46	Standardvorgaben gesetzt, 247
verwendet, 259	101	Standard-Internet-	Standardwährung, 27
Sprachnetzwerk, 87 Sprachnutzung verfügbaren	Standard-Anruferanzeigentyp, 275, 277, 278, 279, 280,	Zeitprotokoll angefordert, 14	Standardwert, 32, 197 Standardwert 450 Sekunden,
Kanäle, 80, 90	281, 282, 283, 284, 285,	Standardkonfiguration erstellt,	32
Sprachpakete, 17, 30	287, 288, 289, 290, 291,	247	Standardwert zurückgesetzt,
Sprachpfad, 91, 108 Sprachqualitätsproblemen, 27	292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301,	Standardkurzwahl, 272 Standardlängen, 14, 101	64 Standardwerte, 110
Sprachsignalpakete, 17, 30	302, 303, 304, 305, 306,	Standardmäßig, 27, 84, 87,	Standardwerte, 110 Standardwerte aufgeführt, 69
SprachVerbindung, 222, 223,	307, 308, 309, 310, 311,	108, 151, 154, 162, 181,	Standardwerte eingestellt, 48
224	312, 313, 314	210, 218, 263, 269, 271,	Standardwerte entsprechen, 64
Sprachverbindung wählen, 267	Standard-ARS, 265 Standardaussage, 163	272, 273 Standardmäßig enthält, 193	Standardwerte zurückgesetzt, 43
Sprechgarnitur abnimmt, 108	Standardbegrüßungsansage	Standardmäßig gibt, 154	Standard-Zeitüberschreitung,
Sprint, 73	beim Zugriff, 119, 154	Standardmäßig klingeln nur	27
Sprünge, 217 SSA, 35, 273, 277, 278, 279,	Standardbenachrichtigung, 275, 277, 278, 279, 280,	Anrufe, 138 Standardmäßig lautet, 32	Standardzone hinzugefügt, 269
280, 281, 282, 283, 284,	281, 282, 283, 284, 285,	Standardmäßig setzen	Standleitung entsprechen, 200
285, 287, 288, 289, 290,	287, 288, 289, 290, 291,	statische Routen, 215	Standort A, 138, 219
291, 292, 293, 294, 295,	292, 293, 294, 295, 296,	Standardmäßig wird, 259	Standort A möchte
296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305,	297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306,	Standardmäßig wird automatisch, 115	beispielsweise, 138 Standort B, 219
306, 307, 308, 309, 310,	307, 308, 309, 310, 311,	Standardmäßig zugeordneten	Standort B herstellen, 138
311, 312, 313	312, 313, 314	Benutzers zurück, 108	StandortB, 219
SSI, 210 SSID, 242	Standardbenutzer, 115 Standardbenutzer zugewiesen,	Standardmäßige IP Office 4.0- Systeme angewendet, 265	StandortB gefunden, 219 Standorte, 138
SSON, 17, 30	125	Standardmäßige Terminal	Standorten, 242
SSON übereinstimmen, 17, 30		Equipment Identifier, 48	Standorten außer
Stabile Anfangsverbindung	Standardbetrieb gesteuert, 229	Standardmäßigen	Nordamerika, 138
hergestellt, 179 STAC-Datenkomprimierung,	Standardbezeichnung, 45, 50, 56, 62, 67, 69, 73	Zielrufnummer, 115 Standardmodus, 156	Standorten durch Absenderauthentifizierung
184, 190	Standarddienst, 215	Standard-Portbereich 49152	und/oder
StacLZS, 184, 190, 234	Standarddienst festgelegt, 177	bis 53246 verwendet, 17,	Datenverschlüsselung, 231
StacLZS versucht, 190 Stamm-URL, 14	Standard-Dienstindikatoren ausgewählt wird, 193	30 Standardroute, 178, 215, 265	Standorten übertragen, 181 Standortinformation, 269
Stammverzeichnis, 32	Standardeinstellung, 27, 84,	Standardroute einrichten, 215	Standorts, 269
Stammverzeichnis”, 32	115, 117, 125, 163, 252	Standardroute konfiguriert,	Standortspezifische
Standard, 9, 14, 17, 23, 24, 25, 27, 30, 32, 35, 40, 41, 42,	Standardeinstellung beträgt 30 Sekunden, 154	178 Standardrouten, 193	Optionsnummer, 17, 30 Stark ausgelastet, 87
45, 46, 50, 53, 56, 60, 62,	Standardeinstellung CPE, 67,	Standardrouten, 193 Standardrouten gelöscht, 193	Stärksten Signal, 242
63, 64, 65, 67, 69, 73, 75,	73	Standardruf, 125	Startadresse, 17
77, 78, 80, 82, 85, 87, 90,	Standardeinstellungen, 123,	StandardRuf verwendet, 125	Startdatei, 91
91, 97, 99, 101, 108, 110, 112, 114, 117, 119, 121,	211 Standardeinstellungen können	Standard-Ruffolge, 27 Standard-Ruffolge extern, 27	Starten, 14 Starten Sie, 200
125, 130, 132, 133, 138,	Wählvorgänge, 265	Standard-Ruffolge intern, 27	Starten Sie Manager neu, 263
142, 143, 146, 148, 151,	Standardeinstellungen	Standardruftöne, 273	Starten Sie Monitor, 215
154, 156, 159, 162, 163, 169, 175, 178, 179, 181,	verwendet, 105 Standardeinstellungen zurück	Standardsprache, 275 Standardsprache bestimmt,	Startzeit, 208 Stationen, 272
182, 183, 184, 186, 189,	gesetzt wird, 17	273	Statische, 215
190, 193, 196, 197, 200,	Standardeintrag akzeptiert,	Standard-	Statische IP-Routen, 215
202, 210, 217, 221, 222, 223, 224, 228, 232, 233,	112	Systemeinstellungen, 125 Standardsystemen wird, 9	Statische Route konfiguriert, 14
, ддт, ддо, дда, дда,		Samuel do y Stemen Wild, 7	· ·

Statische Routen, 17, 215, 218 Steuereinheit angewendet, 105 STUN ausführen ermittelte Symbol, 159, 275 Statischen, 14 Steuereinheit eingesteckt Wert, 17 Symbol ersetzt, 159 Statischen IP-Adressen STUN ausführen überprüft, 17 wird, 14 Symbol gekennzeichnet, 137, eingerichtet, 215 Steuereinheit einsetzen, 259 STUN ausführen verwenden Statischen Routen, 215 Steuereinheit erforderliche können, 17 Symbol gibt, 117, 119, 121, Format konvertiert, 260 STUN Server. 17 Statischen 122, 125, 130, 138, 143 STUN stellt jedoch nur, 17 Routenkonfiguration, 181 Steuereinheit erhält. 17 Symbol repräsentiert, 156 Statisches Port-Blocking, 17 Steuereinheit erneut, 200 Stunde, 327, 328, 329, 330, Symbol steht, 107 Symbole, 169, 225 Statt, 112, 269 Steuereinheit fungiert, 17 337, 338 Statt beim Benutzer, 252 Steuereinheit gelöscht wurde, Stunden, 14, 316, 321, 322, Symmetrische Firewall, 17 Statt SIP-URI-Format, 97 323, 324, 325, 326, 327, Symmetrischer Firewall, 17 Statt TCP, 41 Steuereinheit IP406 V2 328, 329, 330, 331, 332, Symmetrisches NAT, 17 Stattdessen hängt, 165 unterstützt, 54, 61, 66, 72 333, 334, 335, 336, 337, Sync PPP, 184 Stattdessen müssen Steuereinheit IP412 sowie, 54, 338 SyncFrameRelay, 200, 201, Verrechnungscodes, 27, Stunden außerhalb, 207 61, 66, 72 Synchronisation, 43, 50, 56, Steuereinheit lediglich, 17 Stunden wird, 186 Stattgefundenen Steuereinheit leuchtet, 48 STUN-Erkennung, 17 65, 67, 73, 80 Managementereignisse, 204 Steuereinheit sowie externe STUN-Funktionalität wird, 17 Synchronisationssignal, 43 Status, 32, 45, 75, 125, 138, STUN-Funktionalität SyncPPP, 200 Erweiterungsmodule, 105 142, 143, 151, 169, 202, Steuereinheit speichert, 25 Syntax, 122 zwischen, 17 229, 254, 269, 271 STUN-Server, 17 Syslog, 35 Steuereinheit steuert, 14 Steuereinheit übereinstimmen, Syslog benutzt, 35 Status ändern, 142 STUN-Server antwortet, 17 Status Anruf, 146, 163 241 STUN-Server geschickt, 17 Syslog-Ausgabe IP Office-Status Application-Zugriff, Steuereinheit verwendet, 85 STUN-Server gesendeten Prüfungspfadereignisse 210 Steuereinheit verwendet kein Pakete, 17 enthalten, 35 Syslog-Berichterstattung, 35 Status Rufweiterleitung, 125 DHCP, 17 STUN-Servers, 17 Status wird, 125, 149, 218 Steuereinheitart verwendet STUN-Servers benötigt, 17 Syslog-Einstellungen zum Status Wird gelöscht, 149 wird. 9 STUN-Servers überprüft, 17 Versenden, 13 Status Wird gelöscht wird STUN-Translation, 17 Syslog-Server, 35 Steuereinheiten, 7, 13, 14, 23, Syslog-Servers, 35 verworfen, 149 25, 46, 91, 105, 110, 239, Sub-Adresskomponenten, 193 Statusabfrage-Nachricht, 204 259 Subnet-Maske zur Syslog-Zielport, 35 Statusabfrage-Nachrichten, Steuereinheiten IP Office System angeschlossene Maskierung, 217 Small Office Edition, 229 204 Subnetz, 235 Geräte, 105 Statusangaben, 156 Steuereinheiten Small Office Subnetz-Broadcast, 17, 181 System angewendet, 260 Status-LED abwechselnd Edition, 181 Subnetze, 7 System anzeigen, 67, 73 Steuereinheiten verfügbar, rot/grün, 46 Subskription, 91 System auftretenden Statusleiste unten, 9 Suchanforderung beenden, 32 Ereignisse berichtet, 35 Status-Nachricht, 204 Steuereinheitenmodelle, 43 Such-Basis, 32 System automatisch erstellt, Statusoptionen, 143, 254 Steuerelemente, 123, 156, Such-Basis gefundenen Objekte, 32 System bearbeitet, 149 Staus, 265 159, 169 Steckplatz A, 54, 61, 66, 72, Steuerelemente VoiceMail, Such-Basis gibt, 32 System bereitgestellt wird, 143, 254 Such-Basis/Suchfilter, 32 Steckplatz B, 45, 199 Steuerelemente zur Suche, 27, 32, 211 System dieselbe Überprüfung, Steckplätzen, 45 Verfügung, 138 Suche begonnen wird, 32 179 Steckplatznummer gefolgt, Steuerkanal, 233 Suche erfolgreich, 219 System entfernt, 115 Steuern, 7, 11, 125, 252, 260 Suche natürlich vereinfachen, System festgelegt, 46 Steuert, 17, 108, 119 System fortgesetzt, 196 Stefan Schmidt, 117 32 Stehen, 35, 46, 91, 166, 169 Steuerung, 143, 254 Suchen, 267 System gefunden, 9 Steht, 97, 101, 169, 227, 316 Steuerungen Hinzufügen, 35 Suchen Sie, 263 System gewählten Suchfilter, 32 Stille, 42 Funktionscodes, 90 Stelle, 101 Stoppt, 138 Suchfilter übereinstimmenden System gewählten Nummer Stellen, 45, 53, 60, 69, 117, Stören, 121, 169, 250 statt anhand, 219 123, 125, 151 Einträge ausgeben soll, 32 Stellen Sie, 35, 172 Stören-Ausnahmeliste, 121 Suchkriterien erfüllen, 32 System konfigurierten ARS-Stellen Sie diese Option, 73 Störimpuls, 275 Sucht, 117 Einträge angezeigt, 175 Stellen Sie sicher, 269 Störimpuls eingestuft, 110 Suchvorgang, 32 System neu gestartet, 110 Stellt, 9, 25, 138 Strg-Taste, 62 Südafrika, 110, 307 System nur, 25 sternförmigen String, 32 Suffix server name, 32 System Software, 9 Netzwerkkonfiguration, Stromausfall erneut gestartet, Suite Avaya Integrated System Status Application, 35 35 Management, 260 System überprüft zunächst, Stummes Intervall, 69 Support-Gruppe umgeleitet, Steuerbaren Registerkarten, 143, 254 STUN, 17, 93 172 System verwenden, 117 Sve. 309 Steuereinheit aktiviert, 48 STUN ausführen, 17 System verwendet, 105 Steuereinheit angeschlossenen STUN ausführen automatisch Switch, 93 System vorgenommen, 14 ermittelt wurden, 17 Standleitung, 200 Sylog, 35 System wartet, 110

System zugewiesen, 45, 50,
56, 62, 67, 69, 73, 75, 80,
90, 91, 105, 108, 200
System zurückgeschickt, 17
Systemalarm, 35
Systemalarme, 35
Systematarine, 33
Systemanzahl, 138
Systeme, 9, 35, 67, 87, 112,
138, 269
Systeme verwendet, 260
Systemeinstellung, 193
Systemeinstellung verwenden,
125, 151, 252
Systemeinstellungen, 42, 273
Systemeinstellungen durch, 14
Systemeinstellungen
verwenden, 125
Systemeintrag, 13
Systemen, 9, 87, 112, 123,
125, 149, 159, 181, 189,
263
Systemen angezeigt, 175
Systemen beinhaltet, 119, 154
Systemen einmalig, 87
Systemen IP Office Small
Office Edition, 209
Systemen sichtbar, 45, 50, 56,
62, 67, 69, 73
Systemformular, 9
Systemfrequenz, 27
Systemfunktionscode, 44, 48,
54, 61, 66, 72, 79, 83, 172,
222, 223, 224
System-Funktionscode, 219,
263, 265
Systemfunktionscode
8N/Dial/N/1, 138
System-Funktionscode
gefunden wurde, 265
System-Funktionscode wird
jedoch ignoriert, 175
Systemfunktionscodes, 193,
197, 260, 269
System-Funktionscodes, 122,
265
Systemfunktionscodes
abgeglichen, 193, 197
Systemfunktionscodes erstellt,
259
Systemfunktionscodes
gesucht, 193
Systemfunktionscodes
hinzugefügt, 259
System-Funktionscodes
können, 175
Systemfunktionscodes
verwendet, 263
System-Funktionscodes
verwendet, 175
System-Funktionscodetabelle,
77, 78
Systemfunktionscode-
Übereinstimmung, 193
System-Kaltstart, 35

nseinstellungen
Systemkonfiguration, 225
Systemkonfigurationseinstellu
ngen, 9
Systemländerkennung, 273
System-Länderkennung, 273
System-Länderkennung System-Länderkennung
ermittelt, 110
Systemname, 9, 35
Systemname, 9, 33 Systemname verwendet, 9
Systems, 14, 46, 105, 110,
142, 211
Systems aufgezeichneten
Anrufinformationen
aufgenommen, 225
Systems bestimmt, 27
Systems definiert, 27
Systems definiert, 27 Systems entsprechenden
Anruferanzeigetyps, 108
Systems festgelegten Aktion,
27
Systems verwenden, 117
Systems verwenden, 117 Systems verwendet, 9
Systems vorgegeben, 275
Systems volgegeben, 273 Systemstandard, 125, 252
System-Standardeinstellung,
151
System-
Standardfunktionscode 9N
wird, 265
Systemstandards verwenden,
110
Systemtelefon, 125
Systemtelefonbuch, 205
Systemtelefonnummern
verwendet, 222, 223, 224
Systemton, 267
Systemtyp, 125
Systemverrechnungscodes,
225
Systemverzeichnisvergleich,
93
System-Warmstart, 35
Systemwartung verwendet, 46
systemweite Einstellung, 14,
286
Systemweite Steuerung, 13
Systemweite
Telefonieeinstellungen, 13
Systemzeit, 14
Szenarien, 43
Szenario, 138, 172, 219
T1, 44, 61, 65, 66, 67, 69, 72
T1 CAS-Anrufe gilt, 166
T1 CAS-Leitungen dar, 159
T1 emuliert, 69
T1 finden Sie, 73
T1 ISDN, 43, 44, 61, 66, 72
T1 ISDN-Betrieb konfiguriert,
72
T1 PRI, 56, 72, 73, 75, 76, 77
T1 PRI-Leitungen erhalten Sie
durch, 72
T1 DDI I situm calcorte 66 72

T1 PRI-Leitungskarte, 66, 72

```
T1/PRI-Leitungsverbindung
  ausgeführt, 199
T1-Kanal bearbeiten, 69
T1-Kanäle, 67
T1-Leitung, 56, 66, 67, 73
T1-Leitungen, 52, 59, 71, 81,
T1-Leitungen erhalten Sie
  durch, 66
T1-Leitungen wird ebenfalls,
  123
T1-Modus bis, 66, 72
T3 IP-Endgeräte wird, 112
T3 IP-Telefone müssen, 112
T3/T3IP-Telefonen angezeigt,
  50, 56
T391, 204
T392, 204
T3-IP-Telefonen, 112
T3-Optionen, 142
T3-Telefone, 136, 273
T3-Telefone unterstützen nur,
T3-Telefonen, 136, 142
T3-Telefonie, 142
T3-Telefons, 142
T3-Telefons ISDN AOC-
  Informationen angezeigt,
TA einschalten, 189
Tabelle, 101
Tabelle ausgewählt, 235
Tabelle IP-Route, 218
Tabelle übereinstimmt, 76
Tabelle verwendet, 231
Tabelle wird verwendet, 76
Tabellen, 149
Tag 60 Minuten, 183
Tag/Monat, 41
Tag/Monat ausgewählt, 315
Tage, 208
Tage erstrecken, 208
Tagen, 207
Tagen auszuwählen, 208
Täglich, 183, 315
Taiwan, 311
Taktquelle, 50, 56, 65, 67, 73,
Taktquelle verwendet, 56, 65,
  67, 73, 80
Tandem-Anrufen enthält, 316
TAPI, 117
TAPI verwendet.Dabei
  handelt, 117
TA-Port geführt, 189
Taste, 119, 136, 154, 159,
  253, 261
Taste Admin, 253
Taste Alle Anrufe senden, 134
Taste ausgeführte Aktion, 136
Taste durch, 136
Taste eingehende Anrufe, 27,
  125
```

Taste erfolgt keine Aktion, Taste erneut drückt, 125 Taste konfiguriert, 261 Taste links, 197 Taste Menü, 137 Taste Menü drücken, 137 Taste programmiert, 269 Taste sehen Sie, 159 Taste weniger, 134 Taste wird entweder, 225 Taste zeigt, 269 Taste zugewiesen wird, 125 Taste zugewiesene Anruf entgegengenommen, 125 Taste zum Abweisen, 134 Taste zum Festlegen, 138 Tasten, 45, 115, 125, 136, 137, 138, 252, 259 Tasten Einfügen, 91 Tasten finden Sie, 136 Tasten Hinzufügen, 208 Tasten verwendet, 130 Tastenbeschriftung, 253 Tastenbezeichnungen, 305 Tastenleiste, 136 Tastenprogrammierung, 53, 60, 69, 75, 136 Tastenprogrammierungen, 138 Tastenprogrammierungen Nachtbetrieb, 156 Tastenprogrammierungen Sammelanschluss, 156 Tastensatz sperren, 253 Tastenstatus durch, 136 Tastenzeile, 136 Tätigen, 93, 110, 125, 143, 254, 263 Tätigen ausgehender Anrufe hinzugefügt, 179 Tätigen doppelter Anrufe, 44 Tatsächliche Aufzeichnung durch, 133, 162, 196, 228 Tatsächlichen Geschwindigkeit, 200 Tc, 202 Tc wird, 202 Tc-Einstellung, 202 TCP, 41, 93, 101, 211 TCP SIP können, 93 TCP verwenden, 41 TCP verwendet, 41 TCP/IP-Netzwerken, 32 TCP-Konfigurationseinstellungs zugriff, 210 TCP-Port 8000 anstelle, 211 TCP-Ports, 211 TCP-Sicherheitseinstellungszugr iff, 210 TCP-SIP nutzt, 97 TCP-SIP-Leitung, 101

TCP-Standardprotokolls erneut, 41 TCP-Verbindung länger, 32 Technischen Supports, 27 Teil desselben Frequenzbandes, 242 Teile, 99 Teileintrag, 96, 193 Teilen, 50, 56, 85, 93 Teilnehmer, 27, 125, 151, 162, 165, 166, 319 Teilnehmer A ruft, 319 Teilnehmer A ruft Teilnehmer B, 319 Teilnehmer B vermittelt, 319 Teilnehmer C, 319 Teilnehmer durch, 252 Teilnehmer durchgestellt, 159 Teilnehmer E, 319 Teilnehmer hierdurch, 27 Teilnehmer verwendet, 151 Teilnehmern A, 319 Teilnehmern nachverfolgt, 319 Teilnehmerstatus bleibt erhalten, 115 Teilweise Umleitung unterstützen, 50, 56 **TEL**, 97 Tel.-URI, 96, 193 Tel.-URI enthalten, 96, 193 Telearbeiter, 125 Telefaxen, 87, 112 Telefon abgehen, 138 Telefon ändern, 253 Telefon angeschlossen, 136 Telefon angezeigt, 136 Telefon direkt verbunden, 87 Telefon erst, 130 Telefon gesendet, 250 Telefon getätigt, 108 Telefon registriert, 87, 97, 101 Telefonmenüs, 305 Telefon verwenden, 125 Telefon vorhanden, 108 Telefon wurde angeschlossen, Telefonmodelle verfügen Telefon wurde ausgesteckt, 35 Telefonnummer, 45, 50, 56, Telefonänderung, 35 Telefonanzeige, 273 Telefonbenutzer, 142 Telefonbenutzers, 142 Telefonbuch, 13, 32, 205 Telefonbuch angezeigt, 32 Telefonbuch statt, 205 Telefonbuch, Zeitprofil, Firewa Il-Profil, 11 Telefonbucheintrag, 32, 205 Telefonbucheinträge, 205 Telefonbucheinträge können angezeigt, 205 Telefonbucheinträge können verwendet, 205 Telefonbucheinträgen, 205

Telefonbuchfunktion angezeigt, 117 Telefonbuchnummer, 108 Telefonbuchnummer beginnt, Telefonbuchnummern, 205 Telefonbuchs, 205 Telefonbuch-Verzeichnis, 32 Telefone eigene Sprachauswahloptionen, 273 Telefone miteinander verknüpft, 138 Telefone müssen, 112 Telefone verwendet wird, 138 Telefonen drücken Sie dazu Menü, 125 Telefonen verwenden, 136 Telefonfunktionen, 27, 121, Telefongeräten wird, 93 Telefongesellschaft festgelegte kürzeste Anrufzeit eingestellt, 179 Telefongesellschaft übereinstimmen müssen, 63 Telefongespräch führen, 169 Telefonie aktivieren, 130 Telefonie durch, 123 Telefonie können Sie, 27 Telefonie steuert, 225 Telefonieanlagen, 87 Telefonieausrüstung, 286 Telefoniebenutzeroberfläche, Telefoniebenutzeroberfläche gibt, 146 Telefoniebetrieb, 7 Telefonierelevanten Funktionen, 125 Telefonleitung, 190 Telefonmenüs verwendete Sprache, 117 jedoch, 117 80, 85, 93, 178, 184, 186, 190, 193, 267 Telefonnummer dienen soll, 142, 205 Telefonnummer einschließlich, 123 Telefonnummer und/oder Leitungsgruppennummer unterscheiden, 267 Telefonnummern, 32, 121, 175, 245 Telefonnummernausgaben durch, 222, 223, 224 Telefonnummernfeld, 163,

Telefons, 108, 136, 138 Telefons angezeigt, 273 Telefons können nur bis, 136 Telefon-Softwareversion, 159, 169 Telefonsysteme, 275 Telefontastatur verwendet, Telefontyp trotzdem, 138 Telefontypen möglich, 263 Telephonenumber, 32 TelephoneNumber,otherTelep hone, home Phone, 32 telephony tones and telephony signals, 93 Teleseer, 315, 334, 335, 336 Teletype, 273 TELNET, 210 Tel-URI verwenden, 97 Tel-URI-Format verwenden, Temporäre Route, 215 Terminal Equipment Identifier, 50, 56, 85 Testen, 56, 65 Testnummer, 73 Test-SIP-Pakete, 17 Testzwecken vorgesehen, 56, Text, 14, 17, 142, 205, 211, 284, 311 Textfeld können Sie Zusatzinformationen, 35 Texttelefon, 273 Text-To-Speech-Funktion wird, 119 TFTP, 9, 27 TFTP verwendet, 9 TFTP-Optionen, 91 TFTP-Server, 14 TFTP-Server verwendet, 91 TFTP-Server-Einstellungen, TFTP-Servers, 14, 91 TFTP-Unterstützung verfügen, 91 The users ability to dial emergency numbers must be tested and maintained, 122, 246, 251 TIE, 69 Tie Wink-Start, 63 Timer, 63, 65, 69, 204 Timer doppelklicken Sie entweder, 65 Timer steuert außerdem, 27 Timer-Einstellungen, 63 Time-Server, 9, 14 Time-Server agiert, 14 Time-Server befindet, 14 Time-Server gestartet, 14 Time-Servers, 9, 14 Time-Server-Updates, 14 TK-Anlage vermittelt wird, 27

TK-Anlage verwenden möchte, 117 TLA, 273 TNS, 72, 76, 77 TNS-Code, 76 To Point Protocol, 231 Ton abwechselnde Töne verwendet, 275 Ton durch Ländereinstellung, 27 Ton erstellt, 27 Ton nur, 110 Ton wird, 267, 275 Töne, 27 Tönen finden Sie, 125 Tonfrequenzen, 275 Tons, 27 Tons wird entweder, 275 Tonübersicht, 14, 286 Tonübersicht zur Einstellung, 14, 286 Tonwahlsignal, 108 Tool zur verwenden, 191 ToS, 17, 30 TO-SIP-URI durch, 97, 101 Trace Options, 215 Tragen Sie, 241, 243 Transit Network Selection, 76 Transit Network Selector, 72 Transport, 201 Trap gesendet, 35 Trap müssen folgende Informationen angegeben, Trap-Alarme konfiguriert, 35 Trap-Informationen gesendet, Traps, 35 Traps auslösen, 35 Traps konfiguriert, 35 Traversal Using Relay NAT, 93 Trennen, 27, 316 Trennzeichen eingegeben, 91 Trifft beispielsweise, 193, 197 Trotzdem, 179 Trotzdem Funktionen, 117 TSC-Markierung, 316, 322, 323, 337, 338 Tunnel erstellt wird, 232 Tunnel erstellt wurde, 231, 232, 235 Tunnel konfiguriert wird, 235 Tunnel mindestens aktiv bleibt, 232 Tunnelanfang, 235 Tunnelendpunkt-IP-Adresse, Tunneling Protocol, 231 Tunnelmethoden, 231 Tunneln verbessert, 231 Tunnels, 232 Tunnels übereinstimmen, 233,

259

259

Telefonnummernformat AA,

236

Tunnels verschlüsselt, 233 Tunneltypen, 231 Tunnelverbindung, 234 Tür Telefon 1/Tür Telefon, 110 Türkische Lira, 27 TURN, 93 Twin-Anruf wird gesperrt, 40 Twinning, 40, 138, 256 Twinning können Sie steuern, 138 Twinning-Funktion können Anrufe, 138 Twinning-Funktion verwendet, 138, 207 Twinning-Modi, 138 Twinning-Nebenstelle, 138 Twinning-Typ, 138 Twinning-Typ Extern festgelegt, 138 Twinning-Typ Intern festgelegt, 138 Twinning-Typs verwendet, 138 Twinning-Verknüpfung hergestellt wurde, 138 Twinning-Zeitprofil, 138 Twinningzielnummer, 40 Twinning-Zielrufnummer, 138 Tx, 46 Tx-Zuwachs, 69, 75 Typ D, 199 Typ gibt Folgendes, 215 Typ wird nur, 46 Type of Service, 17, 30 **Typische** Kompandierungsmethode, Typische Namen, 14 Typische Werte, 77 Typischem WAN-PPP-Headern entsteht, 202 Typischerweise, 42, 190 Typischerweise umfasst, 93 Typs Typ, 35 Über diese Einstellung wird, Über diese Felder können Sie Format, 41 Über diese Option legen Sie, 130 Über diese optionale Funktion können Anrufe, 149 Über diese Taste wird gekennzeichnet, 271 Über Verrechnungscodes, 225 Übereinstimmende IP-Route angegeben, 215 Übereinstimmende LCR-Funktionscode, 219 Übereinstimmende Ziffer, 191 Übereinstimmenden Anruf, 265

Übereinstimmenden LCR-Funktionscode um, 219 Übereinstimmenden System-Funktionscodes, 246 Übereinstimmenden Ziffern, Übereinstimmenden Ziffern aufweist, 191 Übereinstimmung, 27, 96, 117, 191, 193, 197, 219, 225, 265, 267, 273 Übereinstimmung auftrat, 117 Übereinstimmung gefunden wird, 117 Übereinstimmung gefunden worden, 197 Übereinstimmung vorliegt, 219 Übereinstimmung wird, 219 Übereinstimmung zum Notfalldienst her, 265 Übereinstimmungen, 215 Übergabe, 27, 115, 134 Übergabe Leitung, 27 Übergabe Nebenstelle, 134 Übergabe Nebenstellen, 134 Übergabenebenstelle hinzu, 134 Übergabenebenstelle zugeordnet, 134 Übergabenebenstellen, 134 Übergabenebenstellen angezeigt, 134 Übergabenebenstellen müssen, 134 Übergabewartezeit, 125, 247, 252 Übergeben, 265 Übergebenen Nebenstellen verfügen, 134 überlappen, 14, 101 überlappen jedoch, 14, 101 Überlappungen, 260 Überlappungsstatus gesendeten Ziffern erkannt wurden, 87 Überlauf, 149, 151, 154, 166, 171 Überlauf festgelegt, 166 Überlauffunktion aktiviert, 169 Überlaufgruppe, 149, 151, 154, 163, 166, 169, 171 Überlaufgruppe außer Betrieb, 171 Überlaufgruppe beantwortet, Überlaufgruppe bzw, 151 Überlaufgruppe festzulegen, Überlaufgruppe geleitet, 169 Überlaufgruppe umgeleitet,

Überlaufgruppe verwendet, Überlaufgruppe weitergeleitet, Überlaufgruppe weiterhin unbeantwortet bleibt, 151, 171 Überlaufgruppe würden Anrufe, 171 Überlaufgruppen, 149, 151, 166, 171 Überlaufgruppen durchzustellen, 151 Überlaufgruppen genutzt, 171 Überlaufgruppen hinzugefügt, Überlaufgruppen umgeleitet, 149, 166 Überlaufgruppen weitergeleitet, 151, 171 Überlaufgruppen weitergeleitet wird, 151, Überlaufgruppen zur Liste, Überlaufgruppenmitgliedern klingeln, 151 Überlaufs wird, 154 Überlaufzeit, 151, 169, 171 Überlaufzeit abläuft, 151, 171 Überlaufzeit anstelle, 151 Überlaufzeit erreichen, 151 Überlaufzeit überschritten, 151, 171 Übermitteln, 119 Übernehmen, 13 Übernimmt, 32 Übernimmt keinerlei Verantwortung dafür, 83 Übernommen, 125, 252 Überprüfen, 9, 253 Überprüft, 44, 61, 66, 72 Überprüfung, 17, 179, 204, 211 Überprüfung erfolgreich, 17 Überschreiben, 205, 253 Überschreibt diese, 27 Überschreiten, 202 überschreiten dürfen, 14, 101 Überschreitung, 179, 260 Überschrieben, 27, 136 Überschritten wurde, 138 Überschüssigen Anrufe, 166 Überschüssigen Anrufe dorthin umgeleitet, 166 Überschussrate, 202 Übersicht, 149, 215 Übersteigt, 149 Übertragen, 17, 179, 202, 260 Übertragen automatisch, 260 Übertragenen, 138 Übertragenen Traps, 35

Übertragung, 9, 17, 30, 63, 69, 75, 108, 130, 159, 184, 202, 204, 232, 233, 261 Übertragung erfolgt, 184 Übertragung usw. 159 Übertragungen, 204 Übertragungspräsentation, 115, 138 Übertragungspräsentationstast e, 138 Übertragungsrate, 184 Übertragungsrate jedoch 56000 Bit/s, 184 Übertragungsrate V.110, 184 Übertragungsrate V.120 eingestellt, 184 Übertragungszuwachs, 69, 75 Überwachen, 159 Überwacht, 87, 112 Überwachte Ereignisse, 204 Überwachte Vermittlung, 261 Überwachung, 14, 125, 138, 149, 159, 271 Überwachung zuständig, 14 Überwinden, 17, 93 Üblichen Geschäftszeiten, 156 Üblichen Geschäftszeiten sollen Anrufe beim Sammelanschluss, 172 Üblicheren Ports 80 verwendet, 211 Üblicherweise, 9, 27, 209 Üblicherweise erstellt Manager, 9 Übrigen Felder, 96 UDP, 17, 25, 41, 93, 97, 202, 211 UDP SIP, 17, 93 UDP SIP verwendet wird, 17 UDP verwenden, 41 UDP-Paket zurück, 17 UDP-Paketen addieren, 233 Uhr, 182, 315 Uhr automatisch, 182 Uhr bereits, 182 Uhr bis 12.00 Uhr, 208 Uhrzeit, 9, 197 UK English, 273 UK20, 108, 290, 294, 304, 307, 310 UK-Variante, 108 U-Law, 27 U-LAW-Modelle, 27 U-LAW-Modelle erhältlich, U-LAW-Modelle nutzen, 27 U-Law-Schaltermodus, 27 Um 18.00 Uhr beginnen, 208 Um 24, 315 Um 37-polige WAN-Ports, 199 Um 8.00 Uhr enden, 208 Um Amtsleitungen hinzuzufügen, 272

166

um andere Benutzer, 14 Um Anrufe, 110, 123, 271, Um Anrufe entsprechend, 78 Um Anrufen, 227 Um Ansagen effektiv, 146, 163 Um anzugeben, 207 Um ausgehende externe Anrufe, 7 Um beim Verbinden, 178 Um beispielsweise, 121 Um Benutzeransagen aufzunehmen, 146 Um benutzerdefinierte Ansagen bereitzustellen, 146, 163 Um bereits verwendete Weiterleitungsnummern, 122 Um Conference Center-Funktionen, 14 Um diese einzurichten, 259 Um diese Methode vorzuziehen, 84 Um eingebettetes Voicemail auszuführen, 25 Um Einstellungen, 115, 117 Um Einträge hinzuzufügen, 151 Um Fehlerschwellwerte, 204 Um festzulegen, 43, 207 Um Firewalls zwischen, 93 um Folgendes, 101 Um Formulare, 43 Um gewählte Ziffern abzugleichen, 43 Um Hilfe, 119, 154 Um Hinzufügen, 91 um hoffentlich, 42 um innerhalb, 123 Um kostspielige, 211 Um Nachrichten, 172 Um Nebenstellen, 125 Um Nebenstellen hinzuzufügen, 272 um negative Auswirkungen, 17 um nur gewählte sechsstellige Nummern, 101 Um öffentliche Leitungen handelt, 272 Um PC, 24 Um Phone Manager Pro PC Softphones, 107 Um Quoten, 183 Um RIP-Routen, 17, 181 Um sicherzustellen, 50, 56, 80, 85, 234 Um solche Leitungen, 27 Um Sprachanrufe, 89 Um statt, 181 um Systemdatum, 125 Um Upgrades, 14

Um Vorwahlen, 76 Um z.B., 193, 197 um Zeit, 125 Um zeitliche Einschränkungen, 132 Um zur Aktualisierung, 183 Um zusätzliche Felder, 77 Umfasst, 159 Umfasst ggf, 119 umgehen, 17 Umgekehrt, 229 Umgeleitet, 193 Umgeschaltet, 41, 219 Umgewandelt, 80, 85 Umleiten, 154 Umleitung, 130 Umleitungsnummer, 130 Umschalt, 62 Umschalter zwischen hexadezimalem, 243 Umschaltung, 48 Umschaltung ausgehender Leitungsgruppen, 219 Umständen, 32, 271 Umständen müssen Sie sicherstellen, 17 Unabhängig, 14, 138, 151, 154, 179, 202, 231, 269 Unbeabsichtigtes Ansteigen, 183 Unbeantwortete Anrufe, 154 Unbekannt, 17, 50, 56 Unbekannt einstuft, 80, 85 Unbekannt wird, 229 Unbekannten Gründen reagiert, 179 Und/oder ARS-Funktionscodes, 269 und/oder SES-Anrufe verlangt, 101 Unformatiert, 41, 315, 337, Unformatiertem, 316 Ungarisch, 273, 293 Ungarn, 110, 293 Ungeeignet eingestellt, 50 Ungeeignet eingestellte Leitungen, 56, 65, 67, 73, Ungeeignet gesetzt, 43 Ungeraden Zahlen, 17, 30 Ungültig aufgeführt, 229 Ungültig Gibt, 229 Ungültig wird angezeigt, 229 Ungültige Community, 35 Ungültigen Autorisierung, 263 Ungültiger Operator angegeben wird, 11 Uniform Resource Identifier, Uniform Resource Identifiers, Universal Dial Plan, 25

Unten, 62, 101, 197, 259 Unten aufgeführten E-Mail-Modi, 154 Unten durch, 99 Unten erläuterten Option Normale Vermittlung, 261 Unten festgelegten ersten, 97 unten gefunden wird, 197 Unten genannte Einstellung, 125, 252 Unten grau abgeblendet, 143, 254 Unten stehende Tabelle enthält, 11 Unterbrechen möchten, 130 Unterbrechung, 110, 275 Unterbrochen, 125, 159, 252, 275 Unterbrochen wird, 146, 163 Unterdrücken, 42 Unterdrückte Anruf, 159 Unterdrückter ICLID, 193 Untere Grenze, 17, 30 unteren Ende, 197 Untergeordnete Registerkarten, 14, 17 Untergeordneten Objekte, 32 Untergeordneter Leitungstyp, 50, 56, 62, 67, 73 unterhält, 101 Unterliegen, 119, 151 Unternehmens-LAN zuzugreifen, 189 Unterregisterkarte, 35, 63, 69 Unterregisterkarte Alarm, 35 Unterregisterkarte Konfiguration konfiguriert, Unterregisterkarte können Sie verschiedene Timer, 69 Unterregisterkarte LAN-Einstellungen, 101 Unterregisterkarte Mitglieder, 115, 247 Unterregisterkarte Mitglieder außerhalb, 115, 247 Unterregisterkarte Netzwerktopologie, 101 Unterregisterkarte T1-Kanal bearbeiten, 69 Unterregisterkarten angezeigt, 69 Unterregisterkarten unterteilt, Untersagen, 125, 252 Unterscheidung, 242 Unterschiedliche Arten bereitgestellt, 201 Unterschiedliche IP Office-Systeme können, 14 Unterschiedliche

Kompandierung, 27

versendet, 17

unterschiedliche Zieladressen

unterschiedliche Zuordnung angewendet, 17 Unterschiedlichen Tarife alternativer Anbieter nutzen, 186 Unterschiedlicher Dienstanbieter verwendet. Unterseite, 108 Unterstützen, 27, 46, 56, 107, 181 Unterstützt keine wiederholten Anforderungen, 234 Unterstützt wird, 87, 112 Unterstützte Länderkennung, Unterstützte Länderkennung verwendet wird, 273 Unterstützte Modi, 184 Unterstützte Standards, 62 Unterstützten Währungen gehören, 27 Unterstützung, 17, 32, 35, 97, 101, 200, 263, 305 Unterteilt, 219 unverwalteten Voll-Duplex-Layer-2-Schalter, 17 Unvollständiger externer Anruf, 316 Unwichtigsten Ziffern, 316 URI, 93, 96, 97, 99, 101, 148, 193 URI besteht, 99 URI durchgeführt, 93 URI eingetragen, 148 URI entfernt, 96, 193 URI festgelegt, 99 URI gleichzeitig nutzen können, 99, 101 URI-Vergleich verwendet, 93 URL, 14, 24 Ursprung, 80, 85 Ursprünglich, 97, 101, 219, Ursprünglich gewählten Nummer, 84 ursprüngliche, 77, 154, 186, 265 Ursprüngliche Analyse, 77 Ursprüngliche Dienst, 186 Ursprüngliche Nachricht, 154 Ursprünglichen, 319 Ursprünglichen Benutzer weiterhin angewendet, 146 Ursprünglichen Funktionscode getätigt, 222 Ursprünglichen Gruppe angewendet, 163 Ursprünglichen Sammelanschlusses weitergeleitet, 151, 171 Ursprungsanschluss, 80, 85 US, 56, 78, 273, 313 US PRI, 78

Unmittelbar, 263

USA, 14, 27, 44, 66, 67, 72, 108, 110, 175, 242, 267, 269, 273, 313 USA festgelegt, 67 USA verwenden Blockwahl, 44, 66, 72, 175 USA wird, 108 USA/Japan, 27 USB, 229 USB-Funktionsschlüssel, 14 USB-Funktionsschlüssel wird, 229 USB-Port, 229 USD, 27 US-Englisch enden, 273 Users,dc, 32 US-Länderkennung verfügbar,	178 Verbindung verwendete Erweiterungsport, 105 Verbindung wahrnimmt, 179 Verbindung	Verbindungstrennung abspielen, 27 Verbindungstrennung angegeben wird, 275 Verbindungstrennung ausgehend, 69 Verbindungstrennung eingehend, 69 Verbindungstrennung gespielt wird, 27 Verbindungstrennung gespielt wird, 27 Verbindungstyps, 184 Verbindungsunterbrechung, 271 Verbirgt, 236 Verbirgt jedoch, 236 Verbleiben, 149 verbleibende	Verfügbaren Mitarbeitern, 159 Verfügbaren Mitglieder, 151 Verfügbaren Mitglieder antwortet, 166 Verfügbaren Mitglieder übersteigt, 166 Verfügbaren Mitgliedern, 149
35	190	Nebenstellennummer, 101	Verfügbaren Mitgliedern
US-Länderkennung verhält,	Verbindung wird getrennt,	Verbleibt, 115, 159	zugestellt, 166, 172
269	260	Verbreitete	Verfügbaren Nebenstellen,
US-Länderkennungen, 7	Verbindung zum Dienst	Sammelanschlüsse, 149	193, 197
US-Systeme stehen folgende	besteht, 182	Verbreiteten	Verfügbaren Optionen
Optionen zur Verfügung,	Verbindung zum Internet, 211	Sammelanschluss, 149	hängen, 136
138	Verbindung zum Internet	Verbunden, 107, 138	Verfügbaren
US-Systemen verwendet, 272	erfolgt, 231	verbundenen Partei, 123	Sammelanschlussteilnehme
Usw, 151, 211	Verbindung zum IP Office	Verbundenes WAN2-	r, 149
V, 280, 291	LAN herzustellen, 241	Erweiterungsmodul, 17	Verfügbaren
V <iclid, 123<="" td=""><td>Verbindung zum richtigen</td><td>Vereinfachtem Chinesisch,</td><td>Sammelanschlussteilnehme</td></iclid,>	Verbindung zum richtigen	Vereinfachtem Chinesisch,	Sammelanschlussteilnehme
V110, 184	VoiceMail Pro-Server	284, 311	r bereits frei, 165
V120, 184	hergestellt wurde, 25	Vereinigte Staaten, 14, 46,	Verfügbaren
V2-Steuereinheiten, 13, 23	Verbindung zur LDAP-	286	Sammelanschlussteilnehme
V2-Telefon, 9	Datenbank verwendet, 32	Vereinigtes Königreich, 312	r überstieg, 159
V32, 46	Verbindung zur	Verfebren, 87, 93, 112, 215	Verfügbaren
V42-Fehlerkorrektur, 46	Netzwerkschnittstelle	Verfahren, 87, 93, 112, 215, 218, 263	Sammelanschlussteilnehme rn gleichzeitig zugestellt,
Variablen, 121	Name, 35	Verfahren anwenden, 215	
Variante, 101	Verbindung zur Voicemail,	Verfahren zur Sicherstellung,	165
Variieren, 163	119	93	Verfügbaren
Variiert, 119, 151	Verbindungen, 7, 84, 183,	Verfügbar gilt, 169	Sammelanschlussteilnehme
VCM, 35, 42	184, 186, 190	Verfügbar wird, 265	rn zugestellt, 154
VCM-Modul Name, 35	Verbindungen vermieden, 183	Verfügbar/Ersatznebenstelle,	Verfügbaren Sprachen, 273
VCM-Modulen, 93, 101	Verbindungen zwischen IP	134	Verfügbaren Teilnehmer, 165
Venezuela, 314	Office, 87	Verfügbare analoge, 272	Verfügbaren Teilnehmern,
Veraltet, 125	Verbindungsaufbau, 184, 190	Verfügbare Anruf-	154
Verändert, 25, 97, 99, 101,	Verbindungsaufbau-	Leitungstaste, 134	Verfügbaren Teilnehmern
260	Signalisierung verwendet,	Verfügbare Anrufpräsentationstasten verfügen, 166, 169	nacheinander zugestellt,
Veranlassen, 263	56		165
Verantwortung, 32, 286	Verbindungsebene, 202		Verfügbaren Teilnehmern
Verarbeitet, 149, 219	Verbindungserstellung, 178	Verfügbare	zugestellt wurde, 166
Verarbeitung verwendet, 219	Verbindungshäufigkeit	Anrufpräsentationstasten	Verfügbaren VC-Kanäle
Verb usw, 123	auftreten, 183	verfügt, 125	abhängig, 259
Verbergen, 123	Verbindungsherstellung, 17,	Verfügbare Bandbreite	Verfügbaren
Verbesserte Nummer, 67	108	niedrig, 87	Verrechnungscodes, 27,
Verbinden unterstützt, 112	Verbindungsherstellung zum	Verfügbare Nummer, 193	225
Verbindung abgebrochen	Dienstanbieter, 184	verfügbare Phone Manager	Verfügbaren
wird, 87, 97, 101, 112	Verbindungsintegrität, 204	Pro-Lizenz, 143, 254	Verrechnungscodes
Verbindung bestehen, 179 Verbindung besteht, 44	Verbindungsintegrität gilt, 204 Verbindungsmanagement, 202	Verfügbare Route verweist, 267 verfügbare Wertebereich	auswählen, 27, 225 Verfügbarer Benutzer, 138 Verfügbarkeit, 149, 169
Verbindung erstellt wurden,	Verbindungstrennschutz	hängt, 46	Verfügbarkeit verbunden, 275
202	ausgehend, 69	Verfügbaren Adressbereich,	Verfügbarkeitseinstellungen,
Verbindung getrennt, 179	Verbindungstrennschutz	17	169
Verbindung getrennt wird,	eingehend, 69	Verfügbaren Aktionen aufgelistet, 260	Verfügen, 17, 30, 48, 242
193	Verbindungstrennsignal-		Verfügt, 257
Verbindung hergestellt, 182	Fehler, 69		Vergehen, 125, 252

Vergleich, 17, 93, 101, 193, Vermittlungs, 269 Vermittlungsstelle B, 319 Vergleich herangezogen, 96, Vermittlungsstelle bereitgestellte Vergleich verwendete kanalgebundene Rufnummer, 219 Signalisierung enthalten, Vergleichen, 101, 193 56, 67, 73 Verglichen wird, 219 Vermittlungsstelle gesendet, Verhält, 156 Verhalten, 17, 23, 27, 215 Vermittlungsstelle routet Verhalten wird Notrufe, 269 Vermittlungsstelle verbunden, standardmäßig, 27 Verhindern, 17, 30, 130, 183, 269 Vermittlungsstelle verwaltetes Verhindert Vermittlungen, 46 Zusatzgerät bereitgestellt wird, 269 Verison benutzt, 46 Verkapselung gemäß, 202 Vermittlungsstelle verwendet, Verkapselung gemäß RFC 56, 65, 67, 73, 80 1490, 202 Vermittlungstyp, 73 Vermittlungsziele, 149 Verkapselungsverfahren, 202 Vermittung, 97, 101 Verkauf, 191 Verkehr, 215, 239 Veröffentlichenden Objekts, Verkehr wird, 202, 215 Verkehr zwischen, 239 Verrechnungscode angeben, Verkehrsziel, 235 Verknüpfen, 105, 117 Verrechnungscode Verknüpft, 17, 30, 138 angefordert wird, 225 Verknüpfte sekundäre Telefon Verrechnungscode anzeigen, weitergeleitet, 138 27, 225 Verknüpften Benutzer, 247 Verrechnungscode Verknüpften Felder, 247 ausgewählt, 143, 254 Verknüpften Nebenstelle wird Verrechnungscode außerdem aktualisiert, 115 automatisch aktiviert, 225 Verknüpften Registerkarte Verrechnungscode eingeben, Benutzerrechte, 251 225 Verlängerung, 123 Verrechnungscode verlangt, 46, 97, 101, 143, eingegeben, 263 184, 190, 254 Verrechnungscode erzwingen, Verschiedene 125, 175, 225, 247, 252 Verlaufsberichten angewandt, 35 Verrechnungscode festlegen, Verläuft, 91 225 Vermeiden Sie Tippfehler, Verrechnungscode 229 gespeicherten Anrufer-ID vermieden, 101 zugeordnet, 225 Vermitteln, 78, 125, 134, 252, Verrechnungscode 261, 319 verknüpften Anrufer-ID, Vermitteln zwischen Amtsleitungen, 319 Verrechnungscode verwendet Vermittelt, 134 wurde, 225 Vermittelte Anrufe, 46, 130, Verrechnungscode, ARS, 11 Verrechnungscode-263 Vermittelte Nummer Aufzeichnung empfangen wird, 193 vorgenommen, 228 Vermittelten Anrufe effektiv Verrechnungscodeverwalten können, 134 Aufzeichnung wird Vermittlung, 43, 48, 50, 56, abgebrochen, 228 Verrechnungscode-Eingabe, Vermittlung beginnt, 316 225 Vermittlung entscheidet, 50, Verrechnungscode-56, 85 Informationen, 225 Vermittlung gebunden, 48 Verrechnungscodes, 7, 27, Vermittlung statt, 316 225, 228, 263, 327, 328, Vermittlung weiß, 48 329 Vermittlungen, 48

Verrechnungscodes erforderlich, 263 Verrechnungscodes mittels Funktionscodes, 225 Verrechnungscodes wird erzwungen, 225 Verrechnungscodeskönnen automatische Sprachaufzeichnungen verwenden, 207 Verrechnungscode-Taste, 225 Verrechnungscodeziffern, 27, 225 Verrechnungscodeziffern durch, 27, 225 Verrechnungssoftware stehen verschiedene CDR-Formate zur Verfügung, 41 Verrechungscode zuzuweisen, 227 Verringert, 50, 56, 80, 85 Versatz, 211 Versatz zwischen, 9 Versatz-Punkt logisch, 211 verschickt, 17 Verschieben Sie, 151 Verschiedene Begrüßungen, 259 Verschiedene Dienste, 78 verschiedene Einstellungen, Verschiedene Eintragstypen, 7 Verschiedene Felder innerhalb, 148 Verschiedene Leitungen, 43 Verschiedene Prozentsätze, 133, 162, 196, 228 Standardfunktionen angezeigt, 137 Verschiedene Weise abrufen bzw, 9 Verschiedene Zwecke verwendet wird, 275 Verschiedenen Begrüßungsansagen, 207 Verschiedenen Bereichen, 43 Verschiedenen Dienstanbietern stammen können, 72 Verschiedenen Einträge, 151 Verschiedenen Frequenzen verwendet wird, 275 Verschiedenen IP Office-Diensten, 207 Verschiedenen Konfigurationseinstellunge n erläutert, 7 Verschiedenen Nebenstellen, 115 Verschiedenen Ruftöne, 275 Verschiedenen STUN-Methoden diejenige, 93 Verschiedenen Telefonen, 27

Verschiedenen Telefonen arbeiten, 136 Verschiedenen Zeiten verwendet, 43 Verschiedenen Zeiträumen bestehen, 260 Verschiedenen Zugriffspunkten, 242 Verschlüsselte Authentifizierung Kerberos, 32 Verschlüsselten Passworts, 189 Verschlüsseltes Passwort, 178, 189, 232 Verschlüsseltes Passwort aktiviert, 189 Verschlüsselung, 236, 237, Verschlüsselungsmethode, 236, 237 Versenden, 87, 112 Version, 105, 125 Version 2.0 unterstützt, 218 Version 3.0 gesperrt, 27 Version 3.1 wurde diese Option nur. 27 Version 3.2, 11, 263, 273 Version 3.2 finden Sie diese Einstellung, 143, 254 Version 3.2 liegenden IP Office-Konfiguration verwendet, 11 Version 3.2 wurde diese Einstellung nur, 110 Version 3.2., 7 Version 4.0, 87, 112, 125, 159, 163, 175 Version 4.0 befanden, 17 Version 4.0 befinden, 30 Version 4.0 verwendet, 13 Version 4.0 wird diese Option aktiviert, 125 Version 4.0 wurden Anrufe, 159 Version 4.0., 125 Version 6.0 zum Festlegen, 273 Versionen, 125, 265 Verstärkung, 46, 91, 112 Verstoß gegen regionale, 269 Versuch, 42, 184, 190 Versuchen, 93, 247 Versucht, 190 Versucht Embedded Voicemail, 273 Versucht IP Office, 27, 40, 191, 222, 223 Versucht VoiceMail Pro, 273 Versucht wurde, 223, 224 Verteilerliste, 32 Vertrauenswürdige Anrufernummer, 119

Vertrauenswürdige Anschluss, 115	Verwenden Sie stattdessen Lautsprechanlage wählen,	Verwendeter, 319 Verwendeter	VoiceMail aktiviert, 166 VoiceMail aktiviert wurde,
Vertrauenswürdige	134	Aufzeichnungsfelder	166
Anschlüsse, 123	Verwenden Sie zum Beispiel	verwendet, 316	VoiceMail aufgezeichnet
Vertrauenswürdige Nummer,	zuerst, 101	Verwendeter Code, 263	wurden, 46
119, 151	Verwendende	Verwendeter Zugriffscode,	VoiceMail außer Kraft, 154, 273
Vertrauenswürdiger Anschluss, 115, 123	Authentifizierungs- Methode, 32	316, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329,	VoiceMail bzw, 27
Vertrieb betreffenden Anrufe	Verwendende Kanal	330, 331, 332, 333, 334,	VoiceMail Collect, 123
zuerst Ruth, 172	beispielsweise Kanal, 199	335, 336, 337, 338	VoiceMail deaktiviert, 172
Vertriebsabteilung, 172	Verwendende Kanalnummer	Verwendung zusätzlicher B-	Voicemail E-Mail-
Vertriebsabteilung automatisch, 172	Minus, 199 Verwendende Länderkennung,	Kanäle zur Erhöhung, 184 Verwendungsbereich, 62	Lesefunktion, 119 Voicemail enthält, 197
Vertriebsabteilung möchte,	175	Verwendungsweise, 159	VoiceMail fest, 123
172	Verwendende Leitungsgruppe,	Verzeichnis, 9, 32, 169	VoiceMail führt diese Anrufe,
Vertriebsabteilung möchte ihn	45, 53, 56, 60, 63, 69, 75,	Verzeichnis angegeben, 32	119
verwenden, 172 Vertriebsabteilung möchte	82, 85, 99, 101 Verwendende Methode fest,	Verzeichnis gekennzeichnet wird, 32	Voicemail geleitet, 149, 166, 169
nun Anrufe, 172	65, 67, 73	Verzeichnis wird, 9	VoiceMail IP-Adresse, 25
Vertriebsabteilung	Verwendende Rufnummer,	Verzeichnisdienste, 32	Voicemail Lite, 25, 123, 149,
üblicherweise erreichbar,	119	Verzeichniseinträgen, 32	159, 163, 172, 193, 197
172	Verwendenden	Verzeichnisfunktionen, 27	VoiceMail Lite erkannt wird,
Vertriebshotline, 219 Vertriebssammelanschluss,	Alarmereignisse, 35 Verwendenden RAS-Dienst,	Verzeichnisfunktionen ausschließlich, 27	273 Voicemail Lite/Pro gesetzt, 25
172	202	Verzeichnisnummer, 107, 151	Voicemail Lite-Server, 14
Vertriebssammelanschluss	verwendenden SIP URI-	Verzeichnisnummern, 142	VoiceMail möglicherweise,
außer Betrieb gesetzt, 172	Kanäle passt, 93	Verzeichnisplatzhalter	27
Vertriebssammelanschluss	Verwendenden Ziffern fest, 65	können, 93	Voicemail Pro, 25, 119, 123,
automatisch, 172 Vertriebssammelanschluss	Verwendet IP Office, 14, 24, 56, 65, 67, 73, 80, 197, 235	Verzeichnissystem, 32 Verzögern, 17, 30	146, 151, 159, 163, 172, 193, 197
wieder, 172	Verwendet IP Office	Verzögerten Rufton, 125	VoiceMail Pro 4.0, 146
Vertriebssammelanschlusses	standardmäßig, 232	Verzögerter Rufton, 125	VoiceMail Pro auswählen
bereits, 172	Verwendet wird, 151, 178,	Verzögerung, 27, 46, 138,	können, 273
Verwaltet, 260 verwalteten Halb-Duplex-	186	233, 256	Voicemail Pro benutzen
Layer-3-Schalter, 17	verwendet wurde, 125, 225, 263	Verzögerung fest, 46 Verzögerungsende, 69	mehrere Ausweichungen, 273
verwalteten Voll-Duplex-	Verwendet Zeitprofile zum	Verzögerungszähler, 27	Voicemail Pro bereitgestellt,
Layer-3-Schalter, 17	Steuern, 207	Verzögerungszeit, 265	193
verwalteter Layer-3-Schalter,		Verzweigt, 32	Voicemail Pro bieten, 163
17 Verwaltung, 201	Verwendete Amtsleitung, 316 verwendete Eintrag, 197	Via Nat unten, 101 Video, 191, 193	VoiceMail Pro eingerichtet, 119
Verwaltungstyp entsprechen,	Verwendete Portbereich	Videokonferenzgeräten, 79	VoiceMail Pro erkannt wird,
201	geändert, 17, 30	Vierstellige Ziffer, 25	273
Verwaltungstyp feststellen,	Verwendete Route hängt, 43	Vierziffrige	Voicemail Pro installiert, 133,
201 Verweige 115 140	Verwendete SMTP-Server, 35	Nebenstellennummern	196, 228
Verweise, 115, 149 Verweisen, 45, 53, 56, 60, 63,	verwendete Zeitprofil, 191 Verwendeten Anruferanzeige,	beschränkt, 108 Virtuellen WAN-Port	Voicemail Pro konfiguriert, 146, 163
69, 75, 82, 85, 99, 101	275	erstellen, 199	Voicemail Pro können IP
Verweist, 24	Verwendeten Anzeige, 275	Visual Voice programmierte	Office 4.0, 146, 163
Verwenden diese	Verwendeten	Tasten verwendet, 123	Voicemail Pro reservierten
Anwendungen, 14	Autorisierungscode, 263 Verwendeten Browser/FTP-	VJ, 184 VLAN, 91	Kanäle festgelegt, 25 Voicemail Pro stehen
Verwenden H.323-Endgeräte, 112	Client, 179	VLAN, 91 VLAN-Datenverkehr, 91	Standardansagen, 146, 163
Verwenden Sie, 17, 91, 115,	Verwendeten Dienst, 24	VLAN-ID, 91	Voicemail Pro verfügbar, 123
117, 132, 200, 215, 247	Verwendeten Einstellungen,	VLAN-Markierung, 91	Voicemail Pro verwenden, 25
Verwenden Sie anschließend,	275	VLAN-Markierungen, 91	Voicemail Pro verwendet, 273
211 Verwenden Sie diese	Verwendeten PCs, 25 Verwendeten Ruftöne, 275	VM, 193, 197, 273 VM Lite, 273	Voicemail Pro zeigen, 14 Voicemail Pro-Aktion, 146,
Einstellung, 107, 110	Verwendeten Telefons, 225	VM Pro, 273	163
Verwenden Sie diese	Verwendeten Typ, 67, 73	Voice56, 184	Voicemail Pro-Anrufverlauf
Einstellung nur, 125	Verwendeten Verknüpfungen	VoiceAufnahme, 25, 196	verwendet, 146, 163
Verwenden Sie hierfür, 156	aktiviert, 87	Voice-Aufnahme, 46	Voicemail Pro-
Verwenden Sie IP-Adressen, 91	Verwendeten VoiceMail- Systems, 25	Voice-Kompressionskanäle, 93	Anrufverläufen, 119, 151
	~ , ~ · · · · · · · · · · · · · · · · ·		

Voicemail Pro-Client Voicemail-Dienste enthält, VoiceMail-Support, 172 angepasst, 35 Voicemail Pro-Dienst, 14 VoiceMail-Voicemail-System Voicemail Pro-Eingabeaufforderungen Dokumentation, 273 verwendet wird, 250 Voicemail Pro-Funktionscode. VoiceMail-Einstellungen verschiedener Benutzer, VoiceMail Pro-Handbuch, 119 Voicemail-Ereignis, 35 273 Voicemail Pro-Server Voicemail-Fehler, 35 installiert, 162 VoiceMail-Hilfe, 119, 154 Voicemail Pro-Server läuft, 25 VoiceMail-Installations, 154 154 VoiceMail Pro-Software VoiceMail-IP-Adresse VoiceMail-System festgelegten Passwort eingetragen, 25 übereinstimmen, 25 VoiceMail-Kanäle, 25, 163 Voicemail-Kanalreservierung, Voicemail Pro-Voicemail-Typ, 25 Startpunktnamen, 175 25 Voicemail Pro-Telefonwurde, 25 VoiceMail-Knoten-Benutzeroberfläche Übereinstimmung gesucht, festgelegt wurden, 119, 151 259 VoiceMail umgeleitet, 27, VoiceMail-Mailbox, 154, 172 125, 149, 159, 166, 172 VoiceMail-Mailbox nutzen, VoiceMail verfügbar, 154, 119 156, 166, 169 Voicemail-Mailbox verwendet VoiceMail-Vergleich, 44, 48, Voicemail vermittelt wird, wird, 117 125, 252 Voicemail-Mailbox wird Voicemail verwenden soll, dabei, 119 193 VoiceMail-Mailbox-Passwort. Voicemail-Zeit, 151 VoiceMail verwendet, 117, VoiceMail-Nachricht, 154 166 VoiceMail-Nachricht wird, VoiceMail verwendet wird, eingetragen, 25 154 166 Voicemail vorhanden, 193, Voicemail-Nachrichten, 154 197 VoiceMail-Nachrichten seiner Voicemail weitergeleitet, 171, eigenen Nebenstelle 172, 252 abzurufen, 115 Voicemail weitergeleitet wird, VoiceMail-Nachrichten seiner 151, 193 Nebenstelle abzurufen, 115 VoiceMail weiterleiten, 175 VoiceMail-Passwort, 25 143, 254 Voicemail/E-Mail-VoiceMail-Passwort wird, 25 Lesefunktion, 119 VoiceMail-Rückruf, 27, 119, Voicemail-Abfragetaste, 134 143, 247, 250, 254 VoiceMail-Anrufe, 117 VoiceMail-Rückruf VoiceMail-Ansagen unabhängig, 123 Sie, 83 verwendet wird, 117 Voicemail-Server, 25, 35, Voicemail-Betrieb, 35 154, 172 VoiceMail-Box anmelden, VoiceMail-Server gelöscht, 119 119, 154 Voicemail-Box zur VoiceMail-Server her, 25 VoiceMail-Server starten bzw, VoIP-Beantwortung, 119 VoiceMail-Code, 119, 123, 14 151, 154 VoiceMail-Server verfügbar, n, 202 Voicemail-Code einzugeben, 117, 175, 250 151 VoiceMail-Server wird, 149 VoIP-Endpunkte, 13 Voicemail-Code leer, 151 Voicemail-Server zur Voicemail-Code wird Validierung, 119, 151 254 verwendet, 119, 151 VoiceMail-Server-VoIP-Modus, 143 Voicemail-Codes Anwendung zum Einsatz, aufgefordert, 119, 151 143, 254 VoiceMail-Datei übertragen, VoIP-Verkehr, 202 VoiceMail-Servers, 14 Voll, 35 119 VoiceMail-Servers ausgeführt, Voicemaildienst beantworten, Voicemail-Server-Speicher, 138 vollständig, 101

Vollständige Name, 117 VoiceMail-System, 154 Vollständige Rufnummer handeln, 191 angeschlossene Gruppe, 25 Vollständige Statusabfrage, Voicemail-System Anrufern, Vollständige Telefonnummer, Voicemail-System keine 193 Daten erzeugt, 27 vollständige URI, 93 Voicemail-System verbunden, Vollständigen Benutzernamens, 117 Voicemail-System verwendet, Vollständigen Funktionsumfang, 87 Vollständigen Namen, 27 weitergeleitet, 134, 159 vollständigen URI versucht, VoiceMail-Systeme, 119, 154 Vollständigen VoIP-Pakets, Voicemail-Typ ausgewählt Vollständiger Name, 117 VoiceMail-Typ auswählen, Vollständiges G.729 VoIP-Paket, 202 Vollstatusabfrage-Nachricht VoiceMail-Typ Remote-**AUDIX Voicemail** durchgeführt, 204 ausgewählt wurde, 25 VON, 96, 193 von/an, 93 54, 61, 66, 72, 79, 83 Von-links-nach-rechts-Voicemail-Weiterleitungszeit, Vergleich, 193 151, 154, 163, 166 Von-rechts-nach-links-Vergleich wird schwierig, VoiceMail-Zielrufnummer, 25 VoiceMail-Zielrufnummer Vor-4.0 IP Office-Systemen wird, 7 Voice-Pakets, 97, 101 Vor-4.0 IP Office-Systemen Voice-Payload, 87, 112 wird LCR zur Umleitung, 7 VoIP, 87, 97, 101, 112, 117, Vorangeht, 265 143, 184, 202, 254 Vorangestellt wird, 193 VoIP aktivieren, 143, 254 Vorausgesetzt, 305 VoIP Ruhe, 87, 97, 101, 112 Voraussetzung, 179 VoIP verwenden können, 117, Voraussetzung hierfür, 115 Vorderseite, 45 VoIP WAN-Verbindungen, Voreingestellte System-Funktionscode, 265 VoIP-Amtsleitungen, 123 Voreinstellung, 125, 267 Voreinstellungen, 9, 14, 125, VoIP-Anforderungen finden 265 VoIP-Anrufe angewendet, 17, Vorgegebene Ausgangsleitungsgruppe, VoIP-Anrufe wird, 17, 30 VoIP-Anrufsignale, 17, 30 Vorgegebenen Filter, 211 VoIP-Datenverkehr, 13 Vorgegebenen Zeit abgebrochen, 179 Vorgegebener, 123 Datenverkehrsverbindunge Vorgelesen, 119 VoIP-Einstellungen, 87 Vorgenommen, 117, 169 Vorgesetzter, 247 VoIP-IP-Telefon-Modus, 143, Vorhanden, 48, 151, 154, 193, 271 Vorhandene, 259 VoIP-Nebenstelle assoziiert, Vorhandene Karte durch, 43 Vorhandene Nachrichten, 154 Vorhandene Zone, 272 Vorhandenen Benutzer, 225 Völlig anonymen Zugriff, 32 Vorhandenen Benutzers, 115 Vorhandenen E911-Zonen, Vollständig eingegeben, 191 272

vorhandenen Eintrag, 208
vorhandenen Eintrags wählen
Sie, 197
Vorhandenen
Rechnungsadresse, 272 vorhandenen Zeitprofilen, 197
Vorhandenes IP Office, 239
Vorhandensein, 125
Vorher, 14, 17
Vorher verwendeter Wählton,
291
Vorher zugeordnet, 211 Vorherigen Registrierung
erforderlich, 97
Vorlage, 260
Vorlagen, 247
Vorlagenwerte festgelegt, 247
Vorliegen, 119 Vormals Generalruf, 165
Vormals Generaliti, 165 Vormals Inaktivität, 165
Vormals Sammelanschluss,
165
Vormals zirkular, 165
Vormittag, 259, 260
Vorrang, 218 vorübergehend, 130, 159, 169,
193
vorübergehend deaktivieren,
169
Vorübergehend um, 193
Vorwahl, 45, 50, 56, 67, 73,
80, 85, 101, 263, 265, 269 Vorwahl gestattet, 269
Vorwahl hinzugefügt, 205
Vorwahl verwendet, 50, 56
Vorwahl wählen müssen, 45,
67, 73
Vorwahl wird automatisch,
67, 73 Vorwahlen, 101, 138
Vorwahlfeld, 101
Vorwahlnummer beinhaltet,
80, 85
Vorwahlzuteilungskontrolle,
101 Vorzugsweise, 56, 65, 67, 73,
80
Vorzuwählenden, 321, 322,
323, 324, 325, 326, 327,
328, 329, 330, 331, 332,
333, 334, 335, 336, 337,
338 Vorzuziohan 84
Vorzuziehen, 84 VPN IP-Nebenstellen-
Lizenzen lizenziert, 112
VPN-Telefon zulässig, 112
VPN-Tunnel angewendet, 239
W, 316
Wagenrücklauf gefolgt, 316 Wahl, 101, 219
Wähl, 14, 286
Wahl externer Rufnummern,
263
Wählen automatisch, 242

Wählen bzw, 245 Wählen dürfen, 245 Wählen eingestellt, 219 wählen Löschen, 197 Wählen Sie Aktionen, 225 Wählen Sie ANONYME ANMELDUNG, 32 Wählen Sie anschließend, 101 Wählen Sie Bearbeiten, 62, 64, 272 Wählen Sie Benutzerrechte, 115, 247 Wählen Sie dazu Datei, 9 Wählen Sie diese Option, 25, 101, 263 Wählen Sie entweder, 208 Wählen Sie entweder CPE, 56, 65 Wählen Sie Extras, 191 Wählen Sie Filters, 215 Wählen Sie hierzu, 263 Wählen Sie Hinzufügen, 134, 151, 187 wählen Sie Kalenderzeiteintrag hinzufügen, 208 Wählen Sie Keine, 183 Wählen Sie Löschen, 208 Wählen Sie Neue Benutzerrechte, 115, 247 Wählen Sie PPP, 199 Wählen Sie Rufweiterleitung, 169 Wählen Sie SMDR, 263 Wählen Sie System, 35 Wählen Sie WAN Port, 199 wählen Sie Wiederkehrenden Wählen3 1kHz, 265, 267 Wählen3,1kHz, 222, 223, 224 Wählen56kHz, 222, 223, 224 Wählen64K, 267 Wählen64kHz, 222, 223, 224 Wählende ausgehend, 69 Wählende Nummer, 142, 219 Wählende Nummer angeben, 45, 53, 56, 60, 63, 69, 75, 82, 85, 99, 101 Wählende Nummer wird, 219 Wählenden Nummer führen, 43 WählenV110, 222, 223, 224 WählenV120, 222, 223, 224 WählenVideo, 222, 223, 224 Wählfolge, 46 Wählfunktion, 93, 175 Wählfunktion handelt, 219 Wählfunktionscodes, 97, 101 Wählschutz ausgehend, 69 Wählschutz eingehend, 69 Wählt, 67, 73, 87, 112, 221 Wählton erscheint, 275 Wählton gilt, 275

Wähltöne, 87, 97, 101 Wähltyp, 63, 69 Wahlverzögerung, 27, 69, 256, 267 Wahlverzögerung genutzt, Wahlverzögerungsverbindung , 63 Wahlvorgang, 80, 85 Wählvorgang, 27, 265 Wählvorgang abgeglichen, Wählvorgang abgeschlossen, Wahlvorgang entfernt, 45, 50, Wahlwiederholungen reserviert, 159 Wahlwiederholungsfunktione n, 225 Wählziffern warten soll, 267 wahr, 197 Währung ändern, 27 Währung wird, 27 Währungseinheit angegeben, 50, 56 WAN, 13, 17, 23, 30, 178, 187, 199, 232 WAN Ethernet-Anschlusses, 17, 30 WAN gekennzeichnet, 17 WAN3, 9 WAN3 10/100, 9 WAN3-Erweiterungsmodul angezeigt, 105 WAN3-Erweiterungsmodule installieren, 199 Zeiteintrag hinzufügen, 208 WAN3-Erweiterungsmoduls verwendet, 105 WAN3-Modul, 105 WAN3-Modul suchen, 105 WAN3-Module, 105 WAN-Bandbreite, 181 WAN-Dienst, 177 WAN-Dienst and Außer Betrieb, 63 WAN-Dienste können, 199 WAN-Kabel, 200 WAN-Kabel angeschlossen wird, 202 WAN-Leitungskarte einsetzen, 199 WAN-Modus überschreiben, 27 WAN-Netzwerkanbieter maximal übertragen möchte, 202 WAN-Port, 187, 199, 200, 201, 202, 204 WAN-Port verfügbar, 201 WAN-Port-Konfigurationsformular, 200 WAN-Ports, 7

WAN-Ports hinzuzufügen, 199 WANs, 199 WAN-Schnittstelle, 27, 204 WAN-Schnittstellen, 17, 30 WAN-Schnittstellen genutzt, 177 WAN-Schnittstellen geroutet wird, 7 WAN-Verbindung, 187 WAN-Verbindungen, 17, 30, 199 WAN-Verbindungen verwendet, 184 WAN-Verbindungs-LED, 202 WAN-Verknüpfung genutzt, 177 Wäre, 125, 156 Warmstart, 35 warnen, 14 WARNING, 122, 246, 251 Warnmeldung, 17, 159 Warnmeldung wird ausgelöst, 159 Wartemusik, 87, 163 Warten, 67, 73, 159 Warten soll, 260 Wartende Anruf, 125 Wartende Anruf automatisch verbunden, 125 Wartende Anrufe angewendet, 159 Wartende Anrufer abgespielt, 149 Wartende Nachrichten, 110, 114 Wartende neue Gruppennachrichten, 123 Wartenden Anrufs, 125 Wartenden Anrufs wird weiterhin, 125 Warteschlange, 125, 146, 149, 151, 154, 159, 163, 166, 171, 172, 252, 323, 338 Warteschlange aktiviert, 151, 171 Warteschlange angegebene Obergrenze, 166 Warteschlange angewendet, 159 Warteschlange Ansagen vorspielen, 159 Warteschlange aufgenommen, 169 Warteschlange aufgenommen wurden, 193 Warteschlange befinden, 123, 151, 159 Warteschlange befindlichen Anrufe, 159 Warteschlange deaktiviert, 151, 171 Warteschlange gehalten, 151

Wählton warten, 46

Warteschlange gelegt, 149, 159, 166, 172 Warteschlange gelegt wurde, Warteschlange gesetzt wird, Warteschlange gesetzt wurde, 146, 163 Warteschlange gestellt, 93, 101, 159, 193 Warteschlange legen, 172 Warteschlange möglich, 149 Warteschlange sowie, 159 Warteschlange überschritten wird, 159 Warteschlange vorhandener Anruf durch, 159 Warteschlange wieder, 159 Warteschlange wird, 171 Warteschlange zugestellt, 159 Warteschlangen überwachen, 159 Warteschlangen-Anrufzeit, 159 Warteschlangenansage, 172 Warteschlangenfunktion, 159, 163, 169, 172 Warteschlangen-Funktion, 172 Warteschlangen funktionaktiviert wurde, 166, 169 Warteschlangenfunktion deaktiviert, 159 Warteschlangenfunktion genutzt wird, 154 Warteschlangenfunktion noch, Warteschlangenlänge normalisieren, 159 Warteschlangenlänge normalisieren aktiviert, 159 Warteschlangenlimit, 159, 172, 193 Warteschlangenlimit dadurch überschritten wird, 159 Warteschlangenlimit erreicht, 154, 159 Warteschlangenlimit klingelnde Anrufe, 159 Warteschlangenlimit überschritten würde, 159 Warteschlangensymbol, 159 Warteschleifenansagen, 159 Wartet, 25 Wartezeit, 46, 163 Wartezeit Alternativanbieter, 267 Wartezeit Alternativanbieter Standard, 267 Wartezeit erreicht, 166 Wartezeit hört, 267 Wartezeit zuzüglich, 163 Wartezeit zwischen, 146, 163

Wartezeit zwischen sofort, Wartezeiten zwischen, 146, 163 Wartung, 75 Wartungshandbuch, 146, 163 Wartungsversion, 112, 125, 138, 286 Wartungsversionen, 42 Wats, 78 Way, 154 WAV-Datei, 260 WAV-Datei wird, 260 Wav-Dateien, 260 Web-Adresse, 93 Webseite zugreifen möchten, 211 Web-Server-Adresse angegeben, 181 Webservers, 14 Wechseln Sie zur Registerkarte Ausweichgruppe, 172 Wechselt, 159 Weder, 169 Weicht, 272 Weicht IP Office, 87, 97, 101, 112 Weicht IP Office automatisch, 269 Weicht z.B., 273 Weise, 56, 65 Weisen dieselbe Anzahl, 191 Weisen Sie, 253 Weisen Sie einem bestimmten Benutzer, 245 Weisen Sie ihm, 172 Weiß, 159 Weist, 125, 316 Weist anderen Geräten, 17 Weit auseinander liegen, 242 Weiter-/Umleitung, 134 Weitere Informationen dazu finden Sie, 125 Weiteren, 191 weiteren abgehenden SES-Anrufe, 101 Weiteren abgehenden SIP-Anrufe, 93 Weiteren Anrufe, 159 Weiteren Anrufen ertönt, 125 Weiteren Übereinstimmung, 267 Weiteren Übereinstimmung gesucht, 219 Weiterer Benutzer, 271 Weiteres Wählen, 84 Weitergeleitet, 27, 93, 96, 125, 130, 146, 151, 154,

Weiterhin, 17, 138, 163 Weiterhin Anrufe tätigen, 125 Weiterleiten, 27, 46, 101, 119, 125, 159, 252, 269 Weiterleiten ausgehender Anrufe, 93 Weiterleitung, 35, 43, 90, 97, 101, 125, 130, 169, 252, 259, 261, 265 Weiterleitung ausgehender Anrufe, 43, 97, 265 Weiterleitung durch, 93 Weiterleitung eingehender Anrufe, 43, 101 Weiterleitung entsprechender Anrufe, 101 Weiterleitung gegebenenfalls, Weiterleitung herkömmlicher H323 VoIP-Anrufe, 93 Weiterleitung sofort, 130 Weiterleitung wird verwendet, Weiterleitungen, 115, 123, 125 Weiterleitungs und/oder VoiceMail vermittelt, 130 Weiterleitungsbenutzer geschützt, 142 Weiterleitungseinstellungen, 142 Weiterleitungseinstellungen anderer Benutzer ändern, 142 Weiterleitungseinstellungen anderer Benutzer ändern können, 142 Weiterleitungseinstellungen zuzugreifen, 169 Weiterleitungsnummer, 130 Weiterleitungsnummer festgelegt, 130 Weiterleitungsnummer gilt, Weiterleitungszeit, 166, 247 Weiterleitungszeit keine spezifische Einstellung vorgenommen wurde, 166 Weiterleitungszeit wird verwendet, 166 Weiterleitungsziel, 27 Weitervermittlungskonsole, 316, 322, 323, 325, 337, 338 Welche, 200, 259, 260 welche Adresse, 101 Welche Aktion einem Anrufer je, 261 Welche Alarmmeldungen wohin gesendet, 35 Welche Anrufer-ID, 138 Welche Anruftypen, 125 Welche Art, 35 Welche Arten, 7

Welche Aufforderungen durch, 163 Welche automatischen Begrüßungen abgespielt, Welche Begrüßung einem Anrufer vorgespielt wird, 259 Welche Benutzereinschränkungen, 117 Welche Benutzerrechte gerade verwendet, 207 welche Berichtsmethode verwendet, 35 Welche DLCIs, 201 Welche Einstellungen Benutzer ändern dürfen, 7 welche Ereignisse, 35 Welche Gruppenmitgliedschaften aktiviert, 169 Welche Länderkennungen, 273 Welche Mitglied, 169 Welche Nummer, 156 Welche Obiekte, 32 Welche Richtung, 209 welche TCP/UDP-Portnummer verwendet, 17 Welche Teile, 11, 254 Welche TEIs, 50, 56, 85 Welche Weise, 166 Welche Zielrufnummer, 193 Welchen Zeiten, 172 Welcher Art, 151 Welcher Mailbox, 133, 162, 196, 228 Welcher Schlüssel aktuell verwendet wird, 243 Welcher Signaltyp, 110, 114 Welcher Stelle, 46 Welcher Zeitdauer, 125, 252 Welches Bit zur Angabe, 65 Welches Routing verwendet wird, 191 Welt, 14, 27 Weniger, 179, 316 Weniger Code umfassende, 32 Wenigsten Hops, 218 WEP-Wireless-Verschlüsselung, 243 Wert, 14, 17, 25, 50, 56, 69, 80, 84, 85, 97, 99, 101, 125, 148, 159, 172, 191, 200, 204, 229, 252, 263, Wert 10700 eingestellt, 50, 56 Wert 10ms angezeigt, 112 Wert abgeblendet, 163 Wert ALL eingegeben, 84 Wert Anonym, 148 Wert beim Auftreten, 204

156, 217

Weitergeleitete Anrufe

Weitergeleitete Anrufe

anwenden, 256

angewendet wird, 256

Wert benutzt, 123

So, 6, 67, 69, 73 Windows-PCs verwendet, 24 Windows-DCs verwendet, 24 Wert entitleten, 179 Wink-Erinde, 69 Wink-Erinde, 69 Wink-Erinde, 69 Wink-Signal, 69 Wink-Signal, 69 Wink-Signal, 69 Wink-Signal, 69 Wink-Signal, 69 Wink-Signal, 69 Wink-Derinder, 25, 59, 71, 81, 86 Wink-Draws, 25, 25, 91, 81, 81 Wink-Draws, 25, 25, 91, 81, 86 Wink-Draws, 25, 91, 91, 91, 91, 91, 91, 91, 91, 91, 91	Wert eingegeben wird, 45, 50,	Windows-Computern, 211	Wird kein passender	Wireless-Verkehr
Wert eingestellt, 24 Wert wert danschein, 179 Wert festsjeen, 183 Wert konfiguriert worden, 17 Wert steps fest, 166 Wert berschreitet, 166 Wert durberschritten wird, 151, 154 Wert wird, 173, 03, 49, 49, 71, 180 Wird, 180 Wir				
Wert milatten, 179 Wert legt fest, 168 Wert festlegen, 183 Wert kestlegen, 183 Wert kestlegen, 184 Wert Wert legt fest, 166 Wert festlegen, 185 Wert system, 267 Wert überschritten wird, 151, 154 Wert Vertriebszeiten, 172 Wert wird, 17, 30, 84, 97, 159 Wert wert Vertriebszeiten, 172 Wert wird, 17, 30, 84, 97, 159 Wert wert vertriebszeiten, 172 Wert wird, 17, 30, 84, 97, 159 Wert wert vertriebszeiten, 172 Wert wird, 17, 20, 84, 97, 159 Wert wird, 185, 185 Wert zurückzuszten, 199 Wert zert können, 64 Wert überschritten, 185 Wert zurückzuszten, 199 Wert konnen, 64 Wert überschritten, 185 Wert zurückzuszten, 199 Wert konnen, 64 Wert wird kaus zurückzuszten, 199 Wert konnen, 64 Wert wird kauszten, 196 Wird daufonk, 275 Wird dara hmelden, 263 Wird daufonk, 275 Wird diese Potion aktiviert, 181 Wird desine Nutser, 207 Wird diese Vorwahl hirzugeffigt, 192, 56, 62, 62, 62, 64, 62, 62, 62, 62, 62, 62, 62, 62, 62, 62		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Went (set) 188 Went konfiguriert worden, 179 Wert konfiguriert worden, 179 Wert konfiguriert worden, 179 Wert konfiguriert worden, 170 Wert konfiguriert worden, 170 Wert konfiguriert worden, 170 Wert konfiguriert worden, 171 Wins-Server, 211 Wins-Server, 211 Wins-Server, 214 Wins-Server, 215 Wind Landerkondination, 125 Wind Land	g ,			
Wert serlagen, 183 Wert legf, 25 Wert wert legf fist, 166 Wert Wert System, 267 Wert überschreitet, 164 Wert wird, 17, 30, 84, 97, 159 Wert legral, 165 Wert wird automatisch 172 Wert wird automatisch 267 Wert wird, 17, 30, 84, 97, 159 Wert wird, 17, 30, 84, 97, 159 Wert wird, 18, 266 Wert wird, 17, 30, 84, 97, 159 Wert wird, 18, 267 Wert wird, 19, 30, 84, 97, 159 Wert wird, 19, 30, 150, 179 Wert wird wird wird wird wird wird wird wird				
Wert konfiguriert worden, 17 Wert Wert Wert Wert gegrest, 166 Wert legt fest, 166 Wert legt fest, 166 Wert legt fest, 166 Wirthowy-Server, 211 Progress-IndsOverlapSend, 87 Wert System, 267 Wert System, 267 Wert System, 267 Wert Wirk, 15, 134 Wert Vortriebszeiten, 172 Wert Wert, 271, 30, 84, 97, 159 Wert Server, 24 Wert wird, 17, 30, 84, 97, 159 Wert wird, 187, 30, 84, 97, 159 Wert Sexpendent, 267 Wert wird, 187, 30, 84, 97, 159 Wert wird, 187, 30, 184, 30, 30, 30, 30, 30, 30, 30, 30, 30, 30	Wert festlegen, 183		•	
Wert legt fest, 166 Wert ProgressEndsOverlapSend, 87 Wert System, 267 Wert berschreitet, 166 Wert System, 267 Wert berschreitet, 172 Wert wird, 17, 30, 84, 97, 159 Wert wird automatisch 267 Wert wird automatisch 279 Wert wird, 17, 30, 84, 97, 159 Wert wird, 17, 30, 84, 97, 159 Wert wird, 17, 30, 84, 97, 159 Wert wird, 27, 50, 56, 72, 76, 148, 211 Wert komen, 64 Wird seine System, 172 Wert wird, 17, 27, 30 Wert wird, 17, 27, 30 Wert wird, 182 Wird beim Estellen, 17 Werte komen, 64 Wird beim Estellen, 17 Wird beim Zugriff, 275 Wiederfollenden, 263 Wird diese Aufweicht, 182 Wird diese Nummer, 130 Wiederfollen Sie diese Schritte gegeben wird, 156 Wiederfollenden Ton hören, 14 Wird beim Estellen, 17 Wird beim Zugriff, 275 Wird diese Nummer, 130 Wird diese Nummer, 130 Wird diese Nummer, 130 Wird diese Route genutz, 267 Wird diese R		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
Wert expressed of the progress				Wobei jedoch bestimmte
Wert ProgressEndsOverlapSend, 87 ProgressEndsOverlapSend, 87 Wert System, 267 Wert Berschritten wird, 151, 154 Wert Berschritten wird, 151, 154 Wert Wert Vertriebszeiten, 172 Wert Wert Wird, 30 Wert System, 267 Wert wird automatisch zugeordnet, 267 Wert wird, 32 Wert wird, 27 Wert wird, 28 Werten verwende, 17 Werte konnen, 64 Werten verwendet, 17 Wird beim Zugriff, 275 Wird der abmelden, 263 Wird Benutzer A automatisch wesentliche Vorteile, 48 WICHTIG, 17, 27, 30 Wieder abmelden, 263 Wird diese Vorteil, 48 Wird Benutzer A automatisch wesentliche Vorteile, 48 Wird Benutzer A automatisch were derholen in Gesc Wird diese Sylion aktiviert, 181 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Vorwahl hizugefügles, 05, 68, 08, 58 Wird DTMF, 87, 112 Wird diese Vorwahl hizugefügles, 05, 68, 08, 58 Wird DTMF, 87, 112 Wird derwender, 218 Wird erwendet, 129 Wird erwendet, 13 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Vorwahl hizugefügles, 05, 68, 08, 58 Wird DTMF, 87, 112 Wird diese Vorwahl hizugefügles, 05, 68, 08, 58 Wird DTMF, 87, 112 Wird wertender, 154 Wird diese Option, 154, 261 Wird wertender, 154 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Opti	Wert legt fest, 166	WinProxy-Server, 211		Tasten leer bleiben sollen,
Wert System, 267 Wert uberschreitet, 166 Wert berschreitet, 167 Wert uberschreitet, 167 Wert berschreitet, 167 Wins-Ereiter, 24 Wins-Ereiter, 127 Wert wird, 17, 30, 84, 97, 159 Wert wird automatisch zugeordnet, 267 Wert wirkt, 32 W		WinProxy-Servers, 211	Wird keine	253
Wert System, 267 Wert oberschreiten wird, 151, 154 Wert oberschreiten wird, 151, 154 Wert Vertriebszeiten, 172 Wert wird, 17, 30, 84, 97, 159 Wird angehalten, 196 Wird dautomatisch, 219 Wird beim Erstellen, 17 Wird derenden eneut agestelt, 179 Wird Benutzer A automatisch W	ProgressEndsOverlapSend,	WINS, 24	Übereinsteimmung	Wobei jeweils, 151
Wert wird automatisch zugerorfen, 267 Wert wird, 17, 30, 84, 97, 159 Wert wird, 17, 30, 84, 97, 159 Wert wird, 264 Wird Serverre, 24 Wert wird, 18, 30, 84, 97, 159 Wert wird, 267 Wert wirk, 32 Wert werk wirk, 32 Wird wirk, 32 Wert werk werwende, 41 Wird werk werwende, 41 Wird werk werwende, 41 Wird werk werd,	87	WINS-Bereich, 24	gefunden, 197	Wobei kein Funktionscode
Wert wird, 173, 084, 97, 159 Wert wird, 173, 084, 97, 159 Wert wird, 174, 085, 672, 76, 148, 219 Wert wird, 175, 085, 672, 76, 148, 211 Wert wird, 177, 085, 075, 276, 148, 211 Wert wird, 177, 178, 178 Wert wird, 178, 178 Wird beim Erstellen, 178 Wird daurch Lizenzen Wird benut anderenden Erstellen, 188 Wird benut anderenden Erstellen, 188 Wird benut anderenden Erstellen, 188 Wird benut anderenden, 189 Wird benut anderenden, 189 Wird benu	Wert System, 267	WINS-Einstellungen, 24	Wird keine VLAN-Option, 91	erforderlich wäre, 263
Wert vertriebszeiten, 172 WINS-Servers, 24 Wind 10 emfernt, 76 Wird wind, 17, 30, 84, 97, 159 WINS-Sicherungsservers, 24 Wird automatisch zugeordnet, 267 Wird anhand, 77 Wird wind malpicherweise, 193 Wird NAT, 209 Wochentage, 208 Wochentage, 208 Wochentage, 208 Wird NAT, 209 Wohn, 35, 44, 215 Wird beim Zugriff, 275 Wird beim Zugriff, 275 Wird beim Zugriff, 275 Wird beim Zugriff, 275 Wird deisendet, 263 Wird diese, 45, 50, 56 Wird diese, 45, 50, 56 Wird diese, 45, 50, 56 Wird diese option, 154, 261 Wird diese Option aktiviert, 181 Wird Whone Manager anschließend erneut agestartet, 132, 254 Wird diese Nutmer, 130 Wird SCN genutzt, 265 Wird diese Option aktiviert, 182 Wird diese Option aktiviert, 183 Wird NAT, 209 Wohn, 35, 44, 215 Wird Phone Manager anschließend erneut agestartet, 132, 254 Wird SCN genutzt, 265 Wird diese Option aktiviert, 181 Wird Wolce Mail, 14 Wird Urb verwendet, 17 Wird Phone Manager anschließend erneut agestartet, 132, 254 Wird diese Option aktiviert, 181 Wird Wolce Mail, 14 Wird Urb verwendet, 17 Wird diese Option aktiviert, 181 Wird Urb verwendet, 17 Wird diese Option aktiviert, 181 Wird Urb verwendet, 17 Wird Greek Politon aktiviert, 181 Wird Urb verwendet, 17 Wird Greek Politon aktiviert, 181 Wird Wolce Mail, 14 Wird Wolce Mail, 14 Wird Urb verwendet, 17 Wird SCN genutzt, 265 Wird diese Option aktiviert, 181 Wird Urb verwendet, 17 Wird Greek Politon and 182 Wird Wolce Mail, 182 Wird Wolce Mail, 183 Wird Wolce Mail, 184 Wird Urb verwendet, 194 Wird urb Ve				wobei N beim Wählen durch,
Wert vermichszeiten, 172 Wert wird, 173, 08, 49, 79, 159 Wert wird automatisch zugeordnet, 267 Wert wird, 32 Wert zurückzusetzen, 69 Wert ein verwendet, 17 Werte können, 64 Werte können, 64 Wird beim Erstellen, 17 Werte können, 64 Wird beim Zurgiff; 275 Werte können, 64 Wird beim Zurgiff; 275 Werte können, 64 Wird dauchet, 125, 252 Wird daubert, 275 Wird der sinder freitgegeben wird, 196 Wird daisenden, 263 Wird daisenden, 263 Wird daisenden, 275 Wieder freitgegeben wird, 196 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Route genutzt, 267 Wird durch diese Option, 154, 261 Wird durch diese Option, 148 Wird urch wiederholten wöchentlichen Mustern, 207 Wiederholten, 136 Wird durch diese Option, 148 Wird urch Mustern, 207 Wiederholten wöchentlichen Mustern, 207 Wiederholten wöchentlichen Mustern, 207 Wiederkehrendes Muster, 208 Wird wird wird automatisch wird urch verwendet, 17 Wird durch diese Option, 148 Wird Urch Mird Wird Wird Wird Wird Wird Wird Wird W				
Wert wird, 17, 30, 84, 97, 159 Wird wind automatisch zugeordnet, 267 Wert wirkt, 32 Wird anhand, 77 Wird wirkt wirkt, 32 Wird beginnend, 165 Wird beginnend, 165 Wird beim Erstellen, 17 Werte können, 64 Wird beim Zugriff, 275 Wertestaz, 247 Wertestaz, 247 Wertestaz, 247 Wird dera memeldet, 125, 252 Wird dera benelden, 263 Wird darbe, 45, 50, 56 Wird diese, 45, 50, 56 Wird diese option, 154, 261 Wird diese Option aktiviert, 181 Wird Wird NAT, 209 Wird Phone Manager anschließend erneut gestartet, 143, 254 Wird SCN genutzt, 265 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Option aktiviert, 125, 252 Wird diese Route genutzt, 267 Wird diese Vorwahl hinzugefligt, 50, 56, 80, 85 Wird UDTMF, 87, 112 Wird durch Lizenzen bestimmt, 117, 143, 254 Wird DTMF, 87, 112 Wird durch Lizenzen bestimmt, 117, 143, 254 Wird Wird werwender, 7, 14, 75, 89, Wird urch Lizenzen bestimmt, 117, 143, 254 Wird diese Automatisch wird daurch, 275 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Automatisch wird daurch, 275 Wird diese Automatisch wird daurch, 275 Wird diese Automatisch wird diese, 55, 50, 56 Wird diese Automatisch wird diese, 55, 50, 56 Wird diese Automatisch wird Mart automatisch, 219 Wird Ponne Manager anschließend erneut gestartet, 143, 254 Wird SCN genutat, 265 Wird SCN genutat, 265 Wird diese Automatisch wird Mart, 109 Wird Ponne Manager wird SCN genutat, 25, Wird SCN genutat, 265 Wird SCN genutat, 265 Wird SCN				
wert wird automatisch zugeordnet, 267 Wert wirkt, 32 Wert zurückzusetzen, 69 Wird anhand, 77 Wert zurückzusetzen, 69 Wird anhand, 77 Wird automatisch, 219 Wird automatisch, 219 Wird automatisch worte, 27, 50, 56, 72, 76, 148, 211 Werte können, 64 Wird beim Erstellen, 17 Wird beim Zugniff, 275 Werte können, 64 Wird automatisch wortele, 48 WICHTIG, 17, 27, 30 Wird dadurch, 275 Wieder abmelden, 263 Wieder freigegeben wird, 196 Wird diese Agoute genutz, 265 Wiederfolen, 119, 146, 151, 163 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Option aktiviert, 181 Wird Wird Manager Wird werte können, 64 Wird diese Option aktiviert, 181 Wird Wird Phone Manager anschließend erneut agestartet, 143, 254 Wird schore, 275 Wird diese Route genutz, 265 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Option aktiviert, 181 Wird Wird Romote angezeigt, 14 Wird TCP verwendet, 41 Wird TCP verwendet, 41 Wird TCP verwendet, 41 Wird Wird Vorewendet, 41 Wird Wird Vorewendet, 41 Wird Vorewendet, 4				
zugordnet, 267 Wird angehalten, 196 Wird NAT, 209 Wird NAT automatisch wird anhand, 77 Wird angemeldet, 219 Wird wird beginnend, 165 Wird beginnend, 165 Wird beim Zugriff, 275 Wird bem Zugriff, 275 Wird diese Votreile, 48 Wird diese A5, 50, 56 Wird diese aufrechterhalten, Wird diese Poltion aktivert, 182 Wird diese Option aktivert, 163 Wird diese Option aktivert, 176 Wird DITMF, 87, 112 Wird diese Route genutzt, 267 Wird verhindert, 245 Wird ve				O ,
Wert wirkt, 32 Wird anhand, 77 Wert zurückzusetzen, 69 Werte, 27, 50, 56, 72, 76, 148, 211 Wird beim Erstellen, 17 Wird Benutzer A automatisch Wird Benutzer A automatisch Wird Benutzer A sutomatisch Wird sestart, 143, 254 Wird standardmäßig, 27, 193 Wird verwendet, 14 Wird wr verwendet, 14 Wird verwendet, 71, 4, 75, 89 Wird verwendet, 71, 4, 75, 89 Wird VoiceMail genutzt, 154 Wird zur Mesnde				
Werte, 27, 50, 56, 72, 76, 148, Wird beginnend, 165 Wird verke, Konnen, 64 Werte können, 64 Werten verwendet, 17 Werd beim Eristellen, 17 Wird beim Zugriff, 275 Wird PAP, 178 Wird PAP, 178 Wird RAPA, 178 Wird Remote angezeigt, 14 Wird Remote angezeigt, 14 Wird Remote angezeigt, 14 Wird SCN genutzt, 265 Wird SCN genutzt, 265 Wird Standardmäßig, 27, 193 Word, 123, 125, 125, 125, 125 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Option aktiviert, 125, 252 Schritte gegebenenfalls, 136 Wird diese Option, 148 Wird diese Option, 148 Wird diese Option, 148 Wird diese Norwaln Wird DTMF, 87, 112 Wird DTMF, 87, 112 Wird durker Lizenzen bestimmt, 117, 143, 254 Wird derwendet, 7, 14, 75, 89, 101, 115, 123, 197, 269 Wird verwendet, 7, 14, 75, 89, 101, 115, 123, 197, 269 Wird verwendet, 7, 14, 75, 89, 101, 115, 123, 197, 269 Wird verwendet, 7, 14, 75, 89, 101, 115, 123, 197, 269 Wird werwendet, 7, 14, 75, 89, 101, 115, 123, 197, 269 Wird werwendet, 7, 14, 75, 89, 101, 115, 123, 197, 269 Wird zum Beenden, 116 Wird zur Auswahl, 228 Wird zur				
Werte können, 64 Wird beim Erstellen, 17 Wird beim Zugriff; 275 Werten verwendet, 17 Werte können, 64 Wird beim Zugriff; 275 Wird Phone Manager anschließend erneut gestartet, 143, 254 Wird Sch zeigegeben wird, 196 Wird diese, 45, 50, 56 Wieder freigegeben wird, 196 Wird diese Application, 19, 146, 151, 163 Wird deinen Beitese Schritte gegebenenfalls, 125 Wiederholen, 19, 146, 151, 163 Wird deine Wird diese Option aktiviert, 125, 252 Wirderholenden Ton hören, 14 Wird diese Route genutzt, 267 Wird diese Worth 114 Wird diese Route genutzt, 267 Wird diese Nounmer, 130 Wird diese Route genutzt, 267 Wird wertendent, 245 Wird diese Route genutzt, 267 Wird verwendet, 1, 14, 143, 254 Wird wird wertenden, 316 Wird verwendet, 32 Wird ward ward werdenden, 316 Wird ward Noundary and werdenden sintrag hinzufügen, 208 Wiederkehrenden Eintrag hinzufügen, 208 Wiederkehrenden Sutser, 208 Wiederwenden Sutser, 208 Wiederwenden Sutser, 208 Wiederwenden Sutser, 208 Wiederwenden Sutser, 208 Wird Sch zeigenten, 136 Wird Wird Wird wernwendet, 17 Wird beim Zugriff; 275 Wird Auntone, 250, 252 Wird schergestellt, 123, 125, 267 wird standardmäßig, 27, 193 Wird Vore verwendet, 31 Wird verwendent, 245 Wird werwenden, 316 Wird Voice-Mail, 14 Wird voice-Mail,				
Wird können, 64 Wird beim Erstellen, 17 Wird beim Zugriff; 275 Wird der verwendet, 17 Wird beim Zugriff; 275 Wird Hohone Manager anschließend erneut gestartet, 143, 254 Wird dadurch, 275 Wird derabmelden, 263 Wird derabmelden, 263 Wird diese Qurion, 154, 261 Wird diese wird diese Aufschterhalten, 163 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Option kliviert, 125, 252 Wiederholen Sie diese Schritte gegebenenfalls, 136 Wird diese Route genutzt, 267 Wiederholen müchentlichen Mustern, 207 Wiederholten wöchentlichen Mustern, 207 Wiederholten wöchentlichen Mustern, 207 Wiederholten Wiederholenden Eintrag hinzufügen, 208 Wird durch Lizenzen Wiederholten Sie Mird wird wird wird wird wird wird wird urch Lizenzen bestimmt, 117, 143, 254 Wird durch Lizenzen Wird grein, 138 Wird durch Lizenzen Wird grein, 139 Wird durch Lizenzen Wird grein, 130 Wird durch Lizenzen Wird grein, 130 Wird durch Lizenzen Wird wird wird wird wird wird grein, 130 Wird wird wird wird wird wird wird wird w	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			
Werte verwendet, 17 Wersentiche Vorteile, 48 Wird Benutzer A automatisch erneut angemeldet, 125, 252 Wesentliche Vorteile, 48 Wird Benutzer A automatisch erneut angemeldet, 125, 252 Wird daurch, 275 Wird daurch, 275 Wird der freigegeben wird, 196 Wird diese, 45, 50, 56 Wird der freigegeben wird, 156 Wieder abmelden, 126 Wird diese As, 50, 56 Wird derholen, 119, 146, 151, 163 Wird diese Worthin, 119, 146, 151, 163 Wird diese Sption aktiviert, 125, 252 Wird diese Nummer, 130 Wird diese Portion aktiviert, 125, 252 Wird diese Nummer, 130 Wird diese Noute genutzt, 267 Wird diese Vorwahl hinzugefügt, 50, 56, 80, 85 Wird DTMF, 87, 112 Wird durch diese Option, 148 Wird DTMF, 87, 112 Wird durch diese Option, 148 Wird DTMF, 87, 112 Wird durch diese Option, 148 Wird DTMF, 87, 112 Wird durch diese Option, 148 Wird DTMF, 87, 112 Wird durch diese Option, 148 Wird DTMF, 87, 112 Wird durch diese Option, 148 Wird DTMF, 87, 112 Wird durch diese Option, 148 Wird DTMF, 87, 112 Wird durch diese Option, 148 Wird DTMF, 87, 112 Wird durch diese Option, 148 Wird DTMF, 87, 112 Wird durch diese Option, 148 Wird Work versucht, 84, 219 Wird voiceMail, 94 Wird voiceMail, 94 Wird voiceMail, 94 Wird voiceMail, 94 Wird zum Autwahl, 228 Wird zum Auswahl, 228 Wird zur Mossung, 202 Wird				
Wertestry (17) Wersentliche Vorteile, 48 Wird Benutzer A automatisch Wersentliche Vorteile, 48 Wird Gerneut angemeldet, 125, Wieder freigegeben wird, 196 Wieder freigegeben wird, 196 Wiederanmeldung, 125 Wiederfolen, 119, 146, 151, 163 Wiederholen, 119, 146, 151, 163 Wiederholen Sie diese Schritte gegebenenfalls, 136 Wiederholenden Ton hören, 14 Wiederholten wöchentlichen Mustern, 207 Wiederholten wöchentlichen Mustern, 207 Wiederholten Wiederholten Eintrag hinzufügen, 208 Wiederkehrenden Eintrag hinzufügen, 208 Wiederkehrenden Swuster, 208 Wiederum verzweigen, 32 Wirderum verzweigen, 32 Windows 2000 Server Active Directory for Contacts verwendet, 32 Windows 2000 Server Active Directory for Contacts verwendet, 32 Windows 2000 Server Active Directory for Contacts verwendet, 32 Windows 2000 Server Active Directory for Contacts verwendet, 32 Windows 2000 Server Active Directory for Contacts verwendet, 32 Windows 2000 Server Active Directory for Contacts verwendet, 32 Windows 2000 Server Active Directory for Contacts verwendet, 32 Windows 2000 Server Active Directory for Contacts verwendet, 32 Windows 2000 Server Active Directory for Contacts verwendet, 32 Windows 2000 Server Active Directory for Contacts Virid lim, 159 Wird ihm, 159 Wird ihm, 159 Wird important, 154 Wird ihm, 159 Wird zur Messen, 202 Wird zur Auswahl, 228 Wird zur Auswahl, 228 Wird zur Auswahl, 236 Wird zur Auswahl, 236 Wird zur Auswahl, 236 Wird zur Messen, 202 Wird zur Auswahl, 236 Wird zur Auswahl, 236 Wird zur Messen, 202 Wird zur Messen, 202 Wird zur Auswahl, 236 Wird zur Auswahl				
Wesentliche Vorteile, 48 Wesentliche Vorteile, 48 Wesentliche Vorteile, 48 Wesentliche Vorteile, 48 Wicht Friegegeben wird, 196 Wieder abmelden, 263 Wieder freigegeben wird, 196 Wiederlagegeben wird, 196 Wiederholen, 119, 146, 151, 163 Wiederholen, 119, 146, 151, 163 Wiederholen Friegegeben wird, 196 Wiederholen, 119, 146, 151, 163 Wiederholenden Ton hören, 14 Wiederholenden Ton hören, 14 Wiederholung, 125 Wiederholen wöchentlichen Mustern, 207 Wiederholung, 146, 163, 259, 275 Wiederkehrendes Eintrag hinzuffigen, 208 Wiederkehrendes Muster, 208 Wiederkehrendes Muster, 208 Wiederholitefon, 138 Wiederkehrendes Muster, 208 Wiederholitefon, 138 Wiederholenden Ton Say Wird werkender, 17, 14, 254 Wird werkender, 15, 12, 189, 210 Wird diese Nummer, 130 Wird diese Nummer, 130 Wird diese Nummer, 130 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Route genutzt, 267 Wird diese Vorwahl hinzugefügt, 50, 56, 80, 85 Wird versucht, 84, 219 Wird werkendet, 7, 14, 75, 89, 101, 115, 123, 197, 269, 275 Wiederholung, 146, 163, 259, 275 Wiederkehrendes Muster, 208 Wiederum verzweigen, 32 Wird empfohlen, 17, 30, 125, 211, 225, 229, 252 Wird empfohlen, 17, 30, 125, 211, 225, 229, 252 Wird wird werkender, 316 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Route genutzt, 267 Wird diese Potrevendet, 241 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Route genutzt, 267 Wird diese Vorwahl hinzugefügt, 50, 56, 80, 85 Wird diese Nummer, 130 Wird dese Option, 154, 261 Wird diese Option, 154, 261 Wird versucht, 84, 219 Wird versucht, 74, 75, 89, 101, 115, 123, 197, 269, 275 Wird zum Beenden, 316 Wird zum Auswahl, 228 Wird zum Auswahl, 228 Wird zum Auswahl, 228 Wird zum Messeug, 202				
Wesentliche Vorteile, 48 WICHTIG, 17, 27, 30 Wird deamomelden, 263 Wieder abmelden, 263 Wieder freigegeben wird, 196 Wiederahmeldung, 125 Wird diese As, 50, 56 Wird derenden, 199 Wird diese As, 50, 56 Wird derenden, 199 Wird diese Nummer, 130 Wird diese Nummer, 130 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Coption, 154, 261 Wird diese Route genutzt, 267 Wird dese Vorwahl Wird dese Vorwahl Mustern, 207 Wiederholten wöchentlichen Mustern, 207 Wiederholten Bintrag hinzufügen, 208 Wiederkehrenden Eintrag hinzufügen, 208 Wiederkehrendes Muster, 208 Wiederkehrendes Muster, 208 Wiederkehrendes Muster, 208 Wiederkehrendes Muster, 208 Wird wind wird W				
WicHTIG, 17, 27, 30 Wieder abmelden, 263 Wird diese, 45, 50, 56 Wird diese polition, 154, 261 Wiederholen, 119, 146, 151, 163 Wiederholen, 119, 146, 151, 163 Wiederholen Sie diese Schritte gegebenentalls, 136 Wiederholenden Ton hören, 14 Wiederholenden Ton hören, 14 Wiederhollen wöchentlichen Mustern, 207 Wiederholung, 146, 163, 259 275 Wiederholung, 146, 163, 259 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Route genutzt, 267 Wird diese Vorwahl hinzugefügt, 50, 56, 80, 85 Wird DTMF, 87, 112 Wird durch diese Option, 148 Wird durch diese Option, 148 Wird DTMF, 87, 112 Wird durch diese Option, 148 Wird VoiceMail, 14 Wird				
Wieder abmelden, 263 Wieder freigegeben wird, 196 Wiedergegeben wird, 156 Wiederholen, 119, 146, 151, 163 Wiederholen Sie diese Schritte gegebenenfalls, 136 Wiederholenden Ton hören, 14 Wiederholenden Ton hören, 14 Wiederholten wöchentlichen Mustern, 207 Wiederholten wöchentlichen Mustern, 207 Wiederholten meichten Mustern, 207 Wiederkehrenden Eintrag hinzuftigen, 208 Wiederkehrendes Muster, 208 Wiederwinderse 2000 Server Active Directory for Contacts verwendet, 32 Windows 2000 Server Active Directory konzipiert, 32 Windows 2000 Server Active Directory konzipiert, 32 Windows 2000 Server Active Directory konzipiert, 32 Windows 95 DUN unterstützt keine wiederholten CHAP-Anforderungen, 184, 190 Windows 1nternet Name Wird Gese Nummer, 130 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Nummer, 130 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Nummer, 130 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Nummer, 130 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Nummer, 130 Wird diese Option, 148 Wird Urbe Verwendet, 41 Wird Urbe Verwendet, 41 Wird Woretwendet, 41 Wird werkenhider, 145 Wird verwendet, 245 Wird verwendet, 245 Wird verwendet, 245 Wird verwendet, 245 Wird VoiceMail genutzt, 265 Wird standardmäßig, 27, 193 Wird verbindet, 41 Wird Urbe Verwendet, 41 Wird Urbe Verwendet, 41 Wird um, 182 Wird verwendet, 245 Wird verwendet, 245 Wird verwendet, 245 Wird verwendet, 245 Wird VoiceMail genutzt, 154 Wird zum Einwählen PAP verwendet, 189 Wird zum Auswahl, 228 Wird zur Auswahl, 228 Wird zur Auswahl, 228 Wird zur Auswahl, 228 Wird zur Messung, 202 Wird zur Messung, 202 Wird zur Messung, 202 Wird zur Messung, 202 Wireless-LAN herstellen, 242 Wireless-LAN herstellen, 242 Wireless-LAN verbundenen Geräte, 242 Wireless-LAN, 242 Wireless-LAN set, 242 Zahl, 199, 163, 166 Zahl möglicher automatischer				
Wieder freigegeben wird, 196 Wiederdammeldung, 125 Wiedergegeben wird, 156 Wiederholen, 119, 146, 151, 163 Wiederholen Sie diese Schritte gegebenenfalls, 136 Wiederholen Ton hören, 14 Wiederholen wöchentlichen Mustern, 207 Wiederholung, 146, 163, 259, 275 Wiederkehrenden Eintrag hinzufügen, 208 Wiederkehrenden Eintrag birzufügen, 208 Wiederwa verzweigen, 32 Wiederum verzweigen, 32 Wiederum verzweigen, 32 Wiederum verzweigen, 32 Wiff-Mobiltelefon, 138 Windows 2000 Ginden Sie, 32 Windows 2000 Server Active Directory konzipiert, 32 Windows 2000 Vorgenommenen Einstellungen, 32 Windows 2000 Vorgenommenen Einstellungen, 32 Windows 95 DUN, 234 Windows 95 DUN unterstützt keine wiederholten CHAP-Anforderungen, 184, 190 Windows Internet Name Wird diese Nummer, 130 Wird diese Nummer, 130 Wird diese Nummer, 130 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Nummer, 130 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Nummer, 130 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Option aktiviert, 245 Wird UDP verwendet, 41 Wird Versuent, 84, 219 Wird versuent, 84, 219 Wird versuent, 84, 219 Wird versuent, 84, 219 Wird VoiceMa				
Wiederholen, 119, 146, 151, 163 Wiederholen Sie diese Schritte gegebenenfalls, 136 Wiederholen Gerich of diese Nummer, 130 Wiederholenden Ton hören, 14 Wiederholung, 146, 163, 259, 275 Wiederholung, 146, 163, 259, 275 Wiederkehrenden Eintrag hinzufügen, 208 Wiederkehrendes Muster, 208 Wiederkehrendes Muster, 208 Wiederum verzweigen, 32 WiFi-Mobiltelefon, 138 Windows 2000 Server Active Directory korzujent, 32 Windows 95 DUN, 234 Windows 95 DUN unterstützt keine wiederholten CHAP-Anforderungen, 184, 190 Windows Internet Name 182 267 Wird diese Nummer, 130 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Option aktiviert, 125, 251 Wird diese Option aktiviert, 125, 252 Wird diese Option aktiviert, 125, 252 Wird diese Option aktiviert, 125, 252 Wird diese Option aktiviert, 125, 251 Wird um, 182 Wird urb Crevendet, 245 Wird versucht, 84, 219 Wird versucht,				
Wiedergegeben wird, 156 Wiederholen, 119, 146, 151, 163 Wiederholen Sie diese Schritte gegebenenfalls, 136 Wiederholenden Ton hören, 14 Wiederholenden Ton hören, 15 Wiederholenden Ton hören, 16 Wiederholenden Ton hören, 17 Wiederholenden Ton hören, 18 Wird diese Vorwahl 19 Minzugefügt, 50, 56, 80, 85 Wird DTMF, 87, 112 Wird durch Lieznen Wiederholung, 146, 163, 259, 275 Wiederkehrenden Eintrag hinzufügen, 208 Wiederkehrendes Muster, 208 Wiederkehrendes Muster, 208 Wiederum verzweigen, 32 Wird erreicht, 215 Wird diese Option, 154, 261 Wird wird wird. 182 Wird verwendet, 41 Wird verhindert, 245 Wird verwendet, 84, 219 Wird verwendet, 14 Wird voiceMail, 14 Wird VoiceMail genutzt, 154 Wird zum Beenden, 316 Wird zum Auswahl, 228 Wird zum Beenden, 316 Wird zum Auswahl, 228 Wird zum Auswahl, 228 Wird zum				
Wiederholen, 119, 146, 151, 163 Wird diese Option, 154, 261 Wird diese Option aktiviert, Wird UDP verwendet, 41 Wird Um um, 182 Wird um, 182 Wird verhindert, 245 Wird verhindert, 245 Wird versucht, 84, 219 Wird verwendet, 7, 14, 75, 89, 101, 115, 123, 197, 269, 275 Wird durch diese Option, 148 Wird VoiceMail genutzt, 154 Wird versucht, 84, 219 Wird versucht, 84, 21				
Wird diese Option aktiviert, Wird UDP verwendet, 41 Wird um, 182 Wird verwindert, 245 Wird versucht, 84, 219 Wird verwendet, 7, 14, 75, 89, 101, 115, 123, 197, 269 Wird durch diese Option, 148 Wird diese Route genutzt, 267 Wird versucht, 84, 219 Wird verwendet, 7, 14, 75, 89, 101, 115, 123, 197, 269 Wird durch diese Option, 148 Wird diese Route genutzt, 267 Wird verwendet, 7, 14, 75, 89, 101, 115, 123, 197, 269 Wird durch diese Option, 148 Wird diese Route genutzt, 267 Wird verwendet, 7, 14, 75, 89, 101, 115, 123, 197, 269 Wird durch diese Option, 148 Wird diese Route genutzt, 267 Wird verwendet, 7, 14, 75, 89, 101, 115, 123, 197, 269 Wird durch diese Option, 148 Wird diese Route genutzt, 267 Wird diese Route genutzt, 267 Wird verwendet, 7, 14, 75, 89, 101, 115, 123, 197, 269 Wird durch Lizenzen bestimmt, 117, 143, 254 Wird Zurs angerufen, 151 Wird zum Beenden, 316 Wird zum Beenden, 316 Wird zum Rushall, 228 Wird zum Rushall, 228 Wird zur Auswahl, 228 Wird zur Authentifizierung verwendet, 232 Wird zur Messung, 202 Wird zur Messung, 202 Wird zur Messung, 202 Wird zur Messung, 202 Wird passen, 242 Wird passen, 242 Wird lip Office STUN- Lookup, 97 Wireless-LAN herstellen, 242, 243 Wird jedoch dringend empfohlen, 193 Wireless-LAN verbundenen Einstellungen, 32 Wird jedoch dringend empfohlen, 193 Wireless-LAN fest, 242				
Wiederholen Sie diese Schritte gegebenenfalls, 136 Wiederholenden Ton hören, 14 Wiederholenden Ton hören, 14 Wiederholenden Mustern, 207 Wiederholung, 146, 163, 259, 275 Wiederkehrenden Eintrag hinzufügen, 208 Wiederkehrendes Muster, 208 Wiederum verzweigen, 32 Wifd wind wind wind wind wind wind wind win				
Schritte gegebenenfalls, 136 Wird diese Route genutzt, 267 Wird diese Vorwahl Wiederholenden Ton hören, 14 Wiederholten wöchentlichen Mustern, 207 Wiederholung, 146, 163, 259, 275 Wiederkehrenden Eintrag hinzufügen, 208 Wiederkehrendes Muster, 208 Wiederehrendes Muster, 208 Wiederum verzweigen, 32 Wiff-in-Mobiltelefon, 138 Windows 2000 finden Sie, 32 Windows 2000 Server Active Directory for Contacts verwendet, 32 Windows 2000 Server Active Directory for Contacts verwendet, 32 Windows 2000 Server Active Directory konzipiert, 32 Windows 2000 Windows 2000 Server Active Directory konzipiert, 32 Windows 2000 Windo		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
Wird diese Vorwahl Wiederholenden Ton hören, 14 Wird DTMF, 87, 112 Wird verwendet, 7, 14, 75, 89, wiederholten wöchentlichen Mustern, 207 Wiederholung, 146, 163, 259, 275 Wiederkehrenden Eintrag hinzufügen, 208 Wiederkehrenden Muster, 208 Wiederkehrenden Muster, 208 Wiederkehrenden Muster, 208 Wiederkehrenden S Muster, 208 Wiederkehrenden S Muster, 208 Wird urch Lizenzen bestimmt, 117, 143, 254 Wird Word Word Ward Www.avaya.com, 24 Wird zurst angerufen, 151 Wird zurst angerufen, 151 Wird zur Beenden, 316 Wird zur Authentifizierung verwendet, 32 Wird zur Authentifizierung verwendet, 32 Wird innerhalb, 202 wird innerhalb, 202 wird innerhalb, 202 wird innerhalb, 202 wird IP Office-DHCP verwendet, 241 Wird jeweils, 163 Wird wersucht, 84, 219 Wird verwendet, 7, 14, 7, 58, 89, Wird voreMail genutzt, 154 Wird VoiceMail, 14 Www.avaya.com, 24 Wird VoiceMail, 14 Www.avaya.com, 24 Wird zurst angerufen, 151 Wird zur summen, 184 Wird zur Authentifizierung verwendet, 232 X Sekunden durch, 179 X Sekunden eingestellt, 179 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Messung, 202 Wireless-Qerät, 241, 242 Wireless-Gerät, 241, 242 Wireless-LAN herstellen, 242 Wireless-LAN verbundenen empfohlen, 193 wireless-LAN verbundenen empfohlen, 193 wireless-LAN fest, 242 Wireless-LAN fest, 242 Zahl, 99, 149, 159, 163, 166, Z 101, 15, 15, 23, 197, 269, Wirw zur unstellt, 171 Www.avaya.com, 24 Wirw dvoiceMail, 14 Www.avaya.com, 24 Wirw durch Lizenzen Wird VoiceMail, 14 Www.avaya.com, 24 Wirw zur unstentit, 151 Wird zur unswahlen PAP Verwendet, 189 V X Sekunden eingestellt, 179 X Sekunden verschickt, 17 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Authentifizierung Vird zur Messung, 202 Vird zur Authentifizierung Vird z				
Wiederholenden Ton hören, 14 wiederholten wöchentlichen Mustern, 207 Wiederholung, 146, 163, 259, 275 Wiederkehrenden Eintrag hinzufügen, 208 Wiederkehrendes Muster, 208 Wiederum verzweigen, 32 WiFi-Mobiltelefon, 138 Windows 2000 finden Sie, 32 Windows 2000 Server Active Directory for Contacts verwendet, 32 Windows 2000 Server Active Directory konzipiert, 32 Windows 2000 Windows 2000 Server Active Directory konzipiert, 32 Windows 95 DUN, 234 Windows 95 DUN unterstützt keine wiederholten CHAP-Anforderungen, 184, 190 Windows Internet Name hinzugefügt, 50, 56, 80, 85 Wird DTMF, 87, 112 Wird DTMF, 87, 112 Wird outerwendet, 7, 14, 75, 89, 101, 115, 123, 197, 269 Wird VoiceMail, 14 Wird verwendet, 154 Wird verwendet, 31 Wird VoiceMail, 14 Wird verwenden, 154 Wird zum Beenden, 316 Wird zum Einwählen PAP werwendet, 189 Vird zur Auswahl, 228 Wird zur Authentifizierung verwendet, 232 Wird zur Konfiguration, 189 Wireless Auc-Adresse, 242 Wireless Auc-Adresse, 242 Wireless Mac-Adresse, 242 Wireless-LAN herstellen, 242, 243 Wireless-LAN verbundenen Einstellungen, 32 Wireless-LAN verbundenen Einstellungen, 32 Wird jeweils, 163 Wird jeweils, 163 Wireless-LAN, 242 Wireless-LAN, 242 Wireless-LAN, 242 Zahl, 90, 149, 159, 163, 166, Wireless-LAN, 241 Wireless-LAN perbindung zum IP Zahl 999 angezeigt wird, 316 Zahl 9999 angezeigt wird, 316				
14Wird DTMF, 87, 112101, 115, 123, 197, 269,rn zugestellt, 171wiederholten wöchentlichen Mustern, 207Wird durch diese Option, 148275Wurzeln, 32Wiederholung, 146, 163, 259, 275Wird durch LizenzenWird VoiceMail, 14Www.avaya.com, 24Wiederkehrenden Eintrag hinzufügen, 208Wird Einwählbenutzern zuerst, 17Wird zuerst angerufen, 151X, 0,01, 202Wiederkehrendes Muster, 208Wird empfohlen, 17, 30, 125, Wird empfohlen, 17, 30, 125, 229, 252Wird zum Beenden, 316X, 0,02, 202WiFi-Mobiltelefon, 138Wird erreicht, 215Wird zum Auswahl, 228X Sekunden, 179Windows 2000 finden Sie, 32Wird hierdurch sichergestellt, Directory for Contacts verwendet, 32Wird him, 159Wird zur Authentifizierung verwendet, 232X Sekunden eingestellt, 179Windows 2000 Server Active Directory konzipiert, 32Wird informiert, 154Wird zur Messung, 202X, 500, 32Windows 2000 Server Active Directory konzipiert, 32Wird IP Office STUN-Lookup, 97Wird IP Office STUN-Lookup, 97Wireless Aac-Adresse, 242YTL, 27Windows 95 DUN, 234Wird jedoch dringend windows 95 DUN unterstützt keine wiederholten CHAP-Anforderungen, 184, 190Wird jedoch dringend empfohlen, 193Wireless-LAN verbundenen Geräte, 242Wireless-LAN verbundenen Geräte, 242Zahl, 90, 149, 159, 163, 166, 193, 225, 259, 316Windows Internet NameWird kein Backup, 202Wireless-LAN fest, 242Zahl möglicher automatischer				
wiederholten wöchentlichen Mustern, 207 Wiederholung, 146, 163, 259, 275 Wiederkehrenden Eintrag hinzufügen, 208 Wiederkehrendes Muster, 208 Wiederkehrendes Muster, 208 Wiederkehrendes Muster, 208 Wiederum verzweigen, 32 Wiff-Mobiltelefon, 138 Wird ggf, 166 Wird durch Lizenzen Wird VoiceMail genutzt, 154 Wird VoiceMail genutzt, 154 Wird voiceMail genutzt, 154 Wird zum Beenden, 316 Wird zum Beenden, 316 Wird zum Einwählen PAP verwendet, 189 Wird zur Auswahl, 228 Wird zur Authentifizierung verwendet, 232 Wird wird zur Konfiguration, 189 Wird zur Konfiguration, 189 Wird zur Sekunden verschickt, 17 Wird zur Sekunden verschi			101, 115, 123, 197, 269.	
Mustern, 207 Wiederholung, 146, 163, 259, 275 Wird Einwählbenutzern bestimmt, 117, 143, 254 Wird VoiceMail, 14 Wird VoiceMail, 154 X, 121, 193, 197, 225 X, 0,02, 202 Wird zuerst, 17 Wird zum Beenden, 316 X, 0,02, 202 Wird zum Seenden, 316 X, 0,02, 202 Wird zum Auswahl, 228 Wird zum Auswahl, 228 Wird zur Authentifizierung Verwendet, 232 Vird zur Muswahl, 228 Wird zur Authentifizierung Verwendet, 232 Vird zur Muswahl, 228 Wird zur Authentifizierung Verwendet, 232 Vird zur Muswahl, 228 Wird zur Authentifizierung Verwendet, 232 Vird zur Muswahl, 228 Vird zur Muswahl, 228 Vird zur Authentifizierung Verwendet, 232 Vird zur Muswahl, 228 Vird zur Authentifizierung Verwendet, 232 Vird zur Muswahl, 228 Vird zur Authentifizierung Verwendet, 232 Vird zur Muswahl, 228 Vird zur Authentifizierung Verwendet, 232 Vird zur Muswahl, 228 Vird zur Authentifizierung Verwendet, 232 Vird zur Muswahl, 228 Vird zur Authentifizierung Verwendet, 232 Vird zur Muswahl, 228 Vird zur Authentifizierung Verwendet, 232 Vird zur Muswahl, 228 Vird zur Authentifizierung Verwendet, 232 Vird zur Auswahl, 228 Vird zur Auswa				
Wiederholung, 146, 163, 259, 275 Wird Einwählbenutzern Wiederkehrenden Eintrag hinzufügen, 208 Wird empfohlen, 17, 30, 125, Wird erreicht, 215 Wird zum Beenden, 316 Wird zum Beenden, 316 Wird zum Beenden, 316 Wird zum Beenden, 316 X 0,02, 202 Wird zum Auswahl, 228 X Sekunden, 179 Wird zur Auswahl, 228 Wird zur Authentifizierung Verwendet, 232 Wird zur Konfiguration, 189 Wird zur Messung, 202 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Authentifizierung Verwendet, 232 Wird zur Messung, 202 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Authentifizierung Verwendet, 232 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Authentifizierung Verwendet, 232 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Messung, 202 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Authentifizierung Verwendet, 232 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Authentifizierung Verwendet, 232 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Authentifizierung Verwendet, 232 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Authentifizierung Verwendet, 232 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Authentifizierung Verwendet, 232 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Authentifizierung Verwendet, 232 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Authentifizierung Verwendet, 232 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Authentifizierung Verwendet, 232 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Authentifizierung Verwendet, 232 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Authentifizierung Verwendet, 232 X Sekunden verschickt, 17 Vird zur Authentifizierung Vird zur Authentifizierung Vird zur Authentifizierung Vird zur Authentifizieru			Wird VoiceMail, 14	
Wird Einwählbenutzern zuerst, 17 Wird zuerst angerufen, 151 X 0,01, 202 Wiederkehrenden Eintrag hinzufügen, 208 Wird empfohlen, 17, 30, 125, Wiederkehrendes Muster, 208 Wird empfohlen, 17, 30, 125, Wiederwa verzweigen, 32 Wird erreicht, 215 Wird zur Auswahl, 228 X Sekunden, 179 Wird zur Auswahl, 228 X Sekunden durch, 179 Wird zur Authentifizierung verwendet, 232 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Authentifizierung verwendet, 232 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Konfiguration, 189 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Konfiguration, 189 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Messung, 202 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Authentifizierung verwendet, 232 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Messung, 202 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Authentifizierung verwendet, 232 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Authentifizierung verwendet, 232 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Authentifizierung verwendet, 232 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Authentifizierung verwendet, 232 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Authentifizierung verwendet, 232 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Authentifizierung verwendet, 232 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Authentifizierung verwendet, 232 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Authentifizierung verwendet, 232 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Authentifizierung verwendet, 232 X Sekunde				
Wiederkehrenden Eintrag hinzufügen, 208 Wird empfohlen, 17, 30, 125, Wird zum Beenden, 316 Wiederkehrendes Muster, 208 Wiederum verzweigen, 32 Wird erreicht, 215 Wird ggf, 166 Windows 2000 finden Sie, 32 Windows 2000 Server Active Directory for Contacts verwendet, 32 Wird imformiert, 154 Windows 2000 Server Active Directory konzipiert, 32 Windows 2000 Wird IP Office-DHCP vorgenommenen Binstellungen, 32 Windows 95 DUN, 234 Windows Internet Name Wird gef, 166 Wird zur Auswahl, 228 Wird zur Authentifizierung verwendet, 232 Wird zur Konfiguration, 189 Wird zur Konfiguration, 189 Wird zur Messung, 202 Wireless, 241, 242, 243 Wireless, 241, 242, 243 Wireless-LAN herstellen, 242, Z, 115, 117, 119, 146, 151, 154, 156, 271 Wireless-LANs, 242 Wireless-Verbindung zum IP Office-LAN fest, 242 Wird out zum Beenden, 316 Wird zum Einwählen PAP Wird zur Auswahl, 228 Wird zur Auswahl, 228 Wird zur Authentifizierung verwendet, 232 Wird zur Konfiguration, 189 Wird zur Messung, 202 X Sekunden durch, 179 X Sekunden verschickt, 17 Wird zur Konfiguration, 189 Wird zur Konfiguration, 189 Wird zur Authentifizierung verwendet, 232 Wird zur Konfiguration, 189 Wird zur Authentifizierung verwendet, 232 Wird zur Konfiguration, 189 Wird zur Authentifizierung verwendet, 232 Wird zur Konfiguration, 189 Wird zur Authentifizierung verwendet, 232 Wird zur Konfiguration, 189 Wireless-Qef Wireless-Qef Wireless-Qef Wireless-LAN verbundenen Wireless-LAN verbundenen Wireless-LAN verbundenen Wireless-LANs, 242 Wireless-LANs, 242 Wireless-Verbindung zum IP Wireless-Verbindung zum IP Office-LAN fest, 242 Wireless-Verbindung zum IP Office-LAN fest, 242 Wireless-Verbindung zum IP Office-LAN fest, 242			٠	
hinzufügen, 208 Wird empfohlen, 17, 30, 125, Wird zum Einwählen PAP verwendet, 189 X Sekunden, 179 Wiederum verzweigen, 32 Wird erreicht, 215 Wird zur Auswahl, 228 X Sekunden durch, 179 Wird zur Auswahl, 228 X Sekunden durch, 179 Windows 2000 finden Sie, 32 Wird hierdurch sichergestellt, 45 Wird zur Authentifizierung verwendet, 232 x Sekunden eingestellt, 179 Windows 2000 Server Active Directory for Contacts verwendet, 32 Wird informiert, 154 Wird zur Messung, 202 X.500, 32 Windows 2000 Server Active Directory konzipiert, 32 Wird innerhalb, 202 Wireless, 241, 242, 243 XXXXXXXXXX, 265 Windows 2000 Vorgenommenen Wird IP Office-DHCP verwendet, 241 Verwendet, 241 Verwendet, 241 Wird jedoch dringend Windows 95 DUN, 234 Wird jedoch dringend Windows 95 DUN unterstützt keine wiederholten CHAP-Anforderungen, 184, 190 Wird kein Backup, 202 Wireless-Verbindung zum IP Office-LAN fest, 242 Zahl möglicher automatischer	Wiederkehrenden Eintrag	zuerst, 17	Wird zum Beenden, 316	X 0,02, 202
Wiederum verzweigen, 32 Wird erreicht, 215 Wird zur Auswahl, 228 Wird zur Authentifizierung Windows 2000 finden Sie, 32 Wird hierdurch sichergestellt, Windows 2000 Server Active Directory for Contacts verwendet, 32 Wird informiert, 154 Wird zur Messung, 202 Wird zusammen, 123, 260 Wireless, 241, 242, 243 Wireless Mac-Adresse, 242 Vireless-Gerät, 241, 242 Vireless-Gerät, 241, 242 Vireless-LAN herstellen, 242 Wireless-LAN verbundenen Windows 95 DUN, 234 Wird jedoch dringend windows 95 DUN unterstützt keine wiederholten CHAP- Anforderungen, 184, 190 Wird drereicht, 215 Wird zur Authentifizierung Wird zur Authentifizierung Verwendet, 232 Wird zur Konfiguration, 189 Wird zur Messung, 202 Wird zur Messung, 202 Wird zur Muthentifizierung Verwendet, 232 Wird zur Muthentifizierung Verwendet, 232 Vireless-usammen, 189 Wird zur Authentifizierung Verwendet, 232 Vireless-LAN Vireless-LAN Vireless Mac-Adresse, 242 Vireless-LAN herstellen, 242 Vireless-LAN verbundenen Geräte, 242 Vireless-LAN verbundenen Geräte, 242 Vireless-LANs, 242 Vireless-LAN pop angezeigt wird, 316 Vireless-LAN fest, 242 Zahl möglicher automatischer	hinzufügen, 208	Wird empfohlen, 17, 30, 125,	Wird zum Einwählen PAP	X Das X steht, 193
WiFi-Mobiltelefon, 138 Wird ggf, 166 Wird zur Authentifizierung verwendet, 232 x Sekunden eingestellt, 179 x Sekunden verschickt, 17 wird zur Konfiguration, 189 x Sekunden eingestellt, 179 x Sekunden verschickt, 17 wird zur Konfiguration, 189 x Sekunden eingestellt, 179 x Sekunden verschickt, 17 wird zur Konfiguration, 189 x Sekunden eingestellt, 179 x Sekunden verschickt, 17 wird zur Konfiguration, 189 x Sekunden eingestellt, 179 x Sekunden eingestellt, 179 x Sekunden eingestellt, 179 x Sekunden verschickt, 17 wird zur Konfiguration, 189 x Sekunden eingestellt, 179 x Sekunden verschickt, 17 wird zur Konfiguration, 189 x X sekunden verschickt, 17 wird zur Konfiguration, 189 x Sekunden eingestellt, 179 x Sekunden verschickt, 17 wird zur Konfiguration, 189 x Sekunden verschickt, 17 wird zur Konfiguration, 189 x X sekunden verschickt, 17 wird zur Konfiguration, 189 x Sekunden verschickt, 17 wird zur Ko				· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Windows 2000 finden Sie, 32 Wird hierdurch sichergestellt, Windows 2000 Server Active Directory for Contacts verwendet, 32 Wird ihm, 159 Wird zur Konfiguration, 189 Wird zur Messung, 202 X.500, 32 Wird informiert, 154 Wird zusammen, 123, 260 Wird zusammen, 123, 260 Wireless, 241, 242, 243 Wireless Mac-Adresse, 242 Wireless-Gerät, 241, 242 Vorgenommenen Wird IP Office-DHCP Einstellungen, 32 Wird iP Office-DHCP Wireless-LAN herstellen, 242, 243 Wird jedoch dringend Wireless-LAN verbundenen Wird jedoch dringend Wireless-LAN verbundenen Wireless-LAN verbundenen Wireless-LAN, 242 Zahl, 90, 149, 159, 163, 166, Wireless-LAN, 242 Wireless-Verbindung zum IP Wireless-Verbindung zum IP Office-LAN fest, 242 Zahl möglicher automatischer		Wird erreicht, 215	Wird zur Auswahl, 228	
Windows 2000 Server Active Directory for Contacts Vird ihm, 159 Verwendet, 32 Wird informiert, 154 Windows 2000 Server Active Directory konzipiert, 32 Wird innerhalb, 202 Directory konzipiert, 32 Wird IP Office STUN- Vorgenommenen Vorgenommenen Vindows 95 DUN, 234 Wird jedoch dringend Windows 95 DUN unterstützt keine wiederholten CHAP- Anforderungen, 184, 190 Wird suur Messung, 202 Wird zur Messung, 202 Wird zusammen, 123, 260 Wird zusammen, 123, 260 Wird zusammen, 123, 260 Wireless, 241, 242, 243 Wireless, 241, 242, 243 Wireless-Gerät, 241, 242 Wireless-LAN herstellen, 242, Z, 115, 117, 119, 146, 151, 154, 156, 271 Wireless-LAN verbundenen Geräte, 242 Wireless-LAN verbundenen Geräte, 242 Zahl, 90, 149, 159, 163, 166, Wireless-LANs, 242 Wireless-Verbindung zum IP Office-LAN fest, 242 Zahl möglicher automatischer	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Wird ggf, 166	Wird zur Authentifizierung	
Directory for Contacts verwendet, 32 Wird ihm, 159 Wird zur Messung, 202 X.500, 32 Wird informiert, 154 Wird zusammen, 123, 260 X-Platzhaltern, 193, 197 Wireless, 241, 242, 243 XXXXXXXXXX, 265 Wireless, 241, 242, 243 XXXXXXXXXXX, 265 Wireless-Gerät, 241, 242 YTL, 27 Vorgenommenen Wird IP Office-DHCP Wireless-LAN herstellen, 242, Z, 115, 117, 119, 146, 151, 243 154, 156, 271 Wirdlows 95 DUN, 234 Wird jedoch dringend Wireless-LAN verbundenen Geräte, 242 Zahl, 90, 149, 159, 163, 166, Wireless-LANs, 242 Tahl, 90, 149, 159, 163, 166, Wireless-LANs, 242 Tahl, 9099 angezeigt wird, 316 Wirdlows Internet Name Office-LAN fest, 242 Zahl möglicher automatischer	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
verwendet, 32 Wird informiert, 154 Wird zusammen, 123, 260 X-Platzhaltern, 193, 197 Windows 2000 Server Active Directory konzipiert, 32 wird IP Office STUN- Windows 2000 Lookup, 97 Wireless Mac-Adresse, 242 Y, 199 vorgenommenen Wird IP Office-DHCP Einstellungen, 32 verwendet, 241 243 YTL, 27 Windows 95 DUN, 234 Wird jedoch dringend Windows 95 DUN unterstützt keine wiederholten CHAP- Anforderungen, 184, 190 Wird kein Backup, 202 Wireless-Verbindung zum IP Wird zusammen, 123, 260 X-Platzhaltern, 193, 197 Wireless, 241, 242, 243 XXXXXXXXXX, 265 Wireless-Adresse, 242 Y, 199 Wireless-LAN herstellen, 242, Z, 115, 117, 119, 146, 151, 243 Uireless-LAN verbundenen Z.B Wählen, 123 Wireless-LAN verbundenen Zahl, 90, 149, 159, 163, 166, Wireless-LANs, 242 Wireless-LANs, 242 Tahl, 90, 149, 159, 163, 166, Wireless-Verbindung zum IP Wireless-Verbindung zum IP Zahl 9999 angezeigt wird, 316 Windows Internet Name Office-LAN fest, 242 Zahl möglicher automatischer				
Windows 2000 Server Active Directory konzipiert, 32 Wird IP Office STUN- Windows 2000 Vorgenommenen Vorgenommenen Einstellungen, 32 Wird Jedoch dringend Windows 95 DUN, 234 Wird jedoch dringend Windows 95 DUN unterstützt keine wiederholten CHAP- Anforderungen, 184, 190 Wird IP Office-DHCP Wireless-Gerät, 241, 242 Wireless-Gerät, 241, 242 Wireless-Gerät, 241, 242 Wireless-LAN herstellen, 242, Z, 115, 117, 119, 146, 151, 243 Wireless-LAN verbundenen Geräte, 242 Zahl, 90, 149, 159, 163, 166, Wireless-LANs, 242 Wireless-LANs, 242 Zahl 9999 angezeigt wird, 316 Wireless-Verbindung zum IP Office-LAN fest, 242 Zahl möglicher automatischer			•	
Directory konzipiert, 32 wird IP Office STUN- Windows 2000 Lookup, 97 Wireless-Gerät, 241, 242 YTL, 27 vorgenommenen Wird IP Office-DHCP Einstellungen, 32 verwendet, 241 243 154, 156, 271 Windows 95 DUN, 234 Wird jedoch dringend Windows 95 DUN unterstützt empfohlen, 193 Geräte, 242 Zahl, 90, 149, 159, 163, 166, wireless-LANs, 242 193, 225, 259, 316 Windows Internet Name Wireless-Verbindung zum IP Wireless-LAN fest, 242 Zahl möglicher automatischer	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			
Windows 2000 Lookup, 97 Wireless-Gerät, 241, 242 YTL, 27 vorgenommenen Wird IP Office-DHCP Einstellungen, 32 verwendet, 241 243 154, 156, 271 Windows 95 DUN, 234 Wird jedoch dringend Windows 95 DUN unterstützt empfohlen, 193 Geräte, 242 Zahl, 90, 149, 159, 163, 166, Wireless-LANs, 242 193, 225, 259, 316 Windows Internet Name Wireless-Verbindung zum IP Wireless-Verbindung zum IP Office-LAN fest, 242 Zahl möglicher automatischer		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
vorgenommenenWird IP Office-DHCPWireless-LAN herstellen, 242,Z, 115, 117, 119, 146, 151,Einstellungen, 32verwendet, 241243154, 156, 271Windows 95 DUN, 234Wird jedoch dringendWireless-LAN verbundenenZ.B Wählen, 123Windows 95 DUN unterstütztempfohlen, 193Geräte, 242Zahl, 90, 149, 159, 163, 166,keine wiederholten CHAP- Anforderungen, 184, 190Wird jeweils, 163Wireless-LANs, 242193, 225, 259, 316Windows Internet NameWireless-Verbindung zum IPZahl 9999 angezeigt wird, 316Windows Internet NameOffice-LAN fest, 242Zahl möglicher automatischer				
Einstellungen, 32 verwendet, 241 243 154, 156, 271 Windows 95 DUN, 234 Wird jedoch dringend Windows 95 DUN unterstützt keine wiederholten CHAP- Anforderungen, 184, 190 Wird kein Backup, 202 Windows Internet Name Verwendet, 241 243 154, 156, 271 Wireless-LAN verbundenen Geräte, 242 Zahl, 90, 149, 159, 163, 166, Wireless-LANs, 242 193, 225, 259, 316 Wireless-Verbindung zum IP Office-LAN fest, 242 Zahl möglicher automatischer		• .		
Windows 95 DUN, 234 Wird jedoch dringend Wireless-LAN verbundenen Geräte, 242 Zahl, 90, 149, 159, 163, 166, wireless-LANs, 242 193, 225, 259, 316 Windows Internet Name Wireless-Verbindung zum IP Windows Internet Name Wireless-LAN verbundenen Geräte, 242 Zahl, 90, 149, 159, 163, 166, wireless-LANs, 242 193, 225, 259, 316 Zahl 9999 angezeigt wird, 316 Zahl möglicher automatischer	•			
Windows 95 DUN unterstützt empfohlen, 193 Geräte, 242 Zahl, 90, 149, 159, 163, 166, Wireless-LANs, 242 193, 225, 259, 316 Anforderungen, 184, 190 Wird kein Backup, 202 Wireless-Verbindung zum IP Windows Internet Name Office-LAN fest, 242 Zahl möglicher automatischer				
keine wiederholten CHAP- Anforderungen, 184, 190 Wird kein Backup, 202 Windows Internet Name Wird jeweils, 163 Wireless-LANs, 242 Wireless-Verbindung zum IP Office-LAN fest, 242 Zahl möglicher automatischer				
Anforderungen, 184, 190 Wird kein Backup, 202 Wireless-Verbindung zum IP Zahl 9999 angezeigt wird, 316 Windows Internet Name Office-LAN fest, 242 Zahl möglicher automatischer				
Windows Internet Name Office-LAN fest, 242 Zahl möglicher automatischer		3	*	
	- ' ' ' '	w іга кеіп васкир, 202		
Assistenten, 259			Office-LAN fest, 242	
	Service, 24			Assistenten, 239

Zahlen, 175 Zähler, 204 Zähler dient zum Aufaddieren, Zähler enthält, 204 Zehner, 325, 327, 328, 329, 330, 333, 335, 336 Zehnstelligen örtlichen Nummern, 265 Zehntausendstel, 50, 56 Zehntelminuten aufgezeichnet, 316 Zeichen angezeigt, 136 Zeichen bestehende Lizenzschlüssel eingegeben, 229 Zeichen bestehende Zeichenfolgen, 229 Zeichen enthalten, 175 Zeichen i, 191 Zeichen Platz, 117 Zeichen s, 27, 225 Zeichen wird, 193 Zeichenfolge, 32 Zeichenfolgen, 123 Zeigen Besetzt, 138 Zeigen Sie, 32 123 Zeigt, 9, 17, 35, 123, 151, 175, 242, 273, 316 Zeigt standardmäßig, 25 Zeile, 197 Zeilenvorschub, 316, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338 Zeilenvorschub folgt einem Wagenrücklauf, 316 Zeit, 14, 27, 125, 130, 146, 151, 163, 208, 210, 316, 323, 338 Zeit angegebenen Zeit, 130 Zeit behandelt wird, 27 Zeit fest, 179 Zeit kein Anruf erfolgte, 182 Zeit mitberechnet wird, 319 Zeit verwendet, 130, 151 Zeit wird, 179, 183 Zeit zwischen, 316 Zeit zwischen LCP-Echopaketen, 234 Zeitaktualisierungsprotokoll, 210 Zeitänderung, 316 Zeitanforderung, 14 Zeitanfrage, 9 Zeitangaben, 14 Zeitdauer, 87, 97, 101, 112, 219, 222, 223, 224, 232, 236, 237 Zeitdauer Wählen, 275 Zeitdauer weitergeleitet, 130

Zeiteintrag, 208 Zeiteintrag können bestimmte Zeiten festgelegt, 208 Zeiteinträge, 208 Zeiteinträge erstellen, 208 Zeiten, 156, 186, 207, 275 Zeiten erlaubt, 132 Zeiten genutzt, 186 Zeiten keine Verbindung, 182 Zeitgeber, 48 Zeitkonstante, 202 Zeitkonstanten Tc, 202 Zeitliche Ablauf, 163 Zeitlichen Begrenzung, 32 Zeitlimit, 84, 183 Zeitlimits, 84 Zeitprofil, 132, 133, 156, 162, 182, 186, 193, 196, 197, 207, 208, 219, 221, 228, 259, 260, 267 Zeitprofil aktiv, 208 Zeitprofil ausgewählt, 138 Zeitprofil außer Betrieb gestellt, 149 Zeitprofil befinden, 156 Zeitprofil benötigt, 172 Zeitprofil bestimmt, 207 zeigen solche Anrufe Rückruf, Zeitprofil definierten Zeit, 156 Zeitprofil definierten Zeiten, 267 Zeitprofil definierten Zeitraums, 257 Zeitprofil diese Steuerelemente nur angewendet, 156 Zeitprofil eingesetzt, 207 Zeitprofil einrichten, 207 Zeitprofil entsprechen, 197 Zeitprofil erstellen, 186 Zeitprofil festgelegt, 132 Zeitprofil festgelegten Nachtbetrieb, 156 Zeitprofil festgelegten üblichen Geschäftszeiten befindet, 172 Zeitprofil festgelegten Zeiten, Zeitprofil festlegen, 207 Zeitprofil können, 197 Zeitprofil können Sie, 156 Zeitprofil legt fest, 207 Zeitprofil namens Arbeitszeit ausgewählt, 182 Zeitprofil namens Vertriebszeiten, 172 Zeitprofil wirksam, 207 Zeitprofil zugeordnet, 219 Zeitprofil zugewiesen, 156 Zeitprofil zum Festlegen, 207 Zeitprofile, 197, 207, 259, 260 Zentrale, 119

Zeitprofile anzugeben, 197

Zeitprofile definiert, 260

Zeitprofile eingesetzt, 207

Zeitprofile keine Auswirkungen, 156 Zeitprofile überschneiden, 259 Zeitprofile verwendet, 207 Zeitprofil-Grußansagen, 260 Zeitprofils, 156, 172, 207, 219, 228 Zeitprofils automatisch, 156 Zeitprofils befindet, 156 Zeitprofils gelten, 117 Zeitprofils gilt, 156 Zeitprofils verwendet, 133, 162, 196, 228 Zeitprofils wird, 156 Zeitprofilübersicht, 207 Zeitpunkt, 316 Zeitraum, 110, 125, 179, 182, 208, 252, 260, 275 Zeitraum benötigt wird, 208 Zeitraum bezieht, 208 Zeitraum eingerichtet, 186 Zeitraum endet, 208 Zeitraum fest, 179, 183 Zeitraum startet, 208 Zeitraum zwischen, 182 Zeitraum zwischen aufeinander folgenden CHAP-Anforderungen, 190 Zeitraum zwischen CHAP-Anforderungen, 184 Zeitraum zwischen CHAP-Anforderungen fest, 234 Zeiträume, 87, 97, 101 Zeiträume keine Daten gesendet, 87, 97, 101 Zeitraums, 125, 267 Zeitraums gesendet, 101 Zeitraums hergestellt, 182 Zeitspanne, 27, 151, 204 Zeitspanne fest, 27 Zeitspanne wird, 204, 260 Zeitspanne zwischen, 204 Zeitüberschreibung, 151 Zeitüberschreitung, 27, 101, 123, 125, 130, 134, 146, 151, 223, 224, 247, 252 Zeitüberschreitung abgelaufen, 67, 73 Zeitüberschreitung beim Parken, 123 Zeitüberschreitung noch keine Zielrufnummernfeld, 260 Leitung belegen konnte, 222, 223 Zeitüberschreitungs, 171 Zeitüberschreitungsfehler, 179 Zeitversatz, 9, 14 Zeitverzögerung, 146 Zeitwert, 123 Zeitwert wird, 84 Zentralen Datenbank, 269

Zentralen Vermittlung

Zentrales System, 151

verbunden, 50

Zentrales VoiceMail, 25 Zentrales Voicemail gesetzt, 25 Zentralisierten Voicemailservice, 46 Zhh. 292 Ziehen Sie, 208 Ziel, 14, 96, 97, 99, 101, 119, 123, 177, 191, 193, 209, 231, 232, 239, 265 Ziel verwendet wird, 215 Ziel verwendeten Anrufprotokollierungs, 41 Ziel weitergeleitet, 193, 197 Zieladresse, 193 Zieladresse kommt, 41 Ziele, 191, 193, 209, 215 Ziel-E-Mail-Adresse, 35 Zielen, 7, 193 Zielfeld, 193 Ziel-IP-Adresse, 41 Ziel-IP-Port, 41 Zielmailbox, 228 Zielnummer fest, 130 Zielport, 35 Zielrufnummer, 35, 93, 115, 130, 138, 162, 172, 191, 193, 197, 207, 217, 261, Zielrufnummer besetzt, 50, 56, 316 Zielrufnummer definiert wurden, 25 Zielrufnummer entweder Trap, 35 Zielrufnummer konfiguriert, Zielrufnummer verwendet, Zielrufnummer verwendet wird, 207 Zielrufnummer XXXXXXXXXXX, 193, Zielrufnummern, 97, 101, 193, 197 Zielrufnummern eingesetzt, 138 Zielrufnummern verschoben, 193 Zielrufnummernfeld ankommender Anrufe, 259 Zielrufnummerntyp ebenfalls grau abgeblendet wird, 35 Zielrufnummer-SIP-URI umwandeln, 93 Zielspeicherort, 133 Zielwahlname, 27 Zielwahlnummer, 259 Ziffer, 46, 325, 327, 328, 329, 330 Ziffer 15, 327, 329 Ziffer beginnen, 117

Ziffer festgelegt, 27	zugeordnete externe Adresse	Zum Einrichten, 232	Zur Unterstützung, 7
Ziffern 1-15, 326, 329	versendet wird, 17	Zum Einsatz, 272	zur Verbindung, 101
Ziffern 1-18, 326	Zugeordneten Benutzern	Zum Entfernen, 197	Zur Verfügung, 25, 27, 35, 44,
Ziffern 1-2, 326	gewählt, 246	Zum festgelegten Zeitpunkt	91, 97, 101, 110, 225
Ziffern 13-14, 327, 329	Zugeordneten Zeitprofils, 156	wechselt, 186	Zur Verfügung steht, 156
Ziffern 1-4, 328	Zugeordnetes Zeitprofil	Zum Füllen, 316	Zur Verwendung, 35, 40, 50,
Ziffern 1-5, 326	gesteuert, 267	Zum gleichzeitigen Bearbeiten	
Ziffern 1–6, 323, 338	Zugestellt, 149, 156	mehrerer Kanäle drücken	Zur Wahl, 67, 73
Ziffern 2-5, 327, 329 Ziffern 6-12, 327, 328, 329	Zugestellt wurde, 172 Zugestellten Anrufe, 171	Sie, 62 Zum Löschen, 208	Zur Weiterleitung, 97, 101, 259
Ziffern 7-11, 323, 338	Zugestellten Anrufe verfügbar		zur Zeit, 197
Ziffern angewendet, 52, 59,	wären, 171	soll, 205	Zurückgegriffen, 273
71, 81, 86	Zugewiesen wurde, 136	Zum Routen, 269	Zurückgeht, 179
Ziffern beschränkt, 67	Zugewiesene Nummer, 275	Zum Sammelanschluss	Zurückgenommen, 179
Ziffern besitzen, 117	Zugewiesenen Benutzerrechte	zurückgestellt, 130	Zurückgerufen, 130
Ziffern eingeben, 119	angezeigt, 257	Zum Steuern, 138	Zurückgestellt, 182
Ziffern eingehen, 191	Zugriff, 14, 110, 119, 143,	Zum Tätigen, 110, 159	Zurückkommen, 27
Ziffern erhalten, 108, 117	151, 154, 259	Zum Testen, 219	Zurücksetzen, 125
Ziffern erweitert, 67	Zugriffcode, 316	Zum Umleiten, 259	Zurzeit, 108, 175
Ziffern gewählt, 316 Ziffern lang, 174, 205	Zugriffs, 119, 151 Zugriffscode, 316, 319, 322,	Zum Vergleich, 90, 222, 223, 224	Zurzeit kein Benutzer zugeordnet, 115
Ziffern umfassen, 125	325	Zum Versenden, 13	Zurzeit unterstützt, 63
Ziffern wird hierdurch, 316	Zukünftige Verwendung, 189	Zum Wählen, 7, 175	Zurzeit wird, 90
Bdquo, 151	Zukünftigen Gebrauch, 32	Zum Weiterleiten, 44, 48, 54,	Zusammen, 43, 46, 146, 163,
bdquo, 151	Zulassen, 211	61, 66, 72, 79, 83, 93	259, 263
Zone, 272	Zulässig, 14, 40, 101, 175,	Zumeist, 263	Zusammen verwendet, 32
Zone antworten soll, 272	263	Zumeist 67, 17, 30	Zusammenarbeit, 32
Zone enthalten, 272	Zulässige Anzahl	Zunächst, 7, 179, 182	Zusammenfassen, 272
Zone enthaltenen	unbestätigter Pakete, 233	Zunächst wird, 84	Zusammenfassende
Nebenstellen, 272	Zulässige Betriebsrichtung, 46	<u> </u>	Informationen, 7
Zone nur entfernt, 272	Zulässige gewählte Nummer,	Zur Anforderung, 17, 30	Zusammenfassung, 154, 156,
Zone Standard aufgenommen, 272	67 Zulässigen Servers, 211	Zur Annahme, 169 Zur Anwendung, 267	166, 169, 171, 219 Zusammenfassung gibt, 166
Zone Standard eingefügt, 272	Zuletzt eingespielte Ansage,	zur Aufzeichnung, 260	Zusammenführung, 115
Zone zugeordneten	146, 163	zur Ausgehende	Zusammengeführt, 35
Amtsleitungen, 272	Zuletzt verwendete	Gruppennummer, 93	Zusatzgerät, 269
Zonen, 272	Nebenstelle gespeichert,	Zur Auswahl stehen, 46	Zusatzgerät geroutet, 269
Zonen genannt, 269	151	Zur Ausweichgruppe, 163	Zusatzgerät verwenden, 269
Zonen können Sie	Zum Abfangen, 13	Zur Authentifizierung, 178	Zusatzgerät wird, 269
Nebenstellen, 272	Zum Abgleich, 267	zur automatischen Erzeugung,	Zusatzinformationen, 43
Zonen um, 271	Zum Abgleichen, 96, 193	91	Zusatzleitungen, 271
Zoneneinstellungen, 269	Zum Abgleichen eingehender	Zur Bestimmung, 202	Zusatzleitungen erreichen,
Zudem, 143 Zudem folgende steuerbare	Anrufe, 7 Zum Abrufen, 25	Zur Community, 35 Zur einfacheren	269 Zusätzlich, 35, 46, 125, 142,
Registerkarten verfügbar,	Zum An, 169	Weiterleitung, 101	166, 217, 252, 267
143, 254	Zum Ändern, 17, 261	Zur Eingabe, 263	Zusätzlich können
Zudem zeigt CDR, 316	Zum Anschluss, 79	Zur Erstellung, 179	Sammelanschlüsse anhand,
Zuerst, 46	Zum Anzeigen, 215	Zur Kennzeichnung, 142, 205,	156
Zuerst Ruth zugestellt, 172	Zum Auslösen, 316	221, 245	Zusätzlich steuert, 27
Zuerst wird, 93	Zum Authentifizieren, 32	Zur Konfiguration, 199	Zusätzlich zum BOOTP-
Zugangspunkt, 242	Zum automatischen	Zur Kontrolle bestimmter	Support, 9
Zugegriffen, 122	Ausfüllen, 17	Rufnummern, 7	Zusätzlich zur grundlegenden
Zugehörige Einstellung, 254	Zum Bearbeiten, 62, 65	zur Liste, 151	Mailboxfunktion bietet
Zugehörigen Reputzerrechte	Zum Beispiel, 14, 96, 97, 101, 193		integrierte Voicemail, 259
Zugehörigen Benutzerrechte, 253	zum Beispiel 800, 101	zur Nutzung durch, 93 Zur Registerkarte	Zusätzlich zur Vereinfachung, 101
Zugehörigen Mailbox, 117	zum Beispiel itsp.com, 93	Agentenmodus wechseln,	Zusätzlich zur
Zugehöriges Arbeitsstunden	Zum Beispiel können wichtige		Weiterleitungszeit, 166
Zeitprofil, 257	Dienste, 101	Zur Routing-Tabelle	Zusätzliche Anrufe, 125, 138
Zugehöriges Zeitprofil	zum Beispiel montags bis	hinzugefügt, 218	Zusätzliche Authentifizierung
definierten Betriebszeiten,	freitags, 208	Zur späteren Verwendung,	zwischen Routern, 231
265	zum Beispiel mysip, 93	323, 338	Zusätzliche
Zugehörigkeit, 257	Zum Beispiel wird, 45	Zur Überwachung, 271	Eingabeaufforderung
Zugelassen, 27	Zum Ein-/Ausschalten, 138	zur Umleitung, 7	erhalten, 119, 154
			andia, matiana ainatall, maan

Zusätzliche Filter hinzugefügt, Zusätzlichen Zusätzliche Hinweise, 101 Zusätzliche Kanäle abgeschaltet, 179 Zusätzliche Kanäle zugeschaltet, 179 Zusätzliche Operator ermöglicht, 11 zusätzliche Option, 110 Zusätzliche Option 101V zur Verfügung, 110 zusätzliche Präsentationsanrufe erfolgt, Zusätzliche Programmierung, 149 Zusätzliche Service-Signalisierungsmethode, 87 Zutreffend, 191 Zusätzliche Service-Signalisierungsmethode zur Verwendung, 112 Zusätzliche Standortinformationen zum Zuvor erstellten, 156 Anruf liefert, 269 Zusätzliche Verbindung gerechtfertigt, 179 Zusätzliche verfügbare Sammelanschlussteilnehme Zuweisen, 115, 247 r anhand, 166 Zusätzliche WAN-Ports bereit, 199

Ausbruchnummern, 119 Zusätzlichen B-Kanälen zur Erhöhung, 190 Zusätzlichen Dienst, 186 Zusätzlichen Kanäle, 179 Zusätzlichen Nummern, 119 Zusätzliches Anlagenteil, 269 Zustand wird, 179 Zuständige Justizbehörde wenden, 50, 56 Zustellung, 151, 171, 202 Zustellung befinden, 163 Zustellung klingeln, 163 Zustellung warten, 166 Zustellungsstartpunkt jedoch, 165 Zutreffen, 7 Zuverlässige Verbindungstrennung, 46 Zuvor einstudierte RIP-Route fehlschlägt, 14 Zuwachs, 46 Zuweisbaren IP Office-DHCP-Adressen stammen. Zuweisung, 45 Zuzüglich, 321, 322, 323, 324,

325, 326, 327, 328, 329,

330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338 Zwangsläufig, 32 Zwar, 63, 93, 108, 163, 169 Zweck, 211 Zweistellige DID-Nummern angemeldet, 191 zweistellige Niederlassungsvorwahl, 101 Zweistellige Nummer 77, 191 Zweite Ansage, 146, 163 Zweite Ansage eingespielt, 146, 163 Zweite Authentifizierungsname verwendet, 99 Zweite Feld lautet, 263 Zweite Kanal zugeschaltet, 179 Zweite Methode, 84 Zweite Wählton, 267 Zweiten Ansage festgelegt, 146, 163 Zweiten Authentifizierungsnamen, 97, 101 Zweiten Wählton, 267 Zweiten Wählton Funktionscodes genutzt, 275

Zweiten Wählton hört, 265

Zweiter Ablauftermin, 97 Zweiter Anruf präsentiert wird, 125 Zweiter Ansage, 146, 163 Zweiter Ansage entspricht, Zweiter Authentifizierungsname, 97 Zweiter Wählton wird aktiviert, 265 Zweites, 239 **Zweites** Authentifizierungspasswort Zweites Profil, 208 Zweitlängsten inaktiv, 151 Zweitlängsten Inaktivität zugestellt, 165 Zwischen, 110, 112, 151, 181, 231, 259 Zwischen Groß, 32 Zwischen Ziffern, 69 Zwischen Ziffern eingehend, Zwischenschalten, 125, 252 Zwischenspeicher voll, 41 Zwischenspeicherung, 41 Zwischenziele statt, 269 Zyklisch, 151, 165 Zyklisch festgelegt, 130 Zyklischen Gruppen wird hiermit, 151

Die Leistungsdaten und Angaben in diesem Dokument sind typisch und müssen ausdrücklich schriftlich von Avaya bestätigt werden, bevor sie auf eine Bestellung oder einen Auftrag angewendet werden dürfen. Änderungen und Ergänzungen an den ausführlichen Spezifikationen vorbehalten. Die Veröffentlichung der Informationen in diesem Dokument entbindet den Leser nicht von den Patentrechten oder anderen Schutzrechten der Firma Avaya oder anderer Firmen.

Das geistige Eigentum an diesem Produkt (einschließlich Marken), das für Lucent Technologies eingetragen wurde, ist an Avaya weitergegeben oder lizenziert.

Alle durch ® oder [™] gekennzeichneten Marken sind Marken bzw. eingetragene Marken von Avaya Inc. Alle anderen Marken sind das Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Dieses Dokument enthält firmeneigene Informationen von Avaya, die nur vertragsgemäß weitergegeben und verwendet werden dürfen.

Anmerkungen oder Vorschläge bezüglich dieses Dokuments können an "wgctechpubs@avaya.com" gesendet werden.

© 2007 Avaya Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Avaya
Unit 1, Sterling Court
15 - 21 Mundells
Welwyn Garden City
Hertfordshire
AL7 1LZ
England

Tel: +44 (0) 1707 392200 Fax: +44 (0) 1707 376933

Seite 412

Manager: 02. Konfigurationseinstellungen

IP Office 4.1